

K A T A L O G

DES

REVALER

STADTARCHIVS

HERAUSGEGEBEN

VOM STADTARCHIVAR

Gotthard v. Hansen



REVAL, 1896.

Печатано въ типографіи Авг. Миквица, Ревель.

Доволнено цензурою. — Ревель, 12 Января 1896 года.

Est. A

Tartu Ülikooli
Raamatukogu

35406

Vorwort.

Unter den baltischen Stadtarchiven ist das revalsche das reichhaltigste, mit einem Vorrat des schätzenswertesten Materials nicht nur für die Geschichte der Stadt Reval, sondern auch für die politische und kirchenhistorische Geschichte unserer drei Provinzen, wie auch für die Geschichte des russischen Ostseehandels und des westeuropäischen im Mittelalter. — Bis gegen die Mitte dieses Jahrhunderts waren die archivalischen Schätze gar nicht ausgebeutet worden. In einem finsternen, unteren Raum des Rathauses lagen Bücher und Akten bunt durcheinander geworfen und wertvolle Pergamente waren auf den Dielen verstreut. In früherer Zeit muss eine ordnende Hand sich mancher Akten angenommen und nach wenig zweckmässigem Prinzip in Päckchen zusammengebunden haben, die hin und wieder mit Aufschriften versehen waren, aber selbst in den einzelnen Päckchen war keine Ordnung beobachtet, Schreiben in Privat- und öffentlichen Angelegenheiten aus dem 14. und 17. Jahrhundert fanden sich neben einander. In einem solchen Zustande fand der Bürgermeister Dr. Fr. von Bunge im Jahre 1843 das Archiv und als sein Antrag, die Archivalien zu retten, beim Rat freundlichen Anklang fand und ihm zur ferneren Erhaltung die erforderlichen Mittel bereitwilligst gewährt wurden, begann er die ersten Ordnungsarbeiten. Es kam ihm vor Allem darauf an, die in dem Zeitraum bis 1561 fallenden Urkunden und sonstigen Archivstücke aus dem Wust der in den Gewölben aufgehäuften jüngeren Aktenstücke auszusondern. Fr. v. Bunge liess Blechkasten anfertigen und füllte diese mit chronologisch geordneten Dokumenten. Im Ganzen hat dieser hochbegabte, unermüdliche Forscher etwa 12000 Aktenstücke durchgesehen und nahe an 3000 Pergamente abgeschrieben und in dem Liv-, Est- und Kurländischen Urkundenbuch abdrucken lassen. Die baltische Geschichtsforschung ist ihm zu besonderem Dank verpflichtet. Mit ihm arbeiteten häufig im Archiv W. Arndt und E. Pabst.

Nach v. Bunge's Abgang ruhte die Arbeit im Archiv und wurde erst mit der Einführung der neuen Städteordnung wieder aufgenommen. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloss, den alten Archivraum zu

restaurieren und die bisherigen kleinen Fensteröffnungen zu vergrössern. Bei diesem Umbau wurden alle Archivalien mit Ausnahme der in den Blechkasten vorhandenen, die sich in der sogenannten Kämmerei befanden, in einen Stadtspeicher übergeführt, wo sie bis zur Vollendung des Baues lagen und Manches durch Feuchtigkeit und Mäusefrass gelitten hatte. In Ermangelung eines sachverständigen Archiv-Vorstandes war aber durch diesen Umzug die ganze bisherige Ordnung über den Haufen geworfen.

Auf Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung sollte nun ein gelehrter, fachmännisch gebildeter Archivar angestellt werden und das Stadtamt fand 1883 in dem Oberlehrer Dr. Theodor Schiemann die geeignete Persönlichkeit. In den vier Jahren, während Dr. Schiemann dieses Amt bekleidete, wurden die Ordnungsarbeiten rüstig in Angriff genommen und das Archiv nach den Grundsätzen der modernen Archivlehre behandelt.

Als Dr. Schiemann im Jahre 1887 Reval verliess, um seinen Aufenthalt in Berlin zu nehmen, wurde statt seiner der dim. Oberlehrer Gotthard v. Hansen zum Stadtarchivar erwählt. Er hatte die Ordnungsarbeiten nach den von seinem Vorgänger aufgestellten Gruppen fortzusetzen, ordnete und katalogisierte sämtliche Bücher, 1510 an Zahl. Unter ihnen sind die Stadtbücher besonders erwähnenswert, als die Erbebücher vom Jahre 1312 an bis 1807 mit ganz geringen Lücken, die Denkelbücher, Missivbücher, Kämmereibücher, Schragen der Gilden und der Handwerker und die Ratsprotokolle in ununterbrochener Reihenfolge von 1526—1799.

Der Pergamenturkunden und Papierakten, die in den einzelnen Abteilungen hineingefügt wurden, giebt es circa 300,000, unter denen hervorragend sind, die der Stadt Reval erteilten Privilegien von den dänischen Königen, den Ordensmeistern, den schwedischen Königen und den russischen Kaisern; ferner die Handelsakten, zumal Hanseatica (für die Geschichte der Hansa liefert das Revaler Stadtarchiv vielleicht das bedeutendste Quellenmaterial); alte, in russischer Sprache verfasste Urkunden, die alle von der archäographischen Kommission im XV. Bande der „Русская Историческая Библиотека“ abgedruckt sind; die Rezesse der Städte- und Landtage Altlivlands von 1369—1559, die zum Druck bearbeitet sind von Oscar Stavenhagen. Von besonderer Wichtigkeit sind diese Rezesse, die sich in grosser Anzahl im Revaler Archiv erhalten haben und die schätzbarsten Denkmale für die Geschichte jener Zeit sind. Die Städte Livlands, vor allen Riga, Reval und Dorpat, beschickten öffentliche Versammlungen durch Deputierte, sogenannte Sende-

boten. Diese hatten gemeinsame Angelegenheiten zu besprechen, wurden mit Instruktionen versehen und statteten bei ihrer Rückkehr über die Verhandlungen auf jenen Versammlungen (Tagen) dem Rate Bericht ab, meistens durch die über die Verhandlung aufgenommenen sogenannten Rezesse. Es gab dreierlei Art Tage: Erstens Landtage, die Versammlung livländischer Landstände und Städte, zweitens Städtetage, Versammlung livländischer Städtedeputierten und drittens Hansatage. Ferner birgt das Archiv auf die Reformationsgeschichte Livlands und auf den livonischen Krieg unter Joan dem Grausen bezügliche Akten; Ratswillküren, kaiserliche und königlich schwedische Briefe; Schreiben von Ordensmeistern, Komturen, Vögten, Erzbischöffen, Bischöffen und Aebten. (Die Farbe des Siegelwachses ist für den Ordensmeister rot, für die sonstigen Gebietiger grün, für die übrigen vom Orden dependierenden Gewalten gelb.) Die Schreiben aus livländischen, deutschen, holländischen und skandinavischen Städten zeichnen sich aus durch alte, wohlerhaltene Städtiesel. Am zahlreichsten sind Briefe aus Lübeck, mit dem Reval in lebhaftem Verkehr stand und wohin von den Urteilen des revalschen Rats der Zug (die Appellation) ging. Wie Lübeck zu Reval, so ist Reval selbst Oberhof gewesen für Narva und Wesenberg, und war von dort der Zug ausserordentlich lebhaft.

Zur Handhabe der Zeitpunktsbestimmungen der Entstehung undatierter Akten dienen vorzüglich Indices, und es wurden von 10 alten Büchern Indices verfertigt, d. h. alphabetisch geordnete Register von Personennamen nebst Orts- und Sachregistern.

Da das revalsche Stadtarchiv eine ergiebige Quelle für Forscher baltischer Geschichte bietet und diese in den letzten fünf Dezennien allgemeines und hohes Interesse zu erregen begann, so ist das Archiv von einheimischen und ausländischen Gelehrten vielfach ausgenutzt worden. Allen voran der Nestor der baltischen Geschichtsforschung Dr. v. Bunge, dann Eduard Pabst, Hermann Hildebrand, Dr. Konstantin Höhlbaum, Dr. Friedrich Bienemann, Dr. Theodor Schiemann, Mag. Wilhelm Greiffenhagen, Dr. Wilhelm Stieda, Dr. Eugen v. Nottbeck, Oskar Stavenhagen, Julius Dehio, Dr. Franz Köhler, Dr. Philipp Schwarz, Leonid Arbusow und der Unterzeichnete. Aber mit diesen ist die Zahl der Arbeiter im Archiv noch lange nicht erschöpft.

Die hervorragendsten Publikationen, die aus dem rev. Archiv geschöpft und gedruckt wurden, sind folgende:

„Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Kurlands,“
herausgegeben von der estländischen literarischen Gesellschaft,
III. Folge. Reval 1888—95.

- Band 1. Das älteste Wittschopbuch der Stadt Reval, 1312 bis 1360, von Leo Arbusow.
- Band 2. Das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval, 1360 bis 1383, von Dr. Eugen v. Nottbeck.
- Band 3. Das drittälteste Erbebuch der Stadt Reval, 1383 bis 1458, von Demselben.
- Band 4. Regesten aus zwei Missivbüchern des 16. Jahrhunderts, von Gotthard v. Hansen. (Werden fortgesetzt.)
- „Quellen des Revaler Stadtrechts“, von Dr. Fr. von Bunge. Dorpat 1847.
- „Die Revaler Ratslinie“, von Demselben. Reval 1874.
- „Briefe und Urkunden zur Geschichte Livlands in den Jahren 1558—1562“, von Dr. Fr. Bienemann. 5 Bände. Riga 1855—76.
- „Siegel aus dem Revaler Ratsarchiv“ von Dr. E. v. Nottbeck. Lübeck 1880.
- „Die Kirchen und die ehemaligen Klöster Revals“, von Gotthard von Hansen. Dritte Auflage. Reval 1885.
- „Geschichtsblätter des revalschen Gymnasiums“, von Demselben. Reval 1881.
- „Die alte Criminalchronik Revals“, von Dr. E. v. Nottbeck. Reval 1884.
- „Der alte Immobilienbesitz Revals“, von Demselben. Reval 1884.
- „Revalsche Zollbücher des 14. Jahrhunderts“, von Dr. Wilhelm Stieda. Halle a. S. 1887.
- „39 estnische Predigten aus den Jahren 1600—1606“, gehalten von Georg Müller, herausgegeben von Pastor Reimann. Dorpat 1891.
- „Estländische Klosterlectüre“, von Dr. Franz Köhler. Reval 1892.
- „Russisch-Venetianische Handelsbeziehungen im XV Jahrhundert“, von Dr. W. Stieda. Rostock 1894.
- „Aus baltischer Vergangenheit“, von Gotthard v. Hansen. Reval 1894.
- Ausser diesen angeführten Monographieen ist sehr viel Material aus dem Revaler Städtarchiv aufgenommen im:
- „Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch“, herausgegeben von Fr. v. Bunge, Hermann Hildebrand, Philipp Schwarz und Leo Arbusow. 10 Bände. Reval, Riga 1853—1896. (Wird fortgesetzt.)

„Hansisches Urkundenbuch bis zum Jahre 1392, herausgegeben von Dr. Konstantin Höhlbaum. 4 Bände. Halle 1876—1896. (Wird fortgesetzt.)

„Hansa-Rezesse“ herausgegeben von Dr. Koppmann, Dr. v. der Ropp und Dr. Schäfer. 18 Bände. Leipzig 1870—1892. (Werden fortgesetzt.)

„Beiträge zur Geschichte Est-, Liv- und Kurlands“, herausgegeben von der estländischen literarischen Gesellschaft, enthalten meistens Artikel aus dem Stadtarchiv. Reval. 4 Bde. (Werden fortgesetzt.)

Das Archiv ist jetzt in lichtvoller Ordnung so eingerichtet, dass mit Leichtigkeit jede verlangte Akte aufgefunden werden kann. — Aus dem Katalog geht hervor, dass in einigen Gruppen keine streng chronologische Reihenfolge der Akten besteht, aber es liess sich eine solche bisweilen nicht einhalten, weil die später aufgefundenen Akten noch den bereits katalogisierten hinzugefügt wurden, oder es hätten Tausende von Papiere umnummeriert und von Neuem umgestellt werden müssen. Eine sehr zeitraubende Arbeit. — Die alten Aufschriften über den Inhalt mancher Konvolute sind in der alten Orthographie im Katalog beibehalten.

Die zuletzt beigefügten Regesten von den in starken Papierumschlägen auf einem Regal aufgestellten Urkunden sind in chronologischer Ordnung gegeben und werden erst künftig, wenn die Urkunden aus den Blechkasten speziell durchforscht sind, nach Aussteller, Inhalt und Ortsangabe zusammengestellt werden.

Wenn gegenwärtig der Katalog bereits in Druck gegeben ist, so wurde mehrfacher Aufforderung seitens in- und ausländischer Forscher folgegeleistet, welche vom vorhandenen Archivmaterial Kenntniss zu nehmen wünschten.

Reval, 1896

Der Herausgeber.

Inhaltsverzeichnis.

A. Bücherkatalog.

	Seite.
A. Die Codices manuscripti und gedruckte Bücher	1
A. a. Stadtbücher	8
A. b. Ratsprotokolle	23
A. c. Schragen	33
A. d. Städtische Finanzen	37
A. e. Nachlass-Inventarien	42
A. f. Kaufmannsbücher	43
A. g. Portorienbücher	51
A. h. Ritter- und Landschaft	61
A. i. Plakaten- und Publikatenbücher nebst Büchern aus der Statthaltersehefts-Zeit	63
A. k. Bücher verschiedenen Inhalts	65

B. Aktenkatalog.

Privilegien	70
B. a. Städtische Finanzen	72
B. b. Städtische Münze	78
B. c. Städtische Landwirtschaft	79
B. d. Siechenanstalten	82
B. e. Kriegswesen	84
B. f. Gilden und Gewerke	88
B. g. Aerzte und Apotheker	95
B. h. Handel	97
B. i. Prozesse des 16. und 17. Jahrhunderts	103
B. j. Kriminal-Prozesse	118
B. k. Katholische Kirche	124
B. l. Revaler Kirchen	126
B. m. Landkirchen	130
B. n. Kirchen in anderen Städten	133
B. o. Pastore	135

	Seite.
B. p. Schulwesen	139
B. q. Kirchenhistorisches	142
B. r. Landessachen	145
B. s. Ratswillküren	150
B. t. Inventarien	155
B. A. Briefkonzepte	160
B. B. Eingegangene Briefe	164
B. C. Finnland	172
B. D. Livländische Städte	173
B. E. Hansa	175
B. F. Suecica	178
B. G. Polonica	187
B. H. Russica	189
B. I. Danica	193
B. K. Bürger- und Bewohnerlisten Revals	195
B. L. Legationen	198
B. M. Auslieger und Freibeuter	201
B. N. Testamente aus älterer Zeit	202
B. O. Varia	206
B. P. Livonischer Krieg	208
B. Q. Generalgouvernements-Briefe	210
B. R. Oberkommandanten-Schreiben	213
B. S. Revaler Ingenieur- und Artillerie-Kommando-Schreiben	216
B. T. Admiralitäts- und Port-Kontors-Schreiben	217
B. U. Schreiben von hiesigen Feldregimentern	219
B. V. Justiz-Kollegiums-Reskripte	220
B. W. Ukase aus dem Kommerzkollegium	221
B. X. Briefe russischer Magnaten	222
B. Y. Schreiben aus dem Stallkontor, von der Appanagen-Expedition und Ukase des Reichs-Kammerkollegii	223
C. Akten und Bücher im dritten Archivraum	224
D. Urkunden in den Blechkasten	231
E. Regesten	236



A. Die Codices manuscripti und gedruckte Bücher.

Die Codices manuscripti.

An vielen dieser Handschriften, die bis ins 13. Jahrhundert hinaufreichen, hängen eiserne Ketten. Diese, *codices catenati* genannt, wurden bei der Auflösung des Revaler Dominicaner-Klosters (1524) in den Rat gebracht.

1. Lateinisches Predigtbuch ohne Titel. Codex des 13. Jahrh. 46 Blatt Pergament. Auf Blatt 28b die *Annales Dunamundenses*. Die ersten 57 Seiten der Handschrift enthalten die Anweisung zum Predigen des berühmten Mönchs Alanus ab Insulis: *Summa de arte praedicatoria*. (Alain aus Lille [de Insulis] † in Citeaux 1202.) Die zweite Hälfte des Buchs enthält scholastische Contemplationen. — Gross 8° in Holz und Leder gebunden, mit viergliedriger Kette und Ring.
2. Lateinischer Codex des lübischen Rechts. 1257, XVI Kal. Oct. 15 Blatt Pergament in 8°.
3. Deutscher Codex des lübischen Rechts 1282, mit den Bildnissen Margarethas und Erich Glippings und vielen zierlichen Initialen. 29 Blatt Pergament, gross 8° in ledernem Umschlag.
4. Ordnung für die Wahl und Beeidigung der Ratsherren. 8 Blatt Pergament. Handschrift des 16. Jahrh. Hieran angeheftet eine Handschrift des lübischen Rechts von 1390. 34 Blatt Pergament. Dabei eine Abschrift auf 4 Blatt Papier aus dem 16. Jahrh. In Holz und Leder gebundenes Buch. 8°.
5. Handschrift des lübischen Rechts, *scriptum per me Henricum de melen* 1511, Febr. 1. 38 Blatt Papier. 8° in Pergament und Leder gebunden.

6. Codex des dänischen Rechts aus dem 14. Jahrh., zählt 57 Blatt Pergament, gross 8°, in Holz und Leder geb. mit Klammern und Buckeln. Beginnt mit den Worten: ok huar laeti sik nöghia ath sino aembete vthan han wil eno vidhrsighiae etc. und schliesst: Nw fallr lasa man wari ogelth de huario. Die letzten Blätter fehlen.
7. Jus Nautarum per civitates stagnales confirmatum. Lübeck 1482 des mandages na misericordia domini (22. April) H. Bersenbr. scripsit. Von den wendischen und anderen Städten getroffene Bestimmungen über die Seeleute enthaltend. 8 Blatt Pergament geheftet, 4°.
8. Des Sander Borken Logik und Rhetorik. Darin auch Verse des Alexander de Villa Dei: et de illa docet Alexander in quarta parte unde versus, die erklärt und commentirt werden. (Alexander de Villedieu war in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. Lehrer in Paris und † 1240). Papierbuch in 8° mit Federzeichnungen. Die ersten Blätter fehlen.
9. Tagebuch des revalschen Pastors zu St. Oleff Peter von Halle 1532—39. Darin Perelegans collatio de angelis des Ph. Melanchthon und Epitomae philosophiae Moralis per Philippum Melancthonem. Papierbuch in Schweinsleder geb. 8°. Der Schluss fehlt.
10. Compendium medicum. Codex manuscriptus fol. 1—110. explicit anno Domini 1431 des sunauend vor sunte vite in Hamb. (9. Juni). Mit Nachträgen von verschiedenen Händen. Folioband mit Metallbuckeln in Holz und rotem Leder gebunden. Dieses wertvolle medicinische Handbuch stammt aus dem Dominicaner-Kloster und liefert den Beweis für die gründlichen Arbeiten der Mönche auch auf diesem Felde.
11. Rezeptbuch, Handschrift des 16. Jahrh., in dem Anfang und Schluss fehlen. Schmales Papierbuch.
12. Fortification, architectura militaris, Trigonometrie etc., d. d. Stockholm 1642. Dem Johann Peter Kirstenius (1669) gehörig. Papierbuch in Schweinsleder, gross 8°.
13. Buchau'sche Familienchronik 1682—1776. Papierbuch in Schweinsleder. 4°.
14. Lateinisches Gebetbuch, im Besitz des Henreke Luneborch, der 1536 nach Reval gekommen war. Voraus geht ein Kalender. 174 Blatt Pergament 16°. 6 Papierblätter am Schluss ausgerissen. In Leder geb. mit Messingbeschlag.
- 14a. Manuscript aus der ersten Hälfte des 13. Jahrh., dessen Titel verloren gegangen ist, doch könnte man das Buch „Meditationes“ nennen. Es umfasst auf 272 Blättern einen moralisch-theologischen Traktat, Predigten und einen allegorisch-moralischen Traktat über das Auge.

Der französische Ursprung wird durch die eingestreuten französischen Sprichwörter und Phrasen erwiesen. Pergament Codex in 8°, in Leder und Eisenbeschlag geb.

Diese Handschrift ist von Dr. Franz Köhler in seinem hochverdienstvollen Werk „Ehstländische Klosterlectüre“ behandelt.

15. *Distinctiones fratris Nicolai de Gorran ordinis fratrum praedicatorum.* (Derselbe ist in Gorran an der Mayenne 1210 geb., Priester su S. Jacob in Paris, Beichtvater Philipps des Schönen und † 1295.) Die Aufschrift: *liber fratrum praedicatorum Revalie, qui hunc titulum deleverit, vel librum alienaverit, anathema sit.* 274 Blatt Pergament in Holz und Ledereinband mit Buckeln und Kette.
16. Lateinisches Predigtbuch für die Zeit vom Beginn der Fasten bis zum Ostermontag, mit je zwei Predigten für jeden Tag. 210 Blatt Pergament in Holz und Leder geb. mit Messingklammer.
17. Lateinisches Andachtsbuch, mit der Erklärung des *conceptio Mariae*, des rechten Fastens, dem *Pater noster* und *Ave Maria*. 236 Blatt, Papierbuch in Holz und Leder mit Kette.
18. Lateinisches Andachts- und Legendenbuch, in dem das Leben *sancti Borchardi*, *sancti Adalberti* und *sancti Bartolomaei*. Papiercodex des 15. Jahrh. in nachlässiger Schrift. Mehrere Blätter fehlen. Holz und Lederband mit Messingklammer.
19. Lateinische Postille auf alle Sonntage des Jahres. Handschrift des 15. Jahrh. Papiercodex 150 Blatt, Holzband in Leder mit Kette und Messingbuckeln.
20. Abhandlung über die Kirchengesetze und eine lange Serie von Versen. Zuerst Erklärung über die Messe und die Ceremonien bei derselben, vom Papst Innocenz III. für den praktischen Gebrauch der Geistlichen abgefasst. Sodann die sieben Sacramente nach dem *liber sententiarum* des Petrus Lombardus von einem Andern. Ferner grammatische Regeln in Versen von Alexander de Villa Dei. Die grammatischen Verse auf dem Deckel sind auch von demselben. Das Buch enthält noch viele Gedichte mannigfachen Inhalts und Rätsel; auf der letzten Seite der Stammbaum der Jungfrau Maria. Pergamentcodex des 13. Jahrh. 70 Blatt gr. 8°. Der Text von zwei Händen. Holzband in Pergament und Leder mit Messingklammer und Kette.

Von Dr. Fr. Köhler in seiner oben erwähnten Schrift besprochen.

21. *Des Fürstenthum Esten Ritter und Landrechte Ao 1796.* 6 Bücher Papierfolioband in Leder.
22. Dasselbe unvollständig (Buch 1—5). Papierfolioband in Leder.

23. Städtisches Privilegienbuch (Seite 1—240) enthaltend Privilegien von 1248 bis 1675. Handschrift des ausgehenden 17. Jahrhunderts. Papierfolioband in Pappe.
 24. Holländisches Seerecht: Ordinantie angaande de dienst ter Zee. 18. Jahrh. Papierbuch in Pappe.
 25. Des Fürstenthum Ehsten Ritter und Landrecht. Papierfolioband in bunter Pappe geb. Handschrift des 17. Jahrh.
 26. Landläufige Rechte der Stiftischen in Livland. Aeltere Gesetzbestimmungen über die Heerweide eines Ritters und eines Knechts; Privilegien aus dänischer- und Ordenszeit; Der Bauern Recht; Den Hermeistern geleistete Eide; Lehnseide; Processordnung der Ritterrechte in Livland mit Ausnahme des rigaschen Stifts. 1534. Die ersten 23 und die letzten 3 Blätter fehlen. 4^o. Papierbuch in Pergament geb.
 27. Jus municipale lubicense Revaliensibus communicatum. Dit bock hort up de Schriverie. Scriba spectabilis magnatus Reynoldus Korner, lubicensis civitatis clericus 1509. Die 104 Punkte stimmen nicht wörtlich überein mit den 104 Punkten der älteren in Reval vorhandenen Ausgaben des lübischen Rechts. Am Schluss die Rechtsprivilegien Revals (Contenta privilegiorum) von 1248 bis 1355. 42 Pergamentbl. gr. 8^o, deutliche deutsche Handschrift mit vielen roten Initialen, in Perg.-Umschlag.
 28. Lateinisch-niederdeutsches Wörterbuch, scriptum in Turgel 1454 (geschrieben von einem ungenannten katholischen Priester an jener Kirche in Jerwen). In Holz und Leder geb. 8^o.
 29. Starker Papierfolioband aus der Mitte des 15. Jahrh. Mit religiösen Abhandlungen von Beneventura, Albertus Magnus, Augustinus u. A. Ein Codex catenatus in Holz und Leder geb. mit metallenen Einfassungen und Buckeln.
 30. Ein Miscellanband, enthaltend M. Elucidarius (Erleuchter), einen Lübecker plattdeutschen Kalender, Seligkeit der alten Philosophen und Historisches. Augsburg 1540. Geschrieben ist nur eine Abhandlung „Ueber die guten und bösen Tage, und wie man sich an ihnen zu verhalten hat“. Holzeinband mit bedrucktem Leder überzogen. 4^o.
 31. Miscellanband von Geschriebenem und Gedrucktem, beginnt mit der descriptio terrae sanctae, darauf epistola declaratoria privilegiorum fratrum ordinis praedicatorum, und schliesst mit den Legenden des Vincentius, der Katherina und des Rochus. Holzband 4^o mit Leder überzogen.
-

Gedruckte Bücher.

Nachstehende 26 scholastische Werke stammen auch aus dem ehemaligen Revalschen Dominicaner-Kloster und sind sämtlich in mit rotem Leder beklebten Holzeinbänden, doch hat die Farbe im Laufe der Zeit stark nachgedunkelt. An vielen befinden sich eiserne Ketten, mit denen diese Bücher an den Bettischen der Kirche befestigt waren, von anderen sind die Ketten entfernt. Die Entstehungszeit dieser Druckwerke entfällt teils in das Ende des 15., teils in den Anfang des 16. Jahrhunderts; die ältesten sind somit Incunabeln.

1. Rosetum exercitiorum spiritualium. 345 Blatt, gedruckt in der Pariser Akademie auf Kosten der Buchhändler Jean Petit und Johannes Scabeler, genannt Wetterschire, 1510. Kleinfolio mit anhängender Kette.
2. Canones et jus canonicum, eine Sammlung geistlicher Rechtslehren. Ca. 1500. Sehr schön gedruckt mit roten Initialen. 231 Blatt Kleinfolio, mit Klammer. Incunabel (?).
3. Sermones Johannis Contracti (Kortz), frater ordinis minorum (1373), herausgegeben und gedruckt von mir Johannes Roelhof de Lübeck, Kölnscher Bürger vor 1500. Schöner Druck mit roten und blauen Initialen. 346 Blatt Folio mit eisernen Kette. Incunabel.
4. „Super toto psalterio“ von Johannis de Turrecremata (Torquemada), cardinal ordinis predicatorum (1439). (Geboren 1388 in Valladolid, † in Rom 1468.) Gedruckt in Lübeck, 200 Blatt Folioband mit eiserner Kette. Incunabel (?).
5. „Speculum exemplorum omnibus christocolis salubriter inspiciendum ut exemplis discant disciplinam“ Gedruckt 1504 in Hagenau durch Heinrich Gran (auf Kosten) impensis circumspecti viri Joannis Rynmann de Oringaw. Schöner Druck. 84 Blatt Folio, mit 2 Klammern.
6. Sermones quadragesimales Thesauri novi. 113 Unterredungen auf 135 Foliobl. Strassburg 1488. Mit einer Klammer. Incunabel.

7. *Rationale divinorum officiorum* Guilhelmi, Minatensis ecclesie episcopi. Strassburg 1493. 262 Folioblätter. Metallbeschläge und Klammern. Incunabel.
- 8a. *Historia Scholastica Magistri Petri, comestoris sacre scripture, presbyteri Trecensis* (Troyes). Strassburg 1503.
 - b. *Libri Remundi* (Lulli), pii eremite, de anno 1311. Gedruckt in Paris von Guido Mercator 1499. (Der Franziskaner illuminatus doctor Raymund = Remond Lull war geb. in Palma 1235, † in Bougie 1315.)
 - c) *Quadrivium ecclesie Johannis Hugonis de Sletstat*, Dominikaners, dediciert dem Cardinal und Legaten Raymundus. Strassburg 1504, gedruckt durch Joh. Grüniger, Calcographie artificem. Im Ganzen 352 Bl., Folioband mit Metallbeschlägen.
9. *Moralia Sancti Gregorii Papae*. 345 Bl., gedruckt in Basel 1496 von Nicolai Resler. Incunabel.
10. *Breviarium*, gedruckt in Nürnberg von Jeorius Stüchs 1490. 494 Oktavbl., von denen zwei stark beschädigt. Eine Klammer. Incunabel.
11. *Opus quadragesimalium et de sanctis sermonum flos florum nuncupatum a domino Antonio*, archiepiscopo florentino, ordinis predicatorum pro pauperulis (Antonio Forciglioni, geb. 1389 in Florenz, Erzbischof 1446, † dort 1459, canonisiert 1523.) 117 bedruckte Oktavbl. mit Kette.
12. *Sermones de tempore et de sanctis Pomerii fratris Adelberti de Themessvar*, ordinis Sancti Francisci. 436 Bl. in 4^o mit anhängender Kette.
- 13a. *Tabula supra totam summam venerabilis domini Anthonini directiva*, zusammengestellt von Johannes Molitor, Predigermönch zu Cöln. 1490.
 - b. *Sermones quadragesimales Thesauri novi*. Strassburg 1485. 307 Foliobl. mit 2 eisernen Klammern. Incunabel.
14. *Magistri theologie Roberti de Licio*, ordinis minorum professoris, „Quadragesimale“ (Sermones). (Robertus de L., geb. in Lecce 1425, † 1483.) Das Titelblatt fehlt. 182 Foliobl.
15. *Digestum novum de tortis*. Venetiae per Baptistam de tortis 1502. 300 gr. Foliobl. mit Metallbeschlägen und Kette.
- 16a. *Augustinus super Johannem*.
 - b. *Opus Canonum et vita Augustini Hipponensis per Ambrosium Choriolanum*, sanctum generalem ordinis fratrum heremitarum. (Ambrosius Massari aus Cori (Rom) war General des Augustiner-Ordens und † in Rom 1485. 333 Foliobl. Titelblatt und letzte Seite fehlen.
17. *Martyrologium, emendatum per Magistrum Belinum de Padua*, ordinis fratrum eremitarum Scti. Augustini († 1514). Venetiis arte et impensis

- Luceantonii de Giunta Florentini 1509. Mit Titelvignette 87 Bl.,
neueingebunden in Kleinquarto.
18. Lateinische Gebete und Hymnen, gedruckt bei Melchior Lotter 1518.
137 Kleinfoliobl. Das erste Blatt fehlt und einige Initialen sind aus-
geschnitten. In Holz und Perg. geb.
 - 19a. Das Leben der Heiligen in lateinischer Sprache. Nürnberg 1482.
b. Postilla Guillermi super epistolas, super evangelia dominicalia et de
sanctis et pro defunctis. Strassburg 1485. Incunabeln. Folioband
mit 312 Bl., von denen das erste defekt ist.
 20. Libri tertii distinctionis prime Johannis Majoris, theologi Parisiensis,
in tertio sententiarum (im 14. Jahrh.) 1517. Das Titelblatt fehlt.
Folioband mit 175 Bl. und Metallklammern.
 21. Speculum spiritualium. Betrachtungen über das praktische und con-
templative Leben, über Laster und Tugend, und Richard Hompoles
Werk über Besserung des Lebens. (Sein Name ist eigentlich Richard
Rolle, Augustiner aus Hompole, Theolog und englischer Dichter,
† 1349.) Die 323 Kleinfoliobl. sind in der Pariser Akademie 1510
von Wolfgang Hopylius gedruckt. Mit eiserner Kette.
 22. De fidei christiane duodecim mirabilibus excellentiis. Sermones qua-
dragesimales fratris Antonii de Balocco de Vercellis, ordinis minorum
de observantia. Item ejusdem tractatus de virtutibus. (Der Ort Ba-
locco liegt nahe bei Vercelli. † 1483.) 285 Bl. Grossquart. Die
Ausgaben für den Druck trug Joannes Rynman v. Oringaw, gedruckt
von Heinrich Gran in Hagenau 1531. Anhängend eine eiserne Kette.
 - 23a. Celifodina (Himmelsgrube) von Johannes de Paltz, Prof. ordinis ere-
mitarum Sancti Augustini (Ascetiker 1490). Gedruckt in Erfurt bei
Wolfgang Schenken 1502.
b. Summa magistri Johannis de sancto Geminiano, ord. fratrum predi-
catorum, de exemplis rerum. 1499. 459 Bl. in 4^o, mit einer Klammer.
 24. Summa de laudibus christiferi virginis Marie divi Alberti Magni.
Gedruckt in Leipzig bei Melchior Lotter 1507. 175 Bl. in 8^o, mit
zwei Klammern.
 25. Quadragesimale de peccato Petri Jeremie de Sicilia, fratris ordinis
predicatorum, item sermones ejusdem. (Peter Jeremie geb. in Palermo
1381, † daselbst 1452.) Gedruckt in Leiden bei Johannes de Vingles.
165 Bl. 8^o, mit Kette.
 26. Sermones Pomerii de sanctis per fratrem Adalbertum de Themeswar,
prof. ordinis Francisc. Gedruckt bei Henricus Gran in Hagenow aus
Mitteln des Johannis Rynman. 1501. 235 Foliobl.
-

A. a. Stadtbücher.

Archiv №

1. 1. Auffassungen und Pfandverschreibungen 1312—60. 82 Blatt Pergament in rotem Lederumschlag.
 Von L. Arbusow: „Das älteste Wittschopbuch der Stadt Reval“ herausgegeben.
2. 1a. Liste des städtischen Aufgebots. ca. 1420.
3. 2. Aeltestes Denkelbuch des reval. Rats 1333—73, enthaltend Notizen über Ratswahlen, Strafen, Sententien etc. Pergamentbuch in kl. 8°, gebunden in Holz, der vordere Deckel fehlt zur Hälfte. 89 beschriebene Blätter.
 Vielfach von Fr. von Bunge im Urkundenbuch benutzt.
4. 3. Der Stadt altes Pergamentdenkelbuch 1382—1518. Am Schluss Nachträge. Pergamentbuch in Holz und Leder geheftet.
 Dazu ein Index verfertigt.
5. 4. Missivbuch der Stadt Reval 1385—1419. Benutzt von Dr. Hagedorn. Missive an Dusburg, Narva, Lübek, König von Schweden, Vogt zu Bergen, Åbo, Dorpat, Nowgorod, Ordens-Meister, Gotland, Danzig, Oeland, Bischof von Oesel etc. Papierbuch, stark zerfressen, die Schrift z. T. durch Reagentien und Wasserflecke zerstört. Neu gebunden.
6. 4a. Buch der Wettherren 1400—1521, und darauf von 1394 bis 1436. 106 Blatt Papier. In Leder und Perg. geb.
 Vielfach von Dr. von Nottbeck benutzt.
7. 5. Das alte Bürger-Eidt-Buch 1409—1624. Papier in Pergament geheftet. Dazu ein Index verfertigt.
8. 5a. Das zweite Bürgereidbuch 1624—90. Vorausgehen verschiedene Eidesformeln. Papier in Pergament gebunden.
9. 5b. Das dritte Bürgereidbuch der Stadt Reval 1690—1889. Mit eigenhändiger Namensverzeichnung und vielen Siegeln, in Leder.
10. 5c. Kommissionsjournal zur Einrichtung des Bürgerbuchs vom 1. Okt. 1786—93. Halbfranz.

11. 5d. Register zum Bürgerbuch von 1801 an. Halbfranz.
12. 5e. Aufgenommene Bürger der Stadt Reval aus der Zeit der Statthalterchaftsregierung 1786—96, in Leder geb.
13. 5f. Beisassenbuch der Stadt Reval 1786—96, in Leder.
14. 6. Buch des Gerichtsvogtes Gherd Grymmert vor 1437—39. 20 Blatt Papier, stark lädirt. Dr. von Nottbecks Kriminalchronik.
15. 6a. Baurechnungen (Rathaus etc.) 1402—1423. Schmales Papierbuch in Pergament.
16. 6b. Erbebuch der Stadt Reval 1360—1384. Papierbuch 68 Blatt, in losem gepressten Pappdeckel. Von Dr. v. Nottbeck herausgegeben.
17. 6c. Erbebuch der Stadt Reval 1383—1458. Neu gebunden.
Herausgegeben von Dr. v. Nottbeck.
18. 6d. Kopialbuch der Missivbriefe Revals 1353—71.
19. 7. Denkelbuch der Stadt Reval 1415—1523. „unser stad midelste bok.“ Pergamentbuch in Holz und Leder gebunden. Deckel restauriert. Dazu ein Index verfertigt.
20. 8. S. Johannis Hofes Privilegium, königl. Resolutionen und unterschiedliche Urkunden. Directore Henrico de Rosenkrohn reip. Reual. Consule ac Syndico. 1279—1740. Buch in Schweinsleder.
21. 9. Aus dem alten Gerichtsbuch ein kurzer außzugh. 1457—1550. Daran geschlossen Gerichtsformeln. Papierheft.
22. 9a. Abschrift gescholtener Sententien, die nach Lübeck gegangen. 1458—1509. Mit Nachträgen von 1480 bis 1489 und von 1512—15. 56 Blatt Pergament in gepresstem Leder gebunden. (Messingbeschlagn.) Die eine Hälfte des Buches ist ausgeschnitten.
23. 10. Konzeptbuch des Rats der Stadt Reval 1481—1505. Papierbuch, neu geb. S. Schiemann: Revals Beziehungen zu Riga und Russland.
24. 11. Konzept der Stadt Reval 1507—1512. Neu eingebunden.
25. 11a. Briefkonzepte des Rats 1540—44.
26. 11b. „ „ „ 1545—48.
27. 11c. „ „ „ 1549—51.
28. 11d. „ „ „ 1552—55.
29. 11e. „ „ „ 1556—57.
30. 11f. „ „ „ 1558—59.
31. 11g. „ „ „ 1560—62.
32. 11h. Konzepte königlicher Briefe 1563—69.
33. 11i. Briefkonzepte des Rats 1564—68.
34. 11k. „ „ „ 1571—72.
35. 11l. „ „ „ 1574—75.

Neu

ge-

bunden.

- | | | | |
|----------|------------------------|----------|-----------------------|
| 36. 11m. | Briefkonzepte des Rats | 1576. | Neu
ge-
bunden. |
| 37. 11n. | „ „ „ | 1577—79. | |
| 38. 11n' | „ „ „ | 1578—79. | |
| 39. 11o. | „ „ „ | 1580—81. | |
| 40. 11p. | „ „ „ | 1582—83. | |
| 41. 11q. | „ „ „ | 1584—85. | |
| 42. 11r. | „ „ „ | 1586—90. | |
| 43. 11s. | „ „ „ | 1591—94. | |
| 44. 11t. | „ „ „ | 1595—99. | |
45. 12. Register der Sendebriefe an die livländischen Städte und sonst an alle Städte in undeutschen Landen 1513—1556. Konzeptbuch des Rates der Stadt Reval. Papier in Leder gebunden.
Dazu ist ein Index angefertigt.
46. 13. Streit der Stadt Reval mit Comtur und Hauscomtur wegen einer Steinmauer um den Domeskirchhof und Streit der Stadt mit der harrisch-wirländischen Ritterschaft wegen der Bauern 1514—16. In Leder geheftetes Buch mit 62 beschriebenen Seiten.
47. 14. Register von Sendebriefen an Herren, Fürsten und fürstliche Amtleute deutscher und undeutscher Lande 1514—29. Papierbuch in Leder gebunden (373 Briefe).
Dazu ein Index angefertigt und Regesten von v. Hansen verfertigt im Archiv für die Geschichte Est-, Liv- und Kurlands III, 4.
48. 15. Registrum constitutionum procuratorum et fidejussorum 1514—69. Papierbuch in Leder.
49. 15a. Register der Vicarien und Presentien wath se don, ock van den monken. 1525?
50. 15b. Ein Band Rezesshandschriften von 1430—1453. Papierbuch in Schweinsleder.
Das meiste gedruckt im U. B. von Hildebrand und Schwarz und in den Hanserezessen von v. d. Ropp.
51. 16. Register van afsprokenn dorch den Erszamen radt van Reuel ghedan. Angheshouenn Anno 1515 März 9 — 1554 Nov. 19. Rechtsentscheidungen. Papierbuch in weichem Ledereinbande.
52. 17. Geleits Buch 1515—1626. Liber salvi conductus qui nobilibus aequae ac civibus forensibus ex inquitinis a consulibus Revaliensibus pro qualitate delictorum olim concessi atque indulti sunt. Dazu ein Blatt eines Geleitbuches vom Jahr 1413, 1414, 1415. Papierbuch in Leder geheftet. Im Text ein Pergamentblatt.
Dazu ein Index verfertigt.

53. 18. Register von breuen mit hanghenden zegheln. Höchst interessant. Kopeibuch von Zeugnissen, Vollmachten etc. 1514—1572. Papierbuch in weichem Leder.
54. 19. Der Stadt Denkelbuch 1518—1532 Nov. 25. Pergamentbuch in Holz und Leder gebunden. Die ersten 8 Blätter los.
55. 20. Verhandlungen Revals mit Plettenberg wegen des neuen Eides 1525 April 21—25. Konzept. 14 Blatt Papier. Bruchstück eines Buches.
56. 21. Register von Sendebriefen an ausländische und binnenländische Fürsten. 1536—1568 Febr. 25. Papierbuch in Leder gebunden.
Dazu ein Index und Regesten von v. Hansen im Archiv III, 4.
57. 21a. Instructionen der Stadt Reval und Relationen ihrer Gesandten, meist schwed. Beziehungen betreffend 1561—1599. Papierbuch in Schweinsleder.
58. 21b. Instructiones und Relationes 1600—30. Pb. in Schweinsleder.
59. 21c. „ „ „ 1631—60. „ „ „
60. 21d. „ „ „ 1662—87 „ „ „
61. 22. Peinliche Gerichtshandel von anno 1575, 1577—78. Kriminalprotokolle. Papierheft.
62. 23. Denkelbuch 1542—45, 1604—1608. Papierbuch in gepresstem Leder.
63. 23a. Bruchstücke eines Denkelbuchs 1569 und 1570. Auf Papier beschriebene 31 Seiten, und Denkelbuch 1590, 91. 48 Blätter.
64. 23b. Bruchstücke. 9 Pergamentbogen, aus dem Rats-Denkelbuche 1542—1554. Fragmente einer Rev. Chronik, 16 beschriebene Blätter. v. Nottbeck: Beiträge IV, 4.
65. 24. Entgegnung Brüggeneys und Recke's auf die Instruction der Revaler Gesandten wegen der Huldigung 1545. 10 Blatt Papier.
66. 25. Der armen Schuljungen Buch 1552—1602. Papierbuch in gepresstem Leder.
67. 26. Bürgerliste der Schossherren 1557—1569. Papierheft, lädirt.
68. 27. Munster Zettel der Knechte zu Reval 1560—61. Papierheft.
69. 28. Kopien der Instructionen revalscher Delegirten nach Stockholm nebst den erfolgten königlichen Resolutionen, Entscheidungen der Reduktionskommission, so wie Resolutionen in Betreff städtischen Eigentums aus russischer Zeit. 1569—1729. Papierbuch in Pappband.
70. 28a. Kopeibuch der Stadt Reval über ihre Beziehungen zur Krone Schweden 1588—1629. Papierbuch 150 Blatt. Blatt 1—18 fehlen.
71. 29. Der Stadt Denkelbuch 1571—1575. Papier in Pergament geheftet.

72. 30. Der Stadt Denkelbuch 1576—1581. Papier in Pergament geheftet.
73. 31. Protokoll des Hansetages zu Lübeck. August 1591. Papierbuch in Pappe und Schweinsleder, halb zerfressen.
74. 32. Der Stadt Denkelbuch 1595 und 1596. Neu gebunden.
75. 33. Der Stadt Denkelbuch Anno 1597 und 1598. Papier. Neu geb.
76. 34. Das neue Pergament-Denkelbuch der Stadt Reval 1606—46. 135 Bl. Perg. in Holz und Leder gebunden.
77. 35. Der Stadt Denkelbuch 1646—1730. Papierbuch in Leder mit Messingbeschlägen. Hypothekenbuch = Stadthauptbuch, behandelt städtische und vorstädtische Besitzungen, auch Testamente.
Dazu ein Index verfertigt.
78. 35a. Der Stadt Denkelbuch 1731—1802. Folgende 6 Bücher in Grossfolio: Grosses Papierbuch in Leder mit Messingbeschlägen. 159 Folien beschrieben, die zweite Hälfte des Buches leer. Dieses Hypotheken- oder Stadthauptbuch enthält die vorstädtischen Besitzungen.
79. 35b. Das alte Hauptbuch (Erbebuch) 1455—1627. In Leder gebundenes Perg.-Buch mit Metallklammern und Buckeln.
80. 35c. Das neue Pergament-Hauptbuch 1490—1805. I. Teil. In hübsch bedrucktem schweinsledernen Umschlag mit Metalleinfassungen.
81. 35d. II. Teil des neuen Pergament-Hauptbuches 1532—1805. Gebunden in bedrucktem Leder mit Metallklammern.
82. 35e. III. Teil des neuen Pergament-Hauptbuches 1732—1807. Leder-einband mit Metallbeschlägen und Klammern.
83. 35f. IV. Teil des neuen Pergament-Hauptbuches 1747—1807. Leder-einband mit Metallbeschlägen und Klammern; auf Vorder- und Rückseite des Deckels das estländische Wappen in Metall.
84. 36. Registratur über die ganze Kanzlei der Stadt Reval. 1665 April 14. In Pergament geheftet. Dabei ein Plan der Archivräume.
85. 37. Zur Reduktion eingeforderte estländische Privilegien 1697. 17 Papierhefte in einen Lederband gelegt.
86. 38. Entscheidungen der Nieder-Gerichte 1479—1515. Papierbuch in Leder.
87. 39. Niedergerichts-Protokolle in CivilSachen. 1548—1569 (Arreste). 1570—82. In diesem Buche findet man das NidderGerichtsActa, so bey Zeiten der Erbaren und Weisen Hern Jürgen Honerjegers und volgendes hern Ditterich Korffmachers verzeichnet. Papierbuch mit Pergament-Umschlag und losem Ledereinbände.
88. 40. Niedergerichts-Protokolle 1582—96. In Perg. geheftetes Papierbuch.

89. 41. Gerichtsprotokolle in Civilsachen 1593 u. 1594. Papierbuch.
(Darin eingeklebt Blätter von No. 179.) Neu geb.
90. 42. Nieder-Gerichts-Protokolle in Civil-Sachen 1597—99 Dezbr.
Papierbuch. Neu eingebunden.
91. 43. Niedergerichts-Protokoll 1599 Dez. 21. — 1603 Dez. 16.
92. 44. Protokoll des Niedergerichtes 1600—1603. Papierbuch. Neu
eingebunden.
93. 44a. Peinliches Halsgerichts-Protokoll 1602—1603. Neu eingebunden.
94. 44b. Niedergerichtsprotokolle in Kriminalen 1605—1655. Papier-
buch in gepresstem Ledereinband aus dem Jahre 1546, mit
Portrait Karl V
95. 45. Protocollum Judiciale ciuitatis Reualiensis 1624 u. 1625. Papier.
Neu eingebunden.
96. 46. Protocollum Iudicii Inferioris Causarum Civilium 1604—1605.
Neu eingebunden.
97. 46a. Bürgerliche Niedergerichts-Protokolle 1606—11. In Reinschrift.
Papierbuch in Pergament (grün gefärbtes Missale).
98. 47 Bürgerliche Niedergerichts - Akten 1612—20. Papierbuch in
gepresstem Leder. Reinschrift vom Secret. Wolmar Holtzhausen.
99. 47a. Protocollum iudicii Revaliensis 1620—22. Papierbuch. Neu
eingebunden.
100. 48. Protocollum Judiciale ciuitatis Reualiensis 1623. Bruchstücke.
101. 49. Protocolla Iudicii inferioris de annis 1623—29. Papierbuch in
halbem Holzeinbande.
102. 50a. Protocollum iudicii inferioris 1627 Papier. Neu gebunden.
103. 50b. Protocollum Judiciale 1628. Niedergerichtsprotokoll in Civil-
sachen. Papier. Neu geb.
104. 50c. Niedergerichts-Protokoll 1630. Papierbuch. Neu geb.
105. 50d. Protocollum iudicii civilis Revaliensis 1631. Papierbuch. Neu geb.
106. 50e. „ „ „ „ 1632. „ „ „
107. 50f. „ „ „ „ 1633. „ „ „
108. 50g. Acta iudicii civilis Revaliensis 1634. Papierbuch. Neu geb.
109. 50h. „ „ „ „ 1635. „ „ „
110. 50i. „ „ de anno 1636. Papierbuch. Neu geb.
111. 50j. „ „ „ „ 1637. „ „ „
112. 50k. „ „ civilis Revaliensis 1638. Papierbuch. Neu geb.
113. 50l. Protocollum iudicii Revaliensis 1639. „ „ „
114. 50m. „ „ „ „ 1640. „ „ „
115. 50n. Acta iudicii Revaliensis 1641. Papierbuch. Neu geb.
116. 50o. „ „ „ „ 1642. „ „ „

117. 50p. Protocollum judicii civilis Revaliensis 1643. Papierb. Neu geb.
118. 50q. Acta judicii civilis Revaliensis 1644. Papierb. Neu geb.
119. 50r. Protocollum judicii civilis Revaliensis 1645. Papierb. Neu geb.
120. 50t. " " " " 1647. " " "
121. 50u. " " " " 1648. " " "
122. 50v. " " " " 1640. " " "
123. 51. Acta seu Protocollum judicii Civilis Revaliensis 1650—52. Neu gebunden.
124. 52. Acta seu Protocollum Judicii Civilis Revaliensis A. 1653. Neu gebunden.
125. 53. Protocollum judicii civilis Revaliensis 1654—55. Neu gebunden.
126. 54. " " " " 1658. Papier. Neu geb.
127. 55. Examen testium super homicidio. 1656. Neu geb.
128. 56. Kriminal- und Civil-Protokolle des Niedergerichts 1659. Papier. Neu gebunden.
129. 56a. Kriminal- und Civil-Protokolle des Niedergerichts 1660—61. Papierbuch. Neu gebunden.
130. 56b. Protocollum completum et speciale 1660—62. Neu gebunden.
131. 56c. Kriminal- und Civil-Protokolle des Niedergerichts 1662. Papierbuch. Neu gebunden.
132. 56d. Kriminal- und Civil-Protokolle des Niedergerichts 1663. Papierbuch. Neu gebunden.
133. 57. Kriminal- und Civil-Protokolle des Niedergerichts 1664. Papierbuch. Neu gebunden.
134. 57b. Gerichts-Protokoll des Rats 1664. Neu gebunden.
135. 58. Kriminal- und Civil-Protokolle des Niedergerichts 1665. Papierbuch. Neu gebunden.
136. 59. Kriminal- und Civil-Protokolle des Niedergerichts 1666. Papierbuch. Neu gebunden.
137. 60. Kriminal- und Civil-Protokolle des Niedergerichts 1667—68. Papierbuch. Neu gebunden.
138. 61. Kriminal- und Civil-Protokolle des Niedergerichts 1669. Zwei Papierbücher. Neu gebunden.
139. 62. Niedergerichts-Protokoll 1670. Papierbuch. Neu gebunden.
140. 63. Protocollum Civile 1670. Papierbuch. Neu gebunden.
141. 65. Civil- und Kriminal-Protokoll 1671. Neu gebunden.
142. 66. Niedergerichts-Protokoll 1672. Papierbuch. Neu gebunden.
143. 67. " " 1673. " " "
144. 68. Gerichts-Protokoll des Rates 1673. Neu gebunden.
145. 68a. Niedergerichts-Protokoll 1674. Papierbuch. Neu gebunden.

- | | | | | | |
|------|------|--|---|-----------------------------|---|
| 146. | 68b. | Niedergerichts-Protokoll | 1674. | Papierbuch. | Neu gebunden. |
| 147. | 69. | „ „ | 1675. | „ „ | „ |
| 148. | 70. | „ „ | 1676. | „ „ | „ |
| 149. | 71. | „ „ | 1677. | „ „ | „ |
| 150. | 72. | Protocollum Consistoriale | 1677 bis 1680. | Papierb. | Neu geb. |
| 151. | 73. | Niedergerichts-Protokoll | 1678. | Papierbuch. | Neu gebunden. |
| 152. | 74. | „ „ | 1679. | „ „ | „ |
| 153. | 75. | „ „ | 1680. | „ „ | „ |
| 154. | 76. | „ „ | 1681. | „ „ | „ |
| 155. | 77. | Gerichts-Protokoll des Rats | 1682. | Neu gebunden. | |
| 156. | 78. | Niedergerichts-Protokoll | 1682. | Papierbuch. | Neu gebunden. |
| 157. | 79. | „ „ | 1683. | „ „ | „ |
| 158. | 80. | „ „ | 1684. | „ „ | „ |
| 159. | 81. | „ „ | 1685. | „ „ | „ |
| 160. | 82. | Rats-Protokoll in Partensachen | 1686. | Papierb. | Neu gebund. |
| 161. | 83. | Niedergerichts-Protokoll | 1686. | Papierb. in Pappe | gebunden. |
| 162. | 84. | Protocollum publicum | 1687. | Papierb. | Neu gebunden. |
| 163. | 85. | Gerichts-Protokoll des Rates in Civil- und Kriminal-Sachen | 1687. | Papierb. | Neu gebunden. |
| 164. | 85a. | Fortsetzung | 1687. | Papierb. | Neu gebunden. |
| 165. | 86. | Protocollum civile | 1687. | Neu gebunden. | |
| 166. | 87. | Waisengerichts-Protokoll | 1687 und Strassengerichts-Protokolle | 1688. | Neu gebunden. |
| 167. | 88. | Niedergerichts-Protokoll | 1688. | In grünem Leder | gebunden. |
| 168. | 88a. | Protocollum judicii inferioris regiae civitatis Revaliae | AO. 1689. | Papierbuch in grünem Leder. | |
| 169. | 88b. | Niedergerichts-Protokoll | 1690. | Papierb. in grünem Leder. | |
| 170. | 88c. | „ „ | 1691. | „ „ „ „ | Der halbe Deckel fehlt. |
| 171. | 89. | Niedergerichts-Protokoll | 1692. | Papierb. | Neu gebunden. |
| 172. | 90. | „ „ | 1693. | „ „ | „ |
| 173. | 91. | „ „ | 1694. | „ „ | „ |
| 174. | 92. | „ „ | 1695. | „ „ | „ |
| 175. | 93. | „ „ | 1696. | „ „ | „ |
| 176. | 94. | „ „ | 1697. | „ „ | „ |
| 177. | 95. | Protocollum Commissionale | 1697—1700. et judicii civilis de a. 1646. | | |
| 178. | 96. | Niedergerichts-Protokoll | 1698. | Papierb. | Neu gebunden. |
| 179. | 97. | „ „ | 1699. | „ „ | „ (Blätter hieraus eingeklebt in No. 89.) |

180. 98. } Eines hochweisen Rats der Stadt Reval Wahl- und Aemter-
 181. 98a. } buch. 1550—1798. 2 Bände in Leder gebunden.
182. 99. Stadtgüter-Protokoll 1736—1772 incl. Papierband in Leder.
183. 100. Annotations-Rolla. Verzeichnis der auf dem Tönniesberg, Katzenschwanz und daherum auf dohmischen Grund befindlichen Häuser. Auf Befehl des Gouv. Schlippenbach gefertigt 1705. Papierbuch in Pappe.
184. 101. Familienverzeichnis am Marktquartier 1786. Papierb. in Leder.
185. 102. Familienverzeichnis am Lehmpfortenquartier 1786. Papierb. in Leder.
186. 102a. Verzeichnis des Schmidepfortenquartiers 1786. Papbd. in Leder.
187. 102b. Familienverzeichnis des Strandpfortenquartiers 1786. Papbd. in Leder.
188. 103. Verzeichnis der von der Revalschen Stadthalterschafts-Regierung an die Polizei ausgegangenen Befehle 1787—1792. Papierb. in Leder.
189. 103a. *Protocolla commissionalia Senatus Revaliensis de a. 1663 et 1664. Secretarii Henrici Fonnen.* Zwei Papierhefte. *Protocollum commissionale 1700—1705. 1707.*
190. 103b. Akten des Commissional-Gerichts in Diffamations-Sachen des gewesenen Offizials Hermann Bade 1725. Papierb. Siehe B. j. 56.
191. 103c. Entscheidung des livl. Hofgerichts in dieser Sache. Papierbuch. Siehe B. j. 56.
192. 103d. *Protocollum commissionale* wegen der Kornausschiffung 1762.
193. 104. Kommissions-Protokolle der königl. Stadt Reval 1664—74. Papierbuch in Schweinsleder.
194. 105. Kommissions-Protokoll 1675—94. Papierb. in Schweinsleder.
195. 106. Landtbuch der Stadt Reval a. 1646 mit Nachträgen bis 1821. Besitztitel, Kontrakte etc. Papierbuch in Leder.
196. 106a. Hausbesitzer in Reval aus dem Ende des 18. und Anfange des 19. Jahrhunderts. Papierbuch in Pappe geb.
197. 106b. *Diarium der Quartierkamer 1740—64.* In Pappe.
198. 107. Ratsordnungen und Resolutionen des 17. und 18. Jahrhunderts. Papierband in Pappe.
199. 108. Eines hochedl. und hochw. Rats der kayserl. Stadt Reval Ordnungen. Kopeibuch des 18. Jahrh. Papier in Leder.
200. 109. Privilegienbuch der Stadt Reval. Kopeibuch von 1543 mit Nachträgen bis auf Kaiser Nicolaus I. Pergamentbuch 154 Blatt in gepresstem Leder mit Messingbeschlägen. Auf dem

Einbände: „In dussem bockke schal men vinden der stath van Revel privilege und gherechticheit.“

201. 110. Corpus privilegiorum et resolutionum regiarum juriumque civ. Rev. 17 Jahrh. Papierbuch in Leder. 527 S. Sogenanntes schwarzes Privilegienbuch.
202. 111. Corpus resolutionum civitatis Revaliensis. Papierb. in gepresstem Leder. 797 Seiten. Königl. schwed. Bescheide 1564—1698, erteilt revalschen Deputierten.
203. 112. Neu Christinenthals Protokoll 1653 aufgerichtet, mit Nachträgen bis 1799. 464 Blatt Papier in Leder mit Messingbeschlägen.
204. 113. Registratur der Resolutionen des Gouverneurs Erich Axels Sohn Oxenstierna 1649. Papier in Schweinsleder.
205. 114. Ordnungen des Revaler Rats: Codex des 17. Jahrh., Obergerichts-Ordnung 1672, Advokaten- und Prokuratoren-Ordnanz, vor 1654 Rats-Ordnung, Bursprake, 1614 Prokuratoren-Ordnung, 1609 weltliche Kasten-Ordnung, Revidierte gemeine Kasten-Ordnung 1617, Hundertpfennig-Ordnung 1610, Pfundkammer-Ordnung, Schiffer-Ordnung, Waisengerichts-Ordnung, Hafenwächter-Ordnung, Wäger-Ordnung, Gotteskasten-Ordnung, 2. Gotteskasten-Ordnung 1621, Konsistorial-Ordnung, Schul-Ordnung 1602, Schulrecht der Stadt Reval 1600 April 10.
206. 115. Christliche Ordnung der Revaler Kirchen c. 1608. Papier geb.
207. 116. Die Nummern aller vorstädtischen Grundstücke Revals und die Namen der Besitzer aus dem Ende des vorigen Jahrh. Papierband in Pappe, neu geb.
208. 116a. Nummerierung der Häuser und die Namen der Hausbesitzer der inneren Stadt und des Doms am 1. Dezbr. 1786.
209. 116b. Dokumente über in der rev. Vorstadt belegenen Häuser No. 800—1246. Pappband.
210. 116c. Besitzveränderung bis 1797. Papierband in Pappe.
211. 116d. Die vorstädtische Rolle 1702 März. Papierband in Leder.
212. 116e. Fortsetzung der vorstädtischen Rolle pro 1703. Papierbuch.
213. 117. Bürgerbuch der Stadt Reval 1787. Papierband.
214. 117a. Der Stadt Reval Grenzbuch 1727. „ in Leder.
215. 118. Listen der russischen Bewohner Revals 1786? in blauer Pappe geb.
216. 119. Listen sämtlicher Bewohner Revals, Civil, Militär und Ausländer 1722. Juramentum der Grosszar. Mtt. in den Kirchen abgelegt. Papierb. in Leder.
217. 120. Entwurf aller in der reval. Vorstadt liegenden Plätze, Gärten etc., gemessen im J. 1699 durch Sigismund von Staden; die Pläne

- gezeichnet und die Namen der Besitzer angeführt vom Artill.-Kapitän Christ. Timmermann 1768. Gr.-Folio in Pappe geb.
218. 121. Der königl. Stadt Reval erneuerte Feuer-Ordnung 1698. Darin die Listen sämtl. Brandmeister eines jeden Quartiers vom J. 1705. In Leder geb. Buch in 4^o.
219. 122. Der Stadt Lübeck Obergerichts-Ordnung etc. 1727. 150 gedruckte Seiten nebst Register. Neu eingeb.
220. 123. Legislatio vp des brotes wycht na Kope des Kornes. Aus dem 15. Jahrhundert. 9 beschriebene Seiten eines Perg.-Heftes in Schweinsleder. s. d.
221. 124. Journal was im Zeughaus empfangen, ausgeliefert und gearbeitet worden, samt was sonsten dabei vorgegangen und observieret ist. 1738—1747. Dabei Inventarium des Zeughauses de anno 1739. Papierbuch in Leder gebunden.
222. 125. Munster-Journal 1741—1745. Papierbuch in Halbfranz geb.
223. 126. „ „ 1745—1747 „ „ „ „
224. 127. Artollerey-Buch seit anno 1559 geführt von den Artillerie-Herren Joachim Belholdt, fortgesetzt 1609 von Jost Dunte. Mit dem Motto: Nulla salus bello, Pacem te poscimus omnes. 1559—1632. In zierlich bedrucktem Leder gebund. Papierb.
225. 128. Verschiedene Eidesformeln und Ordnungen des 17. Jahrh. Papierbuch, enthaltend 243 Seiten in Holz und Leder geb.
226. 128a. Aemter-Buch des rev. Magistrats von 1806—1867.
227. 129. Konto-Buch des Wrakers Gotthard Törne von eingekommenen und abgelieferten Flachs und Hanf 1799—1821.
228. 130. Niedergerichts-Protokoll pro Ao. 1700. Neu eingebunden.
229. 131. „ „ Ao. 1702. Neu eingebunden.
230. 132. „ „ „ 1703. „ „
231. 133. „ „ „ 1704. „ „
232. 134. „ „ de annis 1704, 5, 6. In Halbfr. geb.
233. 135. „ „ de Ao. 1708. In Halbfr. geb.
234. 136. „ „ „ „ 1709. „ „ „
235. 136a. „ „ „ „ 1710. „ „ „
236. 137. „ „ „ „ 1711, 1712. In Halbfr. geb.
237. 138. „ „ „ „ 1713, 1714. „ „ „
238. 139. „ „ „ „ 1715, 1716, 1717. Halbfr.
239. 139a. „ „ „ „ 1718, 1719, 1720. „
240. 139b. „ „ „ „ 1721, 1722. In Halbfr. geb.

241. 139c. Niedergerichts-Protokoll de Ao. 1723, 1724. In Halbfr. geb.
 242. 140. " " " " 1725, 1726, 1727. In Leder.
 243. 141. " " " " 1728, 1729. In Leder.
 244. 142. " " " " 1730, 1731. " "
 245. 143. " " " " 1732, 1733, 1734. In Leder.
 246. 144. " " " " 1735, 1736, 1737. " "
 247—253. 144a. b. c. d. e. f. g. Niedergerichts-Protokolle. 7 Bände
 von 1742—1753.

254. 144h. Kriminal-Protokolle 1745, 1750. Geheftet.
 255. 145. " " 1755, 1756. Halbfranz.
 256. 146. " " 1757. "
 257. 147. " " 1759, 1760. "
 258. 148. " " 1761, 1762. "
 259. 148a. " " 1765. Ungebunden.
 260. 149. " " 1774, 1775. In Pappe.
 261. 150. " " 1776, 1777. " "
 262. 151. " " 1778, 1779. " "
 263. 152. " " 1781, 1782. Ungebunden.
 264. 153. " " 1797. Halbfranz.
 265. 154. " " 1799. "
 266. 155. Konzeptbuch von 1658—1662. In Pergament.
 267. 156. " " 1663—1665. " "
 268. 157. " " 1665—1668. " "
 269. 158. " " 1669—1672. " "
 270. 159. " " 1673—1675. " "
 271. 160. " " 1676—1679. " "
 272. 161. " " 1680—1682. " "
 273. 162. " " 1683—1685. " "
 274. 163. " " 1686—1687. " "
 275. 164. " " 1688—1689. " "
 276. 165. " " 1690—1691. In Leder.
 277. 166. " " 1692—1695. " "
 278. 167. " " 1696—1699. " "
 279. 168. " " 1700—1704. " "
 280. 169. " " 1705—1710. " "
 281. 170. " " 1711—1713. " "

Bearbeitet von Hansen: Aus baltischer Vergangenheit S. 80.

282. 171. Konzeptbuch von 1714—1716. In Leder.
 283. 172. " " 1717—1719. " "
 284. 173. " " 1720—1722. " "

285.	174.	Konzeptbuch von	1723—1725.	In Leder.
286.	175.	„	„ 1726—1729.	„ „
287.	176.	„	„ 1730—1733.	„ „
288.	177.	„	„ 1734—1735.	„ „
289.	178.	„	„ 1736—1738.	„ „
290.	179.	„	„ 1739—1740.	„ „
291.	180.	„	„ 1741—1743.	„ „
292.	181.	„	„ 1743—1746.	„ „
293.	182.	„	„ 1746—1750.	„ „
294.	183.	„	„ 1751—1753.	„ „
295.	184.	„	„ 1754—1756.	„ „
296.	185.	„	„ 1757—1759.	„ „
297.	186.	„	„ 1760—1761.	„ „
298.	187.	„	„ 1762—1763.	„ „
299.	188.	„	„ 1764.	„ „
300.	189.	„	„ 1765.	„ „
301.	190.	„	„ 1766.	„ „
302.	191.	„	„ 1767.	„ „
303.	192.	„	„ 1768.	„ „
304.	193.	„	„ 1769.	„ „
305.	194.	„	„ 1770.	„ „
306.	195.	„	„ 1771.	„ „
307.	196.	„	„ 1772.	„ „
308.	197.	„	„ 1773.	„ „
309.	198.	„	„ 1774.	„ „
310.	199.	„	„ 1775.	„ „
311.	200.	„	„ 1776.	„ „
312.	201.	„	„ 1777.	„ „
313.	202.	„	„ 1778.	„ „
314.	203.	„	„ 1779.	„ „
315.	204.	„	„ 1780.	„ „
316.	205.	„	„ 1781.	„ „
317.	206.	„	„ 1782.	„ „
318.	207.	„	„ 1783.	„ „
319.	208.	„	„ 1784.	„ „
320.	209.	„	„ 1785.	„ „
321.	210.	„	„ 1786.	„ „

322, 211, } Zwei Konzeptbücher von 1787. In Pappe gebunden.
 323. 212. }

324. 213. Konzeptbuch von 1788. In Pappe gebunden.
325. 214. „ „ 1789. „ „ „
326. 215. „ „ 1790. „ „ „
327. 216. „ „ 1791. „ „ „
328. 217. „ „ 1792. „ „ „
329. 218. „ „ 1793. „ „ „
330. 219. „ „ 1794. „ „ „
331. 220. „ „ 1795. „ „ „
332. 221. „ „ 1796. „ „ „
333. 222. „ „ 1797. In Leder gebunden.
334. 223. „ „ 1798. „ „ „
335. 224. „ „ 1799. „ „ „
336. 225. Kopien von 6 starken Akten 1664—82. Pappumschlag mit buntem Papier und Rückenleder. 1) Narvas Widerlegung des von Reval daselbst prätendirten Salzhandels 1664. 2) Revals Erklärung wider die Ritterschaft in puncto jurisdictionis. 3) Konkordate zwischen Rat und der Gr. Gilde 1672. 4) Transakt zwischen dem Rat und der Gr. Gilde 1682. 5) Karls XI. Wrak-Ordnung 1679. 6) Revals Postulata junctis et insertis nonnullis gravaminibus.
337. 226. Extrakt aus den Gotteskasten-Büchern 1746—48. } Oktavb. in
338. 227. Desgleichen aus den Jahren 1766—72. } Halbfranz.
339. 228. Inventar der Artillerie und Ammunition Revals 1658 u. 1680. In Leder geb., beigelegt 7 Hefte über Zeughausinventare bis 1739.
340. 229. Akten und Protokolle der Streitsache der Kanutigilde mit dem Amt der Goldschmiede 1632—1786. Prozess der beiden kleinen Gilden und des Schuhmacheramts c. Hans Harriens. 1661. Folioband eingebund. 1823.
341. 230. Klagen verschiedener Korporationen 1675—77. Dokumente zu den 19 gravaminibus der Gr. Gilde. Rat, Gr. Gilde, Schwarzhäupter und Goldschmiede wider die Kanutigilde. 440 Seiten von 1675—99. Folioband eingeb. 1822.
342. 231. Decisiones Dykasteriorum 1724—82. Entscheidungen der höchsten Staatsbehörden, zusammengestellt von Petersen. Halbfranz. Folioband.
343. 232. Wacht-Journal 1726—28. Halbfr. Folioband.
344. 233. Pass Rotulus oder Reisepassbuch. Folio. 1714—50.
345. 234. Strassen-Ordnung de A. 1679. Gedruckt in Reval. 1744. In Leder.

346. 235. Revalsche Apotheker-Steuer. 1695.
347. 236. Revalsche Obergerichts-Ordnung de A. 1757.
348. 237. Revalsche Waisengerichts-Ordnung 1697.
349. 238. Учрежденія для управленія Губерній 1775.
350. 239. Уставъ благочинія.
351. 240. Stadt-Ordnung, aus dem Russischen übersetzt von C. G. Arndt. 1785.
352. 241. Kämmeri Quittungsbuch. 1786—1812.
353. 242. Deduction der nichtbefolgten Allerhöchsten Vorschriften, die den Einwohnern die Einquartierungslast erschweren. Bis zum Jahr 1802.
-

A. b. Rats-Protokolle.

Archiv №

1. 1. Protokolle des Rates 1526—1540. Papierbuch in Pappband.
2. 2. Rats-Protokolle 1541—1545. Konzepte. Papierbuch in Schweinsleder gebunden.
3. 2a. Rats-Protokolle 1546—1549. Papierb. in Pappe u. Schweinsleder.
4. 3. „ „ 1549—1552. „ „ „ „ „
5. 4. „ „ 1553—1554. „ (lädiert) „ „ „
6. 5. „ „ 1555—1558. Darunter ein Blatt mit Notaten aus den Jahren 1533—1539. Papierbuch in Pappe u. Schweinsleder.
7. 6. Rats-Protokolle 1558—1559. Papierb. in Pappe u. Schweinsleder.
8. 7. „ „ 1561—1562. „ Neu gebunden.
9. 8. „ „ 1563—1564. „ „ „
10. 9. „ „ 1565—1569. „ „ „
11. 10. „ „ 1566—1568. „ „ „ Dabei einige Blätter von 1569.
12. 11. Rats-Protokolle 1568. Papierbuch. Neu gebunden.
13. 12. „ „ 1569—1570. Papierbuch. Neu gebunden.
14. 13. „ „ 1570—1580. „ in Pappe.
15. 14. „ „ 1571—1572. „ in Schweinsleder.
16. 15. „ „ 1573—1574. „ Neu gebunden.
17. 16. „ „ 1574—1575. „ „ „
18. 17. „ „ 1576. „ „ „
19. 17a. „ „ 1577—1578. Papier ungebunden.
20. 18. „ „ 1579—1580. Papierbuch. Neu gebunden.
21. 19. „ „ 1581—1582. „ „ „
22. 20. „ „ 1581—1586. „ in Schweinsleder.
23. 21. „ „ 1582—1584. „ Neu gebunden.

24. 22.	Rats-Protokolle	1585.	Papierbuch.	Neu gebunden.
25. 23.	"	"	1587—1589.	Papierbuch. Neu gebunden.
26. 24.	"	"	1590—1591.	" in Schweinsleder, die Schrift teilweise zerstört.
27. 25.	Rats-Protokolle	1591—1592.	"	Neu gebunden.
28. 26.	"	"	1592—1594.	" in Schweinsleder.
29. 27.	"	"	1594—1597.	" "
30. 28.	"	"	1597—1599.	" "
31. 29.	"	"	1600—1601.	" in Holz u. Pergament.
32. 30.	"	"	1602.	" " " "
33. 31.	"	"	1603—1604.	" " " "
34. 32.	"	"	1605—1606.	" " " "
35. 33.	"	"	1607—1608.	" " " "
36. 34.	"	"	1609—1610.	" " " "
37. 35.	"	"	1611.	" " " "
38. 36.	"	"	1612—1613.	" " " "
39. 37.	"	"	1614—1615.	" " " "
40. 38.	"	"	1616—1617.	" " " "
41. 39.	"	"	1618—1619.	" " " "
42. 40.	"	"	1620—1621.	" " " "
43. 41.	"	"	1622—1623.	" " " "
44. 42.	"	"	1624.	" " " Schweinsl.
45. 43.	"	"	1625—1626.	" " " Pergament.
46. 44.	"	"	1627—1628.	" " " "
47. 45.	"	"	1629.	" " " "
48. 46.	"	"	1630.	" " " "
49. 47.	"	"	1631—1632.	" " " "
50. 48.	"	"	1633.	" " " Schweinsl.
51. 49.	"	"	1633.	" " " "
52. 50.	"	"	1634—1636.	" " " "
53. 51.	"	"	1636.	" " " Pappe u. Schweinsl.
54. 52.	"	"	1636.	" " " "
55. 53.	"	"	1637—1639.	" " " Holz u. Pergament.
56. 54.	"	"	1640—1641.	" " " "
57. 55.	"	"	1642—1643.	" " " Schweinsl.
58. 56.	"	"	1644.	" " " Pergament.
59. 57.	"	"	1645.	" " " "
60. 58.	"	"	1646.	" " " "
61. 59.	"	"	1647.	" " " "
62. 60.	"	"	1648.	" " " "

63. 61.	Rats-Protokolle	1649.	Papierbuch in Holz und Pergament.					
64. 62.	" "	1650.	" " " "	Schweinsleder.				
65. 63.	" "	1651.	" " " "	Pergament.				
66. 64.	" "	1652.	" " " "	"				
67. 65.	" "	1653.	" " " "	Schweinsleder.				
68. 66.	" "	1654.	" " " "	"				
69. 67.	" "	1655.	" " " "	"				
70. 68.	" "	1656.	" " " "	"				
71. 69.	" "	1657.	" " " "	"				
72. 70.	" "	1658.	" " " "	"				
73. 71.	" "	1659.	" " " "	"				
74. 72.	" "	1660.	" " " "	"				
75. 72a.	" "	1661.	" " " "	"				
76. 73.	Civil- und Kriminal-Rats-Protokolle	1662.	I. T. Papierbuch in Holz und Schweinsleder.					
77. 74.	Civil- und Kriminal-Rats-Protokolle	1662.	II. T. Papierbuch in Holz und Schweinsleder.					
78. 75.	Privata et publica Rats-Protokolle	1662.	Papierbuch in Holz und Schweinsleder.					
79. 76.	Rats-Protokolle	1663.	Papierbuch in Pappe und Schweinsleder.					
80. 76a.	" "	1663.	" Neu gebunden.					
81. 76b.	" "	1663.	" " "					
82. 77.	" "	1664.	" in Holz und Schweinsleder.					
83. 78.	" "	1665.	Vol. I. Papierb. in Holz u. Schweinsl.					
84. 79.	" "	1665.	" II. " " " "					
85. 80.	" "	1665.	Reinschrift. " " " "					
86. 81.	" "	1666.	Vol. I. " " " "					
87. 82.	" "	1666.	" II. " " " "					
88. 83.	" "	1666.	Reinschrift. " " " "					
89. 84.	" "	1667.	" " " "					
90. 85.	" "	1667.	" " " "					
91. 86.	" "	1668.	" " " "					
92. 87.	" "	1669.	" " " "					
93. 88.	" "	1670.	" " " "					
94. 89.	" "	1671.	" " " "					
95. 90.	" "	1672.	" " " "					
96. 91.	" "	1673.	Vol. I. " " " "					
97. 92.	" "	1673.	" II. " " " "					
98. 93.	" "	1674.	" I. " " " "					
99. 94.	" "	1674.	" II. " " " "					

100.	95.	Rats-Protokolle	1675.	Vol. I.	Papierb. in Holz u. Schweinsl.					
101.	96.	"	1675.	" II.	"	"	"	"	"	"
102.	97.	"	1676.	" I.	"	"	"	"	"	"
103.	98.	"	1676.	" II.	"	"	"	"	"	"
104.	99.	"	1677	" I.	"	"	"	"	"	"
105.	100.	"	1677.	" II.	"	"	Pappe	"	"	"
106.	101.	"	1678.	" I.	"	"	"	"	"	"
107.	102.	"	1678.	" II.	"	"	"	"	"	"
108.	103.	"	1679.	" I.	"	"	Holz	"	"	"
109.	104.	"	1679.	" II.	"	"	"	"	"	"
110.	105.	"	1680.		"	"	"	"	"	"
111.	106.	Protocollum publicum, civile et criminale Senatus reval. 1681. Vol. I. Papierbuch in Holz und Schweinsleder.								
112.	107.	Protocollum 1681. Vol. II. Papierb. in Holz und Schweinsl.								
113.	108.	Rats-Protokolle	1682.	Vol. I.	Papierb. in Holz u. Schweinsl.					
114.	109.	"	1682.	" II.	"	"	"	"	"	"
115.	110.	"	1683.	" I.	"	"	"	"	"	"
116.	111.	"	1683.	" II.	"	"	"	"	"	"
117.	112.	"	1684.	" I.	"	"	"	"	"	"
118.	113.	"	1684.	" II.	"	"	"	"	"	"
119.	114.	"	1685.	" I.	"	"	"	"	"	"
120.	115.	"	1685.	" II.	"	"	"	"	"	"
121.	116.	"	1686.	" I.	"	"	"	"	"	"
122.	117.	"	1686.	" II.	"	"	"	"	"	"
123.	118.	"	1687.		"	"	"	"	"	"
124.	119.	"	1688.	" I.	"	"	"	"	"	"
125.	120.	"	1688.	" II.	"	"	"	"	"	"
126.	121.	"	1689.	" I.	"	"	"	"	"	"
127.	122.	"	1689.	" II.	"	"	"	"	"	"
128.	123.	"	1690.	" I.	"	"	"	"	"	"
129.	124.	"	1690.	" II.	"	"	"	"	"	"
130.	125.	"	1691.		"	"	"	"	"	"
131.	126.	"	1692.	" I.	"	"	"	"	"	"
132.	127	"	1692.	" II.	"	"	"	"	"	"
133.	128.	"	1693.		"	"	"	"	"	"
134.	129.	"	1694.		"	"	"	"	"	"
135.	130.	"	1695.		"	"	"	"	"	"
136.	131.	"	1696.		"	"	"	"	"	"
137.	132.	"	1697.		"	"	"	"	"	"
138.	133.	"	1698.		"	"	"	"	"	"

139.	134.	Rats-Protokolle	1699.	Papierbuch	in	Holz	und	Schweinsleder.
140.	135.	"	"	1700.	"	"	"	"
141.	136.	"	"	1701.	"	"	"	"
142.	137.	"	"	1702.	"	"	"	"
143.	138.	"	"	1703.	"	"	"	"
144.	139.	"	"	1704.	"	"	"	"
145.	140.	"	"	1705.	"	"	"	"
146.	141.	"	"	1706.	"	"	"	"
147.	142.	"	"	1707.	Vol. I.	Papierb.	in	Holz u. Schweinsl.
148.	143.	"	"	1707	" II.	"	"	"
149.	144.	"	"	1708.	"	"	"	"
150.	145.	"	"	1709.	" I.	"	"	"
151.	146.	"	"	1709.	" II.	"	"	"
152.	147.	"	"	1710.	"	"	"	"
153.	148.	"	"	1711.	In Leder gebund.	Publica et privata.		
154.	149.	"	"	1712.	"	"	"	
155.	150.	"	"	1713.	"	"	"	
156.	151.	"	"	1714.	"	"	"	
157.	152.	"	"	1715.	"	"	"	
158.	153.	"	"	1716.	"	"	"	
159.	154.	"	"	1717.	"	"	"	
160.	155.	"	"	1718.	"	"	"	
161.	156.	"	"	1719.	"	"	"	
162.	157	"	"	1720.	"	"	"	
163.	158.	"	"	1721.	"	"	"	
164.	159.	"	"	1722.	"	"	"	
165.	160.	"	"	1723.	"	"	"	
166.	161.	"	"	1724.	"	"	"	
167.	162.	"	"	1725.	"	"	"	
168.	163.	"	"	1726.	"	"	"	
169.	164.	"	"	1727.	"	"	"	
170.	165.	"	"	1728.	Vol. I.	In Leder gebunden.		
171.	166.	"	"	1728.	" II.	"	"	"
172.	167.	Rats-Protocolla	public.	et privata	1729.	In Leder gebunden.		
173.	168.	"	"	"	1730.	Vol. I. In Leder geb.		
174.	169.	"	"	"	1730.	" II. " " "		
175.	170.	Rats-Protocollum	publicum	1731.	In Leder gebunden.			
176.	171.	"	"	"	1732, 1733.	In Leder gebunden.		
177.	172.	Protocollum	publicum	1734.	In Leder gebunden.			
178.	173.	"	"	1735.	"	"	"	

179.	174.	Protocollum publicum	1736.	In Leder gebunden.
180.	175.	" "	1737.	" " "
181.	176.	" "	1738.	" " "
182.	177.	" "	1739.	" " "
183.	178.	" "	1740.	" " "
184.	179.	" "	1741.	" " "
185.	180.	" "	1742.	" " "
186.	181.	" "	1743.	" " "
187.	182.	" "	1744.	" " "
188.	183.	" "	1745.	" " "
189.	184.	" "	1746.	" " "
190.	185.	" "	1747.	" " "
191.	186.	" "	1748.	" " "
192.	187.	" "	1749.	" " "
193.	188.	" "	1750.	" " "
194.	189.	" "	1751.	" " "
195.	190.	" "	1752.	" " "
196.	191.	" "	1753.	" " "
197.	192.	" "	1754.	" " "
198.	193.	" "	1755.	" " "
199.	194.	" "	1756.	" " "
200.	195.	" "	1757.	" " "
201.	196.	" "	1758.	" " "
202.	197.	" "	1759.	" " "
203.	198.	" "	1760.	Halbfrenz.
204.	199.	" "	1761.	" "
205.	200.	" "	1762.	" "
206.	201.	" "	1763.	" "
207.	202.	" "	1764.	" "
208.	203.	" "	1765.	" "
209.	204.	" "	1766.	" "
210.	205.	" "	1767.	" "
211.	206.	" "	1768.	" "
212.	207.	" "	1769.	" "
213.	208.	" "	1770.	" "
214.	209.	" "	1771.	" "
215.	210.	" "	1772.	" "
216.	211.	" "	1773.	" "
217.	212.	" "	1774.	" "
218.	213.	" "	1775.	" "

219. 214.	Protocollum publicum	1776.	Halbfranz.
220. 215.	"	1777	"
221. 216.	"	1778.	"
222. 217.	"	1779.	"
223. 218.	"	1780.	"
224. 219.	"	1781.	"
225. 220.	"	1782.	"
226. 221.	"	1783.	"
227. 222.	"	1784.	"
228. 223.	"	1785.	"
229. 224.	"	1786.	"
230. 225.	"	1797.	In Leder gebunden.
231. 226.	"	1798.	" " "
232. 227.	"	1799.	" " "
233. 228.	" privatum	1731.	" " "
234. 229.	"	1732.	" " "
235. 230.	"	1733.	" " "
236. 231.	"	1734.	" " "
237. 232.	"	1735.	" " "
238. 233.	"	1736.	" " "
239. 234.	"	1737.	" " "
240. 235.	"	1738.	" " "
241. 236.	"	1739.	" " "
242. 237.	"	1740.	" " "
243. 238.	"	1741.	" " "
244. 239.	"	1742.	" " "
245. 240.	"	1743.	" " "
246. 241.	"	1744.	" " "
247. 242.	"	1745.	" " "
248. 243.	"	1746.	" " "
249. 244.	"	1747.	" " "
250. 245.	"	1748.	" " "
251. 246.	"	1749.	" " "
252. 247.	"	1750.	" " "
253. 248.	"	1751.	" " "
254. 249.	"	1752.	Halbfranz.
255. 250.	"	1753.	In Leder gebunden.
256. 251.	"	1754.	Halbfranz.
257. 252.	"	1755.	In Leder gebunden.
258. 253.	"	1756.	" " "

259. 254.	Protocollum privatum	1757	In Leder gebunden.
260. 255.	" "	1758.	" " "
261. 256.	" "	1759.	" " "
262. 257.	" "	1760.	Halbfranz.
263. 258.	" "	1761.	"
264. 259.	" "	1762.	"
265. 260.	" "	1763.	"
266. 261.	" "	1764.	"
267. 262.	" "	1765.	"
268. 263.	" "	1766.	"
269. 264.	" "	1767	"
270. 265.	" "	1768.	"
271. 266.	" "	1769.	"
272. 267.	" "	1770.	"
273. 268.	" "	1771.	"
274. 269.	" "	1772.	"
275. 270.	" "	1773.	"
276. 271.	" "	1774.	"
277. 272.	" "	1775.	"
278. 273.	" "	1776.	"
279. 274.	" "	1777	"
280. 275.	" "	1778.	"
281. 276.	" "	1779.	"
282. 277.	" "	1780.	"
283. 278.	" "	1781.	"
284. 279.	" "	1782.	In Leder gebunden.
285. 280.	" "	1783.	Halbfranz.
286. 281.	" "	1784.	In Leder gebunden.
287. 282.	" "	1797.	" " "
288. 283.	" "	1798.	" " "
289. 284.	" "	1799.	" " "

Protokolle aus der Zeit der Statthalterschafts-Regierung.

290. 285.	Befehle aus der Statthalterschafts-Regierung	1783.	Halbfranz.
291. 286.	" " "	"	" 1784.
292. 287.	" " "	"	" 1785.
293. 288.	" " "	"	" 1786.
294. 289.	" " "	"	" 1787.

295. 290. Befehle aus d. Statthalterschafts-Regierung 1787, 88, 89. Halbfranz.
 296. 291. " " " " " 1788. "
 297. 292. " " " " " 1789. "
 298. 293. " " " " " 1790. "
 299. 294. " " " " " 1791, 1792. "
 300. 295. " " " " " 1793—1795. "
 301. 296. " " " " " 1796. Pappumschlag.
 302. 297. " " " " " 1790—1797. Halbfr.
 303. 298. Journal des sechsstimmigen Stadtrats 1787, 1788. In Leder.
 304. 299. " " " " " 1789, 1790. " "
 305. 300. Alphabetisches Protokoll-Register v. J. 1796. Halbfranz.
 306. 301. Befehle aus dem Kriminal-Departement des rev. Magistrats
 1784, 1785. Halbfranz.
 307. 302. Befehle aus dem Civil-Departement des Magistrats 1784, 1785.
 Halbfranz.
 308. 303. Befehle aus dem Kriminal-Departement des Magistrats 1786.
 Halbfranz.
 309. 304. Befehle aus dem Civil-Departement des Magistrats 1786. Halbfr.
 310. 305. " " " " Magistrat peinlicher Sachen 1787. Halbfranz.
 311. 306. " " " " " bürgerlicher Sachen 1787. "
 312. 307. " " " " " peinlicher Sachen 1788. "
 313. 308. " " " " " bürgerlicher Sachen 1788. "
 314. 309. " " " " Kriminal- und Civil-Departement des rev. Magi-
 strats 1789. Halbfranz.
 315. 310. Befehle des Gouv.-Magistrats 1790. Halbfranz.
 316. 311. " " " " " Krim. u. Civil, 1791. Halbfranz.
 317. 312. " " " " " 1792. Halbfranz.
 318. 313. " " " " " 1793. "
 319. 314. " " " " " 1794. "
 320. 315. " " " " " 1795. "
 321. 316. " " " " " 1796. "
 322. 317. Rats-Protokolle aus der Zeit der Statthalterschafts-Regierung
 1784. In Leder.
 323. 318. Desgl. aus dem Jahre 1785. In Leder.
 324. 319. " " " " " 1786. " "
 325. 320. " " " " " 1787. " "
 326. 321. " " " " " 1788. Halbfranz.
 327. 322. " " " " " 1789. "
 328. 323. " " " " " 1790. In Leder.
 329. 324. " " " " " 1791. " "

330. 325. Rats-Protokolle aus der Zeit der Statthalterschafts-Regierung 1792. In Leder.
331. 326. Desgl. aus dem Jahre 1793. In Leder.
332. 327. „ „ „ „ 1794. „ „
333. 328. „ „ „ „ 1795. „ „
334. 329. „ „ „ „ 1796. „ „
- Vide A. i. Publikate und Konzepte aus der Statthalterschafts-Regierung.
335. 330. Querel-Akten in Sachen des reval. Magistrats gegen die Kanutigilde 1744. Papierumschlag.
336. 331. Aufzeichnungen über Verhandlungen im rev. Rat und in den Amtsgerichten insbesondere der Zünfte wegen, begonnen 1722 von Christof Krechter und fortgeführt von verschiedenen Kämmerern bis 1757. Halbfranz.
337. 332. Protokoll-Extrakte des Rats 1700—1708. Halbfranz.
338. 333. „ „ „ „ 1701—1711. „
339. 334. „ „ „ „ 1721—1744. „ Die Jahre 1731 bis 1739 incl. sind ausgeschnitten.
340. 335. Protokoll-Extrakte des Rats 1745—1762. Halbfranz.
341. 336. „ „ „ „ 1763—1774. „
342. 337. „ „ „ „ 1775—1784. „
343. 338. Stadtgerichts-Protokolle 1776. Nicht eingebunden.
344. 339. Tagesrapporte an den Kommandant 1800. Uneingebunden.
-

A. c. Schragen.

Archiv 36

1. 1. De olde Nougarder Schrae anno 1361 angestiftet, finis der Schrae Anno 1565, geendet Hans Sonne. Handschrift des 17. Jahrh. 14 Blatt Papier geheftet. Zwei gleichlautende Exemplare.
2. 1a. Bruchstücke eines alten Schragens der Gilde zum heil. Leichnam. ca. 1300. 8 Pergamentblatt. geheftet. Stark lädiert.
Urkunden-Buch 593.
3. 1b. Schragen des Goldschmiedeamtes in Reval 1393. Ein Pergamentbogen. U.-B. 1343.
4. 2. Sunte Peters Schra. De anno 1361 mit Nachträgen von 1392. Papierbuch in Pergament geheftet. Handschrift des 14. Jahrh. 16 Blatt. Und neue Schra für Nowgorod 1514. Acht Papierblätter. Zwei Exemplare.
5. 3. Schragen der Knochenhauer 1394 Septbr. 8. 6 Blatt Pergament. Mit Nachträgen auf Papier bis 1720. In Pergament geheftet. Dabei ein alter Schragen auf 1 Blatt Papier.
6. 3a. Schragen derselben von 1509. 10 Blatt Pergament.
7. 4. Schragen des Steenwerteramtes 1402 Mai 14., und weitere Bestätigungen bis 1447. 4 Blatt Pergament, in rotem Leder geh.
8. 5. Schragen der Schneider 1413 April 9. Mit Bestätigungen und Nachträgen bis 1650 März 29. 12 Blatt Pergament in Schweinsleder geheftet. Darin eine undatierte aufs Schneideramt bezügliche Pergamenturkunde.
9. 5a. Schneider-Schragen 1665. In zwei Exemplaren auf Papier.
10. 5b. Bäcker-Schragen 1438. 8 Pergamentblätter.
11. 6. Der Hanfspinner-Schragen 1462 April 8. 8 Blatt Pergament. In Pergament geheftet.

12. 7. Schragen der Schuhmacher 1416. Mit Nachträgen bis 1477. 10 Blatt Pergament in Holz gebunden.
13. 8. Schragen der Schmiede. Original auf 4 Blatt Pergament. d. d. 1415 Sept. 20. Darauf weitere Bestätigungen. Dazu geheftet 2 Blatt Papier. Umschlag eine Pergamenturkunde v. 17. April 1417.
14. 9. Original-Fuhrmanns-Schragen 1435 und a) Kopie in einer Handschrift des 16. Jahrh. 6 Blatt Papier in Pergament geheftet. b) dabei: Renovirter Schragen der Fuhrleute in Reval d. a. 1667. Papierheft. Und ein älterer Schragen auf 1 Blatt. 2 Exemplare. Papier geheftet.
15. 10. Schragen des Böttcheramtes 1443 Sept. 29. Mit Nachträgen von 1497. 4 Blatt Pergament in Papier geheftet. 2. Exemplar vom 29. März 1556. 8 Blatt Pergament in Pergament geheftet.
16. 11. Schragen der Schmiede vom 27. April 1459. Mit Nachträgen von 1530. Original auf Pergament. 8 Blatt. Zwei Ausfertigungen.
17. 12. Schragen des Schusteramtes 1481 Dec. 15. Mit Nachträgen bis 1529, daran geschlossen ältere Bestimmungen von 1464 u. 1477. 12 Blatt Pergament in Schweinsleder geheftet.
18. 13. Mündrichs-Schragen 1506. 4 Blatt Pergament, 1531 April 1. 12 Blatt Perg. in Pergament geheftet und 1521 April 1. 10 Blatt Papier in Pergament geheftet.
19. 14. Schragen der Zimmerleute 1508. Pergament 6 Blatt, desgleichen spätere Kopie, 4 Blatt Papier, stark lädiert.
20. 15. Schragen der Böttcher 1515 April 17. 7 Blatt Pergament.
21. 16. Munderichs-Schragen 1531 April 1. 7 Blatt Papier und vom Jahre 1645 10 Blatt Papier, in Pergament geheftet. Dazu 1 Blatt älterer Schragen.
22. 17. Schragen-Codex des 16. Jahrhunderts. Schragen der Maler, Glaserwerter, Snittker und Kuntormaker, Hennespinner, Steenwerter, Schmiede, Goldschmiede, Becker, Pistamaker, Knochenhauer, Fuhrleute, Mündriche, Korzsewerter, Schroder, Schuhmacher, Zimmerleute. Darin auch: Kleider-Ordnung von 1524. Kirchen-Ordination 1524 und 1525. Papierbuch.
23. 18. Schragen des Amtes der Dreyer 1529. 4 Blatt Papier.
24. 19. Schragen der Thomslegern, Sedelern, Pystalmaker, Gordelmaker 1459 Aug. 26. 4 Blatt Papier. (16. Jahrh.)
25. 20I. } Schragenbuch der Aemter und Handwerker in der Stadt Reval
26. 20II. } de Anno 1649 mit Nachträgen bis 1810. 2 Bde. Papier in Schweinsl.
27. 21. Schragen der Corduan-Bereiter 1657 und 1665. Zwei Papierhefte.

28. 22. Der Brauer-Schragen. a) 1486, 1551 und 1558. Papierheft 3 Bogen. b) 8 lose Blätter mit Auszügen aus den Brauer-Schragen des 15. und 16. Jahrhunderts. c) Der Schopenbruwer-Schragen 1498. Darin noch der Brauer-Schragen von 1438 4 Pergamentblatt in Pergament-Umschlag) und eine Kopie des Brauer-Schragens vom J. 1438. 4 geschriebene Seiten. Renovierter Brauer-Schragen 1702.
29. 23. Renovierter Brauer-Schragen 1702. Papierbuch. 14 Blatt in 4^o in Pergament geheftet.
30. 24. Der Leineweber-Schragen d. a. 1624. Papier in Pergament geheftet 4^o. b) Ampts-Schragen der Leineweber und Drelwerker in Reval d. a. 1664. Papierheft in 4^o.
31. 25. Schragen der Webergesellen d. a. 1667. Papierheft in Folio. b) Entwurf des Leineweber-Schragens. Papierheft in Folio.
32. 26. Schragen der Uhrmacher 1653 und 1654. Papierheft in 4^o.
33. 27. Der Riemer-Schragen 1662. Papierhefte. Drei Exemplare. b) Extrakt aus dem Sattler-Schragen. Papier, 1 Bogen.
34. 28. Maurer-Schragen. a) 1459. Kopie auf Papier in 4^o. b) 1691. Kopie, Papierheft in Folio. c) Maurer-, Bild- und Steinhauer-Schragen. 9 Blatt Papier im bunten Umschlag mit Leder 1685. d) Neuer Zimmerleute-Schragen 1680, und Pflichten des Stadtbaumeisters. 10 Blatt Papier in Folio. Kopie.
35. 29. Rad- und Stellmacher-Schragen 1632. Kopie auf 5 Blatt Papier
36. 30. a) Schragen des Stuhlmacheramts in Riga 1748. Kopie. 16 Bl. Papier in Folio. Dasselbe 23 Blatt in Folio. b) Schragen des Stuhlmacheramts in Reval 1803. Kopie. 12 Blatt Papier in Folio.
37. 31. Amts-Schragen der Reinischen Weiss- und Semischgerber 1800. Kopie auf Papier. 4 Blatt in Folio.
38. 32. Rigascher Amts-Schragen der Klempner 1682. Kopie. 11 Blatt Papier in Folio.
39. 33. Lübeckscher Kannengiesser-Schragen 1662. 3 Blatt Papier. Unten gedruckt das Signet des Amtes.
40. 34. Allgemeiner Gewerks-Schragen in Preussen 1767. 5 Blatt Pap. in Folio. Unten beigedrückt das preussische Gewerksiegel.
41. 35. Nützliches Handbüchlein für einen Bruder der Gr. Gilde in Reval, worin die Gesetze und authentique Dokumente abgeschrieben von Johann Christian Lohmann 1744. 106 sich gelöst habende Blätter in einem ledernen Umschlag.
42. 36. Konfirmirter Schragen der Maurer 1691. In Leder gebundenes Buch. Folio.

43. 36a. Gleichlautendes Exemplar in Pergament gebunden.
44. 37. Handwerksgewohnheitsbuch, Meister und Gesellen der Rimer zu Rewel, d. 3. Sept. 1661. In Leder gebundenes Buch. Folio.
45. 38. Schragen der revalschen Rierner 1662. Buch in gelbem Umschlage 4^o.
46. 39. Schwedischer Riemenschneider-Schragen. Stockholm 1661. 4^o Buch in Leder gebunden.
47. 40. Schwarzenhäupter-Schragen de Ao. 1654.
48. 41. Renovierter Tischler-Schragen des Jahres 1536. Glaser-Schragen 1651, Schragen der Gürtler 1635, der Handschuhmacher und Gürtler 1701, der Perruquiers 1755, der Drechsler 1637, der rigaschen Drechsler 1637, der Hufschmiede renovierter (1665) Schragen v. J. 1549; der Kupferschmiede 1650, der Hutmacher 1626.
49. 42. Der allhiesigen Müller-Schragen 1693. Buch in Schweinsleder gebunden. Der aus Deutschland eingeführte Müller-Schragen 1686.
50. 43. Maller- und Konterfeier-Schragen 1654, 1665, 1744.
51. 44. Schragen der Buchbinder in Riga 1766.
52. 45. Schragen der Höcker 1524.
53. 46. Stein- und Bildhauerampts-Schragen 1685. Folio. in Leder geb.
54. 47. Schragen des Ampts der Peruquiers in Reval 1755. Papierbuch in 4^o, in rotgefärbtem Pergament geb.
55. 48. Konvolut älterer Zusätze zu den reval. Handwerker-Schragen.
-

A. d. Städtische Finanzen.

Archiv №

1. 1. Verzeichnis städtischer Einkünfte 1363. Anno Domini millesimo CCC sexagesimo tercio crastina die post festum beati michaelis archangeli inceptus est iste liber de bodarum censu aliisque redditibus civitatis R(evele) primo de bodis incipiendo. 8 Bl. Pergam. geheftet.
2. 2. Städtische Kämmerei-Rechnung 1363. 8 Blatt Pergament.
3. 3. Städtische Kämmerei-Ausgaben 1369—1374. 3 geh. Bücher. Papier.
4. 3a. Bier-Accise 1390(?)—1394. Bruchstücke eines schmalen Buches.
5. 3b. Abrechnung der Ausgaben zur Reparatur der Stadtmauern. 1389. Papierheft.
6. 3c. Revaler Zollbuch 1373—1784. In Leder geheftetes schmales Papierbuch. Bearbeitet von W. Stieda.
7. 3d. Liber de diversis articulis, primo de redditibus civitatis. Kämmerei-Rechnungen 1352—1357. Beeidigungen, Bursprake und Geleite 1365—1372. Papierbuch in Perg.-Umschlag. 19 Blatt.
8. 3e. Liber de diversis articulis, primo de redditibus civitatis 1373—1455. Darin Geleite von 1373—1406. Papierbuch in Holz und rotem Leder gebunden. 166 Blatt.
9. 3f. Buch der Pfundherren 1383—1385. 37 Blatt Papier. Vor folio 12 fehlt 1 Blatt, vor folio 14 fehlen 4 Blätter. Papier geheftet in Perg.-Umschlag.
10. 3g. Liber expositorum camerariorum civitatis Revaliensis 1376—1379. 24 Blatt Papier in Schweinsleder geheftet.
11. 4. Schoss der Kirchspiele zu St. Olai und St. Nicolaus zu Reval 1421 und 1422. Bruchstücke eines Schmalbuches.

12. 4a. Erhebung des Schosses aus den Kirchspielen zu St. Nicolaus und Olaus 1369, 1371, 1372, 1374, 1385, 1390, 1392, 1399, 1400, 1424. Schmalhefte ohne Einband.
13. 5. Abrechnungen der Vorsteher zu St. Olai 1431—1450. 40 Blatt Papier, stark lädiert.
14. 5a. Abrechnung des städtischen Schmiedes. Anfang des 15. Jahrh. Schmalheft.
15. 6. Kämmerei-Buch 1432—1463. Papierbuch in Pergament und Leder gebunden.
16. 6a. Abrechnungen der Münzherren 1435—1447. Ergänzt durch später gefundene Blätter. Bruchstücke eines Buches.
17. 7. Wackenbuch 1435—1501. Papierheft in Schweinsleder.
18. 8. Abrechnungen über die Mühlengelder 1411—1412, 1447—1473. Bruchstücke eines Buches.
19. 8a. Der Stadt Mühlenrechnungen 1436—1558. Papierbuch zum Teil vermodert, in Leder gebunden.
20. 9. Aufzeichnung des Ertrags und der Verwendung der Mühlengelder 1443, 1452, 1455, 1465—1469, 1470—1473, 1476. Neu eingebunden. Bruchstücke eines gehefteten Buchs.
21. 10. Städtische Münze 1448—1467. In rotem Leder geh. Papierbuch.
22. 11. Register der Tynsse tho Revall (Einnahme von den Brauereien) Reynoldt Korner Secreter der Stadt dat mal to Reual 1453—1516.
23. 11a. Schulbuch der Kastenherren 1452. Stark zerfressenes Heft.
24. 13. Eingekommene Schoss-, Pfund- und Tonnengelder 1460—1514.
25. Darin Gesandtschaftsrechnungen. Neu eingebunden.
26. 14. Städtische Kämmererechnungen 1463 Febr. 5. — 1507. Papierbuch in Leder gebunden. Dazu ein Index gemacht.
27. 15. Städtisches Rentenbuch 1463—1542. Papierbuch in Leder.
28. 16. Städtisches Rentenbuch. Aus dem 15. Jahrh. Spätester Nachtrag 1477. Item hyrinne vindet man boschreuen woweile und wat Renthe der Rad der Stad Reual yarlix upboret und wedderumme utgeuet. Daran geschlossen Bestimmungen über Mass und Gewicht. Original auf 10 Blatt Pergament, mit Perg.-Umschl.
29. 17. Summarisches Verzeichnis des eingegangenen städtisch. Schosses 1477—1631. Papierbuch in Leder gebunden.
30. 18. Abrechnung der Ausgaben des Siechenhauses 1495—1507. Papierbuch in Perg.-Umschlag. (Auf dem Umschlag eine Urkunde des gemeinen Kaufmanns zu Flandern 1468.)
31. 19. Buch der Pundtherren (Verzeichnis ausgeführten Roggens) 15 — 1567. Papierheft in Pergament.

32. 20. Städtisches Wackenbuch 1504—1551. Stark lädiertes Papierbuch in Leder, der halbe Deckel fehlt.
33. 21. Städtische Kämmerei-Rechnungen 1507—1533. Papierbuch. Neu eingebunden.
34. 22. Szyseboch der Stadt Reval 1515—1573. Papierbuch in Leder.
35. 22a. Buch der Münzherren 1515—1524. Bruchstücke eines in gepresstem Leder gebundenen Buches.
36. 23. Rentenbuch des Siechenhauses 1516—1577. Conf. No. 62. In Schweinsleder geheftetes Buch. Die ersten 62 Seiten sind ausgerissen. Dabei die ausführlichen Darstellungen einz. Streitsachen.
37. 24. Register uan den Molenteken 1518—1532. Papierbuch in Leder, stark lädiert.
38. 25. Der Kämmerei-Denkelbuch 1518—1533. Papierbuch in Leder.
39. 26. Bruchstücke eines Kämmerei-Buches 1519—1581. Durch Wasserflecke und Mäuse stark beschädigt.
40. 28. Rechnungsbuch der Wettherren 1521—1570. Papierbuch in prachtvoll gepresstem Leder gebunden. Darstellung eines Mönchs.
41. 29. Der Kämmerer Denkelbuch 1523—1553. Papierbuch in Leder.
42. 30. Copeibuch der Vorsteher des Siechenhauses zu St. Johann 1517—1559. (Heise Patiner, Bürgermeister; Hinrik Smidt, Radtmann.) Papierbuch, arg lädiert. Der Deckel fehlt.
43. 31. Städtische Einnahmen von der Brau- und Malzsteuer 1527—1571. In Leder gebundenes Papierbuch.
44. 32. Verzeichnis des Tonnen- und Bakengeldes, der Wein-, Bier- und Steinaccise 1530—1552. Papierheft in Leder. Lädiert.
45. 33. Jasper Kappenbergs Rechnungstabelle für den Betrag der Accise 1531. Zwei Hefte in Leder.
46. 34. Molenteken-bok 1532 sq. Papierbuch in Leder.
47. 35. Rechenschaft der Zehnten Herren 1538—1690. Quellen zur Kriegsgeschichte. Papierbuch in gepresstem Lederbande mit der Jahreszahl 1537.
48. 36. Städtische Holzrechnungen 1539—1547. Verbrauch von Balken und von Brennholz für die Kalköfen. Papierbuch klein 4^o in Pergament.
49. 37. Hauptbuch der Armen-Sachen zum heiligen Geiste 1539—1554. Nachträge bis 1606. Aelteste Eintragung 1507. 28 Blatt Pergament in Leder gebunden.
50. 38. Ertrag der Salzaccise 1540—1546. Papierheft.
51. 39. Kämmererechnungen 154?—1585. Bruchstücke eines in Leder gehefteten Buches, arg lädiert.

52. 40. Städtisches Wackenbuch für das Dorf Vete 1550—1620. Papierbuch in Leder.
53. 41. Bruchstücke städtischer Kämmerei-Rechnungen. 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts.
54. 42. Schuldbuch des revaler Stadtvogtes Ifen von der Högh. 1552—1560. Papierbuch in Leder, stark lädiert.
55. 43. Accise heiler Weine, fremder Biere und Meths 1553. Schmales Buch ohne Deckel.
56. 44. Verzeichnis der Mühlengelder 1553—1576. Papierheft in Leder. Auf dem Deckel ein Mühlenzeichen.
57. 45. Wackenbuch von St. Johannes der sekenburen 1558—1599. Papierbuch in Schweinsleder.
58. 46. Jasper Kappenbergs Abrechnung über die eingelaufenen Brau- und Molenteken-Gelder 1562 Dec. 14. — 1563 Dec. 13. Papierbuch in Pergament.
59. 47. Desgl. 1563 Dec. 14. — 1564 Nov. 27. Papierbuch in Perg.
60. 48. Desgl. 1564 Dec. 14. — 1565 Dec. 10. " " "
61. 49. Abrechnung städtischer Ausgaben 1565—1568. Papierbuch in Pergament.
62. 50. Rechenschaft über die Verwaltung des Nachlasses von Johann Houwer 1565—1580. Papierheft, ungebunden.
63. 51. Rechenschaft über die städtischen Einnahmen 1569—1577. 8 Hefte, ungebunden.
64. 52. Salzeinfuhr und -Accise 1569—1580. Papierbuch in Leder.
65. 52a. Salzaccise 1548—1565. Schmalbuch in Leder, stark lädiert.
66. 53. Bruchstücke von Abrechnungen städtischer Ausgaben 1584—1589. Papierheft und lose Blätter.
67. 54. Mauritz Bretholt's Rechenschaft über die Verwaltung des Siechenhauses 1592—1603. Papierbuch in Leder.
68. 55. Städtisches Kämmerei-Buch 1597—1603, dabei Eines Erb. Rades Besendung am wyne, dat ganze Jahr dorch. Papierb. in Perg.
69. 55a. Kämmerei-Rechnungen 1581—1612. Papierbuch in Leder. Ein mächtiger Band.
70. 56. Verzeichnis der auf den Häusern Revals ruhenden Lasten und Abgaben. Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrh. Papierheft in Pergament.
71. 57. Schiffslisten 1426—1448. Papierbuch ohne Deckel.
72. 58. Verzeichnis in Reval eingelaufener Schiffe 1448—1462. Bruchstücke eines Papierbuches.

73. 59. Schiffsliste. Mitte des 15. Jahrh. Frachten. Schmales Papierbuch in Pergament.
 74. 60. Schiffslisten 1463, 1464, 1465—1470, 1479—1492. Bruchstücke eines gehefteten Buches.
 75. 61. Verzeichnis ein- und ausgegangener Schiffe 1586—1587. In Schweinsleder gebundenes Papierbuch.
 76. 62. Rentenbuch der Siechen z. heil. Geiste 1605—1620. Conf. No. 23. Papierbuch in gepresstem Leder.
 77. 63. Schossbuch der Stadt Reval 1634—56. Papierbuch in Pergament.
 78. 64. Fischermai-Buch 1634—1674. Papierbuch in Leder.
 79. 65. Soll und Haben eines Ehrb. Rates 1644—1659. Papierbuch in Pergament (beschrieben).
 80. 66. Neue Besendung des Rats und der Ratsverwandten mit Salz- und Weingeldern 1660—1782. Papierbuch in Schweinsleder.
 81. 67. Register der zu Rate gefallenen Straff-Gelder von Anno 1670—1676. Papierbuch in Pappe.
 82. 68. Cämmerey-Buch der Königl. Stadt Reval von Johann v. Schoten, Bernhard v. Thieren und E. S. Gottschild 1693—1750. Papierbuch in grünem Leder.
 83. 69. Kommissions-Protokoll von Anno 1632—1663 (in Schuldsachen). Papierbuch in Pergament.
 84. 72. Waitzen- und Malz-Accise 1674. Papierbuch in Pappe geb.
 85. 73. " " " 1675. " " " "
 86. 74. " " " 1678. " " " "
 87. 75. Accise-Rechnungen 1676. Papierbuch in Holz.
 88. 76. " 1677. " " Pappe.
 89. 77. Wette CassaBuch 1703—1752. Papierbuch in Holz.
 90. 78. Kämmerei-Buch als ein Diarium von Christian Wistinghausen. Anf. 1745 Dec. — 1763. Papierbuch in Pappe.
 91. 79. Fracht-Gerichts-Protokoll 1779—1783. Papierbuch in Pappe.
 92. 80. Haushaltungsbuch eines (städtischen?) Landwirts 1655—1660. In Perg. geheftet.
 93. 81. Der Kaiserl. verordneten Kommission in Estland Relation und Sentiment, betreffend die Untersuchung der Stadt Reval Einnahme und Ausgabe 1725. Papierbuch in Pappe geb.
-

A. e. Nachlass-Inventarien.

Archiv №

1. 1. Nachlass-Inventarien 1530—1534. Papierheft.
 2. 2. Nachlass-Inventarien 1540—1548. Heft in Pergament-Umschlag (Bruchstücke eines Testaments). Neu eingebunden.
 3. 3. Nachlass-Inventarien 1553—1572. Papierheft in Perg. Neu eingeb.
 4. 4. Inventarien 1558, 1559, 1563, 1589, 1599, 1600, 1607, 1617. Ungeheftete Blätter.
 5. 5. Inventar und Rechenschaft über den Nachlass Kappenbergs 1569 sq., † 1569 Febr. 28. Papierbuch in Perg.-Umschlag.
 6. 6. Nachlass-Inventarien 1578—1584. Darunter die Bibliothek des Johannes Hauler. Papierheft in Pergament.
 7. 7. Nachlass-Inventarien 1617 und 1618. 2 Papierhefte. Cf. auch A. f. 20. Berendt Nottbecks Nachlass cf. A. f. 148.
 8. 8. Nachlass-Inventarien 1603—1605. Schmales Buch in ein Perg.-Missale geheftet.
 9. 9. Nachlass-Inventarien und Testament des Kaufhändlers Aeltesten Michael Meyer 1758. Folio geb.
 10. 10. Index der Nachlass-Inventarien von 1604—1617 nebst Vormünder-Verzeichnis bis 1659. Schmalen Papierb. in ein Perg.-Missale geb
-

A. f. Kaufmannsbücher.

Archiv №

1. 1. Schuldbuch der Brüder Veckinghusen 1399—1406. Papierbuch in Lederumschlag.
2. 2. Kauf- und Schuldbuch der Brüder Zaghess, Lodewich, Johann u. Hildebrand Veckinhusen 1406—1411. Papierb. in Lederumschl.
3. 3. Bruchstücke der Schuldbücher des Hildebrand Vekinchusen, dazu Belege. Anfang des 15. Jahrh. Blätter und Hefte in einen Lederdeckel gelegt.
4. 4. Kaufmannsbuch, begonnen 1401 in Brügge, geschlossen 1410. (H. Veckinghusen.) Schmales Buch in Schweinsleder gebunden.
5. 5. Schmales Kaufmannsbuch 1403—1414. (H. Veckinghusen.) Papier in Schweinsleder.
6. 6. Kaufmanns-Schuldbuch 1403—1418. (H. Veckinghusen.) Papierbuch in Leder.
7. 7. Kaufmanns-Schuldbuch 1407—1416. (H. Veckinghusen.)
8. 8. Philipp Sporenmakers Schuldbuch 1417—1421. Papier in Schweinsl.
9. 9. Schuldbuch des Helmich Fyck 1511—1532. „ „ „
10. 10. Kaufbuch des Philipp Sporenmaker 1417—1418. Papierheft in Lederumschlag.
11. 11. Bruchstücke eines Schuldbuches 1417—1426. (H. Veckinghusen.)
12. 12. Schmales Kaufmannsbuch 1417—1421. Papier in Schweinsleder.
13. 13. Kaufmannsbuch des Hildebrand Veckinghusen und Philippus Sporen-maker 1418—1421. Papierbuch in Pergament. (Auch polit. wichtig.)

14. 14. Schuldbuch 1420—1448. (H. Veckinghusen.) Papier in Schweinsl.
15. 15. Schuldbuch de anno 1469. Daran Rezepte geschlossen.
16. 16. Bruchstücke eines Schuldbuches aus dem Ende des 15. Jahrh. Papierheft, vermodert.
17. 17. Bruchstücke eines Schuldbuches 1476—1491. Papierheft.
18. 18. Schuldbuch des Gotke van Telchten 1481—1506. Auf pag. 122 eine kurze Familienchronik. Papierbuch in Leder. Dabei ein Rezeptbuch in 16^o. Cf. A. f. 15.
19. 19. Schuldbuch 1493—1542. Papier in Pergament.
20. 19b. Schuldbuch des Bernt Pal 1494—1503. Mit Nachträgen der Vormünder bis 1507. Papierbuch in Leder.
21. 21. Steffen Pelser's Abrechnung über die von ihm geleiteten Handelsgeschäfte 1495—1500. Papierheft.
22. 22. Kaufmanns-Schuldbuch 1506—1532. Papierb. in gepresst. Leder.
23. 23. " " 1507—1514. " " " "
24. 24. " " 1507—1533.
25. 25. Schuldbuch eines Revaler Kaufmanns 1507—1536. Papierbuch in gepresstem Leder.
26. 26. Kaufmanns-Schuldbuch 1508—1518. Papierbuch in Leder.
27. 27. Schuldbuch des Lütke von Menden 1514—1518. Papierbuch in gepresstem Leder.
28. 28. Kaufmanns-Schuldbuch 1514—1521. Papierb. in Quart ohne Deckel.
29. 29. Kaufmannsbuch des Lütke von Menden 1517—1522. Papier in Leder geheftet.
30. 29b. Schuldbuch des Lütke von Menden 1518—1522. Schmalbuch in Leder.
31. 30. Kaufmannsbuch des Helwich Ficke 1518—1526. Papierb. in Leder.
32. 31. Kaufmanns-Schuldbuch 1518—1523. Papierbuch in Schweinsl.
33. 32. " 1518—1543. " " Leder.
34. 33. Schuldbuch des Kaufmanns Helwich Fyck 1523—1526. Papierbuch in gepresstem Leder.
35. 34. Helwich Fickens Schuldbuch 1528—1541. Papierb. in Leder.
36. 35. Kaufmannsbuch des Jasper Kappenberg 1530—1544. Papierbuch in gepresstem Leder geheftet. Cf. B. h. 17.
37. 36. Schuldbuch des Olrik Elers 1533—1550. Papierbuch in Leder.
38. 37. Kaufmannsbuch des Hans Wasswolle 1535—1539. Papierbuch in Leder.
39. 38. Kaufmanns-Schuldbuch 1536—1542. Papierb. in Schweinsleder.
40. 39. Schuldbuch 1542—1550. Papierbuch in Leder.

41. 40. Schuldbuch des Jasper Kappenberch 1546—1550. Papierbuch in gepresstem Leder. Cf. B. h. 17
42. 41. Schuldbuch des Tonnies Smydt 1547—1552. Papierbuch in schön gepresstem Lederbande.
43. 42. Kaufmannsbuch des Tonnis Smith 1547—1558. Papierbuch in schön gepresstem Lederbande mit Darstellungen aus dem alten und neuen Testament etc.
44. 43. Schuldbuch eines Kaufmannes 1554—1559, fortgef. 1667—1688. Auf den ersten Blättern Rezepte gegen Pferdekrankheiten (17. Jahrh.) Papierbuch in gepresstem Leder. Am Einbände einige Blätter von Luthers Schrift von den guten Werken.
45. 44. Schuldbuch des Kaufmanns Tonnis Smidt 1554—1571. Papierbuch in gepresstem Leder, lädiert.
46. 45. Bruchstücke eines Kaufmanns-Schmalbuches 1562 sq. Gepresster Lederband.
47. 46. Kaufmannsbuch 1568. Mit sehr eingehenden Angaben. Papierbuch ohne Einband.
48. 47. Hauptbuch des Kaufmanns Alsstorff 1568—1574. Mit Index. Papierbuch in Leder, lädiert.
49. 48. Das schmale Schuldbuch des Herman Voss 1569—1571. Papierheft in Pergament.
50. 49. Simon Moellers Schuld- und Wiederschuldbuch 1593. Papierbuch in Pergament.
51. 50. Schuldbuch des Tomas von Werner 1597—1641. Mit zahlreichen biographischen Notizen. Papierbuch in Leder.
52. 51. Schuldbuch des Kaufmanns Koch 1602—1657. Papierbuch in Pergament.
53. 51b. Wirtschaftsbuch 1612—1616. Schmales Buch in 16°. In Pergament geheftet.
54. 52. Schuldbuch eines Zeughändlers 1620 sq. Bruchstücke eines Heftes.
55. 53. Kaufmanns-Schuldbuch 1639—1654. (Weinhandlung.) Am Schluss Rezepte. Papierbuch in Pappe und Pergament (Bruchstück des Buchs der Maccabäer, lat.)
56. 54. Brief-Konzeptbuch des Kaufmanns B. Rodde 1681—1703. Papierbuch in Leder.
57. 55. Hermann Krautmeiers Memorial- und Schuldbuch 1603—1616. Papierbuch in Leder, mit zahlreichen Notizen.
58. 56. Hermann Fissings Adels-Schuldbuch 1618—1643. No. 26. Papierbuch in Leder.

59. 57. Hermann Fissings Güterbuch 1621—1634. No. 23. Papierbuch in Schweinsleder, Folio.
60. 58. Hermann Fissings Hauptbuch D. No. 24. 1621—1632. Papierbuch in Pergament, gepresst.
61. 59. Hermann Fissings Schuldbuch 1623—1633, Papierb. ohne Deckel.
62. 60. Hermann Fissings Adels-Schuldbuch 1624—1633. No. 28. L. Papierbuch in Pergament.
63. 61. H. Fissings Journal-Kladde 1626—1629. Papierb. ohne Deckel.
64. 62. Hermann Fissings Journal (No. 21) 1626—1641. Schmales Papierbuch in Schweinsleder.
65. 63. Hermann Fissings Journal M. 1628—1634. No. 22. Papierbuch in Schweinsleder.
66. 64. Schuldbuch 1620—1653. Papierbuch in Holz und rotem Perg.
67. 65. Schuldbuch von Daniel Gloye 1624—1653. Papierbuch in grünem Schweinsleder.
68. 66. Schuldbuch der Brüder Korffmacher 1629—1651. Schmales Papierbuch in Schweinsleder.
69. 67. Schuldbuch Hans Ohmbs 1631—1657. Am Schluss eine Familienchronik. Papierbuch in ggr. Leder.
70. 68. Hans Ohmbs Schuldbuch 1652—1660. Papierb. in Schweinsl.
71. 69. Schuldbuch Hans Ohmbs 1652—1661. Papb. in Schweinsl., defekt.
72. 70. Hans Ohmbs Hauptbuch 1653—1657. Auf den letzten Seiten einige Wein- und Bier-Rezepte. Papierbuch in beschriebenem Pergament.
73. 71. M. Paulsens Memorialbuch No. 18. 1632—1634. Papierbuch in Schweinsleder.
74. 72. Michael Paulsens Schuldbuch No. 17. 1613—1658. Schmales Buch in Pergament.
75. 73. M. Paulsens Memorialbuch 1641—1678. Papierb. in Schweinsl.
76. 74. Michael Paulsens Schuldbuch 1655—1663. Schmales Papierb. in grünem Leder.
77. 75. Hauptbuch 1632—1692. Papierbuch in Leder.
78. 77. Schuldbuch P. zur Mühlens 1634—1645. N. A. Papierbuch in Schweinsleder.
79. 78. P. zur Mühlens Hauptbuch 1638—1641. N. B. Papierbuch in Pergament.
80. 79. Paul zur Mühlens Schuldbuch 1638—1647. Defekt. Schmales Buch in ein Missale gebunden.
81. 80. Paul zur Mühlens Hauptbuch. N. C. 1641—1649. Papierbuch in Pergament.

82. 81. Paul zur Mühlen senior Hauptbuch. N. D. 1646—1656. Papierbuch in Schweinsleder.
83. 82. Paul zur Mühlen Hauptbuch. E. 1649—1653. Papierbuch in Schweinsleder.
84. 83. P. zur Mühlen Hauptbuch. F. 1649—1656. Papierbuch in Schweinsleder.
85. 84. Schuldbuch 1638—1641. Schmales Buch in Pergament.
86. 85. Kladde 1648—1657. Schmales Buch in Perg., stark lädiert.
87. 86. Bauerschuldbuch (von J. W. Schoten) 1640—1695. Papierbuch in Pergament, am Schluss eine Reihe von Gedenksprüchen.
88. 87. Benedix von Schotens Schuldbuch. A. 1651—1665. Mit Nachträgen bis 1674. Schmales Papierbuch in Schweinsleder.
89. 88. B. von Schotens Schuldbuch 1666—1699. Papierbuch in rotem Leder.
90. 89. Cladtbuch Anno 1670—1678. Schuldbuch des R. v. Schoten Thomson. Papierbuch in Schweinsleder.
91. 90. R. v. Schoten Schuldbuch 1678—1686. Papierb. in Leder.
92. 91. Brieffe Copeia von R. v. Schoten 1688—1709. Papierbuch in Löschblatt-Umschlag.
93. 92. R. v. Schoten Schuldbuch 1679—1694. No. 4. Papierbuch in halbem Lederdeckel.
94. 93. Pfandtbuch des B. v. Schoten 1684—1691. Schmales Buch in Löschblatt-Umschlag.
95. 94. Clad-Buch von B. v. Schoten 1689—1704. Schmales Papierbuch in Löschblatt.
96. 95. B. v. Schoten Schuldbuch 1690—1709. Schmales Papierbuch in Leder.
97. 96. B. v. Schoten Register zu seinen Handelsbüchern. Ende des 17., Anfang des 18. Jahrh.
98. 97. Schuldbuch 1641—1663, pd. 1680 Mai 17. Papierb. ohne Deckel.
99. 98. Schuldbuch Dirich Dahls 1644—1662. Schmales Papierbuch in Pergament.
100. 99. Hauptbuch C. 1645—1664. Nachträge von 1670—1675. Papierbuch in schwarzem Leder.
101. 100. Hauptbuch C. B. 1646—1680. Papierbuch in Leder.
102. 101. Memorial 1651. (Seidenhandel mit Nowgorod.) Schmales Papierbuch in Schweinsleder.
103. 102. Schuldbuch Hans Könings 1651—1656. Schmales Papierbuch in Leder.
104. 103. Schuldbuch 1652—1674. Papierbuch ohne Deckel, defekt.

105. 104. Christian Murians Hauptbuch 1653—1663. Auf dem vorletzten Blatte biographische Aufzeichnungen. Papierbuch in Schweinsleder.
106. 105. Schuldbuch 1658—1669. Papierbuch ohne Deckel, defekt.
107. 106. Hauptbuch 1659—1665. Göthgen, H. Warneck gehörig. Papierbuch in Schweinsleder. Prod. in sen. 1725 Juni 8.
108. 107. Berend Büttner Eingekauffte Güter-Buch *AE* 1659—1671. Papierbuch in Schweinsleder.
109. 107a. Schuldbuch B. 1660—1665. Mit Nachträgen bis 1668. Schmales Papierbuch mit halbem Deckel.
110. 108. Schuldbuch des Hartwich Decens 1670—1688. Schmales Papierbuch in Schweinsleder.
111. 109. Hans Jonas Schuldbuch 1660—1676. Schmales Papierbuch in beschr. Perg.-Deckel.
112. 110. Hans Jonas Hauptbuch 1664—1706. Papierbuch in grünem Leder gebunden.
113. 111. Schuldbuch des Hendrich Gooverts van Winthuysen (holländ.) 1662—1664, 1662—1675. Papierbuch in buntem Papierdeckel.
114. 112. Holländisches Schuldbuch des Hendrick Goourts Winthuysen. 1664—1674. In Pappe und grünem Zeuge.
115. 113. Schuldbuch 1662—1685. Papierbuch in rotem Schweinsleder.
116. 114. Schuldbuch Friedrich Wartmans C. 1663—1678. Papierbuch in Schweinsleder.
117. 115. Schuldbuch 1663—1689 von Rodde. Am Ende des Buches Familiennachrichten. Papierbuch in Pergament.
118. 116. Albrecht Fieandts Klatbuch 1664—1679. Papierb. in Schweinsl.
119. 117. Albrecht Fieandts Adel- und bürgerl. Schuldbuch. N. A. 1668—1681. Papierbuch in Schweinsleder.
120. 118. Dessen Hauptbuch von Ehstn. Bauer-Schulde Lit. A. 1670—1677. Papierbuch in Schweinsleder.
121. 119. Albrecht Fieandts Handwerker-Ampt und gemeiner Leute Schuldbuch 1673—1680. No. 1. Papierbuch in Pappe.
122. 120. Haupt-Buch von Handwerker und Amptleute Schulden No. 2. Albrecht Fieandt, Reval 1676—1687. Papierb. in Schweinsl.
123. 121. Albrecht Fieandt's Haus Clad oder Memoriall Lit. B. 1675—1679. Papierbuch in Schweinsleder.
124. 122. Albrecht Fieandts Memorial 1679—1686. Papierbuch in Schweinsleder.
125. 123. Johan Bütners Schuldbuch 1664—1681. Cladde H. Papierbuch in Schweinsleder, defekt.

126. 121. Schuldbuch (des Jacob Asmus?) Lit. E. 1665—1669.
127. 122. Rober Büttners Obligation und Pfandt-Buch 1665—1678. Papierbuch in grünem Leder. 4^o.
128. 123. Schuldbuch 1668—1671. Papierbuch in schwarzem Leder.
129. 124. Schuldbuch. Kladde No. 1. 1668—1674. Papierbuch in Pappumschlag.
130. 125. Schuldbuch 1668—1675. Am Ende des Buches einige Familiennachrichten. Papierb. in rotem Schweinsleder.
131. 126. Hauptbuch 1669—1688, übergeben 1691. Papierbuch in Schweinsl., Grossfolio.
132. 127. Schuldbuch 1669—1691. Papierbuch in Pappe.
133. 129. Marcus Töke Budeninventarien und Correspondenz 1671. Papierbuch in schwarzem Leder.
134. 130. Schuldbuch 1671—1687 (Factura-Buch G.). Papierbuch in Schweinsleder.
135. 131. Cassa-Buch von 1673—1682. Schmales Buch in Löschblatt.
136. 132. Johann Hermundts Schuldbuch 1673—1696. HaußMemorial J. M. Papierbuch in Schweinsleder.
137. 133. Englisches Schuldbuch des John Browne 1678—1681. Papierb. in Schweinsleder.
138. 134. John Brownes Briefcopeybuch 1678—1682. Papierbuch in Schweinsleder.
139. 135. John Brownes Englisches Schuldbuch 1679—1681. Papierb. in grünem Schweinsleder.
140. 136. John Brownes Journall Book 1682—1691. Papierbuch in Schweinsleder.
141. 137. Herman Strodtmanns Schuldt- und Rechenbuch v. 1679—1683. Papierbuch in rotem Schweinsleder.
142. 138. Herman Strodtmans Schuldbuch 1681—1687. Papierbuch in rotem Schweinsleder.
143. 139. Memorial No. 6. 1681. Heft in buntem Papier.
144. 140. Schuldbuch 1684—1698. Schmales Papierbuch in Pappe.
145. 141. Schuldbuch 1684—1708. Schmales Papierbuch ohne Deckel.
146. 142. Schuldbuch 1685—1692. Papier in Löschblatt-Umschlag.
147. 143. Jornal N. A. 1690—1695. Heft in buntem Papier. Folio.
148. 144. Schuldbuch des Jurgen Grote 1622—1626. Schmalbuch ohne Deckel.
149. 145. Extractbuch aus dem Haupt-Schuld- und Factur-Buch nebst Inventarium über Herrn Berend Nottbecks Nachlass 1697—1712. Papierbuch in Leder.

150. 146. Brief-Copeibuch pro Daniel Müller (1729—1735). Papierbuch in Leder.
 151. 147. Hans Bremers Schuldbuch 1736—1780. Schmalbuch in rotem Schweinsleder.
 152. 148. Schuldbuch 1739—1741. Schmalbuch in ein Missale mit Noten gebunden.
 153. 149. Hauptbuch, Clayhills u. Sohn, 1744—1745. Papierb. in Leder.
 154. 150. Ausgabebuch des Kupferschlägers Henrik Bousman 1595—1601. Papierbuch in Perg. (enthält biogr. Notizen).
 155. 151. Johann Caspar Schüslers Hauptbuch 1710—1746. Papierbuch in Schweinsleder.
 156. 152. Inventarium einer Handlung an englischen Laken 1657—1660. Papierheft.
 157. 153. Schuldbuch des Hermann Strodttmann 1681—1686. Schmalheft.
 158. 154. Schuldbuch 1658—1667. 16^o in rotem Papierumschlag.
 159. 155. Lorentz Jauchs Abrechnung 1663 nebst Beilage 1669. Heft in Papier.
 160. 156. Extract aus einiger Kaufleute Handelsbüchern, was das Getreide gegolten 1641 Oct. 13. — 1685 für Hafer, Gerste und Roggen. Bruchstück.
 161. 157. Bruchstücke eines Schmalbuches Anno 1622.
 162. 158. Dirik Bartels Hauptbuch 1688—1692. Schmalbuch in Pappe.
 163. 159. Schuld- und Widerschuld-Buch Engelbert Gruites 1598—1603. Heft in ein Perg.-Missale geheftet.
 164. 160. a. Einsetzbuch von Fabian Reinhold Schlichting 1736, enthält auch Personalien des Dorpatschen Pastors J. H. Grotjan † 1723. Abgedr. im „Rev. Beobachter“ 1882, No. 212. 213.
b. Brief-Copie-Buch von Carl Gustav Riesenkampf 1747.
 165. 161. Kaufmannsbuch des Jegor Jacowlew, in russischer Sprache geführt 1801, 1802. Folio-Papierbuch in Halbf Franz.
 166. 162. Kopeibuch kaufmännischer Briefe des Joh. Sutfredt nach Reval 1677—1680. Geheftet.
 167. 163. Kaufmannsbuch des Thomas von Wehren 1684. Defekt. Darin seine Unkosten bei der Wahl zum Schwarz Häupter Schaffer 1688, und seine bei der Hochzeit erhaltene Silbergeschenke 1695, so wie auch von ihm gemachte Geschenke 1704 und 1710.
 168. 164. Maklerbuch des Joh. Georg Heilmann 1789—1792. 1804—1810.
-

A. g. Portorienbücher.

Archiv №

1. 1. Einführung Aus Allerlei Schuten aus dem Reiche Schweden, Fintlant, Narua vnd Anderswo Eingefüret 1617. Ausfürung Anno 1617. Papierbuch in beschriebenem Pergament.
2. 2. Einführung Aus Allerlei Schuten Auß dem Reiche Schweden, Fintlant, Narua vnd Anderswo 1618. Ausfürung 1618. Papierbuch in Pergament.
3. 3. Die deutsche Einführunge Aus Allerlei Schuten Auß dem Reiche Schweden, Finlant, Narua vnd Anderswo 1620. Die deutsche Ausfürung 1620. Papierbuch in Pergament.
4. 4. Die deutsche Ausfürunge 1622. Die deutsche einFürunge 1622. Pepierbuch in Pergament.
5. 5. Die deutsche EinFürunge 1623. Die deutsche Ausfürunge 1623. Papierbuch in Pergament.
6. 6. Ausfürungh Anno 1623 von Bartholomaei biß Anno 1624 vff Bartholomaei. Einführungh Anno 1623 von Bartholomaei Biß Anno 1624 vff Bartholomaei. Papierbuch in Pergament.
7. 7. Ausfürungh Von Anno 1627 Auff Bartholomäi Bis Anno 1628 zur Bartholomäi. Einführungk Von Anno 1627 Auff Bartholomaei Biß Anno 1628 zu Bartholomaei. Papierbuch in Pergament.
8. 8. Ausfürungk von Anno 1628 Von Bartholomaei biß Anno 1629 zu Bartholomaei. Einführungh 1628. Papierb. in Holz u. Schweinsl.
9. 9. Ein- und Ausfürung 1629—1634. Papierbuch in Holz und Schweinsleder.
10. 10. Gütterbuch Anno 1631. Papierbuch in grünem Pappdeckel, defekt, mit alter Schrift.
11. 11. Ausfürung 1635—1638. Einführungh 1635—1638. Papierbuch in grünem Pappeinband.

12. 12. Außführungh 1638—1642. Einführungh 1638—1641. Papierbuch in Pergament.
13. 13. Schuten-Journall 1643—1646. Papierbuch ohne Deckel.
14. 14. " " 1647—1648. " in Holz u. Schweinsl.
15. 15. " " 1648—1650. " " " " "
16. 16. " " 1651—1652. " " " " "
17. 17. Einführung der Schiffe 1652. Schiffs-Journal. Papierbuch in Holz und Schweinsleder.
18. 18. Schuten-Journal 1653. Papierbuch in Holz und Schweinsleder.
19. 19. " " 1654. " " " " "
20. 20. Schiffes-Journall der Einkommenden Schiffe des Jahres 1657. Heft.
21. 21. " " " Ausgehenden " 1657. Heft.
22. 22. " " " Einkommenden " 1658. No. 1. Heft.
23. 23. Schiffs-Journal " " " 1658. No. 2. "
24. 24. Schuten-Journal der ausgehenden Schuten 1658. Heft.
25. 25. Schiffes-Journal der Ausgehenden Schiffe 1658. Heft.
26. 26. Portorii Revaliensis Journal der Ausgehenden Inländischen Schuten 1659. Heft.
27. 27. Portorii Revaliensis Journal der Einkommenden ausländischen Schiffe und Schuten 1659. Heft.
28. 27a. Portorii Revaliensis Journal der ausgehenden Schiffe 1657. Heft.
29. 28. " " " " Einkommenden " 1660. "
30. 29. " " " " Ausgehenden Schuten 1660. Heft.
31. 30. " " " " Einkommend. Schiffe 1661. Heft.
32. 31. " " " " Ausgehenden " 1661. "
33. 32. " " " " " " 1661. "
34. 33. " " " " " " Ausländi. Schiffe und Schuten 1662. Heft.
35. 34. Portorii Rev. Journal derer Ausgehenden inländischen Schuten 1663. Heft.
36. 35. Portorii Rev. Journal der Ausgehenden Ausl. Schiffe 1663. Heft.
37. 36. " " " " derer Einkommenden " 1663. "
38. 37. " " " " " " 1664. "
39. 38. " " " " Ausgeh. Inländ. Schuten 1664. "
40. 39. " " " " Ausgehenden Schiffe 1664. Heft.
41. 40. " " " " der Einkomm. Schiffe u. Schuten 1665. Heft.
42. 41. " " " " Ausgehenden Schiffe 1665. Heft.
43. 42. " " " " " " Inl. Schuten 1665. Heft.
44. 43. " " " " " " " 1667. "
45. 44. " " " " derer Einkommenden Schiffe 1667. Heft.

46. 45. Portorii Rev. Journal derer Ausgehenden Ausl. Schiffe und Schuten 1667. Heft.
47. 46. Portorii Rev. Journal derer Ausgehend. Inländ. Schuten 1668. Heft.
48. 47. " " " " " Ausländischen Schiffe und Schuten 1668. Heft.
49. 48. Portorii Rev. Journal derer Einkommenden Ausl. Schiffe und Schuten 1669. Derer Ausgehenden Ausl. Schiffe und Schuten 1669. In Schweinsleder.
50. 49. Portorii Rev. Journal derer Einkommenden Ausl. Schiffe und Schuten 1670. Derer Ausgehenden Ausl. Schiffe und Schuten 1670. Papierbuch in Pergament.
51. 50. Portorii Rev. Journal derer Ausgehenden Ausl. Schiffe und Schuten 1671. Derer Einkommenden Ausl. Schiffe und Schuten 1671. Papierbuch in Pergament.
52. 50a. Portorii Rev. Journal derer Ausgehenden Ausl. Schiffe etc. 1672.
53. 51. Extract von Einkommenden und ausgehenden Ausl. und Inländischen Schiffen und Böhten 1674.
54. 52. Pahl-Gelder von Ausg. Ausl. Schiffen und Schuten 1674. Heft.
55. 53. Journall von Ausg. Inländ. " " " 1675. "
56. 54. " " " Ausl. " " " 1675. "
57. 55. " " ausl. ausgehend. " " " 1678. "
58. 56. " " Finsche Ausgehende Rollen 1680. Heft.
59. 57. Journal von Einkommend. Ausl. Schiffen und Schuten 1680. Heft.
60. 58. " " " Inländ. " " " 1680. "
61. 59. Einkommendt ausländisch. Journal 1680. Heft.
62. 60. Journal von Ausg. Inländ. Schiffen und Schuten 1680. Heft.
63. 61. " " Einkommend. Ausl. Schiffen u. Schuten 1681. "
64. 62. Extract von Einkommenden und ausgehenden Ausl. und Inländ. Schiffen und Schuten 1681. Heft.
65. 63. Journal von Ausgehend. Inländ. Schiffen u. Schuten 1681. Heft.
66. 64. " " Einkommend. Ausl. " " " 1681. "
67. 65. " " " Inländ. " " " 1682. "
68. 66. " " Ausgehenden " " " 1682. "
69. 67. " " Einkommend. Ausl. " " " 1682. "
70. 68. Diarium Portory Reval 1682. Heft.
71. 69. " " " von Einkommenden Gütern 1683. Heft.
72. 70. Journal von Einkommenden und Ausgehenden Schiffen und Schuten 1683. Heft.
73. 71. Extract von Eink. Ausl. Schiffen und Schuten 1683. Heft.

74. 72. Journall von Einkommend. Inl. Schiffen u. Schuten 1684. Heft.
 75. 73. Journal „ „ Schiffen und Schuten 1684. Heft.
 76. 74. „ „ „ Ausl. Schiffen u. Schuten 1684. Heft.
 77. 75. „ „ „ Aus- u. Inländ. Schiffen 1685. „
 78. 76. „ „ Ausgehenden Ausl. Schiffen u. Schuten 1685. „
 79. 77. Diarium von Ausgehenden Gütern 1686. Heft.
 80. 78. Journal von Ausgehenden Ausl. Schiffen u. Schuten 1686. Heft.
 81. 79. Diarium „ Einkommenden Schiffen u. Schuten 1686—87. „
 82. 80. Journal „ Ausgehenden Inl. „ „ „ 1686. „
 83. 81. „ „ Einkommenden Inländ. u. Ausländ. Schiffen und Schuten 1687. Heft.
 84. 82. Journal von Ausgehenden Inl. Schiffen u. Schuten 1687. Heft.
 85. 83. „ „ „ „ „ „ „ 1688. „
 86. 84. Diarium „ „ Schiffen „ „ 1688. „
 87. 85. „ „ Einkommend. „ „ „ 1688. „
 88. 86. Journal „ „ Ausl. Schiffen u. Schuten 1688. „
 89. 87. „ „ Ausgehenden „ „ „ „ 1688. „
 90. 88. „ „ „ Inl. „ „ „ 1689. „
 91. 89. Diarium „ ausgehenden Schiffen und Schuten 1689. „
 92. 90. Journal „ Einkommend. Ausl. Schiffen u. Schuten 1689. „
 93. 91. „ „ „ „ „ „ „ 1689. „
 94. 92. „ „ „ „ „ „ „ 1689. „
 95. 93. Extract „ „ u. Ausg. „ „ „ 1690. „
 96. 93a. Monatliche Vorschläge der Königl. Portorii-Camer 1691. „
 97. 94. Extract von Einkommend. u. Ausg. Schiffen u. Schuten 1692. „
 98. 95. Journal „ Ausgehenden Ausländische Schiffen und Schuten 1693. Papierbuch in Pappe.
 99. 96. Concepte von Attesten von Schiffs-Parten einiger hiesigen Bürger 1693. Heft.
 100. 97. Journal von Einkommend. Inl. Schiffen u. Schuten 1695. Heft.
 101. 98. „ „ „ „ „ „ „ 1695. „
 102. 99. „ „ „ „ „ „ „ 1695. „
 103. 100. Extract „ „ u. Ausg. „ „ „ 1696. „
 104. 101. Journal „ Ausgehend. ausländ. „ „ „ 1697 „
 105. 102. „ „ Einkommend. „ „ „ „ 1697. „
 106. 103. „ „ Ausgehend. Inländ. „ „ „ 1697. „
 107. 104. Portory-Journal 1697—1698. Heft.
 108. 105. Diarium von Ausgehenden Schiffen und Schuten 1697 Heft.
 109. 106. Journal von Einkommenden Inländ. Schiffen und Schuten 1698. In Pappe geheftet.

110.	107.	Journal von Ausgehende Ausl. Schiffen und Schuten 1698. In Pappe geheftet.					
111.	108.	Journal von Ausgehende Inl. Schiffen und Schuten 1698. In Pappe geheftet.					
112.	109.	Journal von Einkommenden Ausländischen Schiffen u. Schuten 1698. In Pappe.					
113.	110.	Journal von Ausgehende Inl. Schiffen u. Schuten 1699. In Pappe.					
114.	111.	"	"	Einkommende Inl.	"	"	1699. " "
115.	112.	"	"	"	Ausl.	"	1699. " "
116.	113.	"	"	Ausgehende	"	"	1699. " "
117.	114.	"	"	"	Inl.	"	1700. " "
118.	115.	"	"	"	Ausl.	"	1700. " "
119.	116.	"	"	Einkommend.	"	"	1700. " "
120.	117.	"	"	Ausgehende	"	"	1701. " "
121.	118.	"	"	"	Inl.	"	1701. " "
122.	119.	"	"	Einkommend.	"	"	1702. " "
123.	120.	"	"	"	Ausl.	"	1702. " "
124.	121.	"	"	Ausgehenden	"	"	1702. " "
125.	122.	"	"	"	Inl.	"	1702. " "
126.	123.	"	"	Einkommende	"	"	1703. " "
127.	124.	"	"	Ausgehenden	"	"	1703. " "
128.	125.	"	"	"	Inl.	"	1703. " "
129.	126.	"	"	Einkommend. Ausl.	"	"	1703. " "
130.	127.	"	"	Ausgehenden	"	"	1704. " "
131.	128.	"	"	Einkommende	"	"	1704. " "
132.	129.	"	"	Ausgehenden Inl.	"	"	1704. " "
133.	130.	"	"	Einkommende	"	"	1704. " "
134.	131.	"	"	Ausgehende Ausl.	"	"	1705. " "
135.	132.	"	"	Einkommende Inl.	"	"	1705. " "
136.	133.	"	"	Ausgehende	"	"	1705. " "
137.	134.	"	"	Einkommende Ausl.	"	"	1705. " "
138.	135.	"	"	Eink. Aus- u. Inl.	"	"	1706. " "
139.	136.	"	"	Ausg.	"	"	1706. " "
140.	137.	"	"	Eink.	"	"	1707. " "
141.	138.	"	"	Ausg.	"	"	1707. " "
142.	139.	"	"	Eink.	"	"	1708. " "
143.	140.	"	"	"	"	"	1709. " "
144.	141.	"	"	Ausg.	"	"	1709. " "
145.	142.	"	"	Eink.	"	"	1710. " "

146. 144. Journal von Ausgehenden Schiffen Ihro Gros-Czaar. Maytt.
Portory-Cammer In Revall Pro 1711—1714. In Pappe.
147. 145. Journal von Einkommenden Schiffen 1711—1714. In Pappe.
148. 146. " " " " 1711—1712. " "
149. 147. " " Ausgehende " 1711—1712. Papierbuch
in grünem Pappeckel.
150. 148. Journal von Einkommende Schiffe 1713. In Pappe.
151. 149. " " Ausgehende " 1713. " "
152. 150. " " Einkommende " 1715. " "
153. 151. " " " " 1715. " roter Pappe.
154. 152. " " " " Ausl. Schiffen u. Schuten 1715. Heft.
155. 153. " " " " " " " 1715. "
156. 154. " " Ausgehende Schiffen, von W. Carstens 1716.
Papierbuch in roter Pappe.
157. 155. Journal von Einkomm. Schiffen 1716. Papierb. in roter Pappe.
158. 156. " " " " 1716. " " Pappe.
159. 157. " " Ausgehende Finsche Böhte 1717. Heft.
160. 158. " " " " Schiffe 1717. Heft.
161. 159. " " Einkommende " 1717, von W. Carstens.
Papierbuch in Pappe.
162. 160. Journal von Ausgehende Schiffe und Finschen Böthen 1717.
Papierbuch in Pappe.
163. 161. Journal von ausgehenden Schiffen, ausgehende Finsche Böhte
1717, v. W. Carstens. Papierbuch in Pappe.
164. 162. Journal von Einkommenden Schiffen et Böhten 1717. Papier-
buch in Pappe.
165. 163. Diarium von Einkommenden und Ausgehenden Schiffen et
Finnischen Böthen 1718. Papierbuch in Pappe.
166. 164. Journal von Einkommenden Schiffen 1718, von W. C. Pa-
pierbuch in Pappe.
167. 165. Journal von Ausgehenden Schiffen et Finschen Böthen 1718.
Papierbuch in Pappe.
168. 166. Diarium von Einkommenden und Ausgehenden Schiffen und
Finschen Böthen 1718. Papierbuch in Pappe.
169. 167. Journal von Ausgehende Schiffen Ausländische 1718 et 1719.
Heft.
170. 168. Journal von Einkommenden und Ausgehenden Schiffen et
Finsche Böhte 1718. Heft.
171. 169. Journal von Ausgehende Finsche Böhte 1718. Heft.
172. 170. " " Einkommende Schiffen 1719. Papierb. in Pappe.

173. 171. Journal von ausgehenden Schiffen, ausgehende Finsche Böhte 1719.
174. 172. Journal von Einkommende Schiffen 1719. Papierb. in Pappe.
175. 173. „ „ Ausgehenden Schiffen et Finschen Böthen 1719. Papierbuch in Pappe.
176. 174. Journal von Inländischen ausgehenden und von Einkommenden Ausl. Schiffen und Schuten 1720. Heft defekt.
177. 175. Journal von Einkommenden Schiffen 1720. Papierb. in Pappe.
178. 176. „ „ Ausgehenden Schiffen, Ausgehende Finsche Böhte 1720. Papierbuch in Pappe.
179. 177. Journal von Einkommenden Schiffen 1720. Papierb. in Pappe.
180. 178. „ „ Ausgehenden Schiffen et Finschen Böthen 1720. Papierbuch in Pappe.
181. 179. Journal von Einkommenden Schiffen 1721. Papierb. in Pappe.
182. 180. „ „ Ausgehenden Schiffen et Finschen Böthen 1721. Papierbuch in Pappe.
183. 181. Journalen von Einkommenden Ausländischen Schiffen Ditto Ausgehende Finsche Böhte. Ditto SchlusRechnungh et Copia von Quitanszen von Ihro Kayserl. Maytt. Portory Cammer 1721. Papierbuch in Pappe.
184. 182. Journal von Ausgehenden Schiffen et Finnischen Böthen 1722. Papierbuch in Pappe.
185. 183. Journal von Einkommenden Schiffen et Finnischen Böthen 1722. Papierbuch in Pappe.
186. 184. Journal von Ausgehenden Schiffen etc. Heft.
187. 185. Journalen von Einkommenden Ausländischen Schiffen. Ditto Ausgehende. Ditto Einkommende und Ausgehende Finsche Böhte. Ditto SchlusRechnungh et Copia von Quitanszen von Ihro Kayserl. Maytt. Portory Cammer 1722. Papierb. in Pappe.
188. 186. Journal von Einkommenden Teutschen Schiffen et Inländschen und Finschen Fahrzeugen 1723. Papierbuch in Pappe.
189. 187. Journalen von Einkommenden Ausländischen Schiffen. Ditto Ausgehende, Ditto Einkommende und Ausgehende Finsche Böhte. Ditto SchlusRechnungh. Copia von Quitanszen von Ihro Kayserl. Maytt. Portory-Cammer 1723. Papierbuch in Pappe.
190. 188. Journal von Ausgehenden Teutschen und Finschen Fahrzeugen 1723. Papierbuch in Pappe.
191. 189. Journal von Ausgehenden Schiffen et Inländischen und Finnischen Fahrzeugen 1724. Papierbuch in Pappe.

192. 190. Journalen von Einkommenden Ausländischen Schiffen. Ditto Ausgehende Designation von Admiralitäts-Schiffen und Fahrzeugen. Ditto Einkommende und Ausgehende Finsche Böhte. SchlusRechnungh von Ihro Kayserl. Maytt. Portory-Cammer 1724. Papierbuch in Pappe.
193. 191. Journal von Einkommenden Schiffen et Finnischen und Inländischen Fahrzeugen 1724. Papierbuch in Pappe.
194. 192. Journal von Einkommenden Schiffen et Inländ. und Finnischen Fahrzeugen 1725. Papierbuch in Pappe.
195. 193. Journalen von Einkommenden Ausländischen Schiffen. Ditto Ausgehende Designation von Admiralitäts-Schiffen und Fahrzeugen. Ditto Einkommende und Ausgehende Finsche Böhte. SchlusRechnungh In Ihro Kayserl. Maytt. Portory-Cammer 1725. Papierbuch in Pappe.
196. 194. Journal von Ausgehenden Schiffen et Inländ. und Finnischen Fahrzeugen 1725. Papierbuch in Pappe.
197. 195. Journal von Einkommenden Schiffen et Inländischen und Finnischen Fahrzeugen 1726. Papierbuch in Pappe.
198. 196. Journal von Ausgehenden Schiffen et Inländischen und Finnischen Fahrzeugen 1726. Papierbuch in Pappe
199. 197. Journal von Einkommenden Schiffen und Finnischen Fahrzeugen 1727 Papierbuch in Pappe.
200. 198. Journal von Ausgehenden Schiffen et Inländischen und Finnischen Fahrzeugen 1727. Papierbuch in Pappe.
201. 199. Roll-Buch von Ausgehendeu Schiffen et Fahrzeugen 1728. Papierbuch in Pappe.
202. 200. Journal von Einkommende und Ausgehende Ausländischen Schiffen, imgleichen von Einländischen und Finnischen Fahrzeugen 1728. Papierbuch in Pappe.
203. 201. Portory-Verschlag pro Anno 1728. Papierbuch in Pappe.
204. 202. Journal von Einkommende und Ausgehende Ausländischen Schiffen, imgleichen von Einländischen und Finnischen Fahrzeugen 1729. Papierbuch in Pappe.
205. 203. Journal von Einkommende und Ausgehende Ausländische Schiffe, imgleichen von Einländisched und Finschen Fahrzeugen 1731. Papierbuch in Pappe.
206. 204. Journal von Einkommende und Ausgehende Ausländ. Schiffe, imgleichen von Einländischen und Finschen Fahrzeugen 1732. Papierbuch in Pappe.

207. 205. Journal von Einkommende und Ausgehende Ausländische Schiffe, imgleichen von Einländischen und Finschen Fahrzeugen 1734. Papierbuch in Pappe.
208. 206. Journal von Einkommende und Ausgehende Ausländ. Schiffe, imgleichen von Einländischen und Finschen Fahrzeugen 1735. Papierbuch in Pappe.
209. 207. Portory-Extracte von Einkommende Ausländische Schiffe 1734. Papierbuch in Pappe.
210. 208. Extract von Einkommende Ausländische Schiffen 1735. Papierbuch in Pappe.
211. 209. Portory-Extract von Einkommende Schiffe 1736.
212. 210. Portory-Rechnung 1737. Papierbuch in Pappe.
213. 211. Portory-Extracte von Einkommenden Ausländischen Schiffen 1738. Papierbuch in Pappe.
214. 212. Portory-Extracte von Einkommenden Ausländischen Schiffen 1739. Papierbuch in Pappe.
215. 213. Extracte und Rechnungen von Einkommenden Ausländischen Schiffen 1741. Papierbuch in Pappe.
216. 214. Portory-Journal von Einkommenden Ausländischen Schiffen und Schuten 1741. 1742. Papierbuch in Pappe.
217. 215. Portory-Rechnungen 1744. Extract von Einkommenden ausländischen Schiffen. Heft.
218. 216. Portory-Schluss-Rechnung, Specifikation von Einkommenden Ausländischen Schiffen 1746. Heft.
219. 217. Portory-Schluss-Rechnung, Specifikation von Einkommenden Ausländischen Schiffen 1747. Heft.
220. 218. Portory-Schluss-Rechnung, Specifikation von Einkommenden Ausländischen Schiffen 1748. Heft.
221. 219. Portory-Schluss-Rechnung, Specifikation von Einkommenden Ausländischen Schiffen 1749. Heft.
222. 220. Journal von Einkommenden Ausländischen Schiffen u. Schuten 1748 und 1749. Papierbuch in Pappe.
223. 221. Portory-Journal von Einkommenden Ausländischen Schiffen und Schuten 1749 und 1750.
224. 222. Portory-Schluss-Rechnungen 1750, Specifikation von Einkommenden ausländischen Schiffen etc. Papierbuch in Pappe.
225. 223. Portory-Schluss-Rechnung 1751, Specifikation von Einkommenden ausl. Schiffen etc. Papierbuch in Pappe.
226. 224. Portory-Schluss-Rechnung 1752. Papierbuch in Pappe.
227. 225. " " " 1753, Specifikation. Papierb. in Pappe.

228. 226. Portory-Schluss-Rechnung 1755. Papierbuch in Pappe.
229. 227. Portory-Extracte und -Rechnung 1771. „ „ „
230. 228. „ „ u. Rechnungen 1772. „ „ „
231. 229. „ „ „ „ 1773. „ „ „
232. 230. „ „ „ „ 1774. „ „ „
233. 231. „ „ „ „ 1776. „ „ „
234. 232. Portory-Rechnung und -Extracte 1777. „ „ „
235. 233. Verzeichnis von Ein- und Ausgegangenen Schiffen 1777.
Papierbuch in Pappe.
236. 234. Portory-Extracte und -Rechnungen 1778. Papierb. in Pappe.
237. 235. Portory-Rechnung und -Extracte 1780. „ „ „
238. 236. „ „ „ „ 1781. „ „ „
239. 237. Schiffs-Frachten-Schuld-Buch 1797. Papierbuch in Pappe.
240. 238. Schiffsbuch von dem Brigantin „die zwey Freunde von Reval“
von den 22. Nov. 1792 bis den 31. Dec. 1793, von Nicolaus
Gerh. Steg. Papierbuch in Pappe.
241. 239. Protestations und Bewahrungen von Schiffer 1802 ff. See-
Protest Anno 1807—1810. Pro- et Repestations-Protokoll
in Schiffs-Sachen 1815—1816.
242. 240. Journal des rev. Admiralitäts-Kontors über Schiffsreparaturen
von 1716—1723. Teils in holländischer, teils in russischer
Sprache geführtes, in Leder gebundenes Folio buch.
243. 241. Rapport-Boeck van incommende buten landse coopradry Scheepen
van de jaren 1718—1723. Papierbuch in Halbfranz.
244. 242. Journal von den einkommenden Schiffen der Portorienkammer
1718. Papierbuch in Pappe.
245. 243. Einkommende Portorio Waaggelder und ausgehende Portorio
Pfahlgelder 1731, 1732, 1733. Schmales Papierbuch.
246. 244. Einkommende Portorii Waaggelder und Pfahlgelder 1734,
1735, 1736. Schmales Papierbuch.
-

A. h. Ritter- und Landschaft.

Archiv №

1. 1. Landrolle der königlichen Kommission in Estland 1685—1688. Papierbuch in Pappe.
2. 2. 63 Kurländische landtägliche Abscheide 1618—1699. Papierbuch in Leder, in 4^o.
3. 3. Decisiones super gravaminibus a generosae nobilitate Ducatus Curlandiae et Semgalliae. Anno 1717, propositis publicat. Papierbuch in Pappe. Lateinisch mit deutscher Uebersetzung.
4. 4. Dasselbe, stark lädiert.
5. 5. Rezess und Prstokoll des rigaer Landtages von 1772. Papierb. in Halbfranz. Vidimierte Kopie.
6. 6. Rezess und Protokoll des rigaer Landtages von 1774. Papier in Halbfranz.
7. 7. Pro informatione, dass die Kurländer dem Ernst Biron keinen Gehorsam zu leisten hatten. Heft, 13 gedruckte Seiten.
8. 8. Auf Kurland bezügliches lateinisches Manifest Fr. Wilhelms I. von Preussen 1719.
9. 9. 1690 Kopeibuch, enthaltend Pacta, Verordnungen, Manifeste kurischer Herzoge, gravamina und Protestationes der Landschaft, Landtagsbeschlüsse der Kurländer und Semgallen, Instructionen für Abgesandte zu den polnischen Reichstagen, Entscheidungen polnischer Könige in Angelegenheiten Kurlands 1568—1670. Papierbuch in Pergament gebunden. Die ersten Seiten lädiert.
10. 10. Landrolle des Herzogtums Estland nach der Revision von 1765. Gedruckt gr. 8^o
11. 11. Verbesserte Landtags-Ordnung oder Reglement, wie auf den Landtagen in Livland verfahren werden soll. 1759, 1774.

12. 12. Von Bauern versetzte Pfänder bei einem ungenannten Wucherer (meist Schmucksachen aus Silber und Gold gegen Getreide oder Geld) 1695—1709. In Leder geheftetes Buch, in dem die ersten und letzten zwei Blätter sehr defekt sind.
13. 13. Erster provocantischer Disputationssatz in der von Nolde-Klein-Gramsdenschen Ediktalsache 1842. Am Ende die v. Noldesche Stammtafel. Zweiter provocantischer Disputationssatz in derselben Sache 1843.
14. 14. Verordnung über die Ordnung der Adelsversammlungen, Wahlen und Dienste vom 6. December 1831. Papierbuch mit Pappumschlag.
-

**A. i. Plakaten- und Publikaten-Bücher und Bücher aus
der Statthalter schaftszeit.**

Archiv №

- | | | | |
|-----|-----|---|------------------------|
| 1. | 1. | Plakatenbuch 1700—1731. | In Leder gebunden. |
| 2. | 2. | Kaiserl. Generalgouvernements und Reichs-Collegii Plakaten 1712—1726. | In Halbfranz geb. |
| 3. | 3. | Plakatenbuch 1727—1738. | In Halbfranz geb. |
| 4. | 4. | „ 1739—1744. | „ „ „ |
| 5. | 5. | Publikate des Gen.-Gouverneurs Prinz von Holstein 1769—1774. | In Pappe gebunden. |
| 6. | 6. | Statthalterschafts-Regierungs-Publicata 1787. | In Pappe geb. |
| 7. | 7. | „ „ „ 1788. | „ „ „ |
| 8. | 8. | „ „ „ 1789. | „ „ „ |
| 9. | 9. | „ „ „ 1790. | „ „ „ |
| 10. | 10. | „ „ „ 1791. | „ „ „ |
| 11. | 11. | „ „ „ 1792. | „ „ „ |
| 12. | 12. | „ „ „ 1793. | „ „ „ |
| 13. | 13. | „ „ „ 1794. | „ „ „ |
| 14. | 14. | „ „ „ 1795. | „ „ „ |
| 15. | 15. | Protokollbuch der revalschen Statthalterschaft 1795. | In Halbfranz gebunden. |
| 16. | 16. | Befehle und Communicate 1786. | In Pappe gebunden. |
| 17. | 17. | „ „ „ 1787 | „ „ „ |
| 18. | 18. | „ „ „ 1788. | „ „ „ |
| 19. | 19. | Eingegangene Befehle und Communicate 1789. | In Pappe geb. |
| 20. | 20. | „ „ „ 1790. | „ „ „ |
| 21. | 21. | Befehle und Communicate 1791. | In Pappe geb. |

- | | | | | |
|-----|-----|---|-------|--------------------|
| 22. | 22. | Befehle und Communicate | 1792. | In Pappe gebunden. |
| 23. | 23. | " " | 1793. | " " " |
| 24. | 24. | " " | 1794. | " " " |
| 25. | 25. | " " | 1795. | " " " |
| 26. | 26. | Konzepte | 1788. | In Pappe gebunden. |
| 27. | 27. | " | 1792. | " " " |
| 28. | 28. | " | 1793. | " " " |
| 29. | 29. | " | 1795. | " " " |
| 30. | 30. | Missiv-Protokolle | 1791. | In Pappe gebunden. |
| 31. | 31. | Abschriften von Ukasen aus den Jahren 1793—1796 der Statthalter schaftsregierung. In Leder gebundenes Buch. | | |
| 32. | 32. | General-Verordnung betreffend die Aushebung der Rekruten 1770. | | |
-

A. k. Bücher verschiedenen Inhalts.

Archiv №

1. 1. Privilegien, Inventarien, Specifikationen der Bürger, Kontributionen etc. der Städte Weisenstein, Wesenberg und Hapsal 1623—1704. In Pappe gebundenes Papierbuch.
2. 2. Des schwedischen Heeres Unterhalt, Geschütz- und Artillerie-Bedürfnisse, Gehälter, Rossdienst, Strafordnung, Calmarischer Recess und Königl. Resolutionen etc. enthaltend. Schwedisches in Leder gebundenes Buch. 1665.
3. 3. Titulaturen von Fürsten, von weltlichen und geistlichen Grossen, von Behörden und gelehrten Corporationen des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Papierbuch in mit rotem Papier beklebter Pappe.
4. 3a. Titulatur-Buch 1710—1782.
5. 4. Gerdt Thiergartens, Aeltermann des Glaseramts, Rechnungsbuch 1685—1698. Papierbuch mit bedrucktem Lederumschlage.
6. 5. Einnahmehuch des Pastors zu H. Geist Jürgen Möller von seiner Ordination 1. April 1601 bis zum 6. Juni 1608, d. i. bis kurz vor seinem Tode. Längliches Papierbuch in 8^o mit Pergament-Umschlag, 167 Seiten.
7. 6. Catalogus derer Bücher, so zu bekommen in Reval bey Johann Gellern 1746. Papierbuch kl. 4^o in Pappe.
8. 7. Kurzes Artillerie-Reglement in schwedischer Sprache. Papierbuch in Leder gebunden. Auf der vorderen Seite des Deckels unter der Kön. Chiffre Carl XI. die Buchstaben J. B., auf der Rückseite die Buchstaben F. H.
9. 8. Jungenbuch des Amtes der Maurer 1691—1757. Langes Papierbuch in Holz gebunden.

10. 9. Der Seiden und Lackenrehmer Compagni Cassabuch, angefangen 1712, bis 1786. Lederband in 4°. Auf dem Deckel: C. B. 1709 in Gold.
 11. 10. Resolutionen bezüglich die Compagnie der Seiden- und Lakenhändler 1720. Folioband in Leder gebunden.
 12. 11. Diarium was bei der Kramer-Compagnie geschehen. Angefangen 1708 von Joh. Berend Frölich. 1708—1785. Folioband in Leder gebunden.
 13. 12. Protokolle aus der Kanzlei des General-Gouvernements vom Jahre 1725. Halbfranz.
 14. 13. Desgleichen vom Jahre 1730. Halbfranz.
 15. 14. " " " 1735. "
 16. 15. Resolutiones in Ab- und Zuzeichnungssachen von 1797—1812. In Halbfranz.
 17. 16. Kontribution von Lehm- u. Schmiedepforten-Quartier 1700—1706. In Leder.
 18. 17. Wettgerichts-Protokoll von 1755—1783. In Halbfranz.
 19. 18. Baugerichts-Protokoll von 1770—1783. In Leder geb.
 20. 19. Einschreibungsbuch des Amtes der Peruquiers 1755—1830. Quartband in Leder geb.
 21. 20. Briefkopeibuch des Joh. Hermann Haecks 1759, 1760. Heft.
 22. 21. Briefkopeibuch des Johan Sutfeldt 1680, 1681. Papierumschl.
 23. 22. Hinrich Buchaus Balanzrechnung 1687. Halbfranz.
 24. 23. Der Türkenkriegs-Steuer-Kopeibuch von Johannis 1773 bis zum 31. Oktober 1775. Halbfranz.
 25. 24. Gesetze der Societät auf dem Dom, gegründet 17. Nov. 1788.
 - 26--42. 25—41. Harpes Repertorium mit Supplementen. 17 Bände in Halbfranz.
-

B.

A k t e n - K a t a l o g

des

Revaler Stadtarchivs.

In dem Privilegienkasten sind die Stadtprivilegien und folgende wichtige Urkunden aufbewahrt:

Originalbriefe Dr. Martin Luthers

1. vom 3. Mai 1531.
2. vom 7. August 1532.
3. vom 9. Juli 1533.
4. Ein Brief Ph. Melanchtons, enthaltend die Empfehlung Gronaus 8. August 1532.
5. Universale Peters I. vom 16. August 1710 in deutscher Sprache.
6. Schreiben Menschikows aus Wesenberg vom 17. August 1710 bei Uebersendung des zarischen Universales nach Reval. In deutscher Sprache.
7. Bestätigung der Privilegien durch Peter I. vom März 1712, in russischer Sprache.

Diese 7 Dokumente in einer grünsammetenen Mappe.

8. Kapitulationsakte, geschlossen zu Harck im russischen Feldlager am 29. Sept. 1710 zwischen dem russischen General Rudolf Felix Bauer und dem ältesten Bürgermeister D. Reimers, Syndikus Joachim Gernet und Aeltermann der G. Gilde Johann Lantingh namens der Stadt Reval.
9. Gedruckter Senatsukas wegen der Aufhebung der Statthalterschaftsregierung 30. Nov. 1796.
10. Kopie des Befehls des Kaisers Paul an den General der Infanterie Kochius, betreffend die Beibehaltung der Stadt-Compagnie, die beim Rathshause an Stelle des russischen Militärs künftig wieder die Wache zu halten hat. Gatschina, den 26. September 1797.

Diese 3 Dokumente sind in einer zweiten grünsammetenen Mappe.

Privilegien.

Privilegien schwedischer Könige.

1. Privilegien-Bestätigung Erichs XIV 2. Aug. 1561. Pergament, rotes Reichssiegel in Wachs.
2. Privilegien-Bestätigung Johannis III. 11. Febr. 1570. Perg., Reichssiegel in einer vergoldeten silbernen Kapsel an blau-goldener Schnur.
3. Privilegien-Bestätigung Sigismunds III. 10. April 1594. Pergament mit goldenen Initialen. An blau-goldener Schnur hängt das Reichssiegel in einer vergoldeten silbernen Kapsel, welche auf einer Seite die Verkündigung Marias, auf der anderen Seite das estländische Wappen hat.
4. Privilegien-Bestätigung Karls IX. 31. Juli 1607. Pergament mit vielen goldenen Buchstaben. An gelb-blauer Schnur hängt das grosse Reichssiegel in einer silbernen Kapsel.
5. Privilegien-Bestätigung Gustav Adolfs 22. Sept. 1613. Pergament, an rot-weisser Schnur, das Wappen in einer silbernen Kapsel.
6. Aermalige Bestätigung der Revaler Privilegien seitens Gustav Adolfs 24. Nov. 1617. Pergament, an gelb-blauer Schnur hängt das Reichswappen in einer vergoldeten silbernen Kapsel.
7. Privilegien-Bestätigung der Königin Christina 20. Aug. 1646. Perg., an gelb-blauer Schnur das grosse Reichssiegel in einer Kapsel aus Birkenmasern.
8. Bestätigung der Stadtprivilegien durch Karl XI. 30. September 1675. Pergament mit grossem Reichssiegel an gelb-blauer Schnur, in einer Kapsel aus Birkenmasern.

Privilegien der Stadt Reval erteilt von russischen Kaisern.

1. Von Katharina I. 1. Juli 1725. Pergament in rot-sammetenem Umschlage mit anhängendem grossen Reichssiegel in einer vergoldeten silbernen Kapsel.
 2. Von Peter II. 11. Sept. 1728. Pergament in rot-sammetenem Umschlage, an schwarz-rot-goldener Schnur mit Troddeln hängt das grosse Reichssiegel in einer vergoldeten silbernen Kapsel.
 3. Von Anna 23. August 1730. Pergament in grün-sammetenem Umschlage, der mit Goldtressen benäht ist. An rot-schwarz-goldener Schnur hängt das grosse Reichswappen in silberner Kapsel.
 4. Von Elisabeth 17. September 1742. Pergament in buntgeblütem seidenen Umschlage. An schwarz-rot-goldener Schnur mit 2 goldenen Troddeln hängt das grosse Reichswappen in silberner Kapsel, deren Adler vergoldet ist.
 5. Von Katharina II. 21. Sept. 1763. Pergament mit grünem Umschlage und mit dem grossen an schwarz-rot-goldener Schnur hangenden Reichssiegel in vergoldeter silberner Kapsel.
 6. Von Alexander I. 15. Oktober 1801. Pergament mit den Wappen der russ. Gouvernements in goldgewirktem Umschlage. An schwarz-goldener Schnur das grosse Reichswappen (schwarz) in vergoldeter silberner Kapsel mit zwei schweren goldenen Troddeln.
 7. Privilegien-Konfirmation der Stadt Reval, erteilt vom Kaiser Nikolai I. am 9. Februar 1827. Pergament mit den Wappen der russ. Gouvernements in goldgewirktem Umschlage. An schwarz-goldener Schnur hängt das grosse Reichswappen in einer vergoldeten silbernen Kapsel mit zwei schweren goldenen Troddeln.
-

B. a. Städtische Finanzen.

- I. 1. Ausgabe bei Anlegung der Wasserleitung und der Brunnen 1420—1423. Liste der Schossgelder Zahlenden 1426. Accise-Rechnungen 1440—1599. Eine Rechnung über Holz, Kohle etc. 1447 Schuldforderung an den Orden 1470 seq. Rechnung des Repschlägers 1499. Schiffsrechnung c. 1500. Hafenrechn. 1516.
- I. 2. Mühlenrechnungen 1419—1598.
- I. 3. Ausgaben für den Marstal c. 1525 (die älteren Ausgaben von 1401—1520 sind im Blechkasten, der die Aufschrift „Rechnungen“ trägt). Ferner 1545—1550. Dietr. Korfmachers Rechnung das Zeughaus belangend 1567.
- I. 4. Kriegsausgaben 1523—1605. Ein Zettel enthält von Bürgern dargebrachte Geschenke an Geld und Korn während des russischen Krieges.
- I. 5. Kämmereirechnungen 1420—1601. Dabei ein defektes Blatt über „der stat renthe“ von den Häusern c. 1480 und Schossbuch des 16. und 17. s. Stadteinnahme von Privatpersonen für das Brauen und Mahlen des Korns 1562. Verordnung wegen der Mahl- und Brauzeichen. Siechenrenten- und Grundrenten-Aufzeichnungen aus dem Ende des 15. und den ersten Jahren des 16. s.
- I. 6. Kanzleirechnungen des rev. Rats in der Mitte des 16. s. und verschiedene städtische Ausgaben des 16. s. Rechnungen des Rats aus dem 15. und 16. s. Stadtwaage 15. und 16. s.
- II. 7. 1405—1722 Kostenberechnung der Fastelabend Drunke, Weinrechnung des Rats 1599 bis 1741. Des Rats Besendung an Wein das ganze Jahr hindurch. Kosten der Thomasabende 1665 bis 1711 und Lätarefeier in verschiedenen Jahren. Wie Hermann von

Brüggenei bei seinem Einzuge traktiert und was es der Stadt gekostet 1536. Bengt Skyttes Bewirtung 1655. G. Soopens Bewirtung 1664. Flemmings Bewirtung 1669 in Reval. Zwei Besendungs-Rechnungen für den Gouvern. Bengt Horn 1666. Traktierung des königl. Rats und Präsidenten Ernst Joh. Creutzer 1682. Unkosten bei der Einholung des Gen.-Gouverneurs 1690. Zum Traktament des Generals Bauer 1710. Ausgaben bei der Huldigungsfeier 20. Nov. 1710 und beim Aufenthalt Peters I. in Reval 1711. Ausgaben bei Bewirtung der Kaiserin 1764 und des Grafen Münnich 1764. Vorschlag, dem Admiral Tschitschagow ein Neujahrsgeschenk zu machen 1791. An hohe Beamte gemachte Neujahrs-Präsente 1787—1792. Rechnungen der Kontributionskasse beim ersten Besuch Peters I. in Reval 1711.

- II. 8. Baurechnungen 1526—1599.
- II. 9. Bakengeldrechnungen 1527—1529.
- II. 10. Abrechnung der Kastenherren 1527—1589.
- II. 11. Hermann zur Mühlens und Anderer Quittungen über seitens der Kämmerer ausgezahlte Pfahlgelder 1545—1548, 1557.
- II. 12. Badstuben 1544, 1595.
- II. 13. Kalkofen-Rechnungen 1558—1561, 1601—1603.
- II. 14. 1564—1566 Ausgaben des rev. Rats für Mehl und andere Bedürfnisse. Quartierrechnungen und Rechnungen über Ausgaben zu Stadtzwecken 1507—1600.
- III. 15. Städtische Ausgaben 1553, 1554 u. 1568. Zwei stark lädierte Hefte.
- III. 16. Extrakt aus dem Stadtpfundbuche, was der Zoll von 1585—1653 jährlich auf der Stadt Teil eingetragen. Pfundkammer-Ordnungen. Von den Kämmerern empfangene Gelder aus der Pfundkammer 1602.
- III. 17. Pfundkammer-Rechnungen 1498—1690. Bollwerk- und Hafenrechnungen 1630—1647. Portorii diarium von einkommenden Gütern 1682. Bollwerksbau-Rechnungen von Ebert Kahl 1704.
- III. 18. 1575, Aug. 18. Schatzung aller Häuser (216) und Braupfannen Revals.
- III. 19. Städtische Ausgaben 1597 und 1598. Papierheft.
- III. 20. Städtische Schosszettel 1444, undatiert. 1529, 1570—1579, 1680. (Die meisten Schosszettel aus dem 16. s. sind im Blechkasten, der die Aufschrift „Rechnungen“ hat, No. II.) Nachschoss 1643—1675.

- III. 21. Ende des 16. Jahrh. Aufgebot von Häusern durch die Pfandherren. Aktenfascikel: Ein Auszug aus dem Hausarmenbuch 1550—1596. Eine Liste über Roggenausteilung an Arme 1624. Prozente an die Hausarmen 1683, 1692, 1709.
- IV 22. 1602—1710 Quartierrechnungen. Taxatio der Häuser 1604. Einkassierte Grund- und Scharrengelder 1719.
- V 23. Akzisekammer-Rechnungen 1609—1710. 19 Hefte und lose Blätter.
- V 24. Akzise von Wein und fremden Bieren 1524—1563. Verzeichnis der von der Bürgerschaft gegen Zins vom Rat aufgenommenen Gelder während des liv. Kriegs v. 1558—1563 und seit 1570. Abrechnung des Dirick Korfmacher über an die Stadt geliehenen 4000 Mark. 1565. Inventar des Ratsweinkellers 1670, 1789. Ratsweinkeller an Th. Dellinghausen vermietet 1669. Versiegelung des Kellers 1670. Mietkontrakt über denselb. 1731, 1766.
- V 25. 1610—1656 Extrakt der Jahresrechnungen der Einnahme und Ausgabe der Stadt Reval. 35 Hefte.
- VI. 26. 1600—1720 Bürgerrechnungen beim gemeinen Kasten eingelaufen.
- VI. 27. 1600—1719. Zum gemeinen Kasten gehörige Rechnungen. Spezial-Rechnungen von Einnahme und Ausgabe von Akzise- und Pfund-Kammer, und auch des gemeinen Kastens pro 1660—1663, 1665, 1666, 1670—1673, 1701.
- VI. 28. Städtische Rentenbücher 1470, 1579, 1612, 1621—1623. Zwei Hefte. Mieten und Rentegeld der Stadt 1579, 1580, 1588, 1603. Mahnzettel. Eingegangene und schuldig gebliebene Rentegelder 1564—1688. Haussteuer in der Mitte des 16. s.
- VI. 29. Restanzen über Nachschussgelder 1627, 1693. Was die Bürgerschaft an Getreide von der Krone empfangen 1700—1703. Spezifikation wegen des Roggens, der zum Magazin geliefert 1709. Der freiwilligen Kontribution Restanten in den Stadtquartieren 1691. Schossgelder-Restanzen 1636—1709. Steuer-Restanzen von adeligen Häusern 1648. Quartierrolle der von der Bürgerschaft an die Krone zu liefernden Fässer 1723. Beiträge an Korn 1700, 1701. Quartier- und Schossgelder-Restanzen 1700—1703.
- VII. 30. Mühlenrechnungen des 17. s. 34 Hefte und einzelne Blätter.
- VII. 31. Akten über die Stadtmühlen (Mühlen-Affaire) im 17. und 18. s. Verpachtung der Stadtmühlen 1788—1812.

- VIII. 32. Oberste Mühle betreffend 1432, 1774 und 19. s. Suppliken der Bau- und Mühlemeister 1764, 1766, 1773.
- VIII. 33. Metz-Korn- und Müller-Mahlgeld betreffend 18. s.
- IX. 34. Schosszettel 1619—1705.
- IX. 35. 1606—1698 Kämmerei-Rechnungen. Hans Fohnes, Michael Paulsens und Jobst Duntens Kämmerei-Rechnungen 1648—87. Desgleichen v. B. Tieren übergeben 1689—1691. Enitzels Anforderung an den Kornkasten.
- X. 36. 1674—1700 Kämmerei-Rechnungen. Spezifikation schuldig gebliebener Grundgelder 1672 (1 Heft) 1682. Kämmerei-Rechnungen aus der Stadtkasse bezahlt 18 s.
- XI. 37. Gerichtsrechnungen 1621, 1629, 1631, 1650—1681. 4 Hefte.
- XI. 38. Kämmerei-Protokolle 1605—1606.
- XI. 39. 1635—1700 Pfahl- und Brückengelder. 1635—1792 Pfahl- und Portoriirechnungen.
- XI. 40. 1654—1697 Akzisekammer-Rekognition zu 2000 Reichsthl. jährlich an Schweden zu leisten. Akzisehandel aus russischer Zeit — 1745. Ein Blatt über Verarrendierung und Verzapfung der Weine 1618. Angeordnete Weintaxe 1619. Akzise- und Mühlenordnungen 1658, 1692—1787.
- XI. 41. 1659—1676 Heinrich Bahdens Mühlenrechnungen.
- XII. 42. 1677—1710 Kämmerei- und Mühlenrechnungen. 27 Hefte und einzelne Blätter, so über die Zahlung zum Wiederaufbau der Pernauschen Akademie 1670, 1671, 1672.
- XII. 43. Rechnung der Stadtkasse c. Ratsverwandten Christof Kochs Erben 1686—1709, und desgleichen c. Albertis Kinder 1726.
- XII. 44. Rechnung des rev. Postkontors über ausgegangene Ratsbriefe 1686—1700. Berichte und Quittungen des Postmeisters Adam Leutner 1661—1692.
- XII. 45. 1625—1724 Akzise-Kammer-Rechnungen und andere die Akzise betreffende Akten 1775—1810.
- XII. 46. Ordnung des Gemeinen Kastens und die Kämmerer betreffend 1609—1611, 1621.
- XIII. 47. Stadtgrundgelder, Visitationen der Gebäude und Kontributions-Restantien 1654—1710.
- XIII. 48. Hinrich Baadens Rechnungen für den Hafen-Bollwerksbau 1688—1697
- XIII. 49. Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der Stadt Reval aus den Jahren 1787 und 1790, 1798. Ein Buch über Einnahmen und Ausgaben des Kornkastens 1788.

- XIII. 50. Verzeichnis der in der Kämmerei vorhandenen Barschaften 1803. Inventar des Rathauses 1765.
- XIII. 51. Register der städtischen Schulden beim Gemeinen Kasten, bei den Siechen, den Hausarmen und Kirchen 1561—1618. Register der als Hypotheken auf Häuser von der Stadt gegebenen Kapitalien von 1578 an, der ausstehenden Gelder 1506—1591, der Rentenzahlungen und aufgelaufenen Renten 1578, und der Mieten von Stadthäusern 1568 (8 lange Hefte).
- XIII. 52. Der Wetteherren Rechenschaftsablegung 1540, 1546, 1633, 1661, 1675, 1678, 1683, 1692, 1699, 1707—1709.
- XIII. 53. Des Ratsherrn Joh. Müller Rechnung über den Bau des Rathhausturmes und Reparatur des Rathausdaches 1627.
- XIII. 54. Hans Königs Geldforderung an die Stadt 1560—1572 wegen seiner Wolmarschen Tagefahrt 1558. Die Stadt ersetzt ihm seine Auslagen nicht.
- XIV 55. Vorschuss von D. Reimers für Portorienkammer, Hafenbrückenbau, Bollwerkskosten etc. 1688—1700.
- XIV 56. Besendungsgelder, d. h. Gagen der Ratsherren. 1658—1710. Gagen und Einkünfte sämtlicher Stadtbeamten 1786, 1787. Donationen pro 1824.
- XIV 57. Empfang des 100-sten Pfennigs 1626. Annotation vom ganzen Kopfgeld und $\frac{1}{4}$ des 100-sten Pfennigs pro 1703, wobei eine Spezifikation, wohin die eingehobenen Gelder verwandt wurden und was an Restanzen nachgeblieben ist, die durch Exekution eingetrieben werden sollen 1703. Restanzen von Kopfgeldern der Fuhrleute.
- XIV 58. Kontrakt über aus Schweden zu beziehenden Ammunition 1675.
- XIV 59. Einkommene Loofgelder 1679—1687.
- XIV 60. Vermögenssteuer reval. Kaufleute 1786—1788. Kopfsteuer 1786, 1787. Kapitalsteuer-Verschlag pro 1796.
- XIV 61. Eingegangene Amts- und Strafgelder 1695, 1701, 1707.
- XV 62. Aus- und eingelaufene Schiffe nebst Angabe der Portorienzahlung 1672, 1673, 1675, 1676, 1678. 1680, 1682, 1683, 1685. Stadtanteil an den Einnahmen der Portorienkammer 1762—1781.
- XV 63. Haupt(Kopf)gelder und 100-ster Pfennig 1654, 1655, 1658, 1660, 1662, 1664—1706. Kontribution des $\frac{1}{4}$ 100-sten Pfennigs und ganzen Hauptgeldes 1653, 1675, 1678.
- XV 64. Kopfsteuer-Kontribution von Leuten niederen Standes 1706, 1707.

- XVI. 65. Annotation vom ganzen Kopfgeld und des 100-sten Pfennigs pro 1700, 1704, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1712 und Protokolle von der Kontribution 1700—1706.
- XVII. 66. Kontributions-Restanzien 1700—1707, 1710. Reverse des Rats über von der Krone empfangenen Roggen 1704.
- XVII. 67. Kontributionen, Kontributions-Restanzien und Einquartierungslisten 1700—1726, 1788. Protokoll der Kontributionskasse vom 1. Febr. bis 13. Aug. 1710.
- XVII. 68. Kopfsteuer-Restanzien 1792, 1794, 1796, 1802, 1803.
- XVII. 69. Quartier- und Schiffskasse-Akten 1710, 1715, 1721, 1729.
- XVII. 70. Privilegien über Einnahme der Stadt aus den Zollgeldern 1248—1719.
- XVII. 71. Erhebung der Bürgergelder 1793—1795. Interessen- und Grundgelder 1769, 1770, 1779, 1780—1785, 1801.
- XVII. 72. Verehrungen, d. h. Vorschüsse, die den Königen v. Schweden in den Jahren 1561—1676 gemacht sind.
- XVII. 73. Zahlung für die Jahrmarktsbuden 1787—1795.
- 74. Rapporte des Stadt-Fischwrakers Weiss 1754—1759 und J. G. Hippus 1802. Einnahme der Stadtkasse von einkommenen Flachs 1789—1791.
-

B. b. Finanzen: Münze.

- I. 1. 1365—1609 Revalsche Münze. Der ganze Verlauf der rev. Münze in schwedischer Zeit. Dabei Abbildungen schwedischer Münzen vom J. 1594 und revalscher vom J. 1609.
 - II. 2. 1620—1688 Revalsche Münze. Von Georg Rasper, Buchhalter der Stadt Reval, 1686 gegebenes Verzeichnis des Werts des Thalers in den J. 1556 bis 1663, und der Roggen und Gerste Preise aus den J. 1641 bis 1685.
 - III. 3. Wert der Münzen in Reval, Riga, Preussen, Antwerpen, den Niederlanden und Schweden in verschiedenen Zeiträumen des 16. und 17. s. Wert der Goldmünzen in Reval 1568 nach rigaschem, schwedischem und lübischem Gelde. Wert- der Gold- u. Silber-Münzen 1586. Wert des Reichsthalers in den J. 1555 bis 1650.
 - III. 4. 1552—1710 Revalsche Münzsachen. Münzer-Eid 1648. Bittschrift des Münzmeisters Sebastian Schlittner 1668, des Samuel Pfahler 1688, der Münzergesellen Jonson und Paul Gulden 1570.
 - III. 5. 1686—1692. Streit über Münzwährung des Christof Krechter c. Thomas et Johann Dellinghausen.
 - III. 6. Aus den städtischen Einnahmen der Jahre 1558 und 1559 an den Münzmeister 1562 und 1563 abgeliefertes Silber.
 - IV 7. 1532?—1667 Schreiben des Münzmeisters Urban Deyne (Dehn) und seiner Erben Angelegenheiten.
 - IV 8. 1629 Die Bank von Hamburg contra den revalschen Münzmeister Heinr. Lanting.
-

B. c. Städtische Landwirtschaft.

- I. 1. 1413—1599 Materialien zur Geschichte der städtischen Landwirtschaft. Lose Blätter.
- I. 2. Desgleichen von 1582—1702.
- I. 3. 1420—1599 Akta das Dorf Vete betreffend.
- I. 4. Die Stadtkoppel 1513—1547, 1598, 1633—1693, 1702—1706. Städtische Koppelrechnungen 1664—1681.
- I. 5. 1529—1650. Urkunden über Kolk und das jus lignandi der Stadt im Kolkschen Walde.
- I. 6. 1552 Jerweküll. 1577—1584 Pfandgüter-Rechnungen. Den Jerweküllschen See angehende Schriften 1432—1744.
- I. 7. Kegel 1561—1583, 1559, 1677, 1780. Vide No. 10.
- I. 8. Die Dörfer Mehe und Ampeln betreffend 1642—1679.
- II. 9. 1626—1716 Die Dörfer Moisa-Humblaküll im Kegelschen. Das Gut Lehola.
- II. 10. Das Gut Kegel: Kontrakte, Briefe und Quittungen 1633—1646. Vide No. 7.
- II. 11. 1635—1734. Das Gut Fäht. 1402—1767. Pfandkontrakte mit B.-Meister Hetling 1658. Urteil des Hofgerichts in der Fäht-Rosencronschen Angelegenheit 1685. Die Fischerei im Hirwischen Bach und Reparatur der Hirwischen Brücke betreffend.
- III. 12. 1630—1727 Hof und Gut Tois. 1704 Toisscher Kontrakt mit d. Assessor Hanemann. 1644 Toisscher Kontrakt mit G. Platzbech.
- IV. 13. 1643—1800 Johannishof. Risse im Wohngebäude 1774. Meliorationsforderung 1786. Verkaufte Erbbauern 1800.
- IV. 14. Verschiedene Schriften über das Stadtarmengut Johannishof.

- IV. 15. Verpfändung des Gutes Fäht und Zedierung des Gutes Tois an Landrat von Tiesenhausen 1704, 1706, 1728, 1767.
- V. 16. Grenzstreitigkeiten zwischen dem Armengut Johannishof und den Gütern Pickfer, Wait, Penningby, Rasik und Nappel 1740—1742.
- V. 17. Ad Protocollum Commissionis über die Stadtgüter Johannishof etc. wegen daselbst vorgefallener Insolentien 1673—1714.
- V. 18. Inquisitionsprotokolle Johannishof betreffend 1692 und 1708.
- V. 19. Sachen zu den Güter-Kommissions-Protokollen von Nehhat, Fäht und Koitjerw aus verschiedenen Jahren.
- V. 20. Ueber einige entlaufene Stadtbauern sowohl, als auch wider die Stadt von Anderen in Anspruch genommene Bauern 1652, 1688, 1746.
- V. 21. In Sachen des Arrendators von Johannishof, Aeltesten Claus Johann Nottbeck 1716—1735.
- V. 22. Johannishof und Kautel betreffende Akten 1745—1809. Arrende-Kontrakte von Johannishof und Kautel 1736—1792. Arrende-Kontrakt über Kautel vom 27. Nov. 1803, nebst Inventarien und Wackenbuch.
- VI. 23. Ueber Gerechtigkeiten der Stadtgüter und über die Reduktionskommission handelnde Schreiben aus dem 17. und 18. s.
- VI. 24. Befreiung der Hospitalgüter von oneribus 17., 18., 19. s.
- VI. 25. Lückatsche Mühle betreffend 1779.
- VI. 26. Alte Arrende-Kontrakte der Güter Nehhat, Fäht und Koitjerw 1636—1797. Anzeige der Arrendatorin Koch 1792.
- VI. 27. Inventaria der Güter Johannishof und Kautel 1722—1779.
- VI. 28. Inventaria der Güter Fäht, Nehhat und Koitjerw 1733—1762.
- VII. 29. Verschiedene Suppliken betreffend die Güter Fäht, Nehhat und Koitjerw 1795—1814. Kosch gelangt an die Familie Koch 1790.
- VII. 30. Supplica wegen der Stadt- und Kirchengüter 1632, 1709 etc.
- VII. 31. Supplicata wegen Johannishof 1729—1780.
- VII. 32. Alte Supplicata von sämtlichen Stadtgütern 18. u. 19. s.
- VIII. 33. Arrende-Kontrakte nebst Wackenbüchern von Nehhat, Fäht und Koitjerw vom J. 1803.
- VIII. 34. Wackenbücher von Nehhat, Fäht und Koitjerw aus den Jahren 1736, 1745, 1754, 1755, 1762, 1767, 1779, 1792.
- VIII. 35. Wackenbücher von Johannishof und Kautel 1728—1779.
- VIII. 36. Nehhat, Fäht und Koitjerw Angehendes 1693—1736.
- VIII. 37. Revisionsuntersuchungen der Güter Nehhat und Koitjerw 1744. J. Riesenkampff verkauft Nehhat 1733.
- VIII. 38. Akten Ziegelskoppel betreffend 1430—1778, 1800.

- VIII. 39. Akten den Pattekschen Müller betreffend 1653, 1716, 1746.
- VIII. 40. Vergleich zwischen der Stadt und dem Schlosse wegen der Fischerei im Ladienpähschen Bache (Fischmeister) und auf der See 1561. Jährliche Gerechtigkeiten Kaddakscher, Kakkomägischer, Schwarzenbacher, Lodenpäischer See- und Fischmeister-schen Bauern 1782—1796. Akten über Schwarzenbeck, das an Andr. Haecks verkauft wurde 1683.
- IX. 41. Akten Habers belangend aus dem 17. u. 18. s.
- X. 42. Akten Payenpä und Moik betreffend 1359—1698.
- X. 43. Das der Stadt immitiert gewesene Gut Wredenhagen betreffend 1690—1707.
- X. 44. Akten über Stadtgrenzen und Grenzstreitigkeiten 1659—1692. Streitsache zwischen Stadt und Dom wegen der Heuschläge bei Habers 1725. Grenzbereutungen d. i. Besichtigung der Grenzsteine des revalschen Stadtgebiets 1686, 1710, 1734, 1753 und 1774.
- X. 45. Akten der Güterkommission 1720—1792 und Resolutionen des Stadtrats über die neue Vergebung der Stadtgüter 1791.
- X. 46. Wasjalksche Mühle betreffend 1775—1807.
- XI. 47. Stadtgüterkommissions-Protokolle 1773 6. Aug. bis 1786 18. Mai, 1797 14. Sept. bis 1807 27. März (2 gebundene Bücher). 1807, 1808, 1810, 1815—1826.
-

B. d. Siechen.

- I. 1. c. 1370—1688. Rechnungen der Siechenhäuser. Dabei ein älteres undatiertes Stück; auch Mahnzettel zur Bezahlung der Renten. Abrechnungen und Einnahmen von den Hypotheken. Priester Thomas Vlim kauft von den Vorstehern des Hospitals zum h. Geiste ein Haus im heil. Geistgange 15. s.
- I. 2. 1549—1566 Der Pockigen Armen Rechnungsbuch.
- I. 3. 1570 Der elenden pockigen Armen Vorstenders Reckenschop: h. Dyrick Korffmaker, Jochim Beiholt. Von Heise Pattiner Rechenschaft über die Siechen von S. Johannis 1534.
- I. 4. 1658 April 14. Ausspeisung der elenden Armen zu St. Johannis. Papier in Pergament geheftet.
- I. 5. 1746 Extrakt aus der Siechen- und Strassen-Armen-Cassa-Haupt-Buch. Papier in Leder 16^o. Besichtigung der Strassen- und Siechen-Arme 1674. Ungefährliche Berahmung, wie man mit den Armen eine Verordnung machen könnte.
- I. 6. Streitigkeiten der Siechenvorsteher Heise Patiner, Hans Kock, Hinrik Smidt, Thomas Vegesack, Jacob Hencke wegen der Siechenbauern mit Hans Soye, J. Vitinghoff u. Jürgen Uexküll 1521—50. Streit mit dem Abt Eberhard v. Padis 1535 wegen der Heuschläge.
- I. 7. Auf die Stadtsiechenhäuser, deren Verwaltung etc. bezügliche Akten 1534 bis zu Ende des 16. s. Rechnungen über den Bau des Spinnhauses 1699—1752. Spinnhaus-Generalconto von 1757 u. 1758. (Kleine Blätter.) Listen der Armen im Siechenhause 1688—1696.
- II. 8. Auf die Siechenhäuser und deren Verwaltung bezügliche Akten aus dem XVII. Jahrhundert.

- II. 9. Ein Konvolut, enthaltend Rechnungen und Rentenzahlungen der Armen von S. Johannis im 16. s. Dabei ein Heft der Renten nach Revals Strassen geordnet aus dem J. 1497, als Vorsteher von S. Johannis Johann Cullard und Marquart Bretholt waren.
 - II. 10. Den Siechenvorstehern ein Rechenschaftsbericht über Tidenküll s. a. aus dem 16. Jahrh.
 - II. 11. Liste der privaten Beisteuern zum Aufbau der abgebrannten Siechenhäuser 1770.
 - II. 12. Verzeichnisse der Armen in den Siechen- und Armenanstalten pro 1793. Obligationen zum Besten der Siechen und Strassenarmen 1684—1746. Revisionsliste des Domwaisenhauses 1834.
 - II. 13. Verzeichnisse der bei der Stadt befindlichen Hausarmen 1789—94 und lose Blätter über Hausarme 17. 18. s. Verzeichnis der Spender von Lebensmitteln und milden Gaben zum Besten der Siechen und Armen 1729—1735.
 - II. 14. Auf die Siechenhäuser und deren Verwaltung bezügliche Akten aus dem XVIII. Jahrhundert. 1734—1749 Rechnungen der Siechen- und Strassen-Kasse wegen Verpflegung der auf dem Spinnhause sitzenden Personen.
 - II. 15. Einnahmen der Spinnhaus-Kasse 1699—1702.
-

B. e. Kriegswesen.

- I. 1. c. 1400 und c. 1525 Verzeichnisse der Stadttürme und derjenigen Männer, welche die Schlüssel zu ihnen haben.
- I. 2. Fortifikations-Akten: Besichtigung der Türme 1656—1725. Namen der Verteidiger der Türme 1601. Reparatur eines vom Blitz beschädigten Turms 1745. Eine Reparatur-Rechnung aus dem 18. s.
- I. 3. c. 1420 Verzeichnis der in den Häusern vorhandenen Harnische und des vorhandenen Mehls.
- I. 4. Rechnungen über Reparaturen an der Süsternpforte 1546. 1558—1562 Jasper Kappenbergs, Jochim Bretholts und Jurgen Honerjägers Abrechnung über städtische Ausgaben zu Kriegszwecken. Papierheft beschädigt.
- I. 5. Verzeichnis der Sachen, so sich bei Zeiten des Profosen Walter vom Hartze unter den Kriegsleuten Revals zugetragen. Enthält Gerichtsverhandlungen wegen Vergehen und Verbrechen der Landsknechte 1571—1573. als Fr. Sandstede Munsterherr war. 59 beschriebene Seiten in Pergamentumschlag. In demselben Konvolut noch Vergehen und Strafen der Kriegsknechte 1571—1573. Ablöhnung und Namensverzeichnisse sämtlicher Knechte v. 1574—76 und der 1570 neuangeworbenen Leute, ferner Register aus den Jahren 1561, 1562. Schriftliche Versprechungen entlassener Stadtknechte, dass sie sich in Jahr und Tag nicht gegen Reval und Schweden gebrauchen lassen wollen 1610—1612.
- I. 6. 1499 Plettenberg wünscht den rev. Marstall zum Büchsenengiessen. 1540 Rechenschaftsbericht über grosse Reparaturen des Büchsenhauses. 1566, 1568, 1570. Rechenschaft der Munsterherren Frederyck Sandstede und Hans Boeysmann. Kurzer Auszug von

den Geldern, die die Erhaltung des Zeughauses im Jahre 1570 gekostet hat, von Gert von Luttern und Dirik Korfmacher aufgestellt. Akten über Stadtkriegsknechte, deren Bestallung, Löhnung und Versorgung im 16. s. Darin auch Schreiben Gefangener aus Russland. Artikel für die Landsknechte. Geschütz und Munition im 16. s. 1601 Ursachen, weshalb die Stadtknechte nicht länger dienen wollten.

- I. 7. 1570—1572 Rechenschaft der Munsterherren Johann Schroder und Friedrich Sandstede.
- I. 8. Munsterrollen 1574, 1575.
- I. 9. Ausgabe für die Stadtsoldaten u. d. Militär überhaupt 1629—1706; für die Rotte des Rittmeisters Marten Lang (undatiert).
- II. 10. Artillerie- und Befestigungsausgaben 1606—1709. Artillerie- u. Wallkassarechnungen. Johann Wibbekings u. anderer Kämmerer- und Wetteherren Abrechnung über die Reparatur einiger Stadttürme, der Wasserleitung, der Stadtmühlen, der Wachthäuser und Brücken, sowie der Ausgaben für die Artillerie 1621—1626.
- II. 11. 1551—1657 Artilleriesachen, darunter zwei Rottzettel über die Knechte.
- III. 12. Fortifikations-Angelegenheiten von 1635—1706. Darin Memoriale des Obristlieut. v. Zander, des Ingenieurs Staden, des Prof. Stadt-ingenieurs Heinr. Jul. Woltemate, seines Nachfolgers Prof. Sebeck, ferner Schreiben Pauls v. Essen, des Obrist Dahlberg aus Stockholm, des Königs Karl XI. und eine Instruktion für die Fortifikationsoffiziere vom Gen.-Lieut., Gen.-Feldzeugmeister Stuart. Dazu ältere Blätter 1635, 1651.
- III. 13. Fortifikations-Affaire von 1700—1710.
- III. 14. Suppliken der bei den neuen Fortifikationsbauten geschädigten Besitzer 1642—1703, und Taxation der zu Fortifikationszwecken eingezogenen Häuser, Gärten und Plätze 1707. Suppliken der Witwe Gnospelius 1730 und der Woltemate 1697.
- III. 15. Empfangene Wallgelder 1635—1705. Wall-Kassa-Rechnung 1707—1710.
- IV 16. Rechnungen für Arbeiten und Lohn der Artillerie-Bedienten 1640—1720.
- IV. 17. Stadt-Artillerie betreffend: Grobes Geschütz, Munition, Inventar der Rüstkammer und des Zeughauses, Suppliken der Mannschaften 1609—1739.
- IV. 18. Artillerie-Sachen von 1710—1798. Kollekten-Hefte zum Bau des Pulvermagazins 1798.

- IV 19. Artillerie-Affaire in Querelsache wider Obristl. Greaves wegen entwandter Stadtzeughaus-Perzellen 1719.
- V 20. Von der Stadt werden zu Kriegszeiten Artillerie-Pferde desiderieret 1700 und weiter in den Kriegsjahren.
- V 21. Fortifikationspläne des 17. Jahrhunderts.
- V 22. 14 Hefte Inventarien der Artillerie-Gerätschaften des Zeughauses nebst Einnahmen und Ausgaben 1658—1722.
- V 23. Militaire Einquartierung und Waffenrevisionen 1668—1745.
- VI. 24. Protokolle des Kriegsgerichts, collegii bellici, 1660—1725. Kriegsgerichts-Papiere 1763—1812. Schreiben des General-See-Kriegsgerichts am Revalschen Port 1792.
- VI. 25. Stadtsoldaten 1601—1833. Compagnie-Rolle 1728.
- VII. 26. Quartier-Rollen der Stadtsoldaten und Bürger-Compagnien 1673—1710.
- VII. 27. Dokumente wegen der 1703 von den Schlippenbachschen verübten attaquirung der Stadtwache. Schlägerei zwischen Kronssoldaten und der Stadtwache 1741. Unfug begangen von Holsteinschen Soldaten 1762. Ueberfall von Kronssoldaten durch Bauern und Diener 1726.
- VII. 28. Rencontre zwischen Garnisons-Offizieren und der Bürgerschaft, passiret in Joh. Strahlborns Hause 1703; item was 1704 in der Stadtwache mit Kap. Nieroth und Lieut. Hubener vorgegangen. Inquisitionssache eines Dieners des Vicegouverneurs Löwen wider die hiesige Stadtwache 1727. Desgleichen des Kaufgesellen Gernet 1795.
- VII. 29. Gouvernementliche Briefe, darinnen der Stadt viel Auflagen aufgebürdet werden von 1700—1710.
- VII. 30. Einquartierung und Militär-Reglement von Bengt Horn 1658 und desselben Verbot, Werbungen fürs Ausland vorzunehmen 1672. Militär-Reglement von Axel Jul. de la Gardie 1703. Quartiergelder an das de la Gardiesche Regiment 1700—1704. Einquartierungsliste 1705.
- VIII. 31. Aeltere Rechnungen des Zeughauses 1640, 1641. Friesels Generalrechnungen des Stadtzeughauses 1704—1706. Geheftet. Frieselsche Briefe 1720.
- VIII. 32. Wachtjournal von 1719—1723. Ein Band geheftet, der andere gebunden. Munsterrollen 1684—1728.
- VIII. 33. Vocationes und Dimisiones der Stadtoffiziere 1656—1808, und Articuli für die Obristen der Stadt 1656. Akten über Stadtoffiziere 1651—1723.

- IX. 34. Suppliken der Stadt-Wachmeister, Konstabler, Korporale, Wall-schreiber, Munsterschreiber und Feldwebel 1645—1710. Suppliken alter verwundeter Militärs 1643—1709.
- X. 35. Rollen vom Stadtkommando u. Munsterrechnungen 1770—1794.
- XI. 36. Einquartierungs-Rollen über in Reval stehende Kavallerie- und Infanterie-Regimenter und Artillerie 1689—1708, 1704 und 1705. Kürzere Rollen von 1707 und 1724.
- XII. 37. Atteste für einexerzierte Bürger 1705—1744. Artillerie-Rechnungen 1670—1696.
- XIII. 38. Die Landmiliz betreffende Akten 1807.
- XIII. 39. Liste der gemeinen Leute, die 1720 armiert werden sollten.
- XIII. 40. Memoriale wegen Einquartierung russischer Soldaten 1710—17. Bitte der Stadtverwaltung an die Krone, Kasernen zu erbauen 1792.
- XIV. 41. Major Sperreuters Schreiben aus dem Ende des 17. und Anfang des 18. s.
- XIV. 42. Reglement für die rigasche Stadtwache 1832.
- XIV. 43. Berichte des Polizeikommissares an den Gerichtsvogt Sendenhorst 1798, 1799. In Estland wohnende invalide russische Offiziere. s. d.
- XIV. 44. Aus der reval. Proviantkommission eingegangene Schreiben 1780, 1784—1787 1790, 1791, 1793.
-

B. f. Gilden und Gewerke.

- I. 1. Register der Brauer und ihrer Knechte 1458. Ein Blatt, das ein Verzeichniss giebt von Handwerkern, welche städtische Abgaben schuldeten c. 1450 und ein anderes Blatt, das ein Verzeichnis der Schneider-Bönhasen enthält 16. s. Bönhasen verschiedener Handwerke im 17 und 18. Jahrhundert.
- I. 2. 1544—1698 Ordnungen und Suppliken in Sachen des Bäckeramtes. 1574 Extrakt aus dem Rentebuch der Gildetafel zum heil. Geiste.
- I. 3. 1545—1684 Resolutiones und Briefe in Sachen einer E. Gemeinde beider Gilden samt den Schwarzenhäuptern. Desgleichen Verträge wegen des Aeltermanns der Gr. Gilde Jürgen Schmidt 1570. Klagen der Gilden über den Komtur von Pernau, der sie in ihrem Handel beschränke. Ein Blatt: Vorschläge über den Handel der Bauern 1708.
- I. 4. Mitte des 16. s. Ein bedenken und rathschlagk das innungen und Zunffte von der obrigkeit mügen zugelassen werden. Heft.
- I. 5. c. 1500 Schwarzenhäupter und ff. Jahre. Unterstützungskasse der Schwarzenhäupter 1798, 1800.
- I. 6. 1637, 1663—1726 Die Buchdrucker Christof Reusner, Adolf Simon und Christof Brendeken, so wie die Erben des Letzteren betreffende Akten.
- I. 7. Ex protocollo commiss. ciuit. Reual. sub die 28. Martii 1737 meridie. (In Angelegenheit der Schwarzenhäupter.) Papierheft in farbigem Umschlag.
- II. 8. 1524—1758 Schwarzenhäupter müssen zu Kriegszeiten auch Kontribution erlegen.

- II. 9. 1670—1758 Wegen des Ausfahrens der Schwarzenhäupter.
- II. 10. 1687—1704 Schwarzenhäupter sollen mit Strafe angesehen werden, weil sie bei Beerdigung ihres Erkor. Aeltesten ihre Kirchenstühle schwarz bezogen, ferner wegen des Schaffens und wegen verübter Gewalt.
- II. 11. 1690, 1691 Vom Rat den Schw. H. erteilte Resolutionen.
- II. 12. 1694 Die Schw. H. c. ihren Erkorenen Aeltesten.
- II. 13. 1695 Die Schw. H. c. die Olaigilde wegen des ihnen schädlichen Hauses der Olaigilde.
- II. 14. 1696 Die Schw. H. c. Hermann Röhmer.
- II. 15. 1700, 1701 Die Schw. H. c. Jürgen v. Renteln.
- II. 16. 1704 Den Schw. H. wird vom Gouverneur angemutet, sich dem Feinde im Felde entgegen zu stellen.
- II. 17. 1710—1725 Gesuch der Schw. H. wegen des 1710 der Stadt geliehenen Silbers.
- II. 18. 1701—1724 Die Schw. H. c. ihren Erk. Aeltesten in puncto der Schafferwahl, mit Abkaufung derselben mit 32 R.
- II. 19. 1712 Die Schw. H. c. Berent Lorentz und c. Christof Krechter.
- II. 20. 1717 Die Schw. H. c. Thomas Weller.
- II. 21. 1730 Eb. Lor. Decker c. das Haus der Schw. H.
- II. 22. 1730, 1739 Schw. H. wegen des Ausreitens ohne des Magistrats Vorbewust.
- II. 23. 1733 Schw. H. c. Peter Rydenius.
- II. 24. 1737 Schw. H. wollen nicht dulden, wie eine zeitlang geschehen, dass verheiratete Erk. Aelteste sich bei dem Hause aufhalten sollen.
- II. 25. 1746 Schw. H. c. Frau Bürgermeisterin Tieren, geb. Burchart.
- II. 26. 1750 Schw. H. c. die Erk. Aeltesten und die Aeltesten besagten Hauses.
- II. 27. 1687 Schw. H. c. Adolf v. Wylern, Kriminalklage. Auf Schw. H. wird geschossen 1700.
- II. 28. 1594 Klage der Schw. H. über ihren gewesenen Schaffer Victor v. d. Lippe, wegen Vergeudung von Geldern etc.
- II. 29. 1657—1675 Gesuche der Schw. H. und ihre Prozesse contra C. Steding und Andere. 1741 Beschwerde der Schw. H. wider die Kanutigilde wegen eines Rangstreits.

Handwerksämter.

Des 16. und 17. Jahrhunderts:

- III. 30. Bäcker, Brauer, Buchbinder u. Buchdrucker, Buchhändler, Böttcher,

- Büchschensmiede, Huf- und Waffenschmiede, Drechsler, Färber, Fuhrleute, Gerber, Gärtner.
- IV 31. Glaser, Goldschmiede, Gürtler, Handschuhmacher, Harnischschmiede, Hennepspinner, Hutmacher.
- V 32. Knochenhauer, Kupferschmiede, Kürschner, Krämer, Knopfmacher.
- VI 33. Messingschläger, Müller, Maler, Maurer u. Baumeister; Mündriche, Perlensticker, Peruquiers, Sattler.
- VII 34. Schlosser, Schmiede, Scheerenschleifer und Schneider.
- VIII 35. Schnittker (Tischler), Sporenmacher, Schornsteinfeger, Seifensieder, Schuster, Steinwerter, Repschläger, Rotgiesser, Töpfer.
- IX 36. Weber (Tuchscher, Leinweber), Wagenbauer, Weinschenker, Wappenschneider, Wraker, Zimmerleute, Ziegelmeister, Zinn- und Kronengiesser, Kannengiesser, Uhrmacher, Drahtgiesser.
- X 37. 1636—1777 Ratsentscheidungen u. Protokollauszüge in Sachen der Grossen Gilde.
- X 38. 1512—1782 Verschiedene die Grosse Gilde betreffende Schreiben.
- X 39. 1722 Die Gemeinde wider den Rat der Einquartierung wegen.
- X 40. Die Grosse Gilde wider die Commissionaires 1767, 1768.
- X 41. 1684 Chr. Straelborn, J. v. Schoten und P. Struerus c. die Grosse Gilde.
- X 42. 1667—1701 Der Grossen Gilde Beschwerde wider die Handwerker und deren Arbeit.
- X 43. 1659—1671 Dem Joh. de Reuter wird untersagt in die Grosse Gilde einzutreten.
- X 44. Wegen der Besendungsgelder an die Aelterleute 1672—1722.
- X 45. Die Grosse Gilde gegen den Aeltesten Melchior Spiel 1734—40.
- X 46. Klage der Grossen Gilde über den Handel des Nadelmachers J. J. Ch. Stein 1788.
- X 47. Akta in Sachen beider Gilden gegen den Bürgermeister Harpe 1803, 1804.
- X 48. Brauerei-Sachen 1702—1760.
- X 49. Akten betreffend das gegen den Grafen Buxhöwden-Wiems erlassene Verbot, Bier in einzelnen Flaschen in die Stadt zu führen 1818.
- XI 50. Akten mit den Handwerkern, woran das Fundament, die Klage, fehlt 1680, 1681. Geheftet in Pappe.
- XI 51. Bitten verschiedener Aemter um Verbesserung der Schragen, 18. Jahrh. Konfirmation der Gewerks-Schragen 1741.
- XI 52. Das Amt der Barbierer c. die Kanutigilde 1686.
- XI 53. Lohgerber Kestner c. das Amt der Schuster 1725.

- XI. 54. Die Lohgerber richten ihr Amt hieselbst auf 1734.
- XI. 55. Das Amt der Lohgerber wider das Amt der Corduaner 1750. Die Corduaner wider die Riemer 1662, 1678. Dieselben wider die Schuster 1680.
- XI. 56. Das Amt der Lohgerber wider den Schuster J. H. Both 1769, 1770. Schuster und Lohgerber wider Jakob Stein.
- XI. 57. Bitten und Klagen einiger Aemter und Handwerker im 18. Jahrh.
- XI. 58. Lotsen 1698—1726.
- XI. 59. Abschriften von Urkunden über die Privilegien und Rechte der Kanuti Gilde, nebst dem von der Privilegien-Kommission geführten Protokoll 1827. Eingeb. Heft von 224 Seiten.
- XII. 60. Beschwerdepunkte zwischen Rat und Gr. Gilde 1548—1690. Beschwerdebriefe der 3 Gilden an den Rat 1543, 1544.
- XII. 61. Grosse Gilde c. die Olai- und Kanutigilde 1486—1699.
- XII. 62. Bruchstücke des Schragens der Gr. Gilde.
- XII. 63. Joh. v. Bergen, den die Gr. Gilde nicht zum Aeltesten würdigte 1666—1669. Dieselbe will H. Morian nicht aufnehmen 1650.
- XIII. 64. Resolutionen und Abscheide des Rats in Gildeangelegenheiten 1640—1675.
- XIII. 65. Konkordate zwischen Rat und Gemeinde 1672, 1682.
- XIII. 66. Sekretär J. D. Korbmacher c. Gr. Gilde, um wiederum restituirt zu werden 1683 und 1684.
- XIII. 67. Bröckers Erben c. die Gr. Kaufmannsgilde 1702—1709.
- XIII. 68. Rechnung und Kassabuch der Gildevorsteher 1786—1788.
- XIII. 69. Einnahme- und Ausgabebücher der ehem. während der Statthalterschaft aufgelösten Gr. Gilde 1787—1792. Quittung über an d. Witwenkasse d. Gr. Gilde gemachte Jahreseinzahlung 1784.
- XIII. 70. Wegen Unordnung im Handel. Beschwerde der Gr. Gilde über das Kommerzgericht 1774. Grosse Gilde c. Joachim Nik. Wilcken 1802.
- XIV 71. Akten bezüglich der Kanuti- und Olaignilden, enthaltend Klageschriften, Streitigkeiten der beiden kleinen Gilden unter einander, Uneinigkeit, Zwist und Schlägereien auf den Gildestuben 1533—1724. Verschiedene auf die Kanutigilde bezügliche Akten 1608—1741.
- XV 72. Wünsche, Klagen und Suppliken aller 3 Gilden an den Rat, und Resolutionen desselben 1538—1690. Gravamina der Gilden 1627.
- XV 73. Gilde-Memoriale 1662—1739. Extracta aus Aeltermanns Hans Stampehl Vollmacht zu Klagen über schlechte Verwaltung der Stadt 1679.

- XV 74. Beide Gilden c. den gewes. Ratsh. B. F. Strohm 1805.
- XV 75. Gerichtssitzung in der Domgildestube 1591.
- XVI. 76. Der Fuhrleute Klage wegen ihrer Nahrungs-Eindrang in Abführung des Krongetreides vom Dom 1686, 1742.
- XVI. 77. Das Amt d. Goldschmiede c. Kanutigilde 1664—1760. (Vide 109.)
- XVI. 78. Buchdrucker und Buchhändler und das Buchbinderamt angehend 1633, 1770, 1800. (Vide No. 30.)
- XVII. 79. Akten über die Handwerkerämter und Zunftangelegenheiten des XVIII. s. Bäcker, Böttcher, Huf- und Waffenschmiede, Drechsler und Fuhrleute.
- XVIII. 80. Blechenschläger, Kron- und Zinggiesser, Glaser, Gerber, Goldschmiede, Gürtler, Handschuhmacher (Beutler).
- XIX. 81. Hutmacher, Fleischer, Knopfmacher.
- XX. 82. Krämer, Kupferschmiede, Kürschner, Maler, Müller.
- XXI. 83. Maurer, Mündriche, Papiermacher, Peruquiers, Sattler, Schlosser, Schmiede.
- XXII. 84. Schneider, Stein- und Bildhauer, Schuster, Stellmacher, Tischler und Büchschächter, Repschläger, Schornsteinfeger.
- XXIII. 85. Töpfer, Uhrmacher, Weber, Zimmerleute, Wraker.
- XXIV 86. Kupferschmied Lauter c. Kupferschmied Hübner 1676 ff.
- XXIV 87. Königl. Reglement für die Handwerksämter in Reval 1626 3. März. Königl. Ordnungen. Gesetze für die Kanuti- und Olaigilde 1662 Juli 30. Königl. Resolution auf die Beschwerden dieser Gilden 1662 Juli 30. Königl. Resolution vom 3 Juni 1679 und 5. Mai 1681. Gedruckt in Bunes Quellen des Revaler Stadtrechts II, B. Klage der Kanutigilde über den Magistrat, die Gr. Gilde und die Schwarzenhäupter 1684 wegen Zurücksetzung 1687, 1691. Gegenbericht der Schwarzenhäupter c. die Kanutigilde 1696.
- XXIV 88. Königl. Resolutionen bezüglich der Grossen Gilde und insonderheit der Handelsangelegenheiten in Reval 1670.
- XXIV 89. Hermann Römers Erben c. die Kanutigilde 1689.
- XXIV 90. Alexander Lischen c. die Kanutigilde 1693. Desgl. Duntens Erben 1695.
- XXIV 91. Die Kanutigilde c. den Rat 1659, 1662, 1679, 1699, 1778.
- XXIV 92. Die Kanuti-Gilde c. den Uhrmacher Jeremias Kraemer 1751.
- XXIV 93. Erich Gripp c. die Kanutigilde 1694, 1696.
- XXV. 94. St. Kanuti- und Olaigilde mit einander combinirt. Beider Gilden Angelegenheiten, Rechnungen aus dem Ende des 17 s. und Klage der Olaigilde über die Aelterleute Martin Schonert und Wilhelm Kleinsorge 1678, 1681.

- XXV 95. Die Kanuti- und Olai-Gilde contra den Rat, die Gr. Gilde und die Schwarzenhäupter 1645—1695.
- XXV 96. St. Kanuti- und Olaigilde Desideria 1534—1697: 1) Wollen die freie Handlung gleich den Kaufleuten haben. 2), 3) Freie Brauerei und Salzhandel. 4), 5), 6) Im Hafen und vor den Thoren. 7), 8) Wegen des Branntweinbrennens. 9) Wegen der Bönhasen. 10) Falls Jemand sein Amt niederlegt, so möge er frei handeln und seine Witwe soll brauen und brennen dürfen. 11) Die Gilden verlangen bei allen Ehrengelagen Deputationen etc. gleiche Honneurs wie die Grosse Gilde.
- XXV 97. Aeltermann der Kanutigilde Hans Cämerer wegen gemachten Aufstandes aus der Stadt verwiesen, jedoch von der Königin Mutter wieder restituieret 1661, 1662.
- XXV 98. Die Brüderschaft der jüngsten Bank der Kanutigilde gegen ihre Aelterleute wegen des neuerwählten Aeltermanns Jeremias Neykammer 1726.
- XXV 99. Bitte der Grosshändler Thomas Clayhills et Sohn, Wilhelm Oom und Benedikt Frese um Aufhebung des § 8 der Strassenordnung, der den Handel behindert und den hiesigen Bürgern nachteilig ist 1773.
- XXV 100. Anklagen der Gilden über Verwaltung der Stadtkasse, Rechtfertigungsschrift 1777 Denuntiatio querelae juncta justificatione generali für beide Gilden 1782, und darauf gegebene Erklärung des Rats.
- XXV 101. Christof Dallwitz Sterbehaus c. die Olaigilde.
- XXV 102. Semischer-Weissgerber-Amt angehend.
- XXVI 103. Spezifikation aller Aemter 1775. Dokumente betreffend die Gemeindeämter 1786, 1796.
- XXVI 104. Verordnungen der kleinen Aemter 1748—1803. Strafgelder aus Handwerksämtern 1762—1768.
- XXVI 105. Konzepte der grossen Aemter in Reval, publiziert im Rate daselbst 1715—1746.
- XXVI 106. Die Kanutigilde c. Amt der Barbierer, der Goldschmiede, den Peruquier Holm und den Buchbinder Hackelmann wegen Assozierung in ihrer Gilde 1686.
- XXVII 107. Alexander Liphart c. die Kanutigilde 1613 ff.
- XXVII 108. Auf die Olaigilde bezügliche Akten 1631—1693.
- XXVII 109. Die Kanuti- und Olaigilde c. das Amt der Goldschmiede 1676, 1677, 1727. (Vide No. 77.)

- XXVII. 110. Der Kanutigilde Beschwerde über d. Magistrat wegen Handelsberechtigungen und die Quartierkammer-Session 1744—46.
- XXVIII. 111. Wegen der von Handwerken zu erlegenden Eintritts- oder Amtsgelder 1618, 1662. Die Kanutigilde will bei allen Stadtkassen sitzen 1682. Verschiedene Vorstellungen der Kanutigilde 1711—1726. Amtsaltermann Paul Jakob Sovin c. die Verordneten der Kanutigildekasse 1735. Suppliken der Kanutigilde 1634—1815. Gesetze der Abendgesellschaft im Hause der Kanutigilde 1801.
- XXVIII. 112. Die Kanutigilde c. ihren abgesetzten Aeltermann Florian Friesel 1723, 1724.
- XXVIII. 113. Die Kanutigilde c. den rev. Magistrat wegen Mitbietens bei der Verarrendierung von Habers 1798, 1799.
- XXVIII. 114. Die Domgilde c. ihre Beleidiger Markus Lüders und Andreas Ploskus jun. 1718 und c. den Aeltesten Veh 1751. Joh. Gudenschwager soll Meister d. Domtischler-Amts werden 1767. Schragen des Schneideramts auf dem Dom 1786.
- XXVIII. 115. Friedrich Arpenbeck c. die Olaigilde 1680—1686.
- XXVIII. 116. Stadtmusikus Veh c. die Schwarzenhäupter 1741.
- XXVIII. 117. Akten über d. Kaufm. Veh, u. ihm von 13 Flottoffizieren im Schwarzenhäupterhause zugefügte thätl. Beleidigungen 1792.
- XXIX. 118. Schulden der Gewerke an den Rat 1686 und im 18. Jahrhundert.
- XXIX. 119. Einfuhr auswärtiger Handwerker-Waaren betreffend 1773.
- XXIX. 120. Klage dreier Handwerker beim Gen.-Gouverneur über eine Entscheidung des Rats 1699. Des Prokureurs Silfwerharnisch Rechtsmeinung bezüglich des Wahlrechts der Stadteinwohner 1793.
- XXIX. 121. Verzeichnis der bei den Handwerkmeistern stehenden Lehrburschen c. 1785.
- XXIX. 122. Reglement für die Handwerksämter in den sämtlichen Kreis- und Landstädten des Livl. Gouvernements. Gedr. Riga 1819.
- XXIX. 123. Desgl. f. d. Handwerksämter in d. Stadt Riga. Gedr. Riga 1818.
- XXIX. 124. Für die Handwerker nachteilige Missbräuche und Klagen der Aemter. General-Reglement für die Handwerksämter in Reval 1818.
- XXX. 125. Amtsgerichts-Protokolle aus dem Rat der Stadt Reval 1752—1806. Unvollständig.
- , 126. Vermögenssteuer-Listen der 3 Gilden Revals 1786, 1788, 1794, 1795.

B. g. Aerzte und Apotheker.

- I. 1. 1495—1770 Doktore der Medizin. J. Dehio in d. Beiträgen IV, 3. 4.
- I. 2. Sel. Meisters Hinrich Ensings, Rats-Barbier, nachgelassene Forderungen für kurierte Stadtknechte 1580. J. Dehio in den Beiträgen IV 3.
- II. 3. 1551—1562 Apotheker-Rechnungen. Bruchstücke eines Buches. Apotheker-Rechnung für Siechen und Hospitalarme 1729—1735 und spätere Rechnungen bis 1747.
- II. 4. Apotheker im XVI. und XVII. Jahrhundert. Apotheker-Rechnungen 1655, 1710. J. Dehio in den Beiträgen IV. 3.
- III. 5. 1628—1696 Dabei ein Blatt von 1770. Suppliken und Verordnungen das Amt der Wundärzte betreffend. Bittschriften von Barbieren und Wundärzten 1629—1697. J. Dehio in d. Beitr. IV 3.
- IV 6. 1529—1747 Barbierer und Bader betreffende Akten. Rolle der Barbiergesellen 1625. J. Dehio in den Beiträgen IV, 3.
- V 7. 1555—1567 Aus Lübeck empfangene Medikamente und Apothekerwaaren, nebst Quantitäten und Preise. Ferner einzelne Blätter: Rezepte dieses Jahrhunderts. Medizinische Aufzeichnungen von Balthasar Schindler 1700. Rezept des 18. s. Remedra vor toller Hunde Biss. Bittschrift einer Hebemutter 1650. Ein Rezept zu Corinthenkuchen aus Lübeck.
- V 8. Vocationes der Medicorum, Physicorum und Apothequaire bei der Stadt 1625—1819. J. Dehio in den Beiträgen IV, 3.
- V 9. Aerzte des 18. und 19. Jahrhunderts.
- V 10. Schreiben der Medizinal-Verwaltung an den Rat 1797—1834.
- V 11. Vom Rev. Rate eingeführte Apotheker-Ordnung und -Taxe 1695. In Holz gebundenes Buch von 112 gedruckten Seiten.

- V 12. Privilegia der grossen und kleinen Apotheke in Reval 1750.
 - V 13. Klagen der Gewürzhändler über die Apotheker 1706.
 - VI. 14. Apotheker des 18. Jahrh. Gewürzkrämerklagen über Burchard. Dr. Burchard und Apotheker Fick contra die Gewürzkrämer 1785. Akten über die Frau Apotheker Walloch 1782—1784.
 - VI. 15. Chirurgen des 18. und 19. Jahrhunderts.
 - VI. 16. Aertzliche visa reperta 1681—1807.
 - VI. 17. Ratsverwandten Duborgs Rechnungen beim Apotheker Karl Fick 1780—1790. Kaufmann Jürgens Rechnungen beim Apotheker Burchart 1785—1796. Chr. Buchows Rechnung bei Burchart 1747—1750.
 - 18. *Universa doctrina de Anathomia et Chyrurgia per medicum Zariae Majestatis Nicolaum Bidloo* 1719.
 - 19. *Collegium Chymicum* Friedr. Gosse, studiosi.
 - 20. *Materia medica* aus dem 18. Jahrhundert.
 - 21. Amtslade der Barbieri und Chirurgen aus dem 17 und 18. s. enthaltend die Reglementsordnung derselben von Karl XI. 1690 gegeben. Pergament mit anhängendem Majestätssiegel in einer Holzkapsel. Gesellen- und Meister-Einschreibebuch 1657—1789. Kassabuch des Amts 1676—1794. Geburtsbriefe auf Pergament und desgleichen Zeugnisse aus dem Amt der Chirurgie und Barbierkunst mit schönen Siegeln in Holzkapseln, vielen Briefschaften und gerichtlichen Akten. Diese Holzlade mit lädiertem Deckel und ausgebrochenem Schloss befindet sich im dritten Archivraum.
-

B. h. Handel.

- I. 1. Rekensbok 1524. Papierheft in Schweinsleder-Umschlag. Pergamentheft mit Angabe der kostbaren Waaren des in den Nyländ. Skären untergegangenen Schiffes 1469.
- I. 2. Lateinische und deutsche Kopie der Urkunde des Erzbischofs von Riga, Johann, des Bischofs von Oesel, Hermann, und des O.-M. Ernst v. Rassburg, welche den nach Livland handelnden Kaufleuten verschiedene Privilegien erteilen. 29. August 1277. U.-B. 453. Albrecht und Lambrecht Cosfelt berechnen sich und treffen eine Uebereinkunft in Handelsgeschäften. 28. März 1355. U.-B. 956.
- I. 3. 1559 Korrespondenz Thomas Schrowes.
- I. 4. Eine Supplike ohne Datum und eine Kaufmannsrechnung von Mathias Depholt 1514.
- I. 5. Briefe und kaufmännische Abrechnungen von und an Johann Selhorst 1525—1543. Protest gegen Selhorsts Testament 1544.
- I. 6. 1631—1632, 1639—1649, 1654—1655, 1657—1658 Weinrechnungen. Lose Blätter und Hefte.
- II. 7. Klage über das Sinken des rev. Handels in schwedischer Zeit.
- II. 8. Kön. schwed. Kommerz-Kollegiums Schreiben von 1656—1696 wegen der Zölle, des Handels in der Westsee und nach Portugal, wegen des Packhauses und der Wrake etc. Des Kön. schwed. Kommerz-Kollegiums Schreiben wegen des Handels schwedischer Unterthanen nach Portugal, Spanien, Frankreich, England etc. 1684—1698. Dokumenta dieses Kollegiums an die Stadt Narva wegen der Handelsstreitigkeiten mit Reval 1662. (Vide No. 62 u. 58.)
- II. 9. 1627—1668 Korrespondenz wegen der finnischen Zölle.
- II. 10. 1671—1690 Portorienrechnungen. Listen der eingelaufenen Schiffe. 10 Hefte.

- II. 11. Jahrmärkte.
- II. 12. Extrakt aus den Kommerzientraktaten 1648. Einhebung der Pfundgelder 1648. Einnehmung der Lizenten auf der reval. Rhede 1628 (72 Seiten). Schepe Geld 1581, 1595. Kommerzientraktat zwischen Schweden und Holland 1675.
- II. 13. Lizentordnung 1662 (cf. No. 42).
- II. 14. Kommerzientraktat d. a. 1648 et 1670 und Portorii Ordonnance.
- III. 15. Schiffahrt und kaufmännische Briefe 1490—1597.
- IV 16. Schiffahrt und kaufmännische Briefe 1496—1598. Schifferrechnungen für 21 Kaufherren 1514—1519.
- V 17. Kaufmännische Abrechnungen und Extrakte aus Schuldbüchern c. 1407—1543.
- VI. 18. Desgleichen von 1544—1600. Zufolge der Mappen III, IV, V und VI waren die hervorragendsten reval. Kaufherren: Jasper Kappenberg, Helmich Ficke, Ewert Broygell, Hermann Bolemann, Hinrik Wydemann, Hans Hudde, Jakob Rotert, Hermann tor Mollen, Mathias Huntenberg, Paul von Aken, Both Schroder, Kersten Krusebecker und Lutke van Minden.
- VII. 19. Undatierte kaufmännische Briefe des XVI. Jahrhunderts.
- VII. 20. Undatierte kaufmännische Abrechnungen des XVI. Jahrhunderts.
- VIII. 21. Jasper Kappenbergs uneingebundene Kaufmannsbücher, Rechnungen und Briefe 1531—1572 (cf. A. f. 35 und 40). Darin auch ein Extrakt seines Testaments 1569. † 21. Febr. 1569.
- IX. 22. Rechnungen zwischen Hildebrant Veckinchusen und Gerwin Marschede 1405—1417. Briefe von Thomas, Kornelius und Siverd Veckinghusen an Hildebrandt, nebst Briefen des Letzteren 1409—1525. J. v. d. Bockele, Reynart Nöltgen, T. Brekevelde, W. Schere an H. Vockinghusen. Briefe an und von Margarethe Vockinghusen. (Cf. 81, Vockinghausensche kaufmännische Korrespondenz. Viel benutzt von W. Stieda.)
- IX. 23. Ein Kaufmannsbuch 1400 und Bruchstücke eines Kaufmannsbuches 1493—1495. Kaufmannsbuch 1513, 1514. Kaufmannsbuch des Hans Hudde 1544. Kaufmannsbuch 1559—1574, dito 1572—1574, dito 1598, dito 1629—1631.
- X. 24. Zollangelegenheiten 1608—1696. Handelsakten über Schiffs-ladungen und Schiffahrt überhaupt 1524—1693. Seidenhändler. Auszüge aus Kaufmannsbüchern 1562. Ueber Kornausfuhr 1591. Handelsbriefe Elandts aus Amsterdam 1672—1674 an Winthuis in Reval.

- X. 25. Briefe, Obligationen und lose Blätter den Handel betreffend 1400—1599.
- XI. 26. Wie die rev. Bürger und Diener in den moskowitschen Städten beschwert werden. 16. s.
- XI. 27. Für das schwedische Militär in Narva muss Korn zollfrei aus Reval ausgeschifft werden 1591.
- XI. 28. Punkte, über welche sich sämtliche fremden Kaufleute in Narva zu beschweren haben 1621.
- XI. 29. Johann von Spenckhausens Klagen den narvschen Handel betreffend 1623—1629.
- XI. 30. Verschiedene Sachen die Zölle anbelangend 1622.
- XI. 31. Anno 1623 hat die Stadt die Zölle zu Reval, Narva und Helsingfors arrendieret, wannenhero viele Verdrüsslichkeiten mit den Narvschen vorgefallen 1623, 1624.
- XI. 32. Beihäfen und Strandhäfen gehend 1635 bis ins 19. s.
- XI. 33. *Traité de commerce entre le Portugal et la Russie* 1787. Gedr.
- XI. 34. B. M. Lantings Memorial über den Bauerhandel nach 1719. Ausgabenheft des Kaufgesellen Peter Joh. Nottbeck 1739, 1740.
- XI. 35. Kaufmännische Briefe des Karsten Swarte aus Lübeck an Steffen Peltzer in Reval. Mit Ausnahme eines Briefes alle vom J. 1507.
- XI. 36. Ein Blatt Erkundigungen nach Roggenpreisen 1558 und 1559.
- XI. 37. Kaufmännische Briefe des Jacop Kramer 1560, 1561.
- XI. 38. Hans Spenckhusens Journal- und Kladdebuch 1623—1627.
- XI. 39. Extrakt aus Heinrich Stampehls Büchern 1695.
- XI. 40. Kaspar Dellingshausens Notizheft über Waarensendungen 1601.
- XI. 41. Protokolle von Schiffsprotesten 1747—1783 (lückenhaft). Beim rev. Rat eingereichte Beschwerden in Schiffsangelegenheiten 1778—1785.
- XII. 42. Zollordnung, Zoll- und Portorienangelegenheiten, Lizen- und Konfiskations-Gericht 1553—1703.
- XIII. 43. Revalsche Handelsordnungen 1548—1796. Klagen in Handels- und Schiffahrtsangelegenheiten 1552—1677. Königl. Verordnungen den Handel angehend 1613—1663.
- XIII. 44. Dokumente wegen des lüb. Kaufmanns Martin Adelheit, der sich der Freiheit des Verkaufs seiner Waaren wie ein Einheimischer bedienen will 1721. Die Generalstaaten der vereinigten Niederlande bitten, dass die niederl. Kaufleute in Reval mit nicht mehr Unkosten belastet werden, als die revalschen in Holland 1649.

- XIV 45. Auf den reval. Kramhandel bezügliche Akten 1673—1754.
- XIV 46. Ordonanz der fremden Kaufleute, wie sie Kramwaaren in Stockholm und Riga verkaufen können 1650.
- XIV 47. Ordnungen der Kramer-Kompagnie in Riga 1652 und 1688.
- XIV 48. Extrakt aus den Büchern des Hamburger Krameramts 1681.
- XIV 49. Wechselrecht der Stadt Riga 1766.
- XIV 50. Konzepte von Attesten von Schiffsparten hiesiger Bürger 1695—1709.
- XIV 51. Listen der reval. Kaufleute nebst Angabe der Waaren, mit denen sie handeln 1807?
- XIV 52. Akten über Fr. Nic. Danielsen, rev. Kaufmann 3-ter Gilde 1811.
- XV 53. Im Jahre 1721 abgegangene Schiffe mit Angabe der Ladungen und Zollgebühren. Verzeichnis aller im J. 1793 in Reval zu Wasser eingeführten ausländischen Waaren und aus Reval verschifften Waaren. Ernennung des schwedischen Konsuls Delphin 1762. In Riga angekommene und abgegangene Schiffe 1788.
- XV 54. Kaufmännische Briefe des Heinrich Bremer aus Lübeck an Berent Valentin in Reval 1658—1660.
- XV 55. Berichte der russischen Kommission die Tabaks-Affaire betreffend an den rev. Rat 1758—1760.
- XVI. 56. Ordnungen wegen des Handels mit den Russen aus dem 16. Jahrhundert.
- XVI. 57. Klagen der deutschen und engl. Kaufleute in Pleskau 1585.
- XVI. 58. Rev. Magistrats-Protokoll in Narvschen Sachen 1664, 1665. (Vide No. 8 und No. 60.)
- XVI. 59. Der Dorpatschen Verlangen des freien Handels über Reval 1678, 1679, 1738, 1744.
- XVI. 60. Arrendatores des Lizenten und des Portorii anlangende Akten 1647—1703.
- XVI. 61. Privilegien und Resolutionen von Herrmeistern und Königen wegen Vereinigung des reussischen Stapels, so auf Reval und Riga verlegt sein sollen.
- XVII. 62. Streitigkeiten zwischen Reval und Narva wegen Niederlage von Salz und Heringen, wegen der narvschen Fahrten und des Handels mit Russland 1540—1694. (Vide No. 8, 58, 60.)
- XVIII. 63. Akten wegen des Nyenschen Handels. Königliche und andere Briefe den russischen, Nyenschen und Narvschen Handel betreffend 1553—1689. (Cf. B. C. 1. Nyen.)

- XVIII. 64. 1791—1799 von hiesigen Handlungshäusern ausgeschifftes Getreide, Zahl der Schiffe, Wert der Waaren etc. 5 Blätter mit Rapporten über durch die rev. Stadthore eingeführtes Getreide 1742—1764. Verzeichnisse über den Handel Petersburgs, Einfuhr und Ausfuhr Revals zur See 1788—1798. Ausfuhr aus Archangel 1795 und 1797
- XVIII. 65. Verschlag von der Kaufmannschaft Revals 1797. Heft mit Angabe ihres Kapitals, Besitzlichkeiten etc.
- XVIII. 66. Portory-Zoll von den eingekommenen und ausgelaufenen Schiffen. Portory-Einnahmen 1768, 1780, 1795.
- XVIII. 67. Die Seiden- und Lakenhändler c. verschied. Handwerker 1770.
- XVIII. 68. Hiesige Manufakturen und Fabriken betreffende Angelegenheiten 1783—1799.
- XIX. 69. Handelsbriefe an Joh. Sutfeldt in Amsterdam 1665—1680 von John Browne, Hans Jürgen Christian, Christian von Geldern, Joh. Gercken, Thomas Haecks, Joh. Heitzig, H. Niewenheysen, Joh. Daniel Reuter, Nic. Stricker, Jürgen Wesling, Martin Wilhelms und Robert Büttner.
- XIX. 70. Brief-Kopei-Heft eines Ungenannten 1746, 1747. Kaufmannsbuch eines Ungenannten 1617—1628. Brief-Kopei-Buch des Peter Duborg 1771—1776.
- XIX. 71. Kaufmannsbriefe von H. Dettmer aus Narva an Bornhard Rodde 1691—1700. Kaufmannsbriefe des Gothard Haartmann aus Narva und des Hermann Adolf Haartmann aus Pleskau 1684—1692 an Bornhard Rodde in Reval. Kaufmannsbriefe von Numens aus Narva an B. Rodde 1690—1696. Kaufmannsbriefe von Heinrich Erich aus Narva an Rodde 1692. Briefe von versch. Kaufleuten an Berent Rodde 1690—1700.
- , 72. Handels- und Schifffahrts-Akten aus dem 18. s.
- , 73. An den Statthalter Phil. v. Krusenstern gerichtete Klage der in Reval wohnenden fremden Kaufleute über den Rat 1664. (Dieselben sollen im detail Waaren in Reval verkauft haben und mit den Russen Handel treiben.)
- , 74. Katharinas Verbot der Einfuhr sämtlicher französischen Waaren, die alle namentlich genannt sind, 1793, bis die Franzosen einen neuen König eingesetzt haben.
- , 75. Rechnungsbuch des Kaufmanns Karl Gustav Riesenkauff 1751—1764.
- , 76. Kaufmännische Briefe von und an Georg Friedr. Ludloff 1745—1751. Empfehlenswerte Handelshäuser im Auslande

zu Ende des 18. s. Georg Friedrich Kaupert und Adolf Clayhills bilden eine Kompagnie-Handlung 1772. Thomas Clayhills et Sohn Bevollmächtigter des H. Hovy in Amsterdam c. Handels-haus Jürgens et Komp. 1795.

XX. 77. Liste der rev. Kaufleute, deren verbotene Waaren (französische) nach dem Ukas vom 8. April 1793 von einer Kommission geprüft wurden, und nach dem Wert der Vorräte belief dieser sich auf 266,990 Rbl. Dabei die Angabe, wie viel jeder Kaufmann für die Kosten davon à $1\frac{1}{3}\%$ zu entrichten hatte. Bis zum 1. Juli mussten sämtliche verbotenen Waaren verkauft sein 1793.

— 78. Im J. 1789 in Reval angekommenen Schiffe nebst Angabe der Grösse der Mannschaft und der Dauer der Fahrt.

— 79. Englische Fabrikwaaren bei revalschen Kaufleuten im J. 1800.

— 80. Ein starkes Folioheft enthält in russ. Sprache Kaiserl. Ukase, Schreiben vom Gen-Gouv. Peter, Prinz von Holstein, vom Oberkommandant Luzewin etc. an den rev. Rat, meistens in Handelsangelegenheiten 1746—1752.

XXI. 81. Kaufmännische Briefe des XV. Jahrhunderts. Alphabetisch geordnet. (Cf. No. 22.)

1. Willem von Bergen	3 St.	14. Werner Scherer	4 St.
2. Ludwig Buggendahl	5 „	15. Scherer und Nöltigen	6 „
3. Tidemann Brekelveld	47 „	16. Jakob Scuteler	5 „
4. Hildebrant von Howel	7 „	17. Margarethe Vecking-	
5. Kovolt u. Ewert von		hausen	15 „
Meghen	4 „	18. Hildebr. Veckinghausen	34 „
6. Hinrik Holp	2 „	19. Engelbrecht	6 „
7. Hildebrant Hoiemann	3 „	20. Siegfried	19 „
8. Gerwin Marschede	39 „	21. Kornelius	2 „
9. Reinhart Nöltgen	67 „	22. Series Veckinghausen	
10. Jaen Oestermann	3 „	und Cord Visch	2 „
11. Hermann Platenslegher	3 „	23. Engelbrecht Witte	8 „
12. Richerdes	2 „	24. Hildebrant Zudermann	3 „
13. Reinolt Swarte, Liv-		25. Verschiedene Briefe	41 „
stede, Radelwisch und			
Radeloff	9 „		

Im Ganzen 338 Briefe. Viel benutzt vom Prof. W Stieda in Rostock.

B. i. Juridica des 15. s. und Prozesse des 16. u. 17. s.

- I. 1. 1500—1595 Erbschaftssachen und 1503—1586 Schuldsachen.
- I. 2. 1538—1552 Deckensche Prozesssache. Witve Elis. Dücker c. Hans Roberg. Witve Eppeschede c. Pelgrim Remlinkrade. A. Ekens Prozess.
- I. 3. Juridica des 15. s. Rechtsklagen, Vergleiche, Gesuche und Anfragen beim rev. Rate. Besattinge, d. i. Beschlagnahmen 1417—1505. Interdicta und Anordnungen des Prozessganges. Lat. Unvollständig. XVI. s.
- I. 4. Rechtsstreitigkeiten des 15. Jahrh. Einzelne Blätter.
- II. 5. 1551—1568 Prozess wegen sel. Helmich Fickens Nachlass. (Cf. 74.)
- II. 6. 1558—1609 Klaus Hettlings Prozess wider Hans Ratkens Erben.
- II. 7. Processus minuti observata ubique juris dispositione.
- III. 8. 1561—1563 Jasper Unninghusen und Tonies Boismann, vollmächtige Kornelius Gubbertzen contra Hermann Bolemann. Mehrere Akten H. Bolemann belangend. Mitte des 16. s.
- III. 9. 1562—1564 Hans Boismann c. Jurgen Honerjeger den Jüngern.
- III. 10. 1564—ff. Virgilius Hobbeler aus Campen c. Schmedemann und den revalschen Rat.
- III. 11. 1565—1579 Cristoffer von Ermanden wider Jacob Eggebers Erben, ein Depositum des Felliner Bürgermeisters Bartelt von Grullen betreffend.
- III. 12. 1567 sq. Matteus Huntenborch c. Hinrich Koster, und andere Akten über M. Huntenborg. (Cf. 14.)
- III. 13. 1568 Jurgen Heerke c. sel. Jasper Wegners Creditores.
- IV 14. 1570—1576 Heinrich Postell c. Matheus Huntenborg. (Lederhandel, wegen russischer Beziehungen interessant. [Cf. 12.]])

- IV 15. 1570—1577 Sel. Jost zur Hackes nachgel. Witwe c. Vormünder sel. Hagelberchs Erben.
- IV 16. Prozess gegen Rotger Baumgartner 1594—1597.
- IV 17. 1572—1576 Diffamationsprozess c. Engelbrecht von der Lippe.
- IV 18. Gravamina articulata des Klägers Dietrich Hase c. Heinrich Boismanns Erben 1574.
- IV 19. 1576—1577 Hinrich Schwulle c. Hinrich Rute und andere Prozesse des H. Schwulle.
- IV 20. 1577 Claus Specht, Werner von Ulsen, Melchior Lambrechts c. sel. Heinrich Hodtvilters Erben Vormünder.
- IV 21. 1577—1578 Kaspar Ilenfeld c. Cordt Rotzen Creditores.
- V 22. 1581—1586 Michel Pauwel c. Tonnies van der Lippen Erben.
- V 23. 1582—1586 Schuldsachen Thomas Arndes.
- V 24. 1515 Bruchstücke verschiedener Erbschaftssachen aus einem zusammengebundenen Konvolut. 1585 Hermann Kremers Erben c. Barthol. Dehns Erben.
- V 25. 1585 sq. Hans Naschart c. Balthasar Schapeler. Injurienklage.
- V 26. 1585 sq. Hans Raatke c. Blasius thor Molen. 1598 Johannes Vick c. Blasius thor Muelen.
- VI. 27. 1587—1588 sq. Michel Klutingk für Eilers Erben c. Viants Erben. 1561? Gebrüder Schmidt und Michel Kluting c. Arendt Packebusch und Bartelt Moller.
- VI. 28. 1587—1590 Herr Johann Stralborn c. Hieronymus Becker. Einen Salzkauf betreffend. 1589 Uebergabe der Frau Siversschen Anklage und Zeugenaussagen.
- VI. 29. 1588 Rinckhoffs Erben c. Hans Egelinck.
- VI. 30. 1590 Paul Jante von Schiefelbeins, Büchsenmeisters der Stadt Reval, Nachlass betreffend. Prozess c. Beckhusens Erben.
- VI. 31. 1591 Karsten Rode c. Hans Moller. 1592 Jeremias Heneke c. Kaspar Johannson. 1582 Hans Möllers Urteil.
- VI. 32. 1592—1598 Die Erben Mag. Johannis Roberti von Geldern c. Agneta Rotert, sel. H. Jochim Wolters Witwe. Die Erben sind Balzar Russow, H. Jochim Wolther, H. Johan Robertus.
- VI. 33. 1548—1596 Urteile des Rats in Zivilsachen.
- VI. 34. 1596 sq. Ebert Hasenwinkel und Bahren Erben c. Giselmannsche.
- VI. 35. 1596 sq. Hans Eikhardt c. Hans Scheuell.
- VII. 36. 1596—1600 Prozessschriften und Rechnungen in Sachen des sel. Grobschmieds Jobst Martens c. Georg Sahn.
- VII. 37. Witwe Johann Moller c. Drolshagen 1594.

- VII. 38. 1596—1604 Hans Ohmann, Bürger zu Narva, contra Frau Bilefeltsche.
- VII. 39. 1598 Lucia Cremer, Euert Arends Witwe, c. Jost Cremer.
- VII. 40. 1582—1599 Prozessschriften in Zivilklagen.
- VII. 41. 1681 Obrist Schulmann beansprucht einen Bauern als den seinigen.
- VII. 42. 1599 Liquidation Georgio Sahmo c. Erben des seligen Jost Schmitten.
- VII. 43. 1604—1616 Michell Jordan c. Storckesche, Erbschaftsprozess.
- VII. 44. Bogislaus Rosen wider die Stadt Reval der Lemjalkschen Heuschläge wegen an den Grenzen von Johannishof 1630—1632.
- VII. 45. Pastor Joh. Forsell und seine Erben c. Dirich Hetling, Jonas Bos, Gideon Schmidt, Martin Luthers Witwe und Erben, Heinrich von Glehn, Gotteskasten etc. 1655—1705.
- VIII. 46. 1608—1616 Daniel Beckhausen c. Dietrich v. Schotens Erben. Dieselben Erben c. die Erben Thomas Eiken (Eichen) 1638.
- VIII. 47. 1611 Langjähriger Erbschaftsprozess der Witve Eberhard Kampferbecks c. die Erben des Rottger Kampferbeck.
- VIII. 48. 1635 Der Witve des B.-M. Bernhart v. Garten c. die Witwen Schinkel und Brink.
- VIII. 49. 1629—1639 Bewermann c. Bogislaus Rosen, und des Letzteren Prozesse und Briefe c. Gert Witten 1639, Mathias Porten 1638.
- VIII. 50. 1611—1612 Hans Wartmanns Creditores contra Peter von Spreckelsen.
- VIII. 51. 1629 Acta judicialia primae et secundae instantiae in appellationis Georgii Fritzen c. Arnoldum von Husen.
- VIII. 52. Des Syndikus Johann Vestring Sache, Geldangelegenheiten betreffend 1647, 1653—1667
- VIII. 53. Christian Morians Erben c. Johann Tiedemann 1666—1685.
- VIII. 54. 1655 Paul Langen c. Margaretha Schlors. Ehescheidungsprozess.
- IX—XIV 55. Der Prozess des rev. Rats c. Heinrich von Rosenkrohn (Fonne), dim. Bürgermeister 1680—1689. Ausser den Akten 18 Bücher. Gefüllt sind sechs Mappen.
- XV 56. Rotert Kampfferbeck c. Euert Kampfferbeck 1571—1599.
- XV 57. Akten zu den Prozessen des Amtes der Kupferschmiede contra Tobias Meyer 1686—1688, der Nikolai-Kirche c. Heinrich v. Glehn 1684, Anna Flügges c. den Kirchenläuter Andres 1709.
- XV 58. Akten in Sachen des Gen.-Gouv. Andreas Torstenson c. den Rat, über welchen Klagen im Reiche eingelegt waren, dabei die Beleuchtung seitens des Rats 1680. Des Pastors zu Peude L. Bünecken Kinder Erbschaftsstreit untereinander 1693—1702.

- XV 59. Widerlegung des Brockhusenschen und des Fiskalen Calixti Querel an den König 1665 u. 1666. Zwei Schreiben des Rats.
- XIX. 60. }
 XX. 61. } Protollextrakte und Zivilakten des Niedergerichts 1541—1700.
 { 1638—1667, 1668—1674, 1675—1786 Akten die
 { Bürgermeister Michael Paulsen sen. et jun. belangend, die
 { verschiedenen Streitigkeiten, darin auch die Anklagen c.
 XXI. 62. }
 XXII. 63. } Westenhof in puncto atrocissimarum injuriarum 1644—65
 XXIII. 64. } und dessen Prozess mit dem Rate 1661 et ff., mit Tieren
 { 1698, v. Geldern 1700, Thomas Kahlen 1709, Tietz 1702,
 { Bradt 1705, Dietr. Bewermann 1693, Joh. Dellingshausens
 { Erben 1671.
- XXIV 65. Prozess des Pastors zu Jörden Joh. Justus Ludwig c. Frau Katharina Witt, geb. Wrede 1691.
- XXIV 66. Prozess Heinrich Lütgens c. Joh. Olai, Expastoren der schwedischen Gemeinde in Reval 1646.
- XXIV 67. Pastor Kaspar Coester c. Advokat Christ. Zencke 1688.
- XXIV 68. Rechtshandel des Jonas Guss wider dessen desertierte Ehefrau 1604 und 1605.
- XXIV 69. Jürgen Naschert c. Peter Kleferblatt 1567.
- XXIV 70. Replik des Hans Schele.
- XXIV 71. Prozess der Witwe Remmerts v. Scharenberg contra ihren Schwager Hans v. Scharenberg 1608, Remmert v. Scharenberg c. Koene.
- XXIV 72. Lorentz Elvers c. Arent Reyer 1563, 1564 und Arent Reyer c. Jakob Grothusen und c. Klaus Mackeprang 1564. Hermann Grothussen contra Karsten Kussow und Hans Korssfelt 1525?
- XXIV 73. Die revalschen Bürger Heinrich Koster und Peter Möller Kläger c. Johann Asseriessche, Beklagte 1565—1570, und Henrik Kursells Vollmacht.
- XXIV 74. Helmich Ficks Erben c. Hermann Duster 1550—57. (Cf. No. 5.)
- XXV 75. Erbschaftssachen, insbesondere Erbvergleiche und Aussagen für minderjährige Kinder c. 1395—1693, 1792, 1796.
- XXV 76. Pastor Peter Koch im Namen von L. Schulzens Erben c. den Arrendator von Kaisma, Joachim Höppener 1699.
- XXV 77. Hartwich Hoyer c. Heinrich Niederhoff 1690.
- XXV 78. Gertrud Storch c. die Gebrüder Storch und dieselbe contra Blomberch 1579—1598.

- XXV. 79. Articuli et interrogatoria in Sachen Christian Biels c. den Barbiergesellen Karl Gustav Lutter 1684.
- XXV 80. Margaretha und Anna Kafer c. die Gebr. der Schrohen 1613.
- XXV 81. Kaspar v. Schoten c. Christian Walter 1689.
- XXV 82. Justificatio der Erben des Pastors Anton Heiderich 1699.
- XXV 83. Akten aus dem Gericht der Strassen-Ordnung, Vincent Vossens halber 1679—1697.
- XXVI. 84. Johann Böhme c. Luitgard Uexküll, geb. Kursell, 1676. Dieselbe c. Joh. Wehren 1681. (Cf. B. i. 155 u. B. B. 23.)
- XXVI. 85. Johann Dugless c. Jürgen Johannson 1600—1603.
- XXVI. 86. Heinrich, Paul und Hartwich Kniepers und ihrer Erben über ein Jahrhundert geführte Prozesse contra die Pepersackschen Erben, Thomas Buss, Hans Resenkamp, Jürgen Reimers, Jakob Holthusen etc. 1585—1698.
- XXVII. 87. Dietrich Korfmachers und seiner Erben Prozesse c. Johann Stralborn, Daniel Beckhusen, H. Wolfstorp, Thomas Eich etc. 1595—1681.
- XXVII. 88. Blasius zur Mühlen contra Klaus Korfmacher in causa injuriarum verbalium 1597—1639.
- XXVII. 89. Bosate, d. i. mit Beschlag belegte Immobilien 1462—1567.
- XXVII. 90. Urban Broker c. Heinrich Rost 1570, 1571.
- XXVII. 91. Erich Wulff c. Lorentz und Margarethe Tott 1699 f.
- XXVII. 92. Jochem Krummhausen c. Bussings Erben, nach 1538.
- XXVIII. 93. Erbschaftsprozess der Witwe Dorothea Roden, geb. Hudde, c. Arendt v. Husen 1634—1636.
- XXVIII. 94. Tönnies Schurr c. Heinrich Schmidt 1584.
- XXVIII. 95. Hans Thier c. Christian Riese 1578—1582.
- XXVIII. 96. Klagelibell Jürgen Uexkülls nomine seiner Schwiegermutter c. Mathias Poortens Erben 1647. (Cf. B. B. 23.)
- XXVIII. 97. Heinrich Koster u. Hans Ratke c. Jakob Kremer 1562—69.
- XXVIII. 98. Johann Kampferbecks Erben c. Evert Rotgers 1574 ff.
- XXVIII. 99. Hans Drenteln c. Johann Viandt 1667.
- XXVIII. 100. Konrad v. Aken c. Joh. Dellingshausens Erben 1676. Joh. Dellingshausen c. Martin Friesel; Christian Buchau c. Friesel wegen der Walkmühle und Sägemühle 1648—1710.
- XXVIII. 101. Gymnas. Buchdrucker Adolf Simons c. Buchbinder Severin Thomasen 1674.
- XXVIII. 102. Frau Johann Apothekersche (Burchart) c. cantor scholarum Johann Schultz 1612.

- XXVIII. 103. Jürgen Uexküll v. Angern c. Thomas Eikes Erben 1661, 1662. (Vide 96 und B. B. 23.)
- XXVIII. 104. Heidemann c. Lantings Erben 1618.
- XXVIII. 105. Schiffer Lorentz Meyer von Hamburg contra Peter bon Herssen 1623.
- XXVIII. 106. Mag. Joh. Forselius c. Gideon Schmidt 1675—1679.
- XXVIII. 107. Ludecke v. Oytens Witwe c. Gert thor Molen 1563—72. Darin über L. v. O. Abstammung, wonach er der uneheliche Sohn der Hilge Kreyenberg sein soll. Der Vater ungewiss. In seiner Jugend hat er im Städtchen Oyta gebettelt, hiess dort Kreyenberg und soll später von Hermann thor Molen an Kindesstatt angenommen sein, daher er auch thor Molen heisst.
- XXVIII. 108. Heinrich Niederhoff c. Romanowitz creditores wegen des Gutes Waikna 1693 u. ff.
- XXVIII. 109. Protokolle des Gerichtsvogts v. 7. Febr. bis 24. März 1598.
- XXVIII. 110. Protokolle d. Gerichtsvogts v. 16. Juni bis 5. Nov. 1599.
- XXVIII. 111. Diarium der Gerichtsvögte Joachim Goldberg und Joh. Stralborn vom 25. Sept. 1592 — 25. Januar 1593, und vom 30. März — 30. Okt. 1593.
- XXIX. 112. Des Aeltesten der Gr. Gilde, Berent Rodde, Korrespondenz, Rechnungen und Rechtsstreitigkeiten 1694—1708.
- XXIX. 113. Des amsterdamschen Krudeners (Gewürzhändlers) Johann Brouwer grosser Prozess c. H. Schütte, H. Boismann, H. Ohmb und die Erben 1623—1638.
- XXX. 114. Dirick Bertelich u. Jürgen Stahl 1601.
- XXX. 115. Rechtsstreitigkeiten des Zacharias Grünwaldt mit verschiedenen Leuten 1677—1695.
- XXX. 116. Angelegenheiten der Organisten Barthold, Christian und Heinrich Busbetzky 1636—1728.
- XXX. 117. 1679—1693 Forderungssachen von Mathias v. Poorten hauptsächlich, dann auch von Fr. Helene von Ungern-Sternberg, Fr. Agneta v. Wangersheim, Kaspar Dunten, Henrich Nederhoff, Christoff Krechter, Phil. Konrad Kock, Thomas Bevermann, Bogislaus Rosens Erben, Kornelius v. Hemskerken und Anderen.
- XXXI. 118. Prozesse des 16. Jahrhunderts alphabetisch nach den Namen der Kläger oder der Unterzeichner der Akten geordnet. A. B.
- XXXII. 119. C. D. E. F.

- XXXIII. 120. G. H.
 XXXIV. 121. J. K.
 XXXV. 122. L. O. P.
 XXXVI. 123. Q. R. S.
 XXXVII. 124. T. U. V. W. Z.
 XXXVIII. 125. Abschiede des Rats v. 17. Jan. — 20. April 1599.
 XXXVIII. 126. Appellations-Termine 1695, 1708, 1743.
 XXXVIII. 127. Ein zusammengeheftetes Konvolut verschiedener Rechtsstreitigkeiten 1507—1533.
 XXXVIII. 128. Concepta von Zuzeichnungen der liegenden Gründe und Verwissern auch Kassierung der Gelder de anno 1653 usque ad 1657.
 XXXVIII. 129. Gerichtlicher Prozess der Erben des Klaas Grambow c. Hans Grambow 1615.
 XXXVIII. 130. Des sel. Aelt. Hinr. Niederhofs konkurrierende creditores c. dessen Nachlass 1704—1708.
 XXXIX. 131. Auflassungen = Eigentumsübertragungen beim Gerichtsvogt und im Rate 1484—1600.
 XXXIX. 132. Auflassungen im 17. Jahrh. in der Vorstadt.
 XL. 133. Auflassungen im 17. Jahrh. von Häusern und Besitzlichkeiten in der Stadt.
 XLI. 134. Auflassungen des 18. Jahrh. von Häusern und Besitzlichkeiten.
 XLII. 135. Gebrüder Simon und Paul zur Mühlen c. ihren Stiefbruder Hermann zur Mühlen 1649—1654.
 XLII. 136. Kaspar Reyers Erben contra Bürgermeister Joh. Thieren 1654—1655 und desgl. c. Hans Stralborn 1646—1666.
 XLII. 137. Hans Stampeel c. Jost Wullfert 1665, 1666.
 XLII. 138. Andreas Harde c. Hermann Schrowes Erben 1650.
 XLII. 139. Sekretär Neuhausen c. den rev. Rat. Abgesetzt 1673. (Vide 145.)
 XLII. 140. Handelsprozess des Gotthard Fonne c. den Pleskauschen Kaufmann Kusma Sunin 1674.
 XLII. 141. Jost Riesenkaupffs Prozessangelegenheiten, insbesondere c. den Gerichtsvogt Georg Müller 1634—1678.
 XLII. 142. Witwe Bretholtz c. Obristlieut. Detlof Hauenschildt 1673.
 XLII. 143. Landrat Gustav Cloot c. Heinrich Dellingshausens Erben und Katharina von der Hoyer 1655.
 XLII. 144. Wrangells Erben und Landrat Otto v. Scheiding c. die Gräfin von Waseburg 1681—1682.

- XLII. 145. Prozesse Heinrich Neuhausens und seiner Söhne Hieronymus und Gotthard 1625—1689. (Vide 139.)
- XLII. 146. Pastor Wachtelius c. J. Martin Luther 1669—1670.
- XLIII. 147. Pastor J. Knipers Witwe c. Pastor P. Kochs Witwe 1680.
- XLIII. 148. Pastor Lauenstein c. Hans Arpenbeck 1697. Bruno Nieding c. Hans Arpenbeck 1655.
- XLIII. 149. Pastor Christian Kerner zu Simonis c. den rev. Bürger Hans Busch 1662. Erbstreit.
- XLIII. 150. Orgelbauer Christofer Meinecke c. Töpfer Daniel Wulff 1661.
- XLIII. 151. Aeltester der Gr. Gilde Joh. v. Wehren c. Erk. Aeltesten Mewes 1677, 1678.
- XLIII. 152. Martin Heer c. Peter Tillmann 1661.
- XLIII. 153. Joh. Seb. Markard c. Anna Bielefeld 1653. Erbschaftsstreit.
- XLIII. 154. Jungfrau Marg. Uexküll c. Christofer Koch 1664. Forderungssache. (Vide B. B. 23.)
- XLIII. 155. Witwe Luitgard Uexküll c. Joh. Böhme 1676. Forderungssache. (Vide B. B. 23, B. i. 84.)
- XLIII. 156. Johann von Reuter contra Gotthard Fonne 1672—1678. Ersterer unzufrieden mit dem Urteile des Niedergerichts appelliert an das Oberhofgericht.
- XLIII. 157. Statthalter Major Heinr. Knorring contra Gotth. Vegesacks Erben 1659 ff.
- XLIII. 158. Undatierte Urteile und Abschiede des 17. Jahrh.
- XLIII. 159. Orgelbauer Andr. Bruse c. den rev. Rat 1650.
- XLIV 160. Witwe Bretholtz c. Pet. v. Spreckelsen u. G. Reimers 1620.
- XLV 161. 2780 Akten aus den Verhandlungen des Gerichtsvogts, chronologisch geordnet aus dem 16. Jahrh.: Erbschaftsangelegenheiten, Auflassungen, Aufbote von Pfändern, verpfändete Immobilien, Besitznahme der letzteren, Schuldforderungen, Inventar von Nachlassmassen. 1498—1501—49.
- XLVI. 162. 1550—1560.
- XLVII. 163. 1560—1569.
- XLVIII. 164. 1570—1579.
- XLIX. 165. 1580—1589.
- L. 166. 1590—1600.
- LI. 167. Undatierte Verhandlungen beim Gerichtsvogt im 16. Jahrh.
- LII. 168. Hans und Heinrich Knieper contra ihren Bruder Thomas Knieper 1631—1632. Erbschaftsstreit.
- LII. 169. Erbschaftsprozess der Witwe Elisab. v. Becke, geb. zur Telten c. deren Stiefkinder 1653 ff.

- LII. 170. Streitige Hausangelegenheit zwischen Benedikt Vegesack u. Hermann Fissing 1653 1656.
- LII. 171. B. Vinhagen c. Evert Hueck 1656.
- LII. 172. Hans v. Husen c. curatores der Witwe v. Drenteln 1677.
- LII. 173. Kaspar Nottbecks Schuld-Angelegenheiten von 1777 an.
- LII. 174. Clayhills Niedergerichts-Akten den Kaufkommis Forsmann betreffend, der grausam von der Frau Clayhills behandelt wurde 1804.
- LII. 175. Des Thomas Reimers Erbschaftsforderung 1730.
- LII. 176. Prozess Rotger Wechmanns (Wichmann) c. seine Frau Anna von Halle 1597—1599.
- LII. 177. Streitsache zwischen Thomas Eike und Valentin Kruse 1582—1600.
- LII. 178. Des Arrendators von Waddimois Johann Wieboldt Prozess c. die Erben Jak. Flemmings 1686—1700.
- LIII. 179. Urteile und Abschiede des Rats 1692—1695.
- LIV 180. „ „ „ „ „ 1696—1699.
- LV 181. „ „ „ „ „ 1706—1715.
- LVI. 182. „ „ „ „ „ 1716—1725.
- LVII. 183. „ „ „ „ rev. Rats de anno 1673—1691.
- LVIII. 184. „ „ „ „ Rats von 1726 an bis 1800.
- , 185. „ des Niedergerichts in Zivilsachen 18. s. aus dem Protokoll dieses Gerichts.
- , 186. Extrakte aus dem Journal des Stadtgerichts 1756—1801 und des Rats 1784—1791.
- , 187. An den Obergerichtsvogt Meier gerichtete Beschwerden 1800.
- LIX. 188. Protokoll-Extrakte und Zivilakten des Niedergerichts aus dem 18. s. alphabetisch geordnet. (Cf. 60, 61.)
- , 189. Erbvergleiche aus dem 18. s.
- , 190. Entscheidung des Berliner Appellations-Gerichts in dem Prozesse des Dirik Hekkert in Petersburg c. den Königsberger Kaufmann S. H. Gabriel 1796.
- , 191. Streitsache des Mannrichters Hans Heinrich Fock und des Generaladjut. Staal v. Holstein eines Hauses wegen. 1726 ff.
- , 192. Hypotheken 1597—1701.
- LX. 193. Papiere des Gerichtsvogts Bent Henrich Müller, „welche ihre Richtigkeit haben“ 1728—1731.
- , 194. Briefe und Rechnungen, die der Gerichtsvogt Adam Hinrich Brockhausen während seiner Amtszeit, 27. Juli 1779 bis 31. Dezember 1782, empfangen hat.

- LX. 195. Beim Gerichtsvogt Berend Joh. v. Wehren seiner Zeit eingegangene Papiere 1748—1751.
- 196. Briefe und Rechnungen, die der Obergerichtsvogt Jakob Johann Fürst während seiner Amtszeit (1732—1734) empfangen hat. Desgleichen des Obergerichtsvogt Bartold Straeborn 1752—54.
- 197. Briefschaften, die während des vogteilichen Amts des Obergerichtsvogts Nikolaus Johann Nottbeck von Weihnacht 1769 bis Weihnacht 1771 eingegangen sind.
- 198. Briefschaften, die während des Amts des Obergerichtsvogts D. Vermeeren eingegangen 1735—1737. Desgleichen beim Obergerichtsvogt Meyer 1800.
- 199. Akten aus dem mündlichen Gericht 1783—1795. Extrakte aus dem Tagebuch dieses Gerichts 1795, 1796.
- 200. Schreiben aus dem reval. Kreisgericht 1790—1797.
- LXI. 201. Gerichts-Protokoll pro 1760 geführt vom Schlossvogt Christian Hippius. Protocolum Commissoriale in Concurs-Sachen des sel. Schlossvogts Christian Hippius 1767.

Namen der Beteiligten an den Prozessen:

- | | |
|--|------------------------------------|
| v. Aken, Konrad, 100. | Böhme, Johann, 84, 155. |
| Andres, Kirchenläuter, 57. | Boismann, Hans, 9. |
| Arend, Euerts Witwe, 39. | „ H., 113. |
| Arnd, Thomas, 23. | „ Heinrich, 18. |
| Arpenbeck, Hans, 148. | „ Tonies, 8. |
| Asseriesche, Johann, 73. | Bolemann, Hermann, 8. |
| Bahren Erben, 34. | Bos, Jonas, 45. |
| Baumgartner, Rotger, 16. | Bradt, 64. |
| v. Becke, Elisab., geb. zur Telt, 169. | Bretholtz, Witve, 142, 160. |
| Becker, Hieronymus, 28. | Brink, Witve, 48. |
| Beckhausen, Beckhusen, Daniel, | Broker, Urban, 90. |
| 46, 87 | Brockhusen, 59. |
| Beckhausen Erben, 30. | Bruse, Andr., Orgelbauer, 159. |
| Bertelich, Dirick, 114. | Bruwer, Joh., Gewürzhändler in |
| Bewermann, 49, 64. | Amsterdam, 113. |
| „ Thomas, 117. | Buchau, Christian, 100. |
| Biel, Christian, 79. | Bunecken, L., Pastor zu Peude, 58. |
| Bielefeld, Anna, 153. | Burchart, Joh., Apoth., Frau, 102. |
| Bilefeltsche, Frau, 38. | Busbetzky, Barthold, Christian u. |
| Blomberch, 78. | Heinrich, Organisten, 116. |

- Busch, Hans, rev. Bürger, 149.
 Buss, Thomas, 86.
 Bussings Erben, 92.
 Calixtus, Fiskal, 59.
 Clayhills, 174.
 Cloot, Gustav, Landrat, 143.
 Coester, Kaspar, Pastor, 67
 Decken, 2.
 Dehn, Barthold, Erben, 24.
 Dellingshausen, Heinr., Erben, 143.
 " Johann, 63, 100.
 " " Erben, 100.
 v. Drenteln, Hans, 99.
 " " Witwe, 172.
 Drolshagen, 37.
 Dücker, Elis., Witwe, 2.
 Dugless, Johann, 85.
 Dunten, Kaspar, 117.
 Duster, Hermann, 74.
 Egelinck, Hans, 29.
 Eggeber, Jakobs Erben, 11.
 Eich, Thomas (s. Eike), 46, 87.
 Eike, Thomas (s. Eich), 103, 177.
 Eikhardt, Hans, 35.
 Eilers Erben, 27.
 Eken, A., 2.
 Elvers, Lorentz, 72.
 Eppenschede, Witwe, 2.
 v. Ermandern, Christoffer, 11.
 Fick (Vick), Helmich, 5.
 " " " Erben, 74.
 " " Johannes, 26.
 (Cf. Vick.)
 Fissing, Hermann, 170.
 Flemming, Jak., 178.
 H. H. Fock, 54.
 Flügge, Anna, 57.
 Fonne, Gotthard, 140, 156.
 (Cf. Rosenkrohn.)
 Forselius, Mag. Joh., 106.
 Forsell, Joh., Pastor, 45.
 Forsmann, Kaufkommiss, 174.
 Friesel, Martin, 100.
 Fritz, Georg, 51.
 v. Garten, Bernhardt, B.-M., 48.
 v. Geldern, 64.
 " " Mag. Johannes Ro-
 bertus, 32.
 Giselmansche, 34.
 v. Glehn, Heinrich, 45, 57
 Goldberg, Joachim, Gerichtsvogt,
 111.
 Grambow, Klaas u. Hans, 129.
 Grothusen, Hermann, 72.
 " Jakob, 72.
 Grünwaldt, Zacharias, 115.
 v. Grulle, Bartelt, Felliner Bürger-
 meister, 11.
 Gubbertzen, Kornelius, 5.
 Guss, Jonas, 68.
 zur Hacke, Sel. Jost, 15.
 v. Halle, Anna (Wechmann oder
 Wichmann), 176.
 Harde, Andreas, 138.
 Hase, Dietrich, 18.
 Hasenwinkel, Ebert, 34.
 Hauenschildt, Detlof, Obristl., 142.
 Heer, Martin, 152.
 Heerke, Jürgen, 13.
 Heidemann, 104.
 Heiderich, Anton, Pastor, 82.
 v. Hemskerken, Kornelius, 117.
 Henckes, Jeremias, 31.
 v. Herssen, Peter, 105.
 Hettling, Klaus, 6.
 " Dirich, 45.
 Hobbeler, Virgilius, 10.
 Hodtvilter (Hutfilter), Heinrich,
 Erben, 20.

- Höppener, Joachim, Arrendator von Kaisma, 76.
- Holthusen, Jakob, 86.
- Honerjeger (Hünerjeger), Jurgen der Jüngere, 9.
- von der Hoyer, Katharina, 143.
- Hoyer, Hartwich, 77.
- Hudde, Dorothea, Witwe, 93.
- Hueck, Evert, 171.
- Hunninghusen, Unninghusen, Jasper, 8.
- Huntenborch, Huntenborg, Matheus, 12, 13.
- v. Husen, Arendt, 93.
- „ „ Arnold, 51.
- „ „ Hans, 172.
- Jante, Paul, von Schiefelbein, Büchsenmeister d. Stadt Reval, 30.
- Ilenfeld, Kaspar, 21.
- Johannson, Jurgen, 85.
- „ Kaspar, 31.
- Jordan, Michell, 43.
- Kafer, Anna, 80.
- „ Margareta, 80.
- Kahl, Thomas, 64.
- Kampferbeck, Eberhard, Witwe, 47.
- „ Euert, 56.
- „ Johann, Erben, 98.
- „ Rotert, 56.
- „ Rottger, 47.
- Kerner, Christian, Pastor zu Simonis, 149.
- Kleferblatt, Peter, 69.
- Klutingk, Michel, 27.
- Knieper, Hans, 168.
- „ Hartwich, 86.
- „ Heinrich, 86, 168.
- „ Paul, 86.
- „ Thomas, 168.
- Kniper, J., Past., dessen Witwe, 147.
- Knorring, Heinrich, Statthalter, Major, 157.
- Koch, Christofer, 154.
- „ Peter, Pastor, 76.
- „ „ „ dessen Witwe, 147.
- Kock, Phil. Konrad, 117.
- Korfmacher, Dietrich, 87.
- „ Klaus, 88.
- Korssfeldt, Hans, 72.
- Koster, Heinrich, rev. Bürger, 73, 97.
- Krechter, Christoff, 117.
- Kremer, Cremer, Hermanns Erben, 24.
- Kremer, Jakob, 97.
- „ Jost, 39.
- „ Lucia, Euert Arends Witwe, 39.
- Kreyenberg, Hilge, 107.
- Krummhausen, Jochem, 92.
- Kruse, Valentin, 177.
- Kursell, Henrik, 73.
- „ Luitgard (Uexküll), 84.
- Lamprecht, Melchior, 20.
- Lange, Paul, 54.
- Lantings Erben, 104.
- Lauenstein, Pastor, 148.
- v. d. Lippe, Engelbrecht, 17.
- „ „ „ Tonnies, 22.
- Ludwig, Joh. Justus, Pastor zu Jörden, 65.
- Lütgens, Heinrich, 66.
- Luther, J. Martin, 146.
- „ Martins Witwe u. Erben, 45.
- Lutter, Karl Gustav, Barbiergesell, 79.
- Mackeprang, Klaus, 72.
- Markard, Joh. Seb., 153.
- Martens, Jobst, Grobschmied, 36.

- Meinecke, Christofer, Orgelbauer, 150.
 Mewes, erkor. Aeltester, 151.
 Meyer, Lorentz, von Hamburg, Schiffer, 105.
 Meyer, Tobias, 57.
 Möller, Moller, Hans, 31.
 „ Johannis Witwe, 37.
 „ Peter, 73.
 thor Molen, thor Muelen, zur Mühlen, Blasius, 26, 88.
 thor Molen, Gert, 107.
 „ „ Hermann, 107.
 Morian, Christian, Erben, 53.
 zur Mühlen, thor Muelen, thor Molen, Blasius, 26, 88.
 zur Mühlen, Simon und Paul, Gebrüder, deren Stiefbruder Hermann, 135.
 Müller, Georg, Gerichtsvogt, 141.
 Moller, Bertolt, 27.
 Naschart, Naschert, Hans, 25.
 „ Jürgen, 69.
 Nederhof, Niederhoff, 77, 108.
 „ Henrich, Hinrich, Aeltester, 117, 130.
 Neuhausen, Heinrich, 145.
 „ Söhne Hieronymus u. Gotthard, 145.
 Neuhausens Sekretär, 139.
 Nieding, Bruno, 148.
 Nottbeck, Kaspar, 173.
 Ohmb, H., 113.
 Ohmann, Hans, Bürger zu Narva, 38.
 Olai, Joh., Expastor der schwed. Gem. in Reval, 66.
 v. Oyten, Ludeckes Witwe, 107.
 Paulsen, Michael, sen. et jun., 62—64.
 Packebusch, Michel, 27.
 Pauwel, Michel, 22.
 Pepersacks Erben, 86.
 Porten, Poorten, Mathias, 49, 117.
 „ Erben, 96.
 Postell, Heinrich, 14.
 Prozesse des 16. Jahrh., alphab., 118—124.
 Ratke, Raatke, Hans, 6, 26, 97.
 Reimers, G., 160.
 „ Jürgen, 86.
 „ Thomas, 175.
 Remlinkrade, Pelgrim, 2.
 Reuter, Johann, 156.
 Reyer, Arent, 72.
 „ Kasper, 136.
 Riese, Christian, 95.
 Riesenkaumpff, Resenkamp, Hans, 86.
 Riesenkaumpff, Jost, 141.
 Rinckhoffs Erben, 29.
 Roberg, Hans, 2.
 Robertus, H. Johan, 32.
 (Cf. v. Geldern.)
 Rodde, Dorothea, geb. Hudde, Witwe, 93.
 Rodde, Karsten, 31.
 „ Berent, Aeltester der Gr. Gilde, 112.
 Romanowitz, 108.
 Rosen, Bogislaus, 44, 49.
 „ „ Erben, 117.
 v. Rosenkrohn (Fonne), Heinrich, Bürgermeister, 55.
 Rotert, Agneta, sel. H. Jochim Wolters Witwe, 32.
 Rost, Heinrich, 90.
 Rotgers, Evert, 98.
 Rotzen, Cordt, 21.
 Russow, Balzar, 32.
 Rute, Hinrich, 19.

- Sahm, Georg, 36, 42.
 Schapeler, Balthasar, 25.
 v. Scharenberg, Hans, 71.
 „ „ Remmerts Witwe,
 71.
 v. Scharenberg, Remmert, c. Köne, 71.
 v. Scheiding, Otto, Landrat, 144.
 Schele, Hans, 70.
 Scheuell, Hans, 35.
 Schinkel, Witwe, 48.
 Schlor, Margaretha, 54.
 Schmedemann, 10.
 Schmidt, Gideon, 45, 106.
 „ Heinrich, 94.
 Schmitten, Jost, 42.
 v. Schoten, Dietrichs Erben, 46.
 „ „ Kaspar, 81.
 Schrohen, Gebrüder, 80.
 Schrowe, Hermann, 138.
 Schütte, H., 113.
 Schulmann, Obrist, 41.
 Schultz, Schulz, Joh., cantor scho-
 larum, 102.
 Schultz, L., Erben, 76.
 Schurr, Tönnies, 94.
 Schwulle, Hinrich, 19.
 Simons, Adolf, Gymn. Buchdrucker,
 101.
 Sivers, Frau, 28.
 Specht, Klaus, 20.
 v. Spreckelsen, Peter, 50, 160.
 Stahl, Jürgen, 114.
 Stampeel, Hans, 137.
 Storch, Gertrud und Gebrüder, 78.
 Staal v. Holstein, 54.
 Storckesche, 43.
 Stralborn, Hans, 136.
 „ Herr Johann, 28, 87, 111.
 Sunin, Kusma, Pleskauscher Kauf-
 mann, 140.
 zur Telt, Elisabeth. (v. Becke), 169.
 Thier, Thieren, Tieren, 62—63.
 „ Hans, 95.
 „ Joh., Bürgermeister, 136.
 Thomasen, Sewerin, Buchbind., 101.
 Tiedemann, Johann, 53.
 Tietz, 64.
 Tillmann, Peter, 152.
 Torstenson, Andreas, Gen.-Gouv.,
 58.
 Tott, Lorentz u. Margaretha, 91.
 Uexküll, Jürgen, 96.
 „ „ v. Angern, 103.
 „ Luitgard, geb. Kursell,
 84, 155.
 Uexküll, Marg., Jungfrau, 154.
 v. Ulsen, Werner, 20.
 v. Ungern-Sternberg, Helene, Frau,
 117.
 Unninghusen (Hunninghusen), Jas-
 per, 8.
 Vegesack, Benedikt, 170.
 „ Gotth., 157.
 Vestring, Johann, Syndikus, 52.
 Viandt, Johann, 99.
 „ Erben, 27.
 Vick, Johannes, 26.
 (Cf. Fick.)
 Vinhaven, B., 171.
 Voss, Vincent, 83.
 Wachtelius, Pastor, 146.
 Walter, Christian, 81.
 v. Wangersheim, Agneta, Frau, 117.
 Wartmann, Hans, 50.
 v. Waseburg, Gräfin, 144.
 Wechmann, Wichmann, Rotger,
 176.
 Wegner, Jasper, 13.
 v. Wehren, Joh., 84.

v. Wehren, Joh., Aeltester der Gr.
 Gilde, 151.
 Westenhof, 62, 63.
 Wieboldt, Johann, Arrendator von
 Waddimois, 178.
 Witt, Katharina, geb. Wrede, 65.
 Witte, Gert, 49.
 Wolfstorp, H., 87.

Wolter, Wolther, Jochim I. und
 Jochim II., 32.
 Wrangells Erben, 144.
 Wrede, Katharina (Witt), 65.
 Wulff, Daniel, Töpfer, 150.
 „ Erich, 91.
 Wullfert, Jost, 137.
 Zencke, Christian, Advokat, 67

Aus den Auflassungen des 18. s. B. i. 134.

Ungern-Sternberg, J. F.
 Wrangell, F. R.
 Oldekop, Frau.
 Löffler, Joh. Christ.
 Paul, Joh. Christ.
 v. Kochen, Christofer.
 Dellingshausen, Thomas.
 Blankenhagen, Heinrich.
 Witte, Ebert.
 Oom, Wilhelm.
 Drommer, P. P.
 Forsmann, Heinrich.
 Feuereisen, Chr. Gottl.
 Zielich, Joh. Christ.
 Marschefsky, Töpfer.
 Metztaken, Reinhold.
 Hippius, Aeltermann.
 v. Dobbermann, Revisor.
 Hunius, Abraham.
 Hirschhausen, Fer. Gottlieb.
 Lembke, Karl Gustav.
 Ritlich, Georg.
 v. Schoten, Karl Herm.
 Eberhard, Joh. Friedr.

Deckert, Joh. Jakob.
 v. Wehren, Berend Joh., jun.
 Schultz, Christian.
 Henning, Joh. Georg.
 Krause, Jakob.
 Bruuns und Bräfke.
 Bunzel, Joh. Sam., Weissgerber.
 v. Brevern, Frau.
 Linberg, Christian.
 Gernet, Joh. Christian.
 Braukhausen, Frau.
 Jenken, Sattler.
 Hünermann, Frau.
 Neumann, Joach., Schuster.
 Popow, Elisar.
 Girard, Joh. Karl.
 Wilcken, Joach. Nik.
 Rulcovius, Jak. Gottl.
 Grass, Arbeitskerl.
 v. Schulmann, Georg Detlof.
 Linckhausen, Herm. Joh.
 Hetling, Herm. Joh.
 Jaecksch, Joh. G., Bäcker.

B. j. Criminalia.

- I. 1. 1539 Niedergerichts-Protokoll. 1576 Zivil- und Kriminalprotokolle des Niedergerichts. 1586, 1587 und 1588.
- I. 2. 1535—1593 und ff. Urfehden. Darin auch die Konrad Uexküllsche Angelegenheit 1544—1557. Ebenfalls die des Johann von Uexküll von Riesenberg 1535—1537 Ludwig Tuue 1578. Hans v. Campen 1581.
- I. 3. 1560—1565 Niedergerichts-Protokolle.
- II. 4. Zivil- und Kriminalprotokolle des Niedergerichts 1594—1599.
- III. 5. " " " " " 1602, 1603, 1610 ff., 1625, 1654.
- IV. 6. 1531—1599 Kriminalsachen. Lose Blätter. Hindrich Ludersohns von Bremen Bekenntnis wegen Bigamie 1594. Interrogatoria an Christof Kursell, der Metzaken ermordet hatte.
- IV. 7. Kriminalakten aus dem 16. Jahrhundert. Bruchstücke eines umfangreichen Konvoluts.
- V. 8. 1570—1599 Acta criminalia.
- V. 9. 1571—1572, 1578—1579 Auszüge aus den Kriminalprotokollen.
- V. 10. Ein Blättchen mit alten Strafbestimmungen in estnischer Sprache.
- V. 11. 1582 Meister Hans Tesche wider seine ehebrüchige Frau (Zeugenaussage). 1662—1664 Hans Essig im Hader mit seiner Frau Katharina Schmidt: Aussöhnung vor Zeugen in Sack und Ausbruch neuen Streites.
- V. 12. 1582 Akten wegen Scharenbergs Ermordung. Bearbeitet von W. Greiffenhagen in den Beiträgen IV, 2.
- VI. 13. Undatierte Niedergerichts-Akten des 16. und 17. Jahrhunderts.
- VI. 14. 1560—1588 Peinliche Sachen. Thomas Stoltevooth vom Fähnrich Asserien überfallen 1562.

- VI. 15. 1576—1598 Kriminalakten.
- VI. 16. 1597—1610 Kriminalprotokolle.
- VI. 17. 1647 *Protocollum inquisitionis judicialis* von wegen des entleibten S. Peer Michelsohns angestellt vom königl. Burggerichte zu Reval. Das *Protocollum inquisitionale* des Niedergerichts vom 19. März wegen des in der Kanutigilde ermordeten Schustergeßellen Joh. Thiedemann. Darin auch: Zitations-Edikte wider Eberhard Ledebuhr 1659. Ferner Stadtgerichts-Protokoll in Klagen Eberts und Moritz Wrangell, die von Budenjungen auf der Strasse überfallen waren 1674. Stadtgerichts-Protokolle von 1666—1682.
- VII. 18. Niedergerichts-Akten 1621—1700. Diese können Ergänzungen bilden zu den eingebundenen Niedergerichts-Protokollen. (Cf. Stadtbücher 130 und ff. Zivil und Kriminal.)
- VII. 19. Protokollauszüge und Sentenzen des Niedergerichts, wobei in vielen Fällen Appellation eingelegt wird 1586—1689.
- VIII. 20. 1569—1777 Auf Todesstrafe lautende Kriminal-Urteile des rev. Rates.
- IX. 21. *Acta criminalia* 1600—1610.
- IX. 22. „ „ 1610—1620.
- IX. 23. „ „ 1620—1630.
- IX. 24. Johann von Campen gegen seine Mutter und Schwestern 1621—1627.
- X. 25. *Acta criminalia* 1631—1650. Darin der Prozess des Hamburger Kaufmanns Schwengel c. einen pernauschen Fuhrmann 1648—1652.
- XI. 26. Protokollauszüge *ex actis judicii civilis et criminalis* 1651—59.
- XII. 27. *Acta criminalia* und Protokollauszüge *judicii inferioris* 1659—99. Darin ein Jurisdiktions-Streit zwischen dem Kön. Gouvernement u. der Stadt in Duellangelegenheiten des Stadtfährnrichs Dannenfeldt und des Kronsfähnrichs Schulmann 1688. Hauptmann Dieck und Advoc. Offic. Krompein c. H. Strotmann in puncto criminis falsi 1693. Adv. Offic. Eccard c. Fr. Därling 1694. Offic. Eccard c. H. Blanckenhagen in puncto injuriarum 1696. Offic. Eccard c. Schuster G. Riesmann 1698. Gertrude Hartmanns Klage über ihren Mann, der sie und seine Stiefkinder misshandelt 1696. Schlägerei des Evert v. Renteln, Arend Stippel und Nik. v. Renteln mit dem Kapitän Arend Vestring 1672. Injurienklage c. Marcum Bucholtz 1651. Johann Blohme

hat eine Magd überritten 1686. Ein 11jähriger Knabe wird von einem Frauenzimmer gezwungen Unzucht mit ihr zu treiben 1666.

XIII. 28. Acta criminalia 1667—1675.

XIV. 29. „ „ 1676—1700.

XV 30. Defensionsklage Albert Kösters c. Margaretha Holthusen, seiner grundbösen Frau, auf ihre Lügen und deren Gegenklagen 1665.

XV 31. Nachrichten, wie es zwischen dem Stadt- und Schlossgerichte mit der Konfrontation in peinlichen Sachen gehalten werden soll 1660.

XV 32. In Sachen kriegsrechtlicher Streitigkeiten des Kapitäns Arend v. Husen und des Fähnrichs Jürgen Müller c. Hans Bärenklau 1673.

XV 33. Acta criminalia 1651—1666.

XV 34. Kriminal-Urteile des Rats 1667—1689.

XVI. 35. „ „ 1690—1695.

XVI. 36. „ „ 1696.

XVI. 37. „ „ 1697.

XVI. 38. „ „ 1698.

XVI. 39. „ „ 1699.

XVI. 40. Inquisitions-Protokolle 1681—1696.

XVI. 41. „ „ 1713—1720.

XVI. 42. Konzepte von Kriminal-Urteilen 1700—1709.

XVI. 43. Criminalia Decreta als Urteile und Bescheide 1704, 1711—36—87.

XVII. 44. 1712—1757 Inquisitions-Protokolle: Injuriensache Official Hermann Bade c. Aeltermann Schelenius 1712. Akta wider den Kommandanten Wassily Sotow 1714. Johann Sahlmanns falsche Denunziationen 1720. Goldarbeiter Schwengels gegen den Rat ausgestossene Injurien 1757. Infanticidia 1718, 1720, 1726.

XVII. 45. Akten über die thätliche Beleidigung des Pastors Gottfried Stecher, zugefügt von Albrecht Fiantdt auf offener Strasse 1681—1683.

XVII. 46. Injurien-Prozess des Meisters G. S. Schmidt c. Hans Tiedich und Christian Harder 1691—1692.

XVII. 47. Injurien-Prozess des Rittmeisters Heinrich Rebinder contra die Kürschner Kaspar und Friedrich von Aken 1628.

XVII. 48. Anklagen wegen Zauberei 1592—1683.

XVII. 49. Pasquillanten: 1609—1777. Des Pasquillanten Hermann Huntenborgs Schriften. Denunziationen 1684—1693. Ange-

legenheit des Hermann Huntenborg, angeklagt wegen schlechter Administration der Stadt-Mittel und -Güter 1694—1698.

- XVIII. 50. Heinrich Schlüter c. Bogislaus Bender 1679—1695. Johann Bertram c. Jakob Frehne 1674.
- XVIII. 51. Protokoll-Auszüge des N. Gerichts. 17. Jahrh. Diebstahl, Totschlag, Sodomie, Infanticidium.
- XVIII. 52. Die Anverwandten der geschwächten Margarethe Holzkampff c. Hutmachergesell Chr. Weber 1678.
- XVIII. 53. Protokoll-Auszüge aus Kriminalakten des Niedergerichts aus dem 18. Jahrh. Unter anderem Diebstahl, Bigamie, Totschlag, Notzucht behandelnd. Inquisitions-Protokolle des Stadtgerichts 1784.
- XVIII. 54. Injurienklage des Gerichtsvogts Michael Paulsen c. Hans Falck 1701. Injurienklage des Cord Bent c. Johann Höppener 1655.
- XIX. 55. *Protocolum criminale de Anno 1670.*
- XIX. 56. Des gewesenen Offizials Hermann Bade Diffamationssachen 1724 ff. Entscheidung und Protokoll des rigaschen Senats und Hofgerichts in dieser Sache. (Cf. A. a. 103. b. c.)
- XIX. 57. Das Kupferschmiede-Amt c. Tobias Mohr et vice versa 1667—1673.
- XIX. 58. Arge Prügelei auf einer Pastorenhochzeit zwischen Hermann zur Mühlen, Asmus Tiesen und Hinrich Salmuth 1677.
- XX. 59. Diffamationsstreit zweier französischer Lehrer 1672.
- XX. 60. Diffamationsprozess Arents v. Husen c. Wilhelm Lange in Dorpat 1674.
- XX. 61. Kupferschmied Kumm c. den revalschen Magistrat 1797.
- XX. 62. Witwe Korbmacher c. Witwe Ahnrath, Realinjurie, 1654.
- XX. 63. Inquisitions-Journal wider den Kaufgesellen Treuer 1795, 1796. Injurienprozess des Kapellmeister Meyer c. den Musikanten Thomson 1756.
- XX. 64. Injurienprozess des Johann de Rodes c. Vater und Sohn Woestmann 1653.
- XX. 65. Injurienprozess des Kornelius Fenemann contra Hans Fonne 1648—1650.
- XX. 66. Untersuchungen des Stadtgerichts bei plötzlichen Todesfällen 1784—1800.
- XX. 67. Kriminalprozess der Helena Hagemann gegen ihren Ehemann, den Böttcher Kasten 1765.
- , 68. Kanzelist Bozarow gegen Kaufmann Karl Gustav Riesen-kampff 1765.

Namen aus den Kriminalakten.

- Ahnrath, Witwe, 62.
 v. Aken, Kaspar und Friedrich,
 Kürschner, 47.
 Asserien, Fähnrich, 14.
 Bade, Hermann, Offizial, 44, 56.
 Bärenklau, Hans, 32.
 Bender, Bogislaus, 50.
 Bent, Cord, 54.
 Bertram, Johann, 50.
 Blanckenhagen, H., 27.
 Blohme, Johann, 27.
 Bozarow, 68.
 v. Bremen, Hindrich Ludersohn, 6.
 Bucholz, Markus, 27.
 Campen, Johann, 2, 24.
 Därling, Fr., 27.
 Dannenfeldt, Stadtfähnrich, 27.
 Dieck, Hauptmann, 27.
 Eccard, Adv. Offic., 27.
 Essig, Hans, 11.
 Falck, Hans, 54.
 Fenemann, Kornelius, 65.
 Fiandt, Albrecht, 45.
 Fonne, Hans, 65.
 Frehne, Jakob, 50.
 Hagemann, Helene, 67.
 Harder, Christian, 46.
 Hartmann, Gertrude, 27.
 Höppener, Johann, 54.
 Holthusen, Marg., 30.
 Holzkampff, Marg., 52.
 Huntenborg, Hermann, 49.
 v. Husen, Arend, 32, 60.
 Kasten, 67.
 Köster, Albert, 30.
 Korbmacher, Witwe, 62.
 Krompein, Adv. Offic., 27.
 Kumm, Kupferschmidt, 61.
 Kursell, Christof, 6.
 Lange, Wilh., 60.
 Ledebuhr, Eberhard, 17.
 Lode, Heinrich, 2.
 Metztaken, 6.
 Michelsohn, S. Peer, 17.
 Mohr, Tobias, 57.
 zur Mühlen, Hermann, 58.
 Müller, Jürgen, Fähnrich, 32.
 Paulsen, Michael, Gerichtsvogt,
 54.
 Rehbinder, Rebinder, Heinrich, Ritt-
 meister, 47.
 v. Renteln, Evert, 27.
 „ „ Nikol., 27.
 Riesenkampff, 68.
 Riesmann, G., Schuster, 27.
 de Rodes, Johann, 64.
 Sahlmann, Johann, 44.
 Salmuth, Hinrich, 58.
 Scharenberg, 12.
 Schelenius, Aeltermann, 44.
 Schlüter, Heinrich, 50.
 Schmidt, G. S., Meister, 46.
 „ Kath. (Essig), 11.
 Schulmann, Krons Fähnrich, 27.
 Schwengel, Goldarbeiter, 44.
 „ Kaufmann, 25.
 Sotow, Wassily, Kommandant,
 44.
 Stecher, Gottfried, Pastor, 45.
 Stippel, Arend, 27.
 Stoltevooth, Thomas, 14.
 Strotmann, H., 27.

Tesche, Hans, Meister, 11.	v. Uexküll, Konrad, 2.
Thiedemann, Joh., Schustergesell, 17.	„ „ Otto, 2.
Tiedich, Hans, 46.	Vestring, Arend, Kapitän, 27.
Tiesen, Asmus, 58.	Weber, Chr., Hutmachergesell, 52.
Tufe, Ludwig, 2.	Woestmann, 64.
„ Berend, 2.	Wrangell, Ebert, 17
Treuer, Kaufgesell, 63.	„ Moritz, 17.
v. Uexküll, Joh., v. Riesenbergr, 2.	„ Wolmar, 2.

B. k. Katholische Kirche.

- I. 1. Documenta, welche zur Deduktion gehören wegen der Klostergüter. 1093—1662 Abschriften von Urkunden, chronistischen Nachrichten, Instruktionen etc. Papierheft und einzelne Blätter, so die Kopie eines Ablassbriefes, in dem 5 Kardinäle aus Gebennes (Genf) im Namen Martins V 100 Tage Absolution Allen denen erteilen, welche die Georgs-Kirche in Waschel (S. Jürgens) in der rev. Diöcese fördern durch Darbringung von Geschenken 1418. Ein gedruckter Ablassbrief für das dörptsche Stift 1516. Alexanders VI. gedruckter Ablassbrief zum Nutzen Aller, die in irgend einer Weise sich bethätigen gegen die Russen 1503. Kopie einer Bulle Martins V vom 23. Dez. 1421. Kopie der Bulla confraternitatis in Eccles. Revaliensi instituenda 1488. v. Hansen: Ablassbriefe in den Beiträgen IV, 2.
- I. 2. 1410—1579 Kirche vor der Reformation, sowie katholische Kirchen. Geistliche Stände. Christian, Bischof von Dorpat, weist seinem Bruder Kaspar Bomhower ein Haus hinter der Olaikirche und einen Holzraum beim Hafen an 1516. Angabe der vom rev. Rat im J. 1507 empfangenen Ablassgelder, 5150 Mark. Brief des Vicarius zu Leal an den reval. Bürger Hans Schere 1505. Schreiben der Erzbischöfe von Riga: Silvester (Stodewescher) 1467, 1477; Stephan (Grube) 1483; Michael (Hildebrand) 1491—1499.
- I. 3. 1418—1579 Klöster. Dominikaner in Reval. v. Hansen: Kirchen u. ehemalige Klöster Revals. Kupfer aus dem Kloster zu einer Kanone und zum Dachdecken der Nikolai-Kirche 1525. Der Katholischen Schreiben aus Speier 1526, in welchem der Rat aufgefordert wird, das Dominikaner-Kloster wieder herzurichten und alles Geraubte

dem Prior und den Brüdern zurückzuliefern, und eine Kopie eines ähnlichen Schreibens vom selben Tage an Plettenberg. Zisterzienser in Padis und Falkenau. Franziskaner in Riga 1497. Prediger daselbst 1493. Rum-Kloster auf Gotland 1498. Klagen über evangelische Geistliche 1549. (Cf. B. q. 2.)

- I. 4. 1413?—1592 Brigitten- und Jungfrauen-Kloster in Reval. v. Hansen: Kirchen und Klöster. 1592 Klostergüter. Jungfrauen-Kloster in Riga 1487. 1655 S. Clara-Kloster in Dorpat. Monstranzen des dörptischen Jungfrauen-Klosters 1606. Privilegien der Stadt inbezug auf das Michaelis-Kloster.
- I. 5. Renten und Gaben an die Kirchen seitens des Rats 1451.
- I. 6. Katholische Kirche in Reval 1815. v. Hansen: Kirchen und Klöster.
-

B. I. Revaler Kirchen.

- I. 1. 1402—1723 Aeltere Notizen über die St. Olai-Kirche. Ueber sämtliche rev. Kirchen in v. Hansen: Kirchen und ehemalige Klöster Revals.
- I. 2. 1525—1530, 1532—1537, 1533—1593 Lose Blätter. Kirchenrechnungen. Heft des Benedikt Beckhausen über Einnahmen und Ausgaben zum Kirchen- und Turmbau 1596—1598.
- I. 3. Gotteskasten-Ordnung aus dem 17. Jahrhundert.
- I. 4. 1540—1544 Rekenschop und Beschedt von wegen des gemeinen Kastens zu Sunte Oleff von Cordt tor Telt. 14 Blatt Papier, unten zerfressen.
- I. 5. c. 1543—1597 Kirchengut.
- I. 6. 1550—1569 Verordnungen des Rats in Kirchensachen. Ein Pastor soll zweimal wöchentlich für die Schweden im Jungfern-Kloster predigen 1570?
- I. 7. c. 1443 bis zu Ende des vorigen Jahrhunderts Finanzen von St. Olai und verschiedene Notizen über dieselbe Kirche. Beerdigungskosten 1559 und s. d. et nomine.
- I. 8. 1500 bis zu Ende des vorigen Jahrh. Finanzen von St. Nikolaus.
- I. 9. Private Klagen in Geldangelegenheiten gegen die Kirchenvorsteher von St. Nikolai 1687—1708.
- II. 10. Passage-Einnahmen bei der Nikolai-Kirche 1788, 1789 und Notizen aus den Jahren 1710, 1791, 1795, 1796. Klagen wegen der Kirchenbänke und Leichensteine 1626, 1630, 1670, 1691 in St. Olai. Klagen wegen der Leichensteine 1626, und wegen der Kirchenbänke 1654, 1670, 1685, 1699, 1708, 1709 in St. Nikolai. Klagen wegen der Leichensteine 1610—1692 und Kirchenbänke 1662—1708 in St. Olai.

- II. 11. 1579 Finanzen von d. Heil.-Geist-Kirche od. Ratskapelle. Darin zwei Schreiben von Berent Notken, der die Tafeln des Altars in der Ratskapelle gearbeitet hat 1484, und eine Anzeige, dass aus der Kirche Geschmeide gestohlen sei 1430? Kirchenrechnung, d. h. Einnahmen vom J. 1603. Renten 1480?
- II. 12. 1584—1585 Nikolai-Kirche.
- II. 13. 1594 Rechnung godtzaligen Hans Kriten wegen des werkes tho S. Olao. (Orgelmacher Bartholomeus. [Cf. No. 37.])
- II. 14. 1598, 1600—1606 Estnische Predigten in 33 Heften und eine deutsche Predigt, 1600—1606 gehalten in der Heil.-Geist-Kirche von Georg Müller. Die Handschrift des Georg Müller vide A. k. 5 sein Einnahmebuch. Herausg. v. Pastor W. Reimann 1891.
- II. 15. 1585—1804 Anstellungen und Suppliken der Diener der Kirche, Organisten, Küster, Stadtuhrmacher etc.
- II. 16. 1603—1765 Nikolai-Kirche. Verschiedene Akten, unter anderen Schuldforderungen der Kirche, so von Kniepers Witwe, von Jürgen Riesenkampf und von Hans Stampehls Erben. Assessor Seidel gegen die Nikolai-Kirche. Verkauf von wertvollen Kirchengegenständen.
- II. 17. 1626—1704 Dom-Karls-Kirche.
- III. 18. 1617—1699 Abrechnungen des Gotteskastens. Einnahmen und Ausgaben des Gotteskastens 1685—1691.
- IV 19. Desgl. des Gottes- und Kornkastens 1700—1800. Desgl. aus den J. 1801—1810. (Im hinteren Zimmer aufgestellt.)
- V 20. 1617—1722 Heilige-Geist-Kirche.
- V 21. Des Pastors Joh. Münnerich 1601 begonnenes Kirchenbuch der Fischermai. 6 beschriebene Seiten.
- VI. 22. 1613—1794 Russische Kirche. Anfrage des Rev. Protopops P. Nikonow wegen des Diakons Eug. Anikijew 1748. Ausgaben der Stadt zu kleinen Reparaturen der russ Nikolai-Kirche 1701.
- VI. 23. Schreiben der rev. russischen geistlichen Verwaltung an den Rat 1755—1800 (cf. B. H. 7), 1729—1779.
- VI. 24. Rechnungen Heinrichs von Geldern über die Kosten des Wiederaufbaues des Turms an der Heil.-Geist-Kirche. (Summa 492 Thl. 14 $\frac{1}{3}$ gr.)
- VI. 25. 1621—1796 Die Michaelis-Kloster-Kirche betreffend, insbesondere die schwed. Prediger und deren Streitigkeiten unter einander. (Pastor Holmberg † 1840.)
- VI. 26. Akten betreffend die gezwungene Abtretung der Kloster-Kirche (St. Michaelis) an die russische Garnison 1716.

- VI. 27. 1598—1705 Reparaturen und Wiederaufbau der St. Olai-Kirche 1778.
- VI. 28. 1540—1757 Dom-Kirche. Darin die Dom-Kirche c. Anton thor Helle 1690 und dieselbe gegen Hans Stampehls Erben 1698.
- VII. 29. 1679—1798 Heil.-Geist-Kirchenrechnungen. , Abrechnung nebst den Belegen. Darin auch Weinlieferungen für diese Kirche von 1772—1783. Oktav-Büchelchen mit einem Bilde auf der innern Seite des Umschlags.
- VII. 30. 1603—1782 Nikolai-Kirche: Reparaturen. Hans v. Schoten über Deckung der Kirche mit Kupfer, und seine Schrift, die in den Turmknopf gelegt worden ist. Preise der Lebensmittel und politische Nachrichten 1672. 2 Pergamentblätter. Ueber Kirch-turm-Uhren 1634. Dabei 6 Kollektenbücher zu Reparaturen der Nikolai- und Michaelis-Kirche 1752.
- VIII. 31. 1780—1790 Nikolai-Kirchenrechnungen.
- VIII. 32. Der Nikolai-Kirche Leichen-Designationes 1780, 1781, 1782. Verificationes 1780, Rechnungen und Quittungen. Dabei Beerdigungsrechnungen aus den J. 1603—1616 und 1770.
- VIII. 33. 1658—1747 1) Kammerschlüssel im Küstorat. 2) A. B. Schraffers Streit wegen einer Bank. 3) Küster Weiss bittet um Unterstützung. 4) Olai-Kirche wider Pastor Th. Kniper. 5) Olai-Bibliothek und Organist Pollacks Erben. 6) Kirchen-vorsteher C. J. v. Huene wider J. D. Duborghs Erben.
- VIII. 34. Kirchenrechnungen 1603—1672. Beschwerden über Glocken-läuter und Hundevogt 1675. v. Hansen: Miscellaneen aus baltischer Vergangenheit 1894. Acta in Pfandverfolgungssachen wider des Gen.-Lieut. Bergholz Erben; die Olai-Kirche c. die Erben der Frau Margarethe Bretholtz, geb. Sonnenschein 1661; des Kapit. Cronmanns Erben u. Herrn Emmermanns Erben 1752.
- VIII. 35. St. Olai-Kirche. Ebert Kahlsche Akten. Der Kirchenvorsteher Ebert Kahl der Aelt. wegen Gotteslästerung verurteilt 1654 u. der Kirchenvorsteher Ebert Kahl der Jüng. contra Johann Stralborn 1703.
- IX. 36. Getaufte, Kopulierte und Gestorbene in den rev. luth. Gemein-den aus den Jahren 1777—1780, 1781, 1782, 1783, 1786, 1796—1804.
- IX. 37. Orgelbauer 1543—1655, 1710, 1797. (Cf. No. 13.)
- IX. 38. Bericht über die Liturgie beim Gottesdienst 1804. Desgleichen bei der Olai-Kirche. Desgl. bei der schwed.-finnisch. Gemeine.
- IX. 39. Olai-Kirchenkonvents-Protokolle 1739—1744.

- IX. 40. Die Vorsteher der Hausarmen und der Nikolai-Kirche c. Bogislaus Bender 1706.
- IX. 41. Zahlung für das Glockengeläute bei Beerdigungen 1667—1670.
- IX. 42. Verzeichnis der in den rev. evang. Kirchengemeinden Getauften und Gestorbenen 1802. (1800 und 1803 zwei Blätter.)
- IX. 43. Akten über Bischof Rudbecks Kirchenvisitation 1627. Cf. E. von Nottbeck in Balt. Monatschrift XLIII, 1. Desgl. Dubberchs Kirchenvisitation. Königl. Religionsplakat v. 1667. Kirchenkonvents deliberanda 21. Okt. 1710.
- X. 44. Becken- und Säckegelder 1783—1827.
-

B. m. Landkirchen.

- I. 1. Trikatén in Livland 1501.
- I. 2. Jewe 1508—1699.
- I. 3. Puttes 1532.
- I. 4. Insel Worms 1539, 1656, 1791.
- I. 5. Exs 1557.
- I. 6. Merjama 1519—1789. Klage des Pastors Gallus (Hahn) über seine gottlose trunksüchtige Frau.
- I. 7. Kilkond auf Oesel 1570—1593. Karris auf Oesel 1753.
- I. 8. 3 oeselsche Pastore, Hermann Rodewalt zu Peude, Anthonius Arendes zu Woldell und Christophorus Cothenius zu Arensburg zeugen in einer Erbschaftsangelegenheit 1599.
- I. 9. Peude auf Oesel 1580—1626. 1793—1801 Pastor Aghtes Briefe an Kaufmann Jürgens. Pühha auf Oesel. Brief des Pastors von Luce.
- I. 10. Wolde auf Oesel 1582—1584, 1792—1799.
- I. 11. Des arensburgschen Pastors Thomas Cothenius Schuldforderung 1582, 1593. Desgl. des Christoph Cothenius 1597 und des Thomas Cothenius 1631.
- I. 12. Nuckö. Pastor Martin Winter 1632—1634, und Ratsresolution für Pastor Hasselblatts Witwe gegen den Ratsvw. Joachim Warnecke 1722. Roicks. Briefe des Pastors C. Forsmann 1799—1812.
- I. 13. Pillistfer 1602—1729.
- I. 14. Mohn 1603—1610, 1747.
- I. 15. Karys in Nyland 1604.
- I. 16. St. Petri in Jerwen 1607—1701.
- I. 17. Keinis auf Dagden 1615—1620.
- I. 18. Pühhalep auf Dagden 1624, 1812. Privatbriefe von Pastor Jahn.

- I. 19. Jörden 1625—1704, 1751.
- I. 20. Vocationen der Prediger zu St. Jürgens bei Johannishof 1560—1847. Prediger-Wahlen 1748—1795. Pastor Benedick 1560. Gesuche und Rechnungen 1661—1671. Kirchenvisitation 1638.
- II. 21. St. Michaelis alias Kegel 1603—1747
- II. 22. Pastore Josua Linwall, Johann v. Rentelen, Ellerström, und die Erbstreitigkeiten der Schwiegersöhne des verst. Pastors Balthasar Liphardt wider den Pastor Gabriel Herlinus 1667—1722.
- II. 23. Goldenbeck. Propst Göseken c. Apotheker Dörling 1634—1690. Wackenbuch der Kirche zu Goldenbeck 1520—1526.
- II. 24. Maholm 1606—1781.
- II. 25. Kosch 1640—1693. Darin auch des Pastors Heinr. Vestring Erbschaftsangelegenheit und Klagesache 1640—1642.
- II. 26. Fickel 1653—1780, 1808.
- III. 27. Hagers 1607—1706.
- III. 28. Ampel 1654—1707
- III. 29. St. Katharinen 1639—1710.
- III. 30. Ringen 1658—1678. Des verstorb. Pastors Salenius Witwe gegen den Pastor Hacksen.
- III. 31. Odenpä. Des Pastors Georg Lembke Schuldsache 1655—1657. Aussage für Pastor David Feigens Töchter 1694. Odenpäsche kirchliche Kollektaneen 1626—1663. 2 Blätter.
- III. 32. Haljall 1639—1704.
- III. 33. Hannehl 1659—1709.
- III. 34. Rappel 1660—1662.
- III. 35. Turgel 1661—1705.
- IV 36. Leal.
- IV 37. St. Simonis in Wirland 1662—1707.
- IV 38. St. Johannis in Harrien oder Saygentack 1567—1702.
- IV 39. St. Johannis im Pernauschen Kreise 1726.
- IV 40. St. Jacobi in Wirland 1665—1742.
- IV 41. Klein-Marien in Wirland 1655—1706—1746.
- IV 42. Kusall 1676—1745.
- IV 43. Jegelecht 1681—1692.
- IV 44. 1649—1774 St. Matth. und Crucis. Aussage der Witwe des Pastors zu Matth. und Kreuz Maria v. Jurgh, geb. Aron. Pastor Aulinus von der schwed. Kirche St. Michaelis hierher zur Strafe versetzt 1697 Dasselbst die Kapelle von Newe, welche 1643 von Pönal abgeteilt wurde. Zu dieser Pönalschen Kirche soll auch

eine Filiale Pallifer gehört haben, an der 1704 ein Pastor Daniel Bertoldt gewesen ist.

- IV 45. Dickel im Rigaschen 1687.
 - IV 46. Bartholomäi 1695.
 - IV 47. Waiwara 1698—1788.
 - IV 48. Luggenhusensche Kirchenrechnungen 1623—1673. Baltzar (Rus-sow) Stipendiat der Kirche zu Luggenhusen.
 - IV 49. Audern 1699.
 - IV 50. Torma 1705.
 - IV 51. Karusen 1698—1776.
 - IV 52. Paistel 1718.
 - IV 53. Kattila (Ingermannland) 1743—1746.
 - IV 54. s. d. Hallist im Karkusschen, woselbst Pastor Johann Berends gewesen 1656.
 - IV 55. Röthel.
 - IV 56. St. Johannis in Jerwen 1689. Eigenhändiger Brief des Pastors Chr. Kelch wegen begehrter Nachrichten aus dem Ratsarchiv.
 - IV 57. Lais 1675, 1768.
 - IV 58. Tarvast 1743.
 - IV 59. Karris auf Oesel. Privatbriefe des Pastors Joh. Georg Holm 1752, 1753.
 - IV 60. Poenal. Privatbriefe des Pastors Schubert 1783—1793.
 - , 61. Kawelecht.
 - , 62. Kergel auf Oesel.
 - , 63. Jamma auf Oesel.
-

B. n. Kirchen in anderen Städten.

- I. 1. Wesenberg 1545—1686.
- I. 2. Hapsal 1562—1719, 1793—1801.
- I. 3. Arensburg 1580—1678.
- I. 4. Wenden 1582.
- I. 5. Dorpat 1612—1719.
- I. 6. Narva 1603—1787. Die Witwe des narvschen Predigers Friedr. Winning gegen Anthonius Lekow 1603—1605. Brief des narvschen Pastors Martin Beer an den rev. B.-M. Schrove 1614. Die narvschen Konsistorialen an den rev. Superint. Gabriel Elfring 1667. Der narvsche Pastor Joh. Andreas Helwig aus Wologda an den rev. Rat. Im ersten Schreiben Bitte um Unterstützung der armen Verbannten, im zweiten Dank für die Erfüllung dieser Bitte, und im dritten, dat. Narva, Dank für seine Wahl zum Oberpastor zu St. Olai 1713, 1714. Desgl. von Pastor Piehl 1721. Karsten Möllers Dank für eine fernere Geldspende zu Gunsten der armen Narvenser. Klagebriefe von nach Russland verbannten Narvensern etc. 1712—1716. Dankschreiben des Pastors Gowinius wegen Beisteuer zur Erbauung der Filialkirche zu Kosemkina 1732.
- I. 7. Iwangorod bei Narva 1624—1630.
- I. 8. Moskau 1642—1755. Kollekten für Moskausche und Petersburgsche Kirchen 1737. Moskausche Prediger bitten Unterstützung, nachdem die Sloboda mit 2 evang. Kirchen abgebrannt war 1737. Astrachan 1748.
- I. 9. Fellin 1698—1716.
- I. 10. Petersburg 1728, 1747. Die schwed.-finnische Gemeinde bittet Unterstützung zum Bau einer Kirche in der Nähe der Petri-Kirche

und Danksagung der Gemeinde 1735. Die Petri-Gemeinde bittet um Zuschuss für die neue Orgel 1735. Die alte Petri-Kirche sehr baufällig, man sucht zum Bau eine milde Beisteuer. Zum Bau der reformirten Kirche 1734. Nyenschantz 1681—1683.

I. 11. Weissenstein 1623, 1764. Baltischport 1773.

I. 12. Wilna (Wilda) 1662. Polozk 1799.

I. 13. Ausländ. abgebrannte Kirchen um Unterstützung bittend: 1690 Hertzberg (Kursachsen). 1683 Erlebach (Grafschaft Oettingen). 1689 Herfordt. 1651 Augsburg. 1662 Stralsund. 1668 Magdeburg. 1680 Alt-Stettin. 1683 Demmin. 1683, 1685 Hagenau. 1685 Swiegenberg. 1687 Ottenberg. 1689 Lennep. Wangen i./E. 1684. Umbstadt auf dem Odenwalde 1691 (Scheuslichkeiten der Franzosen im Orlean. Kriege). Stralsund 1681. Langenberg in Pommern, dabei die Erlaubnis zu Kollektieren und das Kollektienbuch 1722. Bingen 1694. Erfurt 1695. Liebenwerda 1646. Friedrichsrode 1686. Neustadt i. d. Lausiz 1684. Magdeburg 1631. Neuenrode 1695. Hagenau 1678. Mühlhausen in Thüringen 1694. Wien 1783: Bitte der Protestanten um Unterstützung beim Kirchenbau. Nietha in Ob.-Hessen 1684. Rappen in Brandenburg 1695. Weill in Württemberg 1684. Weissenburg 1687 Umstadt in Hessen 1669. Oberpfälzische Stadt Altzei 1741. Essen 1744. Creutzberg an der Werra 1784. Enckhusen in N.-Holland 1641. Ev.-Lutherische Gemeinde in Prag 1785.

I. 14. Pernau. Briefe des Pastors Wilh. Scipio.

B. o. Pastore.

- I. 1. Hermann Marsow 1525—1539. Bearbeitet von Hansen in der Balt. Monatschrift XXXIX. Joh. Lange 1530, Simon Wanrat 1531. Heinrich Hamel 1549. Hermann von Grone 1532—1553. Peter von Hall s. d. Nikol. Glossenus sagt dem Rat sein Predigtamt auf 1536 15. Nov. Hermann Bunnius 1539. Johann Höbing 1557. Joachim Walter 1555. Jakob Schenkel, Pastor z. Heil.-Geist 1564. Henricus Bock an den Kanzler Jost Walthausen 1549. Tegelmeister 1564. Balth. Russow 1562—1600. Joh. Robertus von Geldern 1565—1569. Mathias Harpe (Harff) 1568. Adrian Schröder, Thomas Gerstenberg 1571. Paul Hartwich 1573. Helmoldus Vick vor 1579. Mag. Thom. Cothenius 1580, 1581. Mag. Gisbertus Crito 1583. Theodorich Sonntag 1585. Gottschalk Sunnenschein 1588. Prediger an der revalschen Gemeinde Bartholomäus Berner 1595. Joh. Mundrich 1598. Lambert Kemmerling 1604. Franziscus Illyricus 1607. Joh. Knopius nach 1614. Abraham Winkler 1646. Mathias Siegmann 1687.
- I. 2. 1548—1577 Streitigkeiten zwischen den Pastoren und den Vorstehern des gemeinen Kastens. Van der ehrwerdigen Presterschop der löfflichen Stat Reuel und dersülüigen Gescheften, Handlungen vnd beleuigen. Anno 1549—1569. Der Predicanten ordenynge erer Besoldynge Denstes boleuinge. Pflichten der Prediger. Verbot auf der Kanzel Andere zu beleidigen 1555. Supplike des livländ. Bischofs A. Virginus 1656.
- I. 3. 1596—1622 Mag. Georg Cieglerus, Pastor in Alt-Stettin.
- I. 4. Klagen wider Geistliche 1561—1626. Klage des Rats und der Gilden über den Bischof, der in der Stadt ein Dankfest anordnet, worüber ihm keine Disposition zusteht 1668.

- I. 5. 1697 Gesuch der Witwe des Pastors Berbandt. 1601 Gesuch der Witwe des Pastors an St. Olai Jochim Woker. Gesuche von Pastoren-Witwen.
- I. 6. 1595, 1597 Acta in Sachen des Herrn Superintendenten M. Sagittarii. v. Hansen in den Beiträgen III, 3.
- II. 7. Gesuch der Witwe des Pastors zu St. Nikolai Eberhard von Renteln 1655—1658.
- II. 8. Streitsache des Pastors zu St. Nikolai, Gotthard v. Renteln, gegen Just. Heinrich Oldekop, Pastor auf dem Dom 1663, 1664. Gesuch Oldekops c. Ladovius 1665 und des Pastors Oldekop Klage über den Superint. Elvering, der ihn des Calvinismus bezüchtigte 1663.
- II. 9. 1620—1657 Pastore zu St. Nikolai: Johannes Temmius 1620. Joh. Knopius 1624. Eberhard v. Renteln 1636. Erich v. Becke 1610 und 1650. Nikolaus Specht 1657.
- II. 10. Verträge in Sachen der Pastore Mart. Zarenius, Propst zu Haljal, und Joh. Koch jun. 1650, 1655. Witwe Quistermann auf Leibrente beim Pastor Joh. Olai. Prozess 1620.
- II. 11. Supplikation des Pastors zu St. Nikolai Henricus Arning 1660, 1661, und Beckes und Spechts 1650.
- II. 12. 1673—1708 Streitsachen d. Pastore mit d. Prediger-Witwen-Kasse.
- II. 13. 1674—1709 Stechersche Erbschafts- und Streitsachen. Mag. Gottfried Stecher, Pastor an der St. Nikolai-Kirche in Reval.
- III. 14. Des Superint. Henricus Vestring Streitsache 1628—1647. Pastor Vestring c. Phasian 1692, 1705.
- III. 15. Andreas Sandhagens, Pastors zu St. Olai, und Matheus Willebrandts, Pastors zu St. Nikolai, Klagen über rückständig gebliebenes Kloster-Korn, und des ersteren Streit mit dem Königl. Konsistorium 1647—1656.
- III. 16. Des Superint. Joachim Salemann und des Pastors zu Olai Gebhard Salemann Schuldforderung 1674—1708.
- III. 17. Christian Hoppe, Prediger zu St. Olai, dessen Streit insbesondere mit Jürgen Lust 1676.
- III. 18. Bewahrung der Erben Hinrich Baadens c. Erben des Superint. Elfring 1685—1693.
- III. 19. Justus Blankenhagens, Past. prim. zu St. Olai und Superint., Klagen über rückständigen Sold 1701—1711. Schreiben des Superintendenten Johann Andreas Helwig, der keinen Adjuncten wünscht 1719.
- III. 20. Streitsachen einiger Prediger und ihrer Erben 1588—1686.

- III. 21. Der Kirche zu St. Nikolai Prediger contra Kirchenvorsteher W. Davidsen 1685 u. 1686.
- III. 22. Rechtliche Gesuche in puncto debiti der Prediger der Nikolai-Kirche 1663—1678.
- III. 23. Klagen von Pastoren 1611—1703.
- III. 24. Erbschaftsangelegenheiten der Erben des Pastors Erich von Becke 1644—1706.
- III. 25. Beschwerden sämtlicher Rev. Pastore über den Rat 1662.
- IV 26. Revaler Pastore: Bitten um Anstellungen, Unterstützung und Gehälter 1548—1809. Anfragen wegen Salarirung 1695, 1696. Beschwerden der Kirchen- und Schuldiener über ihre Lage 1610.
- IV 27. Attestate ausgestellt von Revaler Pastoren, so von Sueno Aulinus 1664, Jacobus Kupräus 1666 und von Pastor Heerwagen zu St. Martens 1678. Forschung nach Math. Ladau 1713.
- IV 28. Ludwig Dantes Bitte um Anstellung als Pastor 1627, und dessen Erklärung, als er heftige Strafpredigten gehalten hatte 1639.
- IV 29. Akten über den Estnischen Prediger-Witwen-Fiskus 1670—1786.
- IV 30. Den Stadtprediger-Witwen-Fiskus betreffende Akten 1653—1788.
- IV 31. Streitigkeiten estnischer und finnischer Pastore untereinander in Reval 1684—1687. Acta in Streitigkeiten der hiesigen Stadtprediger c. die Prediger der finnischen Gemeinde und von Jeglecht 1682—1690.
- IV 32. Des Pastors Weidenheim unerklärliche Handlung 1699.
- IV 33. Fratres Ministerii Revaliensis omnes et singuli erklären, dass Hans Bade seines unkirchlichen Sinnes wegen bei Christen nicht begraben werden darf 1603.
- IV 34. Hermann Römer c. Mag. Heinrich Stael 1641. Briefe des Stipendiaten Henr. Stahl und derselbe als Pastor contra Elert Rehse 1638. Prozess. Barthol. Cahl beschwört nicht die Augsb. Konfession 1713.
- V 35. Konsistorial-Akten 1557—1816. 1806 Beantwortung der Fragen des Justiz-Kollegiums betreffend den Zustand des Kirchenwesens. 1806 Von Pastor Ploschkus: In wie fern das Amt eines Schullehrers eine Vorbereitung zum Predigtamte und welche Kenntnisse man von einem Prediger mit Recht fordere.
- VI. 36. Konsistorial-Protokolle von 1607—1763, 1807. (Dergleichen befinden sich im Blechkasten, bezeichnet 30.)
- VII. 37. Meist Konsistorial- und Kirchenakten mit darauf bezüglichen Ratswillküren mit paginierten Seiten 43—474, jedoch mit starken Lücken. Kirchenvisitation über die estnische Gemeinde 1755.

- VIII. 38. Vocationen der Superintendenten und Diakone zu St. Olai 1640—1847. Desgl. der Pastore und Diakone zu St. Nikolai 1531—1842. Desgl. der Prediger zum Heil.-Geist 1632—1842. Desgl. der schwed. Pastore 1633—1846. Desgl. zum Dom 1665 und 1693.
- VIII. 39. Buss- und Bettags-Plakate 1733—1799. (Desgl. aus dem 17. s. unter den schwed. Plakaten.)
- VIII. 40. Pastor Christ. Michaelis angeklagt von 4 Professoren wegen Verläumdung 1644.
- VIII. 41. Schreiben des Rats an die Prediger über den Vorsitz. E. Gutzleffs Erklärung über das neue estnische Gesangbuch 1723. Beantwortung der Deduktion Gutzleffs vom Stadtministerio 1723. Bischofs Salemann Erklärung über Hospital und Schulen 1695. und Erklärung des Rats über dieses Memorial 1695.
-

B. p. Schulwesen.

- I. 1. Schulen zu Anfang der Reformation und überhaupt Schulakten des 16. s.
- I. 2. 1583 Oratio habita a Johanne Becker cum munus vicerectoratus in schola Revaliensi deponeret etc. (Enthält Klagen über den schlechten Zustand und den geringen Besuch der Schule.)
- I. 3. 1534 Helmich Fyck c. Cort tor Telt. (Zur Geschichte des Schulwesens.) Collega Günther gegen den Buchbinder H. Hackelmann 1676, 1677 Mich. Günthers Quittungen von 1770—1795.
- I. 4. Einnahmen des Gymnasiums und zum besten der Schulen 1545—1694.
- I. 5. 1631—1700 Gymnasialsachen und Schulordnungen, Memoriale, Verfügungen der Gymnasiarchen, Protokolle, Schreiben hoher Amtspersonen, Klagen und Bittschriften der Professoren. 1638 J. Reusner wünscht, dass die Buchdruckerei als sein Erbe ihm zugeschrieben werde, 1618 Vocation eines Schreiblehrers.

Materialien zur Geschichte des Schulwesens in Reval theilte mit Th. Schieman in den Beiträgen IV, 1.
- II. 6. Akten belangend die Stadtschulen. Vocationen der Lehrenden bei der Knaben-Trivialschule und bei der Jungfernschule. Bittschriften der Lehrer. Bondels Streit mit dem Rat. Memorial des Rates über die Stadtschulen c. 1698 und Erklärung des Ministerii auf die Klage des Rates wegen der Inspektion der Schulen 1698. Klagen der Stadtschullehrer wegen der Klippschulen 1691, 1732. Liste der Schüler estn. Abkunft, die in der deutschen Schule unterrichtet werden 1790. Pastor Thoritz angeklagt von mehreren Aemtern, weil er estnische Kinder nicht im Deutschen unterrichten wollte 1794. Instruktion dem Schulinspektor H. Westring vom Konsistorium gegeben 1611.

- III. 7. 1779 und 1785 Deputaten der Lehrer am Gymnasium.
- III. 8. 1631—1665 Briefe des M. Henricus Vulpus, Rector Scholae zu Rostock. Daniel Friedericis Schreiben an seinen Schwager Heinrich Krauthof in Rostock wegen einer Anstellung als Rektor der Partikularschule in Reval. Schreiben des Rektors Lemmius 1611. Bittschrift dreier Lehrer aus Worms 1647, und eines französischen Lehrers 1695, 1698. Verfassung des Gymnasiums zu Wexiö 1665.
- III. 9. 1647—1750 Bau und Reparatur der Wohnungen von Gymnasiallehrern (im Kloster). Liste der Stadthäuser, in denen die Schulen und Schulbeamten untergebracht sind, aus dem Anfang des 19. s.
- III. 10. Ein geschickter Tanzmeister zur Information der adeligen Jugend angestellt 1682—1694 in Reval. Tanzmeister im 17. und 18. s.
- III. 11. 1665—1700 Gymnasialakten. Vocationen, Memoriale, Klagen und Bittschriften der Professoren. Schreiben der Ritterschaft an den König wegen Gründung eines Gymnasiums 1624.
- III. 12. 1711—1725 Gymnasialakten, von denen viele über die früher dem Gymnasium gehörten Gütern Kuimetz und Nappel handeln, welche Güter der Rat vom Landschaftskollegium wieder dem Gymnasium zukehren wollte. Erklärung der Ritterschaft, dass die Reduktions-Kommission kein Recht hatte, die Güter Kuimetz und Nappel einzuziehen 1685.
- IV 13. 1726—1755 Protocollum Collegii Gymnasiarcharum. Geh. Buch.
- IV 14. Geheftetes Buch von 75 paginierten Seiten, enthaltend den Bericht des Collegii Gymnasiarcharum über Einrichtung und Verbesserung der Schulanstalten 1768.
- IV 15. 1737—1742 Gymnasien-Professorat oder sog. Moriansches Haus. Von dem reusischen Protopop bewohnt und ruinieret, folgendes der Stadt wieder eingeräumt.
- IV 16. 1789—1790 Documenta betreffend die Normalschule.
- IV 17. Leges Gymnasii 1782.
- IV 18. Auszüge aus den Unterstützungsbüchern der Studenten und armen Schüler 1597 bis 1638. Rechnungen wegen der Stipendiaten 1601—1621. Stipendien.
- IV 19. Rechnungen des Vorstehers des Gymnasiums Ernst Haen über Einnahmen und Ausgaben des rev. Gymnasiums 1656—1667. Desgl. von Hans Busch 1675. Spezifikation von Restanten, die die Grundgelder ihrer Gärten auf der Nonnen-Koppel dem Gymnasio nicht gezahlt haben 1680, 1685, 1687, 1693.
- V 20. Ausführliche Vorstellung der Mängel des Schulwesens 1689, 1691.
- V 21. Ueber Rückgabe der Gymnasialhäuser an die Stadt 1717—1719.

- V. 22. Die von den Russen benutzten Keller der Gymnasialgebäude belangend 1725, 1726.
- V. 23. Verhandlungen über den Sekretär Mentz, ob derselbe zugleich Professor der russ. Sprache am Gymnasium bleiben darf 1744.
- V. 24. Salarirung der Gymnasial-Professore belangend 1725—1780. Witwen-Kasse des rev. Gymnasiums 1756.
- V. 25. Das Schulrecht 1603. Die Schulordnung bei der Trivialschule 1723. Desgl. beim Gymnasium 1782.
- V. 26. Gymnasialgarten belangend 1664—1769.
- V. 27. Vermietung der Gymnasialheuschläge an die Admiralität 1768.
- V. 28. Resolutiones et Memoriales die Schulen betreffend 1764—1770.
- VI. 29. Neuere das Gymnasium und die Stadtschulen angehende Akten 1801—1807. Gymnasialakten des 18. s.
- VI. 30. Acta inbetreff der seitens der Stadt zu leistenden Beiträge zum Unterhalt der Schulen 1804—1817.
- VI. 31. Der Kollege J. J. Helwich c. die beiden Gilden 1701.
- VI. 32. Die Witwe des Kantors David Gallus c. Testament ihres Mannes 1660.
- VII. 33. Schulakten des 18. s.: Vocationen und Protokolle, Klagen und Bittschriften der Professore und Stadtschullehrer.
- VIII. 34. Acta in Sachen des Collegae Gymnasii J. C. Greve wegen der Einquartierung 1763.
- VIII. 35. Prozess des Gymnasial-Buchdruckers J. J. Köhler c. P. Siemons und J. Warneckens Erben 1746.
- VIII. 36. Zwei die Universität Dorpat belangende Akten 1654, 1659. Kopie eines Schreibens des Kurators Graf Liewen an die Dörptschen Studenten 1817.
- VIII. 37. Acta in Sachen Hildebrants contra collegam Gymn. Günther 1693—1701. v. Hansen: Geschichtsblätter des revalschen Gouvernem.-Gymnasiums 1881.
-

B. q. Kirchenhistorisches.

- I. 1. 1521—1570 Reformation in Deutschland. Nikolaus Horenses Brief aus Frankfurt 1521, Bruchstück des Wormser Edikts. Auszug aus „An den christlichen Adel deutscher Nation.“ Schreiben Rigas an Luther 1523 Nov. 11. Martinus Megapolitanus aus Wittenberg 1530. Bernhard Rothmann an Johann v. Osnabr. 1531. Spalatin an Jakob Cropp. Friedrich v. Sachsen und Friedrich v. Hessen an Reval 1546 Dez. 19. Georg Toppius Lunensis an Pastor Joachim Walter (aus Hamburg) 1547 Petrus Vrymersheim an Heinrich Hamel 1549. Brief an Dr. Pommer in Wittenberg von Erasmus Albertus 1549. Bestimmungen des Reichstags zu Regensburg. Regensburger Verhandlungen 1541. Responsio Rectorum et principum Germaniae qui Hamaburgae convenerant 1561 Febr. 21. Thomas Gerstenberg an Mag. Leonhard 1570. Nachdem Herzog Heinrich v. Braunschweig den Churfürsten Joh. Friedr. v. Sachsen und Philipp v. Hessen verleumdet und geschmäht hatte, erliess Joh. Friedrich ein gedrucktes Plakat 1540. Joh. Friedrich und das Interim, undatiert. Vorschlag des Herzogs Moritz ein allgemeines christliches freies Konzil neben dem tridentinischen zu berufen 1549 (?). Der aufrührerischen Bauern 12 Artikel 1525. Kopie von P. Melanchtons Meinung über Ordination der Priester (deutsch und lat.). 1528 zu Nürnberg erlassenes Mandat für die Evangelischen. Luthers Epitaphium von Melanchton 1546.
- I. 2. 1524 sq. Zur Geschichte der Reformation Livlands. Materialien hierzu bearbeitet von Th. Schiemann in den Beiträgen IV, 1. Die Grauen Mönche in Riga und Bomhouwers Gefangennahme

1524. Gronows und Marsows Briefe. Antwort des Wittenberger Drs. jur. und Ordinarius Hieronymus Schnepff auf die Anfrage des rigaschen Rates hinsichtlich der Berechtigung seines Verfahrens gegen Erzbischof und Kapitel 1529. (Wird vom Dr. nicht gebilligt.) Schicht und handlung zwischen dem erwelten Hrn. Erzbischof (Thomas Schöning) und der Stadt Riga 1529 Jan. 19. H. v. Galen klagt über Vergessen des Wortes Gottes, Zucht und Ehrbarkeit im ganzen Lande 1552. Erlass des Rats gegen die Aufnahme von Wiedertäufer s. a. Kopien mehrerer Urkunden über Anth. Bomhouwer. Bomhouwer schickt eine Tonne voll Büchern und Briefen aus Lübeck nach Reval 25. Juni 1524. Bomhowers Brief aus Rom 1523. v. Hansen: Kirchen u. Klöster Revals. Klage des Bischofs über evang. Geistliche 1549. Der Kaiser verlangt die Annahme des Interims 1549. Rektor und Rat der hohen Schule zu Königsberg an Reval Silv. Tegetmeiers wegen.

- I. 3. An den rev. Rat gerichtete Bittschriften von aus ihrem Amt durch politische und religiöse Verfolgung vertriebenen Predigern 1600—87.
- I. 4. Andreas Knöpfens Brief an den Rat über Anthonius Bomhower 1527. v. Hansen: Kirchen und Klöster Revals.
- I. 5. Bedenken der Stadt Reval und des Landes Estland insonderheit das vorgeschlagene Interim nicht anzunehmen. Gründe zur Verwerfung des Interims, Anfang und Ende fehlt. Der Religionsfriede aus dem abscheidt des Reichstags zu Augsburg 1555.
- I. 6. Kollekte zum Wiederaufbau des Lutherhauses in Eisleben 1697
- I. 7 1558 Juli 11. Formeln der Absolution, wie sie Pastor Höbing von gelehrten Leuten der sächsischen Kirche aus Deutschland mitgebracht hat. 1558 Febr. 21. Formula absolutionis. Nik. Tegelmanster an den rev. Rat über Erteilung der Absolution. Karl V verlangt, dass Plettenberg einen Coadjutor in der Person Johanns, Herzogs v. Münsterberg, annehme, der die Lutherischen sehr hasst 1531. Ursache des über Jakob Knöpfen, Bruder des Andreas, gefällten Urteils, geschrieben aus Wittenberg an Plettenberg 1523. Artikel, auf die der Vertrag zwischen O.-Meister und Erzbischof geschlossen werden soll 1555?
- I. 8. 1861 Die Lutherische Religion in den Ostseeprovinzen, und der in Königsberg von den Magistris verlangte Eid auf die symbolischen Bücher. Ferner Bericht was bei dem Examine Cathetico bei der Jugend zu observieren 1651. Taufe der Kinder russischer Eltern von evang. Pastoren 1747, 1755. Die Allerhöchst bestätigte

Allgemeine Liturgische Verordnung für die evang.-luth. Gemeinden im russ. Reich 1805. Gedrucktes Büchelchen.

- I. 9. 1740—1744 Unter der Aufschrift „Lutherus redevivus“ 9 Schreiben der Herrenhuterei wegen, meist Anklagen und Verteidigungen der Prediger. Memorial des Minist. Eccl. der Stadt Reval wegen der Herrenhuterei auf dem Dom 1742. Protokoll in Sachen des suspendierten Diakons J. G. Gonsior 1742. Herrenhuter Biefer 1742.
-

B. r. Landessachen.

- I. 1. 1487—1559 Rechnungen, Instruktionen und Relationen. Die Grenze zwischen Harrien und Wittensten. 1530? Konzept einer Supplik an den O.-M., in der über den Adel geklagt wird, welcher die Städter in ihren Rechten verunglimpft.
- I. 2. 1496—1562 Bauersachen. Klagen der Ritterschaft über die Stadt 1515.
- I. 3. 1543 Entscheidung des Bischofs Johann von Kurland und der Komture v. d. Recke und Scharenberg bei der Differenz zwischen Ritterschaft und Stadt, Kopie. Vorschläge der Ritterschaft wegen der Bauern 1551. Ein Schreiben der Stadt an den Komtur 1553. Ein Schreiben der Ritterschaft und der Stadt an den Meister 1547.
- I. 4. Erklärung, dass C. Kursell unberechtigt den Dom und die Schlossgüter besetzt habe 1570. Antrag des Reinholt Tiesenhausen und des Johann Meks an den rev. Rat bei verschiedenen Beschränkungen des Adels 1576. Landrat Hans Heinrich v. Tiesenhausen wegen Einquartierung in seinem Stadthause 1714—1722 (cf. No. 41). Dessen Klage über B.-M. Reimers 1702. Landrat Hans H. von Tiesenhausen c. den rev. Rat 1675. Kursells Schreiben aus seinem Gefängnis an Hackeson auf Birkenrinde 1570. (In der Vitrine.) v. Hansen: Aus baltischer Vergangenheit 1894.
- I. 5. Verhandlungen zwischen Rat und Ritterschaft 1641. Wegen landläufiger Bauern 1588—1797 und Bauersachen des 17. und 18. s. Vergleiche zwischen der Ritterschaft und der Stadt Reval 1617 und 1630. Fromhold Pattkulls Schreiben aus Weissenstein wegen landläufiger Bauern 1621—1623. Verkauf von Bauern im 18. s.
- II. 6. Differenzen zwischen Stadt und Burggericht. Akten des Burggerichts und Schreiben an dasselbe 1603—1710. Im Burggericht

verhandelter Prozess zwischen Michel Engelhardt jun. und dem Kämmerer Hans Fonne 1633—1650. Der Stadt Reval Klage über Phil. Krusenstiern, den Statthalter. Konzept des Rats in Streitfragen zwischen Stadt und Schloss 1553. Ein Brief und Zertifikationen des Schlossvogts Wartmann 1588, 1600. Quit-tungen über eingezahltes Schloer- und Blutgeld.

- II. 7. Streitigkeiten zwischen Rat und Ritterschaft. (Injurien, Jurisdiktion.) Acta in Sachen Thomas Witten c. Lieut. Bock und die Gebrüder Reinhold und Fabian Uexküll wegen verübter Hausgewalt 1673. Ingleichen das jus apprehensionis betreffend oder Verarrestierung adeliger Personen.
- II. 8. Streitigkeiten mit dem Adel 1617—1688.
- III. 9. Aeltermann Ludwig Schultz, Verwalter der Torstensonschen Güter in Livland, wird vom Rate in einer Arrendeangelegenheit geschützt, wodurch der Rat mit der ganzen Ritterschaft in einen langjährigen Injurienprozess verfällt 1650—1669.
- IV. 10. Manngerichts-Protokoll 1676—1678. Papierbuch geheftet, die ersten Seiten ausgerissen.
- IV 11. 1678 Manngerichts-Protokoll. Papierbuch geheftet.
- V 12. 1369—1499 Landtags- und Städtetags-Rezesse und Relationen. Darin auch Relationen über den Streit zwischen Erzbischof und Riga mit dem Orden zu Ende des 15. Jahrhunderts. Bearbeitet von O. Stavenhagen. Dabei ein Folioheft enthaltend Kopien von Urkunden dänischer Könige 1207—1350; Verzeichnis hoher obrigkeitlicher Personen 1093—1485; Historische Notizen von 1240—1543; Kopie des Schreibens der Prädikanten, die Kloster-reformation und den lutherischen Gottesdienst belangend 1543; Kopie einer Bulle des Papstes Nikolaus V 1451; Unterhandlungen der Ritterschaft mit der Stadt der Bauernangelegenheiten wegen 1521, 1551 etc. und Streitigkeiten der Stadt mit dem Adel und Resolutionen in der 2-ten Hälfte des 16. Jahrhunderts.
- VI. 13. 1501—1532 Landtags- und Städtetags-Rezesse und Relationen. Bearbeitet von O. Stavenhagen.
- VII. 14. 1533—1559 Landtags- und Städtetags-Rezesse und Relationen. Bearbeitet von O. Stavenhagen. Nottel des Lemsalschen Vertrags zwischen dem Erzbischof und der Stadt Riga 1542 21. Aug.
- VIII. 15. Streitigkeiten zwischen Rat und Ritterschaft 1665—1674 (in der Kanutigilde 1666).
- VIII. 16. Güterhakenzahl aus mehreren kurischen Kirchspielen des 17. s.

- VIII. 17. Protokoll des Wir- und Jerwschen Manngerichts in der Prozesssache der Witwe Hastfer gegen Christof Fr. v. Tiesenhausen 1683. (Cf. No. 4.) Lode c. Wigelius 1732.
- VIII. 18. Klagen über von rev. Bürgern betriebene Vorkäuferei auf dem Lande 1574, 1705, und adelige Vorkäuferei auf dem Lande 1547—1800.
- VIII. 19. Akten über Güterbesitz, Arrenden, Kauf- und Waldordnung für Mexhof. Verkauf von Gütern, Strandungen, Wegereparatur etc. 1533—1794. Pachtkontrakte.
- IX. 20. Akten über Hof und Gut Linden bei Hapsal 1619—1671.
- IX. 21. Akten das Gut Wait betreffend, welches Reval vom rigaschen Bürger Goldberg gekauft hatte 1644—1693.
- IX. 22. Bestätigung der Adelsprivilegien durch Sigismund III. 1594 April 10. (Kopie). Dessen der Ritterschaft gemachte Vorwürfe 1598. Instruktion für den Landrat Diedr. Stryck zu Mönnikorb, Gesandten an König Sigismund von Schweden und Polen 1597. Privilegien der estl. Ritterschaft.
- IX. 23. Im harrischen Manngerichte verhandelte Verbalinjuriën in Sachen des Klägers Berent Scharenberg c. Th. Vegesack 1617 und gerichtliche Entscheidungen harrischer und wirischer Mannrichter 1561—1563. Entscheidung des Statthalters und der harrischen und wirischen Räte in der Injurienklage der Gebrüder Dönhof c. Kaspar von Tiesenhausen 1592. Streitsache des Obrist Arend Joh. v. Lohde c. Christof Friedr. v. Tiesenhausen. (Cf. No. 4.) Entscheidungen im wirischen Manngerichte 1532—1665. Simen Lode c. Stallbroder. Desgl. des jerwschen Manngerichts 1531, 1642. Desgl. des harrischen Manngerichts 16. und 17 s. Desgl. Akten des Landgerichts (Judicium inferioris provincialis Ducatus Esthoniae 1672—1796.) Christof Gunterbergs Anklage gegen seine Frau 1619.
- IX. 24. Spezifikation verschuldeter Landgüter 1720.
- IX. 25. Freilassung von Erbbauern 1621—1811. Uneheliche Kinder Adliger erzeugt mit einer Deutschen sind frei 1663. Erklärung B. Horns und der Landräte.
- IX. 26. R. v. Brederode klagt über von ihm angemietete holländische Bauern, die kontraktbrüchig sich von seinen Gütern entfernt haben 1624.
- IX. 27. Klage der Ritterschaft über den Aeltermann Hans Stampehl wegen Ueberfalls auf der Strasse 1677 Klage der Ritterschaft über den Vogt Gernet, der einen Bauern in der Stadt bestraft

hatte 1761. O. J. Hastfers Klage in gleicher Angelegenheit über den Vogt Straelborn 1754.

- X. 28. Die Gebrüder Kaspar Rudolf, Christofer und Friedrich Stackelberg wegen ihres durch die Reduktion eingezogenen Gutes Piep c. ihren Schwager Nasacken 1687—1693. Nasacken c. Bernt Rodde 1693.
- X. 29. Konvolut mit der Aufschrift „Livl. Adel-Briefe“, unter anderen von Bogislaus Rosen, Otto Wrangell, Hans Müller, Heinrich Flemming, enthaltend Schuld- und Bauerangelegenheiten, Verkauf von Landesprodukten etc.
- X. 30. Interims-Ordnung der Mannrichter in Estland 1653.
- X. 31. Accords-Punkte der Estländ. Ritterschaft 1710 Sept. 29.
- X. 32. Otto Dückers Rechenschaftsablegung über Natural-Einnahmen u. -Ausgaben des Gutes Rachkel an den Vogt Tönnis Wrangel 1550.
- X. 33. Erbverträge und Streitigkeiten wegen Güterbesitz 1571, 1720, 1756.
- X. 34. Akten über Wittenpöwel von 1523 ff.—1780.
- X. 35. Adelige gestatten nicht den Stadtfleischern Vieh auf dem Lande zu kaufen, worauf der Rat denselben Adeligen verbietet die Stadtgrenzen zu betreten 1617. Aeltere Streitigkeiten mit dem Adel 1588. Klage des Rats über Landrat Hans von Rosen wegen Verläumdung 1696.
- XI. 36. Klagen von Landesoffizianten über von ihnen verlangte Stadt- abgaben 1760. Wegen inhaftierter adeliger Bedienten 1688, 1698. Ein Schreiben der Ritterschaft wegen des Wallbaues, der Artillerie etc. 1676. Arreste von der Stadt Reval auf Adels- Personen und Güter verhängt im XVI. und XVII. Jahrhundert.
- XI. 37. Der Stadt Reval uraltes Recht, dass Bürger adelige Landgüter erblich und pfandweise besitzen konnten 1578. Adelige unter der revalschen Bürgerschaft 1436—1670. Adelige Hausbesitzer in der Stadt. Der Adel will gleich den Bürgern freien Handel, zumal mit Korn, in der Stadt und im Hafen haben 1636. Tumult in Reval, veranlasst durch Major Nierodts Werber 1687.
- XI. 38. 1651—1699 Streit der Ritterschaft mit der Stadt Reval wegen des Strandhandels oder der Beihäfen, wegen des Kornhandels, wegen der Arreste auf Bauerschulden, wegen des Verlangens freien Einkaufs im Hafen und wegen der bürgerlichen Freiheit Land- güter zu besitzen.
- XII. 39. Specificationes der adeligen Schulden bei hiesigen Bürgern, nach 1655, 1713—1720.

- XII. 40. Der Adel verlangt für seine Häuser auf dem Dom und in der Stadt Befreiung von der Einquartierung in Friedenszeiten 1640, 1728, 1791, 1792. Derselbe sucht der Bürgerschaft zu verwehren Korn aus fremden Ländern einführen zu lassen 1732. Derselbe prätendiert freien Kornhandel 1728. Den Landhandel des Adels betreffende Akten 1730. Der Adel in Livland verlangt bei Arrendierung publiker Güter ein Vorrecht vor anderen Ständen 1740.
- XII. 41. Akte aus der Tiesenhausenschen Geschlechts-Deduktion von 1262 an. (Cf. No. 4, 17, 23.)
- XII. 42. Landgüter, die 1639 und früher (1525) rev. Bürgern gehörten.
- XII. 43. Klage schwedischer Bauern, die Obristlieut. Brümmer zu Leibeigenen machen will 1666. Desgl. des Hans Ochter über Otto Scheding. Freie Wormssche Bauern 1798.
- XII. 44. Vollständiges Register über der Bauern Schuldbücher 17. s.
- XII. 45. Verzeichnis der Offiziere und der Reiteranzahl der 5 Kompagnien der estl. Adelsfahne bei Reval 1710.
- XII. 46. Klagen der estl. Ritterschaft über rev. Stadtsoldaten 1600—1602 wegen Verläumdung und Thätlichkeit.
- XII. 47. Der Ritterschaft Beschwerde über Pastor Sandhagen 1650 und dessen Strafpredigt in St. Olai.
- XII. 48. Spezifikation aller sowohl aus dem Ersetzungskontor als auch hier kommunizierten Einlöse- und Ersetzungsgüter.
- XII. 49. Klage der Ritterschaft über den Aeltermann V Saxe wegen Beleidigung 1676.
- XIII. 50. Rechnungen über Arendes, Rocht und Lossnorm 1643—1646 nebst dem Prozess des Salomon Rabe c. die Gebrüder Lanting.
- XIII. 51. Albrecht Fiantts Ausgaben und Einnahmen vom Gute Hür-Mühl 1680, 1681.
- XIII. 52. Die Güter Jendel und Walküll betreffende Akten 1719—1794.
- XIII. 53. Das Gut Wahhast betreffende Akten 1694, 1713, 1734.
- XIII. 54. Das Gut Kreuzhoff betreffende Akten 1689—1735.
- XIII. 55. Akten über verschiedene Rittergüter 1530—1789. Gerichtliche- und Polizeikosten für 72 inhaftierte und körperlich bestrafte Bauern 1806.
- XIII. 56. Der im J. 1802 gegründete Kreditverein.
- XIII. 57. Urteil des Harrischen Manngerichts im 18. s.
- 58. Verschiedene Abgaben von vielen estländischen Gütern an die Rentei zu zahlen 1780.
-

B. s. Ratswillküren.

- I. 1. 1412—1599. Verordnung über Hanf- und Garnwrake 1528. Verbot abends und nachts auf der Strasse Fastnachtsspiele oder Ringfassen zu treiben (undat., XVI. s.). Bestimmungen über Holzhandel und Wrake c. 1500. Verbot das Vieh auf den Strassen und ausserhalb der Mauer frei umherlaufen zu lassen. Verbot des Umwerfens beim Tanz. Verbot aus dem Ratsgehölze zu hauen. Ueber Polizei-Ordnungen und Wachtdienst 1543. Bericht zweier Ratsherren über die ihnen übertragene Revision der Getränkemaasse im Olai-Kirchspiel. Bewachung der Stadt und Versorgung der Landsknechte. Entschliessungen auf vorgebrachte Beschwerden der Gemeinheit. Zur Erziehung von einigen Jungen bei dem Siechenhause zur Versorgung des estnischen Predigerstuhls. Anlage eines Kollektenkastens am neuen Siechenhause für ein Irrenhaus. Regeln über das Vogel- und Scheibenschiessen XVI. s. Dit ys de bursprake van 1414. Verordnung über Bierbrauen 15. u. 16. s. Rigasche Ordnung hinsichtlich der fremden Inkömmelinge und des Bruwerks 1540. Taxe für Arbeitsleute 1510? Ratswillküren 1405? u. 1412. Drei Blatt Konzepte mit Ratswillküren c. 1520, 1525, 1529. Verkleidung am Fastelabend untersagt 1615, 1620.
- I. 2. Revaler Ratslinie von 1397—1734. Ein zweites Heft dieser Ratslinie 1346—1753. (In ältester Zeit apokryph. und unvollständig.)
- I. 3. 1488—1599 Bestallungen und Entlassungen.
- I. 4. 1609, 1775 Ueber die Verwaltung der Stadtgüter.
- I. 5. 1617—1696 Ordnungen wegen der Fischermay und des losbändigen Volkes daselbst. Rechnungen und Verordnungen wegen der Fischermay 1528—1584, 1644—1646. Rechnung über den neuerbauten Turm des fischermayschen Kirchhofs 1780.

- I. 6. 1528—1688 Handels-Ordnungen. Wraker-Ordnung. 1750 Ordnung und Taxe für Flachs- und Hanfwrake.
- I. 7. Kleider-Ordnung. 2 undatierte Pergamentblätter aus dem 15. s. Verordnung gegen den Luxus bei Hochzeiten 1533. Luxusgesetze c. 1550. Köst-Hochzeits-Ordnung 1602 (in drei Exemplaren). Dörptsche Tracht in Reval 1641. Konzept der Kleider-Ordnung von 1631. Rats-Ordnung von Vakanzien und Ferien, undatiert. Hochzeits-Ordnungen, undatierte, und andere von 1545, 1564, 1587 und 1653. Revidierte Kleider-Ordnung von 1639, 1641, 1643. Kleider-Ordnung, die 1631 publiziert wurde und die man anfang zu revidieren. Mandata des Rats wegen Begräbnisse, Kindertaufen und Hochzeiten 1656, 1696 und 1712. Kindtauf-Ordnung von 1665. Kleider-Ordnung von 1691. v. Hansen: Aus baltischer Vergangenheit. Hoffahrts-Ordnung 1696, gedruckt, inkomplett. Verordnungen über das Spinnhaus 1697. Straf-Ordnung wegen übermässiger Kleiderpracht 1706. Verordnung über Bierschenkerei 1738. Verordnung über unzüchtige Witwen, Frauen und Jungfrauen und deren Bestrafung. Ende des 16. s. 6mal erneuerte Verordnung über das Verkleiden 1615—1620. Huren-Visitation 1660. Instruktion für die Verlegungskammer 1809, 1811.
- I. 8. 1697. 38 Punkte, hinsichtlich der Schulen, Dienstboten, des Handels, der Gewerke etc.
- I. 9. Spezifikationen der Schriften, welche die rev. Deputierten, Fortschius 1686, Gottschild 1688, Polchau und Korbmacher 1690 mit sich nach Stockholm genommen, und Designationen solcher Schriften, die von den Sekretären des Rats zu sich nach Hause genommen waren.
- II. 10. Publikate des Rates von 1600—1806. Darunter die Trauer-Verordnung beim Tode der Königin-Witwe Maria Eleonora 1655. Plakat des Rates wegen Aufkäuferi 1650. Korn- und Salzmesser-Ordnung 1648. Plakat wegen Verkaufs schlechten Fleisches 1659. Strassen-Ordnung vom J. 1650 und Verzeichnisse der Bürger, die im Christinenthal und auf der Nonnen-Koppel Plätze erhalten haben. Akten über die Christinenthåler.
- II. 11. Extrakte aus dem neuen Denkelbuch 1658—1659. Beschlüsse bezüglich der Bürgerschaft vom 16. s. an bis 1800. Taxen 1802—1834.
- II. 12. Memoriale und Remonstrationen des rev. Rates an Kaiserl. russ. hohe Regierungsbehörden und Beamten 1711—1732. (Seiten 97—290.) Wegen des Stadtzeughauses S. 92, Supplike wider

die Ritterschaft S. 101, Memorial der Ritterschaft an Apraxin S. 109, wegen des der Stadt kompetierenden Armenlofs S. 119. Erklärung wegen der Akzise S. 121, über die Stadteinkünfte 1711 S. 138, über Fortifikation und Erbauung Revals S. 146, über Befreiung von Einquartierung S. 155, über Vorkauf und Landdurchstreicherei S. 159 und 205, wegen der von der Stadt prätendierten Schiessperde S. 166, wegen der neuen Hafenbrücke S. 172, 180, 227, wegen des Gymnasiums und dessen Häuser S. 174, wegen einiger Stadtangelegenheiten 1721 S. 182, 245, wegen des Ranges des Ratstuhles S. 189, zollfreier Ausfuhr von Korn nach Schweden S. 203, der Stadt-Jurisdiktion S. 207 u. 237, Fortifizierung Revals 216, wegen der Michaelis-Kirche 1725 S. 218, 222, der Siechen-Kirche 1730 S. 258, der in der Vorstadt zu reparierenden Häuser 1730 S. 263 und 287, des Armenkorns S. 269, des Packhauses am alten Markt 1732 S. 284.

- III. 13. Ratsplakate 1701—1800. Darin Verordnung wegen des Kindermordes 1726, wegen der Hunde 1800. Ein Baukontrakt 1755.
- III. 14. Ratsstuhl-Ordnung 1674. Obergerichts-Ordnung 1692, 1730 und 1757. Kanzleitaxe des Obergerichts. Advokaten- und Prokuratoren-Ordnung 1667. Kanzlei-Ordnung und Taxe 1672. Gerichts-Ordnung für Advokaten 1683.
- III. 15. Strassen-Ordnung 1650, 1765. Nachtwächter-Ordnung 1766. Wäger-Ordnung 1664. Fischwraker-Ordnung 1688. Kaufhaus-Ordnung und Taxe 1670. Strassen-Nahrung oder Partikulier-Handlung. Revidierte Ordnungen und Taxen 1730, 1756. Taxe der Fuhr- und Kahrleute 1802. Verschiedene Ordnungen (defekt, S. 17—64 und S. 150—195). Entwurf der Kosten zur Unterhaltung der Nachtwache und zur Beleuchtung der Strassen 1766. Verbot des Rauchens und schnellen Fahrens auf Strassen 1799.
- III. 16. Feuer-Ordnungen 1555, 1679, 1744, 1766, 1797. Deutsch, schwedisch und estnisch.)
- III. 17. Strassenreinigungs-Ordnung 1705 und 1709.
- III. 18. Bürgerwacht-Ordnung 1659—1705. Arrendator der grossen Strandpforte 1709.
- III. 19. Entwurf einer Bursprake des rev. Rates c. 1360, U.-B. 981, und die sogen. Bauersprache aus dem 17. Jahrhundert.
- IV. 20. Städtische Verwaltung: Niedere Stadtbeamte u. Diener 1527—1782. Stadtschliesser, Hausschliesser 16. J., 1647—1709. Hafenwächter, Nachtwächter etc. 1621—1708. Kornschreiber, Materialschreiber etc. 1618, 1690—1708. Ratsdiener 1556—1709. Ratsköche

- 1603—1705. Scharfrichter 1488—1782. Amt der Siechenhofmeister 1627—1697. Wagekerle 1610—1709.
- V 21. Aeltere Hafen-Ordnungen s. d. und 1685. v. Hansen: Aus baltischer Vergangenheit.
- V 22. Vocationen der Syndici, Ober-, Stadt-, Konsistorial- u. Waisengerichts-Sekretäre 1596—1797. Dolmetscher Singknecht 1668. Bibliothekar 1701. Wahl eines Syndikus 1797 und Ratsherrn. Jodocus Claudius (Jost Clot) empfohlen vom Superint. Antonius Corvinus 1548 zum Syndikus aus Warberg.
- V 23. Vocationes der Advocat. officialium und Kommerzgerichts officiale 1665—1806 und Suppliken um das Recht der Advokatur 1687—1702.
- V 24. Vocationes und Suppliken der Kanzleioffizianten des Rates 1695—1784. Stadtbuchhalter Busch, Nachfolger des Rasper.
- V 25. Vocationes für die geschworenen Makler und Suppliken. Dabei eine Liste der Makler 1663—1715 ff.
- V 26. Revidierte Wage-Ordnung von 1652. Akten über die Wage 1573—1762. Suppliken wegen Arrendierung d. Stadtwaage 1752.
- V 27. Suppliken der Stadtwardeine, die um Anstellung 1667—1776 und Erhöhung des Lohnes bitten. Atteste der Wardeine.
- V 28. Angelegenheit des durch falsche Denunziation eine zeitlang vom Amte entfernten Syndikus Joh. Vestring 1658 ff. Protokoll-Fälschungen seitens der Sekretäre 1658—1678.
- V 29. Verpflichtungen der Kämmerer. Nach 1751. (Cf. No. 40.)
- V 30. Alltägliches Journal, worinnen verzeichnet, was bei der Cantzelley passiret. (Es sind aber nur die Akten verzeichnet, die aus dem Archiv oder der Kanzlei zu den Verhandlungen gebracht sind 1702—1704. Ganz wertlos.) Konzept eines Schreibens an den Prokureur über das Ratsarchiv 1843.
- V 31. Verzeichnis der beim rev. Rat bis zum J. 1823 gelegten und bis zum 7. Aug. 1828 nicht wieder gehobenen Verbote. (Beschlaglegung auf Besitzungen.)
- VI. 32. Verordnung der grossen Aemter 1563, 1569 und von 1578—99.
- VI. 33. Verordnung der grossen und kleinen Aemter des rev. Rats von 1600—1710. (Es fehlen die Jahre 1679, 1685, 1700, 1707, 1708, 1709.)
- VII. 34. Verordnung der grossen und kleinen Aemter von 1715—1814. (Es fehlen die Jahre 1717, 1732, 1738, 1739, 1747—1756, 1760, 1762, 1771, 1773, 1774, 1776—1779, 1798, 1807—11.)
- VIII. 35. Obligationen, Zertifikate und Quittungen des rev. Rates 1530—99.

- VIII. 36. Obligationen, Zertifikate und Quittungen des rev. Rates aus dem 17. Jahrhundert. Vom rev. Rat erteilte Geleite und Pässe im 16., 17. und 18. Jahrhundert. Ausländische Pässe des 18. Jahrhunderts.
- VIII. 37. Akten über das Stadtzuchthaus 1746, 1785, 1807
- VIII. 38. Stadtmusikanten und Organisten 1527—1837, deren Vokationen und Suppliken.
- IX. 39. Nachrichten über Verwaltung und Verfassung Revals.
- IX. 40. Pflichten und Verrichtungen eines Oberkämmerers 1780—85 (Peter Duborg. [Cf. No. 21.])
- IX. 41. Requisitoriales vorgenommen vom Ratsaktuar David Bagge im ersten Viertel des XVIII. s.
- X. 42. Magistrats Resolutionen auf Suppliken 1789—1803.
- X. 43. Protokolle des Collegiums Dominorum Consulum 1748—1762. (Defekt.)
- X. 44. Resolutionen des Rats auf Bitten Verarmter und Betagter um Unterstützung 1750—1776.
-

B. t. Inventarien des 16. u. 17. s.

- I. 1. 1524 Joachim Vereggen.
1532 Christoph Wiedenburg.
1540 Hans Klenow. Witwe Katryn Wicherdes.
1542 Gräfin Marg. Hoya. Thomas Schrove 1540?
1549 Jürgen Hopper.
1553 Hans Koning.
Nach 1554 Kort tor Telte.
1558 Hans van dem Sande. Dirik Wrede. Marten Kunzmann.
1565, 1566 Dirick Starcke. Jakob Schwinrecht. Margarete Kort.
1568 Pastor Frölich.
1571 Peter van Sandten. Hermann Fossbein. Arend Tvehusen.
Claus v. Cölln.
1573 Hans Swarte.
1574 Dirik Westphal.
1575 R. Richter.
1576 Arnd Reier.
- I. 2. 1577 Michel Todde. Geschmeide der Witwe A. Packebusch.
- I. 3. 1578 Hinrich Greue. Marten Kunzmann und Frau.
1579 Lass Jonson. Andreas Hunninghusen. Arend Reier.
1580 Michel Klutingk. Johann Russen. Simon Russenberch. Heitmanns Kind. Rembert Scharenberg.
1582 Marcus v. Weren. Cort Kettler.
1584 David Becker. Lass Spoler. Hans Assing.
1586 Jasper Reiger.
1588 M. Matzon. Anna Koppel. Ursula Zullstede.
1589 Hans Schwichtermann. Hans v. Builiken 1588?

1590 Paul Janden. Hieronym.

1591 Hans Makeprang. Hans Pawels Witwe. Kappelsche. Diedr. Herden. Remb. Scharenberg.

1593 Stippel. Möller. (Borries und seine Frau.)

1594 Frau Spricker. Bomgardt.

1595 Küel. Jürgen Schmidt.

I. 4. 1596 König. Kluck. Victor v. d. Lippe.

1597 Diedr. Recke.

I. 5. 1598 Hans Starcke. Hans Henning.

1600 v. d. Heide. Bücherinventar des Aug. Joh. Becker. Hans Möller.

I. 6. Undatierte Inventarien des wesenbergschen Bürgers Balthasar Thiel und anderer.

II. 7. 1601 Cordt Stael. Bartlich.

1602 Fr. Putlitz. Bentheim. Twehusen. Kerckring.

1603 Valtin Kruse. Hans v. Mallensche. Writt. H. Stael. Quater-temper. Radmacher. Fr. Scheffel.

1604 Hans Conradus. David zur Haren. Carsten v. Drentelns Witwe. Wartmann. Storck. Bretholt. Bussow. v. Brügge. Tiesenhausen. Thomes Korfmacher. Nils Tomassen. Victor Harden. Pastor Bartolomäus Barner (cf. 1625) † 1603. Christoff Ebelig. Johann Gerkes. Otto Wrangell von Caroll. Gottschalk Sonnenschein.

1605 Gert Ouerkamp. M. Lannis? † 1601, herzoglicher Hofprediger. Cornel. Bekhusche. Heinrich Wasserhoff. Felix Manteuffel. Jochim Koller. Hinr. Herbers, Schneidergesell. Henrich Holste von Hapsal. Assmus Sager. Simen Simonson, Hauptmann. Hans Schele, Hauptmann. Jakob Bewermann, Frau u. Mutter. Hermann Brakel.

1606 Christoff Ebelig (Elbling). Carsten Kitzken. Bernhard zur Beck. Grett König. Heinr. Waterhofs Witwe. Reinhold Rode. Johann Müllersche.

1607 Hans Roper. Jakob Köll und Hausfrau. Darschlag.

1608 Ditrich Segebade und Hausfrau. Jürgen Segebade. Fr. Wulff. Valentin Cruse. Barbke Houenschilt, Goldschmied. Asmus Maschen Witwe (Gemahl 1604 †). Heinrich Hottfilter.

1609 Catharina Fischer. Clauss Ditrichsen. Junge. Fr. Schriver. Hans Eickarthsche. Barnt Lentingh.

1610 Wilhelm Hölck. Hans Roden Witwe Elschen Strohe. Catharine Russenberg. Hans Harder Potterss. Gerken Munstorp. Sel. Jürgen Müllers Witwe ermordet 1610 Febr. 19. von Arent Helmlin. Brandes. Kluting.

- 1611 Claus Preis. Salomon Grunt.
 1612 Marten Hertwich. Hans v. Malm. Jakob Klener. Jochim Paulss. Pawel.
 1613 Nils Tomesen.
 1614 Wilhelm Giselman. Heinrich Spoltmann.
 1615 H. Gottschalk Sonnenschein (Pastor G. Sunnenschein † 1599 Mai 8.). Hans Dellinghausen. Dietrich Kettlers Witwe Gered van Zeugk. Adolph Brandes (cf. 1620). Carstens.
 1616 Christoffer Schauwer. Peter Busselberg. Hans Voss. Wolmer Müller. Arent v. Husen (Pastor Arnold v. Husen † 1616). Fr. Jeger.
 1617 Niels Tomesson. Dessen.
 1619 Wilhelm Spiegel. Wilhelm Kasseler (cf. 1620). Agneta Markus Westermans Witwe (Inventar von einem Pastor geschrieben). Hans Bordewich.

- II. 8. 1620 Wilhelm Kossler (cf. 1619). Sel. Arent Wildfangs Sohnes Vormund Johannes Vick Kläger, und Claus Hetling Vollmächtiger sel. Gerdt Fluggers Witwe als Beklagte. Hans Maler (Hans der Mhaler) und seine Ehefrau. Des Leinwebers Quistermann Weib. Aloff Brandes (Brant), Knochenhauer (cf. 1615).
 1621 Hans Dhenens (Deine, Dehn) Witwe Dorothea Nascher. Henning Dettloff. Marten Pawels. Jurgens Sussys Witwe. Borchard Meyen. Claus Hetling. Magdalena Spickernagel. Johann Boelmann s. d.
 II. 9. 1622 Hrn. Thomas Becken Witwe Dorothea Rotert. Thomas Hase (im Inventar ein Verzeichnis von alten Dueckerschen Perg.-Briefen v. J. 1482 an). Joachim Eilers Witwe und Hans Steins Hausfrau. Hans Stein (im Inventar ein Verzeichnis einer alten Gutslade vom J. 1453 an, cf. 1624). Matz Joensen, ein Schwede vom Dorfe Karris. Jeho Takkona Jack (Wilhelm Nyrotts Freibauer).
 1623 Frantz Duecker (ein Verzeichnis einer Brieflade v. 1541 an). Henrich Hastfer (ein Verzeichnis einer Brieflade von 1453 an, cf. 1622).
 1624 Moritz Immekaten. Christoff Harder. Dietrich Gerbow? Diederich Schurmann. Hermann Westken.
 1625 Cath. v. der Helle. Otto Wrangell jun. wider den Bauern Nuddi Erik. Wolmer Müller (Moller). Michel Sievert. Friedr. Krüdeners Hausfrau. Bartholomäus Berner (Barner [cf. 1604, 1614—15]). Wolter Rehbinder. Frau Stiepel. Berent Bramens

Mutter. Christof Nennings weil. Hausfrau. (Christof Nennings Nachlass 1630 Juni 18.)

1626 Henrich v. Wörenhowe. Jürgen Blomsche. Jürgen Bewermann. Berent Egeling. Marg. Korbmacher. Ebert v. Campen Witwe.

III. 10. 1628 Kön. Kamerarier Niels Jönson und seine Ehefrau. Obrist Ernest Kreytz. Joh. Güldener. Anne Brüning. Hans Sanders Witwe. Nicolaus Fittkowen. Agnete Bewermann. Jürgen Schmidt, Kannengiesser.

1629 Jost v. Krogen.

1630 Franz Olthoving, Kapit.-Lieut. Johann Büntinger v. Landsberg an der Warte Hans Dornebockolts (Bokholt) Witwe Anne Schilt. Andres Ter Lohen. Cath. Schepeler. Dietrich Trochtensambs Witwe. Frau Winter. Witwe Beche. Heinrich Klockmann. Hans Holthusen. Abraham Dickmann.

1631 Mathias Heckersche. Bewersche. Marten Richter. Martin Subert. Grete Subert. Frl. v. Wettberg. Oswald Schultze. Andreas Weche.

1632 Elart v. Kampen. Heinrich von Weimar. Wichmann von Schomburgs Witwe. Witwe Schmidt.

1633 Jurgen Grothe. Hermann Zimmermann.

1634 Kupferschmiedeselle Heinrich Reitz.

1635 Th. v. Schotens Witwe. Caspar Rottberg. Vegesack. Marg. Gärner. Heinr. Oltrogge. Caspar Straelborns Witwe. Udney. Fr. Heiker. Oetting. Fr. Brose. Fr. Lange.

1636 Martin Kruse. Albr. Lanting. Hahn. J. Güsen. Anna von Renteln.

1638 Joh. Ast. Karthusische † 1638. Derenthalsche. Cantorsche † 1638. Aloff Brants Witwe Christina Busch.

1639 Ratsverw. Johann Müller († 1639 in Oberpahlen).

1640, 1652 Fr. Geseke Ellerbruk. Jonas Busens Witwe Dorothea Sack. Fr. Berent Clements. Blankenhagen. Arfsohn. Franz Rambach. Casper Bötticher. Joachim Manike. Margarethe Scheuermann. Herbers.

1641 Jacob Rülings von Magdeburg Witwe Catherina Schnetlage. Hans v. Hemisen. Fr. Hans Dellinghausens Witwe. Witwe Dreyer. M. Hieronymus Koch (Besitzer einer Kupfermühle). Cnut. Winter.

1642 Gardrut Gerbouws Manns-Vater Gerhard Dunten. Kammerherr Joh. Wibbeking.

- 1644 Joh. Trednapu. Hr. Heinrich Lanting. Hinrich Behrschwallen, Zobelfärber. Elert Wemmers.
- 1645 Hans Kreyen und seine Ehefrau. Anna Flugen, des Müllers bei der Karripforte Gabriel Senfs Witwe. Sekr. Joh. Brüning. Hermann Kahlen und dessen Witwe Cathar. Preen.
- 1646 Orgelbauer Joh. Paul.
- 1647 Jacob Sax. Witwe Flickhausen. Küster Camper zu Olai und Gottschalk zu Nikolai.
- 1648 Daniel Pöppel, Artilleriemeister (s. Witwe 1654). Witwe Schlieser. J. Norendorf.
- 1649 Witwe Stahl.
- 1650 Jakob Warnesen Carman von Amsterdam. Melchert Koch.
- 1651 Barthold Oloffsohn zur Bechen.
- 1652 Jean Cordier, französischer Krämer.
- 1653 Landmesser Mathias Andersohn. Caspar Meyer.
- 1654 Jacob Buhling. Jochim Goldberg. Elsebe, Victor v. Lippes Witwe. Arbeitskerl Andres Bartelsen. Margäret Kniper, Witwe des Pastors Christ. Michaelis. Cyriacus von Tomes?
- 1655 Casper Koitenbrawer. Andreas Rütings Witwe Anna v. Holten. Wenzel Huetmachers Witwe. Rademacher Caspar Hiller. Peter Rodes Witwe Dorothea v. d. Lippe.
- 1656 Cordt Benten. Freischneider Hans Müller. Lieut. Hinrich Bautzen.

- III. 11. 1657 Krügerin Wolber. Corduanarbeiter Jacob Möhlenbeck. Heinrich Dellinghausen und seine Ehefrau Anne v. d. Hoyaen, Tochter des Iwan v. d. Hoyaen. Christof Schwabe. Dorothea Woltersdorf, Witwe des Hans Schütten.
- 1658 Jacob Holthausen. Hans, zur Haeren und Frau. Elsa Weiss, Jacob Martens Witwe. Uhrmacher Albrecht. Zacharias Hanke. Uhrmacher Franciscus Zilagy? und Frau. Jochim Tempelhoff und Frau. Hans Straetmann und Schwiegersohn Hans Wede. Kürschner Hönichen. Witwe Holst. Hutmacher Claus Reimers. Jürgen Bevermann und Frau. Pastor Joh. Dusäus. Melchert Kamp und Frau. Peter v. Spreckelsen. Hans Stein. Michael Rodenwaldt und Frau. Asmus Hoetfilter und Frau. Paul zur Mühlen. Joh. Hermund. Lor. v. Acken. Floris Jutten und Frau. Hermann Pferdekampff. J. Sauren. Wieck. Jochim Weisse. P. Blome. Tischler Christoffer Weidemann. Siffer Wieck und Hausfrau. Pastor Mathäus Wilbrant und Hausfrau. Franz Hoppenstat. Hinrich Wesling und Frau. Mathias Preves.

- 1659 Alb. Luhr. Claes Göllken und Frau. Dr. Gramann. Rodde.
 1661 P. zur Mühlen. Hans Wendelmann. Frau Bretholz.
 B. Flasskammen.
 1662 Thomas Meyer. Joh. Wibbelmann.
 1663 Christoffer Derenthal.
 1664 Sebastian Röger.

- IV. 12. 1665 Corduanbereiter Hans Busekist. Friedrich Harwech.
 1666 Fr. Marie Trost. Dirich Schmiedt. Fr. Christina Serlin s. d.
 1667 H. Busekist. M. S. Schwengell.
 1668 Hinrich Bröcker. Hermann und Adrian Römer. Cl. Möllenbeck.
 1669 Peter Marren.
 1670 Obrist-Lieut. Friedrich Taube von Aggemahl (seine Schwieger
 und Frau Schwestern: H. Oberst Otto Wilhelm von Berlepsch,
 H. Hans Christof Flugk, Fräul. Dorothea Catharine und Fräul.
 Christiane Sibilla v. Taube). Marcus Hasse. Gravert. Jürgen
 Witte.
 1671 Witwe Wichmann. Kaufhändler Jürgen Schade.
 1672 Thomas Eschenborg, Kaufhändler. Frau Blisekow. Mag.
 Gotihard v. Rentelen.
 1673 Joh. Heeren. Simon Lanting. H. L. Hessen.
 1674 Heinrich Bieskow. Andr. Berghusen. Fr. Bugholz.
 H. Holzkampf.
 1675 Schlosser Jochim Gesell. Asmus Molden. Philip Leyer.
 Elert Tiel. Florian Friesel. Johann Duncans Witwe. Jürgen
 Schade. Heinrich Sievers. Adam Aren.
 1676 Elert Dielen. Rektor Jacob Müller (Möller). Hinrich Vege-
 sack. Andreas Ploskus.
 1677 Witve Catherina Jensen. Friedr. Elsen. Joh. Henr. Schultz.
 1678 P. Torstensohn. J. Runstich. Berghusen.
 1679 Heinrich Klein. Hermann Schade.
 V. 13. 1680 Johann Fiessen. Lars Flemmings Sachen auf G. Fonnes
 Boden.
 1681 Christian Strootmann.
 1682 Morian. Hinrik Schlüter.
 1683 Andreas Oldermann. H. Tede. Jonas Grypen.
 1684 Christian Mosel. Erik Milius. Ebert Witte. Hartwich Deken.
 Nik. v. d. Wiele, Knopfmacher.
 1685 Scheffler. Heerweg. Witte.
 1686 Paul Wolff. Christian Buhrmeister.
 1687 Stampehl. Stahl. Stippe. Fiandt. Sesen.

1688 Martin Schonert. Loffert. Frl. Höpper. Hans Arpenbeck.
Hering. Steinert.

VI. 14. 1689 Claus Steding. Heinr. Falck.

1690 Hartwich Decen. Berend Knieper. Heinr. Falck. Fr. Eck-
holtz. Mathias Hering.

1691 Ratsverw. Andreas Haecks. Pastor Petrus Aulinus. Anna
Vorberg. Heinrich Blankenhagen.

1692 Martin Friesel. Emerentia Haecks, geb. Jütt. Friedrich
Heilgendorf. Reinhold Kessler.

1693 Pastor Samuel Feige. Sekret. Joh. Heinrich Görner. Jürgen
Frymann. Hermann Zimmermann s. a.

1696 Arend Stippel, Ratsverw. Advok. Alexander Tellior.

1697 Franz Göse. Johann Lütgens. Hufschlager. Balthasar
Brincken.

1698 Fleichermeister Schmidts Ehefrau Brigitta Falck. Jürgen
Müller. Dominicus Lange. Hermann Römer.

1700 Aeltester Johann Buchau.

s. d. Hans Grave. Witwe Büler. Cl. Wiltfang. Möller. T.
Bekenhausen.

Die Inventarien des 18. s. sind in 9 einfachen Mappen im hinteren
Zimmer aufgestellt. Ebenso 2 Mappen Inventarien des 19. s.

B. A. Briefkonzepte.

- I. 1. c. 1480—1560 Undatierte Konzepte.
- I. 2. Undatierte Briefkonzepte des Rates meist aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Solche auch im Blechkasten No. 28.
- I. 3. 1432—1536 Datierte Konzepte zu ausgehenden Schreiben. Solche auch noch im Blechkasten No. 27. 1541—1547
- II. 4. 1538—1569 Datierte Konzepte zu Ratsprotokollen und ausgehenden Schreiben.
- III. 5. 1570—1599 Konzepte zu ausgehenden Schreiben. Darin Konzepte von Briefen an Martha, Erichs Tochter, Gräfin von Westerwyk und Stockholm 1576—1581.
- IV 6. Ratskonzepte. *Concepta publica et privata* 1600—1604.
- IV 7. 1561—1708 Briefkonzepte an die Könige von Schweden. (Vide B. F. IX, 46.)
- IV 8. 1570—1580 Undatierte Konzepte. (Kriegssachen.)
- IV 9. c. 1578—1609 Undatierte Konzepte des Rates.
- V. 10. Konzepte zu ausgehenden Schreiben 1605—1625.
- VI. 11. Extrakt einer umfangreichen, alles schmähenden Klage über die Verwaltung der Stadt 17. s. und Memorial über schlechte Verwaltung der Stadt, wobei gebeten königl. Kommissare zu senden, um über das Stadteigentum, Güter, Kassen und alle Einnahmen und Ausgaben strenge Revision vorzunehmen. Ein wahrscheinlich von einem Gildegliede übergebenes langes Memorial (1686? Niederhof?)
- VI. 12. Konzepte zu ausgehenden Schreiben, *publica et privata*, des Rates 1627—1637.

- VII. 13. Konzepte zu ausgehenden Schreiben, publica et privata, des Rates 1638—1656.
- VIII. 14. Concepta publica et privata des Rates 1657—1700.
- IX. 15. Attest-Konzepte von Schiffsparten einiger hiesiger Bürger 1697 und 1698.
- IX. 16. Im Rate verfertigte Konzepte im Auftrage von Privatpersonen (?) 1544—1690.
- IX. 17. Ratskonzepte des 18. Jahrhunderts.
- IX. 18. Zitations-Konzepte 1702—1744.
-

B. B. Eingegangene Briefe.

- I. 1. 1526—1567 Schreiben der Grafen von Hoya in Erbschaftsangelegenheiten nach Reval und überhaupt Hoyasche Angelegenheiten.
v. Hansen: Aus baltischer Vergangenheit.
- I. 2. 1546—1571 Briefe von Justus Clodt. Der Meister schenkt ihm das Dorf Wallküll 1552. Bearbeitet von W. Greiffenhagen in der baltischen Monatsschrift XXXVI, 8.
- I. 3. 1562—1575 Schreiben der königlich dänischen Statthalter auf Oesel Heinrich von Ludinghausen, genannt Wulf, und Claus v. Ungern.
- II. 4. 1563 Briefe Jaspers von Oldenbockum und ein Brief von Jürgen v. Oldenbockum 1538. Bearbeitet von W. Greiffenhagen in Beitr. II u. IV
- II. 5. 1545—1785 Bittschriften von Studenten oder ihren Angehörigen, vorzugsweise wegen Unterstützung und Anstellung.
- II. 6. 1409—1678 Fürstliche Briefe:
 - Ruprecht, Röm. König 1409.
 - Sigismund, „ „ 1416.
 - Alexander, Grossfürst zu Littauen 1420.
 - Johann, Herzog von Cleve 1480.
 - Kaiser Friedrich III, 1490, 1479, 1469, 1481, 1482.
 - Heinrich von Braunschweig und Lüneburg 1467, 1488.
 - Gebrüder Magnus u. Baltasar, Herzoge v. Mekelnborg 1492, 1489.
 - Hinrik und Erik, Gebrüder, „ „ „ 1507.
 - Bogislaff, Herzog von Pommern 1483, 1492, 1509, 1514, 1516, 1517.
 - Kaiser Maximilian I. 1498, 1518.
 - Karl I., König von Spanien 1516.
 - Kaiser Karl V. 1522 Jan. 8., Dez. 4., 1548 Jan. 30., 1552 März 21., 1553 Juni 15., 1554 April 12.

Margarethe, Erzherzogin von Oestreich, Tochter Maximilians und Marias von Burgund, Witve Philiberts II. von Savoyen, Regentin der Niederlande, fordert Reval im Namen des Kaisers auf, den Schweden keine Unterstützung zu geben und sich des Handels mit Schweden zu enthalten 1520 Febr. 25., 1522 Jan. 19., 1524 Okt. 23.

Heinrich, Herzog von Mekelnburg 1523.

Georg und Barnim, Herzoge von Pommern 1525, 1528.

Christoffer, Graf zu Oldenburg 1536.

Henrich, Herzog v. Mekelnburg, nach 1530, 1536.

Anna v. Lymborch, Aebtissin des Stifts Heruorde 1538.

Albrecht, Herzog von Mekelburgk 1533, 1544, 1546.

Barnim, Herzog von Pommern 1539.

Ernst, Herzog von Braunschweig und Lüneburg 1539.

Franz, " " " " " 1543.

Erzbischof Wilhelm, Marggraf zu Brandenburg 1544.

Philipp, Herzog von Pommern 1546.

Philippus, Graf zu Eberstein 1548.

Maria, Königin-Witve von Ungarn und Böhmen, Statth. der Niederlande 1541, 1542, 1549. Sie war die Tochter Philipps des Schönen u. Johannas der Wahnsinnigen, Witve Ludwigs II. von Ungarn.

Wilhelm, Herzog von Cleve 1554.

Christoffer, Herzog zu Meglenburgk 1556.

Adolf, Herzog zu Schleswig-Holstein 1558.

Heinrich und Wilhelm, die Jüngeren, Herzoge von Braunschweig und Lüneburg 1559, 1560, 1581, 1582.

Kaiser Ferdinand I. 1560 Jan. 22.

Albrecht der Elder, Marggraf von Brandenburg 1562.

Albrecht, Herzog von Preussen 1544.

Margareta von Parma, Statthalterin der Niederlande 1563 April 30.

Johann Albrecht, Herzog zu Mekelnburg 1564, 1569.

Christoff, Marggraf zu Baden 1564, 1565.

Magnus, Herzog von Sachsen 1567

Barnim der Elter, Herzog von Pommern 1568.

Kaiser Maximilian II. 1571 März 5., Sept. 30., 1575 Juli 12., 1576 Aug. 28.

Bogislaw, Herzog von Pommern 1571, 1583, 1585, 1587, 1588.

Johann Georg, Churfürst von Brandenburg 1571, 1581, 1621.

Johann Friedrich, Herzog von Pommern 1571.

Joachim Ernst, Fürst zu Anhalt 1572.

Catharina (die Jagellonin), Königin von Schweden 1575.

Frantz, Herzog von Sachsen 1576.

Königin Elisabeth von England 1585.

Ernst, Graf zu Stollberg 1589.

Heinrich Julius, Bischof von Halberstadt und Herzog zu Braunschweig 1590.

Joachim Friedrich, Herzog in Schlesien zur Liegnitz 1595.

Caroll, Administrator des Stifts Ratzeburg und Herzog zu Meklenburg 1595, 1606.

Christina zu Holstein, Herzogin-Witwe 1600.

Maximilian, Erzherzog von Oestreich, Administrator des Hochmeistertums in Preussen 1607

Joachim Friedrich, Graf zu Mansfeld 1609.

Julius Heinrich, Herzog von Sachsen 1613.

Karl Philipp, Herzog von Südermannland 1613.

Philipp Julius, Herzog von Pommern 1614.

Kaiser Ferdinand II. 1621.

Ebba Brahe, Greuina 1622, 1648.

Johann Casimir, Pfalzgraf 1632.

Maria Eleonora, Königin-Witwe von Schweden 1634.

Christian Albrecht, Coadjutor des Stifts Lübeck, Herzog zu Schleswig-Holstein 1669, 1686.

Adolf Johann, Pfalzgraf 1672.

Christian Ludwig, Herzog von Meklenburg 1678 Mai 22.

Brief des Kaisers Nikolai I. an seinen Freund Michaila Andrejewitsch Miloradowitsch s. d. (14. Dez. 1825.)

- III. 7. Eingegangene Briefe von Privaten. Th. Vegesack klagt über Kettler. S. Henning aus Riga. N. Dobler. Hermann Ssoye. Revaler Scheibenschützen. Hans Runstett. Moritz Brandis Brief nach Naumburg. Dietr. v. Schoten und Th. Eyke. Wolter v. Hackfeldt. Ein junger Türke getauft in Olai 1688. Dr. Schumann wegen Edition der Geschichte der Hansa 1759. Barth. Janitius 1542—1547 Hiärne an Löwen 1676. Heinrich Boismann c. Hans Gisselmann 1601. Ewert v. Delwig, Schwager Karl Heinrichsons, bittet diesen in der Dom-Kirche zu begraben. Blasius Hochgreue ladet den Rat zur Beerdigung seiner Tochter in der Nikolai-Kirche ein. Brief an Jürgen Vitingkhof Joh. Soyens wegen. Lawerens Schinkel, Hoffmann vp Gotland 1517 Der Hauptmann Hans Kraft an seine Frau 1562. Grosszar. Attaché in Hamburg 1721.

- III. 8. Dedicationen: Petrus Petrejus eignet seine moskowitische Chronik dem Rate zu, und Adam Olearius, der für seine Aufnahme in Reval dankt, verehrt ein Exemplar seiner orientalischen Reisebeschreibung demselben 1550—1647. Joh. Angelius v. Wredenhagen sendet sein Werk: Tractatus de rebus publicis hanseaticis etc., etc.
- III. 9. Eingegangene Briefe von Privaten, Vollmachten, Anfragen, Abmachungen, überhaupt Briefe jeder Art 1601—1650.
- IV 10. Fortsetzung derselben 1651—1700.
- V 11. Eingegangene Briefe von Privaten: Schulforderungen und Klagen, Anfragen und Danksagungen. 16. Jahrh. Geordnet nach den Anfangsbuchstaben der Namen.
- VI. 12. Desgleichen aus dem 17. Jahrh. (alph. geordnet). Briefe von Privaten im 18. Jahrh. (alph. geordnet). Empfehlungsbriefe für verschiedene Freunde aus dem Ende des 18. Jahrh.
- VII. 13. Eingegangene Briefe von Privaten an Private, Geschäftsbriefe, Todesanzeigen und Einladungen zu Hochzeiten, Beerdigungen und Taufen 1601—1700 (alph. geordnet). Briefe an den Grosshändler Gronika von G. H. Borg, Borge, G. H. von Borg, G. H. von der Borg 1780—1786.
- VIII. 14. Klaus Kursells Briefe 1564—1570.
- VIII. 15. Alte Schuldbriefe und Verschreibungen 1380—1400—1697.
- VIII. 16. Briefe des dänischen Regenten auf Oesel, Georg von Vitinghoff, an den Rev. Rat 1580—1584.
- VIII. 17. Briefe Herzogs Friedrich von Holstein 1640, 1642 wegen der Gesandtschaft und der Holsteinischen Gesandten Crusius und Brüggemann. Briefe an den Rat, Klage enthaltend c. Hermann Römer und Jakob Saxe 1636—1643. Atteste Krusenstierns.
- VIII. 18. Briefe und Akten in Sachen des früheren Ratssekretärs Otto Manow 1514, 1523—1525.
- IX. 19. Obligationen, Zuzeichnungen, Zeugnisse, Vollmachten und Zertifikate von Privaten 1486—1600. Alphabetisch geordnet.
- X. 20. Desgl. aus dem 17. Jahrh. A—L.
- XI. 21. Desgleichen. M—Z.
- XII. 22. Komödianten 1630 und Seiltänzer 1681 ersuchen Erlaubnis ihre Künste zu produzieren. 1690, 1775, 1797 Konzertlisten, Magiker etc., Theaterzettel 1800. Briefe über den Theaterbau 1807.
- XII. 23. Auf die Familie Uexküll bezügliche Briefe u. Akten 1542—1843, insbesondere Konrad Uexkülls 1548—1550. (Cf. B. j. 2.)

- XIII. 24. Herrmeisterliche Briefe 1429—1561. Hochmeisterliche Briefe 1436, 1482, 1484. Weltliche Gebietiger 1429—35, 1485—1500. Die übrigen im Kasten 1501—1539 No. 25 und Kasten 1540—1556 No. 22.
- XIV 25. Kaspar v. Akens Briefe bezüglich des Festungsbaues 1658, 1670—1676, 1680. Des Gefangenen Heinrich v. Akens Brief aus Moskau 1714 und Bitte der nach Wologda Verbannten 1709.
- XIV 26. Klagen und Bittschriften an den Rev. Rat 1521—1532.
- XIV 27. Briefe von Jonas Klingstedt und E. J. Creutz 1666—1677.
- XIV 28. Supplicata und andere Schriften des Papiermachers Wiedenbauer 1676—1699.
- XIV 29. Des lübek. Superint. Nik. Hunnius Briefe wegen Besetzung von Kirch- und Schulämtern 1627—1633.
- XIV 30. Im hohen Blechkasten I (No. 4) befinden sich 11 Konvolute Pergamente: Vollmachten und Zertifikate aus verschiedenen Städten, und gescholtene Sentenzen aus Lübeck. Mit vielen wohl erhaltenen Städtesiegeln 1501—1525.
- XIV 31. Im hohen Blechkasten II (No. 5) befinden sich 11 Konvolute Pergamente: Vollmachten und Zertifikate aus verschiedenen Städten, jedoch meist aus Lübeck, und gescholtene Sentenzen aus Lübeck. Viele Akten haben wohl erhaltene Städtesiegel 1526—1550.
- XIV 32. In einem kleinen Blechkasten III (No. 6) Pergamente: Vollmachten mit wohl erh. Städtesiegeln (4 Konvolute 1551—1561.
- XIV 33. In dem kleinen Blechkasten IV (No. 7) Pergamente: 4 Konvolute Vollmachten 1562—1641.
- XIV 34. Supplike des Meisters der Dagöschener Glashütte Wilhelm Breitenstein 1655.
- XIV 35. Otto v. Scheidings Briefe an den Fiskal Drummer 1702—1704.
- XIV 36. Auf die Familie Uexküll-Gyldenband bezügl. Papiere 1640—1802.
- XIV 37. 15 englische Briefe Gordons aus Moskau (1691, 1692) an seine Verwandte nach Schottland und Reval; auch engl. Briefe von Marie Gordon aus Moskau.
- XV 38. Korrespondenz aus deutschen Städten nach Reval von der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. an. Mit vielen wohl erhaltenen Städtesiegeln.

Aachen, Aldenzaell, Alen, Alt-Damm in Pommern, Altdorf, Altenburg, Alténkirchen, Altona, Anklam, Apenrade, Arnsberg, Arnstadt, Augsburg, Aurich. Balingen im Würtem-

bergischen, Barth in Vorpommern, Beesen in Sachsen, Bergen im Fürstentum Rügen, Berkenbrügge in Brandenburg, Berlin, Bischofswerda in Sachsen, Blomberg in Lippe, Bobenden in der Herrsch. Pleisse, Bocholt im Münsterschen, Borgersdorf, Brandenburg, Braunsberg, Braunschweig, Bremen, Breslau, Brüg in Niederschlesien, Buxtehude, Campen, Celle, Coblenz, Cöln, Colberg, Coslin in Pommern, Coswig in Anhalt-Zerbst, Crottendorf im Erzgebirge, **Dahme**, Danzig, Dirschau, Dobrilugk, Doesborg, Dorsten in Westfalen, Dortmund (Tremonia), Dresden, Duderstadt, **Eckernförde**, Einbeck, Eisenberg, Elbing, Erfurt, Erlangen, Eupen.

XVI. 39. Korrespondenz aus deutschen Städten.

Falckenberg in der Neumark, Schloss-Falckenstein, Frankfurt a./M., Freistadt, Friedberg, **Georgenthal** in Thüringen, Giessen, Gleschendorf im Fürstent. Lübeck, Glückstadt, Görlitz, Gosslar, Göttingen, Gotha, Gottorp, Graudenz, Greifswalde, Greussen im Schwarzburgischen, Grimmen in Pommern, Grossenrudstedt, Grüneberg, Güstrow, **Halberstadt**, **Halle**, Hamburg, Hameln, Hamm, Hannover, Heidelberg, **Helmstedt**, Herford (Heruorde), Hildesheim, **Jägerndorf**, Jena, Iglau, Johannesberg, Insterburg, Jüterbock, **Kiel**, Königsberg, Kogel im Sachsen-Lauenburgischen.

XVII. 40. Korrespondenz nur aus Lübeck 1375—1793 und nach Lübeck. Lübecker Pergament-Briefe im Kasten 17.

XVIII. 41. Korrespondenz aus deutschen Städten.

Landsberg, Langensaltza, Lauenburg, Leipzig, Liegnitz, Lippe, Löbau, Lüneburg, Lützen, **Magdeburg**, Marienburg in Preussen, Marienwerder, Melle in Westfalen, Memel, Minden, Möllen, Monjoye, Morin in der Neumark, Mühlhausen in Thüringen, Mümmel (Mümlen, Dorf im Regierungsbezirk Oppeln), Münster, Mylau, Namslau in Schlesien, Neustadt in Holstein, Neuwarp in Pommern, Nordheim, Northausen, Nürnberg, **Oels**, Offenberg, Oldenburg in Ungarn, Osnabrück, **Parchim**, Perleberg in Brandenburg, Plate in Hinterpommern, Plau in Meklenburg, Plöen in Schleswig-Holstein, Potsdam, Prag, Pulsnitz in der Oberlausitz, **Rastenburg**, Rathenow, Raudten, Reda, Rethem in Hannover, Refell in Preussen, Reuth im Erzgebirge, Riesenburg in Westpreussen, Rosenberg in Ostpreussen, Rostock, Rotenburg an der Tauber, Rudolstadt, Rügenwald, Neu-Ruppin.

XIX. 42. Korrespondenz aus deutschen Städten.

Sandau in Böhmen, Sandau an der Elbe, Sassen in der Grafschaft Waldeck, Schleswig, Schönbürg bei Nauenburg, Schweidnitz, Schwerin, Sluczk in Littauen, Soest, Solingen, Sondershausen, Sorau in der Niederlausitz, Spandau, Sprottau in Niederschlesien, Staden, Stargardt, Stendal in der Altmark, Stettin, Stolpe, Amt Stove im Fürstt. Ratzeburg, Stralsund, Strassburg im Elsass, Teterow in Meklenburg, Thorn, Tilsit, Trawemünde, Neu-Treptow in Pommern, Triebel, Ulm, Ultzen, Unna, Vorde, Wandsbeck, Wantzeleben, Wehlau, Weimar, Wernigerode, Wilste, Wissmar, Wittenberg, Wolckenstein, Wolgast, Wollin, Worms, Zella St. Blasii im Gothaschen, Zittaw in Oberlausitz, Zschopau, Zürich.

XX. 43. Korrespondenz aus skandinavischen und niederländ. Städten. 16.—18. Jahrhundert.

a) Schweden und Norwegen: Arbro, Arendal, Christianstadt, Enköping, Fallun, Gefle, Gothenburg, Helsingborg, Hudwickswald (Schw.), Idstadt, Kalmar, Karlshamn, Kopenhagen, Laholm, Lidkiöping, Malmö, Norie Telie bei Upsala, Norköping, Nyking, Öregrund, Oslo (Norwegen), Siundå? Skanörs St. unweit Malmö, Stegeborg (Ostgothland), Stockholm, Tromon an der Südküste Norwegens, Upsala, Warberg, Westerwyk, Wisby.

b) Niederländische Städte: Amsterdam, Antwerpen, Bergen, Boom, Campen in Overysse, Delden in Overysse, Dordrecht, Deventer, Enckhuss in N.-Holland, Haag, Haarlem, Hoorn in Nord-Holland, Huyden, Lenwarden, Nahmen (Namür), Rotterdam, Staveren in Friesland, Pagus Vaena bei Staveren in Friesland, Zutphen in Geldern (Ansicht).

XXI. 44. Obligationen des rev. Rats und von Privaten aus dem 17. s.

XXI. 45. Obligationen und Zertifikationen des Rats aus dem 18. s.

XXII. 46. Obligationen von Privaten aus dem 18. s. (alph. geordnet).

XXIII. 47. Des Vicesyndici Bernh. Herbers aufgesetzte Stadt-Gebrechen, und wie dieselben zu remedieren 1598.

XXIII. 48. Briefe von Privaten an Private und an den Rat aus dem 15. und 16. s. (alphabetisch geordnet).

XXIII. 49. Obligationen von August von Kotzebue.

XXIV. 50. Brun Niedings Briefe wegen der 30,000 Reichsth. Kronsvorstreckung, welche die Stadt Reval der Königin Christine

vorgestreckt. Dabei die Verhandlungen wegen der Rückzahlung, die sich bis 1696 hinziehen.

- XXIV. 51. Ober-Hof-Kontors-Schreiben an den Magistrat 1735—1747 wegen Lieferung von Viktualien an den Hof nach Petersburg, mit Angabe der Preise.
- XXV. 52. Briefe von Komturen und Vögten 1400?—1562. (Dergleichen Briefe von 1540—1557 im Blechkasten No. 22.) Im braunen Blechkasten mit der Aufschrift 1500—1539 befinden sich auch Briefe von Bischöfen aus diesen Jahren, No. 26 und No. 24.
- XXV. 53. Schreiben aus der Estl. Gouv.-Regierung 1797—1802 und von Estl. Zivilgouverneuren. Bittschrift an d. Zivilgouverneur 1801.
- XXV. 54. Landmarschals Briefe 1431—1435, 1491, 1494. Von Conrad v. Hertenrode 1480, 1483; von Wolter v. Plettenberg 1489, 1492—1494.
- XXV. 55. Briefe an den Ordensmeister Plettenberg. Ausserdem Schreiben von demselben im Blechkasten No. 25.
- XXVI. 56. Deutsche und russische Privatbriefe, meist an den Gen.-Lieut. Heinrich Niklas v. Bradtke 1752, 1753. Anordnungen und Befehle aus der zweiten Hälfte des 18. s.
- XXVI. 57. Schreiben des Ritterschaftshauptmanns 1725, 1754, 1806, 1812.
- XXVI. 58. Schreiben von Svenske aus Petersburg an den Syndikus Sendenhorst 1758—1760, und an den Rat 1780.
- XXVI. 59. Briefe aus Petersburg an den Rat über die Danksagung und das Geschenk der Deputierten an den Erbherzog August von Holstein-Oldenburg, und des Letzteren Schreiben darauf 1816. Dabei eine Abbildung des geschenkten Pokals.
- XXVI. 60. Drei Briefe vom Kurländischen Bischof Martinus (Lewitz) 1485—1493. (Eine Sammlung Briefe von verschiedenen Bischöfen aus den Jahren 1500—1547 sind im Blechkasten No. 26. Ausserdem befinden sich Akten geistlicher Gebietiger im Blechkasten No. 19 aus dem XV. s.)
- XXVI. 61. Kopie des Konkordats zwischen dem Ordensmeister und der Stadt Riga 1481.
- XXVI. 62. Wrangellsche Briefe 1555—1697.
- XXVI. 63. Des estländischen Prokureurs Repjew Briefe aus Petersburg und Moskau, und dessen Schuldangelegenheiten in Reval 1790—1792.
- XXVI. 64. Zertifikate und Zeugnisse von Privaten aus dem 18. Jahrh.
- XXVI. 65. Briefe von Privaten an Private. 18. Jahrh.
-

B. C. Finnland.

- I. 1. 1364—1799 Korrespondenz aus und nach Finnland, nebst Schreiben aus Nöteborg und Nye 1625—1700, Kexholm 1625, und anderen Städten Finnlands. Viele wohlerhaltene Siegel. (Ueber Nyen cf. B. h. 63.)
 - II. 2. 1560—1598 Beziehungen zu Finnland.
 - II. 3. 1571—1672 Suppliken und Schreiben von Predigern aus Finnland
 - II. 4. Beziehungen zu Finnland im 17. und 18. Jahrhundert. Relation von der abowschen Reise der rev. Deputierten zur Hochzeit des Erich Oxenstierna, Gouv. v. Estland 1648. v. Hansen in der baltischen Monatsschrift XXXVIII, Heft 8.
 - II. 5. Schreiben aus Finnland in Privatangelegenheiten vom Ende des 15. J. bis 1806.
 - II. 6. Hans von Garstenbergs Briefe Nachlassangelegenheiten wegen 1532, 1539.
-

B. D. Livländische Städte.

- I. 1. 1365—1698 Korrespondenz aus und nach Dorpat, und in Dorpat ausgestellte Urkunden. Dorpatsche Landgerichts-Schreiben de anno 1743—1802. Katalog der Universitäts-Vorlesungen 1807 (In der Abteilung „Livländische Städte“ sind sehr viele wohlerhaltene Stadtsiegel.)
- II. 2. 1536—1787 Korrespondenz aus und nach Riga. Auch auf Riga bezügliche Akten oder daselbst ausgestellte Urkunden.
- III. 3. 1486—1800 Stadt Fellin.
- III. 4. 1481—1796 Stadt Hapsal und Bistum Wiek. Bürgerbuch von Hapsal 1786. Lizent-Journal 1774.
- III. 5. 1412—1802 Stadt Alt- und Neu-Pernau. Eine Akte darin vom Kapellan Josoyla? aus dem 15. s. Akten des Pernauschen Landgerichts 18. s.
- III. 6. 1573—1817 Kurländische Städte: Bauske, Goldingen, Libau, Mitau, Windau. Darin Briefe der Witwe des Herzogs Gotthard v. Kurland 1598, des Herzogs Jakob 1644. Desgleichen des Herzogs Ferdinand 1712. Beschreibung kurländischer Städtewappen.
- III. 7. Oberpahlen 1577.
- IV 8. 1422—1797 Stadt Narva. Darin auch Quittungen über den Siechen Narvas erteilte Unterstützung seitens der Rev. Kämmerer 1543—1548 und Svenö Tönnissons, des Gouverneurs von Narva, Quittungen über vom Rev. Rat empfangene Gelder 1623—1626. Bengt Hornsche Schreiben aus Narva in Privatangelegenheiten 1658. Narvsche Kriminalakten 1608, 1616.
- IV 9. Weissenstein 1421—1800.

- IV 10. Arensburg 1482, 1491—1789 und Schreiben aus dem Arensburgischen Landgericht 1772, 1774.
 - IV 11. Wesenberg 1481—1797.
 - IV 12. Salis 1610.
 - IV 13. Wenden 1684, 1721 und Schreiben aus dem Wendenschen Landgericht 1750. Beschädigung des Wendenschen Schlosses durch einen Blitzstrahl, wobei der Pulverturm gesprengt, und bittet Brüggenei um Pulver 1538.
 - IV 14. Lemsal 1546, 1805.
 - IV 15. Baltischport 1761—1800.
 - IV 16. Wolmar 1535, 1787.
 - IV 17. Walck 1721, 1784, 1790, 1791.
 - IV 18. Dünaburg 1774.
 - IV 19. Werro 1799.
-

B. E. Hansa.

- I. 1. 1420—1600 Gesandtschafts-Rechnungen. (Grösstenteils hansisch.)
- I. 2. Hansische Städterezesse des 14. s. Lübeck 1390. Handelsvertrag mit Nowgorod im Anfange 1392. Lübecker Tag 1399. Gotländ. und livländ. Abgesandte in Dorpat 1392. Bunge: U.-B. VI, 2925.
- I. 3. Rezesse 1410—1576. Rostock 1417, 1422. Den Sendeboten erteilte Antwort aus Brügge 1425. Marienburg 1427. Lübeck 1459 und 1461. Friedensunterhandlungen zu Thorn und Danzig mit Kasimir von Polen 1464. Der livl. Ordensmeister schickt Gesandte aus den 3 livl. Städten zu den wendischen in Handels-sachen um Hilfe suchend gegen die Russen 1480. Lübeck 1540 (das Ende fehlt). 1541 Extrakt. Rostock Auszüge 1417—1507. Der lübische Hansarezess vom J. 1550. Danzig und Lübeck 1576. Der jüngste lübische Rezess s. d.
- I. 4. Ausführliche Verhandlungen auf den lübischen Hansetagen vom 24. Aug. 1470 bis zum 10. Aug. 1507. In diesem dicken gehefteten Bande sind auch ältere Rezesse und der am 28. Juni 1491 zwischen der Hansa und dem Könige Heinrich VII. von England zu Antwerpen abgeschlossene Vertrag.
- II. 5. Lübecker Rezess 1517.
- II. 6. Desgleichen vom Jahre 1521.
- II. 7. Kopie der Thohopesate gemeiner Ansestädte Anno 1540. Reval-sche Artikel, so den Rigischen und Darbteschen in einer verschlossenen Missive zugesandt. Nach 1540.
- II. 8. Recessus ciuitatum Anze. Lubeke corporis Christi 1518 (Juni 3.). Papier geheftet, gleichzeitige Kopie.

- II. 9. Rezess des Hansetages zu Lübeck 1549.
- III. 10. Hanserezesse 1554, 1556, 1559.
- III. 11. Artikel, worauf die Hansestädte zu Lübeck zum Tage aufgefordert werden 1553.
- III. 12. Lübischer Hansetag den 27. Mai 1554.
- III. 13. Hansische Korrespondenz und Rechnungen 1558—1668, nebst einigen undatierten Stücken.
- III. 14. Hansische Korrespondenz von c. 1344—1500. (Hanseatica im Blechkasten (1491—1500 No. 21) 1480—1500. Dem Johann Hildorp vom Grossfürsten erteilte Antwort wegen der gefangenen Boten und Kaufleute 1495.
- III. 15. Hansische Korrespondenz c. 1506—1599, nebst einigen undatierten Stücken. Darin u. a.: Ludwig XII. von Frankreich schreibt aus Nemours nach Lübeck und die Hansestädte wegen Abschluss eines Freundschaftsbündnisses. Lübecks und Cölns Supplikation an die Churfürsten, auf den Kaiser zu wirken, dass er des livl. Krieges wegen eine Legation an den Grossfürsten sende.
- IV 16. 1571 Friedenshandlung zwischen koenigliche wurden zu Schweden und königliche wurden zu Dennemark, auch Burgermeister und Radt und gemeine Stadt Lubeck, aufgerichtet. Heft. Dabei ein Entwurf des Stettiner Friedens 1570 Dez. 13.
- IV 17. Bericht über den lübischen Hansetag Juni 1572. Kurzes Verzeichnis in wiefern der Odenseesche Rezess den Kaufmann zu Bergen beschwert s. d.
- IV 18. Rezess der Hansestädte zu Lübeck 1599 Juli 19. Gleichzeitige Kopie. Papierbuch in Schweinsleder.
- IV 19. Lübecks Schreiben an Burggrafen, Herzöge, Räte und Gemeinen von Grossnowgorod im Namen der 72 Städte wegen Friedensabschlusses und Kreuzküssung 1448. Auf den Hof von Nowgorod und den Handel mit Russland bezügliche Akten 1340—1589. Schreiben von Dorpat, Narva und Riga wegen der Flachs- und Hanfwrake 1528—1542. Desgleichen aus dem 17. Jahrh.
- IV 20. Hansische Korrespondenz aus späterer Zeit 1600—1662.
- IV 21. Artikel, über die auf dem nächsten Hansetage verhandelt werden soll, insbesondere den alten berühmten Hansabund nicht fallen zu lassen s. d. Nach 1567
- IV 22. Bedenken der in Danzig versammelten Abgeordneten des preussischen Quartiers auf der wendischen Städte-Artikel, über welche zu Lübeck 1576 beraten werden soll 1576 Febr. 2.

- IV 23. Verhandlungen auf der Zusammenkunft der Hansestädte des pommernschen Kreises zu Anklam, begonnen den 29. März 1598.
- IV 24. Replication eines Ers. Rats von Reuell up Gert Simens Antwort c. 1515.
- V 25. *De civitatibus Vandalicis et de origine denominationis* der Hansestädte von Prof. Mantzel in Rostock, gedr. 1746.
- V 26. Der allemannische Kaufmann von der deutschen Hansa in Flandern stellt in Brügge 45 Beschwerde-Artikel auf inbezug auf Beschränkung seiner Privilegien 1425. Beschwerden des Kapellans zu Lissabon, Conrad Heccius, beim Könige Philipp II. über Beschränkung der Handelsprivilegien der Deutschen und Vorschläge zur Begünstigung des Handels der Hansen c. 1585. (Aufgefordert war Conrad Heccius von den Aeltesten und Brüdern an der Capiglia zu St. Bartholomedis und Lisbona, zu der sich die Osterlinge oder Deutschen bekannten.)
- V 27 Kurzer Bericht der Hansischen von altersher auf Livland und Russland gebrauchten Segelation, Gewerb und Hantierung.
- V 28. 17 zu beratende Artikel, wie die Hansestädte, wenn auch nicht zum vorigen Flor, so doch mit Verhütung jeder Benachteiligung zur Erlangung gleicher Rechte mit den Eingeborenen der früheren Hansestädte gebracht werden könnten. Prod. 1662.
-

B. F. Suecica.

- I. 1. 1523—1560 Briefe Gustav Wasas an Reval. Briefkopien desselben als Reichsverweser von Schweden 1522 und 9 Briefe von demselben 1523. v. Hansen in d. Beitr. zur Kunde Est-, Liv- u. Kurlands III, 2.
- I. 2. Aeltere Suecica, von denen die meisten sich auf den Verkehr mit Reval beziehen 1365—1542. Reval beklagt sich 1529 beim Herrmeister, dass der König von Schweden verboten habe Proviant, Holz und andere Waaren nach Livland zu schicken. Instruktion, welche Herzog Johann von Finnland seinen Gesandten an den rev. Rat gegeben hat 1558 Aug. 10. Jakob Straubingsche Angelegenheit 1538. Dieser Abgesandte Gustav Wasas war in Reval Schulden halber gefänglich eingezogen und in den Block gesetzt. Ein Heft, in welchem: Was zwischen der Legation des Königs Gustav I. und den Ratsverwandten Revals a) Jakob Straubings und b) des jungen Grafen Hoya wegen verhandelt wurde. 2) Ratsherr H. Dellinghusen und Sekretär J. Sulstorp werden 1540 zum Ordensmeister nach Wenden geschickt. 3) Extrakt aus dem Hansarezesse zu Lübeck 1540. Erklärung des rev. Rats über verschiedene vom Gen.-Gouverneur Swante Sture (1562—1564) vorgelegte Punkte. Swante Stures Zeugnisse über die in Reval von der schwed. Regierung gemachten Anleihen 1564.
- I. 3. Sten Stures Briefe 1488—1513.
- I. 4. 1558—1592 Politische Korrespondenz aus Schweden an die Stadt Reval. Meist Originalbriefe Johannis III. 3 Schreiben Karls von Südermannland 1574. 1592.
- II. 5. 1569—1593 Briefe und Resolutionen des Königs Johann III.
- II. 6. 1559—1568 Schreiben Erichs XIV an Reval. v. Hansen in Beitr. III, 2.

- III. 7. 1564, 1565 Briefe des rev. Statthalters Hermann Flemming an den Statthalter von Weissenstein Hans Kraft. Brief des Hans Kraft an seine Frau 1563.
- III. 8. 1559—1597 Beziehungen Schwedens zu den Hofleuten.
- III. 9. 1568 Ursachen, wodurch Johann, Herzog zu Finnland, und Karl, Herzog von Södermanland, wider König Erich, sich des Vaterlandes anzunehmen, genötigt wurden. v. Hansen: Aus baltischer Vergangenheit S. 133.
- III. 10. Was sich mit dem König Erich und seinen beiden Brüdern Johann und Karl zugetragen, und wie Estland und diese Stadt Reval sich hiebei aufgeführt 1568 und 1569.
- III. 11. Instruktionen und etliche Schreiben so an Ihre Kön. Maj. zu Schweden abgegangen. Aus den Jahren 1561 bis 1593. 8 Hefte nebst einem Register aller Schriften so den Gesandten Anno 93 mit tho donde. Anfragen über Instruktionen der Gesandten, die nach Moskau geschickt wurden 1563. Aus Upsala 1523 Schreiben lübekscher Gesandten. König Johanns Antwort auf der rev. Gesandten Werbungen 1582.
- III. 12. 1569—1666 Verhandlungen mit Schweden wegen der Eidesleistung und der Privilegien.
- IV. 13. Friedrich II. von Dänemark beginnt die Feindseligkeiten gegen Schweden. Schlacht bei Helmstädt 1563. An Swante Sture wegen der Besitzlichkeiten solcher Personen, die Reval verlassen haben 1563.
- IV. 14. 1564—1599 Privat- und Appellations-Sachen aus Reval nach Schweden und umgekehrt.
- IV. 15. Quittungen über von der schwedischen Regierung empfangene Gelder 1561, 1567.
- IV. 16. 1570 Wegen der Eidesleistung und der Konfirmation der Stadt-Privilegien. Darin auch der Landschafts-Abscheid 1588.
- IV. 17. Antwort auf der reval. Gesandten Werbungen 1564, 1569 und Königl. Abscheide aus den Jahren 1564 bis 1594.
- IV. 18. c. 1570—1594 Konzepte und Abschriften zu Instruktionen und Relationen aus und nach Schweden, meist undatiert.
- IV. 19. Advoc. Regii Fisci J. Christoph Drummers scriptum de a. 1692 wegen Administration der Stadtmittel.
- IV. 20. Verordnung Königs Johann III. wider Aufkäuferi d. d. Stockholm 1580 Aug. 11. Gedrucktes schwedisches, und geschriebenes hochdeutsches und niederdeutsches Exemplar. Verordnung wegen

- der Münze 1591. Conditiones, welche bei Einnehmung der Königl. Soldatesque zu beobachten.
- V 21. Des Statthalters von Narva Arwed Ericksons Briefe an den Rev. Rat 1591—1598.
- V 22. Narvsche Briefe von Niels Ackeson Mannerskiöldt 1626—1642.
- V 23. Andres Erichsons, des Kommandanten von Narva Schreiben an den rev. Rat wegen der an die schwed. Garnison zu Narva zu zahlenden Gelder 1623—1629.
- V 24. 1590 11. Juni — 6. Aug. Vorzeichnusz wasz sich allerseitz ihn der legation an die Königl. Majest. von Ihrer Maj. und fürstliche Durchlaucht KarlIn zugetragen hat. Tagebuch der Gesandten.
- V 25. Des schwedischen Reichsmarschals Claus Flemingk Schreiben an den rev. Rat 1591—1593. Desgl. Erich Flemmings Briefe 1504—1542.
- V 26. 1591—1599 Politische Korrespondenz aus Schweden an die Stadt Reval, und auch des Handels wegen nach Narva. Ferner Beginn der Uneinigkeit zwischen Sigismund und Karl v. Südermannland 1597 Juramentum Regium Sigismundi 1594.
- VI. 27. Briefe schwedischer Reichsräte und Statthalter: Claus Christiernsohn Horn 1562. Heinrich Claussohn Horn 1562—1578. Carl Heinrichsohn Horn 1588, 1589. Gabriel Christiernsohn Oxenstierna 1569, 1570. Gustav Gabrielsohn Oxenstierna 1586, 1588. Georg Boye 1590—1612. Swante Sture 1563, 1564. Erick Sparre und Gustav Banner 1582, 1583, 1584. Sten Banner 1598 und Anderer aus dem XVI. s.
- VI. 28. Desgl. aus dem XVII. s. Joh. Chr. Scheduling erteilt 1684 dem span. Obrist v. Wagenseil ein Patent, Kriegsleute nach den span. Niederlanden zu werben. Erich Sparre, Niels Bielke 1622, 1623, 1627. Benedictus Skytte 1655, 1656. Gustav Wrangell 1656, 1662. Gustav Horn 1627. Carl Carlsohn Gylldenhielm (Sohn Carls IX.) 1620. Swante Bannér 1627. Philipp Scheiding 1641. Per Brahe 1640, 1664, 1666. Andreas Erichsohn Hästehouwud 1644. Heinr. Graf von Thurn 1651. Erik Fleming 1666. Lars Fleming 1670. Andreas Larssohn 1585, 1608, 1609. Carl Gustaf Skytte 1700—1704.
- VI. 29. Reichstagsschlüsse zu Upsala 1593, zu Süderkoeping 1595. Kopien in schwedischer Sprache.
- VI. 30. Korrespondenz Revals mit Schweden inbetreff der Privilegien 1593—1607. Nebst einigen Schreiben älteren Datums und un datierten Papieren (1562 sq.).

- VII. 31. 1585—1610 Privat- und Appellations-Sachen aus Reual nach Schweden.
- VII. 32. 1615—1633 Private Appellationssachen und Forderungssachen nach Schweden und Forderung des Hans von Terma, und Streitsachen J. Schellpepers c. Hans Stein 1615—1617.
- VII. 33. Forderungssache des Andres Winne 1619—1622.
- VII. 34. Klageschriften in Sachen des Hermann Jansson c. Arendt von Husen 1629.
- VII. 35. Prozess des Bürgers und Handelsmannes in Amsterdam Giesebrecht von Gödesberg c. Hans Ohm Beklagten 1629—1633.
- VII. 36. Prozess des Hans Spenkausen c. den Ratsverwandten Joh. Müller wegen Schuldsachen 1629.
- VII. 37. Aufstand schottischer Soldaten in Reval 1610.
- VII. 38. Friede zu Linköping 1595 Sept. 28. zwischen Kön. Maj. zu Schweden und Polen auch Herzog Carln Erbfürsten zu Schweden aufgerichtet. Deutsches Translat.
- VII. 39. 1597—1604 Reval im Konflikt zwischen Karl v. Südermannland und Sigismund III. Auf den Umschlägen genaue Angabe des Inhalts. Bearbeitet von W. Greiffenhagen.
- VII. 40. 1593—1607 Einige Nachrichten, was sich zwischen König Karl IX. und König Sigismund zugetragen. Auf dem Umschlag genaue Angabe des Inhalts. Bearbeitet von W. Greiffenhagen.
- VIII. 41. Auf den Streit zwischen Karl und Sigismund bezügliche Papiere 1600—1609. Ferner Briefe des Grafen Moritz von Rasseburg und Memoriale des rev. Rats 1603—1609. Briefe von Joachim Friedrich, Graf zu Mansfeldt, Feldherr in Livland 1607—1615.
- VIII. 42. Linköpingscher Abscheid 1600 März 19. Deutsches Translat.
- VIII. 43. 1599—1604 Handlungen mit König Karl IX.
- VIII. 44. 1600—1610 Politische Korrespondenz aus Schweden an die Stadt Reval. Fast nur Briefe des Königs Karls IX.
- VIII. 45. Des Schwedischen Reichsstender Beschluss. Stockholm 1602 Juni 17. Deutsches Translat.
- IX. 46. 1601—1696 Konzepte zu Briefen des Revaler Rats an die Könige von Schweden. Vide B. A. IV 7..
- IX. 47. 1605—1616 Verhandlungen der Stadt Reval mit den schwed. Kommissaren. Desgl. 1573—1623.
- IX. 48. Schriftliche Waffenstillstands-Verhandlungen in den Jahren 1617 und 1618 zwischen den schwedischen (Adam Schrapfer) und den polnischen Kommissaren.

- X. 49. 1601—1611 Karls IX. Schreiben an die Stadt Reval. Darin die Bestätigung der Privilegien Revals 1607 und ein Schreiben an den König von Dänemark 1602.
- X. 50. Briefe der Königin Christina, Gemahlin Karls IX., 1612 und 1622 und Schreiben des Rats an dieselbe 1608, 1611.
- X. 51. Instruktion für den Landshöfding des ganzen Elfzburgläns Peer Ribbing, wie er seinen Beruf fleissig verrichten soll. Ordnung über Administration der im Reiche gelegenen Städte 1619. Ein Heft von 65 beschriebenen Seiten.
- X. 52. 1609 Freundliche Traktate der Stadt Reval mit den Königlich schwedischen Kommissarien.
- X. 53. 1610, 1637—1639 Briefe von Arved Horn.
- X. 54. 1612—1618 Konzepte zu Briefen des Revaler Rats an Gustav Adolf. Desgl. von 1613—1628.
- XI. 55. Briefe Gustav Adolfs 1612—1619.
- XI. 56. Briefe Gustav Adolfs 1620—1625. Darin unter anderem Klagen über den Rückgang des Handels mit Russland 1624, 1625.
- XI. 57. Briefe Gustav Adolfs 1626—1632. Darin unter and. Privilegien der Universität Upsala. Instruktionen wegen des Salzhandels in Est- und Livland 1628 und Anordnung von 3 Bet- und Fastentagen in Livland.
- XII. 58. 1613—1653. 59 Briefe des Grafen Jacobus de la Gardie, Kön. Schwedischen General-Feldherrn. Originale und Kopien.
- XII. 59. Briefe Gustav Banners, Gouverneurs von Est-, Liv- und Ingermannland 1583—1596.
- XII. 60. Protokoll de a. 1621 und 1622, worin sub Anno 1622 am 3. Januarii umständige Relation von der Absendung nacher Narva an König Gustav Adolf. Papierheft.
- XII. 61. 1616—1660 Unterschiedliche Briefe von und an denen H. Reichs-Räthen in Schweden. Orig.-Briefe berühmter Schweden, unter anderen 12 Briefe von Axel Oxenstierna. Dabei ein Schreiben Heinrich von Lohns an A. Oxenstierna und Briefe von Joh. Skytte.
- XII. 62. 1624—1701 Königlich schwedische Resolutionen meist in Reduktionssachen.
- XIII. 63. 1620—1628 Briefe des Gubernators von Estland und Generalstatthalters Johann de la Gardie.
- XIII. 64. Briefe von Erich Gabrielson Oxenstierna 1590—1594. Briefe von Bengt Oxenstierna 1638—1664. Gravamina der Stadt, übergeben dem Gouv. Erich Oxenstierna 1646. Briefe von:

Erich Oxenstierna Axelson 1647—1656. Interims-Kirchen-Ordinancie gegeben vom estl. Gouverneur Erich Axelson Oxenstierna s. a. Erich Carlson Oxenstierna 1651.

- XIII. 65. Schreiben Revals an den General-Feldmarschall Leonhard Torstenson 1642—1649. Schreiben von Andreas Torstenson nebst Beilage 1675—1694.
- XIII. 66. 1628—1656 Briefe des Gen.-Feldmarschalls Gustav Horn.
- XIII. 67. Instrument des Friedens zu Brumsebrugk (Bromsebrö) 1646. Unvollständig. Kopie. Blatt 1 fehlt.
- XIII. 68. 1654—1700 Jacob Casimir und Axel Julius de la Gardie.
- XIII. 69. 1613—1625. 46 Briefe des Gubernators von Estland Gabriel Oxenstierna. Konzept des Rats an den Reichsschatzmeister Gabriel Bengtson Oxenstierna 1635.
- XIII. 70. 1655—1685 General-Gouvernements-Briefe des Grafen Magnus Gabriel de la Gardie.
- XIII. 71. 1658—1659 Schreiben von Robert Douglas an Reval.
- XIV 72. Ihrer Excellenz des Herrn Gouv. und Gen.-Majors zu Reval Bengt Horn de annis 1658—1677.
- XIV 73. Konzepte und Briefe des Rats an den König 1642—1679 und an die Königl. Kommissarien 1644—1648. C. Vermeerens Memorial an den König wegen des künftig zum Vorteil der Bauern zu führenden Salz- und Kornhandels 1693.
- XIV 74. Resolutionen der Königl. schwed. Regierung, meist in Privatsachen 1626—1703, grösstenteils unterschrieben vom Reichsrat Peter Brahe. Schreiben des Gen.-Kommerz-Kollegiums wegen des Nordbottischen Handels 1663.
- XV 75. 23 Königl. schwed. Resolutionen 1660—1700, so auf der Stadt-deputierten Gesuch 1660 für die rev. Handwerker zu dem Gen.-Schrage erteilt wurden. Erklärung wegen Sperrung der Stadthore; für Stadt und Ritterschaft 1662; in Beschwerden der Kanuti- und Olai-Gilde; in Streitigkeiten des Magistrats mit diesen Gilden; wegen der Streitigkeiten mit Narva 1662; Erklärung über die Lizenz-Ordnung 1663; wegen des nordbottischen Handels; wegen des freien Salz- und Häringshandels in und durch Narva 1668; Kammer-Kollegiums Attestat über die von der Stadt vorgeschossenen 30,000 Reichsthaler 1675; zwischen Stadt und Ritterschaft 1675; wegen der $\frac{1}{2}$ Prozent vom Portorio; Konfirmation der Strassen-Ordnung 1679; über verschiedene Stadt-jura 1679; in Beschwerden der Bürgerschaft wider den Magistrat 1681; wegen des Armenlofkorns u. d. Salzgelder 1683.

- XVI. 76. Kopien von Urkunden dänischer Könige und der livl. Ordensmeister 1248—1560, und Uebersetzungen von Resolutionen schwed. Könige von 1561—1664.
- XVII. 77. Briefe des Johann Elffers aus Stockholm an den rev Rat 1670—1674. Briefe, welche h. Secretarius J. J. Calenius ausm Reiche (Schweden) anhero (nach Reval) geschrieben 1676.
- XVII. 78. Briefe von Christer Horn an Reval aus Riga 1676—1677, 1682, 1685, 1686.
- XVII. 79. 1682—1686 Georg Christoph Fortschius und Otto Kohsens Berichte aus Stockholm nach Reval. Deren Original-Wechselbriefe 1681—1683. Cf. B. L. 8.
- XVII. 80. Reduktionsaffaire über die Stadtgüter u. Pertinentien 1685—95.
- XVII. 81. 1685—1699 Reduktionsaffären: Güter.
- XVIII. 82. Briefe der Königin Christina 1633—1654.
- XIX. 83. Briefe des Königs Karls X. Gustav 1654—1659.
- XIX. 84. Briefe der Königin-Regentin Hedwig Eleonora und des Königs Karls XI. 1660—1672 und 1673—1697.
- XIX. 85. Briefe Karls XII. 1698—1707.
- XX. 86. Kön. schwed. Plakate 1584—1700. 1594 Münzenabbildung.
- XX. 87. Plakate und Briefe schwed. Statthalter in Reval: Wilh. Ulrich 1655, 1656. Bengt Horn 1657, 1671. Phil. v. Krusenstiern 1666, 1669. J. C. Scheding 1670, 1683. Adolf Tungel 1686—1689. Erich Dahlberg 1700, letzter Gen.-Gouverneur von Livland.
- XX. 88. Gedruckte Plakate des estl. Gen.-Gouverneurs Axel Jul. de la Gardie 1689—1705.
- XX. 89. Geschriebene Plakate und Briefe des estl. Gen.-Gouverneurs Axel Julius de la Gardie 1688—1704.
- XX. 90. Plakate und Briefe des estl. Vize-Gouverneurs Schlippenbach 1705—1707. Zwei Privatbriefe von demselben an den Bürgermeister Drummer 1719.
- XX. 91. Plakate vom estl. Gen.-Gouv. Niels Stromberg 1707—1709.
- XXI. 92. Nachrichten was sich 1654—1659 zugetragen. (Weigerung Revals schwedische Garnison aufzunehmen, deshalb Gefangennahme des Bürgermeisters Rosenbach auf Königl. Befehl und schliessliche Freigebung desselben und Verteidigung der Stadt wegen vermeinter Widerspenstigkeit.) Was Reval der Krone Schweden 1653—56 an Krönungs-Kontributionsgeldern verehrt.

- XXI. 93. Abbildung und Beschreibung des Wappens Karls XI., entlehnt aus seinem Kirchengesetzbuch v. J. 1688 und gezeichnet von Bermann. Riga 1833.
- XXI. 94. 1608—1611 Des Statthalters von Narva Philipp Scheduling Briefe an den rev. Rat. Schreiben des narvyschen Gouv. Sperling und der Statthalter Nilss Hanson, Nils Sternschild, Samuel Nilsson 1602—1626.
- XXI. 95. 1700—1704 Auf Estland bezügl. Akten über den Nordischen Krieg: Schreiben an den Quartiermeister Major Johann Wiebolt und von demselben, desgleichen vom Proviantmeister Hans Bihlefeldt nebst verschied. Rechnungen und Quittungen.
- XXII. 96. Dokumente aus den Kriegsjahren von 1700—1710 als: 1) Wegen Abreissung der Häuser und der Gärten in der Vorstadt. 2) Wegen zu zahlender Kontribution. 3) Von den fruchtbaren Kapitalien. 4) Akzise auf den vom Lande einkommenden Brantwein. 5) Quartierrollen schwedischer Regimenter in Reval 1710.
- XXII. 97. Zur Kriegszeit angemutete Auflagen 1702—1708. Briefe aus Stockholm von Gustaf Hardeloff und von Bendix von Schoten 1706, 1708.
- XXII. 98. Königl. Instruktion für den estl. Commissarius fisci Joachim Gernet 1688.
- XXII. 99. Ulrike Eleonore zeigt dem Zaren den Tod ihres Bruders an 1718.
- XXIII. 100. Schreiben des Stockholmer Hofgerichts an den reval. Rat 1620—1700. Einzelne Klagen und Schreiben an das Hofgericht.
- XXIV. 101. Dorp. Hofgerichts-Akten 1622—1694. Rigaer 1714—82, 1801.
- XXIV. 102. Originaldokumente bezüglich der den schwed. Königen vorgestreckten Gelder, sowie Getreides und Kriegsmunition 1564—1656.
- XXIV. 103. Aus schwedischer Zeit ein Konvolut Konzepte, die der Pastor Kelch aus dem Ratsarchiv bei Zusammenstellung seiner liv- und estl. Historia benutzt hat, und die in seinem Sterbehause aufgefunden wurden.
- XXIV. 104. Spezifikation der gefangenen Schweden, die sich 1720 in Reval aufhielten.
- XXIV. 105. Revals Erklärung bei der Anklage wegen Widerspenstigkeit gegen die königl. Anordnungen hinsichtlich der Garnison 1659.

- XXIV 106. Inquirirung der Dorpatschen Effekten, d. i. Verzeichnisse der nach Reval gesandten Habseligkeiten dorpatscher Einwohner, als Dorpat in die Hände der Russen geriet. 1704 Aug. 18.
- XXIV 107. Königl. Bestätigung des Arrende-Kontrakts über das bei Narva belegene Ostrowa dem Ratmann Elfwendahl 1683.
- XXIV 108. Verhandlungen in Karlskrona wegen des Schiffers de Böer, der aus Holland nach Reval Kriegsmaterial führte und von den Schweden angehalten wurde 1789.
-

B. G. Polonica.

- I. 1. 1512—1605 Polonica. Darin Bestätigung des Friedens zu Poswol 1557. Sigismunds II. Vertrag mit Kettler 1559. Sigismunds II. Instruktion wider Danzig 1569. König Stefan schenkt den Revalern 100 Last Korn, von denen aber nur 35 aus Danzig abgeschickt sind 1578. Neue Zeitung aus Polen 1578. Bathorys Kriegserklärung an Joan IV. 1579. Beschlüsse des Warschauer Reichstages 1580. Friedensbedingungen zu Sapolja 1582. Unterhandlungen der Polen mit den Türken und Russen 1584 in Grodno. Briefe von Sigismund I. und II. Universal Maximilians II. vom J. 1576, nachdem er von einem Teile der Polen zum Könige gewählt worden war. Gotthard Kettler als polnischer Gouverneur von Livland, Kurland und Semgallen fordert Reval zum Abfall von Schweden auf, 3. Okt. 1563 und vom 26. Oktober 1563. Rechtsstreitigkeiten Eilerdt Krauses c. Johann Soige 1580? Kopie des Schreibens Ponti de la Gardie an den polnischen Grosskanzler Johann Samoisky wegen des von den Polen einseitig abgeschlossenen Friedens mit Russland. Ueber die Unterwerfung Kurlands unter Polen 1584.
- I. 2. 1588—1603 Briefe des Königs Sigismund III. Wasa.
- II. 3. 1595 Prozess in Sachen der Misshandlung des Reval. Gerichtsvogtes Johannes Stralborn durch Georg Schenking, Oeconomus zu Dorpat. Bearbeitet von W. Greiffenhagen.
- II. 4. 1595—1596 Acta in der Klage E. erb. Rats der Stadt Reval und h. Johann Stralborns wider Georg Schenking, dorptischen Statthalter und Oeconomus und w. Hermann Wrangell. Bearb. v. W. Greiffenhagen.
- II. 5. 1595—1596 Briefe, Relationen und Instruktionen von der polnischen Reise Johann Stralborns, Johann Bolemanns u. Kaspar Dellingshausens.

- II. 6. Zeugenaussage über ein am 7. Dez. 1595 vom polnischen Oeconomus Georg Schenking zu Dorpat verübtes rohes Verfahren gegen abgesandte revalsche Deputierte und Befehle König Sigismunds in dieser Angelegenheit 1595.
- III. 7. Schreiben August II. des Starken 1729.
- III. 8. Private Schreiben 1569—1686. So Holtschuers Schreiben an Joh. Uexküll 1574. Bittschriften um Befreiung aus tatarischer Gefangenschaft.
- III. 9. 1595—1604 Schreiben polnischer Feldherren in Livland an den Rev. Rat während der Kämpfe Karls IX. und Sigismunds III., darunter auch Briefe von Georg v. Fahrensbach 1599.
- III. 10. Zeitung aus Torn und neue Zeitung aus Krakau 1588. (Niederlage des Erzherzogs Maximilian bei Pitschen.) Artikel des Moskowitzers wegen, übergeben dem polnischen Könige zu Krakau 1578 Okt. 16.
- III. 11. Eines vornehmen Polen Selbstbiographie und Beschreibung seines 45jährigen Aufenthalts in Russland. Von der aus 4 Partien bestehenden Schrift sind leider nur Partie 1 und 3 vorhanden. In französischer Sprache.
- III. 12. Chlopickis Schreiben an Kaiser Nikolai 1831. Kopie.
-

B. H. Russica.

- I. 1. 1450—1558 Politische Briefe aus und nach Russland. Kopie des Kreuzbriefs mit den Pleskauern gemacht 13. März 1493. 2 Exemplare des Friedebriefes vom Jahre 1509 d. 25. März, aufgestellt in Grossnowgorod.
- I. 2. 1501—1513 Zur Geschichte des russisch. livländ. Krieges unter Joan III. Bruchstücke eines Rezesses, Verhandlungen der Gesandten des Meisters und des poln. Königs des Friedens halber mit Russland 1503.
- II. 3. 1534—1656 Korrespondenz aus und nach Russland, unter den Briefen sind viele undatiert und in deutscher Uebersetzung.
- II. 4. 1542, 1556, 1562 Jacob Steinwycks Korrespondenz, nämlich 13 Schreiben von diesem reichen rev. Bürger, und andere Schriften, die sich auf seinen Aufenthalt in Russland beziehen, wo er viele Jahre im Dienste des Ordens lebte, und Schadenersatz für die deutschen Kaufleute verlangte, welche beim Brande Nowgorods (1541) ausgeplündert worden waren. Er starb sehr arm in Narva.
- III. 5. Ein Schreiben des iwangorodschen Hauptmanns Bessubzow, enthaltend verschiedene Klagen 1538. Dasselbe auch russisch. Von G. v. Hansen in den Beiträgen IV, 2. Dr. Nik. Boulow 40 Jahre in Moskau angehalten. 2 Akten aus dem 16. Jahrh. Von G. v. Hansen in der balt. Monatsschrift XXXIX. 1550 Klage nach Iwangorod über Wegnahme einer dem L. v. Oyten gehörigen Schiffsladung Flachses und zwei undatierte Bruchstücke, die über Iwan Grosny handeln. Konzept eines Schreibens an den Hauptmann von Iwangorod über Diebereien und Verbreitung falscher Münzen seitens der Russen in Reval. Konzept an die Wojewoden von Narva und Dorpat 1567. Undatierte Konzepte von Schreiben nach Russland im 16. s.

- III. 6. Des Pfälzer-Kanzlers Roseneck Angelegenheit und über die Zusendung von Werkmeistern nach Moscovien 1548, 1549, 1559. Akten von Joh. v. Roseneck 1563. Schreiben Caspars Stahl an den Rat in der Roseneckschen Sache 1562. Schreiben über Hans Schlede. Bearbeitet von G. v. Hansen in der balt. Monatsschrift XXXIII, Heft 9.
- III. 7. Schreiben der revalschen russisch-geistlichen Verwaltung an den Magistrat 1729—1779. Desgl. 1755—1799. (Cf. B. I. 23.) Liste der Russen, die 1777 nicht zur Beichte waren und Straf-gelder zu zahlen hatten.
- III. 8. Uebersetzungen russischer Prozessakten, von denen die Originale unter den alten russ. Akten sich befinden 1676—1753. (Cf. B. H. 28.) Ferner unwichtige russische Akten und Briefe aus dem 18. Jahrhundert.
- IV 9. Ein zweites Konvolut unwichtiger Akten und Briefe in russischer Sprache aus dem 18. Jahrhundert.
- IV 10. Generalmajor Buttlars Streit mit der Stadt wegen Einquartierung seines Regiments 1743.
- V 11. 1596—1623 Beziehungen Revals zu Russland. 1418—1435 Handel mit Russland. Desgleichen aus den Jahren 1501—1525 im Blechkasten No. 23.
- V 12. Verdolmetschung des russischen Auszuges aus des Grossfürsten Tamosenen-büchern zur Plesschaw auf dem Teutschen Gasthoue verfasst und von Worte zu Worte lautende 1624.
- V 13. Der Russen Handel in Reval und im ganzen Lande 1648, 1655, 1661. Heinrich Fenekens Suppliken an den reval. Rat wegen des russ. Handels 1570—1578. Supplike sämtlicher Interessenten des Seidenhandels nach Russland 1665. Klagen der russ. Kaufleute in Reval wegen Beschränkung ihres Handels 1731, auch aus dem 16. s. Klagen. Heinrich Schluters Supplike um ein Rekommendationsschreiben nach Moskau 1666. Senatsukas wegen des Handels russ. Kaufleute in Reval 1730. Verzeichnis der Waaren im zar. grossen Schatz in Moskau, die vom schwedischen Hof genommen u. verkauft waren 1669. Handelsstreitigkeiten mit Russen 1650—1654.
- V 14. 1617 Febr. 22. Stolbowascher Friedenstraktat. Kopie.
- V 15. Dettlefs v. Tiesenhausen Brief an Bürgermeister Lanting 1610, in welchem politische Nachrichten aus Moskau enthalten sind. Klage über russ. Justiz, nachdem B. v. Schoten in Pleskau bestohlen worden war 1674.

- V 16. Deductio mit was Documenten die Stadt Dorpt, den transitum aus und in Russland auf Dorpt behaupten kann. Eingeegeben den 27. Juli 1647 zu Lemsal coram Regiis Dominis comissariis nebst Beilagen. Das Verbot des Neuhausischen Weges und des direkten Handels nach Pitschur und Pleskau betreffend.
- VI. 17. Deputationssachen de Anno 1713 an den Zaren wegen verlangter Nachricht über Revenüen der Stadt Reval, und in Angelegenheit der Privilegien 1710—1712.
- VI. 18. Kopie der zarischen Mtt. Universale vom 12. Okt. 1710. Revals Gratulation bei der Thronbesteigung Peters II. 1727. Translat der Privilegienbestätigung der Kaiserin Anna 1730 Aug. 23. Kopie einer Gnadenbezeugung Peters I. dem Bürgermeister Lanting 1711. Manifest bei der Thronbesteigung Katharinas I. 1725. Anschaffung von 30,000 Eimer Schiffsbier für die Flotte und Liste über die Verteilung des Biers, anzuschaffende in Estland und Reval 1714.
- VI. 19. Kaiserl. russische Ukase nebst von den Gen.-Gouverneuren und Gouverneuren Estlands erlassenen Plakaten und Publikaten 1712—1808.
- VI. 20. Plakate der Kaiserin Elisabeth über den siebenjährigen Krieg 1757—1759.
- VI. 21. Gedruckte Relationes der Kaiserin Katharina II. über den russ.-türkischen Krieg 1768, 1774 und den Frieden von Kutschuk-Kainardschi.
- VII. 22. Drei Briefe aus Petersburg über die Vorgänge nach dem Tode der Kaiserin Anna 1740.
- VII. 23. Ordre wegen der Trauer-Zeremonie 1730.
- VII. 24. Manifest und Reskripte des Kaisers Peter III. 1761.
- VII. 25. Manifeste und Reskripte Katharinas II. 1762. Dabei eine Beschreibung von Loginows Traktament in russ. Sprache 1778. Avancement hoher Staatsbeamten im J. 1762.
- VII. 26. Caduzierte russische Güter und Caduque-Angelegenheiten überhaupt 1654—1661.
- VII. 27. Caduque-Sachen 1664—1669.
- VII. 28. Akten der 1722 verordneten Kaiserl. Restitutions-Kommission wegen der vor dem Nystädtchen Frieden eingezogenen Besitzlichkeiten. Rangordnung Peters I. vom J. 1722 und verschiedene Rangordnungen aus dem 17. und 18. s. Diarium de anno 1725 enthält Notizen über den Tod Peters und des ersten Regierungsjahres Katharinas I. v. Hansen: Aus balt. Vergangenheit, pag. 95.

- VII. 29. Journal der Reise der Kaiserin Katharina II. nach Est- und Livland. 32 gedruckte Seiten.
- VIII. 30. 137 alte russ. Urkunden in russischer Sprache 1392—1689. Sämtlich abgedruckt und herausgegeben von der Archäographischen Kommission im XV. Band der *Русская Историческая Библиотека*.
- IX. 31. Revels Bittschriften an die Kaiserin Anna wegen Befreiung von Fortifikationsgeldern und wegen der 4 Lasten Korn aus den Kronsmagazinen, die man früher den Hospitälern zukommen liess 1730. Desiderierte Anzeige wegen der Privilegien 1728. An Elisabeth wegen des Wallbaues 1742. Verhandlungen in Sachen der reval. Bürger c. die russischen in Reval wohnhaften Kaufleute 1764—1765. Verordnung für die enrollierten russ. Kaufleute, womit ihnen zu handeln erlaubt ist 1731. Schreiben des petersb. Stadtmagistrats an den revelschen 1787, 1789.
- IX. 32. Liste der nach der Schlacht bei Narva nach Reval transportierten gefangenen russ. Generäle und Stabsoffiziere 1700. Liste von 446 schwedischen Gefangenen 1704? v. Hansen: Schlacht bei Narva im Rev. Beobachter April 1892. Katharinas II. Schreiben an den rev. Gouverneur Wrangell über den Sieg bei Hochland 1758. Liste der Flottmannschaften, die im Winter 1789 in Reval überwinterten. Liste gefangener schwedischer Offiziere in der Seeschlacht bei Reval 1790. Liste 45 gefangener preussischer in Reval internierter Offiziere 1757—1762. Wichtige Ukase für Magistrat und Stadt 1730, 1798. (Gegen die Anordnung des Kaisers Paul hatte die Stadt um Einführung ausländischer Waaren gebeten und dadurch sich des Kaisers Ungunst zugezogen, doch wurde ihr verziehen.)
- X. 33. Kaiserl. russische Ukase und Relationes von 1719—1827. Aus dem ssibir. Prikas über den Verkauf ssibirischer Waaren 1736. Katharinas II. Befehl wegen See-Neutralität 1780. Wegen Equipagen und Livré 1775. Pauls Ukase wegen der Reichs-Unterstützungs-Bank 1797 und der Krönung 1796, wegen der Kleidung 1798 und wegen der Haare und Hüte 1799, wegen der Deserteure 1800. Von der russ. Regierung erlassene Publikate 1782—1801. Aufhebung der Statthalterschafts-Regierung 1797. Ukas über die Ehrenschnalle 1827.
- XI. 34. Türkenkriegssteuer von Revalern entrichtet 1769—1775. Liste von Ordensverteilungen und Rangerhöhungen im J. 1794. Ein Schreiben über die russ. Seesiege 1790 und Siege über die Türken.
-

B. J. Danica.

- I. 1. 1507—1598 Politica. Kopien: Kopie vom 18. Mai 1278. Erich Glipping bestätigt alle den Lübeckern von ihm und seinen Vorfahren erteilten Privilegien denselben auch in Reval und Estland. U.-B. 459 Kopie der Urkunde vom 11. Aug. 1304. Erich Menwed bestätigt die Verordnung Erich Glippings vom 11. Juni 1260 inbetreff des Sendkorns. Uebersetzung der Urkunde Erich Menweds wegen der Befestigungswerke Revals, ohne jedoch des Canne Erwähnung zu thun 21. März 1311. 1248 Mai 15. Deutsches Translat der Urkunde des Königs Erick Plogpenning, welcher die Freiheiten bestätigt, die König Waldemar II. der Stadt Reval gegeben, wie sie die Lübecker Bürger haben, und niemand soll sie mit Zöllen beschweren. 1340 Juli 30. Vereinbarung des Hauptmanns Conrad Preen und der Königl. dänischen Räte mit der Stadt über die Heuschläge am Jerwekülschen See. U.-B. 792. Niederdeutsche Uebersetzung. 3 Exempl. 1273—1279 Kopien von 4 Urkunden der Margaretha, enthaltend Privilegienbestätigung. 1340 Juli 30. Kopie der Vereinbarung Conrad Preens wegen der Heuschläge. Lat. auf Perg., darauf auch eine Kopie der Urkunde Christophs I. 1255 Aug. 16. U.-B. 284.
- I. 2. Schreiben aus dänischen Städten 1571—1795.
- I. 3. Briefe von dänischen Königen: Christian I. 1454, 1468, 1472, 1480. Johann 1483—1511. Christiernus II. 1513—1520. Friedrich I. 1526—1528. Christiern III. 1536, 1550. Friedrich II. 1560, 1569. Christiern IV. 1594, 1641.

- I. 4. Gottschalk Remlingkradt und der Streit wegen der Holzung auf dem Gute Kolk.
 - I. 5. Kopie (lat. und deutsch) der gefälschten Urkunde über die Gründung des Klosters in Reval 1093.
 - I. 6. Rezess zu Odensee 1560 aufgerichtet mit den Hansestädten zur Zeit des dänischen Königs Friedrich II.
 - I. 7. Privatangelegenheiten aus Dänemark 1473, 1786.
-

B. K. Bewohnerlisten Revals.

- I. 1. Revalsche Bürgerlisten aus dem 14. und 15. Jahrh. und alter Geschlechter Revals, aufgezeichnet zu Anfang des vorigen Jahrhunderts. Liste zur Nikolai-Kirche Gehöriger 1429. Fragment eines Hausbuches c. 1300. Liste der Personen, die 1692 Bürger wurden.
- I. 2. Bürgerlisten des 16. Jahrhunderts. Listen ruinierter Häuser 1711, 1714, 1716 und Verzeichnis der Bürgermeister, Ratsherren, Sekretäre, Aelterleute und Brüder der Gr. Gilde 1694—1710. Die Absenten-Häuser, d. h. die Häuser der während des nordischen Krieges flüchtig Gewordenen, wurden den rechtmässigen Eigentümern restituirt 1723, 1724.
- I. 3. Huldigungsakte der schwed. Könige Erich XIV., Johann III., Sigismund und Karls IX.
- I. 4. Huldigungsakte Gustavi Adolphi et Christinae.
- I. 5. Homagium Caroli XI. et Caroli XII. und was sich sonst 1690 Sept. 9. ratione homagii dabei zugetragen. Dabei ein Buch mit Unterschriften und Siegeln von 455 Bürgern. Gedruckter Bericht über die 1690 Sept. 9. dem Könige Karl XI. in Reval erfolgte Eidesleistung.
- I. 6. Huldigungsakte aus den Jahren 1710—1727
- I. 7. Huldigungsakte der Kaiserin Anna 1730.
- II. 8. Huldigungsakte, Manifeste und Plakate der Kais. Elisabeth 1741.
- II. 9. Von revalschen Bürgern geleistete Huldigungseide 1761, 1762.
- II. 10. Huldigungseide dem Kaiser Paul geleistet 1796.
- II. 11. Huldigungseide bei der Thronbesteigung Alexanders I. 1801. Bei fast allen diesen Huldigungsakten sind Listen der Bewohner Revals, die den Eid geleistet haben.

- II. 12. Verschiedene Eidesformeln aus d. 16.—18. Jahrh. in estnischer, schwedischer und russischer Sprache.
- III. 13. Russische Kaufmannschaft und russische Geistlichkeit die Besetzung des Amtes eines Kirchenältesten belangend 1757—1761.
- III. 14. Liste russischer Kaufleute und Buden in der Stadt und in der Vorstadt 1787. Liste russischer Buden in der Vorstadt 1791.
- III. 15. Spezifikation und Zahlenangabe der an der Pest 1710 in den 4 Stadtquartieren Revals Gestorbenen und am Leben Gebliebenen. Spezifikation der Leichen innerhalb der Stadt 1710. Spezifikation der am 30. Dez. 1710 in Reval vorhandenen Bewohner bürgerlichen Standes (1891 Menschen). Roggenpreise im J. 1709.
- III. 16. Spezifikation der 1711 d. 10. Okt. in Reval befindlichen Menschen, Häuser und Getreidig (1732 Menschen, 490 Häuser). Vorrätiges Getreide 1608, 1630, 1659. Kornvorräte bei den Bürgern 1662, 1674. Roggenpreise 1681. Salz- und Kornvorräte 1801. Korn- und Branntweinvorräte 1812.
- III. 17. Verzeichnis der ausländischen Gesellen und Lehrburschen, die 1811 in Reval waren.
- IV 18. Verzeichnisse sämtl. Bewohner Revals, männl. und weibl. Geschlechts aus den J. 1708, 1754, 1763, 1772, 1773. Glieder des Magistrats und Ministerii 1779. Männerzahl ausser dem Adel in Estland 1782. Glieder des gemeinen Stadtrats 1796.
- IV 19. Verschiedene Eide des 19. Jahrhunderts. Wegen des Huldigungs-Aktes 1827.
- V 20. Fünf Kollektenbücher von rev. Bürgern zur Instandsetzung des ausserhalb der Stadt befindlichen Pulverturms 1798.
- V 21. 243 vorstädtische Besitzer, die ihre Grundstücke über ihre Grenzen ausgedehnt hatten s. d. XVI. s.
- V 22. Mietkontrakte und Hauskaufkontrakte 1639—1800.
- VI. 23. Auf den Dom und die Domgilde bezügliche Akten über präten-dierte Handelsfreiheiten, wegen Einquartierung, wegen Abtragung des Turms am langen Domberge etc. 1619—1808. Aufbau der Mauer am langen Domberge 1454.
- VI. 24. Russische Einwohner Revals 1726—1789.
- VI. 25. Spezifikation der Bürger, Kaufleute und Handwerker Revals im J. 1747, 1782. Liste der in den 3 Kaufmanns-Gilden eingeschriebenen Kaufleute 1793.
- VII. 26. Spezifikation der Kornvorräte in Reval 1705, 1708, 1709, 1710, 1713—1717, 1719, 1720, 1727, 1737, 1740, 1762. Inquisition über Salzvorräte 1705, 1709, 1710. Getreide-Inquisition 1709—23.

Inquisitions-Rollen der Menschen und Pferde und Einquartierungslisten 1708, 1709, 1713, 1716, 1717, 1718, 1727, 1737.

- VIII. 27. Getreidepreise 1752—1761, 1799. Korn-Inquisitionen 1740—47, 1762—1800.
- IX. 28. Bewohnerlisten Revals von 1700—1705. Dabei viele undatierte Blätter. Bürgerlisten 1710. 2 Blätter von 1718. Hausbesitzer, die ihre Schornsteine nicht wollen untersuchen lassen 1710 und nicht reinigen lassen 1736, 1737. Pässe russischer Kaufleute aus Petersburg, die sich in Reval aufhielten 1767—1787. Elegante Siegelunterlagen.
- IX. 29. Einwohnerlisten des Schmiedepforten-Quartiers 1718, 1782, des Markt-Quartiers 1779. Einwohnerlisten sämtlicher 4 Quartiere 1796.
- X. 30. Quartierkammer-Akten des 18. Jahrhunderts.
- XI. 31. Spezifikation und Beschaffenheit der vorstädtischen Häuser in Reval 1711—1716.
- XI. 32. Wahl des Stadthaupts 1786.
- XI. 33. Auktionen und Taxationen von Häusern im 18. s. Liste der Hausbesitzer der inneren Stadt aus dem Anfange und aus dem ersten Viertel des 19. Jahrhunderts. Liste der Hausbesitzer aus den Jahren 1792—1796 und der Bürger, die keine Häuser besitzen. Länge der Häuser in der Strassenlinie 1787. Inhaber der Krüge und Wirtshäuser 1800.
- XI. 34. Spezifikation der Bürger, die ihre Pferde zum Balkenanführen in den Hafen liefern mussten, im März 1716.
- XI. 35. Kapital- und Kopfsteuer-Zahlung an die revalsche Kreisrentekammer 1784—1787.
- XI. 36. Listen der Bewohner der Städte Estlands, die Pferdesteuer zu zahlen hatten 1782.
-

B. L. Legationen.

- I. 1. Akten aus dem XIV und XV. Jahrh. 1345—1499.
- I. 2. Memorial an Jac. v. d. Molen bei seiner Abfahrt nach Lübeck 1461. Instruktion für die von der Ritterschaft des rigaschen Stiftes an Plettenberg Abgesandten 23. Dez. 1525. Instruktion zur Tagfahrt nach Wolmar s. a. Unkosten der Deputierten zur Tagfahrt nach Wolmar 1540. Rechnungsablegungen der Deputierten zu den Landtagen 1509—1561. Vorzeugnuss der Dorbtischen Legation Anno 1595, d. 11. Dez.
- I. 3. 1505—1683 Darin unter anderen: Artikel Wilhelms v. Brandenburg, die der Anfang gewesen aller unfreundlichen Zuversicht 1555. Acta, so sich nach dem letzten livl. Bürgerkriege zu Wenden zutragen, d. i. die Wiedereinsetzung des Erzbischofs Wilhelm und seines Coadjutors Christof v. Meklenburg 1556. Ermahnung und Drohung seitens sechs deutscher Fürsten und der Stadt Danzig, damit der Fortgang des Streits zwischen Erzbischof und Orden gehemmt werde. Relation der Rev. Deputierten von ihrer Reise und deren Erfolg in Stockholm 1560. Einzug der russ. Gesandtschaft in Reval 1683.
- II. 4. Legationen nach Schweden, Russland, Polen, Deutschland und Dänemark, und Reiserechnungen der Abgesandten 1528—1668, darunter M. Holstes Ausgaben 1528, des Ordensmeisters, Heinrichs v. Galen, Instruktion für die Gesandten zum Pernauer Tage 1552? Ausgaben des Syndikus J. van der Hoya nach Kopenhagen 1558. Relation der rev. Deputierten Joh. Schmedemann und Jost thor Haken über deren Reise 1560 nach Stockholm und ihren Erfolg. Instruktion für die an Erich XIV. geschickten Deputierten J. Pepersack,

J. Schmedemann, J. Bretholt und Heyse Meyer 1564? Didrich Korfmaker und Henrich Clot 1571. Korfmachers und Clots Legationsrechnung 1572. Stockholmer Briefe der rev. Abgesandten Fr. Sandstette und Peter Müller vom Jahre 1576. Die Bürgermeister Peter Müller und Moritz Breitholt, die Ratmannen Joh. Korfmacher und Hinrich v. Lohn, der Sekretär Joh. Honerjeger, Deputierte, beschreiben ihren Aufenthalt in Stockholm 1593. Casp. Dellingshausens erste polnische Legationsrechnung 1595 und dessen Reise nach Krakau. Herbers und S. v. Thenens Schreiben aus Stockholm 1602. Memorial, was die Deputierten nach Stockholm, J. Vestring und J. Hüneryäger, ausser ihrer Instruktion zu verhandeln haben 1656. Bernhard Rosenbachs Schreiben aus Stockholm, wohin er als Abgeordneter zur Krönung geschickt war 1650. Konzept zu Schreiben an die Deputierten in Stockholm 1668. Wie eine russische Legation in Reval gewohnt hat 1688. J. P. Stolls Schreiben aus Stockholm (Extrakt) 1708.

- III. 5. Deputationen meist nach Schweden und Königl. Entscheidungen auf diese, nebst den Reisekosten der Deputierten 1584—1707. Politische Nachrichten von einem Revaler aus Stockholm 1660.
- III. 6. Bürgermeister Joh. Hermann Haecks gewählt zum Deputierten in die Kommission zum Entwurf einer neuen Gesetzordnung 1771.
- IV 7. Deputationen aus Reval nach Schweden 1613—1683. Dr. Vestrings Schreiben aus Stockholm und Riga 1653—1656.
- V 8. Desgleichen von 1683—1720. Rechnung wegen der Stockholmschen Reise, übergeben vom Sekretär Christian Witte. Wilers Deputationsrechnung 1661. Fortschius und Kosens Stockholmer Reiserechnung (in der Rosenkrohnschen Angelegenheit) von 1683 an. Briefe Fortschius' und Kosens aus Stockholm. Reiserechnung von Dressmer, der in Stockholm starb 1683.
- VI. 9. Deputations-Angelegenheiten an den Zar Peter I. 1712 und Katharina I. 1714—1725, verrichtet von Droummer und Rodde 1716, von Lanting 1719, von Frese und Riesenkampf 1721, von Hueck 1725.
- VII. 10. Deputations-Sachen an russische Herrscher nach Petersburg und Moskau 1728—1801. Darin die Verhandlungen der rev. Deputierten J. Wilken, Jochim Gregory und Joh. Samuel Reimers wegen der Pulverlieferung seitens der Stadt, wegen des Verbots der Ausschiffung rohen Ochsenleders, wegen der Heuschläge,

B. M. Auslieger und Freibeuter.

- I. 1. Auslieger, Freibeuter, Seeraub 1395—1586.
 - I. 2. Kaperei im 17. Jahrh. und ein Blatt über Diebereien der Russen auf deutschen Schiffen in der Newa 1446.
 - I. 3. Akten über den Freibeuter Severin Norbi 1526—1528.
 - I. 4. Melcher von dem Berge contra Joh. Schmedemann 1559—1563. (Politisch wichtig. Kaperei.)
 - I. 5. Heine Becker contra Jürgen Hünerjäger 1570.
 - I. 6. Jochim Belholts Rechnung über die Schute, die der Admiral Hans Larsson dem Schiffer Matys Bertolson abgenommen 1567.
 - I. 7. Den Seeräuber Otto Weidenstrauch betreffende Akten 1580.
 - I. 8. Angelegenheit des Sibrandt Ockes wegen seines gekaperten Schiffes 1667, 1678. Schwed. Schiff aus Bordeaux kommend von Engländern bei Dover gekapert 1704.
-

B. N. Testamente.

Testamente aus älterer Zeit (15. u. 16. Jahrh.).

- I. 1. M. Asserien 1541. D. v. Ahlen 1566. **B**orn s. a. Bornemann 1480? Brockhuss 1507. Becker 1509. Butberch 1512. Baer 1515. Bermann 1517. Becker 1518. Bover 1519. Belssmeyer 1524. Bartel (Münderich) 1525? Bere 1525. Bosmann 1532. Bertolmeus 1532. Bartmann 1535. Bytter 1535. Boltz 1541. Breunss 1542. Boddeker 1543. Baline 1543. Buschmann 1547. Busch 1547. Bernfürer 1549. Bomgarden 1550. Bodembeck 1550. Beseler 1552. Bockholt 1552. Bomgarden 1554. Pastor R. Beseler zum Heil.-Geist 1554. Boddeker 1557. v. Benzeradt 1559. Boddeker 1559. Benrenraeth 1568. Breithot 1570. Bomgard 1571. Berendorp 1573. Becker 1573. Bruns 1574. Baue 1577. S. v. d. Beke 1580. H. thor Becke 1590. H. thor Borch 1594. Cnaynen? 1480? Clotbraer 1500? Castilior 1512. **D**eters 1525. Depholt 1529. H. Duker 1539. J. Düker 1566. Dieck 1566. Duding 1572. Drom 1574. Dreyer 1589. v. Epen 1511. v. Ecke 1524. Eckholt 1525. v. Ecke 1536. Elsdorp 1549. Eylerss 1562. Euerd 1569. Eek 1596. A. **F**ynsche 1500? Ferling 1541. Frossel 1557. Hans Frilink 1559. Funcke 1565. Froelich 1565. Fünffloytener 1567. Cath. Frese 1569. D. Frese 1577. A. Fabian 1581, 1584. Jürgen Genderick 1558. Grothus 1503. Gruter 1520. Grothe 1532. Glaserwerter 1533. v. Grauen 1541. Griste 1551. Goltschmit 1554. Groffsmed 1557. Groeue 1564. Grote 1583. **H**owenpewe 1465. Hederbeke 1471. v. Halten 1510. Huldermann 1512. Holle 1517. Hennepspynner 1520. Hülshorst 1520. Hosßerink 1521. v. Halle 1522. Hessel 1529. Horstekamp 1531. v. Houe 1535. Holtappel 1535. Hulssberch 1535. Hastuer 1537. v. Hurlenn 1539. Hunninghusen 1542.

E. tor Hoeuen 1546. G. Holtappel 1549. Houwer 1550. W Holtappel 1552. v. d. Heyde 1552. J. Höbing 1559. J. Houwer 1565, 1566. H. thom Heringklo 1571. A. Hastfer, geb. Taube 1573. Herttwich 1574. Albert Hertzberch 1494 (auf dem Regal). Johanssenn 1510. Jennich 1570. Kopperslegher 1480? Korner 1510. Külenn 1513. Konek 1518? Külmes 1518. Hans Kock, anders genannt Schele 1525. Kruse 1527. Koluel 1530. Klamp 1531. Kolwell 1531. Knakenhouwer 1532. Koppersleger 1533. Klossmaker 1536. Karstens 1538. Frau Katryne 1539. Klenow 1540. Kock 1541. Knagge 1544. Otto Schriner, anders genannt Otto Kamersmidt 1546, 1563. Kock 1548. Witwe B. Kock 1549. M. Kuntzmann 1549, 1554. E. Kock 1549. Kunrat 1550. Knakenhouwer 1552. Chr. Kuntzmann 1553. Kordes 1557. Krües 1558. Kleinsmit 1561. J. Kappenberg 1569. Korffasten 1570. Klenckel 1570. Kusen 1572. Koppelmannsche 1580. Ketheler 1582. J. Kubiapoyck 1597. Kemerling 1599. O. Laurenson 1480? Luchtemaker 1480? Lette 1504. Lange 1508. Loseke 1511. H. Langeweddell 1512. Lange 1512. Luban 1513. Lauwe 1514. Losseke 1519. Lynthorne 1525. Luckenbach 1525. Lange Hans 1527. Luke (Luchel) 1531. M. v. Langen 1534. Luer 1535. Lüders 1538. Luchenbach, geb. Rauenstorp 1551, 1556, 1560. Lange 1583. Loupe 1598. Müel 1473. H. M. 1490? Maysen, der Tonges Knakenhouersche maget s. a. C. Meygher 1502. Meckinck 1504. D. Mouwes 1510. v. Mer 1511. Ment 1512. Meller 1519. Mouwer 1521. Munderick 1530. Mueling 1552. Meckholt 1554. Must Merten 1570. Moller 1574. Marquard v. d. Molen 1504. Neyer 1567. Marttena Naegell 1588. Didrich Naschert 1510. Oldenhouel 1532. Oldendorp s. a. J. v. Oepen 1564. Ouerhagen 1566. Plugge 1491. Potgeter 1500? Parsßow 1516. Potgeter 1533. H. P. 1534. Patiner 1536. Pistelmaker 1539. Prutze 1543. Pruesse 1570. J. Pomeraning 1575. Paduell 1579. Rysebiter 1469. v. Richen 1472. Rüloff 1490? Rothgerss 1520. Roberch 1525. Reymer 1530? Rosynnk 1539. K. Rubbekatte 1542. Reyer 1553. Renssefelt 1556. v. Rosen 1564. Rode 1572. Schutte 1477? Smid 1489. Stolle 1492. Sweder s. a. Schröder 1500? Snytker 1500? Strupf s. a. Schelwent s. a. Swartwolt 1502? Sampson 1504. Somer 1518. Sawyage 1519. Sauier, geb. Halmes 1520? Schele 1522. Smyt 1525. Schouenberch 1527. v. Seghen 1531. Sweynekers 1532. Schryuer 1532. Selhorst 1536. Schorsten 1536. Smidt 1539. (Slevert) Soero 1540. Sterke 1541. Geske Schenenberg 1545. Chr. Schenkenborg, geb.

Spirouw 1541. Slevet 1546. Selhof 1546. Schriver 1549. Strübe 1549. Schröder 1550. Steckerling 1553. Steinberg 1562. Sunnenschin 1568. Schomaker 1569. Schwarte 1570. Stades 1570. Schroder 1570. Sennep 1571. Cl. Swarte 1571. v. Santen 1571. Schimmelpenninck 1573. M. Swarte 1573. E. Struff und M. Kal 1586. Slichtekrul s. a. Triss 1511. Truwe (Lucie) 1540? Lade-
 wich Tuue 1546. Trampenouwe 1546. M. v. Tullisen 1550. Trosse 1552. A. Todde 1552, 1566. M. Todde 1556. R. Thurt-
 mann 1558. Techgeler 1566. Thomas 1571. Topff 1576. Tacke 1577, 1580. Tip 1582. A. Todde 1592. Timmermann 1597.
 Vorst 1503? Voeth 1517. Viant 1524. Vincke 1543. Varens-
 beck 1557. Vicarius Thomas Ulrici 1503. Westuall 1580. Wede-
 mann 1489. Wermeynck 1490? Weydemann (Weidemann) 1511,
 1518. Wittekop 1522. Hermen Wickede, Kerckendener tho S. Clawses 1526. Wille 1530. Wekebroth 1531. Wyckmann 1533. Winter 1535. Wantscherer 1535. Wiltfang 1539. Weeckhynt 1540. Wenslaes 1544. Wicherdes 1550. Wischel 1553. Pastor J. Walter 1556. Wilhelms 1556. Witte 1557. K. Werowe, geb. Houesk 1563. Westhoff 1566. Walther 1571. Westfal 1571. Wethegro 1571. Werenkamp 1578. Wehrkamp 1581. T. v. d. Zee.

Testamente des 17. Jahrhunderts.

II. 2. Becker 1603. Bossouw 1604. Brandis 1608. G. Schroue, Reinh. Beckmanns Witwe 1611. Berchmann 1617. thor Beck 1619. Cath. Bevern, geb. Beckmann 1627. S. Blanckenhagen, Pastor 1640. Berchmanne Hans 1642. A. Bevermann, geb. Lühr 1668. M. Burchhelt, geb. Holst 1673. H. Bade und seine Frau E. Kriedt 1679. zum Brinck 1687. W. Blanckenhagen 1692. Dreier 1636. L. Dorn 1692. Eickhardt 1609. Eickholtz 1622. B. Fres, Frese oder Friesse (Frese cf. Masske) 1603. Ficke 1646. Fiand 1653. Fuchs 1662. C. Friesel, geb. Kens 1676. Felsberg 1682. v. Groess 1603. M. Gerding, geb. Kooss 1619. Hesse 1602. F. Hünér-
 jäger, geb. Becker 1607. B. Houschildt, sel. Asmus Masck Witwe 1607. Hauemann 1608. Hollender 1609. Heise 1632. Holthusen 1635. Holtzkampf 1671. zur Haer 1681. Hartung 1682. G. Huetfilter, geb. Bevermann 1689. J. Hormann und A. Wulff 1690. Holst 1699. Annecke, Oleff Jonsons Witwe 1608. Kniper s. a. (nach 1614). Korbmacher 1626. Kemme 1628. Kamp 1657. B. Kniper und Kath. Hase 1686. G. Lühr, geb. zur Hare 1621.

v. Lohn 1625. Lien 1629. Lorentz 1637. Lindaw und Bartels 1640. Luhr 1644. Lange 1657. Lorentz 1674. Möller 1606. Masske 1607 (dabei ein altes Frescheses Siegel). Moller 1610. B. zur Mühlen und M. Boysmann 1628. Meideburgs 1629. Müller 1636. Müller und Rohde 1638. Marquart 1660. Morian 1661. Noorn 1664. H. Olter und Clara Bretholtz 1649. Joh. Olter 1652. E. Pogatz und dessen Frau B. Reier 1612. B. Pogatz, geb. Reigers 1637. M. Porten 1643. P. Pollack 1666. Ch. Pehrson 1691. M. Eberhard v. Renteln, Prediger 1642. G. v. Renteln, geb. Fiand 1653, 1660. D. Rode, geb. v. d. Lippe 1655. M. Rudolph, geb. Krahmer 1657. Röwen 1682. Rode 1691. Rodde, geb. Kniper. C. Staell 1601. Schonecker 1603. Scheffel 1603. Schmidt 1604, 1609. Sterkrick 1614. H. Staell und E. Heidtmann 1619. E. Schrowe, geb. Bade 1620. R. Scharenbergs Witwe Anna Nasscherdt 1621. Schmitt 1623. Sullstede c. 1627. Specht 1664. Sigfridsdotter 1689. Trochtersen 1603. v. Then 1607. Tanen 1626. Bürgermeister J. v. Thieren 1655. Tursch 1657. H. v. Thieren 1665. Thomass 1680. Pastor H. Vestring 1648. H. Wangersen 1604. Wiedenstrauch 1621. Wöstmann 1627. v. Wangersheim 1638. M. Wibbe-king, geb. Vosbein 1644. J. Werneken und seine Frau Cath. Porkowitzen 1688.

Die Testamente des 18. und 19. Jahrhunderts stehen im hinteren Zimmer unter den Waisengerichts-Sachen.

B. O. Varia.

- I. 1. Papiere aus dem Nachlass der Sängerin Mara. c. 160 Geschäftsbriefe von Whishaw und Baron Rall aus Petersburg. Testament, Inventarium, Notizen, Quittungen, Rechnungen und eine grosse Sammlung von Haarlocken. Briefe meist von hochgestellten Freundinnen 1814—1831. Zeitungsblätter mit Besprechung ihrer Kunstleistungen 1815—1831. 45 Briefe von ihrem treuen Freunde Henry Bouscaren de St. Marie aus England, Guadeloupe, Martinique, Hamburg und Paris 1790—1832. Briefkonzepte der Mara 1820 u. ff.
- II. 2. Geistliche Schriften, Predigten und Gebete aus älterer Zeit.
- II. 3. Gedruckte und geschriebene Nachrichten über Kriegsangelegenheiten aus verschiedenen Ländern 16. u. 17. s. Wahrhaftige Zeitungen aus dem In- und Auslande 1596—1598.
- II. 4. Friedensschlüsse: Nystädter 1721 in 2 Exempl., gedruckt. Vertrag, den Tilly dem Herzog Friedr. Ulrich vorschrieb, gedr. Grodnoscher Friedensvertrag zwischen Russland und Polen 1793 (in franz. und russ. Sprache), gedr., und Friedenstraktat zwischen Karl V und dem dän. Könige Christian zu Speier. Alt-Ranstädter Frieden 1706 (schwed.). Ratifikation des Friedenstraktats zu Abo 1743, gedr. Bruchstück, § 11—15, des Stolbowaschen Friedenstraktats 1617 (cf. B. H. 14). Stettiner Frieden 1570. Frieden zu Teusina (schwed.) 1595. Frieden zu Linköping s. (B. F. 38 u. 42). Frieden zu Bromsebrö 1646 (cf. B. F. 67).
- II. 5. Zwei unsittliche Schreiben über weibliche Leichtfertigkeit.
- II. 6. 72 meist schwermütige Liebesbriefe des Manngerichts-Sekretären Caspar Meyer an Jungfrau Katharine v. d. Hoye, von der auch 5 Briefe vorhanden sind. Nur 2 Briefe sind datiert, aus den J.

- 1637 und 1649. 3 Liebesbriefe gewechselt zwischen Duborg und Caroline X. 1802, 1811.
- II. 7. Diverse Drucksachen: Ziehungsliste der zum besten des Zuchthauses errichteten Lotterie 1750.
- II. 8. Curiosa.
- II. 9. Mixta.
- II. 10. Gedichte, ältere lat. und deutsche. Griechische und lateinische Dichtungen des Gregor Krüger, stud. jur. et phil. 1554, 1555. Gedicht zum Jubelfest der Reformation 1717 von J. R. Brehm, Rektor des Gymnasiums. Abschieds-Gedicht der Schauspieler 1753.
- II. 11. Genealogische Aufzeichnungen über die Familie Bilefelt von Jacob Bilefelt 1678—1769 (schwed.).
- II. 12. Register von den Schulden im Rats(?) Weinhause 1660.
- III. 13. Akten und Risse zur städtischen Topographie 1450, 1496, 1581. Dabei ein Konvolut enthaltend: Zum Abreissen von 55 vorstädtischen, durch russ. Garnisonsoldaten gänzlich ruinierter und zur Einquartierung untauglicher Häuser erteilte Erlaubnisse 1721—1713. Ueber Wasserleitung aus dem Oberrn See 1795. Karribrunnen 1793. Verzeichnis der Wirtshäuser auf Lusthöfchen 1779. Beisteuer der Stadt und der Ritterschaft zum Umbau und zur Reparatur des Domschlusses 1774—1782. Zwei Listen über Stadthäuser. Aeltere Risse und Karten des revalschen Hafens.
- III. 14. Privatsachen verschiedenen Inhalts, über welche kurze Regesten angefertigt sind, Konzepte und Rechnungen 1486—1734. Darin die Männer und Nachkommen von 5 weiblichen Stampehls s. a. Pathen bei den Taufen der 3 Töchter des Karl Nik. Hettling 1735, 1736, 1747.
- IV 15. Freimaurerei.
- IV 16. Witterungsbeobachtungen vom 1. Juli 1790 — 21. Aug. 1791, mit Angabe der Windrichtungen und Liste der angekommenen und abgegangenen Schiffe.
- IV 17. Erklärung und Unterricht alles Buchhaltens (18. Jahrh.).
- IV 18. Stammbaum der Familie Buchow. Ein Blatt. Christian Buchows jun. Personalial 1710. Sit memoria in benedictione perpetua! Auf die Buchows Bezügliches 1721, 1725, 1747. Eberhard v. Rentelns Briefe an seine Tante Anna Buchow 1729—1733.
- IV 19. Drei rev. Theateraktien aus dem Anf. des 19. s. und Vorschrift für die Diener des Akzienhauses 1811. Erbprinz August von Holstein-Oldenburg wird Mitglied des Akzienklubs und zahlt Rezeptionsgebühr 25 Rbl. und Jahresbeitrag 25 Rbl.
-

B. P. Livonischer Krieg.

- I. 1. Livonischer Krieg. Akten mit vielen Originalbriefen von Pontus de la Gardie, Hans Boye, Hermann Flemming, Dietrich Parenbeke der Aelt., Hinr. Boismann, Tönnis Wrangell, Claus Ackeson, Hohenschildt Bielke, Claus Bielke etc. Schreiben des Rats an den Metropolit.
- II. 2. Kopeibuch von Instruktionen und Relationen den livon. Krieg betreffend 1570.
- II. 3. Kopeibuch enthaltend Schreiben von Ferdinand I., Maximilian II., desgl. von Chursachsen, Churbrandenburg und Holstein an den Rat wegen des Moskow Krieges; Revels Schreiben wegen Assistenz; des Kais. Abgesandten Schreiben wegen seiner Verrichtung in Moskau 1560—1577
- II. 4. Den russ. livl. Krieg betreffende Korrespondenzen 1570—1571. v. Hansen: Beiträge III, 3.
- II. 5. Schreiben des Johann Taube und des Elert Kruse 1568—1578. v. Hansen: Beiträge III, 3.
- II. 6. Politische Korrespondenz vor Ausbruch des liv. Krieges 1552, 1554, 1556, 1557 v. Hansen: Beiträge III. 3.
- III. 7. Herzogs Magni Schreiben 1570, 1575, 1576. v. Hansen: Beitr. III, 3.
- III. 8. Politische Korrespondenz Revels 1558—1597 (meist in Sachen des Krieges, hauptsächlich betreffend die Belagerung Revels 1570—1571 und 1577 v. Hansen: Beiträge III, 3.
- IV 9. Originalbriefe zur Geschichte des livon. Krieges 1570 Jan. 10. — 1578 Aug. 22. und Akten belangend die Hofleute 1573—1575. v. Hansen: Beiträge III, 3.
- IV 10. Politische Korrespondenz Revels, meist in Sachen des Krieges

und der Belagerung 1570—1578. Darin eine Liste von 20 revalschen von den Russen gefangenen Kriegsknechten. v. Hansen: Beiträge III.

- V 11. Datierte Konzepte zur Geschichte des livonisch-russisch. Krieges 1559—1585. Vertrag des Gubernators Heinrich Horn mit der Stadt Reval und der harrisch-wirischen Ritterschaft treu zu Schweden zu halten 1568 Sept. 17. v. Hansen: Aus balt. Vergangenheit S. 130.
 - V 12. Korrespondenz der Verwalter der Häuser Revals (Pontus de la Gardie, Carl Heinrichson, Christof Anderson, Jürgen Boye etc.), samt harrischer Ritterschaft und revalschen Rat mit den Statthaltern des Grossfürsten in Weissenstein Michael Andrejew Besnin und desgl. mit Michail Wassiljewitsch Obolenskoi 1574, 1575. Bearbeitet von Dr. Nottbeck.
 - V 13. Georg Hans, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Schreiben an Fürsten und Städte, einen Anschlag wider den Moskowiter betreffend 1578, 1579. Bearbeitet von Dr. Höhlbaum.
 - V. 14. Aussagen russischer Spione 1578, 1579. Undatierte Schreiben und Pasporte.
 - V 15. Briefe Heinrich Gellinghausens an Joachim Mollenbeck nach Reval 1556—1579.
 - V 16. Konzepte von Briefen an schwedische Könige des livonischen Krieges wegen 1561—1578.
-

B. Q. Generalgouvernements-Briefe.

- | | | | |
|------|-----|--|---|
| I. | 1. | 1674—1678 | Bengt Horn, Lilliering, Andreas Torstenson, Lars Fleming, Joh. Christoff Scheding, Robert Lichtone, Tungel, Bonde, Jöran Sperlingh. |
| I. | 2. | 1688 | Tungel, Axel Julius de la Gardie, Mathias v. Porten. |
| I. | 3. | 1689 | Tungel, Axel Julius de la Gardie. |
| I. | 4. | 1690 | Lilliering, Axel Julius de la Gardie. |
| I. | 5. | 1691 | Axel Julius de la Gardie. |
| I. | 6. | 1692 | " " " " " |
| I. | 7. | 1693, 1695 | Axel Julius de la Gardie. |
| I. | 8. | 1697 | Axel Julius de la Gardie. |
| I. | 9. | 1698 | " " " " " Tungel. |
| II. | 10. | 1700 | " " " " " |
| II. | 11. | 1701 | " " " " " |
| II. | 12. | 1702 | " " " " " H. R. Horn, Mathias v. Porten. |
| II. | 13. | 1702 | " " " " " " " " " " " " |
| II. | 14. | 1703 | " " " " " M. R. v. Ungern-Sternberg. |
| II. | 15. | 1704 | " " " " " |
| II. | 15. | Placata und Rescripta betreffend die Stadtwache 1704—1758. | |
| III. | 16. | 1705 | Wolmar Anton von Schlippenbach. |
| III. | 17 | 1705—1708 | Wolmar Anton von Schlippenbach, Olaus Sperreuter, N. Stromberg. |
| III. | 18. | 1706—1708 | Wolmar Anton v. Schlippenbach, A. J. de la Gardie, N. Stromberg, Stiarneld, Bihlefeld, F. Wrede etc. |
| III. | 19. | 1709 | Pattkull, Stromberg, Staden, Uexküll. |
| III. | 20. | 1710—1714 | Pattkull, Staden, Palmquist, Uexküll, Nieroth, Bellinghusen, Tiesenhausen, Löwen, Pahlen, Lieven, Wrangell etc. |

Darin eine Liste der im Auslande befindlichen Einwohner Revals 1711, welche bitten zurückkehren zu dürfen.

- IV 21. 1715—1720 F. v. Löwen, Bistram, Taube, Wrangell, v. d. Pahlen, Schulmann, Stael v. Holstein, Apraxin.
- IV 22. 1721 F. v. Löwen, Apraxin.
- IV 23. 1722 „ „ „
- IV 24. 1723 „ „ „
- IV 25. 1724 „ „ „
- IV 26. 1725 Graf Apraxin und v. Löwen.
- V 27. 1726 F. v. Löwen.
- V 28. 1727 „ „ „
- V 29. 1728 „ „ „
- V 30. 1729 „ „ „
- V 31. 1730—1731 F. v. Löwen.
- V 32. 1732 F. v. Löwen.
- VI 33. 1733 „ „ „
- VI 34. 1734 „ „ „
- VI 35. 1735 „ „ „
- VI 36. 1736 Mussin-Puschkin, Manstein, F. v. Löwen.
- VI 37. 1737 Manstein, Douglas.
- VI 38. 1738 „ „
- VII 39. 1739 Douglas.
- VII 40. 1740 „ Löwendal.
- VII 41. 1741 Löwendal (Bevern).
- VII 42. 1742—1751 Löwendal, Peter Prinz v. Holstein (Zoege, de Melissino, v. Bieberstein).
- VII 43. 1742—1751 Löwendal (Hannibal, Suworow, Barsch, Zoege), Peter Prinz v. Holstein (Luzewin, Malwinsky, Winow).
- VIII 44. 1743 Löwendahl (Rosen, Zoege), Peter Prinz v. Holstein-Beck (Zoege).
- VIII 45. 1744 Peter Prinz v. Holstein.
- VIII 46. 1745 „ „ „ „
- VIII 47. 1746 „ „ „ „
- IX 48. 1747 „ „ „ „ J. de Melissino.
- IX 49. 1748 „ „ „ „ „ „
- IX 50. 1749 Zoege, de Melissino.
- IX 51. 1750 Peter Prinz v. Holstein, Zoege, de Melissino.
- X 52, 53. 1751, 1752 Peter Prinz v. Holstein, Zoege, de Melissino.
- X 54. 1753 Peter Prinz v. Holstein, P. W. Dolgoruki.
- X 55. 1754 Dolgoruki.

- XI. 56. 1755 Dolgoruki.
 XI. 57. 1756 „ Melissino.
 XI. 58. 1757 „
 XII. 59. 1758 „ A. Palamsky, Peter Prinz v. Holstein.
 XII. 60. 1759 Prinz v. Holstein (Koskull, Berg).
 XII. 61. 1760 „ „ „ „ „
 XIII. 62, 63, 64. 1761, 1762, 1763 Prinz v. Holstein (Cahdeus, Berg, Koskull).
 XIV. 65, 66, 67. 1764, 1765, 1766 von denselben.
 XV. 68, 69, 70. 1767, 1768, 1769 von denselben.
 XVI. 71, 72, 73. 1770, 1771, 1772 Prinz v. Holstein (Berg, Koskull).
 XVII. 74. 1773 Prinz v. Holstein (Berg, Koskull, v. Sievers).
 XVII. 75. 1774 „ „ „ -Beck.
 XVII. 76. 1775 „ „ „ „ (Sivers, Koskull, v. d. Pahlen).
 XVIII. 77. 1776 v. Sievers, v. d. Pahlen, Koskull.
 XVIII. 78. 1777 u. 1778 v. Sievers, v. d. Pahlen, Ungern-Sternberg.
 XVIII. 79. 1779 v. Koskull, v. d. Pahlen, G. Grotenhielm, Sievers.
 XIX. 80, 81, 82. 1780, 1781, 1782, 1783 G. Grotenhielm, Carl von Koskull, v. d. Pahlen.
 XIX. 83. Generalgouvernements- und Königl. Resolutionen und Reskripte die Klerisei und Priesterschaft angehend, besonders deren Kontribution 1700—1713.
 XIX. 84. 1784, 1787, 1789 Browne.
 XIX. 85. Vom Est- und Livl. Zivil-Gen.-Gouverneur Nagel 1800.
-

B. R. Oberkommandanten-Briefe.

- I. 1, 2. 1710 et 1711, 1712 et 1713 Sothoffs Schreiben. Dabei ein Schreiben R. F Bauers 1711 an den Rat.
- I. 3. 1714, 1715 v. Delden.
- II. 4. 1716, 1717 „ „
- II. 5. 1718 v. Delden.
- III. 6. 1719 „ „
- III. 7. 1720 „ „
- III. 8. 1721 „ „
- III. 9. 1722 „ „
- III. 10. 1723 „ „
- IV. 11. 1724 „ „
- IV. 12. 1725 „ „
- IV. 13. 1726 „ „
- IV. 14. 1727 „ „
- IV. 15. 1728 „ „
- IV. 16. 1729 „ „
- IV. 17. 1730—1732 v. Delden.
- V. 18. 1733—1735 v. Manstein.
- V. 19. 1740—1741 G. O. Douglas, A. de Brünny, Philosophof, A. M. Zöge, Schatilow.
- V. 20. 1741—1749 Lapuchin, A. Hannibal, v. Tunzelmann, v. Adlerpflug, v. Schmidt, Luzewin.
- VI. 21. 1742 Philosophoff, Hannibal.
- VI. 22, 23. 1743, 1744 Hannibal.
- VII. 24. 1745—47 Luzewin.
- VII. 25. 1748 „

- VII. 26. 1749 Luzewin.
- VIII. 27. 1750 „
- VIII. 28. 1751 „
- VIII. 29. 1752—1753 Luzewin.
- VIII. 29. Abgethane Reussische Sachen 1752, 1753. (Luzewin, Barsch, v. Tiesenhausen, v. Schmit etc.)
- IX. 30. 1754—1755 Lutzewin, Carl v. Ruhden, Joh. Blanckennagel, v. Tiesenhausen, Louis, Dolgoruki.
- IX. 31. 1756 Lutzawin, H. v. Ponickau, Peter Holmer, v. Uexküll, W. Rehbinder, J. v. Derfelden, v. Smidt, Louis.
- IX. 32. 1757 H. v. Ponikau, Dolgoruky, W. Rehbinder.
- X. 33. 1758 v. Nauendorff, H. v. Ponikau, Prinz v. Holstein-Beck.
- XI. 34. 1759 v. Ponikau, Prinz v. Holstein, v. Essen, Diakow, Märksianikow, Major A. Turner, W. Rehbinder.
- XI. 35. 1760 H. v. Ponikau, Prinz v. Holstein.
- XII. 36. 1760 „ „ „ „ „ „
- XII. 37. 1761 Podletzkoy, Brinck, Ponikau, Prinz v. Holstein.
- XIII. 38. 1761 H. v. Ponikau, Diakow, Marka Senikow.
- XIII. 39. 1762 „ „ „ Cap. Fedor Haller, W. Rehbinder, F. v. Tiesenhausen, W. Rybakow.
- XIII. 40. 1763 W. Rehbinder, F. v. Tiesenhausen, Prinz Liubomirsky.
- XIV. 41. 1763 Cabrit, Meder, Dähn, v. Tiesenhausen.
- XIV. 42. 1764 F. v. Tiesenhausen, Mertens.
- XIV. 43. 1765 v. Tiesenhausen.
- XV. 44. 1766 „ „
- XV. 45. 1767 Mertens, v. Tiesenhausen, A. Hübener, Peter Anderson.
- XV. 46. 1768 F. v. Tiesenhausen.
- XVI. 47. 1769 „ „ „
- XVI. 48. 1770 Mertens, K. Kempen.
- XVI. 49. 1771 „ J. v. Benckendorff, J. Birukow, A. Hübener.
- XVII. 50. 1772 J. v. Benckendorff, S. Borissow.
- XVII. 51. 1773 „ „ „
- XVII. 52. 1774 „ „ „
- XVIII. 53. 1775 „ „ „ N. Farfurin.
- XVIII. 54. 1776 v. Essen, Farfurin, P. Ruwin, Citätin (?).
- XVIII. 55. 1777 N. Farfurin, v. Essen.
- XIX. 56. 1778 R. W. v. Essen, Farfurin.
- XIX. 57. 1779 „ „ „ „ G. Charitonow.
- XIX. 58. 1780 Contoir des Oberkommandanten, R. W. v. Essen, Thomas Makenzie, Lagunow, Woronow, Nowikow.

- XX. 59, 60. 1781, 1782 R. W. Essen, B. Woronow.
XX. 61. 1783 R. W. v. Essen.
XX. 62. 1784 de Roberti, Baranow, R. W. v. Essen, Woronow.
XXI. 63. 1785 v. Essen, Woronow.
XXI. 64. 1786—1789 Woronow, v. Essen, Kochius, Baranoff, Ternier.
1796 Kochius.
XXI. 65. Des revalschen Kommandanten Graf de Castro Lacenda Schreiben
an den Gerichtsvogt Sendenhorst 1798, 1799. Mit Lacksiegeln,
enthaltend des Grafen Wappen. Privatschreiben der Gräfin.
XXI. 66. Schreiben des Kommandanten Gorbunzow an den Polizeimeister
Meyer 1800, 1801 und an den Magistrat. Schreiben des
Milit.-Gouverneurs Fürst Gortschakow an die Polizei-Verwaltung
1800. Häufige Streitigkeiten zwischen Bürgern und Soldaten.
-

B. S. Ingenieur- und Artillerie-Kommando-Schreiben.

- I. 1. 1730—1749 v. Delden, Douglas, Manstein, v. Löwen, Sperreuter, Zwinger, Holmer.
 - I. 2. 1750—1759 Zwinger, Nasimoff, Holmers, Gerbell, Luzewin, Helwig, v. Ludwig, Tschasownikow, Dolgorukow, Stange, Purpur, Multofin, Vogt, v. Ponikau, Holmer.
 - II. 3. 1761 Vogt, v. Riegel, v. Oettinger, Alexejew, Kutusow, Uschakoff.
 - II. 4. 1766—1769 Oettinger, Riegel.
 - II. 5. 1770—1773 Tutschkow, Oettinger, Riegel, Borissow, Strohm.
 - III. 6. 1774 Breckling, Borissow, Femers, Knorring.
 - III. 7. 1775 Femers, Breckling, v. Benckendorf.
 - III. 8. 1776 „ Knorring.
 - III. 9. 1777 „ Rosenberg, Tschesyschin.
 - IV. 10. 1778 „ Kelchen, Jestifajew.
 - IV. 11. 1779 „ „ Rean, Charitonow. 1780, 1781, 1782 Rean, Afonaszew, Nowikow.
 - IV. 12. 1783 Rean, Barclai de Tolly, Charitonow, Affonaszew, Vriesberg.
 - IV. 13. 1784 Vriesberg, Knorring.
 - IV. 14. 1785—1789 Knorring, Semelow.
 - V. 15. 1790 Bohle. 1796 Schreiterfeld, Kronmann, Bering. 1793—96 Korrespondenz wegen des Stadtplatzes auf der Reperbahn.
-

B. T. Admiralität und Portkontor.

- I. 1. 1719—1722 J. Miakunin, Major Woiekow, Woronzow, Turow, J. v. Hooft, Liubownikow, Nowikoff, Kasagofskoy.
- I. 2. 1723—1724 J. v. Hooft, T. Trane, Lubofnikoff, Pantelejev, Ne-
penin, Duffus, Smith, Morikoff, Kasagoffskoy.
- I. 3. 1725 Duffus, Bestuschew, Pantelejeff, Kaiserl. Inquisitions-Kom-
missions-Schreiben, Morkow.
- I. 4. 1726 Bestuschew, Pantelejeff, Duffus, Sannders.
- II. 5. 1727 Chappizeau, Sannders, Trane.
- II. 6. 1728 Sannders, Trane.
- II. 7. 1729 „
- II. 8. 1730 Bredal, Sannders.
- III. 9. 1731—1734 Bredal, Chapüzeau, Berlocher, Fürst, Arzibuschew,
Seniawin, Kennedy, Protopopof.
- III. 10. 1735—1736 Protopopow, Seniawin.
- III. 11. 1737—1739 Putilow, Pawlow, Pantschugoff. Schreiben aus dem
Reichs-Admiralitäts-Kollegium 1738.
- III. 12. 1740—1741 Putiloff, Pantschugoff, Potikin, Lunin, Dawidow.
- IV 13. 1742 Davidoff, Barsch, Baturin.
- IV 14. 1742—1751 Barsch.
- IV. 15. 1743—1745 Barsch, Baturin, Zacharoff, Mamonow.
- IV 16. 1746—1749 Bartsch oder Barsch, Michakow.
- V 17. 1750—1754 Barsch, Luzewin, Hertenberg.
- V 18. 1755 Louis oder Lowis.
- V 19. 1756 Louis, v. Ponikau.
- VI. 20. 1757 W. Louis, Stepan Rukyn, Fürst M. Uchtomskoy,
A. Poliänskoy.

- VI. 21. 1758 A. Poliänskoy, W. Tschubarow, N. Mutunow.
 VI. 22. 1759 Ukasen, Rescripta in Sachen des Magazinwächters beim hiesigen Portkontor, Namens Michnew.
 VI. 23. 1759 N. Läpunow, Poliänskoy.
 VII. 24. 1760 „ „ A. Poliänskoy.
 VII. 25. 1761 „ „ Fürst M. Uchtomskoy, A. Palänskoy.
 VIII. 26. 1762 A. Palänskoy, Stepan Rukin.
 VIII. 27. 1763 „ „ „ „
 IX. 28. 1764 „ „ „ „ Kutuseff.
 IX. 29. 1765 Spiridoff, Kutuseff, Tschertapätow, Sbrodoff.
 X. 30. 1766 „ „ Anderson, Toloknejew.
 X. 31. 1767 Anderson, Kutusow, Maläjew.
 X. 32. 1767 „ „
 XI. 33. 1768 „ „ Beschentzow.
 XI. 34. 1769 P. Beschentzow, Kutusow, Anderson, Risliwtzow.
 XII. 35. 1770 Anderson, Lupandin, Risliwtzow, Schelting, Senowin, Mertens, Tschitschagow.
 XII. 36. 1771 Tschitschagow, Kisliwzow, Chachalin.
 XIII. 37. 1772 Kisliwzow, Tschitschagow, Basballe, Sinaewin.
 XIII. 38. 1773 Tschitschagow, Schelting, Patugin, Basballe, Barsch.
 XIV. 39. 1774 Scheting, Benckendorff, Barsch.
 XIV. 40. 1775 Schelting, Barsch, Basballe, Jelmanow.
 XV. 41. 1776 „ Muromzow, Barsch, v. Klugen, Jelmanow, Kosmin, v. Essen.
 XV. 42. 1777 Barsch, Schelting, v. Essen, Konäjew.
 XVI. 43. 1778 Konäjew, Schelting.
 XVI. 44. 1779, 1780 Schelting, Beschentzow, Makenzie. Aus der Petersb. Port-Tamoschna 1778, 1785, 1798.
 XVII. 45. 1781, 1782 Woronow, v. Essen.
 XVII. 46. 1785, 1787, 1788, 1789 Woronow, v. Essen, Lambsdorff, Stäbechen. 1795, 1798, 1799, 1800 Stäbechen, Admiral Mussin-Puschkin. 1792 Spiridow. 1800 Sablin. 1802 Breyer.
 XVII. 47. Aus der reval. Kriegshafen-Baukommission 1763—1769.
-

B. U. Schreiben von hiesigen Feldregimentern und Interims-Kommandeurs.

- I. 1. 1714—1741 Siniawin, Menschikoff, Bredaell, Nemzow, Ruch, Moltschanoff, Hack, Bohn, v. Delden, Pawloff, Eilers, Sasonoff.
 - I. 2. 1742—1749 Major Marschall de Bieberstein, General-Major de Buttlar, v. Manstein, v. Berg, Tolstoy, Hannibal, J. Keith, de Nouland, Baron Rosen, Brilly.
 - I. 3. 1750—1757 de Brilly, Fermor, Fast, Schilling, Koschelew, Tenischew, v. Ruhden, de Friederitzzy, Liewen, Bachmann, v. Neuhoff, Sotron, Jewskoy, Parker.
 - II. 4. 1758 et 1759 Gustav Cadeus, Parker, Kaschkin, Marin, Alexey, Karowkin, von Holtey, de Sotron, Kolokolzow, Dekomensky, von Derten, von Helmersen, von Schulz.
 - II. 5. 1760—1765 Rehbinden, Kempen, Kuschkin, Brinck, v. Toll, Mächkoy, Petrowsky, Podlezkoy, Freymann, v. Ponikau, v. Staal, Major Andr. Törner, Schilling, Werschinin, Sievers, Diatschkoff, Zeimern, Uschakoff, Buturlin, F. v. Tiesenhausen, Kursel, Draboff, Trubetzky.
 - II. 6. 1766—1768 v. Sittmann, Trubetzkoi, Schedrinskoi, Kursel, Uschakow, v. Güntzel, Toll, v. Ruden.
 - II. 7. 1790 Lew Schilling. 1787 Iw. Birukow. 1785 Lwow. 1781 Güntzel. 1800 Schuldner des Regiments der Garde zu Pferde. (1 Blatt.) Sacken I. 1802.
 - II. 8. Schreiben von Feldregimentern, die nicht in Reval stehen 1768—79.
-

B. V. Justizkollegiums-Reskripte.

I.	1.	1719—1730	Justice-Collegii-Rescripta.		
I.	2.	1731—1739	„	„	„
I.	3.	1740—1755	„	„	„
II.	4.	1756—1760	„	„	„
II.	5.	1761—1767	„	„	„
III.	6.	1768—1776	„	„	„
IV	7.	1777—1779	„	„	„
IV	8.	1780—1783	„	„	„
IV	9.	1798, 1799, 1802	Justice-Collegii-Rescripta.		

B. W. Kommerz-Kollegium.

- I. 1. Wegen des Kaufhändlers Riewold 1734. Wegen Verpachtung der Bier- und Methschenkerei in Kronstadt 1735. Wegen des holländ. Kaufmanns Andreas Bodisko jun. c. den Uhrmacher Monbrion 1740. Nachricht verlangt über die rev. Kaufmannschaft und ob Fabriken angelegt werden können 1740. Dem Fabrikanten Pastell wird das ihm erteilte Privilegium, eine Gold-, Silber- und Seidenfabrik anzulegen, weil er sich davon gemacht, entzogen 1742. Ueber Verkauf einer grossen Quantität Theer 1742. Wegen des bankerotten moskauschen Kaufmanns Feder Rajew 1743. Wegen der Fuhrleute, die Waaren nach Russland führen 1743. Wegen Vielfrass-Felle, die auf dem rev. Zoll liegen 1744. Wegen des Handels mit Weiden-Asche und des aus Archangel zu verschiffenden Theers 1750. Wegen einer neuen Feuerbaake der Gironde 1791. Deputierte nach Petersburg abzusenden zur Verhandlung um Hebung des revalschen Handels 1800.
-

B. X. Magnatenbriefe.

- I. 1. 1710—1714 Baron Löwenwolde, Gen.-Lieut. Bauer, Fürst Menschikoff, Schlippenbach, Vize-Admiral Creus, Korsakoff, Dewier, Obrister Molschanoff.
- I. 2. 1715—1716 Gen.-Major Czernitzoff, Menschikoff, Devier, Ostermann, J. Hartwig, J. de Wesselowsky, Weyde.
- I. 3. 1717—1727 Fürst Menschikoff, G. Douglas, G. Paddon, Apraxin, Creys, Weyde, Obrist v. Campenhausen, Schlippenbach, Baron v. Schafiroff, J. v. Wesselowsky, Weber, M. Campenhausen, v. Lilliegren, J. Günther, J. D. Bruce.
- II. 4. 1730—1743 Ostermann, Münnich, Delden, Keyserlingk, Schaphiroff, E. J. Biron, Golowin (Golowkin), Mengden, Mussin-Puschkin, Hägg, Douglas, Löwenwolde, Landgraf Ludwig von Hessen-Humborg, Bestoucheff, Kurakin, Trubetzkoy, Uschakoff, Buturlin, Lestocq, Warantzow, Korff, Bergholtz, Brümmer, Yousoupoff, Prinz Peter v. Holstein-Beck.
- II. 5. 1744—1749 Brümmer, C. v. Sievers, Trubetzkoy, Warantzow, Golovin, Ludwig Landgraf zu Hessen, de Yousoupoff, Lestocq, Bergholtz, Buturlin, Fr. Emme, Wiese, Bestoucheff, Chripunoff, Schepelleff, Rumanzoff, Peter Prinz von Holstein-Beck, Hannibal.
- II. 6. 1752—1759 Hannibal, Worontzow, Bestoucheff, Rasumowsky, Yousoupoff, Barsch, Peter Prinz von Holstein-Beck, Trubetzkoy, v. Sievers, Emme, Ludwig, Schuwalow, Sumarokow, Kroock, Löwis, Lunin.
- III. 7. 1760—1765 J. J. von Zeis, A. Paliänskoy, J. Kroock, Trubetzkoy, v. Sievers, Hannibal, Dolgoruki, Woronzow, Schachoffskoy, Cabrit, Münnich, v. Pohlmann, J. v. Kroock, Lewis, Korff, Panin.

- Teplow, A. Graf v. Bestoucheff-Rumin, Romanzof, Holmer, Daehn, Klingstedt, Chripunoff, Weymarn, Mourawjef, Czernischew, Fermor.
- III. 8. 1766—1769 Daehn, Sievers, Czernichew, Klingstedt, Baumann, Münnich, Fermor, Trubetzkoy, Lewis, Wiäsemkoy, Mourawjef, Adoduroff, Panin, Teploff, Glebow, Sabakin, Jeropkin.
- III. 9. 1783, 1788, 1789, 1792 G. Browne. Fürst Kurakin 1788, 1792. Ostermann 1793, 1794. Woronzow 1789. Platon Subow 1793.
-

B. Y.

Schreiben aus dem kaiserl. Stallkontor 1746—1752 von Sumarokow und Polyjejew unterzeichnet 1787.

Schreiben a. d. Oberkriegs-Kommissaren-Kommission 1726. 1776—78 von Manachtin unterzeichnet. 1761—68 von Wladykin, Trussow.

Promemoria aus der Petersburger Kanzlei 1748.

Schreiben von der Petersburger Appanagen-Expedition 1803—1812.

Ukase aus dem Reichs-Kammer-Kollegii-Kontor 1745, 1758.

C.

Akten und Bücher,

die sich

im dritten Archivraum

befinden.

Waisengerichts-Akten des XVI., XVII. und XVIII. s. Alphabetisch geordnete 509 Nummern in 99 Mappen, wozu ein ausführlicher Zettelkatalog über sämtliche Waisengerichtssachen verfertigt ist, über Testamente, Eheverträge, General-Quittungen, Spezifikationen, Vorstädtische Sachen, Erbschaftsangelegenheiten, Poschlinen-Schnurbücher, Gerichtsprotokolle und Journale.

Konkurs-Sachen des XVII. und XVIII. s. in alphabetischer Reihenfolge in 66 Mappen. Dazu ein ausführlicher Zettelkatalog.

Prozesse des XVII. und XVIII. s., alphabetisch geordnet in 102 Mappen. Dazu ein ausführlicher Zettelkatalog.

Rechtsstreitigkeiten des XVII. Jahrhunderts. Alphabetisch geordnet in 81 Mappen.

Rechtsstreitigkeiten des XVIII. Jahrhunderts in 23 Mappen, ebenfalls alphabetisch geordnet.

Criminalia des XVIII. Jahrhunderts in 19 Mappen, auch alphabetisch geordnet.

Inventarien in alphabetischer Reihenfolge, des XVIII. Jahrhunderts in 9 Mappen, des XIX. in 2 Mappen.

Tischregister des Gouvernements-Magistrats von 1784 bis 1796. Im ganzen 13 Bände, theils gebunden, theils geheftet. Die Jahrgänge 1785, 1794, 1795 fehlen.

Familien-Verzeichnisse der Stadt Reval 1786. In Pappe gebundene 4 Bände. (Doublette von A. a. 101. 102. 102a. 102b.)

Familien-Verzeichnis der Bürger der Stadt Reval von 1775, 1779. In Pappe gebunden.

Bücherbuch von 1787—1791. Desgleichen

Familien-Verzeichnis von 1791—1796. Desgleichen

Protokoll zur Anlegung einer **Zuchthauslotterie** vom Sekretär Adrian Heinrich Frese. 1746. In Leder gebunden.

Hauptbuch bei der **Zuchthauslotterie** 1747, geführt von A. H. Frese, in halbfranz.

Pfahlbuch. Pfahlgelder und Waggelder von ausländischen Schiffen gezahlt 1737, 1738, 1739. Desgleichen

Weinkeller Hauptbücher von 1739 bis 1759. 12 Bände in halbfranz. Aus der Zeit der **Statthalterschafts-Regierung** folgende 28 meist in Pappe eingebundene Bücher:

Berichte aus dem revalschen Polizeiamt 1787.

An das Polizeiamt vom Vorsteher des I. Stadtteils 1787, 1788, 1789.

An das Polizeiamt, Rapporte des Vorstehers des II. Stadtteils, 1787, 1788, 1789.

Aus dem Polizeiamt Kommunikate.

An das revalsche Kreisgericht 1789 aus dem Polizeiamt.

Protokolle des Vorstehers des I. Stadtteils, 1786, 1790.

Protokolle des Vorstehers des II. Stadtteils, 1794.

Berichte des Vorstehers des I. Stadtteils an das Polizeiamt, 1790, 1792—1795.

Berichte des Vorstehers d. II. Stadtteils an d. Polizeiamt 1790—1795.

An die revalsche Niederrechtspflege aus dem Polizeiamt. 1794.

Journal-Konzepte des Rats 1784, 1786, 1787. Nicht eingebunden.

Polizeirapporte an den Kommandant Kochius 1793.

Desgleichen an den Kommandant de Lacerda 1798, 1799.

Journale des Polizeiamts 1787—1795. 9 Bände.

Wettgerichts-Akten in 3 Mappen. In diesem Gericht wurden die Bürger, welche die Vorschriften des Rats übertreten hatten, zu Geldpönen verurteilt, zumal wegen Nichtbefolgung der Gesetze über die Kleidertrachten, wegen übermässigen Luxus auf Hochzeiten, Taufen und Gastmählern, wegen Ausdehnung der Gelage und Festlichkeiten über die vorgeschriebene Zeit, wegen des Tanzens ohne Mantel, wegen wilden Tanzens und Springens und wegen Umwerfens der Damen beim Tanze u. s. w. In einem Protokollauszug vom 16. Mai 1584 wird das Wettgericht als ein schon sehr lange bestandenes bezeichnet, und seit 1672 wurden die Pöngelder der Stadt-Artillerie-Verwaltung zugekehrt. Während der Gerichtssitzung stand eine Wache vor der Thür. In 3 starken Mappen sind enthalten:

- 1) Wettgerichts-Ordnung,
- 2) Vom Wettgericht bestrafte Personen von 1687—1705,
- 3) Wettkasserechnungen 1654—1699,
- 4) Wettgerichts-Protokolle 1696—1723,

5) Wettgerichts-Akten 1770—1798, 1802—1808, 1818, 1819 und 1822—1853.

Wachtjournalbuch. 5 Bücher 1716, 1731—1752. Zwei Bände in Leder, die übrigen in halbfranz.

Tagebücher des mündlichen Gerichts von 1787 bis 1796 (Jahrgänge 1789 und 1794 fehlen). 64 Bücher in halbfranz.

Magistrats-Poschlinbuch in Zivilsachen eingehobene Poschlingelder 1801 und 1802. In Halbfranz.

Magistrats-Poschlinbuch in Prozesssachen 1799—1804. Desgl.

Stadtgerichts-Poschlinbuch in Prozesssachen 1799—1804 in Halbfranz.

Handelskarten des XVII. Jahrhunderts.

Wechselproteste des XVII. Jahrhunderts.

Wechselproteste des XVIII. Jahrhunderts.

Ratsrechnungen des XVII. Jahrhunderts und

Stadtkassarechnungen 1780—1796. Eine Mappe.

Proklamationen und Zitationen des XVIII. Jahr. Eine Mappe.

Siechenrechnungen 1707—1808, in 3 Mappen.

Siechenarmenrollen 1721—1799.

Suppliken: I. des XIV., XV und XVI. Jahr. Alphabetisch geordnet.

„	II.	„	XVII. Jahrhunderts,	A—E,
„	III.	„	„	F—H,
„	IV.	„	„	I—L,
„	V	„	„	M—R,
„	VI.	„	„	S—Z,
„	VII.	„	XVIII.	A—K,
„	VIII.	„	„	L—Z.

Geburtsbriefe des XVI. bis XIX. Jahrhunderts, A—L,

„ „ „ „ „ „ M—Z.

Kopien im Rat produzierter **Geburtsbriefe** 1756—1781.

Enrollierte russische Kaufleute 1733—1799.

a) **Kopfgelder-Zahlung russischer Einwohner Revals** 1753.

b) **Revaler russische Beisassen** 1754.

c) **Familien-Verzeichnis** der **Russen** in Reval zu Ende des XVIII. Jahrhunderts. In einer Mappe.

Finnländische Dienstboten in Reval, 1744, 1745.

Befehle der Statthalterschaftsregierung 1784—1791—1797.

Aus der Statthalterschaftszeit 9 Mappen, Publikate der Polizei 1789 bis 1797. Konzepte des Polizeiamts 1796. Polizeiangelegenheiten 1787 bis

1797. Russische Beisassen. Quartierkammer. Dokumente betreffend den Verkauf des Branntweins in den Städten. Im Ganzen 9 Mappen.

Privatrechnungen 1581—1689.

Akten des Strassen- oder Kommerzgerichts 1636—1813 in zwei Mappen.

Oberlandgerichts-Akten 1589—1817 in vier Mappen.

Manngerichts-Akten 1670—1817 in einer Mappe.

Kommissionsprotokolle 1650.

Frachtgerichts-Akten des XVII. und XVIII. s. In 9 Mappen.

Undatierte Akten des Frachtgerichts. In einer Mappe.

Protokolle des Frachtgerichts 1712—1724, in Leder gebunden.

Desgleichen 1755—1762, in Halbfranz.

Desgleichen 1779—1783, in Halbfranz.

Schiffsattestate aus dem XVIII. Jahrhundert.

Der Stadt Reval **Kanzelei-Memorial** 1711—1731 und von 1732 bis 1782. 2 Hefte.

Munster-Rollen der Stadtsoldaten von 1640 an bis 1808. 13 Konvolute.

Stadt-Kämmereibuch 1797—1811.

Gezahlte und restierende Schiess- und Quartiergelder für's Militär 1700—1725.

D.

In vierzig Blechkasten vorhandene

Urkunden,

über die

noch kein genaues Verzeichnis

geführt ist.

1. 1420—1439. Meist Papierurkunden, die im livländischen Urkunden-Buche von Fr. Bunge benutzt worden sind
2. 1420—1443. Papierurkunden, gleichfalls im Urkunden-Buche benutzt.
3. 1447—1457. Pergamente mit wohlerhaltenen Siegeln, für das Urk.-Buch aufgenommen von Dr. Philipp Schwartz.
4. 1501—1525. Pergamente mit wohlerhaltenen Städtiesiegeln, enthaltend Vollmachten, Zertifcate und gescholtene Sentenzen aus Lübeck, in 11 Konvoluten.
5. 1526—1550. Desgleichen Pergamente in 11 Konvoluten.
6. 1551—1561. Desgleichen Pergamente in 3 Konvoluten.
7. 1562—1647 Desgleichen Pergamente in 4 Konvoluten.
8. 1501—1561. Papierurkunden, Zertifikate und Briefe von Privaten.
9. 1501—1696. Papiere, Briefe von Privaten, Schuldbriefe und Rechnungen.
10. 1557—1561. Sämtliche Schreiben, den Untergang des Ordensstaates behandelnd, haben in Bienemann's „Briefe und Urkunden“ von Band II ab Aufnahme gefunden.
11. 1430—1587. Schlosszettel und Rechnungen.
12. 1341—1350. Pergamente mit vielen wertvollen Siegeln, aufgenommen im Urkunden-Buche.
13. 1423—1435 Varia. Pergament- und Papier-Urkunden, abgedruckt im Urkunden-Buche.
14. 1401—1415. Pergament- und Papier-Urkunden, meist aufgenommen im Urkunden-Buche.
15. 1415—1428. Im Urkunden-Buche benutzte Akten.
16. 1404—1460. Darunter Pap. Akten von 1404—1427. und Pergamente von 1436—1460. Benutzt im Urkunden-Buche.
17. 1466—1480. Pergamente, Städtbriefe meist aus Lübeck, werden gegenwärtig zum hansischen Urkunden-Buch von Dr. Höhlbaum bearbeitet.

18. 1440—1490 Papier-Urkunden, meist baltische Städtebriefe, werden auch zum hansischen Urkunden-Buch bearbeitet.
19. 1401—1500. Geistliche Gebietiger, zumal Bischöfe von Oesel, Dorpat und Reval, Städtebriefe, darunter viel gescholtene Sentenzen aus Lübeck,
20. 1490—1500. Privatangelegenheiten enthaltende Pergamente.
21. 1480—1500. Hanseatica, die gegenwärtig für das hansische Urk.-Buch bearbeitet werden.
22. 1540—1556. Briefe von Ordensmeistern, Komturen und Vögten.
23. 1501—1525. Den Handel mit Russland betreffende Akten.
24. 1501—1561. Bischöfliche Briefe (1532—1559) und Privatsachen des XVI. und XVII. Jahrhunderts.
25. 1501—1539. Darin Briefe Walters von Plettenberg aus den Jahren 1500—1534.
26. 1500—1539. Briefe von Komturen und Vögten. In demselben Kasten auch bischöfliche Schreiben von 1500—1547.
27. 1541—1547 Konzepte des Revaler Rats, Privatangelegenheiten und viele Briefe aus Narva, Dorpat und Riga.
28. Undatierte Akten, meist Ratskonzepte des XVI. Jahrhunderts.
29. 1501—1600. Konzepte.
30. 1525—1729. Rechenschaftsablegung der Vormünder des gemeinen Kastens 1525—1532. Notizbuch der Kämmerer 1548—1566. Kirchenregister aus Ostpreussen 1652—1685. Kirchen-, Schul- und Konsistorial-Akten 1611—1729.
31. 1519—1539. Papier-Urkunden: Schreiben der Bischöfe von Oesel und Dörbt, Städtebriefe aus Riga, Dorpat und Narva. Konzepte des Revaler Rats und Privatschreiben.
32. 1530—1534. Schreiben des Rats, Baltische Städtebriefe, Ratskonzepte und Privatsachen.
33. 1535—1540. Papierurkunden wie oben.
34. 1548—1553. Papierurkunden wie oben.
35. 1551—1560. Instruktionen für revalsche Abgesandte, Baschlüsse auf Städtetagen, Briefe an hohe Würdenträger, Städtebriefe und Privatangelegenheiten.
36. 1553—1559. Akten wie oben.
37. 1540—1561. Papierurkunden, Klagen und Suppliken von Privaten, Kopien fürstlicher Schreiben und Städtebriefe.
38. 1570—1600. Desgleichen Vollmachten, Zertifikate, Bittschriften, Anfragen, Klagen von Privaten, Akten in Sachen der Stadt Reval wider Claus Taube (1587—1589).
39. 1613—1696. Briefe schwedischer Könige.

40. 1465—1552. Testamente revalscher Bürger. Pergamente mit meistens 5—8 hängenden Siegeln, Hausmerken der Zeugen in Wachrkapseln. 1465 Dethart Helpyn. 1472 Peter Tornow. 1476 Olof Laurentzon. 1477 Gerd Schale, Hans Hestede, Godeke Schutte. 1478 Clawes Muess. 1479 Hinrik Hagen, der Bartscherer. 1480 Mathiass Bleke, Bent Koppersleger. 1482 Diderik Hagenbeke, Mester Gerth Stromberch. 1484 Hans Holste. 1485 Frederik Strodingk, Ratmann Hinrik Schelwent. 1488 Laurentz Bildener, Peter Bredow. 1489 Peter Smyd, Clawes Droghe. 1490 Diderik Busch, Godert Tys, Peter Kempe, Peter Bacherdorp, Clawes Erler, Hans Schonenberch. 1491 Hennink Kloth, Hans Slyther, Peter von Zeghen, Gerd Satzen. 1493 Hans Leneken, Detmar Steen. 1494 Hinrik Balm. 1495 Diderik Merenschede, Hinrik Swarten. 1497 Gert Strobuck, Berent Trechow. 1520 Hans Holsshorst. 1521 Hinrik Widemenn. 1522 Hans Schele, Timann Wittekop, Jasper Pawels. 1525 Tönnies Smidt. 1531 Simen Kolwel, Dirik Weckebroth, Hinrik van Segen, 1532 Jasper Knakenhower. 1533 Katerina Potgeter, Magdalena Glasewerter. 1539 Tönnies Knakenhower (defekt). 1548 Wolmer Brokhausen. 1552 Katherineke Brokhausen.
-

E.

R e g e s t e n

von 1245 Urkunden,

die in festen Papier-Umschlägen auf einem Regal

im zweiten Archivraume

aufgestellt sind.

1233 Nov. 20. Der römische König Heinrich trägt den Lübeckern und den deutschen Kaufleuten in Livland und Gotland auf, den Bischof Hermann von Dorpat gegen die heidnischen Esten und überhaupt gegen alle seine Gegner zu unterstützen. Lat. Kopie auf Papier.

1237. Erlass des Legaten Wilhelm von Modena, betreffend die Vergebung von Immobilien an die Kirche etc. wodurch die statutarischen Verbote der Vergebung von Immobilien an die Kirche annulliert wurden. Original Pergament.

1255 August 16. Christoph, König von Dänemark, gewährt allen, die sich in Reval niederlassen, das lübische Recht. Datum Sioborgh. Original auf Pergament. Beschädigtes Siegel in grünem Wachs an gelben und roten Seidenfäden.

1265 August 10. Erich, König von Dänemark, bestätigt die Grenzen der revalschen Stadtweiden. d. Ringstadis. Orig. auf Pergament, mit hängendem, wohl erhaltenen Siegel, in gelbem Wachs an rosa und grün. Seidenfäden.

1265 August 13. Königin Margarethe erneut mit Einwilligung ihres Sohnes die Revaler Münze, so dass aus einer Mark reinen Silbers 6 Mark und 2 Oer Pfennige geprägt werden sollen. Zugleich beauftragt sie den Rat über Maass und Gewicht zu wachen und Fälscher nach lübischem Rechte zu strafen. Datum Roskildis. Orig. auf Perg., mit hängendem Siegel in weissem Wachs, an gelben, roten und grünen Fäden.

1265 August 13. Margaretha, Königin von Dänemark, verordnet Odward de Looth, Haethenricus de Baecheshvvaeth und seine Brüder Heinrich und Eggaebert mit Zuziehung des Vogtes von Reval und anderer Vasallen eine Grenzrichtung in betreff der Stadtweiden Revals vorzunehmen. Datum Roskildis. Orig. auf Perg. mit weissem Siegel an Pergamentstreifen.

1266 Mai 13. Margaretha, Königin von Dänemark, der ihr Sohn, König Erich, Estland und Wirlund auf Lebzeiten abgetreten, bestätigt der Stadt Reval das lübische Recht, d. d. Roskildis. Orig. auf Perg., das Siegel in weissem Wachs, von roten und gelben Seidenfäden durchzogen, nur in Bruchstücken erhalten.

Zwischen 1266 u. 1280. Das Revaler Domkapitel bittet den Bischof Katillus von Abo um Unterstützung bei der Sammlung von Almosen in Finnland. Orig. Perg. mit anhängendem defekten Wachssiegel des Kapitels.

1273 Aug. 29. *Approbatis privilegiorum civitatis Revaliensis per reginam Daciae Margaretam, Dominam Estoniae. Si quis aliquem infra terminum pacis civitatis Revaliensis vulneraverit unam marcam cum duabus ôris persolvat. d. d. Nyköping. Auscultatum et collationatum est haec praesens copia per me Borchardum Kenapes publicum imperiali auctoritate notarium et concordat cum suo vero originali. Manu mea protestor propria. Orig. auf Papier.*

1273 August 29. Margaretha, Königin von Dänemark, bestätigt der Stadt Reval das lübische Recht und bestimmt die Busse für Verwundungen. Datum Nyköping. Orig. auf Perg. mit hängendem von rosa seidenen Fäden durchzogenen königlichen Siegel in grün. Wachs.

1273 Sept. 20. Margaretha, Königin von Dänemark, bestätigt allen, welche die Stadt Reval besuchen, die ihnen von König Waldemar und dessen Nachfolgern verliehenen Rechte. Datum Nyköping. Orig. auf Perg. mit hängendem von rosa Seidenfäden durchzogenen, ovalen einseitigen Siegel.

1273 Oct. 10. Erich, König von Dänemark, Herzog von Estland, bestätigt allen, welche Reval besuchen, die ihnen von König Waldemar und dessen Nachfolgern verliehenen Freiheiten und das lübecksche Recht. Orig. auf Perg., das von rosa und gelben Seidenfäden durchzogene grosse zweiseitige Siegel nur in Bruchstücken erhalten.

1273 Oct. 10. König Erich bestätigt die Freiheiten Revals. Datum Horsnes. Orig. auf Perg., das an gelben und rosa Seidenfäden hängende Siegel zerbrockelt.

vor 1279 Juni 29. Margaretha, Königin von Dänemark, gebietet dem Capitaneus H. und allen Vasallen des Königs in Reval, dass die Brüder des Johannes-Spitals in den Freiheiten, welche ihnen die Könige von Dänemark auf Wald und andere Zubehör verliehen haben, nicht geschädigt werden sollen. Datum In Bergis. Orig. auf Perg., mit nur teilweise erhaltenem, von einem Pergamentstreifen durchzogenen gelben Wachssiegel.

1279 Juni 29. Margaretha, Königin „quondam“ von Dänem. etc., bestätigt dem St. Johannis-Spital bei Reval die Mühle, welche es von alters her besessen, zu ewigem Besitz. Datum Nyköping. Orig. auf Perg., mit hängendem Siegel in grünem Wachs, gelb und rosa Seidenfäden.

1279 Juni 29. Erich, König von Dänemark, bestätigt dem Spital der Aussätzigen zu St. Johannis bei Reval die Mühle nebst Zubehör, welche es von alters her besessen, zu ewigem Besitz. Datum Nyköping. Orig. auf Perg. mit dem von rot und grünen Seidenfäden durchzogenen königlichen Siegel in grün. Wachs.

vor 1279 Juni 29. Margaretha, Königin von Dänemark, befiehlt den Königlichen Vasallen bei ihrer Vasallentreue für die Befestigung der Stadt Sorge zu tragen und den Revaler Bürgern, sowie den Anreisenden, ihre Rechte zu wahren. Datum Alaborgh. Original auf Pergament, das Siegel aus gelben Wachs, stark lädiert.

vor 24. Juli 1279. Margaretha, Königin von Dänemark, fordert den Rat der Stadt Reval auf, die Stadt baldmöglichst zu befestigen. Datum Alaeborg. Original auf Pergament, das Siegel, welches durch einen Pergamentstreifen mit der Inschrift civibus revaliensibus mit der Urkunde zusammenhing, ist zerbrochen.

1279 Juli 24. Margaretha „quondam“ Königin von Dänemark, Herrin von Estland, bestätigt den Bürgern von Reval die ihnen von den Königen von Dänemark verliehenen Statuten und Gesetze und verbietet jedem Fremden aus Deutschland, Gotland oder anders woher den Ellenverkauf von Tuch daselbst ohne Genehmigung der Stadt und vor Erwerb des Bürgerrechtes Nyköping. Original auf Pergament, mit dem von rosa und grünen Fäden durchzogenen königlichen Siegel in gelbem Wachs.

c. 1280 nach 1279 Juli 24. Margaretha regina quondam Dan. verpflichtet die Aebte von Valkena, Dünamunde und Gotland, von ihren in der Stadt gelegenen Besitzungen (curiis) der Stadt Steuern zu entrichten oder aber jene Besitzungen zu verkaufen. Original auf Pergament, mit hängendem, von einem Pergamentstreifen durchzogenen Siegel in gelbem Wachs. Dabei eine niederdeutsche Uebersetzung.

1279 Juli 30. König Erich von Dänemark, Herzog von Estland, bestätigt den Bürgern von Reval die ihnen von den Königen Dänemarks verliehenen Statuten und Gesetze und verbietet jedem Fremden aus Deutschland, Gotland oder anderswoher den Ellenverkauf von Tuch daselbst ohne Genehmigung des Rates und der ganzen Stadt und vor Erwerbung des Bürgerrechts. Original auf Pergament, mit wohlerhaltenem hängendem Siegel in grünem Wachs.

1280 August 7. Margarethe „quondam“ der Dänen Königin und Herrin von Estland, giebt dem Hospital zu Reval das Dorf Patek zurück. Lateinisches Original auf Pergament, das wohlerhaltene hängende Siegel mit rosa, gelber und grüner Seide durchzogen in grünem Wachs.

1280 August 10. Erich, König von Dänemark und Herzog von Estland, giebt dem Hospital zu Reval das demselben durch Eilard, „quondam capitaneus Estonie“ ungerechter Weise weggenommene Dorf Patek zurück. Datum Othense. Lateinisches Original auf Pergament, das hängende Siegel mit rosa und grünen Seidenfäden in blauer Tuchkapsel, zerbrochen.

1282 Juli 2. Erich (Glipping), König von Dänemark et dux Estonie bestätigt den Bürgern von Reval das lübische Recht und verbietet den

Gästen in Reval Detailhandel (juxta denariatas vel juxta mensuram) zu treiben. Datum Roskildis. Zeugen: Otto Graf von Ravensbiärg, N. Canzler, Peter dapifer et domino Joh. de Wrangela. Original auf Pergament, mit hängendem wohl erhaltenen Siegel in grünem Wachs, an rot und gelben Seidenfäden, Umschlag blau.

1282 Juli 22. Margaretha, weiland Königin von Dänemark, Herrin von Estland, befiehlt denen, welche innerhalb der Stadt Reval Felder besitzen, vor dem nächsten Martinstage die Zäune derselben wegzuschaffen, bei Strafe von 60 mrk., welche durch den Vogt, die 12 Reichsräte und durch die Bürger der Stadt begetrieben werden sollen. Datum Nyköping. Original auf Pergament, mit hängendem weissen Siegel, am durchgehenden Pergamentstreifen. Dabei eine niederdeutsche Uebersetzung auf Papier.

1282 Juli 29. Erich, König von Dänemark et dux Estonie wiederholt die Urkunde Margarethens, durch welche diese die Abtragung der innerhalb der Stadt um Aecker und Felder errichteten Zäune befiehlt, und dehnt diese Bestimmung auch auf den Dom aus. Datum Nyburg. Original auf Pergament, von dem an einem Pergamentstreifen hängenden königlichen Siegel sind nur Bruchstücke erhalten.

1283 Juni 30. König Erich von Dänemark verleiht dem Bischof Johann von Reval einen Platz zur Erbauung einer Mühle bei der Mühle des Herrn Sygfrid de Prakle an dem aus der Quelle Harienpe kommenden Bach. Datum Thornborch. Pergamentstreifen ohne Siegel, die Handschrift stammt nicht aus der königlichen Kanzellei.

1284. Johannes, Bischof von Reval und sein ganzes Kapitel überlassen auf Andringen König Erichs und in Uebereinstimmung mit dem Erzbischof von Lund den Bürgern von Reval die spiritualia, wie sie in Lübek gebraucht werden. Original auf Pergament, mit zwei an eingelegten Pergamentstreifen hängenden Siegeln des Bischofs und Kapitels in gelben und weissen Wachs.

1287 September 21. Erich, König der Dänen und Wenden, verleiht den Bürgern Rigas freie Kaufmannschaft auf seinen Jahrmärkten und sichert ihnen Befreiung vom dänischen Strandrecht. d. d. Nicopingh. Kopie auf Papier (14. Jahrhundert).

1288 Juni 24. Erich Menved, König von Dänemark, bestätigt mit Wissen und Zustimmung seiner Mutter die Privilegien der Stadt Reval. d. d. Nyköping. Zeugen: Wizlauus princeps Ryanorum, Hericus prior de Andwarthscogh, mag. Martinus regni cancellarius, Petrus dapifer, Johannes Sialanzfare capitaneus Revaliensis. Original auf Pergament, mit hängendem grossem königlichen Siegel in grünem Wachs (blauer Umschlag) mit roten und gelben Fäden.

1297 Juni 17. Erich, König von Dänemark, verleiht den Bürgern die Freiheit vom Strandrecht in seinem Reiche. Datum Roskildis.

Zeugen: Johann, Bischof von Roskild, Nicolaus Biler dapifer, Acho Johannessen, David Trostensen quondam dapiferi, und Otto von Rosen. Original auf Pergament, mit schwarzen, gelben und roten Fäden.

1297 Juni 17. König Erich Menved verordnet dass solange in Reval die Last Getreide für 3 mrk. Silber und weniger gekauft wird, Niemand die Ausfuhr desselben verbieten dürfe, steige der Preis, so dürfe auch dann ein Ausfuhrverbot nur mit Genehmigung des königlichen Vogtes, der Bürger Revals „et terrae ejusdem meliorum“ erlassen werden. Datum Roskildis. Zeugen: Johannes Bischof von Roskild, Nickolaus dictus Biler (dapifer) Achon Jonesson, David Thorstenson (quondam dapifer) und Otto von Rosen. Original auf Pergament, mit dem hängenden grossen königlichen Siegel in weissem Wachs und grünsammt Umschlag, lädiert, Fäden: schwarz, gelb, rot.

c. 1300 Februar 3. Der Livländische Ordensmeister schreibt an den Revaler Rat wegen der in Estland sich aufhaltenden Vagabunden, die in der Dörptschen Diöcese und in Ruthenos Räubereien üben, weshalb sie aus den Grenzen des Vaterlandes vertrieben werden mögen. Orig. Perg.

Feb. 14 1302 Februar 28. Lippoldus de Lehtes et Rocherus de Lapide publice protestantur se inter discretos viros d. Ludewicum Hamer et Thimannum Malchowe ex una et Bertoldum Bickinchusen et Johannem de Molendino parte ex altera placitasse de quatuor uncis in villa Cappele sitis, quae olim Dominae Aleydis, domini Johannis de Brema b. m. sororis erant. Original auf Pergament.

1304 August 25. Erich König verleiht dem Winand de Stantforde eine Mühle, die er von Johan Hyldensem erstanden, zu Lehen unter der Bedingung dass die königliche Mühle daselbst keinen Schaden erleide. Datum Roskild. Original auf Pergament, mit dem an gelben und roten Seidenfäden hängenden königlichen Siegel in grünem Wachs (doppelseitig).

1310 September 16. Johannes Canne, vom Könige von Dänemark nach Estland gesandt, trifft Anordnungen hinsichtlich der Erweiterung der Stadt, der Mauern, Gräben und Wälle. Lateinisches Orig. auf Pergament.

1311 März 21. König Erich (Menved) erteilt den Bürgern der Stadt Reval die Genehmigung zur Anlage bestimmter Befestigungen. Datum Nybergis. Original auf Pergament, mit an schwarzen und roten Seidenfäden hängendem königlichen Siegel in weissem Wachs (völlig zertrümmert).

1313 Mai 15. Heinrich, Bischof von Reval, Hartungus, Bischof von Oesel und Ago Saxison, Hauptmann zu Reval, die Oeselschen und Dänischen Vasallen und die Revaler Bürger ersuchen den O. M. mit Riga Frieden zu schliessen. Lateinisches Original auf Pergament, von dem drei Siegel abgefallen, das vierte, das revalsche, vorhanden in weissem Wachs.

1313 Mai 15. Heinrich, Bischof von Reval, Hartung, Bischof von Oesel und Ago Saxison, Hauptmann zu Reval, die Oeselschen und Dänischen Vasallen und die Revaler Bürger ersuchen den Ordensmeister mit Riga Frieden zu schliessen und der Stadt ihre Rechte wiederzuerstatten. Für Riga ausgefertigt. Lateinisches Original auf Pergament, angehängt 1) das Siegel Heinrichs, des Bischofs von Reval (rot), 2) Hartungs, des Bischofs von Oesel (weiss, die obere Hälfte fehlt), das dritte Siegel ist abgefallen, das vierte völlig lädiert.

1314 Februar 17. Johann von Reval Ritter, und seine Söhne Odwardus Willekinus und Henricus schenken den Minoriten zu Riga eine Hofstätte in Reval. Original auf Pergament, mit vier an Pergamentstreifen hängenden Siegeln in dunkel Wachs. Ein Siegel fehlt.

1314 Mai 15. Johannes, decanus und das ganze Kapittel der Revaler Kirche und Bruder Bernhard prior nebst ganzem Konvent der Predigerbrüder, transsumieren die Urkunde König Christophs von Dänemark, durch welche dieser am 16. August 1255 der Stadt Reval das lübische Recht erteilt. Original auf Pergament, mit den hängenden Siegeln des Domkapittels und des Konvents der Predigerbrüder, beide in weissem Wachs an Pergamentstreifen.

1314 Mai 15. Johannes decanus und das Kapittel der Revaler Kirche, sowie Bernardus prior und der ganze Konvent der Predigerbrüder transsumieren die Urkunde König Erichs vom 24. Juni 1288, durch welche dieser die Privilegien der Stadt Reval bestätigt. Original auf Pergament, mit den hängenden Siegeln des Kapittels und des Konventes in weissem Wachs an Pergamentstreifen.

1315 Mai 18. Johannes decan und das ganze Kapitel der Kirche zu Reval und Arnold prior nebst ganzem Konvent der Predigerbrüder transsumieren zwei undatierte Urkunden der Königin Margaretha in betreff der Befestigung der Stadt Reval (vor Juli 1279 fallend). Original auf Pergament, mit dem hängenden Siegel des Kapitels.

1319 Mai 12. Arnoldus prior und der ganze Konvent der Predigerbrüder zu Reval transsumieren die Urkunde König Erichs vom 10. Oktober 1273 durch welche derselbe den Reval Besuchenden gewisse Freiheiten erteilt. Datum s. l. VI idib. Octobr. Original auf Pergament, mit dem hängenden Siegel des Konvents in weissem Wachs, an Pergamentstreifen.

1319 Mai 12. Arnoldus prior und der ganze Konvent der Predigerbrüder in Reval transsumieren die Urkunde der Königin Margarethe vom 20. September 1273, durch welche diese die von König Waldemār der Stadt Reval verliehenen Privilegien bestätigt. Original auf Pergament, mit hängendem Siegel in weissem Wachs an Pergamentstreifen.

1319 Mai 12. Arnold, prior, und der Konvent der Predigerbrüder zu Reval transsumieren die Urkunde König Erichs (Glippings) durch

welche dieser am 10. August 1265 die Grenzen der revalschen Stadtweiden bestätigt. Original auf Pergament, mit dem an einem durch die Urkunde gezogenen Pergamentstreifen hängenden Siegel des Konvents der Predigerbrüder in weissem Wachs.

1319 Mai 12. Arnoldus prior und der Konvent der Predigerbrüder in Reval transsumieren die Urkunde der Königin Margarethe vom 13. Aug. 1265 über die Grenzrichtung der Stadtweiden. Original auf Pergament, mit hängendem Siegel in weissem Wachs an Pergamentstreifen.

1319 Mai 12. Arnoldus prior und der ganze Konvent der Predigerbrüder in Reval transsumieren die Urkunde der Königin Margarethe vom 29. August 1273, durch welche diese der Stadt Reval das lübische Recht bestätigt und die Bussen für Verwundungen festsetzt. Original auf Pergament mit hängendem Siegel in weissem Wachs an Pergamentstreifen.

1319 Juni 12. Bruder Arnold prior und der ganze Konvent der Predigerbrüder transsumieren die Urkunde König Erichs d. d. Horsnes 1273 Oktober 10, durch welche dieser die städtischen Freiheiten Lübecks bestätigt. Original auf Pergament, mit dem am Pergamentstreifen hängenden Siegel des Konvents in weissem Wachs (oben lädiert).

1320 Mai 6. Johannes yconomus der Kirche zu Reval und das ganze Kapitel sowie Bruder prior und der ganze Konvent der Predigerbrüder zu Reval transsumieren die Urkunde der Königin Margaretha vom 29. August 1273, durch welche diese der Stadt Reval das lübische Recht bestätigt und bestimmte Bussen für Verwundungen festsetzt. Datum Nyköping in decollatione sancti baptiste Johannis. Datum Revalie In vigltia aꝥcensionis Domini. Original auf Pergament, mit den hängenden Siegeln des Capitels und des Konvents in weissem Wachs an Pergamentstreifen, das Konventssiegel zerbrochen.

1320 Mai 6. Johannes yconomus der Kirche zu Reval und das ganze Kapitel, sowie Bruder Prior und der ganze Konvent der Predigerbrüder zu Reval transsumieren die Urkunde König Erichs vom 10. Oktober 1273, durch welche dieser der Stadt Reval ihre Freiheiten bestätigt. Datum Horsnes VI id. Oct. Datum Revalie in vigilia ascensionis domini. Original auf Pergament, mit hängendem Siegel des Kapitels in weissem Wachs.

1320 Mai 6. Johanne yconomus und ganzes Kapitell der Kirche zu Reval sowie Bruder prior und ganzer Konvent der Predigerbrüder transsumieren die Urkunde König Erichs. Datum Nyburgh mandante domino Rege, durch welche dieser den Aebten von Valkena Dyneminde und Gotland gebietet von ihren in Reval gelegenen Höfen zu städtischen Zwecken beizusteuern, oder aber diese Höfe zu verkaufen. Datum Revalie In vigilia ascensionis Domini. Original auf Pergament, mit den hängenden Siegeln des Kapitells und des Konvents, in weissem Wachs.

1320—1326 Juli 1. Christophorus, König von Dänemark etc., bittet den Rat der Stadt Reval, dem er dabei für treue Dienste dankt, er möge, da Wenemer Hollere nicht mit den nötigen Vollmachten versehen sei, zwei oder mehr Bevollmächtigte aus seiner Mitte zur Erledigung dieser Angelegenheit senden. Datum s. a. Saxekoping in octava beati Johannis. Original auf Pergament, mit briefschliessendem Sekret in grünem Wachs.

1321 Juni 6. Christoforus, König von Dänemark etc. thut allen denjenigen welche nach Reval kommen kund, dass er Rechte und Freiheiten, welche die Bürger Revals zu Zeiten seines Bruders Erich genossen haben, voll bestätige und sie unter seinen besonderen Schutz nehme. Zeuge Johannes Kanne et ceteri consilarii. Datum Wortingeburgh. Original auf Pergament, mit dem an roten Seidenfäden hängenden königlichen Siegel in hellbraunem Wachs (ganz zerbrochen).

1321 Juni 11. Christoforus, König von Dänemark, bestätigt den Bürgern Revals die Rechte und Freiheiten, die sie unter seinem Bruder Erich genossen haben. Datum Worthingeborgh feria quinta in festo pentecostes. Original auf Pergament, mit hängendem, von rosa und gelben Seidenfäden durchzogenem königlichem Siegel in gelbem Wachs.

1322 Februar 3. Johannes Preypape, Vogt der Stadt Riga, und der dortige Rat transsumieren die Urkunde des Ritters Johann von Reval vom 17. Februar 1314 auf Bitte des W., Gardians der Minoriten. In dorso: Literae fratrum minorum de Ryga super area, quam habent in Revalie civitate. Lateinisches Original auf Pergament.

1322 Juni 11. Cristoforus, König von Dänemark etc. bestätigt die Verleihung seines Bruders Erich inbetreff der Mühle, welche Winandus de Stantfordae rechten Kaufes von Johann von Hyldensem erworben habe. Original auf Pergament, mit dem an grünen und roten Fäden hängenden königlichen Siegel in grünem Wachs (zum Teil zerbrochen).

1322 Juli 12. Nikolaus junior de Scelige giebt dem Rate und den Bürgern Revals sicheres Geleit. Original auf Pergament.

1323 Januar 28. Der Komtur von Wenden, Reyamar Hane, der Komtur von Dünamünde, Heine Holzete, und die Ritter Otto Bramhorn, Woldemar von Dolen, Hinrich von Parenbeke und Helmolt von Saghen urkunden über ein im Namen der Christenheit mit dem Nowgorodschen Bischof David, dem Posadnik Olfermegy (Bartholomäus), dem Tausendmann Awarin (Abraham) und allen Nowgorodern abgeschlossenes Bündnis gegen die Litauer. Original auf Pergament.

1323 September 9. Johannes Kanna, Hauptmann zu Reval, die Königlichen Räte und die Gemeinschaft der estländischen Vasallen erteilt den nach Nowgorod handelnden Kaufleuten freies Geleite und Freiheit

vom Strandrecht auf dänischem Boden. Datum Revalie sub sigillo mei Johannis capitanei Kannae ac sigillo communitatis vasallorum terre prenotate, in csastino nativitatis beate Marie Virginis gloriose, Original Konzept auf Pergament, die Siegel fehlen.

1324 Mai 4. Johannes iconomus, Henricus decanus und das ganze revalsche Domkapitel bezeugt, dass das Getreide ihres Sprengels von dem Jahre an als der Capitaneus Canne nach Estland kam, verkauft sei zu Bedürfnissen der Kirche. Lateinisches Original auf Pergament, mit anhängendem Siegel des revalschen Kapitels.

1324 Mai 13. Vogt und Bürgermeister von Enychopia bezeugen, dass Ketelogis und Rangnildis, denen ihr Bruder Olavus Keruesche testamentarisch 20 mrk. Silbers vermacht habe, den Ericus bevollmächtigt haben obige Summe in Reval in Empfang zu nehmen. Original auf Pergament, mit dem am Pergamentstreifen hängenden Siegel in weissem Wachs.

1324 Mai 23. Olaus, Erzbischof von Upsala, beglaubigt den Erich zum Empfang eines der Mutter (Ragnildis) und Tante (Ketiloghis) des letzteren von ihrem Bruder, Olaus von Kervaskog in Reval hinterlassenen Legats. Lateinisches Original auf Pergament, mit anhängendem Sekret des Olavus in weissem Wachs.

1325 August 14. Johann, Graf von Benthem, erkundet über seines Kastellans Bevre Verwandschaft mit dem in Reval verstorbenen Hermann. Pergament-Original.

1325 November 18. Der Revaler Rat erkundet über eine von dessen Mitglieder Johann von Masche errichtete Stiftung von 60 Mark, wofür für seine und seiner Vorfahren Seelen in S. Olai Messen gehalten werden sollen. Wenn aber der Bischof, oder das Kapitel, oder die Rektoren der Kirchen oder der Rat diese Stiftung ungültig machen wollten, so ist das Geld den Armen zu überlassen. Lateinisches Original auf Pergament, nebst anhängendem Siegel der Stadt in grauem Wachs.

1326 Mai 15. Der Prior Arnold und der ganze Konvent der Predigerbrüder in Reval transsumieren das Schreiben des Karl Naeskunungson, schwedischen Königlichen Rats, welcher am 8. Mai 1326 dem reval. Rate mitteilt, dass der Statthalter von Finnland sich zur Beilegung der zwischen ihm und dem Revaler Rate obschwebenden Streitsache habe bewegen lassen. Original auf Pergament.

1326 Mai 15. Prior Arnold und der Konvent der Predigermönche in Reval transsumieren das Schreiben des Kanut Joanson, Drost des Königs von Schweden an den Revaler Rat. Original auf Pergament.

1326 Mai 29. Karolus Neskuningson, Vogt zu Finnland, vereinigt sich mit der Stadt Reval dahin, dass die Streitigkeit Revals mit dem Ritter

Matthias Kiaetilmundae und dessen Anhängern beseitigt sein soll und demnach der frühere Handelsverkehr zwischen Reval und Finnland wieder beginnen könne. Zeuge Erlingslo Neskunnngson. Original auf Pergament mit 7 hängenden Siegeln, die der Brüder Neskunnngson und der Länder Finnland, Aland, Nyland, Thawistien in dunkelbraunen Wachs, das des Schreibers in weissen. (Unica).

1326 Juli 10. Petrus Joanson, Vogt zu Wiburg, urkundet über die Beilegung der zwischen den Seinigen und den Revalern stattgehabten Streitigkeiten. Original auf Pergament. Angehängt das etwas defekte Siegel des Bischofs von Abo, Benedictus, das Siegel des Vogts ist abgefallen.

1326 August 29. Olaus, Bischof von Reval transsumiert die Urkunde des Karl Neskynngenson, Vogts von Finnland, der mit Reval für sich und seine Angehörigen und den Bewohnern Finnlands, Alands, Nylands, Tavestiens etc. einen Frieden auf 2 Jahre abgeschlossen, den 31. Mai 1326. Original auf Pergament.

1326 Oktober 24. Laurentius, curatus ecclesiae Kariis, und Lindwidus, exactor domini Aboensis super Nyland, bitten den Rat zu Reval, die daselbst gestrandeten Güter den rechtmässigen Eigentümern auszuantworten. Original auf Pergament.

1327 April 24. (25?). Helmoldus de Saga und Nicholaus Risbith, Ritter, bezeugen, dass mit Einwilligung des Joh. Hawenpe und des Simon Moor von den Revaler Bürgermeistern 50 mrk. Silber aus dem „thezauro terrae Estonie ipsis concessio“ erhalten hätten. Original auf Pergament mit den an Pergamentstreifen hängenden Siegeln der Ritter, Sagas auf gelbem, Risbith auf weissem Wachs.

1327 Mai 13. Der Soester Rat (Susatum) erteilt mehreren seiner Bürger ein Nächstenzeugnis etc. zum Zwecke der Empfangnahme des Nachlasses eines in Reval getödteten Soesters. Original auf Pergament, angehängt das defekte Stadtsiegel von Soest

1327 August 15. Petrus Joonsson, Vogt zu Wiburg, quittiert dem Rate zu Reval über den Empfang von 200 Mark S. reinen gotländischen Gewichts. Original auf Pergament.

1328 Juni 10. Cristoforus Koenig von Daenemark etc., sein Sohn Erich und seine Söhne Otto und Woldemar bezeugen dass die daenischen Vasallen von den 2000 mrk. dem verstorbenen Koenige Erich 1060 mrk. entrichtet und nunmehr den Rest von 940 mrk. ebenfalls bezahlt und begiebt sich aller weiteren Forderungen. Zeugen: Hinricus Buschen, Johannes de Trenten Ritter, Boecius Capellan, Petrus Lewenberch, Marquardus Razstorp, Johannes Winekulen armigeri und viele Andere. Original auf Pergament mit an rot seiden Fäden hängenden Siegel Koenig Cristofs in hell braunem, und dem an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel Bischof Olavs von Reval in weissem Wachs

1331 Mai 11. Thidericus, Dekan der dorpatschen Kirche, erteilt dem Wiegher von Sost das Zeugnis, dass derselbe nicht etwa heimlich Dorpat verlassen, sondern nachdem er allen gesetzlichen Anforderungen genüge gethan. Lateinisches Original auf Pergament.

1331 Juli 20. Das Kapitel der Revaler Kirche und Johannes, Subprior der Predigermönche nebst ganzen Konvent transsumieren das Schreiben des Peter Jonesson, Vogts von Wyborg vom 10 Juli 1326. Original auf Pergament mit dem anhängenden Siegel des Conventus praedicatorum in Revalia.

c. 1332. Der dörptsche Rat schreibt an den revalschen inbetreff der friedlichen Beilegung des Streits zwischen Friedrich Mornwechs Schwester und Johannes Schimmelpennich. Lateinisches Original auf Pergament.

1332 April 11. Nicolaus Smet leistet Urfehde dem rev. Hauptmann Marquard Breyde, dem Ritter Helmoltd von Zaghe und dem Revaler Rat, wobei Nicolaus Boltmann erklärt, wenn Smet sein Versprechen nicht halten sollte, so werde er ihn zeitlebens als seinen öffentlichen Feind verfolgen. Lateinisches Original auf Pergament.

1332 Mai 1. Marquart Hauptmann von Reval bezeugt dass der Streit der zwischen ihm und den Seinigen einerseits und den Revaler Bürgern anderseits plötzlich auf dem Markt entstanden sei, nunmehr gütlich beigelegt worden. Auch befreit er die Bürger von der Heerfahrt über Narva hinaus, an welcher sie mit 60 Mann hatten teilnehmen sollen. Original auf Pergament mit dem am verschlungenen Pergamentstreifen hängenden Siegel Marquards in gelbem Wachs auf weissem Grunde.

1339 Mai 9. Marquard Breide, Capitaneus von Reval, bezeugt, dass er den Nachlass der Frau von Zage mit Beschlag belegt habe. Original auf Pergament mit anhängendem Siegel des Capitaneus.

1332 November 3. Wigger Soost quittiert dem revalschen Rat inbetreff der Verhandlungen mit Richard Mornewech. Original auf Pergament mit Soost's Siegel und dem des Ritters Woldemar de Dolen.

1333 Februar 24. Die Brüder Nicolaus, Otto und Johannes Lode urkunden, dass ihre Mutter Eylike vom Revaler Rate auf Lebenszeit das Erbe der sel. Sophia de Zaghe für 15 mrk. gekauft habe, unter der Bedingung, dass nach ihrem Tode jenes Erbe verkauft und zu ihrem und der Aussteller Seelenheile in festgesetzter Weise der Ertrag desselben an die Priester zu St. Olai, St. Nicolai, zum hl. Geiste und zum Joh.-Spital sowie an die zugehörigen Kirchen fallen solle. Original auf Pergament mit den an Pergamentstreifen hängenden Siegeln der Lode, das erste in gelbem die 2 andern in weissem Wachs.

1333 Juli 30. Nicolaus von Bremen verkauft mit Einwilligung Helmolts de Zagen dem rev. Rate vier Angarien und 3 Instrumente, welche

deutsch Springal genannt werden, für 18 mrk. rig. Diese instrumenta balistarum hat er vom früheren rev. Hauptmann, Marquard Breyda, gekauft. Original auf Pergament.

1333 October 31. Olaus, Bischof von Reval, ersucht die Bürgermeister in Reval nicht zu dulden, dass seinen in Reval befindlichen Gütern irgend ein Schaden angethan werde. Original auf Pergament.

1333⁹ Dezember 26. Jacob, Bischof von Oesel und die Domherren Johannes de Wesenberg und Wernerus de Alen stiften einen Vergleich zwischen dem reval. Bischof Olaus und den estländischen Vasallen, betreffend die Aufnahme des ersteren in das kleine Schloss von Reval. Lateinisches Original auf Pergament.

1334 Juli 20. Die Brüder Bertoldus et Gerlacus dicti Vridach quitieren der Stadt Reval den Empfang des Nachlasses Johannes Vridachs, weiland gotländischen Bürgers und versprechen denselben den rechten Erben zu überbringen. Datum s. l. feria quarta ante festum Marie Magdalene. Original auf Pergament mit den an Pergamentstreifen hängenden Siegeln der Brüder Vridach.

1336 Januar 6. Nicolaus Geyvi, dänischer Vasall, bescheinigt, dass er den vom Bischof in Reval deponierten Roggen gemessen habe, und will, wenn nötig, die Richtigkeit eidlich bekräftigen. Lateinisches Original Pergament. Angehängt das Siegel in weissem Wachs.

1336 März 10. König Magnus von Schweden erteilt den Gesandten aus Reval und Estland freies Geleit. Lateinisches Original auf Pergament mit anhängendem Königl. Siegel, das am Rande defekt ist.

1336? April 11. Magnus, König von Schweden, giebt seinen Räten, Nicolai Abiörnåson und Peter Jonsson, ein Beglaubigungsschreiben. Lateinisches Original auf Pergament.

1336 Juni 24. Meister Euerhardus de Munhem bezeugt, dass Bürgermeister und Bürger der Stadt Reval ihm die 20 Last Roggen ausgeliefert haben, welche Bischof Olaus von Reval ihm daselbst angewiesen. Datum in villa Erwite in die Beati Johannis Baptiste. Original auf Pergament, mit dem am verschlungenen Pergamentstreifen hängenden Ordenssiegel in rotem Wachs auf weissem Grunde.

1336 Juli 10. Florekinus de Ermennowes, Bürger zu Narva, urkundet über ein in Gemeinschaft mit zweien Verwandten, Bertoldus de Corbes und Bertoldus de Ellevere entriertes Getreidegeschäft nach Stockholm und dessen Ausgang. Lateinisches Original auf Pergament. Angehängt die Siegel der Zeugen: 1. Bertold Lippe, 2. Thilo Plate, abgefallen, 3. Conrad de Oalle und 4. Florekin de Ermennowes.

1336 Juli 25. Peter Jonesson, Vogt zu Wiburg, schreibt aus Stockholm, dass er den von rev. Ratsherrn empfangenen Brief, das ein Zeugnis

über die Güter Heinrichs v. Like und anderer Mitbürger Revals enthielt, ins Feuer geworfen habe, weil ein solches Schreiben ganz vernichtet zu werden verdiente, damit sich nicht wieder die Verläumdung bössartiger Menschen in Zukunft abscheulich geltend mache. Lateinisches Original auf Pergament. Angehängt das an dem Rande abgebröckelte Siegel.

1333 August 3. Engelbertus Bischof von Dorpat verleiht allen denjenigen, welche in rechter Gesinnung zum Bau des Revaler Hafens beisteuern einen 40tägigen Ablass „*dummodo Dyocesani ad hoc accesserit consensus et voluntas*. Original auf Pergament mit dem am verschlungenen Pergamentstreifen bischöfl. dörptschen Siegel im weissem Wachs

1336 August 3. Petrus Jonson Statthalter von Wiburg entschuldigt sich dass er dem Revaler Boten, Vigbodae, den gewünschten Brief nicht ausliefern könne, doch wolle er nach seiner Heimkehr aus Schweden eifrig nachforschen und falls er den Brief fände ihn nach Reval senden. Original auf Pergament mit dem Siegel in weissem Wachs.

1336 August 28. Heinrich, Bischof von Lübeck, transsumiert die Urkunde des dörptschen Bischofs Engelbert vom 17. August 1331, welcher kund thut, dass der Streit zwischen Arnold Albus (Witte) und der Wittve des lübeckischen Rats Herrn Alvin Gropen und seinen Erben beigelegt ist. Lateinisches Original auf Pergament. Angehängt das bischöfl. Siegel, dessen oberes Ende abgebröckelt ist.

1336 September 30. Peter Jonesson, Vogt zu Wiburg, erteilt den Revaler Bürgern das Recht des freien Handels und Verkehrs in den 3 finnländischen Städten, Wyborch, Weckelax und Wyrlox. Datum in clastro Vrowenberch. Lateinisches Original auf Pergament mit anhäng. Resten des Siegels.

1336 Dezember 26. Olaus, Bischof von Reval, erteilt Nachlass von Pönitenzen und Ablass von 40 Tagen zum besten des revalschen Hafenbaues; auch bestätigt er zugleich den Ablass des dörptschen Bischofs zu demselben Zweck. Lateinisches Original auf Pergament.

Nach 1338. Die Ratmannen der Stadt Reval verwenden sich bei Bischof Hermann II. von Oesel für Wychmann. Original auf Pergament.

1339 April 23. Der Vogt von Wyburg, Steno Thursson, bekennt dem Rat zu Reval 16 M. 8 Oer schuldig zu sein. Lateinisches Original auf Pergament.

1339 Mai 9. Bertold v. Lehtes Ritter und vicecapitaneus von Reval bezeugt, dass am Tage da der Ratsherr Herman Scympel am Tische des Canonicus Willekin schwer verwundet wurde, mehrere Bürger auf den Dom (majus castrum) kamen um Scympel fortzutragen. Allen Unfug der

dabei geschehen, erlasse er ihnen mit Ausnahme des Totschlages, den Nicolaus de Brunswic begangen habe. Original auf Pergament.

1339 August 25. Johannes de Velin Prior und der Konvent der Predigerbrüder zu Reval, transsumieren die Urkunde Koenig Erichs durch welche dieser am 21. März 1311 den Bürgern der Stadt Reval die Erlaubnis zur Anlage bestimmter Befestigungen erteilt. Datum Wibergis (!) Dominica mediae quadragesime. Original auf Pergament mit dem Siegel des Konventes in rotem Wachs.

c. 1340. Olaus, Bischof von Reval, ermahnt die Stadt Reval, die Predigermönche wegen des vom Papste ungerecht verhängten Interdikts, nicht zu verfolgen. Lateinisches Original auf Pergament. Das briefschl. Siegel abgefallen.

c. 1340. Der dörptsche Rat bittet den revalschen die Knaben des dörptschen Ratsherrn Joh. von Nestweden gegen Christian Scherenbeke, der sie wider Gott und Gerechtigkeit verfolgt und in Unruhe versetzt, in Schutz zu nehmen. Lateinisches Original auf Pergament.

Um 1340. Der Rat der Stadt Reval an Dorpat. Teilt mit, dass er den (im Wortlaut wiederholten) Brief in Sachen des erschlagenen Johannes Ruffus erhalten habe und ersucht Dorpat ihm wegen des Urteils keine Ungelegenheiten zu bereiten. Original auf Pergament.

Um 1340. Der Rat der Stadt Dorpat teilt dem Rat der Stadt Reval mit, quod feria sexta vice dominicam cantate während der Abenddämmerung es ausserhalb ihrer Stadt zu einer Zwietracht zwischen Dorpater Bürgern und Esten der bischöflichen Vasallen gekommen sei, wobei mehrere Esten erschlagen worden. Bitten um freundliche Vermittelung Revals bei den Vasallen. Falls von den Uebelthätern einige sich in Reval befinden sollten, bitten sie um Auslieferung. Original auf Papier mit briefschl. Sekret in weissem Wachs.

1340 Januar 9. Der Konvent der Predigerbrüder zu Reval transsumiert die Urkunde König Erichs vom 21. März 1311 durch welche dieser Bestimmungen über die Befestigung Revals trifft. Original auf Pergament mit hängendem Siegel in rotem Wachs an Pergamentstreifen.

1340 Juli 30. Conrad Pren, Ritter, Hauptmann zu Reval, die gemeinen Räte des Königs zu Estland und der Rat der Stadt Reval urkunden mit Vultort ihrer gemeinheit, dass sie einen Vergleich über die Weiden und Heuschläge am Jerwekülschen See getroffen haben. Zeugen: Herman de Toys, Otto de Rosis, Bartholomeus de Velin, Helmod de Zaghe, Henricus und Johannes Parembeke, Nicolaus Risbith, Berthold de Lechtes milites, Gerhard de Toys, Robekin de Alwen, Asser de Noua curia Wappener, dazu die Stadt Reval. Datum Revalie Dominica post festum beati Jacobi apostoli. Original auf Pergament. Von den 13 an Pergamentstreifen

gewesenen Siegeln sind 6, darunter das der Stadt Reval in weissem Wachs und grünem Umschlag erhalten. In Pergamentstreifen enthalten Bruchstücke einer Urkunde.

1340 Juli 30. Conrad Preen, königl. Hauptmann zu Reval, der königl. Rat in Estland und der Rat der Stadt Reval vergleichen sich über die Heuschläge und Weiden am Jerwekülschen See. Des sundages na der hochtid sunde Jacobs des apostels. Kopie des 15. Jahrh. auf Papier. Die Uebersetzung weicht sprachlich von dem offenbar jüngeren Bungeschen Texte ab.

1341 März 4. Eylard von Wrangel Ritter, Arnold Stakelberg und Florekin von Munnenberg armigeri, bezeugen einen Stillstand zwischen Dorpat und Christianus Scherembeke bis auf nächsten Johannis, wobei den Dorpatern freistehen soll inzwischen Verbündete zu beschaffen. Zeugen von Seiten Scherembeks: Conrad Pren, Johannes Wale, Bertram Parembeke, Hinrich von Virkes, Johann v. Parembeke, Hinrich von Lechtes u. a. m. Zeugen von Seiten Dorpats: Lydekinus Longus, Ewerhardus Suede, Johannes de Ykescyle, Eylardes de Wranghele Ritter aus dem Stift Dorp. Reynekin Crowel, Wenemar Holloyher, BM. Herman Mor, Johannes Cracht, Aronld Colner, Ratmänner u. a. m. Kopie auf Pergament unversiegelt.

1341 September 26. Testament des Rotherus Dynevar d. d. Reval feria tertia ante festum beati Michahelis. Zeugen: Hermannus Mores, Ludewicus Hamer, Rotherus et Johannes dictione Dynevar, Hermanus Stympele und Johannes Cracht. Original auf Pergament von den 8 hängenden Siegeln 3 ganz und 1 halb erhalten (weiss. Wachs).

c. 1343. Die Ratmänner von Wisby schicken der Stadt Reval das Transsumt eines an Dorpat gerichteten Schreibens inbetreff der daselbst zurückgehaltenen Güter des Johannes uppe deme Grauen, Bürger zu Wisby. Mit eingehenden Nachrichten über den Handel mit Nowgorod und den Aussagen des wisbyschen Ratsherrn Wenemar de Essende über denselben. Original auf Pergament.

1343 April 15. Olauus Bischof von Reval und das ganze Kapittel seiner Kirche transsumieren die Urkunde Koenig Cristoferi von Daenemark vom 11. Juni 1321, durch welche dieser den Bürgern Revals die Privilegien bestätigt, welche sie unter seinem Bruder Erich genossen. Zeuge Johannes Kanutus (falsch für Kanne). Original auf Pergament mit den hängenden Siegeln des Bischofs und Kapittels in weissem Wachs an Pergamentstreifen.

1343 August 2. Waldemar III. Koenig der Daenen urkundet, dass er mit Magnus, König von Schweden einen festen Frieden in der Weise eingegangen, dass er seinerseits aus namhaft gemachten 24 Männern, eingeborenen Daenen, 12 zu Schiedsrichtern ernennen und 8 Tage nach St. Michael nach Wardberg bringen werde, welche alle Streitfragen, welche zwischen ihm, seinem Reiche und seinen Unterthanen einerseits

und dem Könige von Schweden anderseits schweben, entscheiden sollen in Gemeinschaft mit den vom König Magnus in derselben Weise ernannten 12 Schiedsrichtern. Original auf Pergament.

1343 September 29. Olaus, Bischof von Reval, regelt das Patronatsrecht über die von Johann Lange in der Nonnenkirche zu Reval gestiftete Vicarie. Original auf Pergament mit dem hängenden bischöflichen Siegel in weissem Wachs.

1344 August 5. Willechinus Albus, Abraham Heyno und Godfridus Kruel, Kanoniker, thun kund, dass der wegen Hausfriedensbruches und Versuchs der Notzucht von der Stadt Reval in Haft genommene Bernhard ein Mann des Ritters Conrad Pren, den dieser als einen Geistlichen dem Gerichte Bischofs Olaus zu unterstellen gebeten haben, kein Kleriker sei, wie sie in Gemeinschaft mit dem Revaler Bürgermeister am Fehlen der Tonsur und der Corona festgestellt hätten. Original auf Pergament.

1345 Januar 5. Die Ratmannen der Stadt Wesenberg bezeugen dass ehrbare Bürger ihrer Stadt bekannt hatten, dass sie das Pferd, welches Nicolaus Melecwole von Nicolaus Longus Wesenberger B.M. gekauft habe, schon vor acht Jahren gekannt und gesehen hätten, Original auf Pergament mit dem am Pergamentstreifen hängenden Siegel der Stadt Wesenberg in weissem Wachs.

1345 Januar 7. Waldemarus bestätigt der Stadt Reval die Rechte und Freiheiten, welche sie zu Zeiten seines Vaters Koenigs Christofori genossen. Datum Renalie crastino epyphanie domini prasente domino Stigoto Andaersson milite capitaneo terrae nostre Estonie. Original auf Pergament mit dem an grauen und roten Seidenfäden hängenden Siegel des Königs ganz in rotem Wachs (einseitig), Secretum Waldemari Dei gracia domicilli Danorum

1345 Januar 7. Waldemar Koenig von Daenemark bestätigt denjenigen welche Reval besuchen die Rechte, welche sie zu Zeiten Koenig Waldemars sel. Andenkens und dessen Nachfolgern genossen und destimmt zugleich, dass diejenigen welche sich in Reval dauernd niederlassen, Recht und Gewohnheit der Stadt beobachten sollen. Zeuge Stigot Andaersson. Original auf Pergament mit den an grünen und roten Seidenfäden hängenden königl. Siegel mit der Umschrift Secr. Wald. Dei Gr. Domicelli Danorum, in grünem Wachs (einseitig).

1345 Januar 7. Waldemar III. Koenig von Daenemark etc. gebietet den Aebten von Valkena, Dynamünde und Gotland entweder von ihren Besitzungen in Reval die städtischen Abgaben zu entrichten oder aber sie zu verkaufen. Datum Revalie crastino epyphanie Domini. Zeuge Stigot Andresson. Original auf Pergament mit dem an grünen und roten Seidenfäden hängenden königl. Siegel in gelbem Wachs (einseitig).

1345 Januar 7. Waldemar Koenig von Daenemark gestattet der

Stadt Reval Wasserleitungen und Mühlen anzulegen, wo und wie viele sie wollen und trifft Bestimmungen für den Fall, dass „die overste Mölle“ dadurch abbruch erleiden sollte. Original auf Pergament mit dem an grünen und roten Seidenfäden häng. Siegel in grünem Wachs mit der Umschr. Secr. Wald. Dei gr. Domicelli Danorum.

1345 Januar 7. Waldemar III. Koenig von Daenemark etc. bestätigt den Bürgern zu Reval ihre Rechte und Freiheiten. Datum Revalie crastino epyphanie domini. Zeuge Stigot Andersson. Original auf Pergament mit dem an grünen und roten Seidenfäden hängenden grossen Koenigsiegel in grünem Wachs, lädiert.

1345 Sept. 29. Waldemar Koenig von Daenemark bestätigt denjenigen welche Reval besuchen die Rechte, welche sie zu Zeiten Koenig Waldemars selig. And. und dessen Nachfolger genossen und bestimmt zugleich dass diejenigen welche sich in Reval dauernd niederlassen, Recht und Gewohnheit der Stadt beobachten sollen. Zeuge Stigot Andresson, Datum Renalie die Michaelis Archangeli. Original auf Pergament mit Bruchstücken des an roten und grünen Seidenfäden hängenden grossen Königl. Siegels in grünem Wachs. (zweiseitig.)

1345 September 29. Waldemar Koenig von Daenemark gestattet der Stadt Reval Wasserleitungen und Mühlen anzulegen wo und wie viele sie wollen und trifft Bestimmungen für den Fall, dass die „overste molle“ dadurch Abbruch erleiden sollte. Datum Revalie die beati Michaelis archangeli. Zeuge Stigot Andarsson. Original auf Pergament mit dem an grünen und roten Seidenfäden hängenden grossen Koenigl. Siegel in grünem Wachs (lädiert).

1345 September 29. Waldemar Koenig von Daenemark bestätigt den Bürgern Revals alle Freiheiten und Koenigs-Privilegien und trifft Bestimmungen über den Fischzehnten. Original auf Pergament mit dem an grünen und roten Seidenfäden hängendem grossen Koeniglichen Siegel (zweiseitig) in grün Wachs (laediert).

1346 April 27. Regelung des Schuldrechts für Wirland, Allentaken, Harrien soweit es sich um Schulden handelt, welche auf liegenden Gründen ruhen. Vereinbarung vom revaler Hauptmann Stigot Andersson 5 Rittersn, den 12 Königl. Räten (in estonia commorantes), 3 Bürgermeistern und allen Ratmännern Revals unter Zustimmung der Königl. Vasallen und der Bürger Revals. Bestätigt vom Könige. Original. An Pergamentstr. hängendes grosses Koenigl. Siegel und das Siegel Stigots, beide in grünem Wachs (zertrümmert). Dabei eine ältere Abschrift.

~~1345 Juni 24.~~ Koenig Waldemar überlässt zu Marienburg Estland mit Reval, Wesenberg und Narva dem deutschen Orden. Niederdeutsche Kopie auf Papier.

1346 August 29. Waldemar Koenig der Dänen, verkauft Estland dem deutschen Orden. Marienburg an dem tage der enthöwedinge

St. Johannis Baptistae. 1) Niederdeutsche Kopie auf Papier. 2) Eine uralte Kopie dieser Verkaufsakte Estlands an den Orden. 1347.

Nach 1346. Thidemann Malchowe und Hinrich Cloot verwenden sich beim Revaler Rat für die Schwägerin Hinrichs, damit ihr zur Aussteuer das Geld ausgezahlt werde, welches der verstorbene Ratsherr Johann von Bremen ihr hinterlassen s. l. et a. Original auf Papier mit briefschliessendem sekret Malchowes in roten Wachs.

1347 Juni 24. Esgerus Vogt über Kalandia von Seiten des Daniel Niclisson ersucht den Rat zu Revel dem Vorweiser dieses Briefes Henricus förderlich zu sein, falls das Schiff, welches Andreas in Sandnas und Michael Karwna im Herbst nach Reval brachten und das dem Heinrich gehöre gescheitert oder verkauft sei. Original auf Pergament mit dem am Pergamentstreifen hängenden Siegel in braun. Wachs.

1348 März 22. Roelo dictus Basseler bezeugt vor dem revaler Rat, dass er dem Arnoldus Rouen 2 Schiffpfund Hopfen schuldig sei und dieselben bezahlen werde. Original auf Pergament mit hängendem Siegel Roclos in weissen Wachs.

1348 October 8. Goswin von Herike O. M. und Hauptmann des landes Reval befreit die Stadt Reval von der Teilnahme an Feldzügen „und dar vor ys dem Orden ein part van der Stadt marke und eine Summe geldes gegeben.“ Kopie auf Papier. Deutsche Ausfertigung.

1348 November 19. Vertrag zwischen dem Herrmeister Goswin von Hericke und dem reval. Rat wegen der Grenzen unter dem Tönnisberge (Komptur Koppel bis zur Sipe-Zipe). Niederdeutsche Kopie auf Papier in 3 Exemplaren.

1348 November 19. Verschreibung des Rats und der Gemeinde der Stadt Reval, gegeben dem Herrmeister Goswin v. Herike, darin die Grenzen des abgetretenen Landes und der Stadt dafür erteilten Privilegia enthalten sind. Lateinische Kopie auf Pergament.

1349 April 28. 1349 s. d. Konzept des Revaler Rates inbetreff der Urfehde welcher der vom revaler Vogte bestrafte Diener Hinsekinus Quaas geschworen. Konzept eines Briefes des Revaler Rates an Koenig Magnus III. von Schweden, worin der Rat sich bereit erklärt dem Marquardus von Stouen und dessen Begleitern das gewünschte Geleite zu erteilen, inbetreff der russischen Geisseln jedoch erklärt, sie nicht ohne Bewilligung des zur Zeit abwesenden livländ. Meisters geleiten zu können. s. l. et a, Konzept oder Kopie auf einem Pergament.

1350 Mai 13. Die revaler Ratmannen Johannes Hammer, Bertoldus Bickenchusen, Conradus de Reyne und Hildemar de Vyeseu bezeugen, dass die kranke Wittve des Albert Slötel vor ihnen nach Übereinkunft mit ihrem Sohne Herman Bagghes Bestimmung getroffen habe über

zwanzig mrk., welche der Mechtildis Basen zufallen sollten. Original auf Pergament. Von 4 hängenden Siegeln 2 erhalten (weiss. Wachs).

1351 März 29. Tilo Colner und Willekin Kegele mortifizieren eine verlorene Schuldverschreibung des reval. Komturs. Zeugen sind Christiernus de Scherenbeke und Tylo de Kele. Lateinisches Original auf Pergament. Von 4 Siegeln ist nur das erste vorhanden.

1351 April 16. Heinrich Vredenbeke quittiert Heinrich Moor über die Bezahlung einer Schuld. Lateinisches Original auf Pergament.

1351 Juni 10. Bruder Bernhard Boos, vicecommendator (Hauskomtur) zu Reval, quittiert dem rev. Rat über den Empfang von 50 mrk. von der ganzen Zahlungssumme (200 mrk.), zu welcher Reval für den Heerbann verpflichtet ist. Lateinisches Original auf Pergament mit anhängendem Siegel des Hauskomturs

1352 April 15. Diedrich Warmesdorp, Komtur zu Reval, tritt der Stadt Reval einen Hofplatz hinter seinem Steinhause ab, um letzteres von den städtischen Lasten (ungelt) zu befreien. Lateinisches Original auf Pergament.

1353 Oktober 15. Gosuinus de Herike, Meister des deutschen Ordens in Livland, schenkt in Uebereinstimmung und auf den Rat der Ordensbrüder die Mühle des seligen Rickolfus dem Hause, welches der verst. reval. Ratsmann Hermannus Weldege neben dem hl. Geiste erbaut habe „in convivium pauperum exulum et desolatorum fomentum hospitalitatem et solamen“ und verzichtet auf alle Lehnsansprüche. Original auf Pergament mit dem hängenden Siegel des Meisters in rotem Wachs (Blauer Tuchumschlag).

1354 Juni 14. Margaretha v. Bycken, Aebtissin des Nonnenklosters zu Reval, verkauft, mit Einwilligung des Konvents und des Bruders Rolo, an den rev. Rat eine Mühle nebst Land für 40 mrk. rig. Original auf Pergament mit anhängendem hellgrünem Siegel.

1348—1355. Kopien von Urkunden auf einem Papierbogen: a. 1348. Die estl. Ritterschaft verzichtet auf ihren Anteil an der revalschen Stadtmark zu gunsten des Komturs von Reval. b. An den Komtur und Rat zu Pirona Klage des Peter Colstrunk, latein. c. 1355. Streit zwischen Joh. Sabel und Rolo Basseler beigelegt, lat. d. 1355. Vikarie des Joh. Masche in der Olaikirche, lat. e. c. 1350. Namen derjenigen, welche die Schlüssel zu den Stadttürmen haben, lat. f. 1355. Der Nowgoroder Hof verbietet Tuch, deutsch. g. 1355. Klage des Albertus Aurifaber gegen Nicolai Traster, lat. h. 1355. BM. Gerhard Stalbiter verurteilt den Gropengeter zur Strafe, deutsch. i. Notizen.

1356 Januar 13. Nicolaus de Indagine (Hagen) quittiert über den Empfang von 65 mrk., welche zu der von Johann Masche in der Olaikirche gestifteten Vikarie gehören. Lateinisches Original auf Pergament.

1356 April 27. Der Revaler Rat bittet die Wittwe des Ritters Steno Thursson, dessen Schuld an den Rat dem Nicol. von Arosia auszuzahlen. Lateinisches Original auf Pergament. ¶ An dem Pergamentstreifen das Siegel nicht vorhanden.

1357 März 13. Nicolaus Hagen, sacerdos, bezeugt dass er einen Erbesitz gekauft habe bei St. Olai von Herrn Cygo, zum Gebrauch für seine Mutter und seine Schwester. Nach der Mutter Tode sollte jedoch jenes Grundstück nicht geistlichen Herren, sondern nur in der Stadt anässigen Revaler Bürgern verkauft werden dürfen. Original auf Pergament mit hängendem Siegel in weissem Wachs am Pergamentstreifen.

1358 Mai 26. Antwort des gemeinen Kaufmanns zu Brügge auf die Ordinanz, das Land von Flandern zu räumen — überbracht durch Bernhard Oldenborghe. — 1. Die Gesamtheit der 3 Drittel die zu Brügge zu lagern pflegten, versammelt zu Dordrecht mit Gentern und andern Kaufleuten, die von Osten gekommen sind, hat aus jedem Drittel 2 Aelterleute gewählt, um alle Ordinanzien zu halten und zu bewahren. 2. Die Stadt Dordrecht hat die Absender des Briefes freundlich aufgenommen und durch ihre Unterstützung denselben ein Privileg, betr. den schweren Zoll, und andere Freiheiten verschafft, unter Vorbehalt der alten Privilegien. — 3. Sie sind es zufrieden bis zur Beilegung des Streites mit den Flämischen in Dordrecht zu bleiben. 4. ist beschlossen worden, dass die Credenzschreiben, die bisher von der Stadt Dordrecht ausgingen, in Zukunft durch die Aelterleute ausgegeben werden sollen; die Aelterleute sollen das bei ihrem Eide bewahren, wie es in den Ordinanzien enthalten ist. — Dieses soll den andern Städten der deutschen Hansa bekannt gemacht werden. Original auf Papier.

1359 Februar 5. Gosuinus de Herike, Meister deutschen Ordens in Livland, bezeugt, dass der tapfere (validus) Ritter Cristianus de Scherenbeke dem hl. Geiste zu Reval das Dorf Hirwe mit 14 Haken und das Dorf Kreyenberg mit 2 Haken geschenkt habe und entsagt in Vollmacht des Hochmeisters allen Lehnsansprüchen des Ordens auf diese Dörfer. Original auf Pergament mit dem in brauner Wachsmulde ruhenden Ordenssiegel in rotem Wachs an hellgrünen Seidenfäden.

1359 März 17. Hinricus de Like junior, in Estonica lingua pesentake, schliesst einen Leibrentenvertrag (Unterhalt und Kleidung) mit der Wittve des Stephan (Schneider), die ihm ihr neben dem Hause des Ludekin Duonevair gelegenes Erbe darauf hin überlässt. Like übernimmt dafür die städtischen Lasten zu tragen und verpflichtet sich, wenn er Reval verlassen sollte, binnen sechs Wochen jenes Erbe einem Revaler Bürger zu verkaufen, widrigenfalls es der Stadt zufalle. Original auf Pergament mit hängendem Siegel am Pergamentstreifen in weissem Wachs.

1359 September 14. Der Komtur von Reual Theodericus de warmisdorp und seine Beisitzer Hinricus de lichte, Bertramus de parenbeke, Hermanus todewin Ritter und Wycko de Wrangel armiger, bezeugen eine Schenkung der Scherenbeck an die Kirche zum hl. Geist in Reval. Original auf Pergament. — Von ursprünglich neun Siegeln an Pergamentstreifen fehlen 5. — Das Siegel des Komturs in grün., die übrigen in gelb. Wachs.

1359 September 20. Die Aebtissin Elisabeth und der Konvent des Michaelis-Klosters in Reval quittieren über den Empfang eines Legats des Bertold Byckenhusen, das er zu seinem und seiner Eltern Seelenheil gestiftet hat. Lateinisches Original auf Pergament. Vom Siegel Stücke abgebrockelt.

1360 (?) Lübeck an Reval: meldet, dass die Konsuln der Seestädte am Feste der Geburt Johannis d. Täufers versammelt, ein Schreiben an alle Städte aufgesetzt haben, dessen Inhalt wörtlich auf einem Zettel in diesem Briefe eingeschlossen ist (Der Zettel nicht vorhanden). Lateinisches Original auf Pergament.

1360 März 22. Die Olderleute der Kaufleute von Almania im römischen Reiche, versammelt in Dortrecht, thun kund, dass Johannes von dem Schide ihnen einen offenen Brief vorgewiesen, nach welchem er vor der Frau von der Tropen vollmächtig gemacht worden war in ihrer Angelegenheit wegen des Arrestes auf die Güter des Joh. Zabel zu verhandeln. Niederd. Original auf Pergament mit 3 Siegeln, von denen nur das dritte wohl erhalten ist.

1360 Dezember 17. Carolus, Notar der Stadt Reval, urkundet über eine ihm vom Rat verliehene Vikarie. Lateinisches Original auf Pergament mit anhängendem Siegel.

1361 November 19. Der lübische Rat ladet den revalschen ein zur Teilnahme an den Beschlüssen der Seestädte behufs der Sicherung des Seehandels gegen die Störungen desselben von Seiten Dänemarks, dessen König den Städten Kolberg, Stettin, Anklam, Demin, Greifswalde, Wismar, Lübeck und Kiel grossen Schaden zufügt. Lateinisches Original auf Pergament.

c. 1362. Dorpat an Reval: bittet seinem Mitbürger Joh. Grulle und dessen Gefährten bei ihren Handelsunternehmungen nicht hinderlich zu sein. Lateinisches Original auf Papier.

1362 März 27. Der Rat der Stadt Ratingen erteilt den Geschwistern Schedenmeker ein Nächstenzugnis behufs einer in Reval ihnen angefallenen Erbschaft ihres Bruders. Lateinisches Original auf Pergament mit anhäng. braunem Siegel der Stadt Ratingen.

1362 September 19. Lambert von Hattorpe, weltlicher Richter zu Soest, bezeugt, dass Hedwig Bovenacker und ihr Sohn Johann den in Reval ihnen angestorbenen Nachlass des Gerd Bovenacker dem reval. Bürger Godeke Isurede aufgetragen. Niederd. Original auf Pergament angehängt 3 Siegel; des Lambert von Hattorpe und der Ratmänner Albert von Hattorpe und Gerwin von der Slechten Dele.

1362 September 30. Der Revaler Rat erteilt eine Quittung über die Entrichtung des Zolles. Lateinisches Original auf Pergament.

c. 1363. Der rev. Rat bittet den zu Dortmund, Johann Zabel zum Nachlass des A. von der Troppen zu verhelfen. Rechnung über Steinbrecherarbeit und Notizen. Lateinische Kopie auf Papier.

1363 September 6. 12 Bischöfe erteilen im Namen des Papstes Urban V aus Avignon einen Ablassbrief für alle diejenigen, welche Wohthaten und Unterstützung dem Hospital und der Kapelle von S. Johannis bei Reval erweisen. Lateinisches grosses, verziertes Original auf Pergament. Die 12 Kapseln mit den Siegeln nicht mehr vorhanden. Dabei eine niederd. Uebersetzung auf Papier.

1363 November 20. Die auf der Tagfahrt zu Greifswalde versammelten Städte berichten über den Ablauf des mit dem Dänenkönig Waldemar III. abgeschlossenen Waffenstillstandes. Lateinisches Original auf Papier mit Siegeleinschnitten.

1364 (?). Der rev. Rat schreibt an den Bischof Hermann von Oesel inbetreff des auf dessen Bitte mit Beschlag belegten Roggens des Johann Pallen. Niederdeutsche Kopie auf Papier.

1364 (?). Der rev. Rat antwortet dem Hauptmann von Finnland, Narwo Ingelwaldson, auf dessen Bitte den Nicol. Thurson nicht begünstigen zu wollen. Konzept auf Papier.

1364 (?). Der rev. Rat beantwortet ein an ihn gerichtetes Schreiben über das dem Hermann Kursewerte in Reval von Ludekin Meyen zugefügte Unrecht. Konzept auf Papier.

1364 März 20. Der rev. Rat bittet den Hauptmann von Finnland, Narwo Ingewaldson, die Uebersendung der dem rev. Bürger Heinrich Wise gehörigen Güter nach Reval zu vermitteln. Derselbe schreibt an denselben wegen der in Stockholm befindlichen dem Hermann v. d. Howe und dem Johann Witte gehörigen 13 Fass schwedischen Eisens. Original-Konzept auf Papier. Beide Seiten beschrieben.

1364 April 29. Albert, König von Schweden. schreibt an den rev. Rat in Veranlassung eines von letzterem an den finnländischen Hauptmann Narwo Ingewaldson erlassenen Schreibens. Lateinisches Original auf Papier mit briefschl. Siegel.

1364 Dezember 18. Der Priester Karolus von Montreal trägt die ihm verliehen gewesene Kapelle des Hospitals des hl. Johannes extra muros in Reval dem rev. Rat wieder auf. Lateinisches Original auf Pergament.

1365 Januar 3. Der dorpater Rat schreibt an den zu Reval inbetreff des zwischen dem Könige von Dänemark und den Seestädten geschlossenen Waffenstillstandes. Lateinisches Original auf Pergament.

1365 Februar 23. Der lübische Rat bittet den revalschen, zwei dem lübischen Bürger Ditler Utdrank gehörige Anker und ein Kabeltau dem Bevollmächtigten desselben, Joh. Bungghen, ausliefern zu lassen. Lateinisches Original auf Pergament.

1365 Juni 21. Der lübische Rat bittet den revalschen, eine bei letzterem deponierte, den lübischen Bürgern Thidemann Lynggebergh und Johannes Wilstede gehörige Summe ihrem Bevollmächtigten, lübischen Bürger, Georg Cloet, auszuzahlen. Lateinisches Original auf Pergament.

1365 Juli 3. Der O. M. Wilhelm von Vrimersheim belehnt den rev. Rat mit einer vom Nonnenkloster gekauften Mühle. Lateinisches Original auf Pergament. Angeh. des Meisters Siegel.

1365 August 19. Heyno, Dekan der reval. Kirche, fertigt den Boten der Kapelle und des Armenhauses zum heil. Geist zu Reval einen Geleitsbrief aus, um Sammlungen vorzunehmen, und durch die Gaben der reuigen Darbringer erhalten dieselben vom rev. Bischof Ludwig 80 Tage Ablass. Lateinisches Original auf Pergament.

1365 Oktober 18. Bo Jonsson, Reichsdrost von Schweden, verspricht dem rev. Rat die Restitution der von H. Brunswick weggenommenen Laken. Lateinisches Original auf Papier.

1366 Mai 13. Der rev. Rat transsumiert eine Urkunde des Königs Erich, Waldemars Sohn, nach welchem sein Vater dem lübeckischen Bürger Joh. von Verden 68 Flaschen (lagenas) Butter bezahlen will, und nach dem Tode des Vaters das Geld auszahlen wird (1311 April 1). Fast ganz verloschene Pergamenturkunde mit 2 sehr defekten hängenden Siegeln.

c. 1367. Reval an Lübeck: bittet, dass, wie es vor Zeiten geschehen, wegen des weiten, gefährlichen Weges den armen rev. Bürgern gestattet werde, in Appellationssachen schriftlich mit Lübeck zu verhandeln. Latein. Kopie auf Papier.

c. 1367. Reval an alle Bewohner Nyland's: fordert die Herausgabe der dem rev. Bürger Hinrik Papen in Nyland abgenommenen Güter. Lateinische Kopie auf Papier.

1367 Mai 13. Der lübische Rat meldet dem revalschen, dass die zum Johannistage nach Lübeck ausgeschriebene Tagfahrt nach Stralsund verlegt worden sei. Lateinisches Original auf Pergament.

1367 (?) Mai 24. Riga an Reval: teilt ein Schreiben der zu Stralsund versammelten Sendeboten der Hansastädte, das Pfundgeld betreffend, mit. Lateinisches Original auf Papier.

1367 (?) Oktober 23. Reval an Bischof Conrad von Oesel: verweigert das erbetene freie Geleit dem Nicolaus Sedeler. Lateinisches Konzept auf Papier.

1367 (?) Dezember 26. Der livländ. O. M. eröffnet dem rev. Rat,

dass er dem H. Crowel und H. Wulff gestattet habe, ihre durchnässten Laken in Wiborg zu verkaufen. Lateinisches Original auf Papier. Siegel zerbrochen.

1368 Januar 26. Der Rat von Stralsund schreibt an den revalschen: die vor uns anhängige Rechtssache zwischen Gotschalk Vnkelo und Hundebeke ist so gut wie beendet bis auf die Leistung gewisser Eide, die Hundebeke schwören muss. Nun haben wir vernommen, dass er die Sache vor Euch in Anregung gebracht. Daher bitten wir, Ihr möget Euch mit der Aburteilung der Sache nicht befassen, vielmehr dieselbe zur Beendigung an uns remittieren. Lateinisches Original auf Pergament. Siegel zerbrochen.

1368 (?) Februar 15. Der rigasche Rat an den revalschen: Die in Pernau versammelt gewesenen Sendeboten der Städte dieses Landes erfuhren, nachdem Eure Sendeboten sie verlassen hatten, dass zwischen dem Könige von Dänemark und dem Herzog von Meklenburg ein Vergleich (compositio) errichtet werden würde. Da beschlossen worden war, dass die Schiffe, die durch den Norsund segeln wollen, sich in Golintze versammeln sollten, so ist dies abgeändert, und die preussische Küste bei Heyle zum Sammelplatz auserwählt worden. Der auf Palmsonntag anberaumte Termin, zu welchem sich die Sendeboten, welche den Hochmeister besuchen sollen, in Riga zu versammeln haben, scheint uns zu weit hinausgerückt und dürfte dazu der Sonntag Laetare passender sein; wir bitten daher, richtet Euch darnach, Euer Bürgermeister Hermann von Hove hat aus Preussen geschrieben, dass sich die Gotländer nicht zu den Dänen, sondern zu den Städten halten wollen. Lateinisches Original auf Papier.

1368 März 18. Albert, Herzog von Meklenburg, bezeugt, dass Albert, König von Schweden, allen Hansestädten „Fryheiten“ gegeben hinsichtlich des Verkehrs nach Dänemark und Schonen und hinsichtlich der Schiffbrüchigen und ihrer Güter. ^{G. G. R. K.} N. D. Kopie auf Pergament.

1368 Juni 24. Die zu Lübeck versammelten Ratssendeboten der gemeinen Städte schreiben an den rev. Rat: Wir bitten Euch, das Pfundgeld, das noch bei Euch gesammelt ist, mit Euren Sendeboten zu der auf Michaelis anberaumten Tagfahrt nach Stralsund zu senden. Wenn Eure Boten nicht hinkommen könnten, so unterlasst dennoch auf keinen Fall die sichere Zustellung des Geldes. Lateinisches Original auf Pergament.

1368 Juli 2. Der rigasche Rat teilt unterm 2. Juli dem revalschen Rat die Abschrift eines Schreibens der zu Kopenhagen versammelten Ratssendeboten und Hauptleute der gemeinen Städte vom 14. Juni mit, des Inhalts, dass sie auf diesen Tag jedermann Urlaub gegeben, zu segeln, wohin er will. Wenn jemand vor dieser Zeit gesegelt sein sollte,

so soll er nach der Städte Ordinanz gerichtet werden. Lateinisches Original auf Papier.

1368 Juli 13. Richard Rike, Ratsherr zu Reval, teilt dem rev. Rate verschiedene Nachrichten über die Verhandlungen auf dem zu Johannis in Lübeck gehaltenen Hansatage mit. Niederdeutsches Original auf Papier mit Resten des briefschl. Siegels.

1368 September 4. Johannes de Gotlandia, perpetuus vicarius domus sciti. spiritus ecclesie Revaliensis, Gerhardus Vicke consul und Johannes Vicke provisor domus ejusdem transsumieren die Urkunde Bischof Lodewici von Reval vom 22. August 1368. Datum s. l. feria secunda ante nativitatem virginis generose. Original auf Pergament. Die 3 Siegel fehlen.

c. 1369. Dorpat an Reval. Teilt mit dass es am nächsten Sonntage Laetare seine Sendeboten nach Vellin schicken werde um auf das Andringen von Wisby und Lübek über Angelegenheiten des gemeinen Kaufmannes zu verhandeln. Sie hätten ein dahingehendes Schreiben Rigas erhalten und auch Pernau benachrichtigt. Scriptum feria sexta in capite Jeiunii nostro sub secreto. s. a. Original auf Pergament.

1369. Aufzeichnung (des rev. Rats) (?) betreffend das Testament des rev. Ratsherrn Brant Stalbiter. Original auf Pergament.

1369 Januar 25. Der Rat der Stadt Rode an dem Walde in der Grafschaft Berg an die Stadt Reval bezeugt in diesem Schreiben dass Sweneken von Borbicke die 20 flandrischen scudati, welche er von seinem Onkel, dem jungen Gerwin von Rode, geerbt habe seinem Verwandten Hinricus von Borbicke überlassen habe. Da Hinrich seinen Bruder Goschalculus Marchede zu seinem rechten Procurator gemacht; bittet der Rat der Stadt Rode dass man in Reval dem genannten Procurator förderlich sei. Datum s. l. ipsa die conversionis beati Pauli apostoli Original auf Pergament mit dem am verschlungenen Pergamentstreifen hängenden Stadtsiegel in dunkelbraunem Wachs.

1369 August. Der lübische Rat meldet dem revalschen, dass die Städte mit dem Könige v. Norwegen bis Johannis einen Waffenstillstand abgeschlossen, bittet solches den Bürgern Revals bekannt zu machen, damit Niemand einem norwegischen Unterthanen Schaden zufüge, aber auch bis auf weiteres Niemand Norwegen besuchen dürfe. Lateinisches Original auf Pergament.

1369 September 1. Der Rat zu Dorpat teilt dem zu Reval Abschriften von 4 Briefen mit, deren Inhalt sich hauptsächlich auf den Krieg der Hansa mit Dänemark bezieht, und zugleich fordert der rig. Rat die baltischen Städte auf zu einer Tagfahrt (dies placitorum) in Podel den 16. September zusammenzukommen. Lateinischs Original auf Papier, die Briefe in niederdeutscher Sprache.

1369 November 30. Henning Putbusk, Reichshauptmann zu Dänemark, und 25 Hauptleute der Königlichen Schlösser und Ratgeber des Königs thun kund, dass sie mit 37 namentlich angeführten Hansastädten, unter diesen auch Riga, Dorpat, Reval und Pernau einen Frieden geschlossen und unter welchen Bedingungen. Gleichzeitige deutsche Kopie auf Papier.

1369 Dezember 4. Der Rat der Stadt Wisby empfiehlt dem reval. Rat den Rembold Duppen als Bevollmächtigten der wisbyschen Bürgerin Christina, verwittwete Berker, deren Mutterbruder Volquin Duppen in Reval gestorben, und dessen Nachlass Rembold für Christina, als nächste Erbin, heben soll. Lateinisches Original auf Pergament.

c. 1370. Albrecht, König von Schweden, schreibt an den rev. Rat: Wir haben dem Ueberbringer dieses, Johann Grevesmölle, Aufträge an Euch erteilt, und bitten Euch daher, Ihr möget in allem, was er unsertwegen Euch vortragen wird, ihm festen Glauben schenken. Lateinisches Original auf Papier. Das Siegel durchschnitten.

1370 März 10. Der Komtur von Fellin schreibt an den rev. Rat: Der Herr von Meklenburg, der König Albrecht von Schweden und der Graf Heinrich von Holstein haben mich mit Beziehung auf die Freundschaft die sie uns erwiesen, als wir bei ihnen in Wismar und Schwerin waren, brieflich gebeten, dem Haquin, Gerckens Sohne, Geleit und Sicherheit bis S. Jürgens zu geben. Lateinisches Original auf Pergament.

— 1370 Mai 24. 1. Die geistlichen und weltlichen dänischen Reichsräte wiederholen den mit den Hansastädten im J. 1369 abgeschlossenen Frieden. 2. Die Städte urkunden über die vom Könige Waldemar zu vollziehende Bestätigung des mit den Reichsräten geschlossenen Friedens. 3. Bestätigung der Friedensbedingungen durch König Waldemar. Diese 3 Kopien von Urkunden auf einem grossen Pergamentbogen.

1370 (?) August 9. Riga an Reval: teilt ein Schreiben der Lübecker mit, nach welchem Sendeboten der hansischen Städte aus Preussen und Livland und der Kaufmann aus England und Flandern zu Michaelis in Lübeck erscheinen sollen, um über das Pfundgeld und andere wichtige Angelegenheiten zu verhandeln, doch ist es wegen der Kürze der Zeit den livländ. Städten nicht möglich zu erscheinen. Lateinisches Original auf Papier.

1370 Oktober 28. Der Rat der Stadt Herford bittet den Revaler, seinem Mitbürger Herrn Arnoldus Horegesak und dessen Tochter Elisabeth eine Erbschaft in Reval zukommen zu lassen. Lateinisches sehr beschädigtes und schwer leserliches Original auf Pergament mit anhängenden Siegelresten.

1371 März 11. Johann Scepenstede, Sendebote von Lübeck, und Damcke von der Heyde, Sendebote von Wisby, melden aus Dorpat dem rev. Rat von einem wegen der in Pernau mit Beschlag belegten Güter der Dorpater,

welche sie wieder frei zu erhalten wünschen, gefassten Beschluss, dass kein russisch Gut aus dem Lande verschifft werden möge, was der Rat auch bei den Seinen zur Ausführung bringen möchte. Niederdeutsches Original auf Papier.

1371 März 11. Dorpat an Reval: meldet, dass die überseeischen Sendeboten und Kaufleute beschlossen haben, dass alle russischen Waaren sollten bleiben, wo sie seien; Dorpat ist diesem Beschlusse beigetreten und bittet seine etwa in Reval sich aufhaltenden Bürger davon in Kenntniss zu setzen. Lateinisches Original auf Papier.

1371 Mai 5. Testament des Revaler Bürgers Hinricus Rosingh, Executoren und Zeugen die Ratmänner Johannes Duderstadt, Cezarius Stalbitzer, Herman de Lippia und Richardus Riker, dazu sein Bruder Gobelinus Rosingh und Herman de Lippia junior. In vigilia beati Johannis ewangeliste ante portam latinam. Original auf Pergament mit 7 hängenden Siegeln in weissem und gelbem Wachs an Pergamentstreifen. Von einem Streifen das Siegel abgerissen.

1371 Mai 25. Riga teilt Reval das Transsumpt eines Schreibens der zu Stralsund versammelten Sendeboten vom Pfingstage mit: Wir haben mit dem Könige von Dänemark wegen Besiegelung des mit seinen Räten im vorigen Jahr abgeschlossenen Friedensvertrages verhandelt, jedoch bis jetzt ohne Erfolg, indess haben die Bischöfe, Ritter und Knappen ihrerseits zugesagt, die von ihnen besiegelten Urkunden halten zu wollen. Wegen des Pfundgeldes ist beschlossen worden, dass jede Stadt Pfundgeld erheben soll von Allen, die nicht Bürger einer mit uns verbündeten Stadt sind. Niederdeutsches Original auf Papier.

1371 Juni 24. O. M. Wilhelm von Vrimesheim, Bischof Ludwig von Reval und sein Kapitel, und die Hauptleute und die Insassen des grossen Hauses in Reval, bezeichnen die Grenzen der Heuschläge, Viehtriften etc. von sogenannten Hohenhaupte bis zum Harkschen See und bestimmen was dem Orden und was der Stadt zur Nutzniessung gehört. Uebrigens darf der Ordenskomtur die Viehtrift mit den Bürgern Revals und denen brauchen, die im grossen Hause wohnen, er soll jedoch sein Vieh nicht früher treiben lassen, als sie das ihrige, damit ihre Heuschläge und Holzungen nicht beschädigt werden. Niederdeutsches Original auf Pergament mit anhängendem rötlichen Wachssiegel des Meisters. Dabei zwei Kopien auf Papier und eine Kopie auf Pergament.

1371 August 22. Dorpat an Reval: meldet die erfolglose Rückkehr der Ratssendeboten Johann Schepenstede und Daniel (von der Heide) aus Nowgorod; sendet transsumiert den aus dem Russischen übersetzten Entwurf eines Vertrages, (Erzbischof Alexe, Hauptmann Andre, Burggraf Turge, Herzog Marke und Aelterleute der Kaufleute) dessen Besiegelung

die Russen verweigert haben. Dorpat hält eine Versammlung der livl. Städte für nötig, da jener Vertrag das sichere Geleit nur den überseeischen Kaufleuten gewähren würde, und da Johann Schepenstede die Nowgoroder Fahrt verboten habe, so wird zu einer Tagetfahrt nach Dorpat eingeladen (3. September 1371) und gebeten deshalb noch an Riga zu schreiben. Lateinisches Original (sehr verblichenes) auf Pergament.

1372 März 3. Boecius Jonson „dapifer et officialis generalis“ des Königs von Schweden und der Vogt des Schlosses zu Abo Ernestus de Dorze urkunden dass sie den von Reval nach Abo oder sonst nach Finnland zur Unterhandlung geschickten Boten freies Geleit erteilen. Datum super castrum Aboense sub anno 1372 feria quarta proximo ante dominicam in qua cantatur officium laudare. Original auf Pergament mit den beiden an Pergamentstreifen hängenden Siegeln in grünem Wachs.

1372 August 5. H. Consul Darbatensis meldet dem BM. und den Ratmannen der Stadt Reval, dass er am heutigen Tage die Abschrift einer Urkunde über Verlängerung des Stillstandes mit Nowgorod erhalten habe, vereinbart zwischen Erzbischof Olexee, Namestnik Alexander, Posadnik Michall, Tisätzki Matfee und den Olderluden Jakime und Feder einerseits und Johannes Prutze von Gotlande „to nowerden vorbode der menen dussche coplude“ d. d. 1372 Juli 20, und transsumiert den Vertrag. Original auf Pergament.

1372 (?) September 1. Der rigasche Rat empfiehlt dem revalschen, den Städtetag kurz vor dem „Kapitel der Herren“ (Landesherrn) zu halten und an dem Orte wo das Kapitel versammelt sein wird, abzuhalten. Zugleich bittet er den zu delegierenden rev. Sendeboten inbetreff der in Flandern zu haltenden Büchse genügende Vollmacht zu geben. Lateinisches Original auf Papier.

1373 Juni 4. Aebtissin Elisabeth und der ganze Konvent der Nonnen (zu S. Michaelis) in Reval bescheinigen, dass der Rat das Kloster wegen einer zu zahlenden Rente von 1 mrk. rig. jährlich durch Auszahlung des Kapitals zufrieden gestellt. Lateinisches Original auf Pergament mit anhängendem gelben Wachssiegel.

Nach 1373. Verschiedene Beschlüsse des deutschen Kaufmanns zu Nowgorod, den Handel dorthin und die Verfassung des Hofes betreffend. Gleichzeitige Kopie auf Papier.

1374 Februar 21. Odvardus de Kele „judex ad presens per Hargyam“ und seine Beisitzer Nicolaus Boltzman und Tilo de Bremen bezeugen, dass Hennekin Boltzman in allen Formen Rechtens seine, seiner Frau und seiner Stiftochter Besitzungen im Dorfe Hirwen dem hl. Geist zu Reval abgetreten habe. Datum Revalie in profesto beati petri ad cathedram. Original auf Pergament mit 3 hängenden Siegeln in grünem und gelbem Wachs an Pergamentstreifen, das vierte Siegel (Odwards) fehlt.

1374 Juni 30. 18 zu Dorpat versammelte Sendeboten der livländischen Landesherren und Städte kommen namens des ganzen Landes darin überein, dass Niemand schlechtes Geld in diese Lande bringen soll; wer dagegen handelt soll Leib und Gut verwirkt haben. Solches soll in allen Städten dieser Lande „zu einer offenbaren Bursprake“ bekannt gemacht werden. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1374 Juli 26. Die in Stralsund versammelten Consules der Hansestädte an Riga, Reval, Dorpat: melden, dass sie am vergangenen Pfingsten in Lübeck versammelt gewesen und über die jammervolle Geschichte verhandelten, die sich in Braunschweig leider zugetragen, wo man den schuldlosen Rat hingerichtet und seine Freunde in Fesseln gelegt, mit Geldstrafen belegt und den Toten und Lebenden ihre Güter genommen habe. Damit das nicht ein Beispiel zum Verderben anderer Städte würde, so ist dem neuen Rat in Braunschweig befohlen, mit den Ratmannen von Lübeck, Hamburg und Lüneburg und den anderen sächsischen Städten einen Tag zu halten wegen einer Untersuchung und Auseinandersetzung; falls derselbe Rat aber bei seiner Selbsthilfe verbliebe, so ist beschlossen, Braunschweig aus dem Rechte des Kaufmanns auszuschliessen, keinen Verkehr zu unterhalten, seine Güter überall einzuziehen etc. Man bittet die livländ. Städte sich diesem Beschluss anzuschliessen. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1374 Oktober 31. Privilegium Wilhelms von Vrymersheim, Meister D. O. zu Livland für die Stadt Narva. d. d. Wenden. Kopie des 14-ten oder beginnenden 15-ten Jahrh., ladiert, jedenfalls älter als das Bungesche Exemplar.

1375. (?) Dem rev. Rat legt der Vogt von Narva Zeugnis in der Angelegenheit des Joh. Roden ab. N. D. Original auf Papier mit briefschl. Siegel des Vogts.

c. 1375. Bürgermeister und Rat beider Zungen zu Wisby bitten den rév. Rat dem Vorzeiger dieses, Jordan Koning, ihrem Mitgliede und Sendeboten, in Allem, was er namens des wisbyschen Rats vorbringen werde, vollkommenen Glauben beizumessen, und ihm auf sein Begehrt in seinen für die Stadt Wisby zu besorgenden Geschäften Beistand zu leisten. Lateinisches Original auf Pergament.

c. 1375. Dorpat an Reval: Jordan Koningk, Ratsherr zu Wisby, hat uns mitgeteilt, dass er in Riga, Wenden, Woldemer, und Rupa gewesen und dass diese Städte für nützlich erachtet, sich zu einer Tagfahrt in Fellin zu versammeln, um über die Rechte des Kaufmanns in Flandern zu verhandeln. Lateinisches Original auf Papier.

c. 1375. Dorpater Rat teilt dem rev. Rat mit, dass er dem Kauf-

mann in Brügge Antwort gegeben hat inbetreff verschiedener Anordnungen desselben. Ferner erklärt der Dorpater Rat, dass er den Revalern keinen Schoss zugesteht, sondern sein Drittel mit denen von Gotland hält. N. D. Original auf Papier.

1375. (?) Der Vogt von Narva schreibt an den rev. Rat: Euer Bürger Lüdeke Wilde hat von unsrem Vorgänger ein Weib gekauft. Seitdem ist der Mann Christ geworden und bewährt sich als unser nützlicher Lotse. Veranlasst Wilde, dass er das Weib dem Manne zurückschickt, indem wir ihm gern das Geld zurückerstatten oder, wenn er will, ihm zwei Weiber an die Stelle geben wollen. N. D. Original auf Papier.

c. 1375. Dorpat schreibt an Reval wegen des von dem rev. Rats Herrn Arnd von Renten verlangten Ersatzes seiner Kosten in einer Appellationssache. N. D. Original auf Papier.

1375. (?) Der Rat von Wisby schickt dem revalschen einliegend einen von den in Flandern sich aufhaltenden deutschen Kaufleuten Brief, und will, dass Reval diesen Zettel den benachbarten Städten mitteilt. Lateinisches Original auf Papier.

c. 1375. Der Dorpater Rat teilt dem revalschen mit den aus Riga erhaltenen Entwurf eines Schreibens, welches wegen der Trogenitzen und Poppelen (wahrscheinlich zwei Arten Pelzwerk niederer Sorte) an die Russen in Nowgorod gerichtet werden soll. Niederdeutsches Original auf Papier, Anfang und Ende lateinisch.

1375 Juli 27 Die Aelterleute und der gemeine Kaufmann des nowgorod. Hofes melden dem rev. Rat dass sie arretiert worden, weil Russen in Dorpat aufgehalten seien, ihnen ihr Gut gewaltsam genommen und sie selbst in Eisen geschlagen worden. Der Arrest soll währen bis ihre Boten gute Antwort bringen. Niederdeutsches Original auf Papier.

1375 August 9. Die Aelterleute und der gemeine Kaufmann des Nowgor. Hofes wiederholen ihre Benachrichtigung des rev. Rats v. 27. Juli. Die Boten seien heimgekehrt, die Nowgoroder hielten den Kaufmann noch härter, als früher. Sie thun es um Obakes Willen, dem sein Gut in Dorpat gewaltsam genommen, und um der Russen willen, die in Reval in Eisen gehalten werden sollen. Man bittet Rat zu erteilen. Niederdeutsches Original auf Papier.

1375 (?) August 13. Der Vogt zu Wesenberg giebt Zeugnis in einer privaten Geldangelegenheit. Original auf Papier mit durchschnittenem Siegel.

1375 Dezember 3. Der Dorpater Rat teilt dem revalschen ein Schreiben des Handelshofes zu Nowgorod v. 5. Novbr. mit, betreffend die daselbst dem Joh. Brunswik widerfahrene Gewalt. Lateinisches Original auf Papier.

1376. (?) Der Vogt von Wesenberg klagt dem rev. Rat, dass Volquin, der in Reval wohnt, den Wesenberger Bürgern grosses Unrecht zufügt, und bittet dem Volquin zu wissen zu geben, dass er fortan die armen Leute unbelästigt lasse. N. D. Original auf Papier mit dem Siegel des Vogts.

1376 Januar 3. Heinrich von Eppenhusen, Ordenskomtur zu Reval, bekennt, dass er 10 Haken im Dorfe Loole, die der verstorb. Ritter Helmd v. Sagha zum besten einer von ihm in einer Kapelle auf dem Nikolaikirchhofe in Reval gestifteten Vikarie verpfändet, durch Zahlung von 100 Mark an den rev. Rat ausgepfändet. Lateinisches Original auf Perg.

1376 Mai 6. Der Dorpater Rat meldet dem revalschen, wie die Sache des Obakene beendet und wie ferner die Dorpater wegen des Handels nach Nowgorod geeinigt, und zwar dahin, dass man, wie früher geschehen, Harding (Haarwerk) zwischen hier und Ostern kaufen soll, nicht aber nach Ostern. Original Niederdeutsches auf Papier.

1376 Mai 12. Testament des reval. Bürgers Gerhard Kuesvelt. Lateinisches Original auf Pergament mit anh. 4 Siegeln, das 5-te nicht mehr vorhanden.

1376 Mai 24. Der Aeltermann und die Kaufleute des livländischen Sechsteils zu Brügge legen Rechenschaft ab über die von ihnen in den Jahren 1370—75 verausgabten Summen. Niederdeutsches Original auf Papier.

1376 Juni 24. Die in Stralsund versammelten Sendeboten der Seestädte melden dem Rev. Rat den wegen Erhebung des Pfundgeldes gefassten Beschluss. Lateinisches Original f. Pergament.

1376 August 6. Vollmacht des Dorpater Rats für Georg Grote die Nachlassenschaft des in Reval gestorbenen Gherardus Wrede für dessel. Mutter und Johann Wrede zu heben. Datum Dorpat in crastino beati Dominici. Original auf Pergament mit dem grossen Stadtsiegel (a tergo impresso) ladiert.

1376 Oktober 21. Dorpat teilt Reval mit ein Schreiben Lübecks vom 7 September 1376 betreffend den von den Hansastädten mit König Hakon von Norwegen und Olav von Dänemark abgeschlossenen Frieden etc. Dazu zwei Beilagen des vorstehenden Schreibens auf einem Blatt Papier. Lateinisches Original f. Papier.

1376 November 11. Der Abt Arnold und der ganze Konvent des cistercienser Klosters Gutwal auf Gotland haben beschlossen auf ihrem in Reval befindlichen Grundstücken aus Holz und Stein zu ihrem Gebrauch und nicht zum Nachteil der Stadt zu bauen. Lateinisches Original f. Pergament mit angehängten Siegeln des Abtes und des Konvents.

1377 ? März 15. Lübeck, Stralsund und Greifswalde an Reval: schreiben, dass die Erhebung des zu Stralsund beschlossenen Pfundgeldes, zu der sich Reval bereit erklärt, bis zur nächsten Versammlung aufzuschieben sei. Lateinisches Original f. Pergament.

1377 April 13. Der Rev. Rat bescheinigt, dass Hermann von der Howe den Zoll für seine Waaren entrichtet hat. Lateinisches Original f. Pergament.

1377 April 14. Der Revaler Rat bezeugt, dass Thid. Prutzen, welcher Roggen für 300 Mark lüb. verschifft, den Zoll unter Eidesleistung entrichtet hat. Lateinisches Original f. Pergament. In dorso das rev. Ratssiegel.

1377 April 17. Der Rev. Rat bezeugt, dass Frid. Rulloquerde für seine Güter den Zoll, zu 550 M. berechnet, entrichtet habe. Lateinisches Original f. Pergament.

1378. ? Der Rat von Pernau antwortet dem revalschen, dass der gesuchte Geselle nicht in Pernau sei, sondern wie man hört, nach Oesel gefahren ist. N. D. Original f. Papier.

1378 Mai 4. Testament des Revaler Ratmannes Johannes Duderstat. Provisoren und Zeugen Szegius Stalbiter, Johannes Buleman, Conradus Kegheler und Johannes Hamer. Datum Renalie feria tertia post dominicam Misericordia Domini. Original auf Pergament mit 5 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln. Die Siegel von Duderstadt und dem Bürgermeister Kegheler in grün, die anderen in gelbem Wachs.

1378 Mai 30. Die in Stralsund versammelten Sendeboten der Seestädte schreiben an Reval über die Fehde des Kaufmanns H. Hozang und A. Lewerk, welcher letzterer den ersteren, wo er nur kann, verfolgen und schädigen will. Lateinisches Original auf Pergament.

1378 Mai 31. Die Ratmannen Ssergius Stalbiter und Johann Böleman, Testamentsvollstrecker des verstorb. Ratmanns Joh. Duderstat erklären, dass letzterer 100 M. zu einer tägl. Messe bestimmt habe und nach dem Tode seiner Frau soll von deren übrigen Kapital so viel hinzugefügt werden, dass es täglich für 2 Messen ausreiche und 2 Priester damit belehnt werden können. Die eine officiacie hätten Stalbiter und Bolemann wegen Freundschaft und wegen der Bitte des reval. Rats den Kindern des Bertolt Duderstat, Bürger zu Dorpat, versprochen, wenn eins von denselben Priester werden wollte. Original auf Pergament. Unten die Einschnitte.

1379 Febr. 28. Henneke Lusze, Vormund der Lutgard, Wittwe des Sander Smid aus Touvel (12 Meilen jenseit Dorpat), und andere Zeugen urkunden über einen Vergleich zwischen Lutgard und dem Hannes Gudjar über den Nachlass des Claus Korsenworter. Niederdeutsches Original auf Pergament mit einem anhang. erhaltenen und einem defekten Siegel. Zwei andere nicht mehr vorhanden.

1379 März 30. Lübeck an Reval: Wir haben den Gottfried Travelmann und Gerhard Dartzow, unseren Ratsverwandten, allen Pfundzoll, der in Eurem Vaterlande erhoben worden, verkauft und von ihnen zum teil bereits bezahlt erhalten. Daher bitten wir Euch, den im vorigen

Jahr eingesammelten sowie den im gegenwärtigen Jahre bis Pfingsten noch eingehenden Pfundzoll den Herren A. v. Verden und E. v. Borch zum besten jener Käufer zu überweisen. Sendet unfehlbar zu Johannis Eure vollmächtigen Boten zur Tagfahrt her, um verschiedene England und Flandern betreffende Angelegenheiten zu verhandeln. Lateinisches Original auf Pergament.

1379 April 13. Dorpat urkundet dass Arnold Koning die Gebrüder Arnold und Albert Elphinchusen ermächtigt, eine Forderung desselben an den Nachlass des Arnold v. Bodeke beizutreiben. Lateinisches Original auf Pergament.

1379 Mai 5. Lübeck an Reval: teilt mit, dass Dietrich Bisping den Godeke v. Wesene ermächtigt habe seine Forderung an den Nachlass des ertrunkenen Beneke von Solden geltend zu machen. Der Nachlass bestehe aus eine aus den Schiffbruch geretteten Partie (petia) Tuch, welches in der Olai Kirche in Reval aufbewahrt werde. Lateinisches Original auf Pergament.

1379 Juni 13. Der Knappe Johannes Schermbeke bekennt, dass er mit Gunst und Volbort des rev. Rates von Gertrud, Joh. Loren's Wittwe, ein Haus und Garten gekauft, belegen vor der Karripforte, dafür nach Stadtrecht vollzuthun an Schoss und Wachen in allen Dingen. Niederdeutsches Original auf Pergament mit anhängendem Siegel des Schermbeke. Dabei eine Kopie auf Papier.

1379 August 1. Der rev. Rat urkundet über einen Totschlag, den der Schiffer Joh. Johannesson bei der Einfahrt in den rev. Hafen begangen, worauf er auf das Schloss geflüchtet. Infolge eines Vergleiches erlegt er dem Rat eine Geldsumme, doch sollte er in 100 Jahren Reval meiden. Kopie auf Papier.

1379 August 25. Lübeck an Reval: meldet dass Christina Woltorp ihren Anteil am Nachlasse ihres zu Reval verstorbenen Bruders Tideken Woltdorp ihrem Bruder Willekin Woltdorp geschenkt habe. Lateinisches Original auf Pergament.

1379 September 4. O. M. Wilhelm v. Vriemersheim belehnt den Heinrich Scherselink mit der unter dem Schlosse von Narva in der Narova belegenen Insel Leppenzaer, mit allen Nutzungen, ausgenommen nur die Fischerei, welche noch zum Schlosse Narva verbleiben soll. Kopie auf Papier.

1379 Oktober 21. Bruder Johannes Jaghouwe, Prior des Ordens der Predigerbrüder zu Reval und sein Konvent transsumieren 5 Königl. Daenische Urkunden und zwar: Bunge Regesten 1242, 1243. Urk. 827. Reg. 1164. Urk. 469, die sämtl. in Originalen erhalten sind. Datum Reualie in armorio nostre Ecclesie ipso festo beatorum undecim milium

virginum. Original auf Pergament mit den an Pergamentstreifen hängenden Siegeln des Priors und des Konvents, ersteres ganz in grün, letzteres grün auf weissen Untergrunde.

c. 1380. Heinrich, Bischof von Oesel, an den rev. Rat. wegen der ihm und seiner Kirche durch Marquard Crunbeke zugefügten Schäden, und bittet überdies einen heimlich entwichenen Bartscherer, der Kleinodien mitgenommen, anzuhalten, dass er zurückkehre. Lateinisches Orig. auf Papier.

c. 1380 Heinrich Berenstert, Domherr der Kirchen zu Lübeck und Oesel schreibt aus Stockholm an den Rev. Rat und klagt, dass der Bischof v. Oesel mir meine Pfründe vorenthält, die ich ihm im guten Glauben überantwortet habe, nachdem er mir gelobt, von der Pfründe meine Schulden zu bezahlen. Nun unterhält er ein loses Weib von meinem Gute. Daher bitte ich Euch, ihm anzudeuten, dass er von der Rente Eure Bürger, denen ich schuldig bin, bezahle, indem weder er noch seine Maitresse auf mein Gut ein Recht haben. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1380. Bo Jonsson, Generalofficial des Reiches Schweden und Hauptmann der Osterlande, bittet den rev. Rat, dem Joh. Colne, Münzer aus Stockholm, in den Geschäften, welche derselbe im Auftrage Jonssons in Reval zu betreiben habe, behilflich zu sein. Lateinisches Original auf Papier. Das Siegel durchschnitten.

c. 1380. Der livl. O. M. schreibt an die Bürgermeister v. Reval wegen eines von Riga ausgesegelten nach Preussen bestimmten Schiffes, das in den schwedischen Skeren von Seeräubern genommen sein soll. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1380. Der Vogt zu Narwa an Henneke Münte in Reval: Wir bitten Euch uns ein halb Schiffpfund Vickelflachs, dessen wir zu unserem Schuhwerk bedürfen, zu kaufen. Sagt demnächst den Bürgermeistern, dass sie denjenigen, die das russische Gut von Reval nach Narwa führen in Schiffen, verbieten, dasselbe im russischen Dorfe auszushippen, da unser Meister dies untersagt habe. Niederdeutsches Original auf Papier mit des Vogtes briefschl. Siegel.

c. 1380. Der Komtur zu Leal bittet den rev. Rat, dem Kloster zu Leal bei Erhebung einer Forderung in Reval behilflich zu sein. Niederdeutsches Original auf Papier.

1380. (?) Magnus van Alen, Vogt zu Wyborg, meldet dem rev. Rat, dass Albrecht Mester bis jetzt nicht in sein Gebiet gekommen ist. Niederdeutsches Original auf Papier.

1380 (?). Magnus van Alen, Vogt zu Wyborg, dankt dem rev. Rat für die in Reval genossene Freundschaft und meldet dass Bent Baghe und andere freie Bauern des Königs ihm geklagt, dass sie unmässig übel behandelt, ins Gefängniss gesetzt seien, und ihn gebeten haben, dass er es an den

Reichsrat, an Boo Jorsson, und an seinen Herrn Karl schreiben sollte. Alen will aber nicht früher schreiben, als bis der Rat ihm mitteilt, was er von der Sache wisse. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1380. Wisby an Reval: Neulich war bei uns Euer Mitbürger Albert Mester mit einem Anderen, dessen Namen wir nicht kennen, welche einer Vikarie Erwähnung thaten, die einst Herr Wolmar gestiftet. Ihnen sagten wir, dass wir darüber Herrn Heinrich Cosvelt fragen wollten, weil bei ihm die Urkunde über jene Vikarie sorgfältig aufbewahrt wird, etc. Lateinisches Original auf Papier mit Siegelspuren.

1380. (?) Lübeck an Reval: In Appellationssachen soll man auf Pergament schreiben, denn Papier sei vergänglich. Niederdeutsches Original auf Pergament.

c. 1380. Gerhard, Bischof von Hildesheim, schreibt an den rev. Rat wegen der Ansprüche des Heinrich Heusen an den Nachlass des in Reval verstorb. Degenhard von Alevelde und bezeugt, dass der Henneke Asseman sich fälschlich für einen Bruder des Erblassers und für dessen nächsten Erben ausgegeben habe. Lateinisches Original auf Papier.

1380 August 17. Der rev. Rat bekennt, dass der O. M. ihm gestattet habe unter dem langen Domberge, wo eine hölzerne Pforte (phala) sich befindet, ein Thor aus Stein aufzumauern, welches jedoch mit keinen Befestigungen versehen sein darf, und verpflichtet sich der Rat, falls in Zukunft ein O. M. es verlangt, dieses Thor wieder niederzureissen. Lateinisches Original auf Pergament mit anh. Siegel. Dabei eine Kopie auf Pergament.

1381 Juli. Hamburg an Reval: bittet, den Bürg. M. Heinrich Krowel zu veranlassen, das Geld, das er vom verstorb. Bischof Heinrich von Oesel empfangen, dessen Schwester und nächster Erbin Alheid, Wittwe des Nic. Molenbruge, zuzustellen. Lateinisches Original auf Pergament.

1381 Juli 19. Dorpat an Reval: meldet, dass J. Lunenborch dem revalschen Bürger Friedrich v. Zoeste einen in Reval belegenen Hofplatz (Grundstück area) aufgelassen habe. Lateinisches Original auf Pergament.

1381 August 15. Ludwig, Bischof von Reval, bestimmt 75 M. Rig. zum Wiederaufbau der Mühle der Aussätzigen unter der Bedingung, dass die Stadt Reval ihren durch Urkunden vom 15. Aug. 1381 übernommenen Pflichten nachkomme. Diese Urkunde transsumiert der Bischof s. l. et a. Original auf Pergament.

c. 1382. Aufzeichnung über den Waffenstillstand, geschlossen von den Hansastädten mit den Seeräubern Henneke Grubendahl, Vicke Grubendahl, Henneke v. Ortzen, Heinrich Wardenberge, Paschedag, Burchart Schinkel, Detlev Künel, Eler Ransow, Ludeke Schinkel, und dem schwarzen Schening. Kopie auf Papier.

1382. (?) Reval? an Lübeck?: wegen einer Appellation betreffend ein Urteil in Sachen H. Lemegouve wider Nauke. N. D. Konzept auf Papier.

¹³⁸²
1382. (?) An den Ritter Erengghysel in Wyborch: Wir melden, dass unser Herr der O. M. nebst seinen Gebietigern, der Bischof von Dorpat mit seinen Ritttern und Knechten und die Städte binnen Landes in der Woche nach Reminiscere mit den Russen zu Nyenhus, wie gebührllich, von wegen des Kaufmanns unterhandelten, doch die Russen wollten in ihrem Uebermut nicht gerecht und redlich sein, und zogen ab. Worauf von den Unseren der Beschluss gefast ist, keinen Handel mit den Russen zu führen und nicht in die Newa zu segeln; Solches den überseeischen Städten zu schreiben. N. D. Kopie auf Papier.

1382. (?) Der Diener Namen, die bei dem Herrn von Oesel gewesen sind. N. D. Kopie auf Papier.

1382 September 29. Der rev. Rat bekennt, dem livl. Orden 1000 M. rig. in Pfennigen schuldig zu sein, welche der frühere O. M. Wilh. von Vrimersheim dem Rate in die Münze geliehen. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1383 April 11. Hinrich Pepersack bezeugt, dass er vom Rate zu Reval die 302 Mark rig. 12 sh. Lüb. empfangen habe, für welche die Herren von Lübeck seinem Bruder Hartmann Pepersack, Bürgermeister zu Lübeck, das Pfundgeld auf zwei Jahr verkauft hätten. Original auf Perg.

1383 November 5. Der Rat von Stralsund quittiert dem Wolter Barssow? N. D. Original auf Papier mit zerbröckeltem Siegel.

1383 Dezember 17. Riga an Reval: hat wegen einiger Artikel des letzten Lübecker Rezesses, so wie wegen des Kaufmanns zu Nowgorod einen Tag auf (1384) Januar 17 zu Walk angesetzt und bittet um Besendung desselben. Lateinisches Original auf Papier.

1384 Mai 8. Lübeck an Reval: schreibt, das Pfundgeld solle ferner erhoben werden. Lateinisches Original auf Pergament.

1384 (?) August 16. Reval bittet Lübeck in Sachen des Kersten Kremer wider Tideke Hoyer, nachdem letzterer das Urteil des rev Rats bescholten, zu erkennen. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1384 (?) Oktober 9. Die zu Falsterbo versammelten Sendeboten der Hansastädte an Reval: melden, dass sie zur Verhandlung über verschiedene namhaft gemachte Artikel einen Tag zu Lübeck März 5. angesetzt haben, und bitten um die Besendung desselben; haben diesen Tag den gemeinen Städten angezeigt, werden für die Ausbleibenden mit beschliessen und wollen denselben für die Folgen der zu fassenden Beschlüsse nicht verantwortlich sein. Die Angelegenheit Longlows, sowie diejenige von Peter Stromekendorp und Wulf Wulflam ist bis 5. März aufgehoben. Man be-

absichtigt, den Guss von Geschützen im Auftrage von Nicht-Bürgern in allen Städten zu verbieten. Lateinisches Original auf Pergament.

1384 November 11. Johann Lutteke Grimmen vergleicht sich mit Peter Forwesterson inbetreff ihrer in Reval belegenen, an einander gränzenden Häuser. Niederdeutsches Konzept oder Kopie auf Papier.

1384 November 18. Riga an Reval: sendet transsumiert ein Schreiben der versammelten Sendeboten der Seestädte, empfangen November 11; bittet sich zu beraten und ihm mitzuteilen, was es über die beabsichtigte Tagesfahrt in Lübeck, die Besendung derselben durch die livländischen Städte und über die zu verhandelnden Artikel denkt. Lateinisches Original auf Papier.

1385. Der Rat von Vellin bezeugt, dass Frau Aleit, des Hermann von Hyruel Tochter, Vollmacht erteilt habe dem Willekin Luggenhusen und dem Cort Ulenbruk das Gut zu fordern, das ihr angestorben ist von ihres Vaters Schwester. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1385. Der Hauskomtur von Wittensten teilt dem rev. Rate mit, dass die Frau Gertrut, des Hermann von Hervel Tochter, Cort Ulenbruke und Willeke Lugenhusen ermächtigt habe, das Gut zu fordern von Gert Toyse's Ehefrau. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1385. Reval an Unna: wegen einer Forderung, die Herr Lambrecht von Ruwe an den rev. Ratsherrn Heinrich Krouwel formiert, und sucht die Grundlosigkeit dieser Forderung darzuthun. Niederdeutsche Kopie auf Papier.

1385 April 9. Henneke Karlewer, Vogt des Weichbildes zu Wesenberg, bezeugt, dass vor ihm erschienen sind Tile Rode und Claus Lopor und haben den Cort Ulenbruke und Hinke Hirvel bevollmächtigt, in der Sache wegen der ihnen von der Frau von Thoys zugefallenen Erbschaft zu thun und zu lassen, als wenn die Vollmachtgeber selbst gegenwärtig wären. Niederdeutsches Original auf Papier.

1385 April 16. Henneke Karlewer, Vogt des Weichbildes von Wesenberg, bezeugt, dass vor ihm Wilken Lugenhusen und Bernd Muede erschienen sind und den Hinke Hirvel ermächtigt haben, seine von der Frau von Thoys ihm zugefallene Erbschaft einzufordern. Niederdeutsches Original auf Papier mit Spuren des in dorso aufgedrückten Siegels.

1385 Oktober 11. Iserloen an Reval: Wir liessen Euren Brief unsern Bürger Heinrich „op dem markete“ hören, der darauf antwortete, dass er alles Rechtes wollte bleiben nach allem Herkommen bei unserm gnädigen herrn von der Marke etc. Niederdeutsches Original auf Papier mit durchschnittenem Siegel.

1385 Oktober 16. Bürgermeister und Ratmannen von Wisby ur-

kunden, dass sie die vlamischen Privilegien, die mit Kosten und Arbeit ihres Drittels erworben und gewonnen seien, unter sich hätten „to behoof, to truver hant unde tho ghemener nythicheit“ aller die in ihrem Drittel begriffen seien. Original auf Pergament, mit dem grossen Stadtsiegel in weissem Wachs am Pergamentstreifen. Oben zerbrochen.

1385 Oktober 31. Dorpat an Reval: teilt ein Schreiben Lübecks mit, das die Beantwortung eines Schreibens der livl. Städte inbetreff verschiedener hansischer Angelegenheiten enthält. Lateinisches Original auf Papier.

1386 Januar 14. Bruder Johan Vrolinch, Prior, und die gemeinen Brüder des conventes, „tho Revel van der prediker orden“ bezeugen die Stiftung einer täglich zu lesenden ewigen Messe vor des Dominicus Altare „dat dar stet vor deme raetstole in unser Kerken“ für hern Herman van der Høve. Dafür erhalten sie jährlich 6 mrk. Rygh. Doch sollen die 4 mark, welche sie h. Curd Keggeler von diesen 6 mark zu pfande gesetzt (für 60 mrk.) dabei nicht in Anrechnung kommen. Dat. 1386 iar achte daghe na twelfte. Original auf Pergament.

1386. Der O. Vogt zu Narwa an Reval: wegen der Forderung Scherschelings an die Groteschen Kinder. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1386. Narva an Reval: bittet eine Näherrechtssache zwischen Claus Grote und Tidemann Grube zu entscheiden, in welcher des narvaschen Rates Urteil bescholten worden Niederdeutsches Original auf Papier. Siegel durchschnitten.

1387 Januar 13. Reval bekennt, von dem sel. O. M. von Vrymersem ein Darlehn von 2000 mrk. erhalten zu haben, welches der gegenwärtige Ordensmeister Robbyn von Elzen der Stadt dergestalt gelassen, dass sie von heute ab um 9 Jahre 1000 und abermals nach 9 Jahren die anderen 1000 mrk. bezahle. Niederdeutsches Original auf Pergament, das durchschnitten ist.

1387 Februar 22. Bürgermeister und Radtmannen der Stadt Reval an Bürgermeister und Rat der Stadt Riga. Bitten dem Hinse van der Molen behülflich zu sein den Nachlass seines Schwagers Sander van Dalen der in Riga gestorben sei, zu heben. D. d. Reval beati Petri Cathedra (auffallende Datirung). Original Konzept auf Papier, stark lädiert.

1387 (?) April 25. Wisby an Reval: Wir haben den Brief der jüngst zu Podel versammelt gewesen Boten Eurer Städte, wegen der Kosten und des Schosses zu Flandern in die Büchse, empfangen, und wollen das, was die Städte auf dem Hansetage zu Lübeck beschlossen, halten. Niederdeutsches Original auf Papier.

1387 Mai 1. Wisby an Reval: empfiehlt den Albert von Borken, der Vollmacht erhalten, das Schiff und den Nachlass des in Reval ver-

storbenen Schiffers und Stettiner Bürgers Johann Rysenowe in Empfang zu nehmen. Lateinisches Original auf Pergament.

1387 (?) Mai 6. Wisby an Reval: schreibt wegen seiner Schuld an die livl. Städte und wegen des Schosses in Flandern. Niederdeutsches Original auf Papier.

1387 Mai 30. Wippervürde an Reval: erklärt, dass die rechtliche Erbin des in Dorpat verstorbenen Peter Loseberg Drudeke ist, des Hildebrant Hungerberger's eheliche Hausfrau. Niederdeutsches Original auf Pergament mit anhäng. Stadtsiegel.

1387 (?) Juli 23. Wisby an Reval: meldet was wegen der Zahlung in die Büchse in Flandern die Stockholmer geantwortet, welche zur Zeit die Zahlung nicht leisten können. Niederdeutsches Original auf Papier.

1388 März. Riga an Reval: teilt den Inhalt eines aus Lübeck erhaltenen Schreibens mit, verschiedene hansische Angelegenheiten betreffend. Teils lateinisch, teils niederdeutsches Original auf Papier.

1388 März 3. Riga an Reval: fordert auf, die Sendeboten ja rechtzeitig zur Tagfahrt nach Lübeck zu schicken. Niederdeutsches Original auf Papier mit Siegelüberresten.

1388 (?) März 5. Der livl. O. M. schreibt an den rev. Rat wegen eines mit den Nowgorodern zu Narva auf S. Georg zu haltenden Tages. Niederdeutsches Original auf Papier. Siegel durchschnitten.

1388 (?) März 8. Der O. M. schreibt an den Komtur zu Reval, wegen der zu prägenden Münzen, und wegen der nach Narva gekommenen Nowgoroder, die über mehrere rev. Bürger klagen, und bittet allen diesen zu sagen, dass sie sich zu S. Georg in Narva einfinden sollen, um auf die Klagen der Russen zu antworten.. Niederdeutsches Original auf Papier.

1388 (?) Juli 23. Riga an Reval: Schicket vollmächtige Boten zu Mariae Himmelfahrt nach Wenden, wo über die nowgorodsche und russische Fahrt verhandelt werden soll. Auch die von Lübeck und Gotland überseeischen Boten kommen zu diesem Zweck nach Wenden. Niederdeut. Original auf Papier.

c. 1389. Der rev. Ratmann Johann Bulemann verzeichnet sein Vermögen. Niederdeutsches Original auf Papier von der Hand des damaligen Stadtschreibers.

1389 August 10. Testament des rev. Ratmannes Johann Bulemann. Niederdeutsches Original auf Pergament. An 4 Pergamentstreifen hängen Siegel, an 3 sind sie abgefallen.

c. 1390. Ritter Wilhelm v. Kniprode bittet den rev. Rat, Demjenigen, was seine Diener Gerd Valke und Peter Rone mündlich vorbringen werden, gleichen Glauben beizumessen, als wenn er es ihnen selbst sagte. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1390. Willem van Knyprode, Ritter, empfiehlt dem rev. Rat den Luteke Holdinge, den er ermächtigt habe, seine Sache wider Alf von Mollen zu betreiben. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1390. Willem van Kniprode, Ritter zu Lode, an Reval: wegen seiner Forderung an die Ratsherren Gert von der Becke und Hinrick Parenbecke, die nicht halten wollen, was sie mit Hand und Mund gelobt haben; darum muss er sie auf Deutsch mahnen lassen etc. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1390. Winrich, Bischof von Oesel, bittet den rev. Rat, dass bei demselben zu Seelenmessen für die erschlagenen Nicolaus von Loden und Tylo Houwenpe deponierte Kapital mit Beschlag zu belegen. Lateinisches Original auf Papier.

c. 1390. Der livl. Ordens-Meister an Reval: wegen einer Forderung des Mörike an Hannes Reymer. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1390. Albert von Cäspel meldet aus Raseborch dem rev. Rate, dass er mit Claus Jetewere in Streit geraten, in der Notwehr denselben erschlagen und bittet Rat und Komtur um seines langen treuen Dienstes willen sicheres Geleit von und nach Reval zu geben. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1390. Der Rat des Weichbildes zu Wesenberg an Reval, bezeugt die Verwandtschaft dreier Schwestern. Niederdeutsches Original auf Papier mit zum teil abgebröckeltem Siegel.

c. 1390. Der Komtur zu Velin an den Komtur zu Reval: betreffend die schwere Misshandlung des alten Ritters Johann von Rosen zu Moyan, worüber auch an den Komtur zu Velin geschrieben werden soll und gleichfalls an die Häfen von Reval und Pernau, damit die Mörder nicht aus dem Lande kommen können. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1390. Wisby an Reval: schreibt über das Verhältnis des Schiffers Peter Kolhase zu seinen Frachtleuten. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1390. Der livl. O. M. an Reval: meldet auf in Riga gemachte Anfrage des rev. Ratmannes Heinrich v. der Hoyer, dass in Riga nicht viel Silber ist, nur die Reichsten Silber besitzen, und nennt den dortigen Preis des Silbers, dessen Ankauf der rev. Rat für die Münze begehrt hat. Niederdeutsches Original auf Papier mit briefschl. Siegel.

c. 1390. Der Vogt zu Jerwen schreibt an die rev. B. M.: Wir bitten Euch, dass Ihr die Leute in Reval, die uns schuldig sind, anhaltet, uns zu rechter Zeit zu bezahlen, indem unser Diener Heine klagt, dass es von ihnen schlecht eingeht. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1390. Dorpat an Reval: teilt mit, dass Hermann von den Vanen sich mit dem Ratsherrn Joh. Bewermann wegen einer Forderung verglichen hat. Lateinisches Original auf Papier.

c. 1390. Albert, König von Schweden, bittet dem Briefzeiger dieses, seinem Capellan Herman Weserling, behilflich zu sein, das Gut des verstorbenen Gerd Sliker in Reval, der ein Bruder Sohn seiner (des Weserling) Mutter war, zu erlangen, da zwei andere Erben verzichtet hatten. Niederdeutsches Original auf Papier.

1390. (?) Albert, König von Schweden und Herzog von Meklenburg, bittet den rev. Rat, den Briefzeiger Hans von Bremen in des Königs Geschäften zu fördern. Niederdeutsches Original auf Papier.

1390. (?) Der livl. O. M. bittet den rev. Rat, von dem an letzteren behufs der Münze geliehenen Silber und der, nach Abzug des dem oberpalschen Vogt gegebenen, noch restierenden Schuld dem rev. B. M. Johann Stoltebute 200 Mrk. zu geben, die zu Johannis entrichtet werden sollten. Niederdeutsches Original auf Papier.

1390. (?) Reval an den Capitaneus zu Razeborch Turder Bunde: Wir wissen nicht weshalb unser Einwohner Peter Timbermann bei Euch im Gefängnisse ist und Euren Unwillen erregt hat, doch bitten wir sehr freundlich und demütig, dass ihr den armen Mann mit seiner Habe freigebet, damit er durch Eure Gunst seiner Nahrung nachgehen könne. Niederdeutsches Konzept auf Papier.

1390. (?) Dorpat an Reval: Ein unserer Bürger hat sich beklagt, dass ihm sein Tuch vor Eurer Stadt genommen sei von Brunswik und dessen Anhang; verhelpet ihm zur Wiedererlangung des Tuchs. Niederdeutsches Original auf Papier.

1390. (?) Der livl. O. M. an Reval: bittet den eingeschlossener Brief an Herrn Knute nach Schweden zu schicken, und dem O. M. zu schreiben, wie es mit dem Gute steht, das Herr Knute's Vogt hierher geschickt. Niederdeutsches Original auf Papier mit Siegel.

1390 Januar. (?) Der livl. O. M. dankt sehr den Revalern, weil sie auf seinen Wunsch bereitwillig vor Hapsal gezogen, und bittet noch um 8 gewappnete Männer vor Arensburg. Niederdeutsches Original auf Papier.

c. 1390. April 4. Das Hansakontor in Dordrecht meldet dem rev. Rate einen Fall der Uebertretung des Verbots des Handels in Flandern, indem ein Johann Bredenschede, unbekannt ob rev. oder dörptscher Bürger, auf dem Markte zu Andorpe Pelzwerk verkauft und sein Geld wieder in flämischen Laken und anderer Waare angelegt, die er in ein Schiff verladen. Niederdeutsches Original auf Papier mit 3 brüschl. Siegeln.

1390 April 8. Die Aelterleute des Kaufmanns von der deutschen Hansa, anwesend in Dortrecht, bescheinigen, dass die Waaren des Vrowin Soltrump und des Hinrik Rigesberch zu Dortrecht zu dem Stapel gekauft und nach Gebot und Ordinanzie der gemeinen osterschen Städte geschifft worden sind. Niederdeutsches Original auf Papier.

1390 April 9. Die Aelterlerute von der deutschen Hansa, nun in Dortrecht anwesend, stellen mehreren Kaufleuten ein Zeugnis über die von ihnen verschifften Waaren aus. Niederdeutsches Original auf Papier mit 3 zerbröckelten Siegeln.

1390 April 10. Die Aelterleute des Kaufmanns von der deutschen Hansa, in Dortrecht anwesend, bescheinigen, dass die Waaren des Joh. Bredenschede, gekauft zu dem Stapel zu Dortrecht und nach dem Gebote der osterschen Städte geschifft worden sind. Niederdeutsches Original auf Papier mit Spuren von 3 Siegeln.

1390 Mai 9. (?) Lübeck an Reval: schreibt dass es sich mit Hinrik Rebuckenritte wegen der 200 Mrk. Rente auseinandergesetzt hat. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1390 Juni 30. Arnd von Althena, Komtur zu Reval, und seine Beisitzer, in dem rechte dor wy seten der Erbaren homesters van prutzen, Dyderick van Vitinchone und Odert van dem Nyenhone bezeugen, dass Tyle Talke, Diderikes Sohn das Dorf zu Wasschele, den alten hof daselbst und das Dorf zu Kautel, den Hof zu Tydenkule und eine Mühlen-Stätte auf derselben mark erkaufte habe von Hannes Hannes Sohn Parenbecke, Bertram Parenbeke „anders geheten“ van Sylmes, Henneke Klaus Sohn Soye, seinem Bruder Ghert und Gert Soye, Gerdes Sohn, wie Gadeke von Parembcke es bis lang gebraucht hätten. Datum Reuale. Original auf Pergament mit 6 hängenden Siegeln an Pergamentstreifen. grün Wachs auf weissem Grunde. 2 Siegel abgerissen.

1390 Juni 30. Bruder Arnt von Althena Kumptor zu Reval bezeugt dass vor ihm und seinen Beisitzern Diderik Vitinchone und Odert van dem nienhone erschienen seien Bertram Parenbeke anders geheten van Silmes, Henrieke Soye, und sein Bruder Gert, und Gert Soye Gerts Sohn. Sie hätten ihm offenbart, dass sie dem Tile Talk, herrn Diderichs Sohn, verkauft hätten das Dorf Waschele und den alten Hof daselbst, sowie das Dorf Kautel, den hof Udenkül und eine Mahlstelle nebst allem Zubehör, diesen Kauf fertigt der Komtur mit seinem Ingesiegel aus. d. d. Reval. Kopie auf Papier.

1390 Juli 25. Vicke von Wrangel, Tiles Sohn stiftet mit volbort und wissen seiner Mutter Stanzechen, seiner Hausfrau Elisa und seiner rechten Erben 1 $\frac{1}{2}$ hundert Mrk. Rigisch. welche Mitgabe seiner Mutter gewesen, zu einer ewiglichen vikarie bei den „Sustern in sunte Wenzlaus kerke des Mertelers to Reual. Vidimierte Kopie auf Papier.

1390 August 17. Johann Stoltevoet, B. M. zu Reval, berichtet von Riga aus über die mit dem livl. O. M. gæpflogenen Verhandlungen wegen Beteiligung Revals an dem Heereszuge nach Litauen. Nachschrift: Die russischen Boten sind nach Preussen gesegelt. Ihr Geschäft ist dieses:

Der König von Moskau Wassily Dmitrijewitsch lässt holen aus Preussen Vitouts Tochter die er zum Weibe haben will. Auch wollen sie dem Könige von Smolensk helfen, der in Preussen gefangen ist, dass er ausgelöst werde. Niederdeutsches Original auf Papier.

1390 September 5. (?) Lübeck an Reval: wünscht in einem Rechtsstreit zwischen Gosschalk Renlinkwerder und Hans Vinking, dass Reval letzteren bewege nach Lübeck zu kommen. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1390 September 28. B. M. Johann Stoltevoet schickt aus Dorpat an den rev Rat 12 Stachelweggen; nehmet sie als Freundschaftsgabe und verzehret sie zusammen um meiner Liebe willen. — Hier sind noch keine Nachrichten von dem Heereszuge des O. M. nach Litauen. Niederdeutsches Original auf Papier.

¹³⁹⁰ 1390 November 22. Der livl. O. M. an Reval: Da wir bisher in Freundschaft mit einander verbunden sind, namentlich in dem uns leider von Dorpat aufgedrungenen Kriege, so bitten wir, dass Ihr es Euch um unsretwillen nicht verdriessen lässt, und verhaltet Euch noch eine kurze Zeit wohlwollend zu unseren Sachen, über die Euch der Komtur von Reval berichten soll. Niederdeutsches Original auf Papier mit Siegel.

1390 November 1. Reval stellt dem livl. O. M. Wenemar von Bruggenoy eine Schuldverschreibung über 3000 mrk. aus, und gelobt die genannten Zahlungstermine wahrhaftiglich zu halten. Niederdeutsches Original auf Pergament, mit grossem rev. Stadtsiegel, dessen unterer Teil abgebrochen.

1391 Februar 6. Johannes Vrolingk, Prior des Ordens der Predigerbrüder in Reval und der ganze Konvent transsumieren 2 Urkunden: 1. König Waldemars III. Bestätigung der Revaler Privilegien d. d. Revaliae 1343 Januar 7. und 2. Bischof Johannes von Reval Ueberlassung der jura spiritualia an die Stadt Reval. Datum Revalie 1284 s. d. Original auf Pergament, mit hängenden Siegeln des Priors und des Konventes in grünem Wachs auf weisser Einfassung an Pergamentstreifen.

1391 März 29. Göttingen an Reval: wegen der Forderung dreier Brüder und einer Schwester an dem Nachlasse des Henricus Wulff. Lateinisches Original auf Pergament.

1391 November 13. Der Rat zu Wesenberg an Reval: empfiehlt Wilhelm von Recz, rev. Bürger, als Bevollmächtigten der Erben des Claus Purkel. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1392. Nach 7 Jahren des Unfriedens und der Handelsstörungen ein Friedensschluss zwischen den Sendeboten überseeischer und diesseeischer Hansastädte mit Nowgorod. Zwei niederdeutsche Uebersetzungen auf Papier. Eine Kopie des russischen Originals befindet sich unter den russischen Urkunden.

1392. Einigung der Nowgoroder unter dem Posadnik Timofei Jur-gewitsch und dem Tausendmanne Nikita Fedorowitsch über verschiedene Handelsangelegenheiten mit den Gesandten von jenseits des Meeres: aus Lübeck Johann Niebur und vom gotländischen Ufer Inga Wlander und Fedor Kur, und von diesseits des Meeres aus Riga Thielmann Nyenbrugge, aus Dorpat Jeremias Kettler und Winke Klinkrodt, aus Reval Gregor Witt. Gleichzeitige niederdeutsche Uebersetzung auf Pe. Das russische Original blieb bei den Gotländern.

1392 März 21. Der rev. Rat bezeugt, dass Arena von Althena, Komtur zu Reval, dem Rate 60 mrk. zu einer Officacie in der Kapelle vor dem narvaschen Schlosse gegeben hat. Niederdeutsche Kopie auf Papier.

1393 März 17. Der rev. B. M. Johann Stoltevut berichtet dem rev. Rat über seine Verhandlungen inbetreff der Schäden, die insbesondere die Revaler durch Seeräuber erlitten haben. Niederdeutsches Original auf Papier.

1393 Mai 25. Soest an Reval: empfiehlt seinen Mitbürger Gottschalk Lenzendyk als Procurator der Katherina Hiddinchuys, der Erbin des verstorbenen Conrad de Elten. Niederdeutsches Original auf Pergament, angeh. das zerbrochene Doppelsiegel.

1393 November 27. Johann Stoltevoit, rev. B. M. meldet dem rev. Rate aus Danzig verschiedene Neuigkeiten, über Rückgabe weggenommener und geraubter Schiffe, über die Hochmeisterwahl etc. Niederdeutsch. Original auf Papier.

Nach 1393. Forderung Herrn Winolts wegen des Geldes, das Johann Stoltefot zu Lübeck aufgenommen. Papierstreifen s. l. und a.

1394 März 25. Testament des Revaler Bürgers Gherd Witte: Gherd Witte, Bürger zu Reval vermacht bei gesundem Sinne und Leibe: 1. 160 m. R. zu 8 (mark?) zu einer ewigen Vikarie für sich am Auferstehungsaltar der Kapelle des heil. Geistes. 20 m. zu Die Verfügung über obige Vikarie übergibt er dem Rat von Reval, welcher jährlich 8 m. geben soll, ohne Verminderung für ewige Zeiten. 2. Der Hauptkirche 3. Der Süsternkirche 2 m. und den Nonnen je 6 Or. 4. Der Domikanerkirche zum Bau 10 m. und den Brüdern je 6 Or. 5. Der Heil-Geistkapelle 10 m. zum Baue, dem Kirchner 1 m. 6. Heinrich Lyppen 1 m. 7. jedem Priester 1 Ferd. und jedem Siechen 6 Or. 8. Der Nikolaikirche jedem Kirchner daselbst 1 m. 9. Der Johannis-kapelle ausserhalb der Stadt 2 m. zum Baue, dem Kirchner 10. Der Barbara-Kapelle ausserhalb der Mauer 1 m. R. zum Bau. 11. (Der Mutter Gottes (?) in Wenden 100 m. und Kleider und Geschmeide, und zum Kindesteil 12. Wilborgh, Johann's Sohns, Vorkenbroken's Hausfrau 13. Der Halbschwester seines Vaters 10 m. und deren Sohn Clawes

Mulzouw 16. 10 weisse Laken und 100 Paar Schuh für arme Leute. 17. 1 m. armen Leuten zu geben solange er über der Erde steht und 1 Monat nach seinem Tode einem jeden 1 Artich. — Falls Vermögensverlust eintritt, soll alles (na mark talen) gemindert werden, ausser der Vicarie und dem Lichte. Zeugen: Johann Hamer Johannes Vorkenbeken. Besiegelt vom Ratsherrn Ewerd Vorsten. Original auf Pergament. Stark beschnitten. Siegel fehlen.

1394 März 30. Tydemann van der Halle sendet einliegend Rezess und Ausschreiben über die Verhandlungen des Tages zu Lübeck. Der Revaler Rat soll seinen Beschluss dem Rigaschen in Bälde anzeigen. Datum. Geschreuen in der hast to der Pernowe des mandag hes na unser vrowen daghe. Originalbrief auf Papier.

1394 Mai 30. Die Sendeboten des Herzogs Johann von Meklenburg und der Städte Wismar und Rostock schliessen mit dem Hochmeister Conrad von Jüngingen und den preussischen Städten einen Vertrag hinsichtlich der ungehinderten Seefahrten aus Freundes- in Freundesland und bestimmen die Strafe für die Uebertreter dieser Beschlüsse. Niederdeutsche Kopie auf Papier.

1394 ~~circa 14~~ ^{Ende} Juni. Antwort des ~~Rats~~ ^{der preuss. Städte} der Stadt Reval auf ihr Schreiben Lübecks, welches zum Festhalten am Beschluss vermahnte: man verteidigt sich gegen den Vorwurf, dem gem. Kaufmann zu schaden, denn man hat erfahren durch die Sendeboten, dass der Beschluss, gegen die Königin eine Flotte zu rüsten, von allen Städten zurückgezogen sei; die Anweisung, 14 Tage nach Ostern Lübeck zu antworten, habe man erfüllt. Man erklärt sich gegen den Vorschlag, dass im Falle ungünstigen Resultats der Mahnung von Seiten der Städte an die Königin, die Hauptleute der Städte inbetreff eines Bündnisses verhandeln sollen, einmal weil im Fall des Scheiterns die Kosten verloren gingen, und dann weil man seinen Hauptleuten die Verantwortung nicht zumuten könne. Den auf Johannis angesetzten Tag zur Verhandlung mit der Königin will man besenden, und zwar sollen die ~~Revaler~~ Boten mit den Stralsundern zugleich hinüberfahren. Auch der Hochmeister will diesen Tag beschicken, und man bittet, dass den Boten desselben und ~~Revals~~ in Stralsund der Ort der Verhandlungen angezeigt werde, sowie dass für freies Geleit von Seiten der Königin gesorgt werde. Bei ~~Koval~~ und dem Hochmeister sind Boten des Herzogs von Mecklenburg und der Städte Rostock und Wismar gewesen mit vielen Nachrichten, die meist schon auf dem Lübecker Tage verhandelt worden; sie seien jetzt zu ihren Absendern zurückgekehrt. Den Inhalt ihrer Meldungen sollen die Sendboten berichten. Ob Herzog Johann und Rostock und Wismar dieselb. vorbringen wollen, ist unbekannt,

wenn man es erfährt, hoffentlich noch vor Johanni, so will man es schreiben. Bis dahin sollen die Schiffe zurückgehalten werden, wer fahren will, thue es auf eigene Verantwortung. — Nicht ausgefert. Konzept-Kopie auf Papier.

1394 Juli 25. Der Rev. Rat urkundet, dass er auf Bitte des O. M. dem Jakob Abrahamson gegönnt habe, das Erbe und den Garten ausserhalb der Stadt, das er von Wilhelm von Wesenberg gekauft, desgleichen zwei Grundstücke und den Garten binnen der Stadt, frei zu gebrauchen, ohne davon, so lange er lebt, Bürgerrecht zu thun (die bürgerlichen Lasten zu tragen). Niederdeutsche Kopie auf Papier.

1394 Juli 25. Jakob Abrahamson stellt dem Rate wegen seiner in der Stadt erworbenen Grundstücke für sich und seine Erben eine Verbindungsschrift aus. Niederdeutsches Original auf Pergament mit anhäng. Siegel, ein anderes ist abgefallen.

c. 1395. Die Ritter Erengisel Neklisson, Sten Booson und Thord Bonde schreiben aus Raseborch in Finnland an den rev. Rat: Die Vitalicenbrüder sind noch in der Vogtei Abo und haben uns das Aergste gethan, was sie konnten. Wir wissen nicht anders, als dass sie in das Stift Oesel oder in den Rev. Hafen oder auf die Rhede zu Pernau wollen. Wenn Ihr dem steuern wollt, so sendet uns Euer Volk. Niederdeutsches Original auf Papier.

1395 März 15. Die Ratmänner von Danzig erklären, dass Richter und Schöppen bezeugt haben, wie Herna, Wittwe des H. Langerbeke vor ihnen den Hildebr. Vockinghuesen und Gerd vomme Houe und den Siegfried Vokinghusen zu ihren und ihrer Kinder Vormündern erkiest habe, und alles ihrem sel. Manne in Flandern schuldig Gebliebene einzumahlen haben. Original auf Pergament.

1395 Mai 3. Lübeck an Reval: wegen des Nachlasses des Ludekin Klensmit. Lateinisches Original auf Pergament.

1395 Juni 21 (?). Thurder Bonde dankt dem rev. Rate, dass dieser sich seiner gegen die ungerechte Anklage angenommen, denn Seeräuber sei er nie gewesen. Niederdeutsches Original auf Papier.

1395 Juni 27. Der Hochmeister an Reval: schreibt wegen Teilnahme dieser Stadt an der der Königin von Dänemark für den König Albrecht von Schweden zu leistenden Bürgschaft. 2 gleichlautende Originale in Niederdeutsch auf Papier mit Resten des Siegels. Dazu Beilage: Die Sendboten der 3 preussischen Städte berichten über die Verhandlungen mit der Königin von Dänemark zu Schönöre und Lintholm. (In 2 Exemplaren) 19. Juni 1395. Niederdeutsch auf Papier.

1395 Juli 21. Gottscalck von Vockinchusen bekennt, dass er sich

mit seinen Gütern getrennt habe von seinen 3 Brüdern Hans Hildebrand, Herrn Lodewig und Siuard von Vockinchusen, und von seinen beiden Schwestern, Sweynecken Drudken und Diedeken. Niederdeutsches Original auf Papier.

1395 August 18. Johann Stoltevot Bürgermeister von Reval an Bürgermeister und Radmannen zu Reval. Berichtet über seine glückliche Ankunft in Marienburg beim Hochmeister, über dessen gütige Zusagen, die Uebergabe des Stadtsiegels an Elbing und den bevorstehenden Tag zu Danzig. Bittet um Instruktion: D. d. Danzik des mydwekens na unser vrowen dage der ersten. Original auf Papier mit dem briefschl. Siegel Stoltevoet's in grünem Wachs, in duplo.

1395 August 28. Johann Meler, Praepositus, und Hermannus, Canonicus des Blasius-Klosters in Braunschweig ersuchen den Rev. Rat dem Werner Schoffert in seinen Angelegenheiten behilflich zu sein. Niederdeutsches Original auf Papier mit begedrucktem defekten, ovalen Siegel.

1395 September 15. Hermann van der Halle, Hauptmann zu Stockholm an den Rev. Rat, berichtet über die erfolgte Besetzung des Stockholmer Schlosses, — über die Ankunft des Magnus von Alen mit wohlbehaltener Habe in Stockholm, — und über die Vitalienbrüder, die stark in der Richtung nach Abo in Wiborg ziehen. Niederdeutsches Original auf Papier.

1395 Oktober 6. Dorpat an Reval: bezeugt, dass in Gegenwart des dörptschen Rats Johann Oldinchof die Vollmacht, die ihm sein Vater erteilt, Heinrich Oldinchof, Inhaber dieses, übertragen. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1395 November 10. Der Hochmeister dankt dem rev. Rate, dass er den B. M. Johann Stolzenfuss zum Tage der Auslösung des Königs von Schweden gesendet. Derselbe hat treulich gearbeitet, wofür wir ihm sehr danken, und kann Euch über alle Verhandlungen genau unterrichten. Niederdeutsches Original auf Papier.

1395 November 12. Elbing an Reval: bittet die in Reval deponierten, dem Heinrich Paleborn gehörigen 45 Stück weisse Thornsche Laken diesem verabfolgen zu lassen. Niederdeutsch auf Pergament.

1395 (?) November 29. Braunsberg an Reval: Unsere Mitbürger R. Stryperok und J. Schaf hatten ebenfalls Güter, wie die Eurigen auf dem von Heyne Schapisberger befreiten Schiffe (holke), und bitten wir das Gut, das zum Schiffe gehört, an Nobeln zu erstatten, und auf Eure Gefahr nach Danzig an Gerhard Munter zu senden. Niederdeutsches Original auf Papier mit zerbröckeltem Siegel.

1395 Dezember 4. Reval schreibt an Thorde (Bonde Roriksson) wegen zweier beschädigten Schiffe. Niederdeutsche Kopie auf Papier.

1396 Januar 6. Mehrere nowgorodsche Russen bescheinigen, wegen des ihren Landsleuten durch die Vitalienbrüder geraubten und denselben durch J. Abrahamson wieder abgenommenen Güter befriedigt zu sein. Niederdeutsches Original auf Pergament. Von fünf Siegeln nur eines noch vorhanden.

1396 Januar 19. Dorpat an Reval: teilt mit ein Schreiben des nowgorodschen Handelshofes vom 15. Januar, betreffend die Beschlagnahme auf Silber, das ein Angehöriger des livl. Ordens hingebracht hat. Der Hof bittet, dafür zu sorgen, dass S. Peter und der dortige Kaufmann in ihren Rechten nicht beeinträchtigt werden. Niederdeutsches Original auf Papier mit durchschnittenem Sekret.

1396 Januar 23. Dorpat an Reval: schreibt noch einen Brief wegen der Beschlagnahme auf Silber, das der Kaufmann in S. Peters Gewere bekümmert hat. Der O. M. will, dass der Kaufmann unbeschadet bleibe. Werner Bekemann, dörptscher Ratskompan ist nach Nowgorod geschickt wegen der zu Walk getroffenen Uebereinkunft, des Gewichts und des Silbers wegen zu sprechen. Niederdeutsches Original auf Papier.

1396 Februar 3. Der Vogt zu Narva an Reval: Ihr habt in Reval einige Bürger und Gäste, die Eisen in Heringtonnen packen und nach Dorpat führen zur Stärkung unserer Feinde; auch haben wir erfahren, dass ein Teil des Eisens in Tonnen im Keller des Ratsherrn Gerd Witte sei. Warnet Eure Bürger, dass solches nicht weiter geschehe. Niederdeutsches Original auf Papier mit briefschl. Siegel.

1396 März 13. Der Rev. B. M. Joh. Stoltevuot schreibt aus Lübeck an den rev. Rat: Die Städte haben mit Herzog Johann von Meklenburg und mit Rostok und Wismar unterhandelt wegen des Gutes, das sie im Frieden dem Kaufmann genommen. Sie erklärten, den Schaden nicht ersetzen zu können, weil er zu gross sei. Auf die Frage, ob sie den Vitalienbrüdern steuern wollten, antworteten sie, sie wollten es thun. Niederdeutsches Original auf Papier.

1396 April 28. Wisby an Reval: teilt mit, dass Bertold Knochenhouwer das seiner Frau durch Erbrecht in Reval zugefallene Erbe dem rev. Bürger Kord Swertveger verkauft und aufgelassen habe. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1396 Oktober 6. Dorpat an Reval: Bei uns sind kürzlich Russen aus Nowgorod gewesen, verhandelten von wegen des Kaufmanns und klagten, dass sie grossen Verlust leiden an Wachsgewicht in den livl. Städten. Wir antworteten, dass wir es gern gesehen, wenn das Gewicht eines gewesen wäre, wie die Pleskauer das livl. Gewicht haben. Sie wünschten, dass wir unseren Aelterleuten in Nowgorod schreiben möchten, dass sie darum sprechen. Wir erwiederten, dass wir auch mit denen

von Riga und Reval darüber sprechen und ihnen dann schriftlich antworten, womit sie zufrieden waren. Niederdeutsches Original auf Papier.

1396 November 26. Ritter Thorder Bonde an Reval: Wisset, dass, während ihr mit anderen Herren und Städten für den Frieden gelobt, grosser Schaden geschehen ist. Kule und Otto Gutouwe haben mir 6 Last Roggen genommen, 18 meiner Diener aufgefangen, ihnen ihre Habe und Harnisch genommen und sie nach Gotland gebracht. Ich schrieb deshalb nach Wisby, erhielt aber keine Antwort. Daher bitte ich Euch an die von Gotland zu schreiben, dass meine Diener in Freiheit gesetzt werden, ihre Habe wieder erhalten, und dass die Friedensbrecher zur Verantwortung gezogen werden und sie mir meinen Schaden ersetzen mögen. Niederdeutsches Original auf Papier.

1396 Dezember 14. Riga an Reval: wegen einer Beratung über den letzten Hansarezess. Ein Brief aus Lübeck besagt, dass dem Kaufmann nach Nowgorod geschrieben ist, das Silber des Komturs von Fellin diesem letzteren zurückzugeben. Niederdeutsches Original auf Papier.

1397 Januar 17. Riga an Reval: meldet, dass der Bischof von Braunsberg als Gesandter des römischen Königs nach Livland kommen werde, um zwischen dem Bischof von Dorpat und dem livl. O. M. zu unterhandeln wegen der im Lande bestehenden Zwietracht. Niederdeutsches Original auf Papier.

1397 April 22. Der rev. Rat stellt dem Jacob Abrahamson einen Schuldbrief über 1000 M. rig. Silber aus. Niederdeutsches Original auf Pergament und Kopie auf Papier.

1397 April 26. Elf Predigermönche, die namentlich genannt werden, bekennen, dass sie mit ihren Vormündern übereingekommen und sie gebeten, dass sie den Giebel und einen Turm auf ihre Kirche und das Schlafhaus ihnen fertig stellen. Niederdeutsche Kopie auf Papier.

1397 April 26. Lennep an Reval: meldet, dass der in Reval verstorbene Gotschalch Schurenberger ein Sohn ihres Mitbürgers Johann Schurenberger sei. Letzterer ist rechtlicher Erbe und man bittet, denselben zur Besitznahme der hinterlassenen Güter zu verhelfen. Niederdeutsches Original auf Pergament mit zur Hälfte abgebrochenem Siegel.

1397 Juni 6. Lübeck an Reval: bittet den Beschlag, mit welchem 100 Stück Braunschweigesches farbiges Tuch, das Lübschen Bürgern gehöre, belegt worden, wiederum zu heben, und solches dem Kaufmann zu Nowgorod zu eröffnen. Lateinisches Original auf Pergament.

1397 vor Johannis. Der rev. Ratsherr Gert Witte teilt aus Danzig verschiedene Neuigkeiten mit. Niederdeutsches Original auf Papier.

1397 Juni 24. Der Rev. Rat stellt dem O. M. eine neue Verschreibung

über seine Schuld aus, deren Betrag noch auf 2000 mrk. angegeben wird und die von 1398 an jährlich mit 200 mrk. getilgt werden soll. Original auf Pergament.

1397 Juli 15. Johannes v. Wallenrod, Erzbischof von Riga, Conrad von Jüngingen, Hochmeister, Wenemar von Brüggenoj, livl. O. M. etc., urkunden über einen auf den Rat des Bischofs Heinrich v. Braunsberg in Danzig abgehaltenen freundlichen Tag, wo mit dem Bischof Dietrich von Dorpat, dem Kapitel, dem Abt v. Valkena und vielen Rittern ein Vergleich abgeschlossen wurde. 2 Niederdeutsche Kopien auf Papier.

1397 September 3. Lübeck an Reval: Anfrage wegen der Güter des Gerardus van Beys. Lateinisches Original auf Pergament.

1397 November 8. Lübeck an Reval: bittet um Auszahlung des zur Deckung der Kosten in Angelegenheiten der Hansa in den livländ. Städten seit 5 Jahren gesammelten Geldes, auf das lange gewartet worden ist und jährlich zu Pfingsten hätte gezahlt werden müssen. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1397 Dezember 18. Schuldbrief Conrads ut der Olpe, ausgestellt seinem Bruder Alue ut der Olpe wegen 86¹/₄ englische Nobel, die er von ihm entliehen und nächste Lichtmesse zu Brügge rückzahlen will. Zeuge: myn leyue neue Syverd Veckynchusen. s. l. achtein daghe im Dezember. Original auf Pergament mit 2 Siegeln in rotem Wachs an Pergamentstreifen.

1398 Februar 16. Dortmund (Civitas Tremoniensis) an Reval. bittet die Procuratoren der Wittwe Hilgurdis, deren leiblicher Sohn Johannes Stonejohans gestorben, und welche die alleinige Erbin seines Nachlasses ist, in ihrem Anliegen zu unterstützen. Lateinisches Original auf Pergament mit dem wohlerhaltenen Siegel in dorso.

1398 Mai 21. Lübeck an Reval: bittet in der Sache des lübischen Bürgers Hermann v. Stiten möglichst bald eine Entscheidung zu treffen und ihm zu dem Seinigen zu verhelfen. Niederdeutsches Original auf Pergament.

1398 (?) Juni 2. Dorpat an Reval: schreibt wegen der in betreff der stets um sich greifenden Vitalienbrüder zu ergreifenden Massregeln. Niederdeutsches beschädigtes Original auf Papier.

1398 Juli 12. Die Oldermanne des deutschen Kaufmanns zu Nowgorod an Reval: schreiben wegen eines Streites zwischen Lefert Menking und Curd von Bursen. Niederdeutsches Original auf Papier.

1398 Juli 12. Lüneburg an Reval: bittet eine Tonne Pelzwerk und anderes Gut, das Heyne von dem Broule von dem in Dorpat verstorbenen Hans Hozeringe geerbt, und worauf andere Erbprätendenten Beschlag in Reval gelegt, frei zu geben. Niederdeutsches Original auf Pergament mit wohl-erhaltenem Sekret Lüneburgs.

1398 Dezember 7. Die Aelterleute und der gemeine Kaufmann in

Brügge an Reval: dass über die Beschaffenheit des aus Livland verschifften Wachses viel Klagen, namentlich aus Frankreich, wegen gross Gebrech und Falschheit einlaufen. Niederd. Orig. a. Pap.

1399 Januar 28. Bürgermeister der Stadt Reval an die Königin Margaretha von Dänemark. Sie haben den Brief, welchen die Königin durch Herrn Johan von Voltzen, Komtur von Arstede, gesandt, wohl empfangen und danken für freundliche Gesinnung. Haben wegen Befriedung der See eine Tagfahrt gehalten und erklären sich bereit dem Folge zu leisten was die Herren von Lübeck und die anderen Ueberseeischen ihnen zugeschrieben haben. Kopie auf Papier.

1399 März 20. Dorpat bezeugt, dass eine mit einer angegebenen Marke bezeichnete Tonne Pelzwerk dort verschosst worden ist. Niederd. Orig. a. Pergament.

1399 Mai 3. Lübeck an Reval: bittet um Zurückzahlung einer beim rev. Rat in einer Streitsache deponierten Geldsumme. Niederd. Orig. a. Pergament.

1399 Mai 11. Reval dankt der Königin Margaretha von Dänemark für die in ihrem Schreiben dem Rate erwiesene Gunst und beantwortet eine Anfrage wegen einer mit den Hansastädten verabredeten Tagfahrt. Niederd. Kopie a. Pap.

1399 Juni 16. Heinrich, General-Minister des Minoritenordens, macht die B. M. und den Rat von Reval aller Wohlthaten seines Ordens im Leben wie im Tode theilhaftig. Latein. Orig. a. Perg. mit anhäng. rot-gelben Wachssiegel.

1399 Juni 24. Der Rev. Rat urkundet, dass er von Henneke von Wrangle, Henneckens Sohn, 200 mrk. rig. empfangen, wofür er jährlich zu Johannis 10 mrk. Rente zu einer ewigen Vikarie für die Familie Wrangel zu geben sich verpflichtet. Gleichz. niederd. Kopie a. Pap.

1399 August 15. Henke Tedwen Richter „der mynen ritter und knechte tho horyen“ und seine Beisitzer „Diderich Vitinck und Johann von Lechtes bezeugen, dass der erliche Knecht Cord Hoppennurme seinen Hof Hoppennurme verkauft habe an Arnt Tolke. Kopie a. Pap.

1399 August 15. Hence Tedwen, Richter in Harrien, bezeugt, dass vor ihm und seinen Beisitzern im Gerichte des Hochmeisters Cord Hoppenurme erschienen sei, und bekannt habe, dass er Hof und Dorf Hoppenurme und Assenkayue an Arnt Tolke verkauft habe. Orig. a. Perg. Angehängt 4 Siegel.

1399 Oktober 20. O. M. Wennemar von Bruggenoye verleiht der Stadt Narva eine neue Stadtmark. d. d. Wenden. Kopie a. Pap. (15. Jahrh.)

1399 Oktober 28. Joh. v. Berchem, Provinzialprior der Dominikaner für die Provinz Sachsen, schreibt aus Stralsund dem Rev. Rat, dass der

Rev. Konvent seines Ordens gewünscht hat aus wichtigen Gründen zur Provinz Sachsen übergeführt zu werden; das sei geschehen, und er verspricht tüchtige Brüder nach Reval zu schicken, mit denen man zufrieden sein soll. Latein. Orig. a. Pap.

1400. (?) Henne Hartmann bezeugt vor dem Rat der Stadt Reval, was er Peter Vrysen an Gut für seine (Hennes) Schwester und deren Kinder übergeben habe. s. a. e. d. Orig. a. Pap.

1400. (?) Dorpat an Reval: wird seinen Hauptmann mit etwa 20 Söldnern nach Reval abfertigen. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der O. M. bittet den rev. Rat, sich mit dem Büchsen-schützen Hermann Hering wegen Umgiessens der missratenen Büchsen auseinanderzusetzen, da der O. M. diesen dem Lande so nützlichen Menschen ungern aus dem Lande ziehen lassen möchte. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der livl. O. M. bittet die rev. B. M. auf das Silber, welches er Herrn Curd Kegeler und Herrn Henning, als sie bei ihm waren, gegeben, dem Vogt zu Oberpalen 100 mrk. zu zahlen, mit dem Uebrigen wolle er länger warten. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der livl. O. M. bittet den rev. Rat für seine Rechnung dem Ratsherrn Werner von dem Rode 200 M. zu zahlen, die dieser für ihn ausgelegt. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der Vogt zu Narva schreibt an den rev. Rat wegen Gefangennehmung rev. Bürger. Es sei dies geschehen, weil jene Bürger, der an sie ergangenen Warnung ungeachtet, „auf die alte (Schloss) Freiheit gezogen,“ was seit alters verboten sei. Nunmehr seien sie, auf Bitte des Rats, in Freiheit gesetzt und hätten ihre Habe wieder erhalten. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der Vogt zu Narva meldet dem rev. Rat, dass zu Narva verfälschter Honig liegt, und bittet sich zu erkundigen, wem diese Waare gehöre. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Dorpat an Reval: wegen der Ausrüstung der Friedensschiffe, und erklärt dem in Riga gefassten Rezesse folgen zu wollen. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Nys Ericson, Vogt auf Abo, schreibt an Reval wegen zweier Schiffe, die mit nowgorodschem Gute genommen und auf denen revalsche Bürger und Kaufleute gefangen worden sind. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Waste, Hausvogt zu Raseborg in Finnland, an Reval: schreibt über den Schaden, den die „Partigge“ im revalschen Sunde gethan. (Parteimacher d. i. Vitalienbrüder.) Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Ein schwedischer oder dänischer Befehlshaber Jac

an Reval: schreibt wegen der reval. Bürgern gehörigen, in seinem Gebiet gestrandeten und zum Teil geborgenen Waaren. Niederd. gleichzeitige Kopie auf Papier.

1400. (?) Wisby an Reval: es könne inbetreff des aus Peter Brune's Schiffe geborgenen Gutes nichts thun, da sich die Verhältnisse auf der Insel ganz geändert. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Lübeck bittet Reval dahin zu wirken, dass den lübschen Bürgern und Kaufleuten gegönnt werde, ihre Waaren auf den bisher üblichen Wegen zu Wasser und zu Lande zu verführen und dass sie darin nicht behindert werden. Niederd. Orig. a. Perg.

1400. (?) Der livl. O. M. bittet den rev. Rat, beifolgenden Brief, wie auf dem Tage beschlossen wurde, zu besiegeln, und schnell zu befördern, damit Riga und Dorpat ihn auch noch besiegele. Niederd. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1400. (?) Stockholm an Reval: beantwortet die Aufforderung, auch bei sich den Handel mit Russland zu untersagen, dahin, man müsse erst abwarten, was die gotländischen Sendeboten darüber vom Hansetag her für Nachricht mitteilen. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der Kaufmann der deutschen Hansa, nun zur Zeit in Narva, bittet Reval, sich des narvschen B. M. Hermann Louwe anzunehmen, der in — Beziehung auf den Verkehr mit Russland — vom Vogt beim O. M. ungerecht beschuldigt worden. Niederd. Orig. a. Pap.

c. 1400. Narva an Reval: wegen des Verbotes des Handels mit Russland, worüber ihr B. M. Herman Louwe mündliche Nachricht aus Reval mitgebracht, und teilt mit, dass die Dorpater und Rigenser Waaren nach Pleskau verführt sind. Niederd. Orig. a. Pap.

c. 1400. Der rev. B. M. Gerd Witte teilt — vermutlich von Narva aus — dem rev. Rat verschiedene auf den Handel mit Russland bezügliche Nachrichten mit. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der livl. O. M. benachrichtigt Reval, dass die Nowgoroder sich in einem Schreiben an ihn über den Schaden beschwert, der ihnen zugefügt sei, und gedroht, sich deshalb durch gleiche Beschädigung rächen zu wollen. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der livl. O. M. teilt dem rev. Rat das Mahnschreiben eines Nowgor. Bojaren wegen einer Forderung von 400 Stück mit. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Narva an Reval: teilt mit, dass die Russen von Nyen-slot und Kaporien aus in Estland einfallen wollen, und bittet nach Narva Leute zu senden, welche die dortigen Speicher der Revaler in Sicherheit bringen. Niederd. Orig. a. Pap.

c. 1400. Der Komtur von Fellin teilt dem rev. Rat mit, dass er in Nowgorod gewesen, und dass die Nowgoroder grosse Prätionen machen, die man ihnen nicht zugestehen könne. Es sei daher geraten, dass der Kaufmann von dort fortzieht, ehe er in Schaden kommt. Niederd. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

c. 1400. Der Hauskomtur von Narva schreibt an Reval: dass die Nowgoroder sich mit den Pleskauern geeinigt, der König von Moskau in Nowgorod und König Lugman auf der Nöteborg sei, und dass dem deutschen Kaufmanne in Nowgorod grosse Gefahr drohe. Niederd. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

c. 1400. Der Komtur von Reval teilt dem Rate mit, dass Luggeman (Lugwen, Olgerds Sohn) mit den Nowgorodern einen Einfall ins Ordensland beabsichtigt. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Aelterleute, Weiseste und der gemeine Kaufmann zu Nowgorod benachrichtigen den rev. Rat, dass nicht nur den gotländischen, sondern auch den anderen Kaufleuten in Nowgorod die Reise beschlagen sei, da die Nowgoroder von ihnen Ersatz für das von ihnen verlorene Gut, 3300 Stück an Wert, verlangen etc. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Lübeck an Reval: wolle gern über die polnischen Tuche und über die Reise nach Nowgorod etc. unterhandeln, wenn Reval deshalb Sendeboten nach Riga schicken wollte. Niederd. Orig. a. Pap.

c. 1400. Abo an Reval: schreibt, dass Hans Sasse die von ihm gemachten Aeusserungen bedauere und deshalb um Vergebung gebeten. Niederd. Orig. a. Pap.

c. 1400. Abo an Reval: meldet dass Magnus Deken, Vogt in Aland, sich darüber beschwere, dass er das Geld nicht erhalte, welches er bei dem verstorbenen Wulfert Rosendaël auf guten Glauben baar eingesetzt. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) 1) Magnus Deken, Vogt zu Aland, bittet den rev. Rat, ihm zu seinem Gelde zu verhelfen und zu bedenken, dass ihm die Sendung von Boten in dieser Sache viel Geld koste. 2) Derselbe schreibt an denselben in derselben Angelegenheit. 2 Niederd. Orig. a. Pap.

c. 1400. Abo an Reval: schreibt im Auftrage des Königs Erich, dass es des Letzteren Wille sei, dass Nyste Erikessen, welcher Abobus inne hatte, dasjenige, was er rev. Bürgern schuldig sei, Pfennig bei Pfennig bezahlen solle. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der Vogt von Narva verwendet sich beim rev. Rate für einen seiner Leute, der in Reval eine Schlägerei gehabt hat. Niederd. Orig. auf Papier.

1400. (?) Claus Mekes bittet den rev. Rat, sich seiner Muhme Kurow anzunehmen. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Claus Mekes schreibt dem rev. Rat wegen des Jones, der sich Kurow nennt, und mit Unrecht den Nachlass seines, des Mekes, Muhme anmasst. Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Adolf, Graf zu Cleve und zur Mark bittet Reval, durch den dörptschen Rat dahin zu wirken, dass der dörptsche Bürger Alphuter Olpe wegen seiner Forderung an die Stadt Dortmund sich mit dieser vergleiche. Niederd. Orig. a. Pap.

c. 1400. Lübeck an Reval: erteilt zwei Gutachten in Sachen der rev. Bürger Curd Bone und Hermann Runge, und des rev. Ratsherrn Curd Paleborn wider den rev. Bürger Johann Caporien. Niederd. Orig. a. Pergament.

1400. (?) Vier Empfehlungsschreiben des livl. O. M. an den rev. Rat: 1) für seinen Diener Heinrich von Thunen, und 2) für Danyle, welche Rechtsansprüche in Reval geltend machen. 3) für Hans Boltemann, der in gleicher Veranlassung auch vom Hochmeister dringend empfohlen sei, und 4) für Hans, der den Nachlass seines in Reval verstorbenen Vaters heben wolle. 4 Niederd. Orig. a. Pap.

1400. (?) Der Vogt zu Narva bittet den rev. Rat, dem Ueberbringer dieses, Ludwig, in seiner Angelegenheit behilflich zu sein. Niederd. Orig. a. Papier.

1400. (?) Die Vormünder der Kirche zu Wesenberg schreiben an Reval, betreffend Simon, den Maurermeister, der beim Kirchenbau seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 Jan. 28. Der Ritter Thurd Bonde Rorikesson bekennt, dass er dem Hans Parenke 13 mrk. rig. in baaren Pfenningen von wegen Hermann Halberstadt's bezahlt hat, wie biderben Leuten in Abo bekannt ist. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 Jan. 31. Riga an Reval: teilt ein Schreiben der preussischen Städte mit, betreffend den Hansarezess von St. Jacoby 1399, und fügt hinzu, dass die livl. Städte die Beschlüsse befolgen werden, und bittet den rev. Rat um baldige Mitteilung seiner Meinung. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 (?) Febr. März. Wesenberg an Reval: schreibt, dass Nicolaus Koggel sein Urteil in Sachen wider Henneke Ulsen an den Rat zu Reval bescolten, und bittet um dessen Entscheidung. Auf der Rückseite lautet diese dahin, dass wenn ein liegender Grund oder stehendes Erbe verkauft ist, die nächsten Erben des Verkäufers dazu näher sind als fremde Käufer. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 Febr. 12. Der Hochmeister empfiehlt dem rev. Rate den H. Zeteler, Danziger Bürger, der an den Kaufmann Albrecht Schulte eine Forderung wegen eines Schiffes hat, und bittet ihm zu seinem Rechte zu verhelfen. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 Febr. 25. Fromhold Aderkas, Gardian, und die Brüder des Katharinenklosters zu Riga klagen dem rev. Rat, dass sie mancherlei Klagen ihrer Brüder, die in Reval zu des Klosters Behuf Almosen sammeln, vernommen, und dass derjenige, der ihr Grundstück braucht, ihnen nicht gerecht werde. Sie senden daher 2 Brüder, damit sie des Klosters Bestes wahrnehmen, und geben ihnen Vollmacht, das Grundstück zu verkaufen. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 April 6. Gadebusch an Reval: bezeugt, dass die Schwester des in Reval verstorbenen Claus Witte, Gretchen Witte, die nächste Erbin zum Nachlass desselben sei. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohl-erhaltenen Wachssiegel.

1400 April 14. Dorpat bezeugt, dass 2 mit angegebenen Marken bezeichnete Tonnen Pelzwerk dort verschosst worden sind. Kleines niederd. Orig. a. Perg.

1400 (?) Mai. Nyggelis Stygolnesson, Hausvogt auf Raseborg, empfiehlt dem rev. Rate eine Frau, die in Reval den Nachlass ihrer Schwester heben will. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 (?) Mai Juni. Der O. M. bittet den rev. Rat, dass derselbe von dem Gelde, das der Meister zu Johannis zu empfangen habe, 200 mrk. dem Komtur zu Reval zahlen möge, und teilt zugleich mit, dass er für den Rat auf 200 mrk. lötig Silber angekauft habe, welches jederzeit abgeholt werden könne. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 Juni 11. Dorpat an Reval: bittet, der Catharine Godschalkes den Nachlass ihres Bruders verabfolgen zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg. mit wohlerhaltenem Siegel in gelbem Wachs.

1400 Juni 23. Schuldbrief des Ceryges Oldendorp, welcher von Hildebrandt Veckinghusen 100 englische Noblen geliehen hat. Orig. Perg. Anhängend 3 defecte Siegel.

1400 (?) Juli 24. Lübeck an Reval: bittet beifolgenden Brief an die von Riga zu senden. Niederd. Orig. a. Perg.

1400 (?) Oktb. 16. Aelterleute etc. zu Nowgorod benachrichtigen den rev. Rat, dass die Nowgoroder die von Gotland mit Arrest belegt, Boten nach Gotland senden wollen, um zu erfahren, wo ihre Brüder und deren Gut geblieben etc. Niederd. Orig. a. Pap. mit 2 beschädigten Siegeln.

1400 (?) Oktb. 18. Der livl. O. M. bittet Reval, dem Vogt von Oberpahlen für seine, des Meisters, Rechnung 150 mrk. rig. zu zahlen. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 Oktb. 29. Thorn an Reval: bittet das dem Thorner Bürger Hinze Reynhoff gehörige, in Reval befindliche Tuch zu verkaufen, und das Geld aufzubewahren bis Hinze es selbst abzuholen kommt. Niederd. Orig. a. Pap.

1400 (?) Dez. Heinrich, Bischof von Dorpat, bittet den Komtur und den Rat von Reval, seinen Diener Hosang, der ein Rechtsgeschäft in Reval habe, in ihren Schutz zu nehmen. Niederd. Orig. a. Pap.

Anfang des XV. Jahrh. s. d. Dyrick Syrenberghe Vertheidigungsschrift gegen Wilhelm von Hurle, der ihn beschuldigt, sich unrechtmässig der Lenware des Altars der hl. Dreifaltigkeit zu St. Olaus anzumassen. Orig. a. Pap.

Anfang des XV saec. s. d. Dienstag in der Pfingstwoche. Hennyk Rumor meldet herrn Gherd Witte zu Reval, dass er Mittwoch vor Pfingsten in Riga eingetroffen sei und dass am Datum des Schreibens auch her Johan Eppenschede aus Dorpat gekommen sei. Dorpat werde keinen Hauptmann zur See schicken, sondern die Sache anderen Leuten befehlen. Bittet um guten Rath „im huserne huse.“ Orig. a. Pap.

1401 Januar 9. Remboldus Bolemann, Dekan und das ganze Kapitel der Domkirche zu Reval bekennen, dass sie mit Erlaubnis ihres Herrn von Reval dem ehrbaren Manne Tyle Tolk, Herrn Dideriks Sohn, und seinen Erben überlassen haben das der Domkirche gehörige Dorf Sotele; dafür hat er uns wiederum überlassen 8 Haken, die er im Dorf Jackenbek hatte und die er seit der Zeit besass, als er von Hans Jakkenbeke, Hynekens Sohne das Gut gekauft hatte. Dieser Tausch ist geschehen in Gegenwart des Komturs von Reval, und unser Herr, und unser Bischof hat sein Siegel auf Bitten beider Parten mit unserem Siegel an diesen Brief gehängt. Niederd. Orig. a. Perg.

1401 Januar 14. Dyderik von Wilborch, Komtur zu Reval, und seine Beisitzer im Gericht des Hochmeister Herman Soye und Hinrik Hane bezeugen, dass der Ritter Joh. v. Lechtes dem Knecht Arnd Tolk das bei der Kirche zu Waschel belegene Dorf Carol zu erb und eigen aufgelassen habe. Orig. a. Perg. mit den hängenden Siegeln des Johann von Lechtes in Naturwachs, des Komturs von Reval und seiner Beisitzer (doch nur die Siegelkapsel erhalten).

1401 Januar 14. Diderich von Wilborch, cumptor zu Reval u. s. Beisitzer Herman Soye und Hinrich Hane bestätigen den Verkauf des Dorfes Carol „by der Kerken to Waschele bolegen“ von dem Ritter hern Johan Lichtes an den erbaren Knecht Arnd Tolke s. l. Kop. a. Pap. d. a. 1506.

1401 Mai 25. B. M. und Rat der Stadt Lübeck interzediren beim Rat der Stadt Reval in Forderungssachen Hillebrands gegen Johannes alias dictus Joen Deken. Orig. a. Perg., stark lädiert.

1401 Dezember 16. Lübeck an die livl. Städte. Meldet den Empfang von 2 Briefen Brügges, „den einen van dem Borghe, den andern van der Undupe und vorlandinge der hauen.“ Inbetreff des in Lübeck auf visit. Mar. besprochenen Seebundes mit der Königin, habe ein Tag mit ihr

stattgefunden. Bitte die auf nächste Pfingsten nach Lübeck zu schickenden Sendeboten gehörig zu instruiren. Orig. a. Pap.

1402 November 19. Der O. M. Conrad van Vytinghove bezeugt, dass er der Stadt Reval das Dorf und die Mühle zu Vethe mit allem Zubehör, Freiheiten und Rechten, frei von Kriegsdienst und Lehnrecht verkauft habe. Nur die Fischerei in der Herewer Aa soll zu ewigen Zeiten dem Schloss zu Reval vorbehalten bleiben. d. d. Wenden Orig. a. Perg. m. d. an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel des O. M.

1402 November 19. Conrad von Vitinghove, Meister in Livland, bezeugt, dass er mit Zustimmung seiner Mitgebietiger dem rev. Rate das Dorf Vethe und die dortige Mühle mit all ihrem Zubehör verkauft habe, frei von Malwe, Reise und allerlei Lehnrecht; jedoch dass die Fischerei in der Herewer Aa dem Schlosse zu Reuel verbleibe. Alte Kopie a. Pap.

1402 November 19. O. M. Conrad v. Vitinghof verkauft der Stadt Reval das Dorf und die Mühle zu Vethe, die Fischerei im Hirwedschen Bache soll aber für ewige Zeiten das Schloss behalten. 2. Extract aus dem Stettinschen Vertrage 1570. 3. Hermann von Brüggenei bestätigt dem Claus Mecks den erblichen Besitz eines Raumes im Schlossgraben von der Gildstuben-Mauer bis zum Turme, die Landskrone genannt. 1542 Januar 17. Kopien dieser Urkunden auf Papier, geschrieben im 16. Jahrh.

1403 April 18. Raffael ab Judicibus bezeugt, dass er von Bürgermeister und Rat der Stadt Reval 38 mrk. de Reuel denariorum geliehen habe und verspricht die Summe bis Michaelis wieder zu erstatten s. l. Orig. a. Perg. mit draufgedrücktem Siegel Raffaels auf Pergamenteinschnitt.

1403 Juni 28. Riga an die Aelterleute der Hansa nach Brügge: Unser Bürger Engelbert Witte erklärte vor uns, dass er eine Rechenschaft mit H. Snoyen ausstehen habe und bevollmächtigte H. Vockinchusen und Tideman Röden die besagte Rechenschaft für ihn von Snoyen zu empfangen. Orig. a. Perg.

1405. Peter Hogesteen bescheinigt, dass er Meister Lorenz 4 Fass Eisen schuldet, zahlbar nächste Ostern. Desgleichen hat er 1 Füllen von jenem erhalten, im Wert von 10 mrk., das, wenn es unbeschädigt ist, ohne Weiteres zurückgenommen werden soll. Desgleichen 6 mrk. und 2 Or. und 1 Paar Hosen und $\frac{1}{2}$ Nobel. Orig. a. Pap.

1405. Henrik Snakenborch Ritter bezeugt, dass Peter Hogesteyn dem Meister Lorentzen von orbto die 60 mrk. schwedisch, die er ihm schuldig gewesen, in seiner Gegenwart bezahlt habe. Orig. a. Perg. mit aufgedrücktem Siegel.

1405 Januar 5. Peter von der Volme, reval. Bürger, schreibt aus Raseborg in Finnland an den rev. Rat, unter Verweisung auf ein früheres Schreiben an die livl. Städte, nach welchem er eine Forderung an die

Stadt Dortmund hat, und beschwert sich über Verschiedenes ihm in Reval von Tobias und von Hans von Reyn zugefügtes Unrecht. Niederdeutsches Orig. a. Pap.

1405 Juli 27. Der Hochmeister des deutschen Ordens an den rev. Rat. Wir hatten vormals dem Hannes Boltzen auf Ansuchen des Herrn v. Brunswig, des von Barby und anderer seiner Herren unsere Förderbriefe an euch gegeben inbetreff einer Geldsumme, die er aufzunehmen bevollmächtigt war. Heute aber sagte er uns, dass derjenige, der ihn des Geldes mächtig gemacht, selber nach Reval gekommen sei, und erklärt habe, er kenne Boltzen gar nicht. Dieser hat denn sein Geld nicht bekommen. Wahret dasselbe bei euch, bis sich Boltze darüber mit seinem Widersacher geeinigt haben wird. Orig. a. Pap. Briefsieg. a. einer Papierscheibe.

1405 August 27. Dyderik Hogerstorp, Bürger zu Magdeburg, bekennt, dass er sich in der Stadt zu Barby vor Schöppen und Ratmannen wegen des Angefalles, das ihm von seinem Bruder zu Reval zugefallen sei, mit Hans Bolte dahin geeinigt habe, dass dieser den 3ten Pfennig des Angefalles erhalten solle: Zeugen Gherke Kelreman, Ratmann zu Magdeburg, Hans Hugholt besitzlicher Bürger daselbst. Original a. Perg. mit den hängenden Siegeln Hogerstorps, Kelremans und Hugholts.

1405 September 13. Wulfard von dem Ravenslage und Sarius Vockinchusen, Glieder des rigaschen Rats, teilen den rev. Ratsgliedern Conrad Kegeler und Joh. Hamer mit, dass sie deren Auftrag, mit dem O. M. wegen des Geleites des russischen Kaufmanns zu unterhandeln, erfüllt, dass Grimmert nach Nowgorod gekommen etc. Niederd. Orig. a. Pap.

1405 November 18. Der Handelshof zu Nowgorod beschwert sich beim rev. Rat darüber, dass die Vorschriften über den Handel auf Borg in Flandern nicht gehalten werden. Niederd. Orig. a. Pap.

1406 Februar 25. Anthonius, Prior des Hauses Vallis regalis bei Gent, dankt dem Hildebrand Vockinghusen und dessen Ehegattin Margarete für mannigfache diesem Carthäuser-Hause gewährte Hilfsspenden. Latein. Orig. a. Perg. mit anhäng. Konventssiegel.

1406 April 16. Arnd Saffenberch bescheinigt, dass er vom Schiffsherrn Tidemann Kule 12 $\frac{1}{2}$ mark und 5 Tonnen Hering, mit dessen Merke gezeichnet, empfangen hat, von den 20 Tonnen Hering, die dem T. Kule auf Schonen eingeschifft worden, ohne dass er weiss, wem sie gehören; davon hat er verkauft 15 Tonnen à 1 Mark und seine Fracht und andere Auslagen abgezogen. Die 12 $\frac{1}{2}$ mrk. und 5 Tonnen soll Arnd Saffenb. für denjenigen bewahren, der sein Eigentumsrecht darauf beweisen kann. Zeugen des Empfanges sind der Schiffsherr Arnd von Hasselt und der Schiffer Claus Molner. Darüber sind zwei Urkunden aufgenommen, deren

eine sich bei Tidemann Kule, die andere bei A. Saffenberch befindet. Wer dieselbe vorweist und sein Recht an den Hering darthut, dem sollen Geld und Hering ausgeliefert werden. Dat. tho Reode. Orig. ausgeschnitt Zettel auf Papier, besiegelt.

1406 August 4. B. M., Schöppen und Rat von Brügge thun kund, dass der Kaufmann der deutschen Hansa Johannes von der Buekel bevollmächtigt hat den Hildebrand Vickinchusen, gleichfalls Kaufmann der Hansa, vor allen Herren und Behörden, wohin die Sache gehört, alles, was man in Flandern und im Auslande dem Johannes schuldig ist, für denselben einzufordern. Orig. a. Perg. flämisch. Angehängt das grosse Doppelsiegel der Stadt Brügge.

1406 November 13. Herzog Wilhelm von Baiern, Graf von Holland, benachrichtigt Keno tho Broke und andere Lehnsleute von seinem unter Vermittelung der Ratssendeboten der Hansastädte mit den Landen Ostergo und Westergo geschlossenen Frieden und fordert zum Beitritt auf. Herzog Wilhelm etc teilt dasselbe dem Propst Hitzeko von Emden und anderen ihm nicht durch Lehnseid verbundenen Häuptlingen mit. Kopie a. Pap.

1407 April 23. Der Rat der Stadt Schwerin (Zwerin) bittet den revalschen, die in Reval befindliche Nachlassenschaft des Gerd Sliker dem Hermann Weserling zu übergeben, welcher vom Bruder des Verstorbenen zum Prokurator ernannt ist. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Stadtsiegel.

1407 Mai 8. Dyderik van Wilborch, Komtur zu Reval und seine Beisitzer Goschalk van dem Rode, Herbert Donhoff, Helmolt van Todven, Hermen Lytel, Vike Wrangel und Arnd Tolk bezeugen, dass Clawes van dem Kele und Tuve Bremen den Hof zu Packer dem Roetgher van Bremen abtreten, wogegen dieser ihnen seinen Anteil am Erbe seines Vaters überlässt, ausgenommen das Gut im Dorf Jansmecky und die Fischerei im See zu Payseimecky, welche nach wie vor den Leuten von Jansemecky bleiben soll. Das auf dem Hof zu Packer gebliebene Korn, Vieh und Hausgeräth soll gegen die entsprechenden Dinge im Hof zu Veghenoyet eingetauscht werden. Orig. a. Perg. mit den an Pergamentsreifen hängenden Siegeln des Komturs von Reval und seiner Beisitzer Goschalk van dem Rode, Herbert Donhoff, Helmolt van Todwen, Hermen Lytel, Vike Wrangel und Arnd Tolk, in Wachs.

1407 August 4. Vulferd Rosendal, rev. Bürger, erklärt von Magnus Deken erhoben zu haben 186 M., 13 Ore und 1 Artich, und verspricht diese Summe in rev. Artigen dem Gläubiger, wenn derselbe es verlange, wieder bezahlen zu wollen. Orig. a. Perg. Angehängt ein kleines Siegel (Hausmerke).

1408. Inventar des Nachlasses des am 30. Juni 1408 verstorbenen Ludeke van der Heyde. Orig. a. Pap.

Nach 1408 Sonnabends nach Christi Himmelfahrt. Hinrich Parenbek meldet der Stadt Reval, dass er um Himmelfahrt Christi in Lübeck eingetroffen sei, wo er mit hern Jordan gesprochen. Die übrigen Boten seien noch nicht eingetroffen. Orig. a. Pap.

1408 November 15. Der rev. Rat urkundet über die Verpachtung der Johannismühle. Der rev. Rat an Lübeck: wegen einer Appellation, betreffend ein Zeugnis in einer Erbschaftssache. Zwei Konzepte auf einem Papierbogen.

1409 Januar 1. Arnd Nagele sendet dem Revaler Rat in Sachen eines Prozesses, den er vor dem Revaler Rat mit seinem Bruder Tideken Nagele gehabt hat, eine Bescheinigung des Rats von Danzig über die vor letzterem geschehene Erbteilung zwischen den Brüdern; bittet sich und seinen Bürgen Hermann Wippervord ihrer Bürgschaft zu entheben; desgl. bittet er für den Fall eines neuen Angriffes von Seiten seines Bruders um einen Zeugenbrief vom Revaler Rat und um Antwort dieserhalb. Original, besiegelt, auf Papier.

1409 Dez. 21. Die Aelterleute des Kaufmanns v. d. deutschen Hansa an den röm. Kaiser Ruprecht: Hildebrand Vockinghusen v. d. deutschen Hansa hat beschworen, dass er an Allem, was dem alten Rate zu Lübeck bisher widerfahren, ganz unschuldig sei und auch fernerhin, dem „Rechte“, das dem alten und dem neuen Rate daselbst von Eurem Hofgerichte „gewisset“ ist, nicht widerstehen, noch denen von Lübeck dawider beistehen wolle. Auch wissen wir, dass er in den letzten achtehalb Jahren nie zu Lübeck, vielmehr hier in Flandern als Kaufmann gewesen ist. Orig. Pap. mit 3 Siegeln versiegelt. Erst von mir (Hansen) durch Durchschneidung eines Pergamentstreifens geöffnet.

1410 Jan. 27. Die Alderleute von der deutschen Hansa in Brügge transsumieren den Brief des Königs Ruprecht, darin er die Brüder Sifrid und Hildebrand von Veckinghusen, Peter Karbow, Heinrich vom Ort, Heinrich Sliffer und Dyelman Brekeluelden in seinen und des Reichs sonderlichen Schirm und Geleite genommen. Orig. Perg. mit 3 Siegeln, welche Papierüberlage haben.

1411 Jan. 28. Winrich, Bischof von Oesel, schreibt an den rev. Rat wegen der gegenseitigen Forderungen seines Dieners Fried. Hagen und des rev. Bürgers Michael Nötke. Orig. a. Pap.

1411 Febr. 1. Prior Johann von dem Röde, Lesemeister Reymbold und andere Brüder des rev. Dominikanerklosters geloben in ihrer Kirche am Antonius-Altar dem Tyderik v. Vitinckhoue, seiner Frau und allen ihren Erben eine ewige Messe täglich zu lesen und aller zur Zeit lebenden

Vitinckhoue zu gedenken, auch wollen sie zu Zeiten vor demselben Altar eine Messe singen und diesen wie andere Altäre beleuchten. Dafür wird ihnen der rev. Rat jährl. 5 mrk. als Almosen zukommen lassen. Orig. Perg., anhängend die 2 länglichen Siegel des Priors und des Konvents.

1411 Juni 22. Hans und Heinrich Berchem, Gebrüder, pachten von Johan van der Molen, Vormund des Spitals zu St. Johann, eine Mühle und verpflichten sich dafür jährlich zu entrichten 10 ferding zu Michael und 2 mrk. Rig. zu Ostern. Ausserdem eine Zahlung von 8 mrk. Rig. in jährlichen Raten zu einer mrk. zu leisten. Orig. a. Perg. mit hängendem Siegel Hans Berchems.

1411 Juli 29. Der Ritter Turder Bunde bezeugt, dass der feindliche Angriff, der am 6 Okt. 1408 an der Narowa, auf der russischen Seite und nicht im Ordenslande geschah, und zwar auf sein Geheiss, denn der Waffenstillstand zwischen den Schweden und den Russen sei vorher abgelaufen gewesen. Orig. Perg., angehängt das grüne Siegel.

1411. Sept. 11. Adolf, Graf von Cleve und von der Mark, verwendet sich beim rev. Rate für seinen Unterthan Johann von Scheven in dessen Rechtssache mit Hermann Sasse. Niederd. Orig. auf Pap.

1411 Okt. 14. Volquin Snuver bezeugt, dass Frau Mette von Bremen, wegen seiner ehelichen Hausfrau Lucke, die Hintzen von Bremens ihres verst. Mannes Schwester sei, sich mit ihm des Erbtheiles halben völlig verglichen habe. ^{Zeugen: Johaniz Bischof von Reval, Fredrik von Welde Komtur von Reval, Johann Stoltevot und Gert Witte Bürgermeister.} Orig. a. Perg. mit hängendem Siegel Snuvers in Wachs.

1412 Juli 18. Der Mannrichter in Harrien Arnd Tolk und seine Beisitzer eröffnen die Bestimmungen des Johann Lechtes über die von Letzterem in sehr grosser Anzahl gestifteten Vikarien in Klöstern und Kirchen Revals, Rigas, Dorpats und auch in Landkirchen. Niederd. Orig. a. Perg. gross. Format, mit anhäng. Siegeln des Tile Tolk und des Johann von Lechtes, das dritte Siegel ist nicht mehr vorhanden.

1412 Aug. 6. Wynrich, Oeselscher Bischof, schreibt an den rev. Rat in der Notkerschen Streitsache. Niederd. Orig. a. Pap.

1412 August 13. Der dörptsche Rat teilt dem revalschen ein Schreiben des rigaschen Rates mit, über die Bedrängnisse des deutschen Kaufmanns in Nowgorod. Orig. Pap.

1412 Okt. 6. Wynrich, Bischof von Oesel, dankt dem rev. Rate, dass er dem Vrederik Haghen freies Geleit gegeben habe, und erklärt, dass er seinerseits dem Michel Notken dasselbe in seinem Stifte gewähren wolle. Niederd. Orig. a. Pap.

1413 Jan. 14. (Conrad von Vitinghove) Meister d. deutschen Ordens an den Rat der Stadt Reval. Schickt einen Brief van Thunen's, eine Geld-

lieferung betreffend. Gegeben in unserm nygen houe ouer der Dune
Stark lädiertes Original auf Papier.

1413 Juni 24. Der rigasche R. an Hildebrand Vockinghusen schreibt in dessen Streitsache mit den Erben des Engelbrecht Witte, dass die Kläger ihm zu nichts verpflichtet sind und er ihnen das Ihrige zuzusenden habe. Orig. a. Pap.

1413 (?) August 28. Die Raetmannen to Hele melden dem Rat zu Reual, dass ihr Bürger Hannes Westfael ihnen mitgeteilt, dass sein Freund Hannes Ganehusen zu Reual verstorben sei und bitten den Rat zu Reual den Nachlass bis zum Erscheinen der rechten Erben in Verwahrung zu nehmen. Orig. a. Perg.

1413 September 5. Merten Brandenborch meldet aus Danzig dem rev. Rat, er habe dessen Schreiben an den Hochmeister (wegen des Brigittenklosters) bestellt, aber noch keine Antwort erhalten, ob der Bau inhibiert werden kann. Niederd. Orig. a. Pap.

1413 (?) September 29. Heinrich, Bischof von Reval, bittet den rev. Rat dem Cölnischen Domherrn Heinrich van Tunen das demselben gehörige Geld wieder herauszugeben. Niederd. Orig. a. Pap.

1413 November 5. Der livl. O. M. schreibt an den rev. Rat wegen der daselbst sequestriert gewesenen Waaren des Gosschalk Bredenbeke. Niederd. Orig. a. Pap.

1414 (?) Februar 25. Der Dorpater Rat bittet den revalschen, ein auf dem Städtetage zu Wolmar verabredetes Schreiben an Nowgorod ins Russische zu übersetzen und dahin absenden zu lassen. Niederd. Orig. a. Pap.

1414 Oktober 5. Die Ratmannen von Danzig melden dem rev. Rat, dass ihr Mitbürger Arendt Dotte 46 Tonnen Honig zu Schiff nach Reval gesandt hat, und dass dieser Honig nicht auf Borg gekauft, sondern von Dotte mit barem Gelde voll bezahlt ist. Deutsches Orig. a. Pap.

1415 Mai 9. Arnd van Hasselte schreibt dem Bürgermeister und Rat der Stadt Reval: Entschuldigt sich, dass er den Roggen, den er vor 2 Jahren in Reval eingeschifft, um ihn an die Weichselmündung zu bringen, an seinen Bestimmungsort nicht hat schaffen können, wegen widriger Winde. Hat durch Blochmer erfahren, dass man ihm darum zürnt und bittet um baldige Antwort, ob er deswegen noch in Verdacht stehe, um sich eventuell an Leib und Gut wehren zu können. Originalbrief a. Pap., geschlossen, Siegel aus grünem Wachs mit Hausmarke.

1415 Juni 24. Als der rev. Komtur Johan von Boderik, Wekebrot genannt, mit seinen Beisitzern Diderik Viting und Claues Soye im Gerichte des Hochmeisters sassen, überliess Hans Specht dem rev. Rate, als Vor-

mund des S. Johannis-Hospitals bei Reval, all sein Anrecht, das er bisher an dem Dorfe Lymmo gehabt hat. Orig. a. Perg. Anhängend 4 runde wohlerhaltene Siegel.

c. 1415 August. An Bürgermeister und Rat von Reval. Die Aelterleute Lubberd Udtera und Hinse Horstemanne zeigen Rat und Bürgermeister von Reval an, dass vor ihnen, sowie den vorbeschiedenen Herren Bode Stedenkusen, Hermann Kegelen, Johannes Moreken und den Russen Wasile und Stopen — ein Fuhrmann Sylkane ausgesagt hat, er habe dem Reineke Kruse nicht mehr als 8 Stück Kupfer übergeben; Reineke habe gesagt, dass er auch nicht mehr empfangen. Die Boten von Schweden sagten vor vielen guten Kaufleuten aus, es seien nicht mehr als 4 Stück Kupfer genommen worden. Orig. a. Pap., besiegelt.

1415 August 4. Der Meister Dyderich Tork verleiht dem Johannis-hospital das im Ksp. Wasschel gelegene Dorf Limmo, frei von irgendwelchem Dienst, wie es der Orden vormals besessen. Orig. a. Perg. Angehängt das Siegel des Meisters.

1415 August 17. Diedrich Tork, Meister dutschs. Ordens to lyfflande ersucht B. M. und R. der Stadt Reval, dem Dyderike Haken behüflich zu sein, dass er zu seinem Rechte komme. Gegeben to Rige. Läd. Orig. a. Pap.

1415 September 8. Conradus Vischer und Johannes Vanscheden melden dem reualer Rat, dass das Eichenholz zum Behuf der Büchsen zwar zu haben sei, sie jedoch besser thäten einen zuverlässigen Mann herzuschicken. S. l. ipso die nativ. Virginis Anno XV. Original a. Papier. Siegel in grünem Wachs.

c. 1416. Hinrik Parenbeke und Rychard Lange schreiben dem Rev. Rat, dass sie am heutigen Tage mit Gross-Nowgorod eins geworden und das Kreuz geküsst hätten. In Nowgorod sei ein grosses Sterben. Bitten um Benachrichtigung in Dorpat. Nach Narva hätten sie geschrieben, dass vor Ankunft eines Schreibens des Rev. Rats kein Handel mit den Russen getrieben werden solle. Orig. a. Pap.

1416 August 15. Die zu Lübeck versammelten Ratssendeboten der deutschen Hansestädte teilen dem rev. Rat mit, dass der alte Rat zu Lübeck, nachdem dessen Streit mit der Bürgerschaft geschlichtet, seine Sitze wieder eingenommen hat etc. Orig. a. Perg.

1416 November 7 Kaiser Sigismund, „Selbstschuldiger“ und 9 Bürgen bekennen, das Sigismund von 6 hansischen Kaufleuten 3000 goldene Kronen geliehen hat und zu den nächsten Ostern in Brügge bezahlen wird. Gleichz. Kopie a. Pap.

1416 Dezember 27. Herman Zoye bezeugt, dass er einen hart an

das Dorf Veethe grenzenden Acker dem Rat von Reval verkauft habe. Orig. a. Perg. mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel des Herman Zoye in Wachs.

1417 Juli 12. Godkin Vasaen, Hildebrand Vokinhusen, Johan Kanolt, Euerd von Meghen, Hildebrand Zudermann und Ditlef Rolefstorp an Herzog Lodewigh zum Brige die Ritter Hinrik von Blumenaw, Alzike von Sternberg, Nykele van der Reibnitz, Jorghe van Tzedlitz und Peter Silstrank, sowie an Mathyze Lemlin Nyclase Bontzlaw: Erinnern daran, dass die 3000 Goldkronen für welche sie dem Römischen Könige und den obgenannten Bürgen beim Kaufmann Guidution gutgesagt zu Ostern fällig gewesen und bitten das Geld dem Zyuord Vockinchusen auszuzahlen, anderenfalls aber den Bestimmungen des Schuldbriefes sich zu unterziehen. Orig. a. Perg.

1417 Okt. 9. Vollmacht für Gherde van Balgen, Johanne Ladeboem, Johann Gherwyn und Segebod Crispyn in Constanz die 3000 vrankschen Kronen zu heben, welche der Römische König als Principal und seine Bürgen Ludewigh, Herzog von Brieg, Hinrik Blunauw, Peter Gewiszer, Aleszick von Sternberg, Nykel van der Reybnitz, Jorg von Tzedelitz, Peter Silstrank Ritter, Matthias Lemlyn und Niclas Bontzlaw ihnen auf wonige Ostern in Brügge zu zahlen versprochen, ausgestellt von Hildebrand Vockinchusen, Johan Konolt, Euerd von Meghen, Hildebrand Zudermann, Dytloff Rolfsdorp und dem nicht anwesenden Godeken Vasaen Vorschläge für den Fall der Nichtzahlung. Nicht ausgefertigte Originalkopie.

1417 Nov. 11. Sifrid, Meister deutsches Ordens zu lyflande ersucht B. M. und Rat der Stadt Reval unter Vermittelung des Komturs und anderer guter Leute, ihren Streit mit Gerde in Güte beizulegen. Orig. a. Pap.

1417 Nov. 11. Meister Sifrid zieht vom Revaler Rat in betreff der Forderungen, die sein Orden an Gosschalk Bredeleken zu Riga habe, Erkundigungen, ein und begehrt namentlich zu wissen wie es mit den 200 mrk. sich verhalte die Meister Conrad von Vietinghof von Hartig Hassenbeke genommen, sowie welche Bewandnis es mit dem Gelde von den verkauften Terlingen, habe, welche Meister Diderik Tork angeblich der Stadt Reval gegeben habe. Orig. a. Pap. (wohl Einlage eines anderen Schreibens).

1418 Okt. 10. Heine Bredenbeke's Testament, das derselbe in Gegenwart des Kirchherrn zu Wittenstene, dreier Weissensteinscher Ratmannen Claves Börneer, Clawes Rode und Hans Cleve, ferner vor den guten Leuten Clawes Tamkes und Hans van Bedelike gemacht hat; und befiehlt dies Jedem auf „zin liff“ und auf seine Seele, dass dieses Testament ausgerichtet werde, wie er es hat schreiben lassen. Orig. Perg.

1418 und 1419. Der Radt zu Hameln und der Radt der Stadt Hildesheim bekennen, dass ihnen nicht wisslich ist, dass Johan von Groningen, Zölner zu Lüneburg, in ihrer Stadt ein Erbe beansprucht hätte. Kopie a. Perg.

1419 Juni 15. Der Rat der Stadt Essinde (~~in Ober-Bayern~~) empfiehlt dem Revaler den J. Dunne, Bevollmächtigten der Legatäre des rev. Rats Herrn Rutger Droge. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel d. Stadt Essinde.

1419 Juli 19. Der Rat von Abo teilt dem revalschen mit, dass Henrik Kolners Söhne Gosschalk, Henneke und Arnt, mit 6 ehrbaren Leuten beschworen und erklärt haben, dass sie und Grete, Claus von Spiren's Hausfrau, deren Mutter in Reval gestorben war, von echten und rechten Eltern geboren seien und dieselben die nächsten Erben der ganzen Nachlassenschaft seien. Es bittet der Rat von Abo, dass man ihnen die Erbschaft überlassen soll. Orig. a. Perg.

1419 Okotber 1. Syfried Lander von Spanheim, Meister in Livland, bekennet, dass er mit Genehmigung seiner Mitgebietiger dem Lambrecht Tolke den Hof und das Dorf Waschel, das Dorf Kautel, das zu Karrowel, den Hof Tydenkull, die Dörfer Hoppenurm und Assenkaue zu Lehngute verliehen hat. Orig. a. Perg. Angehängt das runde eingenähte Siegel.

c. 1430. Cost von Borstel, B. M. v. Reual, bittet den Ersamen Reynoldus Storningk die Sachen, die er ihm mündlich anvertraut hat, treulich zu fördern. Falls er geheimes Gehör beim Könige erlange, solle er anbringen, dass der Grund aller Zwistigkeiten, so wie dass ihnen der Markt entsagt sei, in Engelbrecht Struse und Depenbek liege. Wenn aber Jurgen Meydeborch geschrieben habe, dass er den Könige bespottet, so sei dass nicht wahr. Orig. a. Pap.

~~1420 Januar 18.~~ Der O. M. sendet dem rev. Rate Schreiben des Erzbischofs von Cöln und des Herzogs von Cleve, Dortmund betreffend, zu, und empfiehlt die freundliche Beilegung der Sache. Orig. a. Pap.

1420 Januar 27. Dorpat an Reval, bittet die nächste Tagfahrt nach Walk zu besenden, wohin Herren und Prälaten kommen werden, und seinen Rat hinsichtlich eines Raubmörders zu erteilen. Niederd. Orig. a. Pap.

1420 Mai 11. Der O. M. bittet den rev. Rat, Henricus v. d. Beke und andere zu hindern, dass sie der von einem dänischen Könige gegründeten Domkirche keinen Nachteil und Kosten durch ihre Klagen in Rom verursachen sollen. Orig. a. Pap.

1420 Juni 9. Johannes, Erzbischof von Riga, thut kund, dass er mit Diderik, Bischof v. Dörpte und dem O. M. Syfried Lander von Spanheim sich oft und viel über die Münze Livlands und deren Besserung besprochen habe, und desshalb ist befohlen worden, auf 2 Jahre alle

Münzwerkstätten im Lande zu schliessen, falls aber Münzenmeister und Andere doch prägen sollten, so erfolgt Todesstrafe. Nach Ablauf der 2 Jahre sind von den 3 Landesherren Ritter ernannt, die über die im Lande notwendige Münze zu entscheiden haben. Gleichz. Kopie a. Pap.

1420 Aug. 11. Der Komtur zu Vellyn (Goswin von Poelem) an den rev. Rat: Da unser Volk völlig ausstirbt, so kommen Esten aus Jerwen, Oberpahlen und anderen Gebieten und stehlen das Vieh, das nun uns gehört, treiben es heimlich nach Reval und verkaufen es um den halben Preis; deshalb bitten wir auch diejenigen, die aus dem Vellynschen mit Vieh in eure Stadtmarken kommen, aufzufangen und in Verwahrung zu halten. Niederd. Orig. a. Pap.

1420 Sept. 9. Nicolaus, Bischof von Berna, schreibt an den rev. Rat wegen der dem Heinrich von der Beke vom Papste verliehenen Dekanie in der Kirche zu Reval, die ihm aber bestritten wird, und spricht über drei reval. Domherren den Bann aus. Orig. Pap. Briefschl. Siegel mit Papierüberlage.

1420 Dez. 20. O. M. (Sifert Lander) schreibt an den rev. Rat: Der Komtur von Fellin ist heute aus Nowgorod zu ihm gekommen und teilte mit, dass man einen Tag in Narva 8 Tage vor Fastelabend halten will, und dass er und der Vogt von Narva das Kreuz geküsst haben; wir aber vernehmen, dass man schwere Dinge vorlegen will, die wir nicht verantworten können, darum bitten wir euch, kommt mit 60 mit Armbrüsten bewaffneten Männern, die ihre Harnische in Schlitten verbergen müssen, denn wir haben vernommen, dass die Nowgoroder ungewöhnlich stark zum Tage kommen werden. Niederd. Orig. auf Pap.

1421 April 30. Der Rat der Stadt Unna empfiehlt dem reval. Rate den Bevollmächtigten der Erben des in Reval verstorbenen Heinrich Vinkinch. Orig. Perg. mit wohlerhaltenem Siegel der Stadt Unna.

1421 Juli 24. B. M. und Rat von Riga melden dem rev. Rat, dass mehrere rigasche Kaufleute sich über das Verbot beklagen, nicht in Säcke geschüttetes Salz aus Reval nach der Düna abzuführen. Man wundert sich über diese gesetzwidrige Behinderung des Handels und bittet jedem Kaufmann zu gestatten, seine Waaren nach eigenem Gutdünken zu behandeln. Niederd. Orig. a. Pap.

1421 Aug. 31. Der Rat der Stadt Lentzen (im Brandenburgischen) beglaubigt den Bevollmächtigten der Erben des in Reval verstorbenen dortigen Bürgers Heyn Nagel. Niederd. Orig. auf Perg.

1422 Febr. 15. Der Rat der Stadt Deventer empfiehlt dem Revaler den zum Empfang des Nachlasses des Hans Greve ermächtigten Pelgrim on den Wyere. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel.

1422 Juli 24. Der Rat der Stadt Xanten empfiehlt dem Revaler den Bevollmächtigten der Erben des Rulof van Vonderen. Niederd. Orig. a. Perg.

1422 Sept. 24. Die Aelterleute der Hansa in Brügge urkunden, dass im J. 21 zu Antwerpen Jakob Schoteler und Hildebrand Vockinchusen folgende Abmachung trafen: Hildebrand wird nach Brügge reiten, um mit seinen Schuldnern (-Gläubigern) zu sprechen, und Jakob versprach, dass er ihm Sicherheit gewähre und nicht sein Verräter sein wollte etc. Gelingen dann eine Vereinbarung mit den Schuldnern nicht, so wolle Jakob ihm behilflich sein, wieder aus dem Lande zu kommen. Demnach ist Hildebrand in Brügge angekommen. I. Orig. Perg. Unten 3 runde Siegel aufgedrückt. II. Kopie Perg. Ueberschrift: Dit is de Copie von der Kennessen (-Urteil) demy de Coepman gegeuen heuet.

1422 Okt. 20. Von Hildebrand Vockinghusens eigener Hand an die Aelterleute der duytschen henze to Brueghe wegen des Erkenntnisses in seiner Streitsache und seines Gefängnisses in Brügge. Kopie Pap.

1422 Nov. 6. Der Rat von Lübeck bestätigt das vom Revaler Rate gefällte Urteil in Sachen J. von Brakel wider G. Beseler. Niederd. Orig. a. Pergament.

1423 Aug. 30. Wisby an Reval: bittet den Johann Duseborth, Bevollmächtigten der Erben Rotger Wessels, den Nachlass des letzteren auszuantworten. Orig. Pap.

1423 Dez. 19. Henning Scharpenberg, Dompropst zu Riga, fällt als Obmann des von Heinrich von Thunen, Domherrn zu den Aposteln in Köln, und Dietrich von Bratbeke in ihrem Streit über den Nachlass des Bruders des letzteren, Hans, eingesetzten Schiedsgerichts seinen Spruch. Orig. Perg.

1424 Mai 3. Proueste und die Domere von Gotland senden den Domer Olaf Thomasson an den rev. R., um den versessenen Zins für den nowgorodischen Gotenhof in Empfang zu nehmen. Orig. Pap.

1424 Mai 20. Olof Thomasson, Bevollmächtigter von Gotland, bekennt, den rückständigen zehnjährigen Zins für den Gotenhof in Nowgorod von Reval erhalten zu haben und schliesst mit letzterem, als Vertreter des deutschen Kaufmanns, einen neuen Mietvertrag über den Hof auf 20 Jahre ab. Orig. a. Perg. mit dem an Pergamentstreifen hängenden Siegel.

1424 Juli 17. Papst Martin's (V) Bulle, in welcher er auf Bitte Revals erlaubt, bei einer der Pfarrkirchen der Stadt eine Schule zu errichten. Orig. Perg. mit anhäng. Bleisiegel.

1425 Mai 9. Der päpstliche Auditor Montes de Camplo verurteilt den Konvent der Predigerbrüder zu Reval in die Prozesskosten von 35 Kammergulden, weil er den vom rev. Scholasticus H. Bekemann wegen

Errichtung einer Schule geführten Prozess wider den Konvent verloren hatte. Gleichzeitige Kopie a. Pap.

1425 Sept. 28. Nicolaus Antonius, Bischof von Salpe, lässt auf Ansuchen des Bruders Johann Lange, Prokurators des rev. Rats, die dem päpstlichen Bullenregister entnommene Bulle Martins V. in Gegenwart von Hermann Mettengang und Eberhard Croen, Clerikern Paderborner Diöcese, durch den öffentlichen Notar Ludwig Schumer transsumieren. Orig. Perg. mit anhäng. bischöfl. Siegel.

1425 Sept. Beschwerdeschrift der revalschen Dominikaner Mönche über den rev. Bischof und die Geistlichkeit. Urkundenabschrift auf 2 Doppelblättern.

1426 Januar. Notarielles Zeugnis: vier vom rev. Rate dazu abgeordnete Ratmannen haben ausgesagt, dass der Komtur von Reval zwischen dem rev. Dekan Heinrich von der Beke, als Prokurator des Scholasticus Henning Bekemann, und dem Prior und Konvent der Predigermönche daselbst eine Einigung zustande gebracht habe etc. Latein. Konzept a. Perg.

1426 April 21. Hermann Lippe und Arnd Saffenberg (Ratmannen von Reval) urkunden über ein vom Rate dem Konvent der Dominikaner daselbst gemachtes zinsfreies Darlehn von 400 alten Mark, für welches der Konvent dem Rate gewisses Kirchengeschmeide verpfändet und 20 Mark jährlich bis zur Abzahlung der Schuld. Zufolge eines Nachtrags von 1427 hat der Rat dem Konvent weitere 100 Mark vorgestreckt. Orig. Perg. am unteren Rande ausgezackt.

1426 Mai 2. Der rev. Rat erklärt (gegenüber dem gemeinen Kaufmann) die von Kersten Niclessen in Sachen Claus Docks gegen den Rat erhobenen Beschuldigungen für unwahr. Konzeptartige Aufzeichnung a. Papier.

1426 Mai 18. Vom rev. Rat veröffentlichte alte niederdeutsche Uebersetzung der Urkunde Waldemars III, worin er den Narvensern die Rechte und Freiheiten der Revaler verleiht, 25. Juli 1345. Kopie a. Pap.

1426 Juni 23. Hinrich Schungel, Vogt zu Narva, wünscht, dass man den Briefzeiger Eilhart Lichten, überall, zu Lande und zu Wasser, frei ziehen lassen möge. Niederd. Orig. a. Pap. mit dem Siegel up spacium.

1426 Nov. 6. Der päpstliche Auditor Cunzo von Zwoll absolviert in dem Prozesse des revalschen Kapitels gegen die Stadt Reval wegen Errichtung einer Schule die Stadt von der Instanz. Orig. Perg. mit anhängendem Siegel.

1427 Juni. Tidemann, Abt v. Padis, an Monte de Camplo; nachdem dem Abt durch Joh. Lange, Bruder des Convents der Predigermönche in Reval, die vom Adressaten ausgestellten literae remissionis nebst einem

Rotulus übermittelt seien, habe er auf Ansuchen der Prokureure von Rat und Gemeinde Revals (Joh. Palmdach und Henning Rumor) den Prokurator der Gegenpartei (Scholasticus Henning Bekemann) zitiert, und da dieser zum Termin nicht erschienen war, den Rotulus geöffnet, um Zeugen in dem Prozess mit dem Kapitel wegen Errichtung einer Schule über bestimmte im Rotulus enthaltene Artikel eidlich zu vernehmen. Unvollendetes Konzept auf Pergament.

1428 März 19. Nachdem der päpstliche Auditor Montes de Camplo den Rechtsstreit Revals mit dem dortigen Scholasticus Henning Bekemann wegen einer von Reval auf Grund des Privilegs Martins V (vom 17. Juli 1424) zu errichtenden Schule zu Gunsten der Stadt entschieden hatte, so erlässt Jakob, Bischof von Adria, Executoriales, als alleiniger Executor in der vorigen Sache und transsumiert die päpstliche Bulle. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel.

1430 Okt. 2. Der livl. O. M. an Ewert Wekebroet, dessen Bruder Engelbert mit den Hauptleuten von Reval, Segewold und Ascheraden in Zwist geraten war, bittet auf Engelbert zu wirken, dass er bis zur Ankunft des Meisters die Sache liegen lasse. Niederd. Orig. a. Pap.

1431 Jan. 23. Reval bezeugt Dorpat, dass Ramborg Karls und ihre Tochter Margaretha, als Mutter bezüglich Schwester und nächste Erbeninnen des in Dorpat verstorben. Hanfspinners Jonus Karls, den dörptschen Ratmann Detmer von den Koten und den Tideke Wiese zur Erhebung des Nachlasses bevollmächtigt hätten, und leistet Sicherheit der Nachmahnung. Konzept Pap.

1431 Mai 22. Symon van Suntheym, Komtur zu Reval, thut kund: Vor uns und unseren Beisitzern Hinrik Scherenbeke und Arnd Kalle, im Gerichte des Hochmeisters, übertrug Frau Helyne, Wittwe Hans v. Treiden's, dem rev. Rate 800 mrk. für die lebenslängliche Nutzniessung des Dorfs Patkülle, welche Summe den Siechen zu S.-Johannes gehören soll. Nach dem Tode der Frau fällt das Dorf an S.-Johannes zurück. Original Perg. Anhängend das erste Siegel (Auferstehung) und das dritte.

1432 Febr. 25. O. M. Cisse von Rutenberg verleiht Reval die oberste Mühle daselbst gegen einen jährlichen Zins von 20 neue Mark. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhängendem Siegel.

1433 Juni 29. Vor Hinrik van Bokenforde, rev. Komtur, waren erschienen einer Streitsache bei der Mühle von Vete wegen bevollmächtigt von Reval Cost van Borsten und Hinrik Schelwent, andererseits aber Euert Wekebroet von Zage, und hat der Komtur die Parten friedlich verglichen, so dass die Stadt den „Dam“ mit allem Zubehör behalten, der Müller zu Vete aber freie Vietrift und Holzung mit Euert Wekebroet nach alter

Weise haben soll, so dass des Müllers Vieh und Gänse den Aeckern und Heuschlägen Wekebroets keinen Schaden thun dürfen. Original Perg. Angehängt des Komturs grünes Siegel.

1433 Juli 20. Der Rat von Rostock bittet den revalschen, der Rostocker Bürgerin Metke Uthnemer die Nachlassenschaft ihrer in Reval verstorbenen Schwester zu übergeben. Orig. Perg.

1435 Januar 21. Testament des Ludeke Witte. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhängenden 5 Hausmerken in Wachs.

1436 Juni 8. Jacob van der Molen bezeugt, dass er von Hans Bremen 187 1/2 mrk. Rig. empfangen habe, welche Hans von wegen Diderik Saesseueres dem Jacob Plesscoven (selig) gelobet hatte. Orig. a. Perg. mit dem hängenden Molenschen Siegel.

1437 Mai 25. Attendorn in Westfalen bezeugt Reval, dass die Bürgerfrau Aleke Tilemann in dem Winkele, die nächste Erbin des zu Reval verstorbenen Volmer in dem Winkele, den Vorzeiger Hederich Forste zur Erhebung des Nachlasses bevollmächtigt habe. Niederd. Orig. a. Perg. Anhängend das Stadtsiegel Attendorns.

1437 Juni 11. Wiborg bezeugt Reval, dass die Vorzeigerin Margarethe, eheliche Tochter des Everd von Balwen, die Schwestertochter und nächste Erbin der Kerstine Rinlender sei, bittet derselben den Nachlass auszuantworten. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. Stadtsiegel Wiborgs.

1438 März 2. Heinrich (Uexküll), Bischof von Reval, giebt dem Rate, der am Hafen vor der grossen Strandpforte in Reval eine der heil. Gertrud zu weihende Kapelle zu bauen, das jus patronatus darüber und in derselben einen Priester dem Bischof vorzustellen. Niederd. Orig. a. Perg. Anhäng. das wohlerhaltene Siegel des Bischofs.

1438 Juni 11. Antwerpen meldet Lübeck bez. den daselbst oder anderswo versammelten hansischen Ratssendeboten, dass Tidemann Solinch, Bürger zu Antwerpen, welchem vor etwa 3 Jahren seine in Reval bei Gerwin von Bornem und Gerd Schale befindlichen Güter wegen Uebertretung gewisser von der Hanse erlassenen Ordonanzen arrestiert seien, eidlich ausgesagt habe, dass bereits vor Verkündigung der Ordonanz zu Brügge die Güter bei Gerwin gelegen hätten. Bittet in anbetracht dessen und weil jenes Gebot die Antwerpener nichts angehe, die Güter nebst aufgelaufenen Schaden zu ersetzen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. Antwerpener Stadtsiegel.

1438 Aug. 4. Peter Blüze, Domherr, und Berthold Koldemanze, Vikar zu Oesel, bekennen, dass sie als Testamentarien des verstorb. Oeselschen Domherrn Henning Hamersleve von dem rev. Rat Bezahlung für 30 englische Nobel erhalten hatten, die Meister Johannes Molner doctor in medicinis deme ergenomenen heren Hilmaro laut seiner Verschreibung

schuldete, und versprechen sowohl den Rat wie den Meister Johann aller weiteren Nachmahnung ledig. *Niederd. Orig. a. Perg. mit zwei anhäng. Siegeln.*

1439 Nov. 12. Jakob Redercher, Leinweber zu Reval, bekennt von dem Siechenhospital zu St. Johannis 30 M. rig., 36 Schil. auf die Mark gerechnet, geliehen erhalten zu haben und verpflichtet sich dieselben mit 2 Mark jährlich, die zu Ostern an Herrn Gise Richerdes, als Vorsteher des Hospitals, zahlbar seien, zu verrenten. *Niederd. Orig. a. Perg. mit anhängender Hausmerke.*

1440 April 6. Der deutsche Kaufmann zu Brügge bezeugt, dass der hansische Kaufmann Heinrich Ebelinck den Michel Hilbrandes zu Reval zu seinem Bevollmächtigten ernannt habe, um von den Nachlassverwaltern des verstorbenen Hans Snakenborch Alles zu erheben, was Ebelinck zukommt. *Niederd. Orig. a. Perg. mit 3 unten aufgedruckten Siegeln.*

1440 Juni 18. Minden bezeugt Reval, dass die aus Slotelborch gebürtigen Geschwister Herman, Woldemar, Alheid und Lucke Warmeister die nächsten Erben ihres im letzten Winter zu Reval verstorbenen Bruders Hans seien, und die übrigen 3 den genannten Woldemar bevollmächtigt hätten, den Nachlass zu erheben. *Niederd. Orig. a. Perg. Angeh. das Sigillum burgensium in Minden.*

1440 Juli 25. Rode vor dem Walde im Herzogtum Berg bezeugt Reval, dass die Söhne des Zeries von Rokesberg und der Fie von Aldendorp, leibliche Brüder und nächste Erben des in Reval verstorbenen Reinhold seien, bittet ihnen den Nachlass auszuantworten. *Niederd. Original auf Perg. Anhäng. Siegel von Rode.*

1440 Aug. 5. Nieder-Wesel bezeugt Reval, dass die Wittwe des dortigen Bürgers Gisebert Amelongh und ihr Tochtermann, der Ratmann Johann upm Dück, bitten, einer Schule beizutreten. *Niederd. Orig. a. Perg. Angeh. das S. libertatis Wesenlensis.*

1440 Aug. 15. Schwerte bezeugt Reval, dass drei Brüder und drei Schwestern Witte, die leiblichen Geschwister des in Reval verstorbenen Hans Witte, den Dietrich Witte bevollmächtigt haben, den Nachlass des Hans zu erheben, und ersuchen um Auslieferung. *Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. Stadtsekret Schwerte's.*

1440 Aug. 25. Olaf Finke urkundet über den zwischen ihm und Karl Christierson namens dessen Vaters, des Drostens Christiern Niklessen, zur Sühne der von Finke gegen letzteren begangenen Vergehen abgeschlossenen Vertrag und ersucht Reval sich für die Ausführung desselben durch Finke zu verbürgen. *Wiborg. Niederd. Orig. a. Perg., von den 3 im Text erwähnten Siegeln ist das Finkes abgefallen, das revalsche nie angehängt gewesen, das Sekret Wiborgs noch vorhanden.*

1440 Sept. 29. Oloff Vincke bevollmächtigt 5 Männer, zum teil

aus Reval, zum teil aus Wiborg, seine Häuser zu verkaufen oder zu verpfänden, und Schuld und Wiederschuld zu ordnen. Wyborch. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. Siegel Wiborgs und Merke des Vollmachtgebers.

1442 März 5. Bischof Heinrich von Reval entscheidet den über die geistliche Bedienung der Siechen und Pfründner im Heil. Geist zu Reval zwischen dem Pfarrer zum H. Geist und dem zu S.-Olai obschwebenden Streit zu Gunsten des ersteren. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohl-erhalten. Siegel des Bischofs.

1442 Juni 7. Hamm bezeugt Reval, dass der dortige Bürger Joh. Stamm und s. Frau Styne die nächsten Erben ihres in Reval verstorb. Sohnes Johann seien, so wie dass Styne ihren Mann bevollmächtigt habe, auch ihrerseits den Nachlass zu erheben. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Stadtsiegel.

1442 Juni 21. Züpfen bezeugt Reval, dass Gertrud, Frau des dortigen Bürgers Wolther Schilling, als nächste Erbin ihres in Reval verstorbenen Sohnes Bernd Vrylinck, den in Lübeck wohnhaften Schiffer Bernd Vrylinck zur Erhebung des Nachlasses bevollmächtigt habe. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Sekret.

1442 Sept. 30. Zwölf benannte in Sibba-Socken ansässige Männer erklären eidlich, dass der Vorzeiger Torsten aus Massaby der Vater und nächste Erbe des vor einem Jahr in Reval verstorbenen Heinrich Torstenson sei, der all das Seinige nebst einem Testamente dem Hans Kannegeter und Claus Hyvike zur Uebergabe an die rechten Erben eingehändigt habe. Bitten um Herausgabe des Nachlasses. Borga. Schwed. Orig. a. Perg. mit anh. Siegel der Stadt Borga.

1443 Mai 8. Hamm bezeugt Reval, dass der dortige Bürger Johann Stamm den Vorzeiger, seinen Sohn Wennemar, bevollmächtigt habe, Alles, was ihm und seiner Frau Styne noch von dem Nachlasse ihres Sohnes Johann zukäme, in Empfang zu nehmen. Niederd. Original auf Pergament mit anhäng. Siegel.

Vor 1446. Geuert Tymmermann meldet dem rev. Rat, dass er auf Grund eines Briefes des H. Rychart Lange 40 mrk. R. für den Rat vom Kaufmanne erhoben habe, und diese Summe durch Jacob Bramstede schicke. Dat Neuwerden 8 dage na s. Peter und Paulsdage s. a. Orig. a. Pap. mit fast ganz erhaltenem briefschl. Siegel.

1447 Mai 10. Testament des Wilm van Schede. Orig. a. Perg. mit 5 zum Teil beschädigten Siegeln.

1449 Aug. 17. Bischof Heinrich von Reval erteilt 40tägigen Ablass allen Denen, die an genannten Tagen der Kirche S.-Johannis bussfertig Opfer bringen. Latein. Orig. a. Perg. mit lädiertem Siegel.

1452 Novb. 10. Die Dominikaner zu St. Katharinen in Reval ver-

sprechen für Hans Lippe, dessen Vater und Mutter und sein ganzes Geschlecht täglich eine ewige Messe zu lesen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel des Konvents der Predigermönche.

1454 Juni 5. Des Papstes Nikolaus V. Concession und Vergünstigung, dass ausserhalb der Stadtmauern Revals eine Kapelle zu Ehren der Jungfrau S. Gertrud fundiert werden könne. Latein. Orig. a. Perg. mit an einer Schnur hangendem päpstl. Bleisiegel.

1454 Oktob. 4. Die Landesdome von Gotland, Oleff Alffen und Jaen Jssen, beauftragen den Albert Schattenhusen den 8 Jahre versessenen Gotenzins für Nowgorod mit 40 rhein. Gulden zu empfangen und dem rev. Rat zu quittieren. Niederd. Orig. a. Perg. Anhäng. das Sekret der Lande Gotland.

1454 Dez. 13. Quittung des Abtes Nicolaus von Padis, der mit Erlaubnis des Konvents das aus dem Dorfe Ikkefer nach dem Dorfe Vethe übergeführte Gesinde Kuldowe dem rev. Rat verkauft und überlassen hat. Niederd. Orig. a. Perg. Angehäng. die wohl erhaltenen Siegel des Abtes und des Konvents.

1455. Testament des Laurenz Nieborger, wobei die Zeugen Herr Hinrik Tolner und Herr Johann von Richen. Niederd. Orig. a. Perg. mit 4 anhäng. Privatsiegeln in Wachs.

1455 April 5. Albert Schattenhusen quittiert dem rev. Rat über den Empfang von 40 rhein. Gulden zum behuf der Dome auf Gotland Nowgorods wegen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. Siegel.

1458 Sept. 8. Schwester Kunigund, Aebtissin, Bruder Arnold, Oberbeichtiger, und gemeine Brüder und Schwestern des Klosters Mariendal, ordens des hl. saligmakers, anders sunte Brigitten genomet „by Reval bolegen“, bezeugen den Vergleich eines Streites zwischen der Stadt Reval und dem Kloster Mariendal wegen des Dorfes Vete und zwischen dem ersamen Herman Soye und seinen Erben wegen der Dörfer Lakede und Usenkulle. Genaue Darlegung der neuen Grenzrichtung. Dat in unsem closter bovenbenomet Mariendal 1458 in deme hochwerdigen daghe der hilgen juncvrowen Marien erer gebort. Orig. a. Perg. m. d. häng. Siegel des Klosters in grün. Wachs (lädiert).

1461 Januar 27. Ritter Andreas Nielsson quittiert dem rev. Rat über den Empfang einer versiegelten Kiste, die im Rate aufbewahrt worden war. Niederd. Orig. a. Perg. mit Andreas Nielssons und Nicolaus von Ixcüll's Siegel, das dritte Siegel (des Bruno v. Wetberg) ist abgefallen.

1461 März 17. Der Rat von Abo an Reval: Der verstorbene Bischof Olav schuldete mehreren Revalensern 1039 mrk. und hat zu Lebenszeit einen Holk in den rev. Hafen geschickt, mit welchem grossen Lastschiff sich seine Gläubiger bezahlt machen sollten. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Stadtsekret.

1461 April 15. Der Rat von Braunschweig ersucht den revalschen, die Nachlassenschaft des in Reval verstorbenen Braunschweigers Henning Lachendorp dem Briefzeiger Bertram van Vellstede auszuliefern. Niederd. Orig. a. Perg.

1462 Juli 28. Ritter Andreas Nielssone van Asdorpe erklärt, er habe dem rev. Rate eine verschlossene Kiste übergeben in Verwahrung, welche derselbe anfangs nicht annehmen wollte, bis er zuletzt doch seiner Bitte willfahrte. Andreas und nach seinem Tode seine Erben könnten sie wieder empfangen. Aber wenn jemand sie zurückforderte, so hat dieser vom dänischen Könige, dessen Reichsrate und auch von den Erben, oder von ihm selbst, wenn er noch lebe, genügende Bescheinigung beizubringen. Orig. a. Perg. Angehängt das Siegel des A. Nielsson.

1463 Juni 21. Der Rat von Lübeck bittet den revalschen, den Nachlass des Cord von Minden den Erben zu überliefern. Niederd. Orig. a. Pergament.

1464 März 6. B. M. und R. der Stadt Königsberg-Kneiphoff erklären, dass Heinrich Berlow und Heinrich Loer dem Konrad Appenzeller 205 mrk. schuldig seien, die eingetrieben werden sollen. Niederd. Orig. a. Perg. mit beigedrücktem Stadtsekret.

1464 März 14. Wolmar und Heinrich Ixkull, Söhne des sel. Konrad Ixkull und dessen Ehefrau Gertrud, verkauften dem Komtur von Reval, Johann Spor, ein Haus in Reval, das letzterer dem Hermann Werminge überträgt. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegeln des Komturs, H. v. Lodes, H. Treydens und W. Uexkulls.

1464 Juli 25. B. M. und R. von Lübeck an die zu Wolmar versammelten Ratssendeboten der livl. Städte: Da der deutsche Kaufmann in Nowgorod täglich durch Verkürzung der Privilegien zu leiden hat, und der Beifriede zu Johannis nächsten Jahres abläuft, in der Zwischenzeit aber der Kaufmann in verderblichen Schaden geraten könne, so erteilt Lübeck den Rat, mit Nowgorod auf 2 oder 3 Jahre den Frieden zu verlängern, damit die oberseeischen Städte mittlerweile ihre Waaren nach Livland schicken können. Niederd. Orig. a. Perg.

1465 März 15. B. M. und R. der Stadt Hattenegen (Hattingen in Westfalen) an Reval. Volkquin von Kedinckhusen ist in Reval gestorben, und die Geschwister erbitten sich die etwa nachgelassenen Güter. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlerhaltenen Sekret v. Hattenegen.

1465 Mai 31. B. M. und R. der Stadt Gadebusch an Reval: Es wird gebeten, dem Briefzeiger Gerd Wennemer die Erbgüter des verstorben. Hans Grelle zur Uebergabe an seinen Vater Hermann Grelle auszuliefern. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlerhaltenen Stadtsekret.

1465 Juni 10. B. M. und R. von Lübeck fordern Reval auf, da

die Tagfahrt der deutschen Städte und des Königs von England zu Johanni (64) nicht zustande gekommen war, zu Jacobi (65) nach Hamburg die Ratssendeboten zu schicken, weil auch für Reval wichtige Dinge zu verhandeln sind. Niederd. Orig. a. Perg.

1465 Juni 30. Der Rat von Lüneburg bittet den revalschen, den Nachlass des in Livland verstorbenen Merten von Rethen durch den Kaufgesellen der Hansa, Jochim Maess, den beiden Schwestern des Verstorbenen zukommen zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlerrh. Stadtsiegel.

1465 Juli 3. Lübeck an Reval bittet durch den Vorzeiger, Jochim Maess, die Nachlassenschaft des Merten von Rethen an die lübischen Bürger Hinrik von Velthem und Söhne ausliefern zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg.

1465 Juli 22. B. M. und R. der Stadt Dülmen (in Westfalen) bitten den Nachlass des in Reval verstorbenen Johann Specht, genannt Johann Windemollener, durch den Kapellan des Komturs von Velin den Erben zukommen zu lassen. Niederd. Orig. a. Pap.

1465 September 4. Erbschaftsvergleich zwischen den Gebrüdern Hinrick und Renold Stelwend und ihrer Mutter unter Vermittelung folgender vom Rate dazu delegierter Männer: Hinrik und Diderik Hunnynckhusen, Hans Dunker, Herman Veltmann. Orig. a. Perg. oben und unten ausgebrannt, von den hängenden Siegeln 2 erhalten.

1465 September 13. Der Rat von Rinteln bittet den revalschen, den Nachlass des verstorbenen Deithard Helpyn den Erben zukommen zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlerrhaltenen Stadtsiegel.

1465 Oktober 18. B. M. und R. von Danzig bitten den revalschen im Namen des Gläubigers Meinhard Timmermann, die dem verstorbenen Gerd Phehuwsen geliehenen Gelder und überlieferten Waaren von den Erbnehmern ausliefern zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg.

1465 November 28. Der Rat zu Fellin empfiehlt Henneke Segemundes inbezug auf Tham Pelkes Nachlass. Orig. a. Perg. mit anhängenden Stadtsiegel in Wachs.

1466 Juni 29. Otto Todwin bezeugt, dass er beim Brigittenkloster eine Geldanleihe gemacht und dafür seinen Hof Attele versetzt hat. Niederd. Orig. a. Perg.

1467 Januar 3. Der Rat von Gronow an den revalschen wegen Auslieferung des Nachlasses des sel. Hans Sprinckmann an seine Erben. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlerrhaltenen Siegel der Stadt Gronow.

1467 Februar 22. Bischof Eberhard (Kalle) von Reval und der Komtur von Reval, Johan Spar, bezeugen, dass der Streit zwischen der Wittve Gesseke Helpin und Claws Hake, welcher nach päpstlichem Briefe bei Strafe des Bannes 49 Dukaten Gerichtskosten zahlen sollte, friedlich beigelegt ist. Niederd. Orig. a. Perg. mit Siegel des Bischofs und des Komturs.

1467 Juli 25. Johann Spar, Komtur zu Reval, entscheidet den Zwist zwischen dem Dompropst zu Abo, Hinrik Frese, dem Ratmann von Abo, Johann von Aschen, und des sel. Herrn Koste's Kindern. Orig. Perg. Von den 9 Siegeln sind noch vollständig erhalten: des Komturs, des Jakob Deken, des Helmold Todwen, des Gert Schale und des Joh. v. Richen.

1467 September 11. Der Ordensmeister Johann v. Mengden belehnt Hans Lechtes mit dem der Familie Lechtes seit alters gehörigen Hof Lechtes, mit der Mühle daselbst und mit den Dörfern Kurkedelle, Nayste, Villige, Jeckes, der Mühle Karkedes Tammenmetze, dem Dorf und der Mühle zu Kosch, den Dörfern Kolymus, Reckemoya, Kaddyken vomes, Konnokorwe Kydisallo und im Dorf Leppes 6 Haken. Der Hof und die Dörfer liegen im Ksp. Ampel, das Dorf Lechtmetze aber, mit dem er auch belehnt wird, im Ksp. Goldenberg (Goldenbeck). Orig. a. Pergament. Mit anhängendem Siegel des Meisters.

1468 August 16. B. M. und Rat von Lübeck an Reval. Gerd von Mallingrode, unlängst livl. Landmarschall, klagt beim lübischen Rat, dass er vom Meister Johann (von Mengede) freventlich und gewaltthätig seines Amtes entsetzt, aus dem Orden gestossen und an seinem zeitlichen Ordensgute geschädigt ist. Reval soll ihm Hülfe und Trost verschaffen. Niederd. Orig. a. Perg.

1468 September 4. Die Landesdomer auf Gotland bevollmächtigen den Hinrick Halckouwen 90 rhein. Gulden wegen des Gotenhofes zu Nowgorod von Reval in Empfang zu nehmen. Niederd. Orig. a. Pap.

1468 September 4. Die Landesdomer von Gotland an den rev. Rat urkunden, dass sie Hinrik Halckouwe beauftragt haben, den Gotenzins wegen Nowgorod, für 18 Jahren 90 rhein. Gulden, in Reval in Empfang zu nehmen. Orig. a. Perg. mit anhäng. kleinen gotländischen Siegel.

1468 September 19. Jacobus Warius, Commissar des Rudolphus, Episcopi lauantiniac wrat (islauensis) ecclesie postulati, des röm. Stuhls ad bohemie polonie regna et prussie lyuonie partes cum potestate legati de latere legati, bekennt von Ywanus Stoltvodt, plebano zu S. Nikolai, und den H. Henricus Scheluent und Reinoldus von Werne eine grössere Summe Geldes empfangen zu haben, die er mit ihnen aus dem Stocke der Nikolaikirche als gesammelte Ablassgelder herausgenommen hat. Orig. a. Pap.

1469 Januar 27. H. Halckow bezeugt, dass er im Namen der gotländischen domer vom rev. Rate 90 rhein. Gulden als abgelaufenen Zins für den nowgorodschen Gotenhof empfangen habe. Original a. Papier, begedruckt eine Merke.

1469 Mai 9. Ordensmeister Joh. v. Mengden belehnt Hans Tuvesohn Bremen mit den Gütern und Dörfern, mit welchen im Jahre 1467

Hans Lechtes belehnt worden war, nachdem Lechtes sämtliche Güter dem Bremen überlassen hatte. Das Dokument ist sonst wörtlich übereinstimmend mit dem vom Jahre 1467 den 11. September von Mengden dem H. Lechtes erteilten Lehnbriefe. Dienstag vor Ascensionis domini. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel des Meisters.

1469 Oktober 18. Godeke Bremen, Rotgers Sohn, bekennt, dass er seinem Bruder Hans, Bürger zu Reval, schuldig sei, seligen Karle Tolkes Testamentes wegen 1800 olde mrk. Rig. und verpflichtet sich dieses Kapital alljährlich am 24. Juni mit 6% zu verrenten. Kündigungstermin Weihnachten. Verschreibt zur Sicherheit die Dörfer zu Jackewalde und Rottaw mit allen Gerechtigkeiten. Zeugen: Hans Bremen Tubenzone, Ewart Wekebrod Euardus zone van Zage, Hans Lyppen und Andreas Witten. Orig. a. Perg.

1470 Juni 24. O. M, Johann Wolthus von Hersse vergleicht Hans Bremen mit seinem Bruder Godeke Bremen und Hermen Lode. Orig. auf Perg. mit anhäng. Siegel des Meisters.

1470 Juli 23. Der Rat von Duisburg an den revalschen wegen Auslieferung des Nachlasses des kinderlos in Reval verstorbenen Hans Veerlinck an seine Geschwister. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlerrh. Siegel der Stadt Duisburg.

1470 Oktober 31. und 1479 November 27 Protest des Paulus Molitoris, vicar der Kirchen zu Oesel und Dorpat, Syndicus und procurator der Stadt Reval vor dem Notarius publicus zu Lübeck Thymmo Hanemann im Namen der Stadt Reval gegen die Klagen Herbords van der Linde. Protest desselben in derselben Sache vor dem Notar Jacobus Isenack zu Lübeck unter dem 2. Datum. Orig. a. Perg. Die 2. Urkunde auf der Rückseite der ersten. Beide mit notarieller Beglaubigung.

1470 Dezember 22. Herman Greue, Bürger zu Reval, Kaufkontrakt mit Johan von Berchem, Radtman, dem er seine zwei Häuser hart bei einander an der Susterstrasse, mit dem Holzraume zwischen Jasper Notkens und Hinrik Wittens Holzraume und einen Garten ausserhalb der grossen Strandpforte neben selig. Costes van Burstel Garten belegen, verkauft für 3200 mrk. righ. Zeugen: Euerd Smyt, Herman Thor Osten, Euerd van der Schuren. Orig. a. Perg. unter Abedeffg durchschnitten, von den 4 Siegeln fehlt das 2. Das 1. und 3. stark, 4. weniger lädiert.

1471 Februar 7. Der Prior Silvester, der Lesemeister Dominicus und alle anderen Predigerbrüder Revals bezeugen von Hans Lippe empfangen zu haben 50 mrk., wofür sie während der Messe den Altar beleuchten und bekleiden sollten, zu welchem er 12 mrk. jährlich Rente vermacht hat, in der Kapelle im Kreuzgange links. Orig. a. Perg. Angeh. das längliche, rote Amtssiegel des Priors.

1471 Mai 28. Herman Lode, Otten Sohn, aus der Wyk, verpfändet den Siechen im Spittal zu St. Johann, in die Hand ihrer Vormünder Marquard Brethold und Johann van Richen sein Dorf zu Kowtel mit besetzten Gesinden und vier Haken Landes gegen Zahlung von 1200 mrk. rig. (36 neue artige aldus lange schillinge geheissen für eine jede marck gerechnet), welche er alljährlich zu Joh. bapt. mit 6 proc. zu verrenten und ausserdem „ein punt guten moltes“ zu entrichten verspricht. Zeuge: Jurgen Soye. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel H. Lodes in grünem Wachs, das Siegel Soyas fehlt.

1471 Juli 17. Vergleich in Erbschaftssachen zwischen Thomas Kottekyn für sich und seinen Bruder Jakob Kottekyn Priester und convents Bruder to sunte Katherinen binnen Reual, einerseits, und seiner Stiefmutter Helyna andererseits, inbetreff des Hauses und Erbes gelegen in der Ritterstrasse. Zeugen: die Radtmannen Hinrik Tolner und Renolt von Berne und die Bürger Ewalt Trampe, Mertyn Kortzewarter, Hans Strate, Hans Wiegenhals, Oleff Korzwarter, Hinrik van der Heyde, Hans Medemann, Hans Holland und Diderik Grapengeter. Orig. a. Perg. Durchschnitterer Zettel. (Abdefg).

1471 September 7. Der rev. Bürger Volmer Virkes bekennt, dass er dem Frederik Depenbeke, rev. Bürger, oder dem Vorzeiger dieses Briefes 600 mrk. schulde, die er nächsten Johannis in der Bezahlung zu Reval nebst 6 mrk. Rente auszahlen will. Zum Pfande setzte er Hof, Dorf und Mühle zu Kyrkedey. Orig. a. Perg. Anhängend der grösste Teil des grünen Siegels.

1471 Oktober 31. Der Rat von Abo an Reval in einer privaten Streitsache Salzes wegen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel.

1472 Januar 8. Andres Nielson van Asdorpe, Ritter, bekennt, dass er vor 10 Jahren eine ihm zugehörige, verschlossene Kiste zur Aufbewahrung dem Rat übergeben habe. Als er die Kiste zurückverlangte, hat er dieselbe mit dem ganzen Inhalt erhalten, und dankt für die gute Aufbewahrung. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel des Ausstellers.

1472 August 11. Der Rat von Abo an Reval, schreibt in einer privaten Schuldangelegenheit. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel.

1473 August 30. Der Rat von Abo an Reval schreibt in einer Erbschaftsangelegenheit. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. beschädigten Siegel.

1473 September 29. Tydemann Roper, Hans Ketwich und Andreas Tempelyn, Vormünder der S. Gertruden-Kirche vor Reval, quittieren über eine Geldsumme, die Joh. Munster zum behuf dieser Kirche zu verrenten gegeben hat. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegeln des Roper und Ketwich, das 3. Siegel ist aus der Wachskapsel herausgefallen.

1474 Juni 23. Euerhard, Bischof von Reval, transsumiert das Testament Gherards von Lynden vom 10. November 1442. Orig. a. Perg. mit anhang. bischöfl. Siegel in Wachs.

1474 Juli 3. Euerhard, Bischof von Reual, bezeugt, dass er von Henricus Espinckrode, rev. Presbyter 100 mrk. erhalten habe, zur Vermehrung der Stiftung Gerards von Linden, der dem Altar St. Heinrichs in der Olaikirche zu Reval 300 mrk. Rig. gestiftet habe. Orig. a. Perg. mit untergedrucktem bischöflichen Siegel in rot. Wachs (stark lädiert).

1474 Juli 4. Notariats-Instrument über den Protest des Johannes Casse canonicus procurator et syndicus Osiliensis eccl., dass er behindert sei zu dem festgesetzten Termin vor Kaiserlichem Gericht zu erscheinen in der Erbschaftsangelegenheit des Herbord van der Linden. Zeugen: Hinrik Sander perpetuus vicarius ecclesiae et Laurentius Schroeder laicus Reualiensis. Ausgestellt von Brunoldus Brunoldi notarius publicus zu Reual. Orig. a. Perg.

1474 August 22. Magnus Nicolai, Dompropst zu Abo an Reval, bittet den Rat in einer privaten Erbschaftsangelegenheit behilflich zu sein. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel.

1476 März 14. Der Rat von Abo bittet den revalschen, bei Erhebung einer Erbschaft dem Olef Vinke behilflich zu sein. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhang. Siegel.

1476 April 10. Testament des Domherrn der Kirchen zu Reval Martinus Lefferdes. Niederd. Orig. a. Perg. Von 6 angehängt gewesenen Siegeln sind 3 wohl erhalten.

1476 April 22. Der Rat des Städtchens Dulmen (Dulman im Bistum Münster) an den revalschen, bittet dem Gert Strate, dem Bruder des verstorb. Johann Strate, dessen Nachlass auszuliefern. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhang. Siegel.

1477 Januar 18. An den Bischof und das Kapitel von Reval, an Rat, Vögte, Gerichte, Ritterschaft, Hofleute etc. ein Schreiben des Königsberg-Kneiphofers wegen Erbschaftsrechte der Frauen Vrona Mekelburg und Margaretha Mekelburg. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Wachs-kapsel, aus der das Siegel herausgefallen ist.

1477 Juni 19. Bürgermeister und Radtmannen der Stadt Lüneborch bezeugen, dass ihr Bürger Hans Bockholt und seine Töchter Gezeke Molves, revalsche Bürgerin, vor ihnen erschienen und Klage geführt, wie ihr Sohn und Bruder Diderick Bockholt in revalschen Landen von etlichen Bauern unter den dächtigen Knappen de Loden genommet jämmerlich erschlagen sei, und wie Hans Bockholt seiner Tochter Gezeke Vollmacht gegeben mit Gericht und Recht oder in Freundschaft eine redliche Sühne zu suchen, Bitten um Beistand Reuals in dieser Sache. Orig. a. Perg. (lädiert).

1477 Juli 5. Der Rat von Braunschweig empfiehlt den Johann von der Artze, der eine Schuld von Nicolaus von Treyden einzutreiben hat. Niederd. Orig. a. Perg. mit dem Stadtsiegel.

1477 Juli 29. Henningus, Decan und das ganze rev. Kapitel bezeugen, dass der rev. Bürger Hans Ponever den H. Ludolf Nagel, Oeconomus des Stifts Reval, aufgefordert hat, Mitteilung zu machen über einige demselben bekannte Artikel hinsichtlich des ererbten Hofs zu Laskema auf Oesel. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Kapitelssiegel.

1477 August 22. Petrus, Bischof von Oesel, bezeugt, dass der Vogt von Arensburg, Hinrik Bixhoueden, das Weib Beata mit Recht bestraft und verwiesen habe. Orig. a. Perg. m. anhäng. rot. Siegel des Bischofs in Wachs.

1477 September 24. Petrus (Wedberg) Bischof von Oesel urkundet, dass die vom rev. Bürger Hans Peunell gegen Hinrik Bixhevede erhobene Beschuldigung durch eidliche Aussage mehrerer Zeugen für nichtig erklärt ist. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlerhalt. Siegel des Bischofs.

1477 September 24. Petrus (Wedberg) Bischof von Oesel, urkundet, dass Hinrik Bixhoveden ihm eidlich mitgeteilt habe, dass vor Jahren, als er Vogt auf Oesel gewesen, eine Frau, namens Beate, wegen unzüchtiger Missethat sich im Schloss zu Arensburg in schwerer Haft befand. Aus christlichem Mitleiden aber wurde sie begnadigt auf ihr eidliches Versprechen die stiftischen Lande für immer zu meiden, auf ihr Gut zu verzichten, und weder mit geistlicher noch weltlicher Unterstützung jemals dasselbe wiedergewinnen zu suchen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhängendem wohlerhaltenen Bischofssiegel.

1478 März 12. Claus Remer, Bürger von Reval, bezeugt, dass er den Priestern und Vikarien der Kirche St. Olai in Reval 30 mrk. rig. schuldet und jährlich zu Michaelis 2 mrk. Rente zu zahlen hat. Wenn aber er oder seine Erben zum Termin nicht zahlen sollten, so können die Priester seinen Garten, belegen vor der Karripforte, einziehen und für sich benutzen. Zum Zeugnis der Wahrheit ist sein Siegel und die Siegel der ehrsamten Claus Plugge und Hans von Bodeken angehängt. Orig. a. Perg. mit 3 wohlerhaltenen Siegeln.

1478 Mai 4. Petrus (Wedberch), Bischof von Oesel, verhört Bar über Hinrick Bixhouede und Cornelius Grelle. Orig. a. Perg. mit rotem bischöfl. Wachssiegel.

1478 Mai 12. Mandat Kaisers Friedrich III. an den rev. Rat wegen der Häuser der Wittwe Johannis v. Bertheim, Margarethe, die sie in der Stadt besessen und die der Rat ihr genommen hatte, jedoch auf Befehl des Kaisers zurückzugeben sind. Orig. a. Perg. mit aufgedruckt. Kaiserl. Siegel.

1478 Ohtober 31. Burgerm. und R. der Stadt Lübeck bezeugen,

dass sie das reualsche Schreiben vom 4. Juli in Sachen des gescholtenen Urteils zwischen Diederich Vos, Kaufmann deutscher Hanse, Klägern, und Kord und Hans Gripenberg, Beklagten, empfangen haben und nach „ripem Rade“ das reualsche Urteil aufheben. Orig. a. Perg.

1479 Januar 19. Dokument des rev. Bischofs Symon. Der rev. B. M. Teod. Hagenbeke und der Ratmann H. Hunninchusen hatten den Bischof gebeten um ein Privilegientranssumt, das im Besitz des Ordensmeisters in Wenden war und dessen Original der Hochmeister hatte. Da die Revalschen dies Privileg zum Schutz ihrer Rechte auch im Auslande nötig hatten zu produzieren, sie jedoch die Dokumente nicht hiehin und dorthin über Länder und Meere versenden, und auch aus anderen Gründen von den Meistern nicht erlangen konnten, so hat B. Symon die Bitte der Revaler erfüllt und bewilligte die Abschreibung des echten Transsumpts durch seinen öffentlichen Notarius. (Folgt des pomesanischen Bischofs Caspar Dokument vom 24. Mai 1453, darin die Transsumpte der Schreiben der Baselschen Synode vom 21. Mai 1435 und des Kaisers Friedrich III. 18. November 1452. Orig. von Simons Transsumpt, Perg., sehr gross. angehängt Simons Siegel.

1479 Januar 19. Der rev. Bischof Simon (v. d. Borch) transsumiert die Urkunde des Bischofs Caspar von Pomesanien v. 20. November 1445, worin dieser die Bestimmung des Konzils zu Basel und das Privilegium Kaiser Sigismunds v. 30. März 1424, nach welchem die Unterthanen des Hochmeisters und des Ordensmeisters vom Kaiserl. Gerichte eximiert werden, transsumiert. Orig. a. Perg. mit rotem Wachssiegel des Bischofs.

1479 Juli 3. Engelbrecht Moneke, Hauscumptur zu Reual, Hans Kalff, Richter in Harrien und die Beisitzer Odert Polle und Diderik Tuue beschliessen auf dem gemeinen Tage zu Reual in der Sache zwischen Hans Bremen und Herman Lode, dass Letzterem ein doppelter Termin von 3 mal 14 Tagen zum Beweisen seiner Ansprüche zu erteilen sei. Orig. a. Perg., von ursprünglich 4 hängenden Siegeln ist nur das des Hans Kalff erhalten.

1479 November 27. Paulus Molitoris magister, als Bevollmächtigter des Bürgermeisters Henning Rumer und der ganzen Stadt Reual, protestiert zu Lübeck vor dem Notarius publicus dem Cleriker Hanemann gegen das Gebahren Herborts van der Linde in der von ihm vor Kaiser und Reich widerrechtlich erhobenen Klage. Orig. a. Perg. mit d. notariellen Beglaubigung.

1480 Juli 20. Herman Thorosten bekennt, dass er schuldig sei dem ersamen Diderich Kregenfenger 300 mrk. Rig. und verpflichtet sich dieselben nächsten Weihnachten zu entrichten. Orig. a. Pergament, mit hängendem Siegel.

1480 Juli 20. Notariatsinstrument auf Antrieb des Procurators der Stadt Reual Joh. Isenach, Presbiter der rev. Kirche, aufgenommen über seinen Protest wider die von Herrn Boguslaw zu Stettin und Pommern Herzog, in Sachen Herbords von der Linden von Hinrich Gehele. Notarius publicus, clericus verdensis. Actum Lubeck in pretorio inferiori presentibus Euerhardo clerico monasteriensis dioecesis, Johanne Salemon et Hinrico Zarim laicis Maguntinensis et coloniensis dioec. Orig. a. Perg.

1481 Feb. 23. Transsumpt der Urkunde Kaiser Friedrich III. d. d. Gretz 1479 Aug. 2, durch welche dieser die Entscheidung in dem Lindschen Prozess dem Bischof Peter von Oesel überträgt und Urteil der vom Bischof eingesetzten Richter Borchardus Trapenicht und Godehard Rode, welche Herbort von der Linde zu ewigem Schweigen in dieser Sache, zu den Kosten des Prozesses, sowie zu einer Strafzahlung von 200 Ducaten verurteilen. d. d. Hapsell. Perg. Notariell beglaubigt von Johannes Sweder.

1481 Okt. 24. Wolmer Uexküll's Testament: Beschenkt die Kirchen Revals mit je 1 bis 10 Mark, überlässt sein Landgut seinem Bruder (Heinrich), welcher seinerseits der Hausfrau und den Kindern Wolmers 300 Mark auszuzahlen hat. Alles Uebrige, das der Erblasser besitzt, vermacht er seiner Hausfrau und seinen Kindern. Mit der Ausführung des Testaments betraut er die Ratsherren Reynolt v. Werne, Hermann Smedingk und Joh. Gellinkhusen, und bittet die ehrsamten Herren Wilh. Rinkhoff und Markquart v. der Molen dasselbe zu besiegeln. Kopie Pap.

1482 Febr. 12. Notariats-Instrument des Notarius publicus Johannes Slipsthuch über den freundlichen Vergleich Herborts von der Linden, lübischen Bürgers, und Johannes Wolder, Goldschmid aus Embeck, in Erbschaftsangelegenheiten. Acta Wyenne. Orig. a. Perg. (durchgeschnitten).

1482 Mai 21. Inventarium mgr. Gerd Stromberg barbitonsoris. Papier.

1482 Mai 23. Der Prior Christianus Bernhardi und die Konventsglieder des rev. Dominikanerklosters bezeugen, dass sie das von Lodewich van Krufft und Joh. Gellinckhussen der Kirche gegebene Geld, 200 M. rig., empfangen haben. Dafür sollte der Prior die Rente des ewigen Lichtes erheben, und binnen 2 Jahren von dem was der Kirche gegeben ist, alles Notwendige anschaffen, als Reparatur der Orgel, Bilder, Messewein, Oblaten, Weirauch und Wachs. Orig. Perg. Angehängt das wohlerhaltene, längliche, rote Siegel des Konvents.

1482 Juni 24. Petrus (Wettberch) Bischof von Oesel an den rev. Rat, urkundet, dass Hinrick Bape und Herbert Voloues, Mannen seiner Kirche Oesel, vor ihm erschienen sind und eidlich wahrgemacht haben, dass Frau Margarete, sel. Jons Ekendorpes Wittwe, mit Erlaubnis ihres

Bruders und Procuratoris, Jacob Katenwedder, ihr Wohnhaus in der Langstr. bei S.-Olai verkauft hat. Das bezeugt der Bischof. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. bischöflichen Siegel.

1483 Febr. Johannes Dormann, clericus Wladislaviensis, der als Bevollmächtigter Herborts von der Linden in Stettin zum Schiedsgericht des Herzogs Boguslaw von Pommern in der strittigen Sache mit der Stadt Reval erschienen ist, lässt, da der Herzog nicht anwesend ist, sein rechtzeitiges Erscheinen notariell beglaubigen durch Henric Sluter, clericus Swerinensis, notarius publicus. Zeugen: Presbyter Gherardus Hauelsbergh und Baltasar Citenitze clerius Caminensis. Orig. a. Perg.

1483 Juni 4. Kaiser Friedrich III. zitiert auf Ansuchen des revalischen Rates und Appellation Henningk Romers, revalischen Bürgers, Herbort von der Lynden, dass er den 63ten Tag nach Eintreffen des Citationsschreibens, sich vor dem Kaiser oder seinem Stellvertreter persönlich oder durch einen Vollmächtigen verantworte. Orig. a. Pap.

1483 Sept. 5. B. M. und Rat der Stadt Reval erteilen dem Kaufgesellen der deutschen Hanse, Jurgen Warmbeke, ein Zeugnis über das in Reval gesprochene und in Lübeck approbierte Urteil seine Streitsache mit Gosschalk becker, einen Roggenankauf betreffend. Orig. auf Perg. mit hängendem Stadtsiegel.

1483 Nov. 13. Laue zeddel. Vergleich zwischen Hans Tydinckhusen und Elzekan Hans Besekens nachgelassener Hausfrau über 3140 mrk. Orig. a. Perg.

1484 März 3. Hinrich Ixküll Hinrickssone bezeugt, dass er von den Ratmannen Hermann Smedink und Johan Gellingkhusen ihm zwei Briefe auf Clawes Vitingk von Koyll zu 200 alte mark und auf Otto Wrangel von Nitteuer zu 100 alte mark ueberlassen haben und verpflichtet sich dieselben auf Verlangen sofort wieder einzuliefern. Orig. a. Perg. mit hängendem Uexkülschen Siegel.

1484 März 8. Der rev. Rat giebt Peter Gampp die Vollmacht gegen Herbord von d. Linden, die Sache der Stadt beim Kaiserl. Hofe und Kammergericht zu führen. Orig. Perg. mit anhäng. Wachssiegel Revals.

1484 (?) April 1. Der ~~Konstur von Karkhus~~ hat einigen Kaufleuten Flachs und Hanf abnehmen lassen wegen Vorverkauf im Dorfe Nattis. (?) Orig. Pap

1484 Sept. 14. Bischof Symon von Reval lässt in Sachen der Witwe Margarethe Parchim gegen Hermann Greue diesen nebst Theodor Sirenbergh durch den Dekan Henning Rumor zitieren und befragen. Orig. Perg. mit wohlerhaltenem roten Wachssiegel des Bischofs.

1486 März 6. B. M. und Ratmannen der Stadt Kokenhusen empfehlen dem rev. Rate die Bevollmächtigten des Hans Stake. Niederd. Original auf Perg. mit anhäng. Siegel.

1487 Okt. 3. Simon (von der Borch), Bischof zu Reval, erklärt, zwischen dem Abt von Valkena und uns ist ein Tag bestimmt, in unserem Dorf Wane in Jerwen, und wir bitten den Rat, der unserer Kirchenpartei angehört, 2 Ratsglieder, Markwardt Bretholt und Johann von Grest, zum Calixtus-Tage (14. Okt.) auch nach Wane zum Tage abzusenden. Niederd. Orig. a. Pap.

1487 Okt. 18. Ritter Ernst Wolthussen und Knappe Reinolt Scharenbeke bekennen, dass sie dem rev. Rate 800 Mark rig. schuldig sind und jährl. dafür 6 M. Rente zu zahlen haben. Kündigung geschieht $\frac{1}{2}$ Jahr vorher. Würde die Rente nicht bezahlt, so verpfänden beide mit ihren Verwandten Bartolt und Godert von Gylssen dem Rate ein hinter der Nik. Kirche belegenes Haus und 4 Gesinde im Dorfe Kostefer. Orig. Perg. Angehängt 4 wohlerhaltene Siegel. a. E. Wolthussen's, b. R. Scharenbeke's, c. B. von Gilsen's, d. G. von Gilsens.

1487 Nov. 27. Der Rat von Königsberg bittet den Bischof Symon von Reval und den Rat, dem Peter Kogeler und seiner Frau Elisabeth den Nachlass ihres auf dem Dom verstorb. Verwandten zukommen zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg. mit dem Siegel der Stadt Königsberg.

1487 Nov. 28. B. M. und R. der Stadt Borthom in Westphalen in dem Lande van der Maark bezeugen, dass vor ihnen Frau Drude Schulten, Rotger Schultens Witwe erschienen. Da ihr Sohn Hanns Schulten kürzlich in Reval verstorben sei, ersuchen sie den Rat der Stadt Reval der Mutter das freie Erbe zukommen zu lassen. Original a. Pergament (stark zerfressen).

1488 Januar 8. Clawes Poll, Drost zu Hapsal, hat den Bartolomeus wegen Schlägerei zu 3 Mark verurteilt, weshalb derselbe 12 Ellen Tuch als Pfand deponiert. Orig. Pap.

1489 April 10. Der R. von Danzig bittet den revalschen dem Thomas Gamerate Ersatz zu verschaffen, denn derselbe habe mit seinem Schiffe auf der rev. Rede vor Anker gelegen, als der rev. Bürger Michel Stange mit seinem Schiffe dem anderen in den Schiffsschnabel gesegelt sei, so dass dieses untergegangen ist. Orig. Perg. Unten das Danziger Stadtsiegel a. Pap.

1489 April 30. Zwei Bürger der Stadt Münster, Lubbert Trauelman und Johann Sedeler, bestätigen die Aussage des münsterschen Sekretärs Herrn Johann Kakesbeck über Verwandtschaft in der Familie Welinck. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegeln der beiden erstgenannten Personen.

1489 Juni 8. Jürgen Wedtberg, Vogt in der Wiek, schreibt dem rev. R., dass dieser den Schiffer M. Swarten auffordern soll, sich nach

Hapsal zu begeben, um Anker und Taue eines gestrandeten Schiffes dem rig. Kaufmann zukommen zu lassen. Orig. Pap.

1490 März 27. Reynolt Scharenbeke, Kerstens Sohn, bezeugt, dass er auf den ihm vom Hochmeister verliehenen Lehnbrief, der beim Rat zu Reval liege, von diesem 150 mrk. rig. empfangen habe und verpflichtet sich, für sich und seine Erben dieselben mit 6% zu verrenten. Orig. auf Perg., mit hängendem Siegel, grün Wachs in Wachs-Kapsel.

1490 Juni 5. Reinolt Scharenbeke schuldete dem rev. Rat 40 M., wofür er demselben einen vor der Schmiedepforte zwischen Arnd Johannsens und Hermen KorsswerTERS Garten dem neuen Turm gegenüber belegenen Garten verpfändete. Orig. Perg. Angehängt R. Scharenbeke's Siegel.

1490 Sept. 17. Der Rat von Hannover bezeugt, dass Hans Kothouwer, dessen Sohn getötet und Joachim Wermboke durch einen Wurf an den Kopf die Ursache des Todes gewesen, sich und seine Freunde mit den Freunden des Totschlägers ausgesöhnt haben. Niederd. Orig. auf Perg. mit dem hannoverschen Stadtsiegel.

1490 Nov. 16. Hans Plate beklagt sich aus Stockholm beim rev. Rate über grosse Gewalt, die ihm der Waaren wegen geschehen. Original auf Papier.

1491 März 2. Cöln an Reval, Nachlassache des in Reval verstorb. Wilne Peters van Bachendorp. Niederd. Orig. a. Perg. mit wohlerhalt. Stadtsiegel.

1491 Juli 21. Andreas Witte bezeugt, dass er den erbaren frommen Gesellen Vincentius Schönenberge aller Schuld und Sache freigelassen habe, die er mit seinem Vater Jodeken Schonenberge gehabt. Zeugen: „de erbaren manne unde besitlike borgere“ Bartelt Bart und Hans von Verlem. Orig. a. Perg.

1491 Aug. 3. Der Rat von Abo empfiehlt dem revalschen den Siffrid Kurren, welcher eine Summe Geldes in Reval zu heben hat. Niederd. Orig. a. Perg. mit dem aboschen Stadtsiegel.

1491 Sept. 29. Hans Molve (Moller), revalscher Bürger, trifft testamentarische Bestimmungen, wozu die Zeugen Bertolt Ravenstorp und Peter Baumgarde ihre Siegel angehängt haben. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. 2 Hausmerken.

1491 Okt. 21. Der Rat der Stadt Swerte in Westfalen empfiehlt den revalschen Bürger Gotschalk Becker als Bevollmächtigten in der Praellschen Erbschaftsangelegenheit. Niederd. Orig. auf Pergament mit anhäng. Stadtsiegel.

1492 April 23. Egbert von dem Berge, Vogt zu Tolsburg, bezeugt, dass er an den Kaufgesellen der Hansa, Willem Schomaker, Roggen und Gerste verkauft habe. Niederd. Kopie a. Perg.

1492 April 26. Albertus Kranz, Doctor, schickt der Stadt Reval

auf Ansuchen ihrer Gesandten, der Bürgermeister Johan Rotert und Johan Collert und des Ratmannes Johann Gellingkhusen einen Doctor der Medizin, welcher zuvor beim Herzoge von Pommern und beim Koenige von Daenemark gedient. d. d. Lübeck. Orig. a. Papier.

1492 Dez. 17. Erzbischof Michael von Riga hat Hans Mollers Ansprüche an Wilm Günthers Nachlass in Kokenhusen untersucht. Orig. Perg. mit wohlerhaltenem roten Wachssiegel des Erzbischofs.

1493 Feb. 24. Der Rat zu Wesenberg bezeugt, dass Hans Vyffhusen am 18. Juli 1479 sein Haus an Hans Mekes und Benedikt Rosse-nouwe überlassen. Orig. Perg. mit dem Stadtsekret von Wesenberg in Wachs.

1493 August 2. Petrus Symonis, Notarius publicus, bezeugt, dass in der Appellationssache Henrich Lussenborch, General Procurators der Stadt Reual, wider Albert Grassdyck, letzterer binnen der angesetzten Frist in Lübeck nicht erschienen sei und spricht demnach die Stadt Reual von allen Ansprüchen, die Grassdyck etwa erheben könnte, frei und ledig. Zeugen: Hans Redick und Herman von Mynden eines lubecensis. Orig. a. Perg. mit dem Notariatszeichen.

1493 Okt. 4. Der Rat von Lübeck empfiehlt als Prokurator des Berendt Wisse den Cordt Schacht in einer Forderung des Wisse an die Erben des Hans Leveke. Niederd. Orig. a. Perg. mit dem Siegel von Lübeck.

1494. Albert Hertzbergs Testament. Niederd. Orig. a. Perg.

1494 März 10. Lottwich Kringel, Vogt zu Wesenberg, bezeugt, dass Lorentz Rysebiter mit 3 Zeugen bekannt habe, seine Schwester, Hans Vyffhusens Witwe, habe ihr freies Erbe, gegenüber der Wesenbergschen Kirche belegen, dem Benedict Resenaw verkauft. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel des Vogts.

1494 Sept. 20. Hans Szöghe an B. M. und R. der Stadt Reual, bekundet, dass er dem Hans Asserye das Dorf „tho Wardes“ überlassen habe und dieser die 300 mrk., welche Szoeghe der Stadt schulde, übernommen habe. Orig. a. Pap.

1494 Okt. 20. Hans von Rosen nebst seinen Freunden einerseits, und der rev. B. M. Johann Rotert nebst 3 Ratmannen andererseits, waren im Dorfe zu Vete versammelt gewesen, um zu entscheiden, in wie weit die Fischerei im Hyrwedenbache (Brigittenbache), teils Rosens Bauern von Nyad, teils den Stadtbauern von Vete und Hyrweden zukomme, und haben bei diesem Zwist der Bauern folgende Abmachung getroffen: Beiderseits sollen die Bauern ihre über den Bach geschlagenen Wehren aufziehen und jeder wieder seine Wehre an seinem Ufer schlagen, so dass die Mitte des Wassers zur Fischerei beiden Parten frei bleibe und nicht wieder gestaut werde. Orig. Perg. Oben die Einschnitte.

1495. Laurentius Mathei, Dekan und das ganze rev. Kapitel bezeugen, dass vor ihnen erschienen sind Arnd Blome, Marten Bokelmann, Hans Bomhower und Arnd Bade, und eidlich wahrgemacht haben, dass sie vor Jahren dem Alberd Grasdike Roggen geborgt haben. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. Kapitelsiegel.

1495 April 3. Die 72 Hansestädte legen beim Grossfürsten von Russland Fürbitte ein für die gefangenen Hanseaten und bitten um deren Freigebung. Orig. a. Perg., die Adressc fehlt, in dorso von einer gleichzeitigen Hand Imperatori Rutenorum.

1495 April 8. Peter Virkes bescheinigt den Vormündern der Siechen zu S.-Joh. einen Bauern mit all' seinem Gesinde im Dorfe zu Payenpe für 20 M. verkauft zu haben, die er auch empfangen hat. Original Perg. Angehängt das grüne Siegel.

1495 Juli 30. Hans Lyne, Vogt des Stiftes Oesel, Engelbrecht khoff, Kokemeister, und die gemeinen Schwarzenhäupter des Bischofs von Oesel bezeugen, dass vor ihnen erschienen sei Geszeke Bockholtesche, Tewes Wilmers eelike Hausfrau und sich beklagt habe, dass ihr Bruder, Diderik Bockholt, da er von Herman und Jürgen Lodes Landgute zog, auf der freien Strasse jämmerlich erschlagen sei. Sie habe ihren Mann, Tewes Wilmer, vollmächtig gemacht, die freundliche Sühne zu empfangen und Ludolphus Mestersmidt, Domherr der Kirche (zu Oesel), von wegen der Schwarzen Häupter sein Siegel darunter gesetzt. Stark lädiertes Orig. a. Perg. mit hängendem Siegel.

1495 Sept. 5. Der Rat von Bremen bezeugt, dass Dirick Tziremberch mündig geworden ist. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Sekret.

1495 Okt. 20. Dorpat an Reval. Ueberschickt einen Brief Gottschalks und der anderen in Nowgorod gefangenen Kaufleute (der Brief liegt nicht bei), bitten um Rat und Trost. Orig. a. Pap.

1496 Mai 2. Der Rat der Stadt Plone in Holstein (Plön) bezeugt, dass seine Mitbürger Hans und Marcus Schorling zu ihrem Prokurator den Hans von Voirst ernannt haben, um die Erbschaft ihres sel. Bruders, des rev. Bürgers Clawes Schorling zu erlangen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel.

1496 Juli 18. Der Rat zu Lübeck bestätigt die rev. Entscheidung in der Streitsache zwischen Hans Schele und Johan Gellinkhusen in Sachen des Hinrich Smalebergschen Gartens. Orig. a. Perg.

1496 Aug. 23. Paul Laxmann, Ritter, oberster Hoffmeister des Königs von Dänemark, ersucht den Rat zu Reval seinem Diener Ryckert Löwenschede bei Hebung einer Erbschaft förderlich zu sein. d. d. Helshenor. Orig. a. Pap.

1496 Okt. 5. Claus Donhoff bekennt, dass er dem Johann Lams-

torpe 50 M. schulde und das Prozent zu Jacobi in der Bezahlungszeit in Reval entrichten werde. Aufkündigung des Einen oder Anderen muss ein halbes Jahr vorher geschehen. Im Falle der Nichtzahlung setzt er das Gesinde Mertin im Dorfe zu Rappel zu Pfande. Orig. Perg. Angehängt das wohlerhaltene runde Siegel.

1497 Aug. 23. Der Rat der Stadt Borgo bittet den rev. der Frau Katherina Grope den Nachlass ihres in Reval verstorb. Bruders zukommen zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel der Stadt Borgo.

1497 Sept. 13. Jakob, Erzbischof von Upsala, Sten Sture, Reichsverweser, Knuth Eskilson, Erich Erikson und andere Ratmannen des Reichs Schweden erteilen dem Lorenz Herrisch, Bürger zu Krakau, ein Handelsprivilegium. Orig. a. Perg. mit anhäng. schönen, doch defekten Siegel in rotem Wachs.

1498. Von Michael Hildebrands, Bischofs, eigener Hand geschriebene genealogische Tabelle der weiblichen Nachkommen eines ungenannten Ehepaars in Wisby. Bei diesen durch 4 Generationen geführten weiblichen Linien sind die Ehemänner auch hinzugefügt. Orig. a. Pap.

1498 April 30. Johann, Abt des Rumklosters auf Gotland, versichert, dass die Mönche dieses Klosters für ihr in Reval befindliches Haus alle Auflagen und onera civilium, wie die Bürger, zu tragen haben, dagegen aber auch seit alters das Recht der freien Holzung im Kolkschen Walde besitzen. Orig. Perg. mit wohlerrh. Wachssiegel des Abts.

1498 Sept. 17. Kersten von Roszen, Hansens Sohn, bezeugt, dass er die 500 mrk. Rig. welche er von Reynolt Scherenbek für Marquart Bretholt empfangen, letzterem in 2 Terminen von je 4 Jahren zu 300 und 200 mrk. abtragen wolle. Orig. a. Perg.

1498 Okt. 31. Der Rat von Reval an den Hauptmann auf Gotland, erklärt, dass er die wegen des Gotenhofs in Nowgorod von Wisby verlangten 200 Gulden, gerechnet von 1469 an, als die letzte Zahlung gemacht worden war, nicht vollständig auszuzahlen hat, denn ein Teil der Summe sei bereits entrichtet, wie man vielleicht von den Empfängern erfahren kann, und 200 Gulden könne man nicht schuldig sein, da der Kaufmann den Nowgoroder Hof nicht mehr gebraucht. Niederd. Original auf Papier.

1499 Febr. 24. Der Rat von Dortrecht an den revalschen legt Zeugnis ab in einer Handelsangelegenheit des Jan Herkenzoen. Orig. Perg. mit anhäng. beschädigten Stadtsiegel.

1499 April 4. Michael (Hildebrand), Erzbischof von Riga, bekennt im offenen Brief: Unser Schwager, Jasper Nötken, hat geschworen, dass seine ganze Verwandtschaft von Jürgen Hestedens Mutter herstammt.

Von Gliedern zu Gliedern, von Grad zu Grad, habe ich die genealogische Tabelle eigenhändig geschrieben, an diesem offenen Brief befestigt und mit meinem Sekret versiegelt. Alles was Jürgen Hestede nachgelassen hat, erhält danach die nächste Verwandte, sel. Hans Hufslegers Witwe. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. erzb. Siegel. Daran befestigt die geneal. Tabelle a. Pap.

1499 Juni 15. O. M. Plettenberg an Reval: Als vor Jahren Rats-
sendeboten aus Reval, Riga und Dorpat in Wenden versammelt gewesen
waren, um wegen der Befreiung der in Russland Gefangenen und deren
Güter zu verhandeln, so war vom O. M. eine Botschaft an den Gross-
fürsten gesandt, welche einen solchen Erfolg hatte, dass die Besten
befreit wurden. Plettenberg verlangt von den Städten Entrichtung und
Rückzahlung der vielen Auslagen, welche er für die nach Moskau
gesandten Unterhändler gemacht hat. Niederd. Orig. a. Pap. Mit briefschl.
Siegel des Meisters.

1499 Juni 28. Der Rat von Plauen bittet den revalschen, den
Erben in einer Erbschaft in Reval behilflich zu sein. Niederd. Orig. a. Perg. mit
dem Plauenschen Stadtsiegel.

1499 Juni 30. Olaff Heydeby „landesdomer uppe Godlande myt
allen domeren“ quittieren den Empfang von 160 „rynsche gulden“ vor
de vorsseten Rente wol twe unde dortich jar von dem goten houe to
Nouwgardi durch den Revaler Ratssendeboten Tyme Wittekop. Orig. auf
Perg. mit dem hängenden Siegel des Landes Gotland und des Jonss Holgersson,
Amptmann uppe Wissborch.

1499 Juli 27. Proconsules und Consules von Wisby an den rev.
Rat: Die Gotländer haben den Wunsch des rev. Rates hinsichtlich der
Aufhebung der Rente wegen „der Höue“ in Nowgorod abschlägig beant-
wortet; sie wollten es so lassen, wie sie es gefunden, Orig. a. Pap.

1499 Juli 30. Wolter von Plettenberg, Meister zu Liefflande, bezeugt,
dass vor ihm und einigen Gebietigern Matheus Welmer, Bürger zu Hapsell,
erschieden sei wegen des Totschlages seines Schwagers Diderik Boekholt,
und sich beklagt habe, dass er von den Bauern Herman Lodes keine
Sühnebusse erhalten habe. Plettenberg weist ihn deshalb an den negsten
gemeinen Tag der Ritterschaft zu Harrien und Wirlandt, wo ihm unver-
züglich Recht geschehen soll. Orig. a. Pap. (lädirt).

1499 Oktober 15. Bruder Johann von der Recke, genannt von
Summern, Komtur zu Reval, bezeugt „mit vulborth und bewisende des
ganzen raedes Haryen und Wyrlande,“ dass vor ihm erschienen sei Mat-
hias Wemmers „sich noch alze toveren hochliken beklagende synes wyues
broder, in Hermen Lode gude in vorgangen tiden affgeslagen“ da nun
der Totschläger zur Zeit in Reval wohnhaftig und besitzlich sei, solle
derjenige, der diesen Bauern unter sich habe, pflichtig und schuldig sein,

den toten Mann zu bessern und dem Mathias Recht widerfahren zu lassen. Orig. a. Perg.

1500 Januar 12. Bernt Hornsse bezeugt, dass er pflichtig sei dem Sweder Drosten, welcher ihm eine Summe Geldes gezahlt und ihn zu seinem Universalerben eingesetzt habe, sein Leben lang freie Kost zu geben, so gut er selber esse, dazu 7 Ellen englisch Tuch 2 Jahre nach Datum des Briefes alljährlich. Falls Bernt die Verpflichtungen nicht erfüllt, soll Sweder sich an sein Haus und Eigentum halten. Orig. a. Perg., mit hängendem Siegel in grünem Wachs.

1500 Januar 12. Sweder Droste bezeugt, dass er dem Bernt Hornsze sein (Sweder's) väterliches Erbe mit 190 Goldgulden, die Hornsze gebührt hätten „plat ut der hant“ ausgezahlt habe. Zeugen: Hinrik Michelis und Bertold Bart. Ebenso verspricht er, Sweder Droste, sein gesamtes Erbe dem Bernt Hornsze zu hinterlassen. Orig. a. Perg. mit einem hängenden Siegel in grünem Wachs. 2 Siegel fehlen.

1500 Februar 12. Der Rat der Stadt Campen schreibt in einer privaten Erbschaftsangelegenheit an den revalschen. Niederd. Orig. a. Perg. mit dem Siegel der Stadt Campen.

1500 März 12. Bürgermeister, Sceppen und Rat der Stadt Campen empfehlen ihren Bürger Engelbert von Bergen in einer Erbschaftsangelegenheit dem rev. Rat. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Sekret der Stadt Campen.

1500 April 21. Johan, Bischof von Oesel, bezeugt, dass die Stadt Reval, welche von des gemeinen Kaufmanns wegen bereits seinen Vorfahr Petrus wegen Erbauung eines Leuchtturmes auf Dagden angegangen habe, sich nunmehr in dieser Sache auch an ihn gewandt habe und gestattet unter gewissen genau vorgeschriebenen Bedingungen den Bau des Leuchtturmes. Orig. a. Perg. mit hängendem Siegel des Bischofs in rotem Wachs.

1500 Juni 3. B. und R. der Stadt Lübeck werfen das von Reual gefällte Urteil um in der Streitsache wegen des Nachlasses Lambert Tolners. Parteien waren Johan Mouwer und Gerd Witte samt den anderen Vormündern Andreas Tempelyns nachg. Witwe, als Kläger, und Johan Rotert, Bürgermeister, als Beklagter. Das Urteil setzt fest, dass Kinder von vollen Schwestern geringere Erbschaftsansprüche haben als Halbschwestern. Orig. a. Perg.

1500 Juni 12. Der Rat von Abo empfiehlt dem revalschen den Hinrik Kroch, der als Bevollmächtigter dreier Schwestern nach Reval geht, um den Nachlass ihrer verstorbenen Schwester zu heben. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel.

1500 (?) Juli 12. Karnelis Goebberss verbürgt sich dem Kort tor Telt dafür, dass Herr Kaspar Schillingk binnen Jahr und Tag den Hans

Mensing, dem er 800 mrk. schulde, zufrieden stellen werde. Datum Reual. Orig. a. Perg. mit aufgedrucktem Wachssiegel.

1500 September 27. Otto Tuue verkauft 2 Bauern an Hinrik Lange. Niederd. Orig. a. Perg. mit aufgedr. Siegel Taubes.

1500 Oktober 31. Zertifikationsbrief vom Rat aus Campen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. beschädigten Stadtsekret.

1500 November 9. Der Rat von Rostock bittet den revalschen, dem Klagenden in einer kaufmännischen Schuldangelegenheit behilflich zu sein. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel.

1500 November 25. Der Rat von Dorpat an Reval meldet, dass im sitzenden Stuhl des Rats in der Zwistsache zwischen Hans Kulle und Lodewich van der Clufft ein freundliches Erkenntnis geschehen ist, wobei aller Zwist vergeben und vergessen sein soll. Orig. a. Perg. m. d. Stadtsieg.

XV saecul. Johannes Rinner an B. M. und R. der Stadt Reual. Bittet um Unterstützung in Sachen seiner Forderung wegen der 800 Last Salz, welche er Herrn Werner Bekeman gesandt habe. Orig. a. Pap.

XV. saecul. Rechenschaft zwischen Laurens Karman und dem ehrwürdigen Herrn Marcolt Bretholt über vermietete Pferde und Schlitten. Papierzettel sine a. et d.

XV saecul. Hans Bolte wendet sich an B. M. und R. der Stadt Reval mit der Bitte, in der Sache zwischen Tyle Hoyersdorp und ihm mit der Entscheidung, für welche er zu seinen Gunsten bereits zwei Briefe vorgelegt, den einen von der Stadt Borby, den andern von dem Herrn von Borby, zu warten, bis er besseren Beweis erbracht habe. d. d. Danzig. Orig. a. Pap.

XV. saecul. Eine Wittwe rechtfertigt sich vor Bürgermeister und Rat wegen einer Schuldforderung von 3 mrk. Rig., welche Tukkema gegen ihren seligen Mann erhebt. Blatt Papier ohne Datum und Unterschrift.

1501 Februar 6. B. M. und R. von Lübeck an den revalschen, bitten den vergönnten Zoll wieder abzuschaffen. Niederd. defekt. Orig. a. Perg.

1501 März 4. Der rigasche Rat an den revalschen in der Schuldangelegenheit des rig. Bürgers Hinrik von der Holte und Hans Krogers nennt den rev. Bürger Hinrik Fluwerk als Procurator. Orig. a. Perg. mit anhäng. rig. Stadtsiegel.

1501 April 28. Bürgermeister und R. der Stadt Lübeck bestätigen das gescholtene revalsche Urteil in der Streitsache zwischen Hans Rock, Kaufgesellen der deutschen Hanse und den Vormündern von Euert Budeus' Hausfrau. Orig. a. Perg.

1501 Mai 21. Lübeck an Reval: Wir hoffen, dass ihr dem lüb. Rezess von 1487 genug thun werdet und besonders kein Stapelgut freiausgehen lasset, falls es nicht beedigt, zertifiziert und verbürgt ist, und

dass es nirgends zum Stapel oder nach Brügge und Antwerpen zum freien Markt gebracht werden soll; haben die Aelterleute des gemeinen Kaufmannes in Brügge und heute noch der Stapelgüter halber geschrieben und von uns begehrt, dass keine Stapelgüter durch den Sund oder Belt ausgegeben werden, oder sie wären, wie vorgeschrieben, zertifiziert. Auch sind die wendischen Städte mit jenen Aelterleuten übereingekommen, dass alle flamischen, holländischen und brabantischen Tuche vom 1. Mai dieses Jahres an mit einem Bleizeichen gesiegelt sein sollen. Wir verlassen uns darauf, dass alle in eure Stadt kommenden Tuche mit diesem Bleizeichen versehen sein müssen. Niederd. Orig. a. Perg.

1501 Juli 9. Bischof Nikolaus von Reval bezeugt, dass nach Zeugenerklärung der Bürger Berendt Horensse dem Bürger zu Lübeck Hinrick Grasdick nicht 100, sondern 72 Mark schuldig sei. Original mit wohlerhalt. roten Wachssiegel des Bischofs.

1501 Juli 27. Johann, Erzbischof von Bremen, fordert den reval. Rat auf, Unterstützung seinem Verwandten und Freunde, Dirick Tzirenberg, bei seiner gerechten Forderung zu leisten. Niederd. Orig. a. Pap.

1501 August 1. Der Rat von Abo quittiert für Wilhelm van dem Velde, dass dieser für sich und seine Erben vom Revaler Rat 800 mrk. Rig. empfangen habe. Orig. a. Perg. Durch schlechte Abfassung zum teil unverständlich. Angehängt das grüne Stadtsekret Abo's.

1501 Oktober 22. O. M. Plettenberg erklärt dem rev. Rate, dass er den rev. Kriegsknechten im Feldzuge gegen die Russen vergönnt habe, das deutsche Kriegsrecht zu gebrauchen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlerrh. Siegel des Meisters.

1501 Oktober 31. Freundliche Einigung zwischen Jasper Notken und einem ehrbaren Rat unter Vermittelung Hans Gellinckhussens, dahin gehend, das Gellinckhussen in des Rates Namen dem Jasper Notken zu Johannes 150 mrk. gelobt, weitere 100 mrk. zu den Johanni Terminen der Jahre 1503, 4, 5, 6, in letzterem ausserdem noch sechsthalbhundert mrk. Gegeben zu Reual. Orig. a. Perg. mit 2 untergesetzten Siegeln, das eine abgefallen.

1502 April 19. Raymundus, Mariae novae ecclesiae presbyter, cardinal Gurcensis bezeugt, dass er von wegen des allerheiligsten Vaters Alexander VI. Absolution von allen Sünden erteilen kann in Germanien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Friesland, Preussen und den angrenzenden Ländern solchen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die zur Verteidigung der rechtgläubigen Kirche gegen die Türken beitragen, und erteilt somit dem Michel Stuuue diesen Ablassbrief. Latein. Orig. a. Perg. mit Siegelüberresten in der anh. Holzkapsel.

1502 September 16. Cord Strick, Vogt zu Narva, bezeugt, dass Hans Fiandt und Heyse Patiner sich vertragen haben. Orig. a. Perg. mit anh. Wachssiegel des Vogts.

1502 Oktober 3. Der Rat von Stockholm an den revalschen, empfiehlt den Prokurator der Frau Helge, der Wittwe des verstorbenen Peter Bentssen, welcher in Reval bei Hans Kannengeter etliche Güter gehabt hat. Der nach Reval geschickte Prokurator Hans Clawesson hat diese Güter für die Frau zu empfangen. Orig. a. Perg. m. anh. Siegel d. Stadt Stockholm in einer Holzkapsel.

1503 Januar 31. Der Rat von Narva bekennt, dass vor ihm erschienen sind Rubert der Graue, Vogt zu Wesenberg, Cord Strick, Vogt zu Narva, Gotschalk Fresenhusen, Hauskomtur daselbst, und mit ihnen Johan Frone und Hermann Wickede, welche ein beschworenes Zeugnis aus Kamen in Westfalen mit sich brachten, nach welchem die beiden Letztgenannten die nächsten Erben des verstorbenen Lethard Koper sind, welches Zeugnis für rechtsgiltig angesehen wurde. Orig. a. Perg. mit defektem Siegel.

1503 März 3. Erzbischof Michael (Hildebrandt) bestätigt zu Lemsal die Abmachungen der Erben des sel. Johann Super. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. erzbischöfl. Siegel.

1503 März 28. Johannes (Buxhoveden) Bischof zu Darpte und sein Kapitel, übergeben dem B. M. zu Darpte Laurens Hoghensteen und dessen Hausfrau, angesehen seines fleissigen Dienstes in kirchlichen Angelegenheiten des Stifts, den Hof, belegen beim alten Turm auf dem Werbekschen Wege auf Lebenszeit frei zu besitzen, doch unter der Bedingung, dass er Pferd und Harnisch in Kriegszeiten der Kirche, wenn nötig, stellt. Niederd. Orig. a. Perg.

1503 Mai 26. Der Rat von Lübeck schreibt an Reval, dass er von vielen Kaufleuten und Bürgern gehört hat, Livland wolle mit dem Grossfürsten von Russland einen Frieden abschliessen, bittet in dem Falle die Handelswohlfahrt wahrzunehmen, und teilt mehrere Punkte mit, die beim Abschluss des Friedens inbetracht zu ziehen wären. Niederd. Orig. a. Perg.

1503 Juli 3. Der Rat von Dortmund an den revalschen bezeugt, dass die Eltern des in Reval verstorbenen Hermann Groithus bei Dortmund wohnen und seine alleinigen Erben sind, und zu ihrem Prokurator ihren Sohn Engelbert Groithus ernannt haben, der den Nachlass zu empfangen hat. Orig. a. Perg. mit defektem Stadtsekret.

1503 Juli 5. Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck bestätigen das gescholtene Revaler Urteil in der Klagesache Hans Rock, lübischen Bürgers, wider Euert Büren, revalschen Bürger. Orig. a. Perg.

1503 Juli 20. Gotschalk Fresenhusen, Hauskomtur zu Narva, meldet mit mehreren Zeugen über Geldverfügungen des sel. Herrn Leffert Koper. Orig. a. Pap. mit 3 wohl erhaltenen und 2 defekten Siegeln.

1503 August 30. Aussage der Zeugen Rotger Neckman, Johan Doluelt und Johan Dorstman in der Schuldforderungsklage Rotger Tugzman, Hoefmeister zu Frondeberge, wider Herrn Hinrich Hochhues, da er in Livland war. Beisitzer Herman Buttel, Bernt Tugzman und Gerlacus secretarius. Ausgestellt und gegeben von Euerd Buttel, Richter zu Unnae des Fürsten Johan Herzog zu Cleue, Grauen von der Marke und Katzenellenbogen. Orig. a. Perg.

1503 September 16. Nicolaus, Bischof von Reval, meldet die vom rev. Ratmanne Hinrick Widemann verlangten eidlichen Aussagen des Domherrn Jürgen von Werden in bezug auf Familienangelegenheiten. Orig. a. Perg.

1503 September 30. Sueder Droste bezeugt, dass er dem Berent Horensen schuldig sei 120 mrk. rig. Orig. a. Perg.

1503 Oktober 13. Henrik Frydach, Hauskomtur zu Reval, bezeugt, dass Berent Horensen im rev. Rat einen Notariusbrief hat liegen. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. wohl erhaltenen Siegel.

1503 Oktober 31. Joh. von der Recke, genannt van Summern, Komtur zu Reval, bezeugt, dass der lübsche Bürger Hinrik Grasdyk dem Berndt Horensen 643 Goldgulden schuldet. Orig. a. Perg. mit anhang. Siegel.

1503 November 13. Hinrik Metstaken, Vogt in der Wiek, bezeugt, dass Hinrich Grasdick dem Bernd Horensen 643 Goldgulden schulde. Orig. a. Perg. mit anhang. S. advocati maritimae.

1503 November 26. Johann von der Recke, genannt van Summern, Komtur zu Reval, bekennt mit Rolant Treden, Mannrichter in Harrien, nebst seinen Beisitzern Reinolt Treden und Jakob Muss, dass, als sie im Gericht des Hochmeisters sassen, vor ihnen Herman Lode kam und dem rev. B. M. Johann Kollerde und Hrn. Marquart Bretholt, Vorstehern der armen Siechen des Hospitals S. Johannis vor Reval, im Namen dieses Siechens seinen Hof Tydenküll mit den Dörfern Hobbenorm, Assenkayue, Koroll, Wassküll und Kouitell nebst der Mühle und all ihren Landen und Leuten — auftrug, sie frey und friedsam zu besitzen, wie sein Vater sie besessen habe, ohne seine, seiner Erben und seines Bruders Jorgen Lode künftige Ansprache. Orig. a. Perg. Angehängt 5 Siegel.

1504 Januar 30. Johann von der Recke, Komtur zu Reval, bittet Fürsten, Städte und Räte dem Briefzeiger Berend Harensen förderlich und behilflich zu sein in seinen rechtmässigen Sachen. Niederd. Orig. a. Perg. Anhäng. das Amtssiegel des Komturs.

1504 März 4. Antwort des Vogts von Nyen-Slott an den rev. Rat, der sich beklagt, dass des Vogts Landsknechte mehrmals revalschen Ein-

wohnern daselbst Fische, Schlitten und Pferde abgenommen haben: Bauern und andere Leute kommen häufig heimlich in das Ordensgebiet an der Narowa und am Peipus, um dort mit den Russen mit Fischen und anderen Waaren zu handeln. Wer mit einem Brief und Beweis kommt, so gilt es seit altersher, der gebe von jedem Schlitten mit Fischen 2 Schillinge und ein Gericht Fische für die Küche. Die ohne Brief und Beweis erscheinen büssen Fische, Schlitten und Pferde ein. Orig. a. Perg. mit briefschl. Siegel des Vogts.

1504 April 11. Nikolaus, Bischof von Reval, entscheidet den Zwist des Rats mit Hans Schelewenth wegen einer Vikarie in S. Nikolai. Orig. a. Perg. mit anh. schönen Siegel des Bischofs.

1504 Juli 18. Meister Wolter von Plettenberg erklärt, dass er in Vollmacht des Hochmeisters Friederich dem rev. B. M. Joh. Kullerde, Vorsteher des Hospitalis St. Johannis von wegen derselben Siechen — den Hof Tydenküll mit den Dörfern Hobbenorm, Assenkawen, Karol, Wasschel und Kotyel nebst der Mühle, im Ksp. zu Wasschel und in Harrien belegen, mit all ihren Landen und Leuten — —, wie sein Vorfahr Hermann Lode freiest besessen, ohne dessen, seiner Erben und seines Bruders Jürgen Loden künftige Ansprache, verlehnt habe nach gleichem Rechte, womit andere Ritter und Knechte in Harrien und Wirland vom Hochmeister bewidmet sind. Auch habe Plettenberg dem Kullerde diesmal den Eid, den ein treuer Lehnsmann seinem natürlichen Herrn zu schwören hat, erlassen, da derselbe ihm und dem Orden schon vor Jahren einen Eid geleistet hat. Orig. a. Perg. Angehängt das runde eingenahte Siegel des Meisters.

1505 Mai 2. Hermann von Glest greue, Coynrait van Elner und Johan Kaldenberg, Schöffen zu Köln, bezeugen, dass vor ihnen erschienen sei der ehrbare Cornelis Huene von Deunter, Bürger zu Köln, den ehrbaren Bernt van Henne zu seinem Vollmächtigen ernannt habe, damit er die Erbschaft seines unlängst zu Reual verstorbenen Bruders Heynrich Huene erhebe. Orig. a. Perg. mit drei hängenden Siegeln in grün. und braun. Lack.

1505 August 14. Der Rat von Hamm an den revalschen, stellt eine aus Unna stammende Mitteilung in Abrede, dass nämlich die vom livländ. Ordensmeister bestellten Büchsenkugeln und Kriegswaffen in Hamm mit Beschlag belegt worden seien. Orig. a. Pap. mit briefschl. Stadtsiegel.

1505 Oktober 3. B. M. und Rat von Lübeck entscheiden über ein gescholtenes Urteil in der Streitsache des rev. Bürgers Euert Buren gegen den lübischen Bürger Hans Rocke. Orig. a. Perg.

1506 März 13. Bürgermeister, Schöppen und Rat der Stadt Kampen bezeugen, dass ihr Mitbürger Henrick van Essen gerichtlich und eidlich bekannt habe, dass er in Reual nach dem Tode sel. Berent Janssen vierzehnte-

halbhundert mrk. empfangen und davon 1000 mrk. an Schulden des Verstorbenen bezahlt habe; was er nach sel. Berentz Vors Tode in Lyffl. zu Reual, Dorpat, Narva und Riga empfangen, sei in allem achtzehnte-halb-hundert und 26 $\frac{1}{2}$ mrk., dazu 12 $\frac{1}{2}$ schillinge. Orig. a. Perg. mit Bruchstücken des hängenden Siegels in grünem Wachs.

1506 Juni 1. Claus Oiten, Mannrichter in Wirland, mit seinen Beisitzern Jakob Tuue und Johann Lode und in Gegenwart von Zeugen der streitenden Parteien entscheidet in einer Streitsache zwischen Tuue Bremen und Herman Rothase über einige Ländereien und überlässt Tuue Bremen von Lechts mehr Ländereien als seinem Gegner Herman Rothase, weil ersterer ältere Dokumente aufzuweisen hatte. Orig. a. Perg. mit 3 Pergamentstreifen, an dem mittleren hängt in Leinwand ein defektes Siegel.

1506 September 18. Otto Ixkull Hinrykes Sohn bezeugt, dass er vom Rate eine Lade mit „vorsegelden breven“ erhalten habe, welche Wolmar Ixkul, seines sel. Vaters Bruder seinen Vormündern Reynold von Werden und h. Herman Smedingk zu treuer Hand übergeben, und aus der Ottos Vater Hinrik eine Urkunde genommen und nicht wiedergebracht. Er verspricht mit seinen Gütern im Kirchspiel Merjama in der Wiek den Rat gegen alle etwa entstehenden Ansprüche schadlos zu halten. Nicht ausgefertigtes Orig. a. Perg.

1507 April 12. Pawel Gralow bezeugt, dass er dem Kerkherrn und Vikarien zu St. Nicolaus 30 mrk. rig. schuldig sei und verpflichtet sich dieselben mit 2 mrk. jährlich zu verrenten. Orig. a. Perg., mit hängendem Siegel in braun. Wachs.

1507 September 20. Jürgen von Schwalbach, Hauskomtur zu Reval, und Johannes van Schedingen, Kirchherr deutschen Ordens zu Trikatén, bezeugen, dass sie auf Geheiss des O. M. Plettenberg und des päpstlichen Kommissars Christian Bomhouwer vom rev. Rate die daselbst aufbewahrten Summen Geldes, welche in dem Jubeljahr in Reval und im Stifte Oesel gesammelt und von Alexander VI. und Julius II. dem livl. Orden zugewiesen waren, richtig empfangen haben. Niederd. Orig. a. Perg. mit 2 anh. Siegeln in Wachs.

1507 September 24. Jurgen van Swalbach, Hauskomtur zu Reval, bezeugt das Vermächtnis des Hinrik v. d. Lippe. Orig. a. Perg.

Nach dem 4. Februar 1508. Der rev. Rat schreibt an das Kapitel der Domkirche zu Köln über Herkommen und guten Leumund des aus Reval stammenden päpstlichen Kapellans und Komissarius Christian Bomhouer, der zum Kanonicus der Kölner Kirche gewählt ist. Orig. a. Perg.

1508 März 3. Johann, König von Dänemark, Schweden und Norwegen, schreibt dem rev. Rat: Nachdem unser Diener Marcus Lepel mit

Schiff und Ladung auf unserem Strom unter Hogland durch euren Kaufmann genommen, beraubt und in die Hände unserer Feinde gefänglich geführt worden ist, hat uns unser Secretarius Laurentius Remensnider mitgeteilt, dass ihr dem Beschädigten Ersatz beschaffen wollt. Darum schicken wir voller Zuversicht den Marcus Lepel zu euch. Orig. a. Papier. Das rote Briefsignet lädiert.

1508 März 21. Reinolt Rauenssdorp, Bürger zu Reual, bezeugt, dass die 60 mrk. Kapital und 4 mrk. Rente, die im Stadtbuch auf seinen Nāmen verschrieben sind „up Pawel Gralouws Haus in der Rosenstrasse gegenüber Hans Weydemans Haus belegen, nicht ihm zukommen, sondern dem Amt der Goldschmiede, zubehuf einer in der St. Olai Kirche gestifteten Vikarie. Orig. a. Perg., mit hängendem Siegel in grünem Wachs.

1508 Mai 6. Marcus Lepell, Diener und Bote des Königs Johann von Dänemark, erklärt: Nachdem Hans Klunkert und Mauritius Rolefson mit ihren Kumpanen mein Schiff auf meines Königs Strom unter Hoggelant angelaufen und mich mit dem Meinen gefänglich weggeführt, sind die 2 Genannten vom Rev. Rate gefangen gesetzt worden, ihre Mitthelfer aber aus der Stadt entwichen. Die Streitsache haben nun meinerseits meine Freunde Hinrik Dellinghussen, Aeltermann, Albert Westermann und Hans Tidinckhussen, rev. Bürger, — von der anderen Seite die rev. Bürger Hinrik Michelis, Iwan Huninghussen, Hans van Hurlen, Lutke Losseke, Hinrik Bulow und Hinrick Remensnider dergestalt beigelegt, dass die Schuldigen mir 140 mrk. rig. zahlen sollten. Die habe ich auch empfangen und quittierte darüber. Damit soll alles vertragen und geschieden sein, und weder ich noch mein König wollen die Sache wieder anregen. Orig. a. Perg. Angehängt die 12 Siegel (Hausmerken, nur Hans van Hurlle hat ein Wappen).

1508 Mai 9. Sewerin Norbow, Junker Wilhelm, Clawes Holste und Wolter von dem Vechte, Hauptleute zur See des dänischen Königs und des Jon Holkerssen urkunden, dass sie den Zivist, der wegen einer dem Priester zu Nyenkerk an der russischen Grenze gehörigen und vor Reval genommenen schwedischen Schute mit dem rev. Rate entstanden ist, in Freundschaft ausgeglichen haben. Orig. a. Perg. mit anh. undeutlichen Siegeln der Aussteller in Wachskapseln.

1508 Aug. 4. Auf Verlangen des rev. Rates bezeugt Nicolaus, Bischof von Reval, dass Magnus Buck, Kirchherr zu Nyenkerken an der russ. Grenze im Gebiet von Wyborg, eidliche Aussagen über ein von den Dänen in der rev. Wyck genommenes Schiff gethan hat. Niederd. Orig. a. Perg. mit dem undeutlichen Majestätssiegel des Bischofs.

1508 Okt. 14. Bischof Nikolaus (Rodendorp) von Reval hat vom

rev. Rat 767 Mark zu einer Vikarie empfangen und verpfändet dafür das Dorf Mex. Orig. Perg. mit dem roten Sekret des Bischofs und dem dunkeln des Dekans Laurentius Matthei.

1509 Febr. 10. Lübeck an Reval meldet, dass der König von Dänemark sich mit Schiffen und Volk stärkt. Wir können nicht abnehmen, auf wen es gehen soll, doch machen wir euch als Freunde darauf aufmerksam. Niederd. Orig. a. Perg.

1509 März 11. Lübeck an Reval meldet, dass der König von Dänemark sich durch grosse Ausrüstung zur See hat gestärkt, deshalb wird gebeten, wenn in eurem Hafen oder auf eurer Rhede befrachtete Schiffe liegen, die hieher oder nach anderen Städten sollen, dieselben solange zurückzuhalten bis unsere Flotte zu euch gelangt und sie mit dieser vorwärts segeln können. Niederd. Orig. a. Perg.

1509 Mai 3. Zwölf nach Namen bezeichnete Kardinäle erklären: Da wir wünschen, dass die in der rev. Pfarrkirche S.-Olai befindliche Marienkapelle der gebührenden Ehre geniesse, in ihrem Bauwesen erhalten, mit Büchern, Kelchen, Lichten, Kirchenschmuck etc. versorgt werde, und Andächtige sich zahlreich daselbst einfinden und zum besten der Kapelle ihre hülfreiche Hand darreichen: so spricht ein jeder von uns, den Bitten der Provisoren oder „vormunders effte steffaders“ besagter Kirche willfahrend, alle wahrhaft Bereuenden, dieselbige Kapelle an den Festtagen Mariae Himmelfahrt und Praesentation, des Märtyrers Laurencius und S.-Olavi und der Kirchweihe jährlich mit Andacht besuchen und der Kapelle förderlich sind, für jeden dieser Festtage auf 100 Tage von den ihnen auferlegten Bussen frei. Orig. Perg., latein., sehr gross, mit hübschen Malereien. Anhäng. in Blechkapseln 12 grosse spitzovale Siegel.

1509 Mai 3. 12 Kardinäle erklären: Da wir wünschen, dass die Marienkapelle zu St. Olai der gebührenden Ehre geniesse, in ihrem Bauwesen erhalten, mit Büchern, Kelchen etc. versorgt werde und Andächtige sich zahlreich daselbst einfinden und zum besten der Kapelle ihre hülfreiche Hand darreichen: so spricht ein jeder von uns den Bitten der Provisoren besagter Kirche willfahrend, alle wahrhaft Bereuenden, dieselbige Kapelle an gewissen Festtagen jährlich mit Andacht besuchen und der Kapelle förderlich sind, für jeden dieser Festtage auf 100 Tage von den ihnen auferlegten Bussen frei. Gleichzeitige niederd. Uebersetzung.

1509 Mai 4. Papst Julius II. bestätigt nach Ableben des Nicolaus (Rodendorp) den vom Kapitel zum rev. Bischof erwählten Gottschalk (Hagen). Latein. Orig. a. Perg.

1509 Juni 2. Lübeck schreibt an Reval, dass die Aelterleute der Nowgorodfahrer berichtet haben über die grossen Rüstungen des Dänen-

königs, dass ihre Schiffe bei der Rückfahrt dem Verderben preisgegeben worden seien, und fordert Reval auf, die Schiffer zu ermahnen, zusammen zu halten und fleissige Aufsicht unter einander zu haben, und falls einige Schiffer Pulver, Flinten und anders bedürfen, so wird freundlichst begehrt, solches ihnen zu überlassen, das bezahlt werden soll. *Niederd. Orig. a. Perg.*

1509 Juni 21. Lübeck an Reval. Der Dänenkönig wird sich wohl mit grosser Macht nicht nur auf der ganzen Ostsee, sondern auch vor unserem Hafen am Bollwerk versuchen wollen, daher bitten wir, das Ueberflüssige, dass ihr an Volk, Gewehren, Pulver und anderer Notdurft besitzt mit Schiffen und Hauptleuten uns zuzusenden. *Niederd. Orig. a. Perg.*

1509 Aug. 4. Hinricus, Bischof von Kurland, empfiehlt dem rev. Rat den Briefzeiger Peter Buck. *Orig. a. Pap. mit bischöfl. Siegel.*

1509 Dez. 18. Bürgermeister und Rat der Stadt Lüneburg bevollmächtigen Hans Schermer, um in Reval die Nachlassenschaft Tyle Bolhusens für seinen leiblichen Neffen Cord Bysterne zu heben. *Orig. a. Perg.*

1509 Dez. 28. Hans Maidell Hinriksson bekennt, dass er dem Rate zu Reval 300 alte mrk. Rig. schuldig sei und verpflichtet sich dieselben alljährlich am 8. Sept. mit 6^o/_o zu verrenten, verpfändet als Sicherheit 5 Gesinde mit 5 Haken Landes zu Meenküll. *Orig. a. Perg.*

1510 Juni 18. Da der langjährige Streit zwischen Joh. Bremen und Hermann Rothase wegen der Grenzen und Gebiete von Jendel und Lehtes noch immer durch keine friedliche Einigung beendet war, so gaben in dieser Angelegenheit der Komtur von Reval, die Vögte von Jerwen und Wesenberg und der rev. Rat ein Urteil ab, nach welchem 2 Gesinde näher zu Jendel dem Rothas und 2 andere näher zu Lehtes dem Bremen gehören, und die Bauerländereien geteilt werden sollten. *Orig. Perg. mit anhäng. 3 Pergamentstreifen, am mittleren des Komturs Siegel.*

1510 Juli 31. Andreas Soteflesch, Bürger zu Lübeck, bekennt, dass er der Bruderschaft des hilligen Leichnams an der heiligen Geistkirche zu Lübeck 15 mrk. ewiger Rente gestiftet hat. *Konzept a. Perg.*

1511 Januar 20. Die in Lübeck versammelten Ratssendeboten mehrerer hansischen Städte an Reval: Wir erfahren, dass ein reiches Schiff aus eurem Hafen ausgelaufen ist, darum fordern wir euch auf, solche Schiffe künftig nicht mehr segeln zu lassen bis auf unsern Bescheid. *Niederd. Orig. a. Perg.*

1511 Febr. 8. Hans Myssener bietet sich aus Riga dem rev. Rate als Lautenschläger an. *Orig. a. Pap.*

1511 März 27. Lübeck an Reval: Wir und die wendischen Städte haben zur Förderung des gemeinen Besten das Aussegeln der Schiffe aus eurem Hafen verboten, erfahren aber, dass einige sich doch zu segeln

unterstehen und Auslieger des Königs zum merklichen Schaden des Kaufmanns diesen Schiffen auflauern, so verfügen und bitten wir, keine Schiffe aus dem Hafen zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg.

1511 April 5. Der Rat von Münster an den revalschen: Borchart Herde ist in Reval gestorben, seine Geschwister als Erben haben ihren Bruder, den Vikar zu Haselüne, Hinrich Herde, zum bevollmächtigten Prokurator zur Einholung des Nachlasses ernannt. Orig. Perg. mit anhäng. Stadtsiegel in gelb. Wachs.

1511 Juni 5. Als Wolmar Virxs, Mannrichter in Jerwen, im Namen des Vogts von Jerwen nebst seinen beiden Beisitzern Roepert Staell und Jaspar Zoege im Gesinde Kassenurm zu Gericht sassen, erschienen vor ihnen Johan Bremen mit seinen Brüdern und Freunden und auch Herman Rothase, um von neuem ihre Streitsache wegen einiger Gebiete der Güter Jendel und Lechts vorzubringen, da Rothase und seine Bauern nicht zufrieden waren mit dem Rechtsspruch des Komturs v. Reval, der Vögte von Jerwen und Wesenberg und des Rates v. Reval. Die damalige Entscheidung v. 18. Juni 1510 ist in dieser Urkunde wiederholt. Rothase erklärt, dass das Gericht nicht vollständig und genügend entscheide, suchte Auswege, und da er des Richters Gebot nicht achtete, so sollte er auch diesmal mit seinen Bauern in dieser Rechtsfrage unterliegen. Orig. Perg. mit anhäng. Wachssiegeln Stael's und Zoegis, das dritte ist nicht vorhanden.

1511 Aug. 13. Johann Güntzelradt, Hauskomtur zu Reval, bezeugt, dass der rev. Rat und der Diener des Königs von Dänemark sich betreffs einer genommenen Schute und eines Totschlags ausgesöhnt haben. Orig. Perg. mit anhäng. Siegel.

1511 Sept 4. Der rev. Rat bekennet, dass Johannes Hustede, Abt des Klosters zu Ruma, zwei Schuten mit Roggen und Malz zu des Konvents behuf aus seinem Klostergut Kolk nach Gotland hat befrachten lassen, und bittet der Rat, die zur Seewart ausliegenden Hauptleute diese Schuten nicht anhalten zu lassen. Orig. a. Perg.

1511 Dez. 12. Lübeck an Reval: beklagt, dass die in kürzester Zeit in Lübeck abgehaltenen Tagfahrten fruchtlos geblieben, weil jeder seinen Privatprofit mehr als die gemeine Wohlfahrt bedenkt, bittet für 40 Mann in Bremen 3 Monate lang für jeden Mann 4 rhein. Gulden zu entrichten, und einer dem anderen Beistand gegen die Feinde zu leisten. Niederd. Orig. Perg.

1511 Dez. 22. Frater Gerardus Smyt ord. fr. Min. in sera theol. baccalaureus formatus, capellanus Almannorum in capella scti Bartholomei in ciuit. Ulixbonensi regn. Portugal. Significat quatenus Goswinus Bomhouer de Reualia habens in superiori parte labii oris cicatricem Anno

domini et die supraser, fuerit in praenominata ciuitati Ulixbonensi in capella scti Bartholomei in eccl. sanctae Juliane. Cujus rei testes manu propria suprascripserunt Gherardus de menden capitaneus bomberdarorum regni portugal. Johan de Baer et Johan Swager capellae praef. procuratores, Herman de Drechten mercator, Johannes aurifaber et Hermannus De Kempis librorum impressor. Orig. a. Perg., mit dem in Lack und Papier aufgedruckten Siegel der Bartholomeus-Kapelle.

1512 Jan. 16. Serius Huldermann bezeugt, dass er sein hinter dem Olaikirchhof in Reval belegenes Haus dem Kölner Canonicus Christian Bomhouver verkauft hat. Orig. Perg.

1512 Mai 29. Lübeck an Reval: Da zwischen den Holländern, Seeländern, Westfriesländern samt ihren Zuständern einesteils und den wendischen Städten anderenteils offenbare Fehde entstanden, und man weiss, welch ein Schaden dadurch wurde, dass man nicht mit der Flotte gesegelt, so begehren wir, dass ihr unsere Frachtschiffe, die in euren Hafen gekommen, und andere Schiffe, die bei euch hierher oder an andere Orte befrachtet werden, nicht eher absegeln lasst als bis die Flotte absegelt. Niederd. Orig. a. Perg.

1512 Sept. 22. Leihbrief des Meisters Hinricus Lange, Domherr der dörptschen Kirche. Orig. Perg.

1513 Jan. 9. Johannes, Bischof von Oesel, schreibt an Johann, Herzog von Clewe, und weist den Antrag wegen der Forderung des Albrecht v. Eken zurück. Orig. Pap.

1513 März 23. Gotschalk Bischof, Laurentius Mathei, Dekan, Borchart Kenappel Scholastiker und das ganze Kapitel der rev. Domkirche bezeugen, dass — als um Mariae Geburt im J. 1511 die Mauer an der Südseite zwischen der Schlossmauer und der kleinen Dompforte, bereits lange Zeit baufällig, zusammen gefallen war und wegen der Streitigkeiten des Rats und der Gudemannen von Harrien und Wirland über das Eigentumsrecht unaufgebaut geblieben war, so erwachse für den Dom, zumal durch die gegen Schweden ausgesandten Auslieger des Königs von Dänemark, grosse Gefahr, — auf Bitte der Domherren, des Komturs von Reval, des Vogts von Wesenberg und der Gudemannen, beschlossen wurde, dass den Gudemannen von Harrien und Wirland die Mauer zukomme, der Rat aber dieselbe auf seine Kosten aufbauen werde, und die Gudemannen sich verpflichten, alle Auslagen beim Bau dem Rate zu entrichten. Orig. Perg. mit anh. roten zerbröckelten Siegel des Bischofs an roter Schnur und dem an einem Pergamentstreifen hang. grünen Siegel des Kapitels.

1513 März 27. Bertolt Kettwyck bezeugt mit vulbort seiner Hausfrau Margarethe, dass er dem Ritter Hennyck Pascholber 400 mrk. Rig.

schuldig sei und dieselben jede Ostern mit 6^o/_o verrenten wolle. Er verpfändet dem Ritter als Sicherheit seine beiden Häuser, belegen zwischen Euert Dorhagen und der grossen Strandpforte, dazu 3 weitere städtische Grundstücke. Orig. a. Perg. mit hängendem Siegel in grünem Wachs.

1513 Mai 5. Der lübeckische R. empfiehlt dem rev. den Briefzeiger Cord Hesse, der bevollmächtigt ist 45 Mark vom rev. Bürger Marten Bokelmann einzutreiben. Orig. Perg. mit anh. Wachssiegel Lübecks.

1513 Juni 14. Der Rat von Hamburg bezeugt, dass die in Nyen-Monster in Holstein lebenden Eltern des in Reval verstorbenen Clawes Lange den dörptschen Bürger Hinrich Houweschild zu ihren Bevollmächtigten beim Nachlass gemacht haben. Niederd. Orig. a. Perg. mit Stadtsekret.

1513 Juli 13. Der Rat der Stadt Lünen in Westfalen an den revalschen, veröffentlicht das Testament des Johann Budberg. Orig. Perg. mit dem Stadtsiegel von Lünen.

1513 Sept. 23. Wolter von Plettenberg bestätigt die Privilegien der Ordensstadt Reval. Orig. Perg. mit des Meisters rotem Siegel in Wachs.

1514 April 3. Der Rat von Dortmund an den revalschen urkundet, dass Rotger Budberg, Bruder des in Reval verstorbenen Joh. Budberg, sein nächster Erbe ist. Orig. Perg. mit anh. Sekret von Dortmund in rotem Wachs.

1514 Mai 16. Lübeck an Reval: Eure und Dorpats Ratssendeboten haben einen Beifrieden mit den Russen geschlossen, der für uns und die wendischen Städte viel Unerträgliches enthält; wir haben keine Vollmacht im Namen der Städte gegeben und beschweren uns nicht wenig über den Beifrieden. Niederd. Orig. a. Perg.

1514 Sept. 2. Der Rat der Städte Lübeck, Hamburg, Rostock, Stralsund und Lüneburg an Reval: Die auf der Tagefahrt in Narva gewesenen Ratssendeboten berichten uns über den mit dem Grossfürsten abgeschlossenen Beifrieden für die Hansestädte und beküssten ihn ohne Rücksprache mit uns zu nehmen, und ohne auch Thorn, Elbing und Danzig zu berücksichtigen. Die Sache ist mit höheren, reifen Ratschlägen zu betrachten, damit sie zum Nutzen und Wachstum der Städte auslaufe. Niederd. Orig. a. Perg.

1514 Okt. 30. Bulle des Papstes Leo (X), in der Johannes (Blankenfeld) für den populus civitatis Revaliensis als Bischof electus bestätigt wird. Orig. Perg. mit anh. päpstlichen Bleisiegel, das auf einer Seite die Köpfe S.-Petri und S.-Pauli darstellt und auf der anderen Seite die Inschrift „Leo X. Papa“ hat.

1515. Der Vogt von Jerwen schreibt aus Alp an den rev. Rat und rekkommandiert zwei Gudemannen. Niederd. Orig. a. Pap., stark vergilbt und an mehreren Stellen unleserlich.

1515 Jan. 17 Heinrich, Bischof von Kurland und oberster Vor-

ständer der Schwarzenhäupter zu Pilten bezeugt, dass er von Otto Manow, Secret. der Stadt Reual, im Namen des Revaler Bürgers Hinrich Dellinkhusen und der anderen Vormünder der Kinder seligen Hilger Vormanns empfangen habe 200 mrk. Rig., welche Hilger Vormann von seinem seligen Vorvater von den Schwarzenhäuptern zu jährlicher Verrentung entliehen habe. Da der Schuldbrief zur Zeit nicht aufzufinden sei, erklärt er denselben durch diese Quittung für machtlos. Orig. a. Perg.

1515 Juli 21. Die Ratssendeboten von Lübeck, Hamburg, Rostock, Wismar und Lüneburg, in Stralsund gewesen, an Reval: Weil ihr die Kosten zur Aufrichtung und Wiederaufbau des Hofes zu Nowgorod getragen und ausgelegt haben sollt, und daher zur Wiedererstattung den Pfundzoll und andere unrechtmässige Verpflichtungen dem gemeinen Kaufmann auferlegt habt, so befremdet uns die Beschwerung nicht wenig, da wir zum russischen Beifrieden unsere Zustimmung nicht gegeben haben. Wir wollen auch inbezug der Russen bei den alten Freiheiten und Gerechtigkeiten verbleiben. Niederd. Orig. a. Perg.

1515 Aug. 30. Der Rat zu Darbte an Reval: Ihr habt etliches unserem Mitbürger Albrecht Sonnesbruck zugehörendes Gut wegen der von ihm in Reval gethanen Schicht (Geschichte) arrestiert. Bittet dem A. S. sein Gut folgen zu lassen. Orig. Pap.

1515 Sept. 18. Hinrik Toddewen bekennet, dass er schuldig sei den Vormündern von St. Johann bei Reual z. Zeit Marckworth Bretholt Bürgerm. und Hinrik Smydt 600 alte mrk. Rig., verpflichtet sich dieselben mit 6% zu verzinsen und versetzt dagegen 5 Gesinde zu je 2 Haken, belegen im Dorfe zu Padell, Kirchspiel Maholm. Orig. a. Perg., mit hängendem Siegel in braun. Wachs.

1515 Nov. 28. Lübeck an Reval, bittet den neueingeführten Pfundzoll und die Untersagung des Salz- und Kornkaufs, der den Städten zum Abbruch geschieht, abzustellen. Niederd. Orig. a. Perg.

1516 s. d. Heinrich Meydel, Heinricksson, bezeugt, dass sein seliger Schwager Diderik Vytyngkhoff einen Diener gehabt, der seinem Hof und Gütern vorstand, mit Namen Schweder Drost, derselbe habe keine Rechenchaft ablegen können und weil Vytyngkhoff in grossem Zorne gewesen, habe seine Mutter, seligen Vytyngkhoffs Schwester, den seligen Bernt Horensthe vermocht für Drost Korn im Wert von 120 mrk. oder mehr zu entrichten. Ausserdem bezeugt er, wie ihm bekannt sei, dass Herman Schlot dazu gekommen sei als Schweder Drost sich habe erhängen wollen und ihn losgeschnitten habe. Orig. a. Perg., mit aufgedrücktem Papiersiegel.

1516 Jan. 19. Sophia Schwartzhoff, Aebtissin des Klosters binnen Reval, bezeugt, dass der Rat aus zugeneigter Gunst dem Kloster einen

Holzraum vor der grossen Strandpforte bei der Gertruden-Kirche zum Gebrauch, doch nicht als Eigentum, überlassen habe. Orig. Perg. mit anh. Sekret des Michaelisklosters.

1516 Juni 2. Laurens Schinkell, Hauptmann auf Wisborg, an den rev. R: auf des Letzteren Wunsch, einen wegen des Gotenhofes zu Nowg. Bevollmächtigten zu erhalten, werde ein solcher in der Person des Hans Düsken geschickt werden, um das Rückständige zu empfangen. Orig. Pap.

1516 Juni 2. Laurens Holte und die Dumer auf Gotland quittieren dem rev. R. über den Empfang einer so lange in Rückstand gelassenen Summe. Orig. Pap.

1516 Juni 29. Walter von Plettenbergs Versicherung, dass die Stadt Reval bei ihrer Münzfreiheit keinesweges beeinträchtigt werde, doch soll sie auf einer Seite ihrer Ferdinge, Mark und Gulden das Ordenswappen (Marienbild) prägen. Orig. Perg. mit roten Siegel des Meisters.

1516 Juli 13. Tonies Quade, Hauskomtur zu Weissenstein und der Rat daselbst bezeugen, dass der Vogt von Jerven der rechtliche Erbe des Lanzknechts Marcus ist. Orig. Pap. mit den Siegeln des Hauskomturs und des Rats von Weissenstein.

1516 Aug. 13. Der Rat zu Lübeck bestätigt das Urteil Reuals in der Streitsache zwischen den Erben Hans Vockes einer und Euert Buren andererseits. Orig. a. Perg. mit briefschliessendem Sekret.

1516 Okt. 3. Bürgermeister und Rat der Stadt Lübeck haben die Rechenschaft Reuals über den Pfundzoll zwar erhalten und zeigen sich bereit, die Entscheidung dieser strittigen Sache der nächsten Tagesleistung vorzutragen, wünschen jedoch, dass der Pfundzoll zunächst eingestellt werde und bitten Antwort. Orig. a. Perg.

1517 März 14. B. M. und Ratmannen der 6 wendischen Städte an Reval: Grosse Klagen über die gefährliche Lage der Hansestädte und über die Nichtbeschickung der ausgeschriebenen Tage. Viele Geschäfte und Gebrechen, die die Hansestädte betreffen, seien zu verhandeln, vor anderem auch das Verkommen des Kontors zu Brügge. Man fordert zu einer Tagefahrt in Lübeck zum Sonntag nach corporis Christi (14. Juni 1517) auf, wobei das Nichterscheinen der städtischen Sendeboten mit der Strafe einer Iodigen Mark Goldes und Verlust der Kaufmannsfreiheit belegt wird. Niederd. Orig. a. Perg.

1517 Juni 2. Hans Fricke, Bürger zu Reual, bezeugt, dass er von Johan Meynart 500 mrk. Rig. geliehen habe, verpflichtet sich 5% Zinsen zu entrichten und bei sechsmonatlicher Kündigung das Kapital wiederzuerstatten. Orig. a. Perg. mit Frickes Signet.

1518 Febr. 28. Hinrik Toddewen bezeugt, dass er schuldig sei

den Siechen und Vormündern zu St. Johann, Heyse Pettyner (sic) und Hinrich Smydt 400 mrk. Rig. (zu 36 neuen artigen aldus lange schillinge geheten), verpflichtet sich dafür 10% jährlich zu entrichten und verpfändet zu mehrerer Sicherheit 4 Gesinde: Pepe, Usisten Hato, Hennisten Simen und Tolderape mit je einem Haken Landes, im Dorfe zu Kundis, Kirchspiel Maholm. Orig. a. Perg. mit hängendem Siegel Toddewens in braunem Wachs.

1518 März 1. Christian, Bischof von Dorpat, an den rev. Rat urkundet, dass er seinem Prokurator, dem rev. Bürger Bartold Bomhouwer übertragen, das von Jasper Bomhouwer gekaufte, bei der Olaikirche belegene Haus wieder zu verkaufen. Orig. Perg.

1518 März 27. Johannes (V. Kyvel), Bischof von Oesel, an Marcus Tirbach über an der Johanniskathedrale in Hapsal gestiftete Vikarien. Latein. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlherhalt. Bischofssiegel.

1218 Novb. 19. Christiern II. von Dänemark schickt seinen Hofdiener Hermann Polle an den rev. Rat, um des Schiffes Maria wegen zu verhandeln. Niederd. Orig. a. Pap. mit briefschl. königl. Siegel.

1518 Novb. 20. Christiern II. verlangt vom rev. Rat, seinen Hofdiener Hermann Polle, der von den Revalern vor zwei Jahren in der Wacht überfallen war, zu entschädigen. Niederd. Orig. a. Pap. mit beschädigtem briefschl. Königl. Siegel.

1519 Jan. 13. Der Rat von Lübeck und die daselbst tagenden Ratssendeboten der wendischen Städte an Reval: Jedem ist bekannt, welch ein Vorteil den Hansestädten aus dem Kontor zu Brügge vorzeiten erwachsen war und wie durch Ungehorsam des Kaufmanns dieses Kontor in die äusserste Not geraten, so dass man es von Brügge nach Antwerpen verlegen wollte. Unsere Ratssendeboten mit denen von Cöln und Braunschweig erschienen auch im vergangenen Herbst deshalb in Antwerpen nach schweren Geldausgaben und gefährlicher Reise, nahmen aber wahr, dass man unseren Kaufmann daselbst nicht begehre, während Brügge uns bereitwillig bei allen alten Privilegien erhalten will, und die Städte des dritten Teils guten Fortgang erhoffen. Wir schicken zu euch einige Sekretäre zum nächsten Lätare nach Wolmar, damit eure Sendeboten sich mit ihnen in dieser Sache beraten mögen, und das Kontor zu Brügge zur gemeinen Wohlfahrt wieder erhoben werde. Niederd. Orig. a. Perg.

1519 April 18. Arnth Aseye bekennt von Heysze Pattynen einen Schuldbrief Symen Wrangels auf 300 mrk. empfangen zu haben und gelobt Herrn Heysze für allen Schaden einzustehen. Orig. a. Pap.

1520 Juni 4. Des Joh. Selhorst, Evert von Rențelen und Hans Saken nebst den schwedischen Reischsräten und dem Stockholmer Rat, Entscheidung in den Streitsachen der Stadt Reval einerseits und

Stefan Sasse's und Hans Wytte's andererseits. Niederd. Orig. a. Perg., mit den anhäng. Siegeln der 3 erstgenannten Männer.

1520 Juni 24. Lübeck an Reval: Auf ein Schreiben Revals antwortet Lübeck, dass der Borgkauf mit den Russen nach Hansarezessen ernstlich verboten ist. Niederd. Orig. a. Perg.

1520 September 19. Der Rat von Lübeck an den revalschen, bekennt, dass der lübische Bürger Jasper Bomhouer sein bei der Olai-kirche in Reval belegenes Haus dem Frederik Hudde verkauft hat. Orig. a. Perg., mit dem Sekret der Stadt Lübeck.

1520 Oktober 10. Der Rat von Lübeck und die daselbst versammelten Ratssendeboten der wendischen Städte an Reval: Seit Jahren und besonders seit 1514 haben wir Tagefahrten ausgeschrieben zur Hebung der Kontore zu Brügge, Nowgorod und auch zu London, dessen Gebrechen, sich merklich vergrössert haben. Wir wurden aufs Aeusserste gedrängt, diese Kontore zu retten, aber die Verhandlungen zu Brügge und Antwerpen blieben erfolglos. Eine grosse gemeinschaftliche Zusammenkunft wird am Tage ascensionis domini in Lübeck sein und man erwarte Sendeboten der livl. Städte, die ihre Entschuldigung zu machen haben, weshalb sie zur andern Zeit ausgeblieben sind, und haben sich die Ausbleibenden der Strafe zu unterziehen. Niederd. Orig. a. Perg.

1520 Oktober 28. Caspar (Linde), Erzbischof von Riga, transsumiert die Urkunde des Hochmeisters, Albrecht von Brandenburg, in welcher die Urkunde des Hochmeisters Ludwig von Erlichshausen vom J. 1459 transsumiert ist. Orig. Grosses Pergament mit dem an dicker rotgelber Schnur wohl-erhaltenen Majestätssiegel des Erzbischofs.

1520 Dezember 13. Hans Rothers, Bürger und Ratman zu Reval, verleht seine vikarie im H. Geiste am mittelsten Pfeiler gegen des Rates Stuhl belegen, dem Priester Hern Gert Lymphen, der 30 mrk. jährlich zieht und 2—3 Messen wöchentlich lesen soll. Orig. a. Perg.

1520 (?) Dezember 31. Der Rat der Stadt Berlin bittet den reval. dem Jacob Politz zur Erlangung seines heimgefallenen Erbteils behilflich zu sein. Orig. a. Pap. Auf der Rückseite das Stadtwappen mit Papierüberlage.

1521 März 15. Evert von Schuten, Verweser des Hauskomturamts zu Reval, nebst Ladwich Tuue, dem Mannrichter von Harrien und seine beiden Beisitzer behandeln im Gericht die Streitsache H. Patiners und Hermann Lodes wegen des Johannishospitals. Orig. a. Perg. von 4 Siegeln nur das des L. Tuue erhalten.

1521 März 24. Herr Joan Lode, Vollmächtiger seiner Brüder quittiert: „des hoves und guder Tydenkul und thosage etzwelker overantwerdeden breve“ über 500 mrk., die er von Herrn Heyse Patiner und Hinrick

Schmidt, Vormündern der Siechen zu St. Johan „buten der Stadt Reval bolegen“ empfangen haben. Orig. a. Perg.

1521 Juni 29. Ritter Degener van Gilsen versetzt gegen eine Anleihe die zum Gute Ottos gehörigen Dörfer Kuis und Kidijerue im Kirchspiel Kamby bei den Vorstehern des Klosters S. Clara in Dorpat. Orig. a. Pergament.

1521 September 20. Steffen Frese bekennt, dass er im vorigen Sommer auf dem Schlosse zu Reval vor dem Hauskomtur Hinrik von Tulen erschienen sei und nach Besichtigung der von ihm dem Frese vorgehaltenen Briefe des Königs von Dänemark und des M. Wolter von Plettenberg gelobt habe, von dem Hofe und den Gütern zum Kolcke genügende Rechenschaft zu thun. Dies habe F. jedoch, ungenügende Rechenschaft befürchtend, damals nicht gethan, sondern ist von hier weichhaftig geworden, weshalb der rev. Rat auf Befehl des Hauskomturs Frese zu verfolgen verursacht worden ist, Frese „gekregen“ und eine Nacht über angehalten hat, bis er am andern Morgen zum Hauskomtur hinaufgegangen ist, was ihm doch vom Rate aus seines eigenen Verbrechens nach Befehl dem Orden zu gute widerfahren ist. Deswegen bekennt er, dass ihm vom Rate in solcher Anhaltung keine Gewalt, Leid, Wehmut oder irgend etwas gegen Billigkeit unverschuldet zugetrieben sei, will auch deshalb nie über Reval klagen, es soll ihm auch nicht helfen, dass er diese Schrift im Gefängnisse bestrickt und gezwungen habe geben müssen; er habe sie williglich mit aller Dankbarkeit gegeben, wolle die Urfehde nimmer brechen und habe das beschworen. Ita est ut supra quod manu mea propria protestor. Orig. a. Perg. Angehängt das Signet (Hausmerke).

1521 Dezember 18. Erues, Bischof von Abo, bittet den rev. Rat, im Kampfe der Schweden unter dem Vorsteher des Reichs, Gustav Erickson, gegen Christiern II. einige Hundert Kriegsleute aus Reval und Livland zu Hilfe senden zu wollen. Niederd. Orig. a. Pap. mit bischöfl. Siegel.

1522 Januar 7. Erwydus, Bischof von Abo, spricht sein Bedauern aus, dass die Revaler aus Furcht vor der Kaiserl. Acht keine Hilfe den Schweden leisten wollen. Niederd. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1522 Januar 8. Kaiser Karl V. zitiert den reval. Rat Gerhard Simeons wegen vor das Reichskammergericht. Niederd. Orig. a. Pap., mit dem grossen Kaiserl. Siegel.

1522 Januar 31. Erwydus, Bischof von Abo, bittet den rev. Rat seinet- und der Kirchen wegen ihm für Geld so viel Volk als möglich in dem jammervollen Kriege Schwedens zu Hilfe zu schicken. Niederd. Orig. a. Pap. mit bischöfl. Siegel.

1522 Februar 15. Bischof Johann (Blankenfeld) von Reval und Dorpat urkundet, dass Jürgen Bardin, Domherr der reval. Kirche, mit

Wissen und Willen der Kirchenherren und Vormünder zu S. Olai eine Vikarie daselbst zu Ehren der Verkündigung Mariae gestiftet hat. Ein von ihm ernannter Priester soll jeden Mittwoch die Messe von der Verkündigung Mariae singen, wobei ihm der Schulmeister mit den Schülern unter Orgelbegleitung helfen soll, bestimmte Gesänge auszuführen. Die Vormünder Evert Hessels und Joh. Selhorst haben von ihm 417 mrk. rig. empfangen, welche sie mit 25 mrk. jährlich verrenten müssen. Von dieser Rente erhält jährlich der Priester 11 mrk., der Schulmeister 6 mrk. und der Organist 4 mrk.; die Calcanten empfangen eine mark. Die übrigen 3 mrk. sollen die Vormünder für Beleuchtung, Wein, Brot und Ornat verausgaben. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. Siegel des Bischofs.

1522 März 19. Lübeck an Reval, warnt, weil viele französische und schottische Schiffe auch in die Ostsee kommen, um vereint mit den Ausliegern des Dänenkönigs die Seefahrenden zu bekriegen. Niederd. Orig. auf Pergament.

1522 Juli 1. Lübeck an Reval. Nach abgeschlossenem Frieden der Dänen mit uns will König Christiernus Schweden seiner Macht unterwerfen und belastet uns dort mit unleidlichen Auflagen und will die Städte an der Ostsee verderben. Wir bitten mit Leuten, Schiffen, Geld und gutem Rat beizustehen und mitzuhelfen, einem Ueberfall zu steuern. Niederd. Orig. a. Perg.

1523 Januar 17. Hans Butler, Bürgermeister, und Clawes Dole, Gerichtsvogt der Stadt Wolmar, bezeugen, dass der rev. Bürger Jwaen Honningkhusen des Thomas Scherers Vaterhaus mit einem Garten und Holzraum vor der Süsternpforte für 1200 mrk. abgekauft und bezahlt hat. Orig. a. Pap. mit dem wolmarschen Stadtsekret in spatio.

1523 März 2. Christoffer Ixkull Hinrichsone bekennet, dass er dem B. M. Heise Pattiner von Reual verlassen habe zwei seiner Erbbauern, Jacob und Marten genannt, mit all ihren Kindern, fahrender Habe, Gütern und Zubehör, wofür er 70 mrk. rig. empfangen habe. Orig. a. Perg., mit dem häng. Ixküllschen Siegel in grünem Wachs (lädirt).

1523 März 3. Laurentz Asserie bekennt den Vorstehern der armen Siechen H. Joan Viandt und Victor von der Lippe 100 alte mrk. schuldig zu sein und dafür das Gesinde Jürgen im Dorf Pastiuur im Kirchspiel Katkul in Wirland verpfändet zu haben. Orig. a. Perg.

1523 Juli 30. Jacob Flemingk, Hauptmann und Auslieger in der Ostsee, bezeugt, 1½ Last Pulver von der Stadt Reval im Auftrage des erwählten Königs Gustav von Schweden geliehen zu haben. Orig. a. Perg., mit Flemingk's Signetsiegel in dunklem Wachs.

1523 Oktober 31. Der Rat von Lübeck beklagt sich, dass der O. M. Wolter dem Sewerin Norby unleidliches Geleite zum Schaden der

Hansa zugesagt hat, und bittet, Reval möge beiliegenden Brief an den O. M. gelangen lassen. Niederd. Orig. a. Perg.

1523 November 13. Lübeck an Reval: Wir haben zu unserem Befremden erfahren, dass dem Sewerin Norby, der euch und unsere Kaufleute merklich schädigt, ab und an in des Ordens Häfen und Gebieten freies Geleit gegeben wird. Kürzlich sind uns einige Briefe Severins an Christiern überkommen, und dadurch viele seiner Anschläge erklärt befunden, insonderheit, dass er durch Livland die Schweden aus Finnland hinauszuschlagen, und dabei des Herrmeisters und der Russen Hilfe dabei zu gebrauchen hofft. etc. Niederd. Orig. a. Perg.

1524 Januar 11. Paul vam Stehne, Komtur zu Reval, und B. M. und R. dieser Stadt bezeugen, dass die bedrohliche Zivistsache zwischen der Witwe des rigaschen Bürgers Gerd Simens und der Stadt nebst gemeinem Kaufmann beigelegt ist, und im Vertrage der unschuldig gelitten habenden Frau 1000 mrk. rig. ausgezahlt werden müssen. Niederd. Original a. Pergament.

1524 Februar 11. Der Bischof von Oesel, Johannes (V. Kyvel), sendet Hans Maidele, Vogt in der Wiek, Otto Ixkull von Fickell, Helmolt Swarthoff, Dirick und Johann, Gebrüder Varenssebeke, an den reval. Rat, um in den Bischof betreffenden Angelegenheiten, wie in seiner eigenen Person zu beraten. Niederd. Orig. a. Pap., mit briefschl. Siegel.

1524 März 8. O. M. Plettenberg verlangt vom rev. Rat, da durch die evang. Prediger Mönche und Nonnen mit Lästerworten überhäuft werden, und die Bauern aufgereizt ungehorsam gegen ihre Herrschaft werden, so soll der Rat dafür sorgen, dass die Prediger sich der Schandworte über geistliche Personen enthalten und das heil. Evangelium so predigen, dass Friede und Eintracht, aber kein Aufruhr entstehe etc. Nirgends, selbst nicht in Wittenberg, greift die lutherische Lehre so um sich, wie hier. Ferner sollen diejenigen, die falsche Scheidemünze den Bauern in die Hände spielen, streng bestraft werden. An Otto Manow hat der O. M. ein sicheres Geleit zugeschickt. Niederd. Orig. a. Pap. Das Siegel des O. M.

1524 August 25. O. M. Plettenberg verlangt vom rev. Rat, dass er den Schwarzen Mönchen ihre Kleinodien wieder verabfolge, den Gottesdienst in ihrem Kloster von den evangelischen Predigern nicht stören, dazu auch den Keller und die Pforte öffnen lasse. Ferner soll man die entlaufenen Klosterjungfrauen der Aebtissin zurückstellen und den Predigern gebieten, dass sie die Jungfrauen und Mönche unverlockt lassen. Niederd. Orig. a. Pap.

1524 Oktober 22. B. M. und R. der Stadt Reval bezeugen, dass sie von den Vorstehern der Siechen zu St. Johann, H. Heyse Patiner und

H. Hinrick Smydt 5000 mrk. rig. erhalten hätten, welche der ersamen Stadt Lübeck als angelobte Hilfe im Kampf gegen König Christian gesandt werden sollten. Dieses Geld soll aus der angesetzten neuen Akzise wiedererstattet werden. Orig. a. Perg., mit hängendem stark lädiertem Siegel.

1525 Januar 22. Lübeck an Reval: Sewerins Auslieger haben einige aus Stockholm und Riga kommende Schiffe räuberischer Weise angehalten, nach Gotland geführt und verteilen lassen. Um ihn nicht zu stärken, bitten wir kein Proviant, wie früher geschehen, nach Gotland abzulassen. Niederd. Orig. a. Perg.

1525 März 7 Des Electus von Reval, Georg v. Tisenhusen, und des Dekans der reval. Kirche, Arnoldus Anebar, Transsumpt der Urkunde des Markgrafen Albrecht, Hochmeisters zu Preussen, worin die Losgebung des Eides, den Harrien, Wirland und Reval den Hochmeistern geleistet, erklärt wird. Orig. a. Perg. Anhang. das rote Siegel Tisenhusens und das grosse dunkelgrüne rev. Kapitelsiegel, beide wohl erhalten.

1525 März 27. Zweite Bestätigung der Privilegien der Stadt Reval und der Ritterschaften von Harrien und Wirland durch Plettenberg. Weil diese Lande ihrer dem Hochmeister gegebenen Eidespflicht enthoben, so soll die Stadt dem Plettenberg von neuem huldigen. Orig. a. Perg., mit anhängenden roten Siegel des O. M.

1525 April 21. Lübeck an Reval, sendet eine abermalige Warnung vor Sewerin Norbys Schiffen. Niederd. Orig. a. Perg.

1525 April 25. Der Rat von Görlitz bittet den revalschen die Nachlassenschaft des in Reval verstorbenen Münzers Hans Hoffmann an dessen Vater Peter und dessen Bruder Merten Hoffmann durch den Briefzeiger Paul Weisse zukommen zu lassen. Orig. a. Pap. Beigedrukt das Stadtsiegel mit Papierüberlage.

1525 Juni 2. Lübeck an Reval meldet, dass Sewerin Norbys Schiffe in einer Schlacht verbrannt sind, Gotland sowohl Land wie Stadt wieder erobert sind, die Segelation nicht mehr behindert wird, da er nur 3 Yachten ostwärts hat. Niederd. Orig. a. Perg.

1525 Juni 18. Tyman van Bentel quittiert dem Heyse Patiner wegen der ersten Bezahlung für das Gut Otthes und Degener v. Gyssen über den Empfang der Quittung. Orig. a. Perg, mit anhäng. Siegel im Wachs.

1525 September 18. Hans Maydell, wohnhaft in Harrien auf dem Hofe Suttelem, erteilt dem Diderick Brakel, von dem er 100 mrk. geliehen hat, einen Schuldbrief. Orig. a. Perg. Angeh. Maydells Siegel.

1525 Oktober 28. Gustaff, Koenig von Schweden, verzeiht auf Fürbitte Steffan Sasse's und Hans Witte's dem Jost von Lyndhen, der einen vom Koenige wider dessen Feinde ausgestellten Kaperbrief zu Seeraub wider des Koenigs Unterthanen missbraucht hatte. Orig. a. Perg.

1526 Januar 17. Der Rat der Stadt Maestricht bezeugt, dass der Porter und Schöffe Godert Beer Vollmacht gegeben hat dem Hans Ruiter die Erbschaft des in Reval verstorbenen Johann Beer in seinem Namen zu empfangen. Orig. a. Perg.

1526 März 23. Ordensmeister Wolter von Plettenberg bezeugt: Weil auf Ansuchen des rev. Komturs Dirik Bock nach unserem Willen H. Laurentz Volckersam und Laurentz Westhfall, Unterthanen des Bischofs, durch den rev. Rat gefangen gesetzt sind, und wir aus besonderen für dieses Land wichtigen Ursachen bewogen worden sind, so möge der Komtur es durchzusetzen suchen, dass sie aus dem Gefängnisse entlassen werden, damit ihre Schuld besser eröffnet werden könnte. Obgleich das Verlangen der Auslieferung gegen die Privilegien der Stadt ist, so will der Meister diesmal entschuldigt sein, da es das Wohl des Landes fordert. Orig. a. Perg. Angehängt des Meisters Siegel.

1526 Mai 12. Der lübecker Rat teilt dem rev. mit, dass der lüb. Bürger Hans Hagenouwer den Kaufgesellen Reynolt Weyderlinck zu seinem Bevollmächtigten ernannt habe. Orig. a. Perg. Angeh. das Lübecker Stadtsekret

1526 Mai 25. Der Rat von Amsterdam bezeugt, auf eidliche Aussage dreier frommen, würdigen Männer, dass im J. 1523 das Schiff „de vligende geest“ und viele andere Schiffe von den geldernschen Friesen in der Nähe von Texel gekapert und beraubt seien. Jan van Wassenauer habe darauf mit kaiserl. Genehmigung das geldernsche Friesland mit Raub und Brand überzogen und Workum und Dockum eingenommen. Orig. a. Perg. mit anhäng. ladierten Stadtsiegel Amsterdams.

1526 Juni 14. Der R. von Dortmund urkundet, dass der Kämmerer Joh. Vemer und die Bürger Hinrick Emsinckhoff und Goesse Boessken, Vormünder der unmündigen Kinder des sel. Dirik Koning zu erkennen gegeben haben, dass ein Bruder desselben, der revalsche Münzmeister Arnd Koning, gestorben und einige Güter inner- und ausserhalb Revals hinterlassen habe. Die rev. Bürger Hynrick Werncke und Cordt Hulssberg erhalten Vollmacht, die Erbschaft einzufordern und die Schulden zu bezahlen. Orig. a. Perg. Angehängt das Dortmunder Sekret in einer blauen Tuchkapsel.

1526 August 14. (23. Juli). Der rev. Rat erklärt: Es haben die Vorsteher der Siechen zu St. Johannis vor Reval, die B. M. Heisse Patiner und Hinrik Schmidt vor uns geleitet unseren Ratmann Viktor v. d. Lippe, auch Joh. Klenow und Jakob Kullerth, die eidlich aussagten, dass sie Anno 17 unter anderen „ouerluden“ wegen der Siechen auf dem „landtkiue“ zwischen Nappel und Patkul gewesen seien und man von beiderlei Parten bestimmt habe, die Grenze zwischen beiden Höfen „snorlick“ zu ziehen von Rolant Treidens Steine an bis auf das nächste Kreuz in

dem Morast, und wo dazwischen keine Kreuze wären, da sollte man Kreuze und Kulen machen, und jeder Parte sollte sich des anderen Landes enthalten, auch die denen von Patkul durch die Nappelschen Bauern angethane Gewalt sollte nun entschieden und vertragen sein. Ferner haben B. M. Jacob Richgerdes und Ratsherr Viktor v. d. Lippe nebst den Bürgern J. Klenow und Clawes Schriuer beschworen, dass sie Anno 21 am Donnerstag vor Michaelis mit den Vorstehern des Spittels Patiner und S(ch)midt auf dem „landtkiue“ waren und letztere da von Berent Rissebiter begehrt, mit ihm besagte Landscheidung „snorlick“ zu ziehen und zu befestigen; doch Rissebiter habe gefordert, die Sache aufzuschieben, wogegen sie protestierten. Auch habe Patiner während des Zurückreitens sich gegen Rissebiter beklagt, wie nach Vermeldung der Siechenbauern die Holzung in jenem Jahre sehr verhaun worden sei, worauf Rissebiter antwortete, er habe es gethan und wolle da noch besser einhauen. Auch haben J. Richgerdes nebst Euert Rotert und J. Klenow bezeugt, dass sie Anno 21 am Dienstag nach Michaelis mit Hn. Heissen bei Bartram Junghe, Verkäufer des Hofes Nappel, in der Domkirche waren und Folgendes aus seinem Munde vernahmen: — — Dies alles wurde vergönnt in dies unser Denkelbuch zu zeichnen. Grosse Perg.-Urkunde; transsumiert aus dem Denkelbuche in die Urkunde 14. August 1526. Angehängt das rev. Sekret in Wachs.

1526 August 21. Der R. von Lübeck urkundet, dass der lübische Bürger Berndt Kniper den Hans Wetegroue bevollmächtigt hat in Livland ausstehender Schulden wegen. Orig. a. Perg., mit dem lübeckischen Stadtsekret.

1526 August 23. Andres Wermynck bezeugt, dass er dem ers. Mann Helmich Fficken 66 mrk. schuldig sei und verspricht, dieselben in bestimmten Terminen zu entrichten. Orig. a. Perg.

1526 September 6. Der Rat von Lübeck urkundet, dass der lüb. Bürger Jasper Bömhouwer dem Michel Gerdes eine Vollmacht erteilt hat. Orig. a. Perg., mit dem lüb. Stadtsekret.

1526 November 14. Der Rat von Lübeck ersucht den revalschen, den Brief, in welchem Sewerin Norbys Handlungen ans Licht gebracht werden, dem Grossfürsten zukommen zu lassen und eine Antwort zu verlangen. Niederd. Orig. a. Perg.

1526 November 14. Der Rat von Lübeck an den revalschen: Weil wir jetzt an den Grossfürsten von Moskau Sewerin Norby's wegen schreiben, so wollet ihr diesen Brief in gewisser und zuverlässiger Sendung an den Grossfürsten bestellen und darauf eine Antwort fordern lassen. Orig. a. Perg.

1526 Dezember 2. Lübeck fordert Reval auf, sich mit den anderen livländ. Städten und dem O. M. zu vereinigen, und der Seeräuberei und

des Mordens wegen, wodurch die Kaufleute sehr leiden, beim Grossfürsten Klage zu führen, damit Sewerin Norby nach Verdienst bestraft werde. Niederd. Orig. a. Perg.

1527 März 19. Der Rat von Riga bekennt, dass der rig. Bürger, Peter Gysse, einerseits, und Paul Dreling, Johann Boeker (Ratsfreunde) mit dem reval. Bürger Hinrick vam Sande andererseits, wegen der nachgelassenen Güter des verstorbenen rig. Bürgers Dethmar Gronewald, die sie in Beschlag genommen hatten, in Streit geraten sind. Orig. a. Perg. Angehängt das Rigasche Stadtsiegel.

1527 Mai 11. B. M. und R. von Lübeck danken dem revalschen für den guten Willen bei Abwendung des Seeräuberwesens des Sewerin Norby und seiner Mithelfer und für die Erläuterung der Sachlage, zugleich auch für die Besorgung des Briefes an den Grossfürsten und die Kunde, die man über den Seuerin hat. Die Lübecker hoffen, dass die mothwylligen Seeräuber in dem „angrepe“ auf Seuerin und Mart Pechalin (?) ein Exempel nehmen und sich solcher Handlungen enthalten werden. Was die Forderung der Russen zweier Jachten halber betrifft, die in der Narowa genommen worden sind, lassen wir uns eure Antwort gefallen und sehen für ratsam an, dass ihr solches auf die gemeinen Hansestädte verweist. Orig. a. Perg.

1527 August 4. B. M. und R. der Stadt Reual verzeichnen auf Antrag der Vorsteher der armen Siechen zu St. Johann, h. Jacob Richerdes, B. M., und H. Victor von der Lippe's verschiedene Zeugenaussagen über Gewaltthätigkeiten von Hans Soyens, Müller zu Sottel. Orig. a. Perg.

1527 Oktober 16. B. M. und R. von Hamm in Westfalen bitten den rev. R., ihrem Bürger Hans Beermann die Güter und Waren seines Oheims Werner Beermann, der in Reval „verstoruen vnd affleuch geworden sy“ zukommen zu lassen. Orig. a. Perg. Angehängt das grosse hammsche Siegel.

1527 November 10. B. M. und R. von Riga laden Reval zu einer Zusammenkunft der Radessendeboten der 3 Städte Dorpat, Reval und Riga zum 8. Dezember in Pernau ein, zur Beratung der Seelenseligkeit und anderer Angelegenheiten. Niederd. Orig. a. Pap., mit rigaschen Stadtsiegel.

1527 Dezember 21. Der Rat von Rughewolde (Rügenwalde) in Pommern urkundet, dass vor ihm erschienen sind: Jochim Lemke, d. z. Kapellan zu S. Olaf in Reval, Nicolaus Elssholt, d. z. öffentlicher Schreiber in Reval, Jochim Nyghemann thor Lindau in Pommern und Jochim Kartzin in Rughewolde wohnhaft, und sollten in der Sache zwischen Hinrick Schacht und dem sel. Jasper Arendt oder seinen Erben in Reval eidliche Aussagen machen, die gegen J. Arendt ausfielen. Der rev. Rat wird gebeten, dem Schacht zur Wiedererlangung des Seinigen, behilflich zu sein. Orig. a. Perg. Angehängt das Siegel der Stadt Rügenwalde.

1528 Februar 18. Der Rat von Köln bezeugt, dass seine Bürger Joh. Hartman von Bruel und Joh. Wynman zu ihrem Bevollmächtigten Gierhart Homburg erwählt haben, um Schulden einzutreiben. Niederd. Orig. a. Perg., mit dem Stadtsekret.

1528 März 6. Der R. von Riga bekennt, dass sein B. M., Paul Drelingk, mit anderen Bürgen Vollmacht erteilt hat, dem Kersten Herde- wech den in Reval vorhandenen Nachlass des Dethmar Gronewald zu heben. Orig. a. Perg. Angehängt das Rigasche Stadtsiegel.

1528 März 20. Diderick von Bale, genannt Fleck, Hauskomtur von Reval, urkundet, dass, als er mit dem Mannrichter Arnt Vitinghoff und seinen beiden Beisitzern Joh. Hastfer und Otto Brakel zu Gericht sass, der B. M. Heise Patiner erschienen und den Vorsteher des rev. Jung- frauenklosters Berendt Risebiter wegen Schädigung der Johannissiechen anklagte. Niederd. Orig. a. Perg. Angehängt die Wachssiegel: 1) des Hauskomturs, 2) des Arent Fiting, Arendes son, 3) des Otto Brakel, Otten sone. Das vierte Siegel ist aus der Einfassung herausgefallen.

1528 März 26. Der rig. Rat teilt dem rev. mit, dass der rig. Bürger Kersten Muther den Peter Dirickssen zu seinem Bevollmächtigten im In- und Auslande ernannt habe. Orig. a. Perg.

1528 Juli 4. Der Rat von Lübeck bezeugt, dass sein Ratsfreund Cordt Wibbekinck dem Meister Joh. Arendes Vollmacht gegeben von Cord tor Telt Schulden einzukassieren. Orig. a. Perg., mit angehängtem Stadtsiegel Lübecks.

1528 Juli 18. Ein gewisser Bossmann hatte eingestanden, Münzen aus Zinn bereitet zu haben, und da Strafen auf ein solches Vergehen im lüb. Rechte nicht vorgesehen waren, wendet sich der rev. Rat an den lüb., dessen Meinung dahin geht, dass es sich gebühre, den Missethäter nach kaiserl. Rechte zu strafen, weil „dath eth eyne boselistige valscheit vnd vorsatige bodregerie sy,“ und der Richter nach Art des Vergehens den Schuldigen zu bestrafen hat. Orig. a. Perg.

1528 August 13. Der R. von Münster ersucht den von Reval, der Styne Harthmann, Einwohnerin von Münster, deren Bruder Hans Harth- mann in Reval gestorben ist, als rechte Erbin anzuerkennen. Zwei acht- bare Männer, Hinrick Schurmann und Gerdt thom Merssche, haben be- schworen, dass Hans und Styne leibliche Geschwister waren, und da Styne die Reise nach Reval nicht machen kann, so ist Hans Klumpken zum Prokurator ernannt, der die ganze Nachlassenschaft heben soll. Orig. a. Pergament.

1528 Oktober 31. Aelert Drekopps Schuldschein über 2000 mrk. Rig., die er seines Bruders wegen dem bescheidenen Manne Helwich Fyck schuldig sei. Orig. a. Perg. mit untergesetztem Siegel in gelbem Lack.

1528 Dezember 21. B. M., Schöppen und der Rat der Stadt Duisburg teilen dem rev. R. mit, dass der zur Zeit in Duisburg weilende rev. Bürger Hans Byrck mit dem Duisburger Kaufmann Hans Tylmann in Handelsangelegenheit (die genauer präzisiert werden) in Streit geraten ist. Orig. a. Perg. Anhängend das Duisburger Stadtsekret, von dem der Rand oben und rechts abgebröckelt ist.

1528 Dezember 24. Hans Natzmar, Erbgesessen zu Ristou in Pommern und zu Kolk in Livland, bezeugt, dass er dem Rate der Stadt Reval viertehalbtausend mrk. rig. schuldig ist und dafür sein Haus und Hof mit Steinhäusern und Stallungen, belegen zwischen dem Schwarzenmönchskloster und dem Hof von Padis, verpfändet hat, und falls er nach zwei Jahren die Schuld nicht bezahlt habe, so könne der Rat die ganze Besizung einziehen. Orig. a. Perg. Angehängt Natzmar's Siegel.

1529 Januar 24. Der Vogt von Wesenberg klagt dem rev. Rate, dass einige von der Ritterschaft im Weichbilde von Wesenberg zum Nachteil der Bürgerschaft und gegen die Privilegien auf dem Markte kaufen und verkaufen. Niederd. Orig. a. Pap., mit briefschl. Siegel d. Vogts.

1529 März 13. Rotger van Swantzbel, Vogt zu Sonneburg, bezeugt, dass drei mit Namen genannte freie Schweden die nächsten Erben ihres in Reval verstorbenen Verwandten sind. Niederd. Orig. a. Pap., mit dem Siegel des Vogts.

1529 Mai 15. Lübeck an Reval: wegen der in Schweden angehaltenen Schiffe und Güter wird verhandelt, und wenn aus Schweden Antwort kommt, wird die euch mitgeteilt werden (Steffen Sass' und Hans Witte's Sache belangend). Niederd. Orig. a. Perg.

1529 Mai 27. Lübeck an Reval: wegen der zur See von Lübeck nach Wiborg an den Grafen von Hoya zu sendenden Gegenstände bittet Lübeck, dem Schiffer der Bark behilflich zu sein und ihm einen guten Steuermann zu verschaffen. Niederd. Orig. a. Perg.

1529 August 8. Die Vorsteher der Siechen zu S. Johannes Hinrick Smidt und Joan Kock bekennen, dass Ritzer Loden von ihnen einen auf 1200 mrk. lautenden, in das Dorf zu Pecho versiegelten Pfandbrief, der ihnen für 500 mrk. als Unterpfand gesetzt war, empfangen; dafür 500 mrk. Kapital und 60 mrk. Rente und für Bauernschulden des Dorfes 200 mrk. rig. ausgezahlt hat. — Auch will Ritzert sie in der Zwistsache, die zwischen ihnen und den Kirchenvormündern zu Weissenstein noch unentschieden hängt, schad- und notlos halten. Orig. a. Perg.

1529 September 13. Lübeck an Reval: hat wegen Handelsstörungen auf dem Wasser mit dem Könige von Schweden unterhandelt, doch bisher keine Entscheidung erhalten. Niederd. Orig. a. Perg.

1529 September 26. Der Vogt von Wesenberg bittet den rev. Rat, dem Briefweiser, seinem Diener, einiges bares Geld, das ihm rev. Bürger schulden, wieder zukommen zu lassen. Orig. a. Pap. Auf der Rückseite des Vogtes Siegel.

1529 Oktober 2. Jürgen von Tisenhysen, Bischof zu Reval und postulierter zu Oesel, nebst Diderick Buck, Komtur zu Reval, und Jürgen von Hoiten, Komtur zu Dobbelen, und der Rat von Harrien und Wirland bezeugen, dass der Injurienstreit zwischen den Erben des sel. Bürgermeisters Johann Wigerdes und dem Herrn Otto Manou niedergeschlagen ist und beide Parteien sich vollständig vertragen haben. Orig. a. Perg., mit 3 wohlerhaltenen Wachssiegeln: 1) des Bischofs Jürgen (Georg) Tisenhusen 2) des Komturs v. Reval Diderick Buck, 3) des Komturs von Dobbelen, Jürgen v. Hoiten.

1529 November 24. B. M. und Ratmannen der 6 wendischen Städte fordern Reval auf, zur Tagefahrt zu kommen. Niederdeutsches Orig. auf Perg., defekt.

1530 Januar 2. Johann van Ekeln, Komtur zu Dünaburg, bevollmächtigt den Sekretär des rev. Komturs eine Schuld von Euert von Rentelen einzufordern. Niederd. Orig. a. Pap., mit Siegel up spacium.

1530 Januar 26. Verkaufbrief des Hans Natzmar, Erbgesessen zu Ristou in Pommern und zu Kolk in Livland, welcher sein Haus und Hof (der lange Hof) mit den Steinhäusern und Stallungen, belegen zwischen den Schwarzenmönchen und dem Hof von Padis, für 5000 mrk. rig. (die Mark zu 36 neue Artinge, bisher Schillinge benannt) und 5 Last Roggen dem rev. Rat verkauft. Orig. a. Perg. Angehängt sein Siegel.

1530 Januar 29. Lübeck an Reval, zeigt an, dass die Antwort des Königs von Schweden Sassens und Wittens wegen angelangt ist, und schickt eine Abschrift nach Reval. Niederd. Orig. a. Perg.

1530 März 22. Johann Ducker von Attelle bekennt, dass er den Bauer Koppeste Hans dem H. Hinrick Dobbersin, Verweser des Dorfes zu Vette, überlassen (und dieser) ihn befriedigt habe. Orig. a. Pap. Unten ist in einer Papierscheibe das Duckersche Siegel aufgedrückt.

1530 April 12. Wilhelm van Erzbach, Komtur zu Talkhoff (Ordenschloss n. w. von Dorpat), bezeugt, dass der B. M. Lorenz Lange in Dorpat den Zimmermann Bartholemeus freigelassen hat. Niederd. Orig. a. Pap., mit Siegel up spacium.

1530 Juli 7. O. M. Wolter von Plettenberg bezeugt, dass auf Forderung des Komturs von Dünaburg, Johann van Eykelen, Laurentz Luthkejohann den Holzverkauf des Peter Berendes an den Komtur beschworen hat. Orig. a. Perg., mit anhängendem zerbrochenen Siegel des Meisters.

1530 Juli 13. Der Rat von Soest urkundet, dass Else, Heinrich

Dorman's Witwe, die rechte Erbin ihres verstorbenen Schwagers, des Knochenhauers Tonies Dorman ist. Orig. a. Perg. Angehängt das am Rande abgebröckelte grosse Doppelsiegel der Stadt Soest.

1530 Juli 14. Dirik Bock, Komtur von Reval, verlangt vom rev. Rat, nachdem Jost Westwelder, Diener und Halftafeler des Ordens, in Reval gestorben ist, dessen Nachlass nach des Ordens Privilegien, dem rev. Hauskomtur auszuliefern. Niederd. Orig. a. Pap., mit briefschl. Siegel.

1530 August 9. B. M. und R. von Lübeck bezeugen, dass die Vormünder Dorthikens, der Tochter sel. Hinrik Schulten, Marcus Helmstede, Herman Hünterberg und Hans Rullinckhusen zu ihrem vollmächtigen Procurator gemacht haben den bescheidenen Detleff Reymers, um das Erbe sel. Hansen Schulte im Betrage von 1772 mrk. zu heben Orig. a. Perg. Das häng. Siegel beschädigt.

1530 August 10. Der R. der Stadt Lübeck an den rev.: Wiewol wir mit vieler Mühe, Arbeit, merklichen Ausgaben und mit Gefahr des Leibes und Gutes vom Könige von Schweden euch, den anderen Städten und uns selbst zu Nutz und Frommen ein Privilegium erworben haben, von dem wir hofften, es im Reiche Schweden immer geniessen zu können, so hat der König durch eine stattliche Gesandtschaft uns wissen lassen, dass er nicht geneigt sei, den Städten diese Privilegien ferner zu gestatten; denn es wäre gegen Eid und Pflicht des Königs, wie zum Nachteil der Unterthanen. Der Vorschlag, bis zur nächsten wendeschen Städtezusammenkunft die Angelegenheit aufzuschieben, wurde von den Gesandten gänzlich abgeschlagen, und Lübeck überlässt den Revalern zu bedenken, wie in dieser Sache zu handeln. Orig. a. Perg.

1530 November 2. Lübeck an Reval. Wir haben erfahren, dass ihr euch mit dem Könige vertragen habt, was uns fürwahr wenig erfreute, und dass ihr dasjenige, was von den Gütern unseren Bürgern gehörte, behalten wollt. Wir bitten euch dieselben herauszugeben. Niederd. Orig. a. Perg.

1530 November 18. Alert Drekopps Schuldschein über 400 mrk., welche er Helmich Fyck zu entrichten hat. Orig. a. Perg.

1530 Dezember 5. Die Olderleute der Hansa in Brügge, zur Zeit in Antwerpen residierend, urkunden in einer Schiffsangelegenheit über eine Tonne mit Waaren. Orig. a. Perg., mit dem angehängten Kaufmanns-Sekret, dessen Ränder abgebröckelt sind.

1531 Januar 12. König Friedrich von Dänemark erlaubt Haus und Hof in Reval, belegen zwischen dem Hause des Abtes von Padis und dem Mönchskloster, welche Besitzung bisher zu dem dänischen Kronlehn

Kolk gehörte, dem rev. Rate von des Königs Hofdiener Hans Natzmar zu kaufen und als volles Eigentum für immer zu behalten. Orig. a. Perg, Anhängend das grosse rote königl. Siegel.

1531 Februar 1. Der Vogt von Wesenberg bittet den rev. R. dem Hinrick van Suchten, dem man in Reval schuldet, zu dem Seinigen zu verhelfen. Orig. a. Pap., auf der Rückseite des Vogtes Siegel.

1531 März 15. Der Rat von Cöln urkundet, dass die Kinder des Cölner Bürgers Christgen Nuwenhuss einen leiblichen Bruder Cornelius Nuwenhuss gehabt haben, der im vorigen Jahre in Reval gestorben ist, und bitten den Rev. Rat um Aufbewahrung des ihnen zukommenden Nachlasses. Orig. a. Perg. Angehängt das Doppelsiegel der Stadt Cöln, dessen Ränder abgebrochen sind.

1531 April 2. Der Rat der Stadt Altendaren in Westfalen bezeugt, dass seine verwitwete Bürgerin Katherine Nussken, deren Sohn Johann Nussken in Reval verstorben, Vollmacht zum Empfang des Nachlasses dem altendornschen Bürger Ties erteilt hat. Orig. a. Perg., mit anhängendem Stadtsiegel Altendarens.

1531 Mai 26. Der Rat von Colleberge urkundet, dass er eidlich vernommen habe Hynryk Daleke, Benedictus Hogenhussen und Urban Kroger, die in der Angelegenheit der beiden reval. Bürger Hynrick Schachte und des verstorb. Casper Arndt, Aussage machten. Orig. a. Perg., mit dem Sekret der Stadt Collberg.

1531 Oktober 28. Der R. von Swert (Schwerte) in Westfalen, bezeugt, dass vor ihm erschienen sind der Priester Johan Helt, der Bürger Dethmar Schrage und dessen zwei Schwestern nebst Zeugen und eine Vollmacht erteilt haben, zur Erlangung des Nachlasses ihres in Reval verstorbenen Verwandten Dethmar Schrage. Orig. a. Perg. Anhängend das Siegel der Stadt Schwerte.

1532 Juli 1. Christophorus, Abt von Falckenau, bekennt, dass 2 rev. Ratmannen bezeugt haben, dass die von Andres v. Dalen über Hans Witte geführten Aeusserungen durchaus nicht der Wahrheit entsprächen und von bösen Leuten ersinnt seien. Orig. a. Perg.

1532 Juli 22. Der Rat von Lutkenborch urkundet, dass die Geschwister des in Reval verstorbenen Hinrik Stock vollmächtig gemacht haben den Joh. Gerthssen. Orig. a. Perg. Angehängt das Sekret der Stadt.

1532 Dezember 20. Testament des Cort Bartolmeus. Orig. a. Perg.

1532. Jorgen Uexküll zu Lakede, Richter in dieser Sache, bekennt mit seinen Beisitzern Clawes Uexküll und Robert Tuue, dass vor ihnen im Gerichte des Meisters der rev. B. M. Heyse Patiner und der rev. Ratmann Joan Kock, Vorsteher der Siechen zu S. Johannis, die Aussage des Ratmannes Jorgen van der Heyde und des Bürgers Clawes Soyen

begehrten, was sie nämlich von 2 Bauern des Robert Tuue, Jan v. Leyse und Jurgen von Idepe, inbetreff der Hingehörigkeit des Bauern Jan Pinekas gehört hätten. Die eidliche Aussage lautete: der sei als kleines Kind von der Mutter in ihrem Busen aus des Robert Tuue Dorfe Kebriel nach Patke gebracht, wo er dann fortwährend gewohnt und somit den Siechen zu S. Johannes gehört habe. Orig. a. Perg. Angehängt die grünen Siegel a und c, das mittelste unbenutzt.

1533 April 2. Der Rat der Stadt Ullessen im Lüneburgischen (Uelzen) urkundet, dass Hans Bernebrock und seine Schwestern Anna und Margarethe das Recht haben, ihren in Reval verstorbenen unverehelichten Bruder Jasper zu beerben. Orig. a. Perg., mit anhängendem Stadtsekret von Ullessen.

1533 Mai 4. Lübeck an Reval: Da die Holländer durch gewalttames und freventliches Vernehmen die Privilegien der Hansen unterdrücken und uns befehlen, so raten die Lübecker den Revalern, ihre Waaren nicht in holländische Schiffe zu laden und holländische Güter nicht in ihre Schiffe. Auf einem beigefügten Papier der Beschluss und die Antwort der Revaler, dass sie Holland, Seeland und Flandern bis auf weiteren Bescheid ungebraucht lassen werden. Niederd. Orig. a. Perg.

1533 Juni 1. Hans Vygant bezeugt, dass er von seinem Bruder Toenys Vygant 2000 mrk. empfangen habe und verpflichtet sich, dieselben alljährlich zu Pfingsten mit 6^o/_o zu verrenten. Kündigung halbjährlich. Orig. a. Perg.

1533 Juni 5. Der Rat von Antwerpen urkundet über eine Schuldsache F. Luckenbachs contra Peter Rubbens. Orig. a. Perg., mit anhäng. lädierten Siegel Antwerpens.

1533 August 19. Vollmacht der Landes- und Dingesdome zu Gotland für Mathies von Tryr zur Erhebung von 85 rhynischen Gulden von Reual, das seit 17 Jahren mit je 5 Gulden jährlich wegen Nowgorods und des deutschen Kaufmannes ausstehe. Orig. a. Perg., mit dem grossen Gotländischen Siegel, grün. Wachs auf Wachskapsel.

1533 September 8. Mattis von Triers Quittung über die 85 rhein. Gulden, welche Reual seit dem Jahre 17 schuldig gewesen. Orig. a. Perg., mit Triers Signet, gelb. Wachs in kleiner Wachskapsel.

1533 Dezember 5. Der Rat von Dorpat an den Rat zu Reval. Vor uns erkoren die B. M. Laurens Lange und Joh. Engelstede und die Ratmannen Lodewich Burstell und Crispin van Elssen, Vormünder und Schwäger der Erben und Kinder des sel. Herrn Joh. Bulckes, den Steffen Steuens und Hermen van Nemen — zu ihren Prokuratoren und Anwalten, denen sie Vollmacht erteilten, mit der Witwe des Hinrik Bulouw alle Schriften und Rechenschaften einer Gesellschaft halben, welche Joh.

Bulck und Hinrick Bulouw mit einander geführt haben, zu schlichten und zu klären —. Fördert die erwähnten Bevollmächtigten. Orig. a. Perg. Angehängt das dörptische Sekret.

1534 April 1. Der Rat von Riga an den revalschen erklärt, vom Meister die Mitteilung erhalten zu haben, dass nach dem Rezess zu Fellin, wo die Prälaten, Häupter und Stände sich ewiglich verbunden haben, sich bei ihrem alten Stande, Gebrauch und Wesen zu beschirmen, und was zwistig hier im Lande entstünde, durch gebührliche Obrigkeit ernstlich bestraft werde, wogegen Radessendeboten der 3 Städte vor ihrem Abzuge aus Fellin solemniter protestierten, und wollen wir bei dem heil. Evangelio verbleiben, Mönche und Pfaffen mit dem alten Missbrauch und der vorigen Lästerung Gottes nicht einnehmen, sondern bei der Protestation beharren, wie wir es dem Meister und dem Erzbischof haben schriftlich zukommen lassen. Reval wird wohl auch bei der fellinschen Protestation seiner Deputierten ernstlich beharren, damit die anderen evangel. Verwandten, im Lande hin und her zerstreut, sich nicht zu beklagen hätten und bei den ausländischen kein Aergernis erregt werde. Bitten um freundliche Antwort. Orig. a. Pap.

1534 April 14. Der Rat von Amsterdam urkundet, dass Deerbans Frau Alydt eine für Reval geltende Vollmacht erteilt hat. Orig. Perg. mit anhängendem lädierten Siegel der Stadt Amsterdam.

1534 Juli 22. Der lüb. R. schreibt dem rev., dass es diesem bekannt ist, wie namentlich grausam und tyrannisch der jetzige König Gustav v. Schweden nicht allein mit Schwächung unserer Privilegien, sondern mit Festnehmen und Beraubung unserer Kaufleute wider Recht und Billigkeit, auch gegen seine gethane Zusage verfahren. Wiewohl wir in Geduld hofften, dass König Gustav zuletzt in sein Herz gehen würde, so haben wir doch keine Frucht daraus schöpfen können, und je länger wir geduldeten, desto härter und verstockter ist er geworden und behandelte uns, unsere Verwandten und den unschuldigen Kaufmann mit Verachtung, Hohn und Spott. Weil wir es aber nicht länger dulden wollen, so sind wir gedrungen, Gewalt mit Gewalt zu steuern und unsere und unserer Verwandten Auslieger zur See abzufertigen, um unsere Feinde zu schädigen. Deshalb wird auch Reval aufgefordert, sich jeder Segelation nach Schweden eine zeitlang zu enthalten bis die abgekommenen Güter restituirt, die Kaufleute aus der Gefangenschaft befreit sind, und wir unsere Privilegien wiederbekommen. Orig. Perg.

1534 Sept. 2. Joh. Duker v. Attelen, Mannrichter in Harrien, bekennet, dass er mit seinen Beisitzern auf Wunsch der rev. B. M. Thomes Vege-sack und Jacob Hincke, Vorsteher des Johannis-Hospitals, auf dem Hofe Tidenküll erschienen ist, wo auch diese mit 7 Freunden waren und alle zum Johannis-Heuschlage ritten. Dasselbst war der Abt v. Padis und

seine Freunde, der das Heu der Siechenbauern beanspruchte, welches nach der Bauern Aussage immer ihnen gehört hatte. Es sollten die Kreuze, die der Abt auf der Siechen Heuschlage aufgerichtet hatte, niedergelegt werden. Da jeder Parte Rechtsansprüche zu haben glaubte, so sollte die Sache an den Komtur v. Reval, den Vogt zu Wesenberg und an die Räte v. Harrien und Wirland gebracht werden. Orig. Perg.

1534 Dez. 18. König Gustav von Schweden, im Kriege mit Lübeck, erlässt den offenen Brief an alle Bundesverwandte dieser Stadt, in welchem er vor jeder Verbindung mit Lübeck warnt, widrigenfalls er sie auch als seine Feinde betrachten wird. Orig. a. Pap. Beigedruckt das königl. Siegel.

1535 Jan. 24. Christoferus, Abt von Valckenau, übersendet dem rev. Rate die Jahresrente für ein geliehenes Kapital und bittet bei Beginn der Schifffahrt des Klosters Korn den Holländern verkaufen zu lassen. Orig. Pap. mit briefschl. Siegel.

1535 Jan. 31. Der Komtur zur Pernaw, Loeff van Loe, empfiehlt dem rev. Rat seinen Diener. Orig. a. Pap.

1535 Febr. 6. O. M. Wolther v. Plettenberg fordert die Herren und die Stände Livlands auf, zur Versammlung in Wolmar am Sonntage Judica sich einzufinden. Orig. a. Pap.

1535 Febr. 9. O. M. Plettenberg teilt dem rev. Rat mit, dass er von Cort v. Mandelsloe erfahren, Johann Tralmann sei von Caspar von Zedlitz erschlagen. Unter den Erbnehmern ist Reinhold von Ungern wegen 600 M. rig. nicht in Anspruch zu nehmen. Orig. a. Pap.

1535 Febr. 9. Richtschein des Harrischen Mannrichters Johann Ducker von Attil und seiner Beisitzer Joan Risebiter von Pitkeuer und Robbert Tuve über das von ihm gehegte Urteil in Sachen eines zwischen den Vormündern der spital. Siechen zu St. Johan und dem Abte von Padis. Urteilsmanen Joan Bremen, Jurgen Ixkul von Lakede, junge Clawes Mex und Jurgen van der Heyden. Orig. a. Perg. mit 3 häng. Siegeln in grünem Wachs, nur Risebitters Siegel besser erhalten.

1535 Febr. 16. O. M. Plettenberg an Reval, untersagt Kriegsvolk aus Livland nach Schweden führen zu lassen, nur mit seiner Bewilligung und Passbrief könne es geschehen. Orig. a. Pap. mit Briefsiegel.

1535 Febr. 23. Eberhardus Abt, Antonius Krapel, Prior, Bernhardus, Subprior, Gerhardus Koekmeister und Johannes Trier, Seckmeister samt dem ganzen Konvent zu Padis bezeugen, dass sie ihr Haus und Hof mit den Steinspeichern in der Monkestrasse und den Stallungen an der Stadtmauer bei der russ. Kirche belegen an Thomas Vegesack für 4100 M. rig. und einen guten Hengst verkauft haben. Orig. Perg.

1535 März 3. Hermann von Brüggenei, erwählter Meister und

Landmarschall, meldet dem rev. Rat den Tod Plettenbergs am 28. Febr. 1535 und fordert auf zur Beschickung der Versammlung in Wolmar am Sonntage Judica. Orig. a. Pap.

1535 März 10. Lübeck sendet an Reval eine wörtliche Kopie der vom Könige Gustav Wasa am 3. Juni 1523 bestätigten alten Privilegien der Hansa. Niederd. Orig. a. Perg.

1535 März 31. Johann von Erueten, Vogt zu Narva, klagt, dass einem seiner Bauern falsche Münze in Reval gegeben, und er dazu noch gefangen gesetzt sei. Er bittet, ihn frei zu lassen. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel des Vogts.

1535 April 3. Der R. von Lübeck schreibt an den revalschen: Da in dieser Zeit viele die Hansestädte betreffende wichtige Angelegenheiten und Gebrechen vorhanden sind, vornämlich die falsche Lehre der Wiedertäufer und Sakramentisten, die in vielen umliegenden Ländern und Städten verbreitet ist, (wie leider unter anderen in Münster augenscheinlich) zum ewigen Seelenverderb der Menschen, zum Aufruhr und Ungehorsam gegen die Obrigkeit, so dass der Städte Untergang zu befürchten steht, wenn man demselben nicht zeitig entgegenarbeitet. Auch ist den Revalern bewusst, wie merklich der Schaden in den Kontoren ist durch Verlust unserer Privilegien, und wir jetzt mit schweren Kriegshändeln mit Dänemark, Schweden, Norwegen und dem Fürsten von Holstein beladen sind. Deshalb ist der allgemeinen Wohlfahrt wegen notwendig, eine Tagefahrt zu Lüneburg am 8-ten Tage nach dem nächstkommenden Johannis zu halten, wozu wir euch auffordern bei Pön einer lodigen Mark Goldes und bei Verlust der Freiheit und der Rechte der Städte und des Kaufmanns. Orig. Perg.

1535 April 9. B. M. und Rat von Wesenberg bezeugen, Clawes Reder habe die rev. Bürger Meynerth Drewes und Michel Wulff bevollmächtigt, seinen Garten vor der Süsternpforte zu verkaufen. Orig. a. Pap. beigeodr. d. Wesenbergsche Siegel.

1535 April 10. Der lübische Rat schreibt dem revalschen über die gefährliche Lage der Hansestädte und fordert zu einer Tagefahrt nach Lüneburg auf. (Wörtlich wie am 3. April 1535). Orig. Perg.

1535 Mai 6. Loef van Loe, Komtur thor Pernow, bittet den rev. R., seinen Diener zu verhören. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1535 Mai 27. Claus Kuddelen's Obligation auf 500 M. lautend, die er von den Vorstehern des S. Johannes-Hospitals, B. Meistern Thomas Vegesack und Jakob Hencke empfangen hat, jährl. 6⁰/₁₀₀ Rente zu zahlen verspricht und dafür das Dorf Pandever im Kirchsp. Nigekerke versetzt. (In Wirland.) Orig. Perg. Angehängt Kuddelen's Siegel.

1535 Mai 28. O. M. Hermann v. Brüggeneý bittet den rev. Rat, dem Vogt zu Jerwen das ihm wegen des verstorb. Heinrich Stalbers zukommende Geld zu verschaffen. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1535 Juni 1. Wilhelm von Eczbach, Komtur thor Window, bittet den rev. Rat, die von Benedict Franck in Reval angehaltenen Zeugen des Paul Hahn letzterem ausliefern zu lassen. Orig. a. Pap. mit Siegel.

1535 Juli 1. Melcher Metzacken, Mannrichter im Stift tho Derpthe, und seine Beisitzer Johann Engedes und Engelbrecht Cauer, verhören den Mertin König über die Verwundung des Hans Bezents durch Hans Gyselmann. Orig. Pap. mit dem Amtssiegel des Mannrichters und der Beisitzer.

1535 Juli 1. Melcher Metzacken, Mannrichter im Stift tho Derbte, mit seinen beiden Beisitzern Joh. Engedes und der alte Engelbrecht Cauer, nehmen Joh. Mex und Jaspar Vitinck's Zeugnis über Berents Verwundung durch Hans Gyselmann auf. Orig. a. Pap. mit des Mannrichters Amtssiegel und den Siegeln der Beisitzer.

1535 Aug. 8. B. M. und R. von Narva zeigen dem rev. R. an, dass am 8. Sept. eine Tagfahrt nach Narva ausgeschrieben sei, um die Zwisigkeiten mit den Russen auszugleichen. Orig. a. Pap. mit briefschl. Sekret.

1535 Aug. 10. Johann von Erwethe, Ordensvogt thor Narve, bittet den gefangenen Bauern der unschuldig ist, frei zu lassen, damit man den verdächtigen russischen Falschmünzer fange. Orig. a. Pap. mit dem Siegel des Vogts.

1535 Aug. 15. Hermann von Brüggeneý, nach Plettenbergs Tode neuerwählter O. M., zeigt dem rev. R. an, nach welchen Grundsätzen er regieren wolle, und nachdem ihm Riga und die Ritterschaften, Städte und Stände in ganz Kurland den Unterthaneneid geleistet haben, wird er Sonntag nach Michaelis sich auf den Weg begeben, um auch in Reval die Eidespflicht zu empfangen. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1535 Aug. 24. Der R. von Dorpat thut kund, dass der Kaufgeselle Berent Bordike auf einem Tanze mit Hans Gyselmann in Streit geraten ist, von letzterem geschimpft, geschlagen und ihm später noch die Hand abgehauen worden. Orig. Perg. mit anhängendem Stadtsekret Dorpats.

1535 Aug. 25. O. M. Hermann von Brüggeneý hat seine Reise nach Reval bis Weihnacht aufgeschoben. Orig. a. Pap.

1535 Sept. 1. O. M. Hermann v. Brüggeneý hat seine Reise nach Reval bis zum Schlittenwege aufgeschoben und verspricht alle alten Freiheiten und Privilegien bleiben zu lassen. Orig. a. Pap.

1535 Sept. 28. M. Metzacken, Mannrichter tho Derbte, und seine beiden Beisitzer Helmolt Wrangell und Johann Tysenhusen verhören den Johan Mex, welcher erklärt, dass er den Berendt Buereken nicht zu sich geladen habe. Orig. a. Pap. mit 3 Siegeln.

1535 Nov. 30. O. M. H. v. Brüggeneu zeigt dem rev. Rate an, dass er am 3. Januar von Wenden aufbrechen wolle, da ihm der rev. Komtur mitgeteilt, dass die Pest in Reval aufgehört habe. Orig. a. Pap.

1535 Dez. 6. Lübeck an Reval schreibt, das Kontor zu Brügge belangend, dass die Kaufleute sich weigerten, den bestimmten Schoss zu bezahlen. Das sei kläglich und keineswegs zu gedulden. Deshalb haben die in Hamburg versammelten wendischen Städte beschlossen, ernstlich und ohne Gnade, vermöge der Städterezesse und Versprechungen, mit Strafe gegen die Schuldigen vorzugehen, und verlangen den rev. Bürger Jasper Bretholt als Mitschuldigen zu bestrafen. Niederd. Orig. a. Perg.

1535 Dez. 15. Johann v. d. Recke, Komtur zu Vellin, hat an den rev. R. seinen Sekretär Arnold Musmann mit mündlichen Aufträgen geschickt und beglaubigt ihn. Orig. a. Pap., beige dr. Recke's Siegel.

1535 Dez. 18. Melcher van Gaelen, ~~Ordens~~^{Vogt} tho Karckhus, bittet den Kaufmann Joh. Selhorst, ihm Rheinwein, Rumwein, Hering, Lachs, Neunaugen, Blei etc. zu schicken. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1535 Dez. 21. Der olde Vogt von Karckhus, Melcher van Gaelen, bittet J. Selhorst, ihm mit Briefzeiger zu übersenden schwedischen Hecht, schonensche Heringe, Lachs, gebratene und getrocknete Neunaugen, Blei, Rheinwein und Rumwein (südl. Weine Napoli de Romania), Feigen, Rosinen, Aepfel und Beeren; alles ist gut zu verpacken, damit nichts erfriert. Der Vogt von Narva versorgt ihn mit Aal. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1535 Dez. 22. O. M. H. v. Brüggeneu will über die Forderung des rev. R., der dem Orden 1800 rhein. Gulden und 1000 olde Mark rig. geliehen, sowie über den Heuschlag, den der sel. Ordenskomtur von Reval, Dirich Bock, an sich gebracht, entscheiden. Orig. a. Pap.

1535 Dez. 26. Everth van Schuren, Hauskomtur tho Rige, bittet den rev. R. um ein Schiffpf. Salpeter. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1536 Januar 10. Hermann v. Brüggeneu, O. M., schreibt dem rev. R., dass er, um in Reval die schuldige Eidpflicht zu empfangen, den 31. Januar dort einzuziehen gedenkt. Niederd. Orig. a. Pap.

1536 Januar 13. O. M. Hermann von Brüggeneu empfiehlt der Stadt Reval die Witwe des Albrecht v. Wisselen, damit sie die Erbschaft ihres verstorbenen Bruders Johann Meinhart erhalte. Orig. a. Pap.

1536 Februar 5. Der Ordensmeister Hermann von Brüggeneu bestätigt die Rechte und Privilegien der Stadt Reval und der Ritterschaft von Harrien und Wirland. Orig. a. Perg., mit dem anhängenden Siegel des Meisters.

1536 Februar 7. Joh. v. d. Recke, Komtur zu Fellin, giebt Zeugnis über Jost Ludebecke. Orig. a. Pap., mit beige dr. Siegel.

1536 Februar 19. O. M. Hermann v. Brüggeneý befiehlt dem rev. Rate, den Mörder des Sohnes von Gerd Trolshagen zu greifen und gefangen zu setzen. Orig. a. Pap.

1536 März 12. O. M. Hermann von Brüggeneý an den rev. Rat: Unser Nachbar rüstet zum Kriege, bewachtet gut Schanzen und Häfen, und lasset keine Schiffe ausfahren. Orig. a. Pap., mit briefschliessendem Siegel.

1536 März 26. O. M. Hermann v. Brüggeneý bittet den rev. Rat, ihm die Nachrichten mitzuteilen, welche der erwartete Schiffer Joach. Kusell aus Deutschland und Schweden bringen werde. Orig. a. Pap.

1536 April 6. Der Rat der Stadt Dortmund thut kund, dass die Erben des in Reval verstorbenen revalschen Bürgers Cordt Hulssberg einen Bevollmächtigten ernannt haben, der dessen Schulden zu entrichten und die Nachlassenschaft zu heben hat. Orig. a. Perg., mit angehängtem Sekret der Stadt Dortmund.

1536 April 7. O. M. Hermann v. Brüggeneý an den rev. Rat, fordert fleissige Bewachung der Küsten und bedauert die Anlage einer russischen Festung an der Narowa-Mündung, der man wohl kein Hindernis wird entgegen stellen können. Orig. a. Pap.

1536 April 18. Der lüb. Rat teilt dem reval. mit, er habe erfahren, dass im rev. Hafen einige Schiffe segelbereit lägen, um sich nach Lübeck zu begeben. Weil aber der Admiral mit Orlogschiffen der schwedischen und preussischen Flotte nicht fern vom lübeckischen Hafen liegt, so hält der Rat nicht für ratsam, die Seefahrt zu gestatten, bis er Bescheid erteilen werde, dass sie ohne Gefahr gemacht werden kann. (Angeheftet eine Kopie eines lübischen Schreibens, das den mit Dänemark, Schweden und Preussen abgeschlossenen Frieden mitteilt; doch da es an Bezahlung der Kriegsleute der Auslieger mangle, so sollen sie sich an reval. und rigaschen Schiffen entschädigen wollen.) Orig. a. Perg.

1536 April 27. Johann v. d. Recke, Ordenskomtur tho Velynn, bittet den rev. R., ihm 2 Schiffpfund Salpeter und 1 Schiffpfund Schwefel zu leihen. Orig. a. Pap.

1536 Mai 4. O. M. Hermann v. Brüggeneý an den rev. Rat über den Antrag Christian's III. von Dänemark, nach welchem der König den Revalern im Falle der Not und Anfechtung, seinen Rat und Beistand anbietet. Orig. a. Pap.

1536 Mai 14. Der Rat der Stadt Hamm thut kund, dass ihr Bürger Jürgen Selhorst ein leiblicher Bruder des in Reval verstorbenen Johann Selhorst ist und dessen nächster Erbe der Nachlassenschaft, die der hammsche Bürger und Schwager des Jürgen, Albert Hoithuilter, bevollmächtigt ist zu empfangen. Orig. a. Perg. Angehängt das Stadtsiegel von Hamm.

1536 Juni 1. Der Revaler Rat bestätigt dem Ratskoch Hinrik den Besitz eines Gartens, den sein Vorvater Pawel Kock von den Kämmerern H. Hinrik Dobbersinne und H. Curdt Hulssberge für 50 M. gekauft. Orig. a. Perg.

1536 Juni 27. B. M. und R. der Stadt Reval bezeugen, dass ihr Mitbürger Jurgen Hastver eidlich ausgesagt, er habe, als er in Wirland wohnte und Vikar bei der Kirche zu Tristever war, 30 M. für eine Belesung gehabt, die ihm Hinrik Time von Ochtever alle Jahr an Geld oder an Korn zu entrichten pflegte. Konzept auf Perg.

1536 Juli 5. Lubbert Leppers und Johann Hobinck, B. M. und Schöppen zu Bilrebek, bezeugen, dass Albert Wichers, genannt Westeroyth, seinen Sohn Willem zu seinem Bevollmächtigten gemacht hat. Orig. a. Pap.

1536 September 11. O. M. Hermann v. Brüggenev an den rev. Rat, verbietet Blei, Kupfer und Zinn den Russen zu verkaufen. Weil es bisher geschehen, beklagen sich ausser anderen Nachbarn besonders die Polen und Litauer. Orig. a. Pap.

1536 November 7. Vertrag gestiftet zwischen Herrn Marquart van der Molen und Cordt Vincke durch ihre Freunde: Herr Willen Rinckhoff, Herrn Johann Boytman, H. Diderik Naszschart, Hans Peuener, Andreas Witte, Hans Tydinckhusen, Symon Forste von Seiten Marquarts und Herr Johann Gryst, H. Tydeman Schroue, Hans Oldendorp, Hinrik Lussenberch, Hinrick Dellinckhussen, Marcus van Werden von Seiten Cordts auf einer vorgadderung in der grossen Gildstube (Schuldsache). Original a. Pergament.

1536 November 13. Johann v. d. Recke, Komtur zu Fellin, an den rev. Rat über den Schlagbaum beim Gute Seruer und über die Vorkäuferei aus Reval, Dorpat und Weissenstein zum Nachteil der Bewohner Fellins. Orig. a. Pap.

1536 Dezember 22. Johann van der Recke, Komtur tho Velyn, an den rev. R. wegen eines seiner Erbbauern, der in Reval gefangen gesetzt sei. Orig. a. Pap.

1536 Dezember 28. O. M. Hermann von Brüggenev bittet den rev. Rat, die dem Kumpan von Karkhuis aus dem Nachlass J. Selhorst's besprochenen Vitalien, Sachen und Gelder zuzuschicken. Orig. a. Pap.

1537 Januar 20. B. M. und R. von Riga laden im Auftrage des O. M. neben anderen Räten und Ständen Reval zu einer Tagfahrt nach Wenden (28. Februar 1537), um dieser Lande Wohlfahrt zu beraten. Niederd. Orig. auf Papier.

1537 Januar 24. Der R. von Reval thut kund, dass auf Wunsch der Vorsteher der S. Johannis-Siechen drei ehrbare Bürger im Rat ge-

schworen haben, dass der in Rasick besitzliche Bauer Andreas Sutz bekannte: während seines ganzen Lebens sei kein Zwist zwischen dem Abt v. Padis und den Johannisbauern wegen der Grenzen ihrer Besitzungen gewesen. Gleichermassen bezeugt der Bürger Hans Klenow, dass es 35 Jahre werde, als er beim sel. Abt Hinrik Warnsbeck sich in Dienst begeben, und als derselbe entsetzt worden war, ist an seine Stelle der Abt Michel gekommen, dem Johann v. d. Heyde gefolgt, und nach dessen Tode Jürgen Karnip (!) Abt geworden sei. Bei allen habe Klenow gedient und habe nie gehört, dass die Aebte mit den Bauern von S. Johannis irgend einen Streit gehabt hätten. Orig. a. Perg. Anhängend das rev. Stadtsiegel in Wachs.

1537 Januar 24. B. M. und R. der Stadt Reval vidimieren auf Bitte der Vormünder der Siechen zum H. G., h. Thomas Vegesack und h. Jacob Hencke aus dem Stadtbuche die Aussagen zweier betagten Bauern über die Grenzen zwischen den Liegenschaften des Klosters Padis und der Siechen zum heil. Geist. Orig. a. Perg., mit Bruchst. des häng. Siegels.

1537 Januar 24. B. M. und R. der Stadt Reual vidimieren unter städtischem Siegel auf Ansuchen der B. M. Thomas Vegesack und Jakob Hencke, Vorstände des Siechenhauses zu St. Johann, aus dem Stadtbuch den Bericht über eine Grenzrichtung vom 7. August 1534. Orig. a. Perg. mit lädiertem Stadtsiegel in gelbem Wachs.

1537 Januar 29. Vor uns, dem rev. Rat, sind auf Verlangen des Hn. Thomas Vegesack und Hn. Jakob Hencke B. M. und der Siechenvorsteher zu S. Johannes, erschienen Helmich Ficke, Bartelt Boemhouwer und Hinrich Boessman und beschworen, Anno 37 den 29. Januar von einem Bauern Kaddike Jaen vom Gute Lakede gehört zu haben, dass ihm Jurgen Laype, der Siechen Bauer, ein nach Jurgens Gesinde gehörendes Landstück zweimal zu besäen erlaubt habe, doch dass er den Zehnten davon den Siechen geben sollte. Auch habe er, Jaen, dem Jurgen Uxküll (von Lakede) gesagt, der Acker sei ihm aus Gunst gegönnt; Uxküll habe ihm denn erlaubt, den Acker zu besäen, und befohlen, nach S. Johannis Hof den Zehnten davon zu bringen, den der Landknecht auch empfangen habe. Orig. a. Perg. Angehängt das runde gelbe Stadtsekret.

1537 Februar 20. Everhardus, Abt zu Padis, quittiert dem B. M. Thomas Vegesack über 300 Mark als erste Bezahlung auf den Hof in Reval, den das Kloster 1535 verkauft hatte. Orig. a. Pap.

1537 März 12. Landes Settinges und Dinges thoemere samt den gemeinen Ingesassen des Landes Gothland bezeugen, dass sie von Reual wegen des nowgorodschen Gotenhoues durch Mathies von Tryr 1533 er-

halten hätten 85 rh. Gulden und bevollmächtigten Korth von Renthelen die jetzt für 4 Jahre ausstehenden 20 Gulden zu heben. Orig. a. Perg., mit dem grossen gothländischen Siegel, grün. Wachs, in weisser Kapsel (lädiert).

1537 April 14. Der Rat von Hapsal erteilt dem rev. Bürger Tönnis Pothorst auf Aussage des hapsalschen Bürgers Clawes Schröder ein Zertifikat bezüglich eines Gartens vor der Süsternpforte. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. wohlerhaltenen dunklen Wachssiegel der Stadt Hapsal.

1537 Mai 4. Curdt von Renthelen, Gesandter der Settinge und Dinges domere Gotlands, quittiert dem rev. R. über den Empfang von 20 rhein. Goldgulden wegen des Nowgoroder Gotenhofes, die für 4 Jahre v. 1534—37 rückständig waren. Orig. Pap. Unten beige gedruckt die Hausmerke.

1537 Mai 6. Lübeck an Reval: Das brüggesehe Kontor belangend, so steht des nichtentrichteten Schosses halber der Untergang dieser berühmten Niederlage, die die Alten mit grosser Unterstützung und Arbeit gründeten, zu überwindlichem Nachteil vor Augen. Wir können allein nicht das Kontor unterhalten und erretten. Zeigt ihr Förderer des gemeinen Besten einen Weg an, was zu thun. Niederd. Orig. a. Perg.

1537 Mai 28. O. M. Hermann v. Brgügeney verlangt vom rev. Rate, er möge der Ritterschaft in Wirland mit einem stücke veltgeschuttes (Kanone) helfen. Niederd. Orig. a. Pap.

1537 August 3. Der lübische Rat schreibt dem rev., dass aus einliegender Kopie (findet sich bei der Urkunde nicht vor) zu ersehen ist, dass im Namen der Hansestädte ihre Gesandten im vorigen Herbste zu Kopenhagen mit den schwedischen Räten eine Besprechung hatten, damit Friede und Einigkeit allenthalben wieder hergestellt und Waffenstillstand bis zum nächsten Johannis geschlossen werden möchte, wozu der König von Schweden seine Einwilligung in einem Schreiben an den König von Dänemark mitgeteilt hat. Der Letztere tritt als Vermittler auf und die Hansestädte sollen ihre Klage schriftlich einreichen, und dann soll Tag und Malstätte bestimmt werden, damit die Dinge zum guten Ende gelangen. Orig. Perg.

1537 Aug. 17. Der R. von Lübeck an den revalschen: Unsere Freunde von Münster haben an uns wegen eines Berent Rothmann, genannt Stutenbecker, der ein Haupt der unchristlichen, aufrührerischen Sekte der Wiedertäufer in Münster gewesen ist, geschrieben, wie aus beiliegender Kopie zu entnehmen, und weil uns allen an solchen boshaften Leuten merklich gelegen, so bitten wir nach dem Rothmann, der nach Livland gekommen sein soll, sich erkundigen zu lassen und ihn handfest zu machen. Angeheftet das Schreiben des münsterschen Rates an Lübeck Rothmanns wegen. Orig. Perg.

1537 Sept. 5. Lübeck an Reval: beklagt tief den Verfall der Kontore zu Nowgorod, London und Brügge, und um diesem Untergang vorzubeugen, so werden die hansischen Städte zu einer Tagefahrt zum Sonntag nach Corporis Christi (23. Juni) in Lübeck eingeladen, um zu beraten und zu beschliessen, was not thut. Niederd. Orig. a. Perg., defekt.

1537 Sept. 17. Der R. von Lübeck schreibt an den rev., dass bei der alten Freundschaft und Verwandtschaft eurer Stadt Bürgerkinder bei ihren Handelsgeschäften in Lübeck mit keinen Abgaben beschwert werden, sondern mit allem Besten gefördert, und gleich den eigenen Bürgern Keller und Buden halten können. Dessenungeachtet erfahren wir täglich, dass die Unsrigen in den livländ. Städten unfreundlicherwise mit Abgaben belegt werden. Nach Billigkeit müssen die Unsrigen bei euch so behandelt werden, wie es mit den Eurigen hier geschieht. In anbetracht dessen werdet ihr als Freunde und Verwandte künftig euch gebühlich schicken und die Unsrigen ungehindert kaufen und verkaufen lassen. Orig. Perg.

1537 Sept. 19. Der R. von Lübeck an den reval.: Mannigfaltige Klagen werden von Nürnberg, Frankfurt, Leipzig und mehr anderen Städten geführt, dass an livl. Waaren, besonders an dem Flachs viel Mängel befunden werden. Deshalb sind wir aufgefordert an euch zu schreiben, dass solche „mergkliche gebreken mochten remedirt“ werden, und falls das nicht geschehe, wird das Oberland nebst den genannten Städten und auch England zum Nachteil der ganzen Kaufmannschaft den Handel mit livl. Flachs einstellen. Gleichermassen ist uns oft über den Talg geklagt, weil er schlecht und dennoch mit der Brandmarke bezeichnet ist, oder aus einem älteren Jahre stammt als die Marke meldet. Orig. Perg.

1537 Dez. 22. Riga an Reval. Zur Besprechung über die Münze und die Bedrängnis Rigas um des Evangelii willen möge der rev. Rat Boten nach Wolmar zu einer Zusammenkunft am 26. Jan. 1538 senden. Niederd. Orig. a. Pap.

1537 Dez. 26. Rembert von Scharenberg, Komtur zu Reval, fordert auf Wunsch des Bürgermeisters Thomas Vegesack den Degener von Gylsen auf, Auskunft zu geben, wie viel Geld und Gut vom sel. Heyse Patiner die Vorsteher des Jungfrauenklosters S. Clara in Dorpat noch in Besitz haben. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel des Komturs.

1538 Jan. 24. Johann Wrangell von Kybbejarue bekennt, dass der rev. Rat eine Kiste mit Briefen, die seine Voreltern ehemals dem Mönchskloster anvertraut hatten und die der Rat hernach zu sich in Verwahrung genommen, wieder zurückerhalten hat. Orig. Perg. Angehängt die 3 Siegel (Wappen der Wrangell).

1538 Jan. 22. Reinolth, Bischof des Stiftes Oesel, bezeugt, dass er

mit Wissen und Willen seines Kapitels dem Rate zu Reval vergönnt habe auf Dagden den Leuchtturm (piler edder Kenninge) nach Bedürfnis zu erhöhen und zu bessern unter der Bedingung, dass sein Wappen daselbst angebracht werde und von den Salzschiffen ihm eine bestimmte Abgabe zufalle. Bei den Besserungs- und Bauarbeiten sollen die Dagdenschen Bauern verpflichtet sein, Hilfe zu leisten, untersagt ist den Revalschen jedoch die Anlage von Krügen „nie kopenschap“, sowie kirchliche Neuerungen einzuführen. Orig. a. Perg., mit hängendem Siegel des Bischofs in rotem, des Kapitels in grünem Wachs.

1538 Jan. 25. Euerhardus, Abt zu Padis, quittiert dem B. M. Th. Vegesack über eine Zahlung für das in Reval gekaufte Haus. Orig. a. Pap. mit beigeodr. Siegel.

1538 März 5. Euerhardus, Abt von Padis, quittiert dem B. M. Th. Vegesack über 600 Mark als Bezahlung für das verkaufte Haus und den Hof. Orig. a. Pap. mit Siegel des Abtes.

1538 März 12. Euerhardus, Abt zu Padis, quittiert dem B. M. Th. Vegesack über eine empfangene Geldsumme. Orig. a. Pap.

1538 Juni 14. Der Rat von Nyen-Treptow an der Rega thut kund, dass Simon Adebar und dessen Geschwister die gesetzlichen Erben ihres in Reval verstorbenen Bruders Loffrens Adebar seien, und bittet den rev. R. dem Simon die Nachlassenschaft auszuliefern. Orig. Perg. mit anhängendem Stadtsekret von Neu-Treptow.

1538 Juni 25. Der R. von Lübeck erklärt dem reval., dass die 3 Briefe des rev. Rates, welche den Kaufmann betreffende Angelegenheiten enthielten, demselben mitgeteilt worden sind, und weil er einliegende Schrift darauf eingereicht hat, so wird sie in dieser Urkunde verschlossen geschickt. Nachdem die Lübecker in Livland dermassen privilegiert sind, dass sie ohne Hindernis jede Waare kaufen, verkaufen und ausführen können, jetzt aber verkürzt und beschwert werden, so müssen sie im falle sie fürder noch mehr mit Abgaben belastet werden sollten, gehörigen Ortes Klage führen. Angeheftet eine Kopie auf Papier, die die Klagen der in Livland hantierenden Kaufleute enthält. Orig. Perg.

1538 Sept 27. Die Gebrüder Andreas Johann und Diderik Dekenn bezeugen, dass sie mit Zustimmung ihrer Mutter zugelassen haben, dass sich ihr Bauer Copi von Alanantz mit seinem Sohne Henrik und seinen Erben mit 2 Haken Landes freigekauft, auch frei sei von Hofarbeit wie Erbbauern sie thun. Doch sollen Copi und dessen Erben jährlich an Wackengeld 30 mrk. und ein Pferd von 25 mrk. zur Wegefahrt entrichten. Unter eine andere Herrschaft sich zu setzen ist ihnen verwährt. Orig. a. Perg. mit hängendem Siegel.

1538 Nov. 7. Der lüb. R. an den revalschen: Weil das nowgorodsche Kontor ehemals von grosser Herrlichkeit und Vorteil gewesen ist, so wäre es sehr lieb, wenn es wieder auf den früheren Stand gebracht werde, wozu wir das Möglichste thun wollen, und bitten zu eurer und allgemeinen Wohlfahrt sich zu erkundigen, ob die „Reparierung“ des Kontors beim Grossfürsten zu erhoffen ist und durch welche Mittel und Wege man dazu gelangen kann. Orig. Perg. mit den briefschl. Signet Lübecks.

1538 Dez. 13. Der lüb. R. wendet sich abermals an den reval. und begehrt Abstellung der beschwerlichen Abgaben, die der Kaufmann in Livland zu entrichten hat, zumal die livl. Städte volle Freiheit des Handels in Lübeck geniessen. Orig. Perg.

1539 Jan. 2. Der R. von Dorpat teilt dem revalschen mit, dass er den von Riga ausgeschriebenen Tag (12. Jan.) nicht besenden könne. Niederd. Orig. a. Pap. Privates briefschl. Siegel.

1539 Jan. 16. Bischof Johann (Gellingshausen) von Dorpat ladet den Rat der Stadt Reval zum Tage in Riga am Sonntage Invocavit (Febr. 23) ein. Niederd. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1539 Jan. 16. Der Rat zu Dorpat übersendet dem revalschen das Schreiben des Bischofs vom 16. Jan. Niederd. Orig. a. Pap.

1539 Jan. 18. Riga an Reval. Da aus der Zusammenkunft in Wolmar nichts werde, mögen die Revaler einige Tage früher zu der vom Bischof zu Dorpat angesetzten Versammlung kommen. Niederd. Orig. a. Pap. mit rigaschem briefschl. Siegel.

1539 Jan. 31. Der Rat zu Riga zeigt an, dass der Bischof zu Derbt Johan (Gellingshausen) einen Tag zu Riga auf Invocavit (23. Febr.) angesetzt haben. Niederd. Orig. a. Pap. mit briefschl. Siegel.

1539 März 30. Der Dorpater Rat transsumiert aus seinem Stadt-Richtevoghedesbok die Aussagen Herren Hinrik Honeschildes und Hans Szmet's in betreff lettischen Flachses den Korth Westermann empfangen habe, auf Andringen des Benedictus Kock. Orig. a. Perg.

1539 Mai 8. Der lüb. R. meldet dem reval., er habe unlängst von Riga ein Schreiben erhalten, nach welchem Dorpater Ratssendeboten in Reval vereint mit den revalschen beschlossen hätten, dass künftig nur Gast mit Gast und Bürger mit Bürger Handel treiben könnten. Dies ist gegen althergebrachten Gebrauch und befremdet sehr, da Lübeck und Bremen als Stifter des ritterlichen Ordens Wohlthäter des Landes gewesen sind. Wenn die livl. Städte aber, wie das rigasche Schreiben anführt, etwas inbezug hereinkommender fremder Leute ordinieren wollten, so hätten wir nichts dagegen. Bremen und Lübeck müssten in den Gemeinschaftsgeschäften volle Freiheit haben. Orig. Perg.

1539 Juni 24. Arnoldus, Bischof; Fredericus Ampten, Domdekan und das ganze Kapitel der Kirche zu Reval bezeugen, dass sie schuldig sind den Bürgermeistern v. Reval Thomas Vegesack und Jacob Hencken, als Vorwesern und Vormündern des Siechenhauses zu St. Johann 500 mrk., die mrk. zu 36 schill. gerechnet, und verpflichten sich eine jährliche Rente von 30 mrk. zu entrichten. Sollten sie jedoch die Rente nicht zahlen können, so sollen dem Siechenhause verpfändet sein die Dörfer Laustu und Lautepas mit 12 besetzten Haken Landes, im Amte Seidtz, Kirchspiel Koiker belegen. Orig. a. Perg., mit hängenden Siegeln, des Bischofs in rotem, des Kapitels in grünem Wachs. Letzteres lädiert.

1539 Juni 30. Der Rat v. Reval thut kund, dass seine Mitbürger Hermen v. Emeren, Jurgen Wisker und Lutke Barbier, auf Verlangen der B. M. und Vorsteher des Joh.-Hospitals Thomas Vegesack und Jakob Hencke vorgefordert, eidlich ausgesagt haben, was sie Ao. 32 von dem damaligen Sichenvorsteher, dem sel. Johann Kock, und von dem Bauer Jaen Purkes gehört und gesehen haben. Kock fragte den Bauern, ob Joh. Soye zu Rackell ihn wirklich ins Rad gebunden, und ein anderer Bauer ihn aus Barmherzigkeit losgeschnitten habe. Die Antwort lautete: Was geschehen ist, das ist geschehen. Herr Johann strich dem Bauer seine Aermel hinauf, und die Zeugen sahen, dass an etlichen Stellen der Arme das Fleisch weggewesen. — Was hast du Joh. Szoigen gethan, dass er dich also gebunden hat? Antwort: weil ich ihm nicht sagen wollte, dass ich ihm gehöre oder unter wem ich geboren wäre. Das sollst du mir sagen, erwiderte Szoyge, oder ich will dich so zurichten, dass du dem Rate oder mir für keinen Schweinehirten zu dienen nütz werden sollst. — Auch seien des Bauern Hände infolge des Bindens sehr missgestaltet gewesen, und weinend habe er gejammert, seine Füße seien auch so beschaffen. Orig. Perg. Angehängt das runde rev. Sekret (mit den Eidechsen als Wappenhalter).

1540. (?) Christopher Hinricksohn Tuue thut kund in diesem Schuldbriefe, dass er dem Olde Brun Drolshagen schuldig ist 3000 Mark rig. in guten Joachimsthalern, die in diesem Lande zu 36 Schillinge die Mark gange und gebe sind; falls die 6^o/₁₀ Rente nicht auskäme, so verpfändet er den Hof zu Karkeuer und das Dorf Soynis im Kirchsp. St. Johanns vor Dorpat. Orig. a. Perg., das Ende abgeschnitten.

1540 Jan. 21. Reinolt (Buxhōwden), Bischof von Oesel, bezeugt, dass seine Unterthanen von Worms aus dem Dorfe Kerseschlecht, Benedikt und Marten Schulte, leibliche Brüder und eheliche Söhne des Michel und der Kirstine sind. Diese hatten noch einen Sohn Paul Schulte, der in Reval gestorben, und den sie zu beerben ein volles Recht haben. Orig. a. Perg.

1540 März 1. Der R. von Cöln veröffentlicht einen Schuldbrief des Engelbert Roid und seiner Hausfrau Mechtelt von Neme. Orig. Perg. mit rings lädierten Stadtsiegel Cölns.

1540 März 5. (?) Der Rat von Amstörödam erteilt eine Vollmacht. Orig. Perg. mit angehängtem Stadtsiegel von Amsterdam.

1540 April 2. Johann von der Recken, Komtur zu Velin, bezeugt, dass Herr Toniges Flugge, B. M. von Velin, zu erkennen gegeben, dass er wegen hochwichtiger, bekannter Angelegenheit nach Deutschland reisen müsse, und weil er wider Hans Curtdes einige Streitsachen hat, die er für diesmal unmöglich selbst austragen kann, so hat er Johannes Reimars zu seinem bevollmächtigten Anwalt eingesetzt. Orig. a. Perg.

1540 Mai 10. Landes Settings und Tynges Tumehre sammt den gemeinen Ingesassen des Landes Gotland bezeugen, dass sie von Reual wegen des nowgorodschen Gotenhauses durch Korth von Renthelen am 12. März 1537 20 rhein. Gulden empfangen hätten und bevollmächtigen Peter Birkenfelder die jetzt für 3 Jahre ausstehenden 15 r. Gulden zu heben. Orig. a. Perg., mit dem grossen Gothländischen Siegel (Gotenses signo Christi signatur Agno), grün Wachs in weisser Kapsel.

1540 Mai 22. Peter Birckenfelder quittiert über 50' rhein. Gulden versessener Rente, die er für das Gotenhaus von den rev. Kämmerern für 3 Jahre empfangen habe. Original auf Papier. Mit dem vp. spatium beigedrückten Siegel.

1540 Mai 23. Erick Flemingk, Ritter, und dessen Diener Erick Hakessen bezeugen, dass der Letztere vermöge einer von den Erben der sel. Worssteschen erlangten Vollmacht zum Empfange ihres Nachlasses an „vpstanden“ Erben und liegenden Gründen, — die sie binnen Reval besass, vom rev. Rat 230 M. rig. zu einem „auesnede“ als genügende Bezahlung bekommen habe. Orig. Perg. Angehängt des E. Fl. Siegel und des E. Hakessen „pittzer“.

1540 Juli 1. Die zu Lübeck versammelten Ratssendeboten der Hansestädte und der Rat daselbst verlangen auf einer Tagesfahrt vom rev. Rat Handel und Wandel ungehindert zu gestatten. Orig. Perg.

1540 Juli 7. Der Rat von Hamburg meldet, dass sein B. M. Peter von Spreckelsen dem rev. Bürger Hans Bockholt Vollmacht gegeben hat 6 Last Roggen, 2 Last Schwefel und 2 Tonnen Büchsenkraut, welche die Constituente bei ihm in Verwahrung liegen hat, zu empfangen und zu quittieren. Orig. Perg.

1540 Juli 24. Odert Bremen's Obligation und seines Sohnes Johann Urfehde. Weil Johann auf freier Strasse vor der Stadt Reval an 4 Bürgern sich gröblich wider Ehre, Recht und Freiheit vergangen, wofür er keine geringe Strafe verdient, doch auf Bitten des Komturs Scharenberg und

vieler Freunde gegen Zahlung von 200 Joachimsthaler seitens des Vaters, Odert Bremen, begnadigt ist, so leistet Joh. Bremen im Gefühl seiner schweren Schuld Urfehde. Niederd. Orig. a. Perg. Angehängt Odert Bremen's Siegel in Wachs.

1541 Mai 12. Lübeck an Reval: wegen der Flachswrake und des Borgekaufs. Niederd. Orig. a. Perg.

1541 Juni 14. Der Rat von Lübeck meldet, dass auf der jüngst daselbst abgehaltenen Tagfahrt wiederum fruchtlos Beschwerden über den schlechten Flachs erhoben seien, der in Reval nicht auf der Wrake gewesen. Dieser unbrauchbare Flachs werde stets schlechter und finde keine Abnehmer. Es sei hochnötig ihn auf die Wrake zu stellen. Orig. Perg.

1541 Juli 20. Der Rat von Antwerpen erteilt einen Vollmachtsbrief. Orig. Perg. mit anhängendem Stadtsiegel Antwerpens.

1541 Aug. 7. Der R. von Lübeck an den reval.: Wir haben eure Antwort wegen der nötigen Flachswrake und des Borgekaufs mit den Russen erhalten. Zur Wohlfahrt der Flachskaufmannschaft ist nötig, dass sich Riga, Dorpat und Narva vereinigen, damit die Flachswrake vorgenommen werde; — wir geben euch zu bedenken, was daraus entstehen kann, wenn keine Veränderung geschieht. Orig. Perg.

1541 Aug. 10. Der lüb. Rat erhebt abermals Klagen gegen die Beschränkung des Handels und verlangt die Wiederherstellung der alten Vorrechte, damit Friede und Eintracht zwischen ihnen erhalten bliebe. Orig. Perg.

1541 Dez. 8. Die Kämmerer Euert Roettert und Hynryck Dellynchusen samt den Bauherren Johann Hauwer und Cordt Munstermann kamen mit Lauwerens Mychelsen überein, dass dieser auf dem ledigen Raume bei der Rossmühle eine mit Ziegeln zu deckende Schmiede aufbauen und auf Lebenszeit gebrauchen könne, aber der Stadt dafür 15 M. jährlich zu entrichten habe. Orig. Pap.

1542 März 6. Schuldschein Johann Asse's über 800 mrk. Rig. die er dem Johan Säks „edder bowiser dieses Briefs mit 6% verrenten will. Nicht ausgefertigtes Original.

1542 März 14. Johnn (Bei), Bischof von Dorpat, an den rev. Rat: Der Dechant und Domherr der Domkirche, Meister Johannes und Hermann Gellingkhausen, Gebrüder, haben ihrem Bruder, dem rev. Bürger Heinrich Gellingkhausen, 2 Last Roggen verehrt, die er aus dem Lande geschickt und die darüber angehalten worden. Seine Unwissenheit möge ihn entschuldigen und er hat euer Gebot nicht übertreten und verachten wollen, darum geschieht unsere Fürbitte, dem Heinrich G. die 2 Last Roggen freizugeben. Orig. a. Pap.

1542 Mai 23. Der R. v. Lübeck thut kund, dass Eggert Godinck

und Arent Giesebrecht den rev. Bürger Berent Hettermann zu ihren Prokurator ernannt haben. Orig. Perg. mit anh. lübischen Stadtsekret.

1542 Juni 4. Der R. von Lübeck erklärt, dass er das aus Reval abgefertigte Schreiben wegen des Talges, Flachses und Wachses den Nowgorodfahrern zu lesen gegeben, die ihm einen Gegenbericht schriftlich zugestellt haben. Abermalige Aufforderung, die Beschränkungen der alten Handelsfreiheiten in Livland aufzugeben. Orig. Perg.

1542 Juli 26. Karl Knutson als Bevollmächtigter der Hrn. Reichsräte thut kund, dass er dem rev. Rate die mit aufgedrucktem Siegel der obersten Räte des Königs v. Schweden, Laurentz Sichson, Johan Tursen, Swant Stuer und Christoffel Anderson versehene Vollmacht überreicht hat und der Rat ihm alles, was den Erben der sel. Margareta, Gräfin v. Hoya und Brockhuesen, durch deren Tod laut eines Anno 37 aufgerichteten Inventariums zugefallen ist, empfangen haben. Orig. Perg. Angehängt die Siegel Karl Knutsons und Jürgen Kruses.

1542 Aug. 10. Die Landes Settings und Tynges Domere von Gotland thun kund, dass sie dem Hans Schryver Vollmacht gegeben haben für sie 5 rhein. Goldgulden, die Reval an Gotland von alters her Nowgorods und des Kaufmanns halber zahlt, zu empfangen. Orig. Perg.

1542 Aug. 24. Hans Schriuer von Gotland, im Dienste des Hauptmanns Wayesloff Wobyser, erklärt, dass er vom rev. R. den Gotenzins für 2 Jahre, nämlich 10 Goldgulden empfangen habe. Orig. Pap. Unten die Hausmerke begedrückt.

1542 Dez. 28. Der R. von Lübeck an den revalschen: Wir haben kürzlich von den Radessendeboten Rigas und Dorpats, die im Oktober in Neu-Pernau tagten, ein Schreiben erhalten, welches im Namen der 3 livl. Städte meldet, dass die Beschwerung des Kaufmanns geschehe, weil die Herren vom Lande und die Hofleute nunmehr Handel treiben und den Städten dadurch ihre Nahrung nehmen. Wir müssten deshalb an den Meister von Livland schreiben, dass solches untersagt werde, doch glauben wir, dass unser Schreiben an den Meister wenig Frucht schaffen wird. Wir wünschen von euch, die Sache reiflicher zu erwägen und uns beim alten Gebrauch unbeschwert bleiben zu lassen. Angeheftet eine Kopie der Klageschrift an den Ordensmeister Hermann von Brüggeneu auf Papier. Orig. Perg.

1543 März 29. Der rev. R. hat auf Meister Cersten Tymmermanns und seines Masschoppes (Kollegen) Hansen Ansuchen, damit die angefangene Arbeit im Hafen desto eher fertig werde, 6 Männer zur Hilfe zu schaffen bewilligt. Orig. Pap.

1544 April 6. Die Ratssendeboten der wendischen Städte zu Lübeck

versammelt, fordern den Revaler Rat auf, zur Restaurirung der Universität Rostock beizusteuern. Niederd. Orig. a. Perg.

1544 Mai 23. Der R. von Cöln urkundet, dass seine Bürgerin Agnes Mönbach, Goddert Monbachs Witwe, Vollmacht dem Anthonis Kruitscher, dem Franz Berchhuser und dem Diener Everts v. Dortmann, Berent, erteilt hat. Orig. Perg. mit anhängendem Doppelsiegel der Stadt Cöln.

1544 Juni 13. Lübeck an Reval teilt mit, dass der König von Dänemark mit dem Kaiser einen beständigen Frieden abgeschlossen hat, und so ist denn die freie Segelation wiederum ermöglicht. Eröffnet dies auch den Städten Riga und Dorpat. Niederd. Orig. a. Perg.

1544 August 29. Der Rat der Stadt Celgeth (?) in Westfalen, Münster-Stift, bezeugt, dass der rev. Bürger Herman Seberinck Vollmacht hat, die Nachlassenschaft des kürzlich in Reval verstorbenen Hinrik Rost zu heben. Orig. Perg. Angehängt das Sekret dieser Stadt.

1544 Oktob. 4. Der rigasche Rat meldet, dass Gertken Hagen, des rig. Bürgers Thomas Müller Hausfrau, anfangs von ihren Eltern in ein Kloster in Riga geschickt war, später aber, als das heil. göttliche Wort wiederum an den Tag gekommen war, von ihren Verwandten, die in Reval besitzlich, in den Stand der heil. Ehe begeben. Obgleich sie öfter bei ihrem Bruder Jurgen Hagen und bei den Männern ihrer Schwestern, die das Erbe der Eltern in Besitz genommen, ihren Erbanteil verlangte, hat man ihn ihr verweigert, und nun hat sie Baltzer Neuen zu ihrem Procurator ernannt. Orig. Perg. Anhängend das rigasche Stadtsiegel.

1544 Nov. 8. Ladevicus, Abt zu Padis, samt dem Konvente daselbst, thun kund, dass sie Hinrick Boissmann und Thomas Koninck zu ihren Prokuratoren gesetzt haben, die im Namen des Abtes und des Konventes an Johann Folckersam Haus und Hof des verstorb. Hans Sonnenschin in Reval erblich zu überlassen haben und im Stadthauptbuch gerichtlich verschreiben zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg.

1544 Nov. 19. Remert von Scharenberg, Komtur zu Reval, thut kund: Nachdem eine zeitlang Zwiespalt bestanden zwischen dem Abt von Padis Ludwig und Johann Folckersam von wegen Euerhart Sunnenschin, weil. Abt zu Padis, bat der jetzige Abt, wir sollten uns mit einigen Unparteiischen dorthin verfügen um die Sache zum Ausgleich zu bringen. Darnach haben wir Claws Mekes jun. und den B. M. Thomas Fegesack als Unterhändler hinzugezogen, die den Vergleich zustande brachten, also dass Folckersam dem Abte und Konvente 800 Mark rig. und einen guten Hengst entrichtet, dafür wird ihm aber das Haus in Reval überlassen, welches ehemals Hans Sunnenschin besessen hat. Orig. a. Perg.

1544 Nov. 22. Der R. von Frankfurt bekennet: Jacob Realoff aus

Reval habe die Anzeige gemacht, dass ihm und seinen Geschwistern nach dem Tode seiner Eltern eine ziemliche Erbschaft geworden sei. Als Verwalter (Trawhelder) dieser sind Wilhelm Witger und Cort der Delt eingesetzt worden, welche die Nachlassenschaft etliche Jahre in Verwaltung hatten. Weil es die Notwendigkeit erforderte, verlangte man von ihnen die Auslieferung des Vermögens und Rechenschaft über die Administration. Jakob selbst aber kann anderer Geschäfte wegen nicht heimkommen und giebt eine Vollmacht seinem Bruder Christoffer Realoff die Rechnung abzunehmen und das Erbe zu empfangen. Orig. Perg. Angehängt das Frankfurter Stadtsiegel.

1545 Jan. 30. Die Ratssendeboten der in Lübeck versammelten wendischen Städte und der Rat daselbst an Reval: Oftmals haben wir in unseren Schreiben an euch die Abschaffung der unnachbarlichen und ungehörigen Beschwerung verlangt, die gegen die Privilegien und Freiheiten in den kaufmännischen Hantierungen bei euch geschieht. Solches werden wir nicht dulden. Neulich noch habt ihr beschlossen, dass niemand von unseren Bürgern bei euch mit anderen, als nur mit euren Bürgern handeln dürfe. Zum Ueberfluss wollen wir nochmals begehrt haben, dass ihr zur Erhaltung der gegenseitigen Verwandtschaft und des Friedens dem Kaufmann der Städte die alte Freiheit lasset. **Niederd. Orig. a. Perg.**

1545 Jan. 30. Die Sendeboten der Hansestädte, die zum Tage in Lübeck versammelt sind und der lüb. R. senden abermals nach Reval Ermahnungen, Vorwürfe und Forderungen inbetreff der nichtbeseitigten Handelshindernisse, da die Beschwerden mittlerweile noch grösser geworden seien. **Orig. Perg.**

1545 März 13. Birgitta Holstuer, Aebtissin des Klosters Mariendal und der Konvent daselbst thun kund, dass ihre Mitschwester Birgitta Boemhouwer der Frau und den Kindern des sel. Curd Münstermann ihr Haus und Hof vor der grossen Strandtpforte zugeeignet habe, doch sollen dieselben während der Lebenszeit der Nonne jährlich 60 Mark zu ihrer Leibesnotdurft geben, nach ihrem Tode verfällt alles wiederum genannter Frau und derer Kindern; zu ihrem gerichtlichen Prokurator hat sie den rev. Bürger Berent Hudepall ernannt. **Niederd. Orig. a. Perg.**

1545 Mai 29. Lübeck an Reval: Die Beschränkung der Handelsfreiheit bei euch dauert fort; wir können und mögen nicht solche Bedrückung von amts- und rechtswegen zur Erhaltung unserer Bürgernahrung länger dulden. **Niederd. Orig. a. Perg.**

1545 Juni 3. Vollmacht Elerr Hartenberchs, könig. daenischen Hauptmanns auf Wyssborch und Gothland, für Peter Strandt zur Erhebung

der seit nahe 5 Jahren fälligen Abgaben für den Gotenhof, in Summa, 25 rhein. Goldgulden. Orig. a. Perg., mit dem am Pergamentstreifen hängenden Siegel in weissem Wachs.

1545 Juni 20. Peter Strandt, Bevollmächtigter des Eilert Hertenbergers, kön. dän. Hauptmann auf Gotland, quittiert über 15 rhein. Gulden die er wegen des Gotenhofes zu Nowgorod für 3 Jahre vom rev. Rat empfangen habe. Orig. Pap.

1545 Juni 20. Remmert von Scharenberge D. O. commentur zu Reval recognicirt seinem früheren Sekretair, jetzigen revaler Bürger, Valentin Jenich, eine Vollmacht, welche Peter Baur ihm ausgestellt und Jochim Burvitz K. M. zu Schweden Secretarius besiegelt hat. Orig. a. Perg.

1545 September 6. Der R. von Lübeck meldet, dass seine Bürgerschaft grossen Mangel an Korn hat, und deshalb sind etliche der Seinigen nach Reval abgefertigt, um zum eigenen Bedarf 300 Last Korn zu kaufen, welche er bittet auszuführen zu gestatten. Orig. a. Perg.

1545 September 6. Lübeck an Reval: Nachdem wir grossen Mangel an Korn haben, sind einige der unsrigen abgefertigt, um bei euch 300 Last Korn zu kaufen, und bitten wir ihnen dabei behilflich zu sein und dasselbe auf Schiffen ausführen zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg.

1545 November 7. Der rev. Bürger Hans Scheper thut kund, dass er vom Rate den ersten Terminum, nämlich 3000 mrk. rig. empfangen habe. Orig. a. Perg. Unter einer Papierscheibe die Hausmerke aufgedrückt.

1546 Januar 21. Lübeck an Reval, bittet seine Bürger noch mit mehr Korn, namentlich Roggen, zu versorgen und gegen gute Zahlung beim ersten offenen Wasser ausschiffen zu lassen. Niederd. Orig. a. Perg.

1546 Januar 28. Der lüb. Rat an den reval.: Wir haben keinen Vorrat an Roggen, verhelft dazu unsere Bürger, die dort für gute Bezahlung kaufen wollen, damit bei erstem offenen Wasser Roggen zu uns ausgeschifft werde. Orig. a. Perg.

1546 Februar 13. Der lüb. R. an Reval: Wir hatten euch sehr gebeten für unsere Stadt Roggen zu schicken, der bei euch zu genüge vorhanden ist, doch konnte euer Bürger Tönnies Wibbekinck, der von uns beauftragt war, wenig oder fast nichts bekommen. Nochmalige Bitte, Korn zu verkaufen. Orig. a. Perg.

1546 März 21. Franciscus de Robello „servus regis portugalie et familiaris factoris ejus“ bezeugt, dass er von seinem Herrn nach Danzig geschickt worden und von dort um Korn zu kaufen nach Reval gefahren sei. Dort sei er wol aufgenommen worden, als er aber unverrichteter Sache abziehen wollte, habe Gotscalcus Remlinrat „habitans in Livonia sub et in bonis regis Daniae“ ihn heimlich auf seine Güter geführt und

gefangen genommen, wegen vermeintlicher Ansprüche, die er an Genossen Robellos in Antwerpen habe. Aus dieser Gefangenschaft habe die Stadt Reval ihn befreit, der er deshalb Dank sagt und sie und die Ihrigen nie zu schädigen verspricht. Orig. a. Perg., mit hängendem Siegel Robellos.

1546 Mai 13. Der lüb. Rat schreibt an den reval., dass die Lübecker abermals Tönnies Wibbekinck bevollmächtigt haben zu ihrem Bedarf 150 Last Roggen zu kaufen, und bitten eiligst, wie es immer geschehen kann, dasselbe seewärts herüberzuschicken. Orig. a. Perg.

1546 Mai 19. Der lüb. Rat dankt dem reval. für den Verkauf des Korns, und weißes in Lübeck auch an Malz und Gerste beträchtlich mangle, so bittet man solches zur Ausfuhr zu gestatten und nichts dagegen zu haben, wenn man von Narva und anderenorts Malz, Gerste und Korn nach Lübeck holt. Orig. a. Perg.

1546 Oktober 28. Dorpat an Reval. Aufforderung, sich sämtlichen Herren und Ständen Livlands anzuschliessen, um Riga zu zwingen, dem Coadjutor die schuldige Eidespflicht zu leisten. Niederd. Orig. a. Pap., mit briefschl. Stadtsiegel.

1547 März 4. Der rev. Komtur Remmert van Scharenberg bekennt, dass ihm vom Meister Hermann v. Brüggeney der Auftrag geworden, zusammen mit dem rev. Rat den anhaltenden Zwistigkeiten zwischen den Gilden ein Ende zu machen, dass aber ihre häufigen Beratungen fruchtlos gewesen, weil stets Klagen und Antworten, schriftl. und mündl. Berichte von beiden Parteien einliefen. Damit endlich Friede und Gedeihen der Stadt hergestellt werde, befehlen Komtur und Rat als fürstliche Commissarien in dieser Transaktion: Die kleinen Gilden sollen vom Salzhandel ganz absehen, das ein altes Recht des Kaufmanns ist, denn ein Unterschied der Aemter muss bleiben und kann nicht so vermischt werden, dass ein jeder Schneider, Schuster, Kaufmann oder Bierbrauer sein will. Damit aber keiner von der Kanuti- oder Olai-Gilde von dem guten Kauf nach Gelegenheit abgesondert werde, sollen sie jährlich 50 Last Salz, wenn es am billigsten, aus den Schiffen kaufen können. Jeder Stadtbürger kann für sich und sein Gesinde jährlich 2 bis 3 mal brauen, doch darf Niemand von dem selbstgebrauten Bier bei Strafe von 50 Mark verkaufen. Ausländischen Kindern, wenn sie sich auch hier mit deutschen Männern verehelicht haben, wird das Braurecht nicht gestattet. Ferner soll man fremde Handwerker und Bönhasen nicht dulden. Wer ungebührlich gegen die Bursprake handelt, hat je nach dem Exzesse Strafe (Wette) zu zahlen. Niemand soll verhindert werden vor den Pforten oder im Hafen Fische, Fleisch, Leder, Holz, Korn und andere Dinge, die er im Haushalte braucht, zu kaufen. Orig. gross. Perg.

1547 April 17. B. M. und R. der Stadt Lübeck bezeugen, dass Jakob von Hellen den Hans Forste gemächtigt habe, die Güter, Schriften, Bücher und Register zu heben, welche sein Diener sel. Clawes Kroene nachgelassen habe. Orig. a. Perg., mit hängendem Siegel.

1547 Juli 27. Euert Wrangel, besitzlich in Harrien, Ksp. Rappel, thut kund, dass er in Gegenwart seiner Verwandten und seiner Freunde, Brun Weddeberge, Joh. Varensbeke von Udenküll, Herman Anrep, Jurgen Treiden, Henrick Liven und Joh. Risebiter v. Pitkfer eine von der alten sel. Deken beim rev. Rat deponierte Lade, als deren Erbe er durch die Räte v. Harrien und Wirland erkannt worden ist und deren Siegel und Briefe ihm zur Vertretung seiner Höfe und Güter sehr nötig waren, gefordert und empfangen habe und den Rat der Stadt desfalls vor künftiger Ansprache schadlos halten will. Orig. a. Perg. Angehängt die 3 dunkelgrünen runden Siegel des Austellers, des Weddeberg und des Varensbeke. Die Briefe waren: 1) das Testament der Deken; 2) Zwei Briefe, worin Jürgen und Wolmar Wrangel sich zu Testamentvollstreckern verpflichten; 3) Ein Richtschein unter des Hauskomturs Fridach Siegel; 4) Ein von Mathias Depholt und Hn. Johann versiegelter Brief lautend auf 1000 Mark, die die Deken in die Heil. Geistkirche zu Reval gegeben.

1547 August 13. B. M. und Rat der Stadt Reval bezeugen, dass Gertrud Dhomes, sel. Marcus Dhomes eheliche Tochter und sel. Joachim Dhomes leibliche Schwester, ihre Vormünder Joachim Lutkens und Henningk Winkelman gemächtigt habe, inbetreff des Nachlasses ihres Bruders alle erforderlichen Schritte zu thun. Ab extra: Anno 47 den 23. Sept. is dise te rugge geschrebene bref von einem ers. Rade der stadt Reval, nha flitiger examineringe bie machte erkant. Orig. a. Perg., m. häng. Siegel.

1547 August 13. Der R. von Lübeck thut kund, dass der lüb. Bürger Mathias Hestorp seinen Diener Berndt Odinck vollmächtig gemacht hat, vom rev. Bürger Hans Krusebecker eine Schuld von 400 mrk. lüb. einzutreiben. Orig. a. Perg., mit dem lübischen Stadtsekret.

1547 August 27. B. M und R. der Stadt Lübeck bezeugen: Herman Valk, beider Rechte Doctor, sein Bruder Dirik Valk und Hans Onemusse hätten den Kaufgesellen Hans Scheuendorp bevollmächtig, ihre Forderungen von Jurgen Hagenower zu erheben. Orig. a. Perg. (verwaschen), mit hängend. lübischen Stadtsiegel in gelb. Wachs.

1547 September 3. Lübeck transsumiert aus der Stadt nedderstem boke das Zeugnis des Hans und Andreas Hagenower über eine Schuld ihres Bruders sel. Jurgen Hagenower an Hans von Nusse. Orig. a. Perg., mit häng. Siegel.

1547 September 25. Der Rat von Hamburg thut kund, dass der

dasige Bürger Gerth Swarte den Clawes Mulen, auch hamburger Bürger, zu seinem Bevollmächtigten ernannt hat. Orig. a. Perg., mit anhäng. Stadtsiegel Hamburgs.

1547 Oktober 15. Lübeck bezeugt, dass Wessel Houeman, Kaufgeselle, bevollmächtigt sei die Forderungen sel. Bastian Rugers in ganz Livland beizutreiben. Orig. a. Perg., mit häng. Siegel.

1547 Oktober 20. B. M. und R. der Stadt Lübeck transsumieren aus dem Neddersten Stadtboke das Zeugnis Hans Holste's über 2 nach Reval geschickte Last Semes für welche Flachs eingekauft werden sollte. Orig. a. Perg., mit häng. Siegel.

1547 November 25. Gottschalk Remlinckradt, Erbherr zum alten und neuen Kolck, bezeugt, weil er in Reval geboren und der grösste Teil seiner Blutsverwandten dort erzogen und wohnhaftig ist, dass er mit Wissen und Willen seiner Frau und Nachkommen aus besonderer Zuneigung zu Reval gestattet, aus dem alten und neuen Kolck zu jeder Zeit soviel Balken, Mastholz und Bauholz zu schlagen, als die Stadt zu ihrem Bollwerk und ihren Gebäuden nötig hat, doch soll es ihm, seinen Nachkommen und Besitzern der Höfe des alten und neuen Kolck, vorher angezeigt werden. Gegen eine christlich-ehrliche Belohnung haben die Bauern das Holz zu fällen und an den Strand zu führen. Dieser Vertrag soll Kraft haben für ewige Zeiten. Niederd. Orig. a. Perg., mit anhäng. beschäd. Wachssiegel Remlinckradt's.

1548. O. M. Hermann v. Brüggeneu, sein Coadjutor, die Gebietiger und Räte geben zu Wenden nach reiflicher Ueberlegung ihr Urteil ab in der Klagesache der Witwe des Ritzert Lode gegen Bartholomeus van Goer. Niederd. Orig. a. Perg.

1548 Februar 18. An den rev. Rat: Hermann von Dumpstorp, Stiftsvogt zu Arensburg, hat mit dem Nachlass des Hans Kluwer nichts zu thun, den Melchior von der Heyde mit Beschlag (in Kummer) legen will. Niederd. Orig. a. Pap.

1548 April 8. Auf eine Mitteilung des rev. Rates, dass im Septbr. vorigen Jahres ein Schiff unweit Revals gestrandet, der grösste Teil der Menschen, unter ihnen Antonius Kruthschar „verbleven“, doch ihre Güter mehrenteils „gefischt“ und salviert sind, legt der R. von Cöln Zeugnis ab, dass dem Vater, Cölnischen Bürger, Peter Kruthschar, die wertvollen cölnischen Waaren, als „Kristalle und anderen Gesteins“ und unter seinen Kaufzeichen gehören, und nicht dem verunglückten Sohne. Orig. a. Perg. Angehängt das Doppelsiegel der Stadt Cöln.

1548 April 16. Der R. von Cöln urkundet, dass Peter Kruthschar seinen Sohn Antonius Kruthschar mit Waaren nach Livland gesandt habe, letzterer zur See verunglückt ist, die Waaren aber gerettet worden sind.

Da er selbst zu betagt sei, um nach Livland zu reisen seiner geborgenen Waaren, seiner Schulden und Forderungen wegen, so bevollmächtigt er seinen Tochtermann Werner von Berchem dazu. Orig. a. Perg. Angehängt das Doppelsiegel der Stadt Cöln.

1548 Mai 4. Der R. von Münster erklärt, dass der Goldschmidt Hermann Buschmann der Vetter des in Reval mit Tode abgegangenen, kinderlosen Berndt Buschmann ist und ihn als nächsten Blutsverwandten zu beerben hat. Orig. a. Perg. Angehängt das Stadtsiegel Münsters.

1548 Mai 7. Der R. von Danzig erklärt, dass Jacob Kersten den Hans Riff Vollmacht erteilt hat, eine Schuld bei Victor Bade in Reval in Ifflandt einzukassieren. Orig. a. Perg., mit angehängtem Stadtsiegel Danzigs.

1548 Juni 4. Der R. von Münster urkundet, dass Anna Worthmann, leibliche Schwester des in Reval verstorbenen kinderlosen Hinrick Worthmann und die nächste Erbin seiner Nachlassenschaft ist, und zum Bevollmächtigten ihren „Huezwert“ Berndt Fröninck, anders auch Worthmann genannt, erwählt habe. Orig. a. Perg. Anhängend das Sekret der Stadt Münster.

1548 Juni 26. Elher Hartenberch von Mathdrop, Kön. dänischer Hauptmann auf Gotland, sendet seinen bevollmächtigten Diener Laurentius Judden an den rev. R., zum Empfang der wegen Nowgorods jährlich nach Gotland bewilligten 5 rhein Gulden, deren Zahlung nun ins vierte Jahr nicht geschehen ist, weshalb 20 Goldgulden dem Judden einzuhändigen sind. Orig. a. Pap. Das Siegel beigedrückt.

1548 Juli 19. Da seit einiger Zeit zwischen der Grossen und den beiden Kleinen Gilden in Reval Uneinigkeit ausgebrochen war, so erteilt Meister Hermann v. Brüggeney dem Komtur von Reval Remmart v. Scharenberg Befehl, mit Zuziehung des Rates die Ursachen des Zwistes zu erfahren und Ordnung wiederum einzuführen. Infolgedessen ordnet er an, dass künftig die Kleinen Gilden vom Salzhandel abstehen sollen, jedoch könnten sie jährlich 50 Last Salz von den Schiffen kaufen; zweitens gestattet er den Kleinen Gilden das Bierbrauen; jedoch dürfen sie nichts davon verkaufen; drittens soll der Kaufmann bei den Bönhasen nicht arbeiten lassen, und sollen diese überhaupt nicht geduldet werden; zuletzt wird durchweg allen Bürgern gestattet, vor den Pforten und im Hafen Fische, Fleisch, Leder und Holz zum eigenen Bedarf zu kaufen. Orig. gr. Perg., mit anhängendem Siegel des Meisters.

1548 Juli 21. Der Rat von Danzig bekennt, dass Jost von Arlen und Jakob Kersten in einer Streitsache geschworen haben. Orig. a. Perg., mit anhängendem Stadtsiegel Danzigs.

1548 September 10. Der R. von Rostok erklärt, dass Franz v. Heseft und Jakob Bussebar im Namen ihrer Hausfrauen Ilsabe und Koneke

vor ihm erschienen sind, und weil Joachim Pressentin, der wiederum nach Reval gesegelt, dort gestorben ist, machen sie mit Zeugen wahr, dass ihre Frauen nebst deren Schwestern und Brüdern, die echten Erben des Verstorbenen sind, und dass der rev. B. M. Joh. Kampferbeck die Nachlassenschaft heben soll. Orig. a. Perg. Angehängt das Sekret von Rostock.

1548 September 20. B. M., Schöppen und Rat von Delden urkunden, dass Berndt Reygers und seine Schwester Bathe Reygers die nächsten Blutsverwandten des verstorbenen Henrick Reygers sind und Vollmacht erteilen, gültig für Reval und andere Orte. Wenn vielleicht Henricks natürliche Tochter Anna, die an Henrick Schäpinck verheiratet ist, im Testamente bedacht ist, so hat sie ebenfalls zu erben. Orig. a. Perg. Angehängt das Stadtsiegel von Delden (in der holl. Provinz Oversyssel).

1548 Oktober 12. Johann Graf zu Hoya und Bruchhausen quittiert mit Dank über das im rev. Rat in Verwahrung gewesene väterliche und mütterliche Erbteil, das er zu genüge ganz und gar empfangen habe. Niederd. Orig. a. Perg. Anhängend das wohlerhaltene Siegel des Grafen Johann von der Hoya.

1549 März 10. Auf Bitten des rev. Rates transsumiert der Komtur von Reval, Remmert von Scharenberg, den Vertrag Remlinckrats wegen der den Revalern erteilten Freiheit der Holzung im alten und neuen Kolk. Niederd. Orig. a. Perg., mit anhäng. Siegel des Komturs.

1549 April 8. Remmert von Scharenberge, deutsch. Ordens comtur zu Reval, bezeugt, dass die Brücke „so with und verne unser lant nha Lemede streckend“ um der gemeinen wolwart und der reisenden willen, mit beihilfe seiner Bauern von den Vormündern der Siechen zu St. Johann gebaut sei, dass aber daraus keinerlei Verpflichtung für die Zukunft erwachsen solle. Orig. a. Perg.

1549 April 17. Der R. der Stadt Soltuffellen (Salzuflen) in der Grafschaft Lippe erklärt, dass Geste Gockelinck, Wittwe des dasigen Bürgers Herman Gockel, mitgeteilt hat, ihr Sohn Herman Gockel sei bei Wolmar Brockh(a)usen erst in Dienst, dann in Compagnieschaft gewesen, bei einem Seesturm ertrunken, und giebt Vollmacht dem Johann Goschalckinck die Nachlassenschaft in Empfang zu nehmen. Orig. a. Perg., mit dem Stadtsiegel Salzuflen's.

1549 April 23. Der Rat der Stadt Narva urkundet, dass sein Mitbürger Clawes Wiltfanck seinen Bruder zum Bevollmächtigten ernannt habe. Orig. a. Perg., mit anhängendem Stadtsiegel Narvas.

1549 Juli 17. Claes van der Stritthorst, Hauskomtur zu Reval, transsumiert des Königs Gustav Wasa Entschuldigungsschreiben an den

rev. Rat d. a. 1548 wegen Konrad Uexküll v. Fickell, der vom Könige einen Geleitsbrief erhalten hat. Niederd. Orig. a. Perg., mit dem Amtssiegel des Komturs in Wachs.

1549 Juli 17. Der rev. Rat meldet dem lübischen, dass er dem Syndicus Mag. Jost Cloth und dem Ratsfreunde Arndt Packebusch Vollmacht erteilt habe in der Sache zwischen dem rev. Rate und Heinrich Michaelsen als gesetzliche Anwälte zu handeln. Niederd. Orig. a. Perg.

1549 Juli 25. Der lüb. Rat an den reval.: Die revalschen Sendeboten hatten auf dem letzten Hansetage, als wieder die Klagen wegen Bedrückung des Kaufmanns laut wurden, zur Antwort gegeben, dass sie keinen Auftrag hätten in dieser Sache zu verhandeln; man sollte sich schriftlich nach Reval wenden. Das geschieht in dieser Urkunde und in alter Form folgt nun wieder eine Aufforderung zur Abstellung der Beschwerdeursachen. Orig. a. Perg.

1549 August 9. Der R. von Biluede urkundet, dass der lübecksche Bürger Hinrik Nagel und seine in der Grafschaft Ravensberg lebenden Geschwister echte Erben ihres in Schweden verstorbenen Bruders Hans Nagel sind. Orig. a. Perg., mit anhängendem Bielefeld'schen Stadtsiegel.

1549 Oktober 19. Lübeck an Reval: Der bei euch hantierende Kaufmann hat sich abermals über euch beschwert, weil weder geübte Gewohnheit noch nachbarliche Verwandtschaft geachtet wird, und wir ermahnen euch, den alten freien Handel mit den Russen zu gestatten, widrigenfalls wir mit notwendigen Mitteln gegen euch zu trachten haben. Niederd. Orig. a. Perg.

1550. Obligation vom Kaufmann Jasper Kappenberg. Niederd. Orig. a. Perg., mit anhängender Hausmerke.

1550 März 26. Der Ordensmeister Johann von der Recke bestätigt die Rechte und alten Privilegien der Stadt Reval und der Ritterschaft von Harrien und Wirland. Orig. a. Perg., mit anhängendem Siegel des Meisters.

1550 April 10. Ich, Conrad Uexküll von Fickel, habe an euch, den Revaler Rat, in Sachen des Zwistes zwischen euch und mir den Hinrich Kron, lüb. Bürger, abgefertigt und ihn bevollmächtigt, wenn wir vertragen werden können und ich dadurch meines Gefängnisses erledigt werde und ihr auf alle bürgerliche und peinliche Zusprache verzichten wollt, nebst meiner Freundschaft in meinem Namen auf all meine Zusprache an euch zu verzichten. Transsumpt Perg. Mit anhängendem Siegel Roloffs von Bensenrade, Komturs zu Reval.

1550 April 14. Claus von Strithorst, Hauskomtur deutsches Ordens zu Reval, bezeugt, dass 2 Ratsherren, Jasper Brettholt und Arend Pakebus, Kämmerer, bei ihm gewesen und ihm etliche Ratsverwandte und Bürger

zugeführt und zwar: H. Johan Kampferbeke, Herman Boleman, Johan Schmedeman, Iven vhan der Hoye, Hans Steffens, Hans van der Heyde, Roloff Ampsinck und Jurgen Anefeltt. Deren eidliche Aussagen inbetreff Lucas Grevincks der falsches Maas gebraucht und den Rat gescholten haben soll, lässt der Komtur aufzeichnen und bekräftigt sie mit seinem Siegel. Orig. a. Perg.

1550 April 15. Claes van der Sirithorst, Hauskomtur D. O. zu Reval, bezeugt auf Bitten der Kämmerer Jasper Bretholtt und Arent Pakebus die Richtigkeit des Wortlautes der Aussagen, welche Hinrich thor Hoven, Bürger zu Reval, und Henninck Smantuis, Ratsdiener, vor ihm eidlich abgelegt inbetreff Lucas Grevincks, der zu kleines Biermaas geführt und den Rat geschmäht haben soll. Orig. a. Perg.

1550 April 17. Die Ratsgesandten der 6 wendischen Städte, die damals in Lübeck tagten und der R. dieser Stadt an Reval: Im vergangenen 49. Jahre auf der Tagefahrt der Hansestädte in Lübeck wurde beschlosssen, wie euch bewusst, eine Legation an den Kaiser zu schicken, um für unsere Freunde in Böhmen und Magdeburg Fürbitte zu thun, welche auch von Hamburg, Lüneburg und Lübeck geleistet wurde. Weil aber vom Kaiser eine abschlägige Antwort erfolgte, so dass die beiden bedrückten Städte noch in Ungnade schweben, so haben wir für notwendig angesehen, dass die livl. und preussischen Städte Bericht über diese Legation erhalten und raten helfen, was ferner zu thun; deshalb ist auf Sonntag nach Jacobi in Danzig eine Tagfahrt ausgeschrieben, wozu ausser Reval, Riga und Dorpat auch die preussischen Städte aufgefordert werden. Orig. a. Perg.

1550 August 9. Schuldbrief des in Reval wohnhaften Hans Schulte über 1100 mrk. Lüb., die er seinem in Lübeck wohnenden Bruder, Hinrik Schulte, schuldig ist und die er nach 3 Jahren in jährl. Raten von 300 mrk. bezahlen soll. Orig. a. Perg.

1550 August 30. Die Stadt Coesfelde bezeugt dem Jasper Reymynck, dass er der echte Sohn Hinrick Reyminges und der sel. Catherine Wy-chertz sei. Orig. a. Perg., mit dem hängenden Siegel der Stadt Coesfelde in schwarzem Wachs.

1550 September 27. Ich, Conrad Uexküll von Fickel, bekenne, dass ich dem Rate von Reual und der dortigen ganzen Gemeinde aus Ursachen, die von mir in einer Supplik dem schwedischen Könige und von ihm wieder dem Rate mitgeteilt sind, ohne einiges „Rechters“ Ersuchen bei dem Fürsten und Meister Hermann v. Brüggenei, gewaltsam und gegen den Kaiserl. Landfrieden mit feindlicher „befahrung“ begegnet, und dadurch in des Rates zu Rostock Bestrickung gekommen, nun aber auf Fürbitte etlicher Potentaten und Herren innerhalb und ausserhalb Livlands, auch

meiner lieben Mutter, Gebrüder und ganzen Freundschaft mit dem rev. Rate gütlich vertragen und des Gefängnisses wieder erledigt worden bin. Darum habe ich dem rev. Rate und dem rostockschen Rate und Allen, die ihnen und dem ganzen Livland und Mecklenburg verwandt sind, diese Orpheide beschworen, die ich eigenhändig unterschrieben und untersiegelt, was zu thun ich auch meine Bürgen, als Otto Tuue zu Kochtel, meinen lieben Bruder Diderick Uexküll zu Fickel, meinen „Öhm“ Johan Meidelen zu Kotz und Hinrick Kronen, bewogen habe. (Eigenhändige Unterschriften.) Orig. a. Perg. Angehängt die 5 runden Siegel.

1550 Oktober 9. Der R. von Lübeck fordert abermals den reval. auf, die alten Freiheiten, welche die Hansischen mit den Russen hatten, nicht zu beschränken. Die Bedrückungen seien unerträglich, und man werde im künftigen Frühjahr etliche Lübecker nach Reval abfertigen, um die Meinung Lübecks mündlich zu übergeben. Orig. a. Perg.

1550 November 13. Der Rat der Stadt Campen urkundet, dass die Bürger Campens Henrick Hudde und Rotger Hudde ein Compagniegeschäft (masscopie) mit einander geschlossen haben. Orig. a. Perg., mit dem zur Hälfte abgebröckelten Stadtsiegel Campens.

c. Mitte des 16. s. Lübeck an Reval: verlangt durch den Briefzeiger Adolf von Rentelen die Auszahlung des ausstehenden Pfundgeldes. Latein. Orig. a. Perg.

1551 Januar 23. Der rev. Rat hat erlaubt, dass Konrad Uexküll auf genügsame Versicherung einer Urfehde seiner Gefangenschaft erledigt sein soll. K. Uexküll erklärt, er habe diese Urfehde gethan, Otto Tuues zu Kochtel, Dietrich Uexkülle zu Fickel, Johann Maydell zu Kotz, und Heinrich Kron als Bürgen für dieselbe gestellt und gelobe, Alles, was er in ihr versprochen, unverbrüchlich zu halten, dass seinen Bürgen durchaus keine Gefahr und kein Schaden erwachsen soll. Orig. a. Perg. Angehängt das Uexküllsche Siegel.

1551 August 15. O. M. Heinrich von Galen zitiert Pawel Witten wegen dessen langwierigen Streitsache mit Johan Dechen vor sein Gericht nach Wenden. Orig. a. Pap. Beigedruckt d. herrmeisterl. Siegel.

1552 Januar 13. Heinrich v. Galens confirmatio der Privilegien Revals und Versicherung wegen der neuen Huldigung. Niederd. Orig. a. Perg., mit anhäng. Siegel des Meisters.

1552 Januar 13. Ruloff von Bensenrath, Komtur zu Reval, Dieterich von der Steinkule, Hauskomtur daselbst, Joh. Wrangell zu Weidema, Helmuth Anrep, Joh. Vischer und Simon Grasman, Abgesandte des H. Meisters Galen, haben die harrisch-wirische Ritterschaft und die Stadt Reval in Eid zu nehmen und geben die Aufzeichnung, wie die Eidespflicht

sein, und dass die Huldigung nirgends als nur in Reval geleistet werden soll. Man konfirmiert die Privilegien und die Bewahrung der Lehre. Niederd. Orig. a. Perg., mit anhäng. wohl erhaltenen Siegel.

1552 April 23. Die Settinges und Dingesdomer auf Gottland bevollmächtigen Jakob Juten zum Empfange von 5 guten Rinschen Goldgulden, die Reval jährlich seit altersher wegen Nowgorod und des Kaufmanns halber zu zahlen hat. Orig. a. Pap., mit beigedrucktem gotländ. Sekret.

1552 Mai 28. O. M. Heinrich von Galen will wegen Klagesachen eine Gesandtschaft nach Russland schicken und fordert den rev. R. auf, sich bei seinen Bürgern zu erkundigen, welche Klagen sie, falls sie in Russland zu thun hätten, vorbringen können. Orig. a. Pap., mit herrmeisterlichem Siegel.

1553 Februar 28. O. M. Heinrich v. Galen ernennt in der Streitsache zwischen dem Bischof v. Kurland und dem Komtur von Goldingen 6 Schiedsrichter, die ihre richterliche Entscheidung in Wenden geben sollen. Orig. a. Pap., mit herrmeisterl. Siegel.

1553 Juli 14. Ablassbrief in dem Mag. Hubert, päpstlicher Comes, im Namen des Papstes Julius III. dem Paul Vuitte (Witte) Absolution erteilt. Latein. Orig. a. Perg., mit anhang. Siegel in einer Blechkapsel.

1553 Oktober 12. Friedrich (Ampten), Bischof zu Reval, und die Domherren Gregor Grothe, Georg Berckenow, Johannes Blankenberg und David Andropeus treffen mit den Abgeordneten des rev. Rats eine Uebereinkunft wegen der strittigen Grenzen des Stadt- und Bischofskoppels. Niederd. Orig. a. Perg., mit Siegeln des Bischofs und des Kapitels.

1554 Mai 4. Reval an Narva, bezeugt, dass vor dem rev. R. Mag. Hermann von Gronau, Pastor an S. Olai, und Otto Kamerschmidt den Mag. Joachim Willeken und Jakob Schinckel, deutsche und undeutsche Pastore zu Narva, bevollmächtigt haben in ihrem Namen den aufgerichteten Vertrag in allen Punkten und Artikeln zu vollziehen. Orig. a. Perg.

1554 Mai 9. Diderick Schmidt, Bevollmächtigter des Hauptmanns auf Gotland, Otto Rinden, bezeugt, dass er vom rev. Rate die rückständige Rente von 6 Jahren 1548—54, nämlich 30 rhein. Goldgulden, den Gulden zu 3½ mrk. 6 Schill. berechnet, empfangen habe. Orig. a. Pap. Beigedrückt das Siegel.

1554 Juli 28. O. M. Heinrich v. Galen zitiert Bartholomäus von Goer vor den Richtertag nach Wenden, um in dessen Streitsache mit Heinrich von Tysenhausen die Entscheidung zu fällen. Orig. a. Pap., mit herrmeisterl. Siegel.

1554 August 7. O. M. Heinrich von Galen fordert Reval auf, keine Veranlassung zu steten Klagen seitens schwedischer Unterthanen zu geben,

um gute Nachbarschaft zu erhalten und Unheil zu verhindern. Des Rates Gegenbericht sei richtig zu machen, um demselben Verfolg zu geben. Orig. a. Pap., mit herrmeisterl. Siegel.

1554 Oktober 1. O. M. Heinrich von Galen, seine Gebietiger und Räte entscheiden zu Urteil und Recht in der Streitsache zwischen Heinrich von Tiesenhausen, Kläger, und Bartholomeus von Goere, Beklagten. Niederd. Orig. a. Perg.

c. 1555. Bedenken der geistlichen und weltlichen Stände des rig. Erzstiftes bei einer vorgeschlagenen Kontribution. Niederd. Kopie a. Pap.

1555 Juli 10. Franz van Segenhauen, Komtur zu Reval, Berend v. Schmerten, Vogt zu Jerwen, Heinrich von Kallenbach, Vogt zu Tolsburg, Gotthard von Buchholz, Hauskomtur zu Reval, Michel Brunauw, fürstl. Sekretär und andere gude Mannen, als verordnete Commissare des O. M., Heinrich v. Galen, entscheiden im Streit der Kanuti- und Olaigilde contra der grossen Gilde, welche letztere seit 13 Jahren Salz einzukaufen den beiden kleinen Gilden verboten hatte: es soll unwiderruflich gehalten werden, dass unter die beiden kleinen Gilden 50 Last und unter die Gr. Gilde 100 Last Salz nach Ankunft der Schiffe verteilt werden soll. Niederd. Orig. a. Perg., mit 3 anhäng. wohlher. Siegeln des Komturs und der beiden Vögte.

1555 Juli 10. Franz Segenhaven, Komtur zu Reval, die Vögte von Jerwen und Tolsburg und viele andere gute Mannen bezeugen, dass in Sachen zwischen dem Rat und der Grossen Gilde einerseits und den beiden kleinen Gilden andererseits, sich Rat und Gr. Gilde bedankt haben für die Entscheidung, die kleinen Gilden aber anzeigen lassen, dass sie sich es gleichfalls gefallen lassen, weil aber in Zukunft wieder Uneinigkeit erwachsen könne, bitten sie, ihnen eine richtige Urkunde mitzuteilen, die man ihnen nicht verweigerte. Deutsches Orig. a. Perg., mit Siegeln des Komturs und der beiden Vögte.

1555 Juli 18. Lübeck und die Gesandten von Cöln, Bremen, Rostock, Stralsund, Wismar, Lüneburg und Braunschweig beklagen sich über die Beschränkung des Handels in Reval. Niederd. Orig. a. Perg.

1555 September 13. Arndt Tuves tho Machters Schuldbrief über 600 mrk., die er von den armen Siechen durch H. Johan Hower und H. Arndt Pakebusch B. M. erhalten habe. Er verpfändet als Sicherheit 3 Gesinde tho Jorde im Ksp. Koskull. Orig. a. Perg.

1555 September 13. Schuldbrief des Ewert Taube zu Machters, welcher gegen Versetzung von 3 Gesinden in Jörden vom B. M. Jakob Hincke 600 M. zu 6% geliehen hat. Niederd. Orig. a. Perg.

1555 September 18. Nach einer eingereichten Klage des Tonniges Wrangell im Namen der Aebtissin Margarete Donhoff und des Paters

beider Konvente des Brigittenklosters bei Reval, Joh. Rupert, in der Streitsache dieses Klosters mit Jakob Rotharth wegen des Besitzes des Gutes und Dorfes Christeniss, entscheidet Bartolemes Tuve von Sage, Mannrichter in Harrien mit seinen Beisitzern Evert Wrangell und Otto Tuve zu Gunsten des Klosters. Orig. a. Perg.

1555 September 30. Riga an Reval: 1) Schreiben aus Lübeck, Pfundzoll, Tagfahrt in Wolmar 27. Oktober, 2) Rigas Bürger werden in Lübeck beschwert. 3) Rotten und Verächter der Religion. Niederd. Orig. a. Pap., mit briefschl. Sekret.

1555 November 4. König Gustav schreibt aus Helsingfors an den rev. Rat über die Zufuhr nach Finnland. Niederd. Orig. a. Pap.

1556 Januar 24. Schuldbrief des Johann Liwicke, der von Tuue Bremen zweihundert Mark rig. geliehen hat, und wenn er Zinsen und das gekündigte Kapital nicht zahlen könne, so verpfändet er dem Gläubiger seine beiden besten Gesinde Keye Simen und Merten von Leddemey, ein jedes mit 2 Haken Landes in Harrien im Kirchspiel Kegel belegen. Deutsch. Orig. a. Perg.

1556 März 11. Offener Vollmachtsbrief, erteilt vom dörptschen Rate auf Ansuchen des Michael Gronewaldt dem Briefzeiger Lorentz Eluers. Niederd. Orig. a. Perg., mit anhäng. Stadtsiegel in Wachs.

1557 Mai 18. Otto Rutth, Königl. dänischer Hauptmann auf Wissborch und Gotland, sendet seinen Diener Magnus Snider, um den versessenen Zins von 5 Goldgulden jährlich für 3 Jahre, Nowgorods wegen, vom rev. R. zu empfangen. Niederd. Orig. a. Pap.

1557 Juni 3. Magnus Snyder Bevollmächtigte quittiert dem rev. Rate über 15 Thaler für 3jährigen Gotenzins wegen Nowgorod. Orig. a. Pap., mit der aufgedr. Merke des Ausstellers.

1557 Juli 18. Johan Kudlin Engelbrechts Sohn und her Johan Konninck bezeugen, dass sie von dem acht. erb. und ernvesten Johan Asserie, Arndes Sohn, 3000 mrk. geliehen und verpflichten sich dieselben mit 6% zu verrenten, die jährlich zu Joh. Bapt. zu zahlen sind und dass sie für den Fall der Nichtzahlung ihm all ihr Hab und Gut verpfänden. Orig. a. Perg., mit dem häng. Siegel Konniks. (?) grün. Wachs in Braun.

1557 Dezember 8. Bischof Hermann von Dorpat erklärt, dass vor ihm Dirich Kauer erschienen sei und berichtet habe, eine Streitsache mit dem rev. Bürger Hans Beusmann in der Güte oder rechtlich durchführen zu müssen, und deshalb zu seinem Anwalt Christofer Schiefer bestimmt habe. Niederd. Orig. a. Perg.

1557 Dezember 24. Hans Rotertz, sel. Moritz Rotertz Sohn, urkundet über seine Abrechnung mit seinem Bruder Mouritz Rotert, Bürger zu Lübeck. Orig. a. Perg.

1558 Februar 26. Vollmacht des Rates der Stadt Reval für ihre Abgesandten, Johan Houwer und Johan Pepersacke, B. M., Magr. Jost Cloth Syndicus, Johan Koningk und Hinrik Boisman, Radtmannen, Johan Top, Substituten, zur Tagefahrt zu Wittenstein: dem Meister Wilhelm Fürstenberge die gebührende Eidesleistung zu thun und dafür die Bestätigung des Alten heimzubringen; ferner in der russischen boswer mit Beratschlagen und Schliessen zu helfen, endlich darauf zu dringen, dass der Stadt Knechte, ehe sie in den anderen Monat treten, wieder an die Stadt zurückgelangen. Orig. a. Perg., mit häng. Siegel, br. Wachs.

1558 März 1. Des O. M. Wilhelm von Fürstenberg Konfirmation der Privilegien Revals, Harriens und Wirlands, und Versicherung wegen der neuen Huldigung. Orig. a. Perg., mit anhängendem Siegel des O. Meisters.

1558 April 13. Bernhart v. Schmerten, Vogt in Jerwen, bescheinigt, dass er vom reval. Rat, damit der Friede mit Russland wieder hergestellt werde, 16000 Joachimsthaler für den livl. Orden geliehen habe, und giebt ferner an, was der Orden dafür zum Unterpfande setzt (unter Anderem den Hof Hark). Orig. gross. Perg. Angehängt das gelbe runde Siegel des jersischen Vogts.

1558 Dezember 1. Ordensmeister Fürstenberg urkundet, dass er mit Wilhelm, Erzbischof von Riga, übereingekommen hinsichtlich des Preises der Goldmünzen, welche zum Nachteil des Landes eine beteutende Steigerung erfahren hatten. Es werden die vielen verschiedenen Goldmünzensorten angeführt und bei jeder ihr Wert in Mark und Schilling, nach welchem befohlen wird, dieselben anzunehmen und auszugeben. Orig. a. Pap. Aufgedrückt das ordensmeisterl. Siegel

c. 1559. Der livl. O. M. an Reval: Bei euch sind Kaufgesellen, die von den Dörptschen Geld haben und Verschiedenes aufkaufen, dasselbe zur Narve führen, von dort nach Nowgorod und dann nach Dorpat, was man dort braucht. Erfahret welche Leute der Dörptschen Geld haben, die dürfen nichts ausführen, damit man in Dorpat nicht gestärkt werde. Niederd. Orig. a. Pap., mit Siegeln des O. M.

1559 Januar 5. Wilhelm Fürtenberch, Meister, und her Godhard Kettler, Coadjutor des Meisteramts, bezeugen, dass sie 2 Kisten und eine Lade voll allerley Güther und Silbergeschmeid, die dem abgewichenen Bischoff Herman zu Dorpt und dem Kloster Falkena zustendigk gewesen, in Reval mit Beschlag belegt, da ihnen der Erzbischof dieselben zum Besten anzuwenden überlassen habe. Sie geloben die Stadt Reval wider Jedermanns Anspüche in dieser Sache schadlos zu halten. Orig. a. Perg., mit dem Ordenssiegel in rotem Wachs (Fürstenbergs und Kettlers vereinigt).

1559 März 2. Jodocus Cloth Syndicus und Iffern van der Hoy Ratsverwandter, bevollmächtigte abgefertigte Gesandte des Rates der Stadt

Reval bezeugen, dass Lübeck 400 rheinische Gulden, welche es 1512² und 5000 mrk. rig., die es anno 1535 von Reval entliehen, wiedererstattet habe und nunmehr der Stadt Reval 2000 Joachimsthaler auf 4 Jahre ohne Zinszahlung vorgestreckt habe und vereinbart den Modus der Rückzahlung. Orig. a. Perg.

1559 März 5. O. M. Wilhelm Furstenberk hat durch seinen Rat Rembert Gilsshaim erfahren, dass etzliche verdächtige und dem Moskowiter zugewandte Dörptsche ihre Habe aus Dorpat nach Reval haben bringen lassen, und gebietet solche dörptsche Güter, es sei Geld, Geschmeide oder Anderes, ohne Verzug einzuziehen. Orig. a. Pap. Beiged. das herrm. Siegel.

1559 Mai 27. Lübeck an Reval, beklagt sich, dass die Schiffe seiner Kaufleute, die mit den Russen nach Wiburg handeln, gewaltsam von den Revalern angehalten und genommen werden. Deutsches Orig. a. Pergament.

1559 Juli 24. Memorial des O. M. Fürstenberg und des Landmarschall Philipp Schall von Bell an die Stadt Reval, betreffend die Aufbringung einer Summe Geldes für den Krieg und ein Anschlag zur Wiederoberung Narvas. Orig. a. 2 Bogen Pap., mit den beigedruckten Siegeln des O. M. und des Landmarschalls.

1559 Oktober 6. Dr. Mattheus Friesener und Thomas Vegesack bezeugen, dass sie zum Besten ihres gnädigen Herrn, des O. M. Kettler, von Remberd vom Scharenberge, Hindrik Andresen, Jakob Eggebrecht, Blasius Hogrewe, Hindrik Greueil, Arndt Reier und dem Schiffer Jakob van Entzen einen Boyart, den bis dahin J. v. Entzen geführt hatte, mit allem Zubehör für 7000 mrk. rig. gekauft haben, und die Summe in zwei gleichen Raten bezahlen werden. Niederd. Orig. a. Perg., mit anhäng. beschädigten Wachssiegeln der Ausstellers.

1559 Oktober 19. Des O. M. Gothart Kettler Bestätigung der Privilegien, und desselben Versicherung wegen der neuen Huldigung. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegel des O. M.

1560 Mai 30. O. M. Goddertt ernennt, nachdem der grausame Tyrann, der Moskowiter, mit Rauben, Brennen und unsäglichem Blutdurst unsere Lande überfallen, und zu Wasser und zu Lande erlaubte Gegenwehr geschehen muss, Hildebrandt Koltthof zum Admiral. Orig. a. Perg., mit anhäng. roten Siegel des Meisters in Wachs.

1560 Dez. 30. Meister Godhardt erklärt: Nachdem wir nebst dem Erzbischof Wilhelm und dessen erwählten Coadjutor, um Livland vor dem Moskowiter zu retten, den König von Polen als Schutzherrn angerufen haben, dieser sich auch darauf eingelassen hat, jedoch nur für ratsam erachtet, dass königl. Präsidia in Reuel und anderen Städten einzunehmen seien, den Feind desto eher zum Frieden zu bewegen: haben.

wir das der Ritterschaft von Harrien und Wirland und auch dem rev. Rate eröffnen lassen, worauf sie von den Präsidien 100 Pferde einzunehmen bewilligt und um unsere Caution gebeten, dass sie dabei doch in der wahren Erkenntnis Jesu Christi und seines Evangeliums unbeschwert gelassen werden sollten, auch dass die Präsidia hernach wieder abgeführt und die Pfortenschlüssel überantwortet würden. Das alles haben wir ihnen versprochen. Orig. gross Perg., angehängt das runde Majussekrete.

1561 Jan. 3. O. M. Gothardt überlässt der Stadt Reval den Hauskomturen-Garten vor der Schlosspforte, damit dort auf dem Berge ein Wall oder Rundel errichtet und eine Mauer von der Schlosspforte um den Garten bis zum alten Graben gezogen werde. Orig. a. Perg. mit anhäng. roten Sekret des Meisters in Wachs.

1561 Jan. 16. Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Riga bezeugen, dass Jacob Todwen zu Ringen und seine Hausfrau Maye Vitinghoues zu ihrem Prokurator und vollmächtigen Anwalt den Kaufgesellen Hans Henke gekoren haben, der die bei Thomas Stoltterfott im Jahre 58 zu treuen Händen niedergelegten 7 Kisten mit Gütern in Empfang zu nehmen hat. Orig. a. Perg.

1561 Juni 6. Clawes Christernson, Hans Larsson und Hermann Bruser, bevollmächtigte Commissarien des Königs Erich, erteilen der Stadt Reval die Versicherung, dass der König sie bei allen ihren Rechten und Freiheiten belassen und die Privilegien konfirmieren wird. Orig. Perg. mit anh. Siegeln Clawes Christiersons (Horn), Hans Larssons und Hermann Brüser's in Wachs.

1561 Aug. 24. Die Statthalter und Befehlshaber des Hauses zu Stockholm, Gabriel Christierson, Hans Clawsonn, Georg Fincke, Andreas Syffridtsonn, Hans Carsonn, etc. bestimmen in diesem offenen Brief, nachdem rev. Abgesandte über den Mangel an kleinem Gelde in Reval geklagt haben, im Namen des von Stockholm abwesenden Königs über Gewicht und Wert der neu zu prägenden Silbermünzen, die auf der einen Seite ein E. mit einer Krone und auf der anderen das Stadtwappen haben sollen. Deutsch. Orig. a. Perg. mit anhäng. Siegeln des Gabriel Christierson, des Hans Clawsonn und des Andreas Syffridtsonn.

1562 Juni 24. Johann Livecken verpfändet an Bartelt Grulle ein Gesinde bei Toaküll im Kirchsp. Kegel. Orig. Perg.

1562 Aug. 12. Der R. von Lübeck hat das Schreiben des rev. R. in Appellationssachen zwischen H. Hermann Bolemann und Jacob vom Vicke nebst den Gerichtskarten und Urteil empfangen, und erkennt zu recht, dass „wohlgesprochen und übel davon appelliert ist. Orig. a. Perg.

1562 Aug. 31. Erich XIV. ordnet die Befestigung des Doms zu Reval an. Orig. Pap. mit königl. Siegel.

1563 Febr. 13. Caspar v. Oldenbockum überlässt dem rev. Bürger Jakob Eggebers das nach Aufgabe des Hauses Reval bekommene Geschütz, Kraut und Lot für das demselben schuldig gebliebene Geld. Orig. a. Pap. Beigedrückt das Siegel.

1564 März 26. Schuldbrief der Stadt Reval ihrem Bürger Heyne Becker erteilt wegen von ihm geliehener 2000 Mark. Niederd. Orig. a. Perg. mit anh. Stadtsiegel in gelbem Wachs.

1564 April 20. B. M. und Ratmannen der Stadt Reval bezeugen, dass Herr Johann Smedemann und Thomas Engelstede gemächtigt haben den Johann von Gildesheim, um vor königl. schwedischen Gerichten den achtbaren und gelehrten Franz Jerichen zu befragen, was ihm bewusst sei von den Gütern, die der gefangene Meister W Fürstenberg von hier habe verfordern lassen und für welche sie Bürgschaft geleistet. Es masse sich derselben einer an, Virgilius Hobeler genannt, ein Bürger zu Kampen. Originalkopie a. Perg. Nicht ausgefertigt.

1565 April 11. B. M. und Ratmannen der Stadt Reval transsumieren aus dem Stadtbuche die Aussagen des Euerdt Arenhorst inbetreff der von ihm für Curt Germer Anno 62 März 6. eingekauften Waaren (Flachs in Narva) welche er mit Schiffer Jons Justen nach Reval verschieft, die aber von schwedischen Ausliegern „tho Reval up der Wike“ angehalten worden. Kopie a. Perg., nicht ausgefertigt.

1565 April 14. Der rev. R. bekennt in dieser Rekognitionsschrift, dass der vermeintliche Anspruch der Kinder des sel. Jakob Eggebert an diese Stadt wegen Büchsenpulvers in Güte anerkannt wird, nicht weil man schuldig wäre, das Pulver zu bezahlen, sondern in anbetracht des jetzigen kläglichen Zustandes der Familie, und bestimmt ihr 1400 Mark mit 6% zu verzinsen oder das ganze Kapital auszuzahlen. Orig. Perg.

1568 Jan. 4. B. M. und R. der Stadt Flensburg stellen dem Heinrich Lange einen Geburtsbrief aus. Orig. a. Perg.

1571 Jan. 16. Im Namen Königs Philipp von Spanien, Herzogs v. Brabant und Grafen von Holland, fordert der Schulze von Campen, Claes Witten, den rev. Rat auf, in der Streitsache mit Virgilius Hoebeler einen Gerichtstag in Campen zu besenden. Original Pergament mit anhäng. Siegel des Claes Witten.

1571 April 28. Der R. der Stadt Reval bekennt, dass er von seinem Stalbruder Joh. Boismann in gegenwärtigen Nöten zur Besoldung der Kriegsleute und Büchschützen 7500 Mark geliehen hat. Orig. Perg. mit anh. gelben Stadtsiegel.

1571 Mai 26. B. M. und Rat der Stadt Reval bezeugen, dass sie von Herrn Gerot v. Luttern ein auf sein Haus in der Lehmstrasse verschriebenes, den Siechen zu St. Johann gehörendes Kapital von 2150 M.

entlehnt haben, um der Stadt Kriegsleute zu besolden und verpflichten sich, es mit 6^o/_o zu verzinsen. Orig. a. Perg. mit hängendem Stadtsiegel in braunem Wachs.

1571 Mai 26. B. M. und Rat der Stadt Reval bezeugen, dass sie in ihren gegenwärtigen Nöten auf Bitten der 3 Gilden und der gemeinheit von h. Johan Möller 1100 mrk., die auf seiner weisheit „inwonlikem huse den armen spitalischen seeken tho St. Joh. vorwiseth gewesen“ erhalten hätten um der Stadt Kriegsvolk zu löhnen und versprechen die 1100 mrk. den vorständern der spitalschen Siechen mit 6^o/_o zu verrenten. Orig. Perg.

1571 Mai 26. Der rev. R. urkundet, dass er mit Einwilligung der Aelterleute und der Aeltesten von Joh. Moller zur Anschaffung von Kraut und Lot und zur Bezahlung der Stadtkriegsleute 1100 M. empfangen habe, die auf dem Hause der Siechen von S. Johannis versichert gewesen, und sie mit 6^o/_o jährl. verrenten will. Orig. Perg.

1572 Juni 12. Die wendischen Städte an Reval: Bei Anerkennung des Königs von Schweden als Oberherrn begehrt Reval zur Sozietät gemeiner Hanse, wie zuvor, zu gehören und auf den Hansetagen zu ratschlagen, doch wollen es die wendischen Städte nur unter der Bedingung, dass den Hansischen Kaufleuten mit den Russen und Anderen zu handeln gestattet und die Handelsbeschränkungen aufgehoben werden. Deutsch. Orig. a. Perg.

1575 Aug. 4. B. M. und R. der Stadt Reval bezeugen, dass sie Anno 1566 von Herrn Hermann Luhre 1200 mrk. empfangen haben und versprechen diese Summe mit 6^o/_o zu verrenten. Orig. a. Perg.

1576 Aug. 30. B. M. und Rat der Stadt Reval bezeugen, dass Hieronimus Holthusen der auf Vorladung Herrn Peter Mollers vor dem Rat erschienen, beschworen habe, die ihm von Hermann de Grafe überlieferten Waaren, Geschmeide und Seide im Wert von 200 Thaler, Hansen Gyselmann in Overpaal ausgehändigt zu haben. Kopie a. Perg., vielfach korrigiert.

1583 Juli 10. B. M. und R. von Stockholm urkunden, dass Simon Korneliusson den Caspar Johansson zu seinem Bevollmächtigten gesetzt habe. Orig. Pap. mit dem stockholmschen Stadtsiegel auf spatium.

1586 Febr. 22. Der R. der Stadt Reval bekennt, dass der Kämmerer Peter Moller in den Jahren 83, 84 und 85 der Stadt 4000 M. vorgestreckt habé und dass diese Summe fortan mit 6^o/_o verrentet oder nach ein Jahr vorheriger Kündigung mit Dank bezahlt werden soll. Orig. a. Perg.

1586 Juli 23. Der rev. Rat bezeugt, dass Dietr. Korffmacher und Johann Holthusen, Vorsteher des Johannis-Hospitals, dem Bertram Meideborch während der Belagerung 1570 empfangenen Roggen mit 52 Thal. bezahlt haben. Niederd. Orig. a. Perg.

1586 Sept. 24. Der Rat von Reval bezeugt, dass er bedacht gewesen einen Weinkeller zu gemeinem Besten einzurichten, da aber keine Mittel dazu vorhanden, so hat er von den Vorstehern des Johannis-Hospitals 2 Last Roggen empfangen im Werte von 54 Thal., die er bis zur Bezahlung verrenten wird. Niederd. Orig. a. Perg. mit Stadtsekret.

1586 Okt. 1. Der Rat von Reval verspricht bei besserer Gelegenheit die dem Hospital zu S. Johannis schuldenden 120 Thal. zu entrichten. Niederd. Orig. a. Perg. mit anhäng. Stadtsiegel.

1588 Febr. 11. Der rev. R. bezeugt in diesem Schuldbrief, dass der B. M. Peter Moller 3000 M. zum besten der Stadt vorgestreckt hat, die mit 6% verrentet werden. Eine Notiz auf der Rückseite besagt, dass 1 Thaler damals 32 Rundstücke, und 2 Rundstücke = 1 Mark waren. Orig. a. Perg.

1594 Jan. 4. Der rev. Rat bezeugt, dass Hinrich Staal den Curdt Vegesack bevollmächtigt habe, vom Pommernschen Landrentmeister Jurgen Frörick, an welchem Orte er ihn auch antreffen möge, 800 Reichsthal. gerichtlich einzuziehen. Niederd. Orig. a. Perg. mit rev. Stadtsekret.

1603 April 14. B. M. und Rat der Stadt Dursten im Vest Recklinkhausen des kölnschen Kurfürstentums bevollmächtigen Georg und Hermann Saurmann den Nachlass des in Reval verstorbenen Dietrich zu Bortelich für die Verwandten zu heben. Orig. a. Perg.

1606 Juli 24. Der reval. Rat bezeugt die eheliche Geburt des Schusters Thomas Sulstorp. Orig. a. Perg.

1607 Aug. 15. König Karls IX. Konfirmation der Privilegien Revals. Orig. a. Pap. mit aufgedrucktem Reichssiegel.

1615 April 27. Oeffentlich publizierte Sentenz des rev. Rats enthaltend die durch Ratskommissarien zustande gebrachte Beilegung der Zwistigkeiten im Innern der Kanutigilde wegen der Wahl ihres Aeltesten Alexander Lipphart. Orig. a. Perg.

1619 Juli 16. Aelterleute, Meister und Gesellen des Amts der Hutmacher in Lübeck bezeugen, dass sie die Hutmacher zu Reval, Wenzel Hutmann und Joachim Hagen, in ihr „geschenkt Amt“ aufgenommen haben, das vermöge der 6 Städte konfirmiert ist und seit 600 Jahr besteht. Orig. Perg. Angehängt das Wachssiegel des lübeckischen Hutmacheramts.

1623 Aug. 24. Gustav Adolfs offener Brief: Nachdem wir erfahren, dass das Grossfürstentum Litauen nach langjährigem Kampfe mit uns Frieden und Freundschaft schliessen will, wir auch kein christliches Blut mehr vergiessen wollen, und Litauen Kommissare bestimmt hat, so haben wir auch Kommissare ernannt: Jacob de la Gardie, Axel Oxenstierna, Peter Banner, Joachim Bernds, Henrik Flemming, Adam Schraffer, Bern-

hard von Scharenberg und Joh. Dierenthal, und denselben Vollmacht gegeben zum Abschluss des Friedensakts. Latein. Orig. a. Perg.

1625 Juni 22. Gustav Adolf bestätigt dem Daniel Beckhausen und dessen Erben den Besitz des Gutes Liwekin (Liewenküll) im Kegelschen Kirchspiele nebst Koppelman und allen dazu gehörigen Ländereien, als Rohoküll, Korlop, Pontike, im ganzen 8 Haken, gegen eine in die Rentekammer gemachte Zahlung von 1800 schwed. Thalern. Schwed. Orig. a. Perg. mit königl. an blaugelbem Seidenbände in einer Holzkapsel hängendem Siegel.

1629 Juli 9. Nils Küll's Vollmacht wegen Zurückforderung des Gutes Liweken nebst allen dazu gehörigen Haken Landes. Schwed. Orig. a. Pap. mit Unterschrift und beigedrücktem Siegel des Vollmachtgebers.

1629. Nils Kyll auf Vsari und Kospis urkundet in Abo, dass er mit Einwilligung seiner lieben Hausfrau ihr von Daniel Beckhausen gekauftes Erbgut Liwikens in Estland, Hof und Mühle mit allen dazugehörigen Haken seinem Bruder und Freunde Henrich Flemingk überlassen hat. Zur Bekräftigung dieses offenen Briefes hat er erbeten den Statthalter von Abo Jons Kurk auf Laucko und Klackeberg, sammt Oloff Duffua auf Attu und Larss Kaplan, Königl. Hofrat in Finnland, diese Urkunde zu unterschreiben und zu besiegeln. Schwed. Orig. a. Perg. mit 5 an Pergamentstreifen häng. Siegeln in Holzkapseln.

1630 Okt. 11. Philipp Scheiding, Gubernator des Fürstentums Estland, urkundet in der Streitfrage zwischen Nils Kyll und Daniel Beckhausen wegen des Gutes Liwikens, dass die Haken Landes, die in Beckhausens Kaufbrief nicht bezeichnet sind, als die Jegel-Mühle mit 2 Haken, ihm bis zur Königl. Entscheidung bleiben sollen. Deutsch. Orig. a. Pap. mit dem Siegel Scheidings.

1631 Febr. 16. Vergleich zwischen der Ritterschaft und der Stadt Reval bei der Foundation des rev. Gymnasiums. Orig. Perg. mit 12 anhängenden in Holzkapseln geschlossenen Siegeln.

1632 Juni 30. Gustav Adolfs Diplom der Universität Dorpat: Wir haben Johann Skytte mit aller Machtvollkommenheit zum höchsten Verwalter in Livland und den umliegenden Provinzen ernannt, der das Oberhofgericht und das Gymnasium zu Dorpat errichtete, und auf dessen Bitte wir auch daselbst eine Universität mit 4 Fakultäten zu gründen befehlen. Derselben sollen alle Privilegien und Vorrechte, wie sich die Upsaler Universität derselben erfreut, zuteil werden. Auch bestimmen wir in diesem unserm Diplom, dass die Einkünfte der Universität aus den angewiesenen Gütern in Ingermanland bezogen werden sollen. Latein. und schwed. gleichzeitige, von P. Sparre vidimierte Kopie a. Pap. mit aufgedrucktem Siegel des Oberhofgerichts.

1638 Juli 23. Der Rat von Reval bezeugt, dass er dem Gubernator

des Fürstentums Esten und Präsidenten des Hofgerichts zu Dorpat Philip Scheiding mit Consens der ganzen Bürgerschaft seine und der Stadt im Ksp. Kegel belegenen Dörfer Moisaakülla und Hummalakülla mit allem Zubehör, wie Herr Joh. Müller sie vor diesem besass, erblich überlassen hat, und zwar hat der Rat dem Gubernator Scheiding für dessen Gut Tois diese Dörfer samt 3500 Rschtl. gegeben. Gleichzeitige Kopie Perg.

1571—1647 11 Schuldbriefe des revalschen Rats aus der Zeit von 1571 bis 1647. Auf Perg.

1652 Jan. 3. Hauskaufkontrakt zwischen dem Verkäufer Dietrich Müller, Erbherr von Sommerpahl und dem Käufer Philipp von Krusenstern, kön. Assistenz-Rat und des rev. Burggerichts Primarius Assessor. Ersterer verkauft das von seinem sel. Vater Johan Müller ererbte, in der Lehmstrasse beim alten Markt zwischen den Häusern der Herren Heinrich Koessen und Claus Gotke belegene Steinhaus nebst Bude und Keller und den vor der Lehmforte an den Garten des sel. B. M's. Lohen stossenden Garten nebst allen darin befindlichen Gebäuden für 3800 Rthal. an seinen Schwager Ph. v. Krusenstern. Mit Unterschriften des Dietrich Müller und des Ph. Krusenstiern. Orig. Perg. Angehängt 4 kleine Holzkapseln, von denen die 3-te ein Lacksiegel hat.

1653 Mai 7. Erich Axelson Oxenstierna, Statthalter von Reval, urkundet, dass er auf Befehl der Königin Christina mit der Stadt Reval einen Vertrag geschlossen, um den langjährigen Zwistigkeiten und Irrungen wegen der Grenzen zwischen Stadt und Schloss ein Ende zu machen. Dieser Vertrag ist beiderseits anerkannt und soll für alle Zeit verbleiben. Nach genauer Bezeichnung der Grenzlinie fällt der Schlossrichtplatz auf dem Jerusalemer Hügel der Stadt zu, weshalb dieselbe dem Schloss einen andern Richtplatz, der mit 4 Steinen bezeichnet ist, auf Stadtgrund übergiebt. Orig. Perg. mit an blauem Seidenbande hängenden Oxenstiernaschen Wappen in einer Kapsel aus Birkenmasern.

1653 Mai 7 Erich Oxenstierna Axelson veröffentlicht den Vertrag wegen der Grenzen zwischen der Stadt und dem Schlosse und bezeichnet, welche Koppel in Christinenthal der Stadt zukommen. Dieser Vertrag ist von der Königin Christina konfirmirt. Kopie a. Perg.

1653 Nov. Der Königin Christina Bestätigung der Grenzen zwischen Stadt und Schloss. Orig. Perg. Angehängt an gelbblauer Schnur das Reichswappen in hölzerner Kapsel.

1662 März 14. Das Königl. Burggericht zu Reval erteilt dem Johann Jacobsson einen Geburtsbrief. Orig. a. Perg. An rotseidenem Bande anh. das Siegel des Burggericht in einer Holzkapsel.

1664 März 14. Kaufkontrakt über das Gut Tois, das von Fromhold Jürgen Wrangell an Georg von Stahlen verkauft wird. Orig. a. Perg. mit anhäng. roten Laksiegeln, von den 2 das Wrangellsche und 1 das Staalsche Wappen enthält.

1665 Juli 8. Der Rat von Stockholm erteilt dem Christofer Kettner den Geburtsbrief. Schwed. Orig. a. Perg. mit an blauseidenem Bande in einer Holzkapsel wohlerhaltenen Secret der Stadt Stockholm.

1671 Mai 11. Gustavus Romanowitz, Erbherr von Kick, urkundet, dass er das Gesinde Lippi mit den darauf wohnenden Bauern dem Statthalter Hinrich Knorring für 560 Reichstl. in Specie verkauft hat. Deutsch. Orig. a. Perg. mit beigeprägtem Laksiegel und Unterschrift des Romanowitz.

1671 Bez. 15. Dominus v. Potock-Potocksky, Kastellan zu Krakau und polnischer Obrist, fordert Alle und Jede auf, nachdem Stanislaus Sokolowsky, der mit seinem Bruder von Nogaiern gefangen worden und gegen einen vornehmen Tataren ausgelöst worden war, auch dessen Bruder Vladislav Sokolowsky aus dem barbarischen Gefängnis zu erlösen und deshalb Geldsammlungen zu eröffnen. Deutsch. Orig. a. Pap. mit Siegel des Potocksky.

1671 Dez. 16. Dominus von Potock-Potocksky, Kastellan zu Kraukau und polnischer Obrist, fordert in einem offenen Brief Jedermann an allen Orten auf, den von den Tataren gefangenen polnischen Kapitän Vladislav Sokolowsky durch Geldsammlungen loszukaufen. Deutsch. Orig. a. Pap. mit beigeprägtem Siegel.

1673 Dez. 2. Das Königl. Burgericht in Reval erteilt dem Peter Capstadt, Sohn des lealschen Pastors Erik Capstadt, den Geburtsbrief. Orig. a. Perg. Das Siegel des Burgerichts hängt in einer Holzkapsel an blauem und gelbem Bande.

1677 Juni 20. Kaufkontrakt, abgeschlossen zwischen den Brüdern Wolter und Johann Winrich von Delwig. Ersterer verkauft mit Einwilligung seiner liebsten Hausfrau seinem Bruder Johann Winrich sein Haus auf dem Dom für 800 Reichsthl. specie und ein gutes Pferd. Deutsch. Orig. a. Perg.

1678 Febr. 19. Das Königl. Burgericht zu Reval erteilt dem Christoffer Stier den Geburtsbrief. Orig. a. Perg. Anhängend an blauem und an gelbem Bande das Siegel des Burgerichts in einer Holzkapsel.

1682 Oktober 10. Der Rat der Stadt Hapsal erteilt dem Johann Jencken den Geburtsbrief. Orig. a. Perg. Anhängend an rotem und blauem Bande das wohlerhaltene Hapsaler Stadtsiegel in einer Holzkapsel.

1685 August 18. Der Rat von Arensburg erteilt dem Joh. Fried. Holck den Geburtsbrief. Orig. a. Pap. mit an blauseidenem Bande in einer Holzkapsel wohl erhaltenem grossem Stadtsiegel

1710 Sept. 26. Schreiben des russ. Generals Bauer an den schwed.

Vize-Gouverneur von Reval, Patkull, dem fruchtlose Verzögerung der Kapitulation Revals vorgeworfen wird. Orig. mit Bauers Siegel auf dem Briefcouvert.

1714 Mai 8. Otto Magnus, Graf von Dönhoff, Königl. preussischer Gouverneur und General im Amte auf der Feste Mümmel, erteilt dem dort geborenen Johann Barnkau einen Geburtsbrief. Orig. a. Perg. mit an rotem Seidenbände hängenden Dönhoffschen Wappen in einer Holzkapsel.

1733 Mai 21. Kaufkontrakt über das Gut Nehhat, welches Joh. Caspar Schüsler an die Stadt Reval verkauft. Orig. Perg., mit 4 an roten und weissen Seidenbändern hängenden und in Holzkapseln geschlossenen Siegeln: 1) des Johann Kaspar Schüsler, 2) dessen Ehefrau Gerdrutha, geb. Riesenkampff, 3) der Zeugen Claus Johann Nottbeck und 4) Melchior Spiel.

1760 September 26. Der Rat der Kaiserl. Stadt Riga erteilt dem Eberhard Mende den Geburtsbrief. Schön geschriebenes Orig. a. Perg. mit an weisseidenem Bande hängendem Stadtsiegel in einer Holzkapsel.

1772 August 3. Der Rat von Danzig erteilt dem Daniel Wiesner den Geburtsbrief. Orig. a. Perg. mit in einer Blechkapsel befindlichem Stadtsiegel.



ДРЕВНІЯ РУССКІЯ ГРАМОТЫ

хранящіяся въ

Ревельскомъ городскомъ архивѣ

Издаль

Г. П. Гансенъ,
городской архивариусъ.

РЕВЕЛЬ.

Тип. газ. „Revaler Beobachter“

1890.

ALTE RUSSISCHE URKUNDEN

die im
Revaler Stadtarchiv


aufbewahrt werden.

Herausgegeben
von
G. von Hansen,
Stadtarchivar.

REVAL.

GEDRUCKT IN DER BUCHDRUCKEREI DES „REVALER BEOBACHTER“

1890.

 Ревельскій городской архивъ, по большому числу и по разнообразному содержанію своихъ книгъ, грамотъ и актовъ безспорно самый богатый Балтійскій архивъ, находился до тѣхъ поръ въ довольно жалкомъ безпорядкѣ пока съ введеніемъ новаго городского положенія не возможно было обратить на него усиленное вниманіе. Комнаты со сводами въ нижнемъ этажѣ ратуши отстроены были въ отличное помѣщеніе архива, и можно было опредѣлить къ службѣ ученнаго, знающаго архивную науку и провинціальную исторію архиваріуса, на котораго возлагалась обязанность приведенія въ порядокъ всего матеріала и сдѣлать его доступнымъ ученой публикѣ. Не смотря на семилѣтнюю усердную работу, не болѣе половины рукописей приведены въ порядокъ, и совершенное окончиваніе этихъ работъ все еще будетъ длиться долгое время. Исключая такъ называемыхъ „codices manuscripti“ къ драгоценнѣйшимъ сокровищамъ архива принадлежатъ древнія городскія *книги*, начинающіяся съ 1312 г. Изъ числа лежавшихъ прежде въ жестяныхъ ящикахъ пергаментныхъ *грамотъ* съ привѣшенными печа-

 Das revalsche Stadtarchiv durch die grosse Anzahl und den inhaltreichen Wert seiner Bücher, Urkunden und Akten unstreitig das reichste baltische Archiv, lag vor Jahren in ziemlich arger Unordnung, bis mit der Einführung der neuen Kommunalverfassung demselben erhöhte Sorgfalt zugewandt werden konnte. Die gewölbten Räume im Erdgeschoss des Rathauses wurden zu einem vorzüglichen Archivlokal ausgebaut und ein wissenschaftlich durchbildeter, in der Provinzialgeschichte bewanderter Archivar wurde angestellt, der die wertvollen Schätze sichten und sie dem gelehrten Publikum zugänglich zu machen hatte. Trotz der angestrengtesten siebenjährigen Arbeit ist aber bis jetzt nicht viel über die Hälfte der Schriftstücke geordnet und der vollständige Abschluss der Ordnungsarbeiten wird sich immerhin noch lange Jahre hinziehen. Abgesehen von den „codices manuscripti“ gehören zu den wertvollsten Sachen die Erbe-, die Konzept- und die Missivbücher der Stadt Reval, die bis ins Jahr 1312 hinaufreichen. Von den in Blechkasten bisher aufbewahrten Urkunden sind 1045 meist auf Pergament mit

тами нынѣ 1045 грамотъ поставлены на полкахъ въ крѣпкихъ бумажныхъ обверткахъ и снабжены краткимъ содержаніемъ (регестомъ) въ хронологическомъ порядкѣ (съ 1237 до 1733 г.). Приведенные же по предметамъ содержанія въ порядокъ *акты* въ числѣ многихъ тысячъ наполняютъ теперь уже 535 портфелей. Рукописи написаны большею частью или на латынскомъ, или на нижне-нѣмецкомъ, или на шведскомъ языкахъ; на русскомъ же языкѣ относительно очень не много рукописей древнихъ временъ. Напротивъ того относящіяся къ Россіи рукописи на нѣмецкомъ языкѣ находятся въ огромномъ количествѣ, касающихся до торговыхъ сношеній съ Ганзейцами, въ особенности Ливонцевъ съ Новгородомъ и его пригородами, и преимущественно Ливонской войны. Исключая актовъ прошедшаго столѣтія находятся въ архивѣ 138 древнихъ русскихъ рукописей. Немногія уже напечатаны въ Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch и въ «Русско-Ливонскіе акты», изд. К. Э. Напьерскимъ, но большая часть еще не напечатана. По этой причинѣ издатель рѣшился изъ почти неисчерпаемой массы актовъ Ревельскаго архива выбрать всѣ русскія рукописи и составить краткія содержанія ихъ.

За исключеніемъ двухъ, написанныхъ на пергаментѣ грамотъ, всѣ прочія написаны на бумагѣ и большею частью на длинныхъ узкихъ сверткахъ. Самая древняя отъ 1392 г. До временъ княженія Василия III Ивановича существуютъ только 4 грамоты, изъ временъ этого Великаго Князя 26, но болѣе всего изъ временъ Ивана Грознаго, именно 78, въ послѣдствіи до временъ Алексѣя Михайловича 7, а изъ времени

anhängenden Siegeln in steifen Papierumschlägen und mit Regesten versehen in chronologischer Ordnung auf Regalen aufgestellt. Sie umfassen den Zeitraum von 1237 bis 1733. — Viele tausende nach dem Inhalt und der Zeitfolge geordnete Akten füllen bis jetzt schon 535 Mappen. Die Schriftstücke sind meist lateinisch, oder niederdeutsch, oder schwedisch abgefasst. In russischer Sprache sind dagegen verhältnismässig wenig Urkunden aus älterer Zeit. Dagegen sind auf Russland bezügliche Urkunden in deutscher Sprache in 35 starken Konvoluten enthalten, die sich meist auf die Handelsverhältnisse der Hansen, speciell auf den Handel Livlands mit Nowgorod und seinen Beistädten, und besonders auf den russisch-livländischen Krieg beziehen. Abgesehen von denen des vorigen Jahrhunderts sind in russischer Sprache 138 schriftliche Denkmäler vorhanden. Einige wenige derselben sind bereits in Druck gegeben, so im Liv-, Est- und Kurländischen Urkundenbuch und in den Russisch-livonischen Akten von K. E. Napiersky, die meisten aber noch nicht. Deshalb entschloss sich der Herausgeber aus dem schier unerschöpflichen Aktenmaterial des Archivs sämtliche in russischer Sprache geschriebene herauszusondern und Regesten von ihnen zusammenzustellen.

Mit Ausnahme zweier auf Pergament geschriebener Urkunden sind sie alle auf Papier und meistens auf langen schmalen Papierstreifen geschrieben. Sie umfassen den Zeitraum von 1392 bis 1689. Aus der Zeit vor Wassily III. sind nur 4, aus der Regierungszeit dieses Grossfürsten 26, aus der Zeit Iwans IV., des Schrecklichen, am allermeisten, nämlich 78, in der Folge-

царствованія сего послѣдняго 15, и изъ времени Ивана и Петра Алексѣвичей 2. Шесть присовокупленныя въ концѣ рукописи вовсе не имѣють историческаго значенія.

Новыя рукописи т. е. прошедшаго и нынѣшняго столѣтія здѣсь не приняты въ соображеніе какъ менѣе важныя въ историческомъ отношеніи.

При составленіи регестовъ издатель придерживался по возможности ближе русской орѳографіи и образу выраженія тѣхъ временъ. Въ нѣкоторыхъ случаяхъ оригиналь вполнѣ отпечатанъ.

Въ рукописяхъ, обозначенныхъ съ s. d. (sine dato) число не выставлено, и время ихъ часто нельзя было опредѣлить съ точностью.



zeit bis auf Alexei Michailowitsch 7, aus der Zeit dieses Herrschers 15, und aus der Zeit Iwans und Peters Alexejewitsch 2. Die 6 zuletzt hinzugefügten Schriftstücke entbehren gänzlich der historischen Bedeutung.

Die neueren Schriften, d. h. die des vorigen und dieses Jahrhunderts blieben in dieser Zusammenstellung, als in historischer Beziehung minder wichtig, unberücksichtigt.

Für die Wiedergabe des Inhalts hat der Herausgeber im Allgemeinen die Form der Regesten gewählt, in denen er hervorragende Thatsachen anführt und die Ausdrucksweise und die russische Schreibart jener Zeiten beibehielt. Nur in wenigen Fällen ist das Original vollständig wiedergegeben.

Die vielen mit s. d. (sine dato) bezeichneten Urkunden sind undatiert und konnte ihre Zeit nicht immer mit Sicherheit festgestellt werden.



СОДЕРЖАНІЕ

ДРЕВНИХЪ РУССКИХЪ РУКОПИСЕЙ,

хранящихся въ
Ревельскомъ городскомъ архивѣ.



1. 1392. Торговый договоръ Новгородскаго посадника Тимофея Юрьевича и тысяцкаго Никиты Осодоровича и всѣхъ Новгородцевъ съ послами изъ заморья: изъ Любека Ивана Нибура, съ Готскаго берега Инга Вландеръ и Федоръ Куръ, и съ сей стороны поморья: изъ Риги Тилька Нибрюгъ, изъ Юрьева Еремѣй Кетлеръ и Винька Клинькродъ, изъ Колывани Григорій Вить.

Древняя копія безъ показанія времени, однако по нѣмецкому переводу договоръ заключенъ въ 1392 г. Русскій оригиналъ остался въ рукахъ Готляндцевъ. Напечатанъ съ нѣкоторыми неточностями противъ Ревельской копіи въ Русско-Ливонскихъ актахъ К. Э. Напьерскаго, стр. 84—88.

2. Около 1400 г. От посадника Новгородскаго Ивана Олександровича, от тысяцкаго Олександро Пгнатъевича и всего Великаго Новгорода к мѣстерю к Рискому. Сдѣсе нам наши братья много жаловалѣся на Кондрата, на

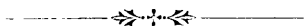
REGESTEN

alter russischer Urkunden,

die im

Revaler Stadtarchiv

aufbewahrt werden.



1. 1392. Einigung der Nowgoroder unter dem Possadnik Timofei Jurjewitsch und dem Tausendmann Nikita Fedorowitsch über verschiedene Handelsangelegenheiten mit den Gesandten von jenseits des Meeres: aus Lübeck Johann Niebuhr, und vom gotländischen Ufer Inga Wlander und Fedor Kur, und von diesseits des Meeres: aus Riga Tilemann Nienbrugge, aus Dorpat Jeremias Kettler und Winka Klinkroth, aus Reval Gregor Witt.

Kopie ohne Zeitangabe, aber nach der niederdeutschen Uebersetzung aus dem Jahre 1392. Russisch und deutsch gedruckt mit einigen Abweichungen in den russisch-livländischen Urkunden von K. E. Napiersky. Das russische Original hielten die Herren von Gotland versiegelt.

2. ca. 1400. Die Stadt Nowgorod schreibt an den Ordensmeister in Livland, dass mehrere Nowgoroder eine Forderung von 400 Rbl. an Revaler hatten und dass nach richterlicher Erkenntnis der russischen Richter und der überseei-

Колыванскаго намѣстника и на Іеремѣевыхъ дѣтей, что взяти им на нихъ четыре ста рублей, что оутягалъ Кондрата наша братья предъ нашими судьями, а предъ вашими послы заморскими и Рискими. И мы нонѣча приказомъ къ вамъ о томъ послу своему Труфону Онъчифорову. И ты, честный мѣстеръ, ими вѣру нашимъ судьямъ по крестному челованью, тако же и мы имемъ вѣру вашимъ судьямъ, коли судятъ нашу братью по крестному челованью. И ты, честный и добрый мѣстеръ, чтобы іеси повелѣлъ Кондратовымъ внучатамъ и складникамъ ихъ, дати нашей братьи по жеребью и по оутягальной грамотѣ четыре ста рублей чисто. А только не отдадутъ нашей братьи того серебра, и мы имъ велимъ взяти ту четыреста рублей на вашей братьи, на купчихъ.

Оригиналъ на пергаментѣ съ двумя свицовыми печатами г. Новгорода, висячими на желто-фіолетовыхъ шелковыхъ шнуркахъ. Напечатана въ „Est-, Liv- und Kurländisches Urkundenbuch“, T. IV, № 1533.

3. 1434. Отъ посадника Новгородскаго Федора Олифѣвича и отъ тысячкаго Семена Тимофѣевича сосѣдамъ своимъ, посадникамъ Колыванскымъ, жалоба что у ихъ брата Петра на морѣ разбойники взяли лодью съ товаромъ и убили людей; просятъ тому управу дать по крестному цѣдованію.

Съ двумя поврежденными печатами.

4. 1488, Февраля 5. Отъ Царя Ивана III въ Колывань бургомистрамъ и ратманамъ просьба, чтобы отправили на корабль посланнаго къ Папѣ Мануило Иванова, и чтобы отпустили къ Царю серебряннаго мастера Ивана Расенберга.

5. s. d. (1512, Іюнь 12*). Данные отвѣты по повѣленію Вел. Князя Василя Новгородскими намѣстниками, Кн. Даниломъ Васильевичомъ и Кн. Василиемъ Васильевичомъ, на желаніе Ливонскаго Магистра и 73 городовъ о томъ чтобы торговать на основаніи перемирія по старинѣ.

*) Въ нѣмецкомъ переводѣ.

schen und rigischen Richter die Forderung eine berechnigte sei. Der ehrenvolle und tapfere Meister soll den Schuld-
nern zu zahlen anbefehlen. Wenn aber jenes Silber den
Nowgorodern nicht ausgezahlt werde, so wird man die 400
Rub. vom deutschen Kaufmann in Nowgorod nehmen.

Original auf Pergament mit zwei an gelb-violetten Seidenschnüren
hangenden Bleisiegeln der Stadt Nowgorod. Russisch und deutsch ab-
gedruckt im Est- Liv- und Kurländischen Urkundenbuch, Theil IV
Nr. 1553.

3. 1434. Vom Nowgoroder Possadnik Fedor Olissejewitsch
und vom Tausendmann Ssemen Timofejewitsch ihren Nach-
barn, den Revaler Bürgermeistern, Klage, dass Räuber ihrem
Bruder Peter ein Schiff mit Waaren auf dem Meere genom-
men und die Leute gemordet haben; man verlangt Genüg-
thuung nach der Kreuzküssung.

Mit zwei beschädigten Siegeln.

4. 1488, Febr. 5. Bitte des Grossfürsten Iwan III. an die
revalschen Bürgermeister und Ratmannen, dass man den
zum Papste gesandten Manuel Iwanow zu Schiff befördere
und den Silberarbeiter Iwan Rasenberg zum Zaren absen-
den möge.
5. s. d. (1512, Juni 12*). Von den nowgorodschen Statthal-
tern Fürst Daniel Wassiljewitsch und Fürst Wassilj Was-
siljewitsch auf Befehl des Grossfürsten erteilte Antwort auf
den Wunsch des livl. Ordensmeisters und der 73 Städte, auf
Grundlage des Friedens Handel zu treiben nach dem Alten.

*) Nach der deutschen Uebersetzung.

6. 1512, Юня. Отъ намѣстника Повгородскаго Кн. Вас. Вас. Шуйскаго и отъ дворецкаго Ив. Андрѣев. Жулебина въ пригороды вѣмечкіе, которые на сей сторонѣ моря, въ Ригу, Юрьевъ и Колывань, извѣщеніе о согласіи Вел. Кн. Василія III и Новгородцевъ на миръ и обоюдную торговлю съ Галъзейскими 73 городами.

Приложены 2 печати.

7. s. d. (1514). Намѣстникъ Ивангородскій Александръ Андрѣевичъ Ростовскій увѣдомляетъ Колыванскихъ бургомистровъ и ратмановъ, что изъ Ивангорода выѣхалъ датскій посолъ Магистръ Давыдъ въ сопровожденіи боярскаго сына Григорія Васильева, и проситъ, чтобы Васильева велили проводить обратно до Ивангорода.

8. 1515 Апрѣль. Грамота царя Василія Ивановича въ Колывань бургомистрамъ и ратманамъ о томъ, чтобы посланныхъ къ Кесарю Максимилиану Царскихъ пословъ велили посадить на корабль и проводить до земель Короля Христіана.

Писано въ Москвѣ. Приложена Великокняж. печать.

9. s. d. Въ Колывань бургомистрамъ и проч. отъ намѣстника Ивангородскаго Александра Андрѣевича Ростовскаго, который жалуется, что купцы Ивангородскіе отравили на лодкѣ изъ Колывани товары, а лодочникъ ихъ не доставилъ.

10. 1516. Августа 9. Вел. Князь Василій III приглашаетъ Колыв. бургомистровъ и ратмановъ не причинять задержанія въ Колывани дьяку Некрасу Харламову, посланному въ Данію съ возвращающимся изъ Москвы посланникомъ короля Кристерна, да проводить его до земель Датскихъ тѣмъ бы есте намъ послужили.

Писано въ Москвѣ, съ приложеніемъ великокняжеской печати.

11. s. d. (1517.) Въ Колывань бургомистрамъ и проч. отъ намѣстника Ивангородскаго Князя А. А. Ростовскаго, кото-

6. 1512, Juni. Vom nowgorodschen Statthalter Wass. Wass. Schuisky und dem Dworezki Iw. Andr. Shulebin an die deutschen Beistädte diesseits des Meeres, an Riga, Dorpat und Reval, über die Einwilligung des Grossfürsten Wassily III. und der Nowgoroder zum Frieden und zum beiderseitigen Handel mit den 73 Hansestädten.

Beigedruckt 2 Siegel mit Papierüberlagen.

7. s. d. (1514.) Der nowgorodsche Statthalter benachrichtigt den revalschen Magistrat, dass der dänische Gesandte Magister David in Begleitung des Bojarensohnes Gregor Wasiljew aus Iwangorod abgereist sei, und bittet, letzteren zurück nach Iwangorod begleiten zu lassen.

8. 1515, im April. Schreiben des Grossfürsten Wassily Iwanowitsch aus Moskau an die Bürgermeister und Ratmänner in Reval: Man wolle die zarischen zum Kaiser Maximilian Abgesandten auf's Schiff setzen und sie ins Land des dänischen Königs Christiern II. führen.

Beigedruckt das grossfürstliche Siegel mit Papierüberlage.

9. s. d. An den revalschen Rat vom nowgorodschen Statthalter A. A. Rostowsky, welcher sich beklagt, dass die von iwangorodschen Kaufleuten aus Reval in einer Schute versandten Waaren vom Bootsmann nicht abgeliefert seien.
10. 1516, Aug. 9. Der Grossfürst Wassily III. erlässt eine Aufforderung an den revalschen Rat, kein Hindernis zu bereiten dem Djak Nekras Charlamow, der nach Dänemark mit dem aus Moskau zurückkehrenden Gesandten des Königs Christiern II. geschickt wird, und ihn bis in's dänische Gebiet zu begleiten, wodurch sie dem Grossfürsten einen Dienst erweisen würden.

Aus Moskau mit beigedrucktem zarischen Siegel unter Papierüberlage.

11. s. d. (1517). An den revalschen Rat vom iwangorodschen Statthalter Fürsten A. A. Rostowsky, welcher gesetzliche

рый общаетъ учинить управу на жалобу на ограбленіе лодки и убіеніе людей на русскомъ берегу рѣки Наровы.

Въ нѣмецкомъ переводѣ 1517 г.

12. s. d. Тѣмъ же отъ того же Князя Ростовскаго, который жалуется на то, что купленный русскимъ купцомъ въ Колывани свинець въ Ругодивѣ*) тамошній намѣстникъ отнялъ.

13. 1522, Май. Отъ Царя Василя Ивановича изъ Коломны бургомистрамъ, рагманамъ и всѣмъ людямъ града Колывани просьба, — чтобы его челоувѣка, посланнаго къ Римскому Кесарю, и сопровождающаго его посла посадили на корабль.
Съ Великокняж. печатью.

14. s. d. (1522?) Царь Василій благодарить за пропускъ его пословъ, Ивана Микулича Заболоцкаго, да дьяка Василя Александрова, и Дмитрія Федоровича Ласкырева, да дьяка Елизарія Аюнаева къ Датскому Королю Христерну и къ избранному Римскому Кесарю, за отправленіе ихъ на корабль. Послы сказали, что ихъ приняли честно и честь имъ чинили. За вашу службу жаловать хотимъ и почитать. Шлемъ въ подарокъ 40 соболей.

15. 1522. Въ Колывань бургомистрамъ и проч. отъ боярина Князя Александра Владимировича Ростовскаго и отъ Новгородскаго намѣстника Ивана Ивановича Оболенскаго просьба, чтобы учинили управу по просьбѣ священника, которому слѣдуетъ по духовной грамотѣ товары его зята и сына.

16. 1525. Въ Колывань бургомистрамъ и проч. отъ дворецкаго Новгородскаго, чтобы позволили купцу Борису Ивановичу купить дерева Корельскаго.**)

*) Ругодивъ т. е. Нарва.

**) Островъ Карлосъ при Ревелѣ былъ въ прежныя времена извѣстенъ своимъ лѣсомъ.

Bestrafung der Leute verspricht, welche eine durch Sturm an das russische Ufer der Narowa getriebene Schute geplündert und Menschen erschlagen haben.

Nach der deutschen Uebersetzung 1517.

12. s. d. Demselben vom Fürsten Rostowsky, welcher sich darüber beklagt, dass das von einem russischen Kaufmann in Reval gekaufte Blei in Narva vom dortigen Statthalter eingezogen sei.
13. 1522, im Mai. Vom Zaren Wassily Iwanowitsch aus Kolonna an Bürgermeister, Ratmannen und alle Leute in Reval die Bitte, seinen zum römischen Kaiser geschickten Mann und den ihn begleitenden Gesandten des Kaisers zur See weiter zu befördern.
Beigedruckt das grossfürstliche Siegel.
14. s. d. 1522? Zar Wassily dankt für den freien Durchlass seiner Gesandten, Iwan Mikulitsch Sabolozky, nebst Secretär Wassily Alexandrow, und Dmitri Fedorowitsch Laskyrew, nebst Secretär Jelisary Aphonajew, zum dänischen Könige Christian und zum erwählten römischen Kaiser und für deren Absendung zu Schiff. Die Gesandten haben mitgeteilt, dass sie ehrenvoll aufgenommen seien. Für euren Dienst wollen wir euch gewogen bleiben und ehren. Als Geschenk senden wir 40 Zobel.
15. 1522. Nach Reval an die Bürgermeister etc. Bitte des Bojaren Fürsten Alexander Wladimirowitsch Rostowsky und des nowgorodischen Statthalters Iwan Iwanowitsch Obolensky, dass gesetzliche Verfügung getroffen werde in der Bitte eines Geistlichen, dem testamentarisch die Waaren seines Schwiegersohnes und Sohnes zukommen.
16. 1525. Nach Reval an die Bürgermeister etc. vom nowgorodischen Dworezki die Bitte, dass man dem Kaufmann Boris Iwanowitsch erlauben möge, Karelsches Holz*) zu kaufen.

*) Von der früher sehr walddreichen Insel Karlos vor Reval.

17. 1525. Жалоба Государя Василия Ив. чрезъ Ивангородскаго намѣстника Василия Ив. Оболенскаго Колыванскимъ посадникамъ и проч. а) на то, что въ Колывани русскимъ купцамъ не дозволяютъ торговать, высылаютъ ихъ изъ города, печатаютъ имѣніе и грабятъ на морѣ; б) что ограбили отпавленный на лодкѣ попомъ Осипомъ корабль съ товаромъ; в) что товаръ, выброшенный бурей на берегъ земскій человекъ взялъ себѣ; г) что попъ Никольской церкви Антоній отпавилъ на лодкѣ каробъ въ Ивангородъ, но кароба не отдали; д) что русскіе люди сидятъ въ темницѣ безъ вины, суда и исца; е) что въ отчинѣ Государя Колыванскимъ людямъ даютъ подворье и берегутъ ихъ въ дорогѣ, а Русскимъ Колыванцы у себѣ подворья не даютъ.

18. s. d. Въ Колыванъ посадникамъ и проч. жалоба намѣстника Ивангородскаго Григора Андрѣевича Кулычева на то, что русскіе гости за семи недѣль послали изъ Колывани товары и тѣ товары пропали, да неизвѣстно, гдѣ подѣвались гости.

Съ приложеніемъ маленькой неясной восковой печати.

19. s. d. Въ Колыванъ жалоба русскихъ пословъ Дмитрія Федоровича Ласкырева и Елизаря Аѳонаевича Сукова на старосту извозчиковъ, что взялъ отъ пословъ деньги, а извозчикамъ не заплатилъ.

20. s. d. Великаго Государя Василия намѣстникъ и воевода Ивангородскій Иванъ Микитиѣ пишеть Ругодивскому намѣстнику, бургомистрамъ и ратманамъ объ оказаніи содѣйствія въ розысканіи лихихъ людей, ограбившихъ за 4 мили отъ Колывани на нѣмецкомъ берегу Ивангородскаго гостя Ивана Кошунгу. А Колыванскіе ратманы тому дѣлу управы не чинили и отъ разбойниковъ не оборонили.

17. 1525. Vom iwangorodschen Statthalter Wassily Obolensky nach Reval geschickte Klage des Grossfürsten Wassily Iwanowitsch: a) dass man den russischen Kaufleuten nicht gestattet, in Reval zu handeln, sie aus der Stadt schickt, ihr Eigenthum versiegelt und sie auf der See beraubt; b) dass sie ein vom Popen Osip abgesandtes beladenes Schiff geplündert haben; c) dass durch Sturm vom Meere an's Ufer geworfene Waare ein Bauer sich angeeignet habe; d) dass der Pop der Nikolai-Kirche, Antonius, auf einem Schiff einen Korb nach Iwangorod geschickt habe, aber der Korb ist nicht abgeliefert; e) dass Russen ohne Grund, Gericht und Untersuchung im Gefängnis sitzen; f) dass in des Zaren Lande die Revaler Aufnahme finden und auf dem Wege geschützt werden, aber die Revaler bei sich den Russen kein Absteigequartier geben.
18. s. d. An den revalschen Rat Klage des iwangorodschen Statthalters Grigor Andrejewitsch Kulytschew wegen der russischen Gäste, die vor sieben Wochen aus Reval Waaren abgeschickt hatten, welche verloren gegangen sind, und auch ist's unbekannt, wo die Gäste geblieben.
Beigedruckt ein kleines undeutliches Wachssiegel.
19. s. d. Nach Reval Klage der russischen Gesandten Dmitry Fedorowitsch Laskyrew und Jelisar Aphonajewitsch Ssukow über den Fuhrmannsältermann, der von den Gesandten Geld empfangen hatte ohne die Fuhrleute zu bezahlen.
20. s. d. Des Grossfürsten Wassily Statthalter und Wojewode von Iwangorod, Iwan Mikitin, schreibt dem narv'schen Statthalter, den Bürgermeistern und Ratmannen und ersucht ihre Mitwirkung bei der Nachforschung nach jenen Räubern, die 4 Meilen von Reval am deutschen Ufer den iwangorodschen Gast Iwan Koschuiga stark beraubt hatten. Der revalsche Rat hat in dieser Angelegenheit keine Untersuchung eingeleitet und vor den Räubern nicht geschützt.

21. 1527. Въ Колывань бургомистрамъ и проч. отъ намѣстника Ивангородскаго Ивана Ивановича жалоба на то, что отъ пришедшаго на службу къ царю Севрина Норбина отняли подь Ивангородомъ яхту, пушки и пищали.
22. 1527, Марта 19. Отъ Царя Василя Ивановича изъ Москвы бургомистрамъ и проч. въ Колывань. На присланную отъ 73 Ганзейскихъ городовъ жалобу на Севрина Норбина, ограбившаго на морѣ не только Колыванскихъ купцовъ, но и причинившій много вреда купцамъ другихъ городовъ, отвѣчаютъ, что Севринъ Норбинъ еще не являлся на службу къ Царю и потому судить его невозможно.
- Печать Великаго Князя.
23. 1527 Марта 19. Письмо Вел. Кн. Василя III магистру Плеттенбергу. Въ слѣдствіе жалобы магистра, что Севринъ Норбинъ причиняетъ многія обиды Ганзейскимъ купцамъ на морѣ, разбиваетъ корабли, убиваетъ людей и отнимаетъ товары, Вел. Кн. увѣдомляетъ Плеттенберга, что онъ назначилъ своего намѣстника Ивангородскаго для разысканія дѣла, такъ какъ люди Севрина и Ивангородцы подрались на морѣ съ Колыванцами и другъ друга ограбили, послѣ чего Севринъ уѣхалъ въ Россію. Севринъ долженъ возратить отнятую рухлядь, тоже самое и Колыванцы, чтобы на обѣ стороны управа была.
- Копія одновременная.
24. 1527, Мая 7. Отъ Новгородскаго намѣстника Кн. Ивана Иван. Оболенскаго и отъ дворецкаго Ив. Конст. Сабурова выданный пашпортъ для свободнаго проѣзда чрезъ Россію Карту Веслингъ, посланнику 73 городовъ.
- Съ приложеніемъ красныхъ печатей Оболенскаго и Сабурова.
25. 1527, Декабр. 22. Въ Колывань посадникамъ и проч. изъ Новгорода отъ намѣстника Ивана Васильевича и отъ дворецкаго Ивана Семеновича Морозова отвѣтъ на просьбу Майстра Ливонскаго и Любчанъ и Колыванцевъ, пропус-

21. 1527 Nach Reval an den Rat vom Statthalter in Iwan-gorod. Iwan Iwanowitsch. Klage, weil dem in des Zaren Dienst getretenen Sewrin Norbin vor Iwangorod eine Yacht, Kanonen und Schiessgewehre abgenommen sind.
22. 1527. März 19. Vom Zaren Wassily aus Moskau Antwort nach Reval auf die von 73 Hansestädten erhobene Klage gegen Sewrin Norbin, der zur See revalsche und anderer Städte Kaufleute beraubt und ihnen grossen Schaden zufügt: Sewrin Norbin habe sich noch nicht in den Dienst des Zaren gestellt und kann somit nicht gerichtet werden.
Briefschliessendes zarisches Siegel.
23. 1527, März 19. Schreiben des Grossfürsten Wassily III. an den Ordensmeister Plettenberg. Infolge der Klage des Meisters wegen Sewrin Norbin, der auf dem Meere an den Hanseaten Gewalt übt, ihre Schiffe versenkt, viele Menschen mordet und Waaren erbeutet, erklärt der Grossfürst, dass er seinen Statthalter von Iwangorod beauftragt habe, die Angelegenheit zu untersuchen, zumal Sewrin's Leute und Iwangoroder auf dem Meere mit revalschen Kaufleuten gekämpft und sich gegenseitig beraubt haben, worauf Sewrin nach Russland gefahren sei. Er sowohl wie die Revaler müssen das geraubte Rauchwerk herausgeben, damit beiderseits Gerechtigkeit geübt werde.
Gleichzeitige Kopie.
24. 1527, Mai 7. Ein vom Statthalter Fürsten Obolensky und vom Dworezki Iwan Konstantinowitsch Ssaburow in Nowgorod dem Gesandten der 73 Städte, Kord Wesling, erteilter Reisepass zur unbehinderten Fahrt durch Russland.
Aufgedruckt die Siegel von Obolensky und Ssaburow in rotem Lack.
25. 1527, December 22. An den rev. Rat aus Nowgorod vom Statthalter Iwan Wassiljewitsch und vom Dworezki Iwan Ssemenowitsch Morosow die Antwort auf die Bitte des Meisters, der Lübecker und Revaler, einen Mann mit Brief-

титъ человѣка съ грамотами: Вашъ человѣкъ можетъ пріѣхать къ Государю и добровольно отѣхать безо всякіе зацѣпки.

Восковая печать представляющая лодку съ парусами.

26. 1528, Января 19. Въ Колывань бургомистрамъ и проч. Просить Ивангородскій намѣстникъ Иванъ Ивановичъ, чтобы учинили управу по жалобѣ гостя на Колыванскаго купца-должника.
27. 1530, Марта 25. Письмо Вел. Кн. Василя Иванов. къ Ревель. магистрату. Послѣ титула Государя: Бил ми челом на вас купец мой из Новагорода Иванко Васильев сын, сказываѣтъ как ѣхал с моимъ человѣком, с Яковом с Ивановимъ сыном, из заморя и пріѣхали к вам в Колывань, и тот купец мой товар свой сироводил в церковь нашу в русскую. И вы бергоместеры и ратманы прошто есте моего купца напрасно ограбили? взяли есте у него пять берковескъ мѣди из русскіе церкви нашей перед моимъ человѣком, перед Яковом; и яз Князь Великій опытал есми своего человѣка Якова Иванова сына, што вы напрасно ограбили. И вы бергоместеры и ратманы отдали бы есте тую мѣдь моему купцу Ивану по сей моей грамоты, чтобы мнѣ о том на вас не бѣлъ челомъ, о чомъ есте ходите не по крестному челованію, не по перемирной грамотѣ. Да бил мнѣ челом тот же купец мой, что послалъ из Люпка немчинъ Ертъ купца моего свинцу одиннатцать берковескъ к вашему купчине, к Ивану Долгому. А велено ему взяти по той грамоте у Ивана Долгаго одиннатцать берковескъ свинцу. А вашъ купчина прошто моему купцу того свинцу не отдаетъ? И вы бергоместеры и ратманы обыскали бы есте тот свинец по крестному челованію. Писана грамота на Москви. Лѣта 7038 мѣсяца Марта въ 25 день.

Приложена красная великокняжеская сургучная печать.

28. s. d. Намѣстникъ Ивангородскій къ Колыванскимъ посадникамъ и проч. по жалобѣ купцовъ на Колыванскаго лодоч-

schaften an den Zaren passieren zu lassen: Euer Mann kann herreisen zum Grossfürsten und frei abreisen ohne irgend welche Hindernisse.

Briefschliessendes Wachssiegel. welches ein Segelboot erkennen lässt,

26. 1528, Januar 19. Der Statthalter von Iwangorod Iwan Iwanowitsch bittet den rev. Rat sich der Klagesache eines (russischen) Gastes gegen dessen Schuldner, den revalschen Kaufmann (Elert Dreko) anzunehmen.

27. 1530, März 25. Der Grossfürst Wassily Iwanowitsch schreibt an den rev. Rat und klagt, dass einem russ. Kaufmanne Kupfer abgenommen sei und das aus Lübeck gesandte Blei von einem revalschen Kaufmann zurückgehalten werde.

Beigedruckt das grossfürstliche Siegel in Lack.

28. s. d. Der Statthalter von Iwangorod teilt dem rev. Rat eine Klage von Kaufleuten über einen revalschen Boots-

ника, и на то что въ Ругодивѣ Ругодивскій князь и посадникъ отнялъ свинецъ и панцырь.

29. s. d. Памятная записка на русскомъ языкѣ, какъ выговаривались по нѣмецки нѣкоторыя числа, напр. ит, ту, три, оиръ, оямъ, ельв, толвъ, трятель, фюртоль, фянтень, сестейнъ, хундерь.
30. s. d. Повгородецъ Семень Мижувъ пишетъ Колыванскимъ посадникамъ и проч., и желаетъ узнать, заплотять ли они долгъ Любичанина Якова Иванова сына, заявшаго у него въ разные времена 65 рублей новгородскихъ; въ противномъ случаѣ намѣстникъ разрѣшилъ, взять въ залогъ кассу и утварь нѣмецкой церкви (въ Новгородѣ).
31. 1534, въ Августѣ. Въ Колывань изъ Москвы просьба царя Ивана IV о томъ, чтобы его человѣка посадили на корабль, отсылали въ Любекъ и обратно приводили до Ругодива.
Приложена царская печать.
32. 1534. Просьба Новгородца въ частномъ дѣлѣ, относящемся до Вольдемара Брокгузень.
33. s. d. Въ ливонскую землю, въ магистерскую державу, въ Колывань, отъ намѣстника Великаго Новгорода Кн. Юрья Миханл. Булгакова и отъ Василя Дмитріев. Шейна отвѣтъ на жалобу объ обидѣ и срамотѣ, учиненной въ Новгородѣ любскому купцу Я. Брекенвальде; когда Русскіе вторглись въ палату и безъ его вѣдома хотѣли смотрѣть товары, то произошли брань и драка, и онъ былъ ограбленъ въ 31 рубль.
34. s. d. Въ Ливонскую землю въ Колывань посадникамъ и проч. жалоба намѣстника Новгородскаго Кн. Ю. М. Булгакова, что отъ купцовъ новгородскихъ въ Колывани отобрали суда съ товарами.
35. s. d. Намѣстникъ Ивангородскій, Кн. Дмитрій Семеновъ и Шестуновъ, и воеводы Петръ Петровичъ Головинъ и Иванъ

mann und über den Statthalter von Narva mit, der Blei und Panzer konfisziert habe.

29. s. d. Ein Zettel mit einer Reihe von Zahlen, wie sie im Deutschen ausgesprochen worden sind.

30. s. d. Der Nowgoroder Ssemen Mishujew schreibt an den rev. Rat und wünscht zu wissen, ob der Rat die Schuld des Lübeckers Jacob Johannes Sohn, der zu verschiedenen Zeiten 65 nowgorodsche Rubel von ihm geliehen hat, bezahlen wird; im entgegengesetzten Falle hat der Statthalter entschieden, Kasse und Kirchengeräte der deutschen Kirche in Nowgorod pfandweise einzuziehen.

31. 1534 im August. Aus Moskau an Reval die Bitte des Zaren Iwan IV., seinen Abgesandten zu Schiff nach Lübeck zu schicken und ihn zurück zu begleiten bis nach Narwa.
Beigedruckt das grossfürstliche Siegel mit Papierüberlage.

32. 1534. Bitte eines Nowgoroders in einer Privatsache, Woldegar Brokhusen belangend.

33. s. d. Nach Reval in des Ordensmeisters Staat, vom Statthalter von Grossnowgorod Jury Michail. Bulgakow und von Wass. Dmitriew. Schein Antwort auf die Klage über Beleidigung, die dem lübischen Kaufmann J. Brekenwalde in Nowgorod zugefügt ist, als Russen in den Kaufhof drangen und ohne sein Wissen Waaren besehen wollten, wobei Streit und Prügelei entstand und er um 31 Rub. beraubt worden ist.

34. s. d. Nach Reval Klage des nowg. Statthalters Bulgakow, dass in Reval den nowgorodschen Kaufleuten Schiffe mit Waaren genommen seien.

35. s. d. Der Statthalter von Iwangorod Dmitri Ssemen. Schezunow und die Wojewoden Peter Petrow. Golowin und

Грегорьевичъ Выдрокъ пишутъ въ Колывань, что Ивангородскіе купцы, съ товарами отправились моремъ въ Колывань, но шведскіе душегубцы напали на нихъ, потопили Ивангородцевъ и отняли товары, а потомъ сами были взяты и отведены Колыванцами. Требуютъ выдачи всѣхъ товаровъ сполна, состоящіе въ мылѣ, перчаткахъ, хомутахъ, луку, хлѣбѣ и пр., и наказанія душегубцевъ, а если они дѣйствительно Шведы, то отослать ихъ къ Шведскому Королю для наказанія.

Черная печать съ изображеніемъ двухъ человѣческихъ фигуръ.

- 36. 1538.** Въ Колывань отъ намѣстника Ивангородскаго Ив. Ив. Везубцова 10 приказаній, данныхъ именемъ Великаго Князя и написанныхъ всѣ на одномъ листѣ, длинною въ 56 вершковъ и заключающихъ въ себя отвѣты на различныя жалобы. Беззубцовъ жалуется что трехъ Ивангородскихъ купцовъ Мартинко, Давилько и Дорошка Кривошея посадили въ темницу, потому что ихъ поимали съ лихими монетами ливонскаго чекана, между тѣмъ какъ оба первые, получившіе эти монеты отъ Дорошки Кривошеи, не знали что они фальшивы. — Два брата изъ Ивангорода, Петръ и Пантелей Симоновы, сидятъ въ Колывани за воровство въ темницѣ; Герасима Долгова шлютъ въ Колывань, чтобы узнать къ какому наказанію эти люди государя у васъ приговорены и онъ долженъ писменно сообщить намѣстнику объ этомъ дѣлѣ. Вы вообще не въ правѣ наказывать Русскихъ, такъ какъ и мы по крестному цѣлованію вашихъ людей у насъ не наказываемъ.

Далѣе Иванъ Ивановичъ велѣлъ говорить:

Ино то гораздо*) ли чините, преступаете крестное целованіе и рушите перемирные грамоты? Помните, прислали

*) Хорошо.

Iwan Gregor. Wydrokow schreiben an den rev. Rat, dass Kaufleute aus Iwangorod sich auf einem Schiff mit Waaren nach Reval begeben haben, auf dem Meere aber von schwedischen Mördern überfallen wurden, welche die Kaufleute ertränkten und die Waaren raubten, doch sind dieselben von Revalern aufgebracht und mit den Waaren nach Reval abgeführt. Man verlangt die Herausgabe sämtlicher Waaren, als Seife, Handschuhe, Kummete, Zwiebeln, Brot u. s. w. und Bestrafung der Mörder, und, wenn es wirklich Schweden seien, deren Auslieferung an den Schwedenkönig zur Bestrafung.

Briefschliessendes schwarzes Siegel mit der Darstellung zweier menschlichen Gestalten.

36. 1538. An den rev. Rat vom iwangorodschen Statthalter Iwan Iwan. Besubzow 10 im Namen des Zaren erlassene Klagen, die alle auf einen 56 Werschok langen Bogen geschrieben sind. Der Statthalter klagt über die Gefangennahme der Iwangoroder Kaufleute Martinko, Danilko und Doroschka Kriwoschea, die falsches Geld livländischen Gepräges geführt haben sollen, doch hätten die beiden ersten, führt er zu ihrer Entschuldigung an, nicht gewusst, dass es schlechte Pfennige gewesen, als sie das Geld von Doroschka Kriwoschea empfangen. — Auch sei ihm geschrieben, dass zwei Brüder aus Iwangorod, Peter und Pantelei Ssimonow, wegen Dieberei in Reval im Gefängnis sässen, und man hatte gewünscht, dass der Statthalter jemand herüberschicken sollte, um sie zu verhören und zu erfahren, zu welcher Strafe diese russischen Unterthanen verurteilt werden würden. Gerasim Grigorow Dolgowo wurde nach Reval gesandt und sollte brieflich über diese Angelegenheiten dem Statthalter Mitteilung machen. — Als derselbe Statthalter sich beim Vogt und den Bürgermeistern in Narwa beklagte, dass man den iwangorodschen Kaufleuten nicht gestatte, den Landweg nach Reval zu nehmen, so hätten der Vogt und die Bürgermeister Friederick Korff

к Великаго Государя Русскаго Царя к намѣстникамъ Ноугородскимъ ко князю Борису Ивановичу*) и к Михайлѣ Семеновичу**) мѣстр и арцыбискуп и бискупы послов Ивана Лодѣ и Федерика Корѣ, посланника Ругодивскаго. И де били челом Государя нашего боярам и намѣстникамъ Ноугородскимъ князю Борису Ивановичу и Михайлу Семеновичу за маистрову державу и за арцыбископову и за всѣхъ бискупов державѣ и [за всю Лиеленскую землю. И взяли перемиріе на двадцать лѣтъ с Троицына дни лѣта 7043 (1535 г.) до Троицына дни лѣта 7063, и укрѣпили крестнымъ целованіемъ на томъ, чтобы Великаго Государя Русскаго Царя людямъ и его вотчины Ноугородскіе земли по маистровой державѣ и по арцыбискуповой и по бискуповой в Юрьев, в Ругодив, на Ригу, Колывань и во всѣ города лиеленскіе земли ѣздит и добровольно, сухимъ путемъ и по морю путь имъ чистъ безо всякіе зацѣпки купить и продать. Такожь изъ маистровѣ державы и изъ арцыбискуповой и бискуповыхъ ихъ купцамъ в Государя нашего вотчину в Ноугородскую землю вольно ѣздитъ сухимъ путемъ и по морю путь имъ чистъ безо всякія зацѣпки. И вы того забыли на чемъ писали перемирныя грамоты и на чемъ послы ваши крестъ целовали нашего Государя Русскаго Царя боярамъ и намѣстникамъ Ноугородскимъ и всему Великому Новугороду. И нынѣ раздѣляете***) Государя нашего вотчину Иваньгородъ отъ Великаго Новагорода, а Иванегородецкимъ купцамъ не дасте пути берегомъ отъ Ругодива къ Колываню. И вы то чините негораздо: Иванегородъ Государя нашего вотчина Ноугородскій пригородъ. В маистровой державѣ неувѣдаем****) что учинилось в сихъ лѣтахъ: есть ли раздѣленіе Ругодиву или Колывани с лиеленскою землею. И выбъ намъ о томъ вѣдомо учинили. Зачто преступаете крестное целованіе и рушите

*) Горбатыи.

**) Воронцовъ.

***) Отдѣлаете.

****) Не знаемъ.

und Michel Branne mit ihren Mitbrüdern auf dem Rathause beschlossen, die Antwort zu geben, dass nur die nowgorodschen Gäste den Landweg nach Reval nehmen durften, nicht aber gestatte man den nowgorodschen Beistädten, also auch Iwangorod, den Landweg. Dagegen führt Besubzow an, dass ein Friedebrief existierte auf 20 Jahre und noch bis Pfingsten 1555 in Kraft besteht, nach welchem der Meister, der Erzbischof und die Bischöffe mit dem Grossfürsten einen Vertrag geschlossen hatten, dass Russen Kauf und Verkauf in Riga, Reval, Dorpat und in ganz Livland treiben könnten, wo ihnen alle Wege zu Wasser und zu Lande frei sein sollten, ebenso wie die Livländer im ganzen nowgorodschen Gebiet freien Handel hätten. Diesen Friedebrief hatten im Namen der genannten Gebietiger die Bürgermeister von Narva, Hans Lode und Fried. Korff, und die Statthalter von Nowgorod, Fürst Boris Iwan, Gorbaty und Michael Ssemen, Woronzow, bestätigt und darauf das Kreuz geküsst. Besubzew wirft den Narvensern vor, dass sie den Friedebrief gebrochen und die Kreuzküssung übertreten haben, indem sie annahmen, dass das Beischloss Iwangorod nicht zu den nowgorodschen Gebieten des Grossfürsten gehöre; was dasselbe wäre, wenn man annehmen wollte, Reval oder Narva gehörten nicht zu Livland. — Ferner hatte der Vogt von Narva mit seinen Leuten dem Iwangoroder Ssofonow für 464 Mark unter dem Vorwande Waaren abgenommen, dass Ssofonow den rechten Weg nicht eingehalten hatte, denn er dürfte nicht auf das linke Ufer der Narowa zwischen der Stadt und der Mühle. Ueberdies habe der Vogt hinzugesetzt: ich habe den Freibrief weder unterschrieben noch bekreuzküsset und werde Ssofonows Gut, das übrigens gar nicht so hoch im Werte steht, nicht herausgeben. — Die russischen Kanoniere Michalka Manakow und Istomka Krassow beschwerten sich über den Mühlenaufseher an der Narowa, Andreas, indem, als sie ihre Netze auswarfen, Andreas mit vielen Leuten in einem Boote auch hinzugekommen war

перемирные грамоты, а не дадите Иванегородским купцам отъ Ругодива дороги берегомъ къ Колываню. И мы о томъ пошлемъ къ Великому Государю.

Далѣе жалуется Беззубцовъ, что Ругодивскій намѣстникъ со своими людьми отнять у Ивангородца Сафонова товары на 464 марокъ подъ предлогомъ, что Сафоновъ ѣхалъ по запрещенной дорогѣ на лѣвомъ берегу Наровы между городомъ и мельницею. А намѣстникъ еще присокупилъ, что онъ перемирную грамоту не подписалъ и что онъ не выдастъ Сафопова товары, которые впрочемъ гораздо ниже въ цѣнѣ.

Пищальники *) Михалка Манаковъ и Истомка Красовъ жаловались на мельницкаго старосту Андрейку. Они метали неводъ въ Плюсѣ рѣкѣ и Андрей со многими товарищами пріѣхалъ къ нимъ въ судахъ, напали на русскихъ и Манаковъ со своими убѣжалъ въ лѣсъ. Андрейка взялъ лодку, да неводъ съ рыбами, сермягу, шубу баранью, два лука, колчанъ съ 25 стрѣлами и другія вещи, цѣною въ 20 марокъ. Бургомистръ не принялъ жалобу, потому что люди намѣстника это дѣлали. Ругодивскій магистратъ крестъ не цѣловалъ и имя Ругодивскаго намѣстника не находится въ перемирной грамотѣ.

Нѣсколько русскихъ семействъ съ многочисленною прислугою переселились въ Ругодивъ, а потребуемое по перемирной грамотѣ выданіе было отказано. II т. д.

37. s. d. (1538?) Во Колывань отъ намѣстника Ивангородскаго П. П. Беззубцова отвѣтъ на жалобу, что три русскіе купцы пойманы съ фальшивыми деньгами ливонскаго чекана. См. № 36.

38. s. d. Челобитня Государю Ивану IV Игнатки Иванова на Колыванскаго нѣмчина, на Ивана, по поводу несоблюденія торговой сдѣлки.

*) Пушкинъ.

und mit Schwertern und Lanzen die Russen fortzujagen begann, worauf Manakow mit den Seinigen zu Busch lief. Andreas aber habe ihr Boot mit den Fischen, dazu einen Wattmansrock, einen Schafspelz, einen Köcher mit 25 Pfeilen und andere Dinge im Werte von 20 Mark fortgenommen. Die anhängig gemachte Klage habe der Bürgermeister zurückgewiesen und gemeint, es wäre von Leuten des Vogtes geschehen und der Vogt wisse darum. Der narvsche Rat hätte das Kreuz nicht geküsst und der Name des narvschen Vogtes stehe auch nicht im Kreuzbriefe. — Ferner waren mehrere Russen mit Weib und Kindern und grosser Dienerschaft nach Narwa übergelaufen und die nach dem Friedebriefe verlangte Auslieferung war versagt worden. U. s. w.

37. s. d. (1538?). Vom Statthalter in Iwangorod Besubzow an den rev. Rat Antwort auf die Klage wegen drei gefangener russischer Kaufleute, die falsche Münzen in Umlauf gebracht hatten. S. No. 36.
38. s. d. Des Ignatka Iwanow Bittschrift an den Zaren wegen des revalschen Deutschen Iwan, welcher einen Handelsvertrag nicht eingehalten hat.

39. s. d. Письмо частнаго лица Лукіяна Мануилова изъ Колывани «на буяне улицу» семьи Натальи.
40. s. d. Посадникамъ и проч. Колыванскимъ прошеніе священника и купчины Вел. Князя объ освобожденіи ихъ изъ темницы, въ которой находятся 12 недѣль.
41. s. d. Извѣщеніе Ждана Игнатьевича къ господину своему, къ Любскому нѣмчину Пентелею о томъ, что товаръ заготовленъ для отправленія въ Ругодивъ.
- Подпись: Berndt Rodde. Поврежденная домашняя марка изъ краснаго сургуча приложена.
42. s. d. Письмо слуги къ господину своему Ивану Борисоловцеву, чтобы онъ отписалъ о своемъ здоровьѣ, гдѣ сидитъ въ Колывани въ палону, за какого человѣка посаженъ и въ чемъ его нужда.
43. s. d. Письмо Новгородца Ждана, въ которомъ извѣщаетъ господина своего, любскаго нѣмчина Пентелея, о томъ, что торговлю съ нимъ на котлы помнитъ, и что съ племянникомъ своимъ Богданомъ послать къ нему разнаго мѣховаго товару. Проситъ вѣрить Богдану.
44. s. d. Памятная записка Новгородцу Ждану, какой ему слѣдуетъ купить товаръ.
45. s. d. Письмо купеческаго прикащика Филипа Ерофѣевича къ своему господину Ильѣ Алексѣвичу о томъ, что находится въ Колывани, продать товаръ и совѣтуетъ промыслить собольною рухлядью*), на которую тутъ есть спросъ.
46. s. d. Письмо тогоже прикащика Филипа къ женѣ и дѣтямъ своимъ о томъ что здоровъ, находится въ Колывани, продать товаръ и въ ожиданіи судна собирается ѣхать на Русь.
47. s. d. Записка частнаго лица о товарахъ.

*) Прислать для торговли собольный мѣхъ.

39. s. d. Brief einer Privatperson aus Reval an Nataliens Familie.
40. s. d. Eines Geistlichen und eines Kaufmanns Bitte an den rev. Rat, sie aus dem Gefängnis zu befreien, in dem sie 12 Wochen sitzen.
41. s. d. Mitteilung des lübschen Deutschen Pentelei an seinen Herrn Shdan Ignatjewitsch in Narva, dass die Waaren zur Absendung nach Narva bereit liegen.
 Unterschrift: Berndt Rodde und beschädigte Hausmarke in rotem Lack begedruckt.
42. s. d. Eines Dieners Brief an seinen Herrn Iwan Borisowzew, der schreiben möge über seine Gesundheit und wo und wofür er in Reval im Gefängnis sitze, und woran er Not leide.
43. s. d. Schreiben des Nowgoroders Shdan, in welchem er den lübschen Deutschen Pentelei benachrichtigt, dass er sich des Handels auf Kesseln erinnert und dass er mit seinem Neffen Bogdan ihm verschiedenes Rauchwerk sendet. Er bittet dem Bogdan Vertrauen zu schenken.
44. s. d. Gedenkzettel dem Nowgoroder Shdan, welche Waaren er zu kaufen hat.
45. s. d. Brief des Kaufkommis Philipp Jerefejewitsch an seinen Herrn Ilja Alexejewitsch mit der Mitteilung, dass er in Reval ist, die Waare verkauft hat, und rät Zobelfelle zu schicken, wonach Nachfrage ist.
46. s. d. Brief desselben Kaufkommis an Frau und Kinder mit der Nachricht, dass er gesund ist, sich in Reval befindet, die Waaren verkauft hat und ein Schiff erwartet, um nach Russland zu fahren.
47. s. d. Ein Zettel einer Privatperson, Waaren betreffend.

48. s. d. Новгородецъ Жданъ къ племяннику своему Богдану о продажѣ его товара.

49. s. d. Честнымъ посадникамъ и ратманамъ. Великаго Царя и Государя гости Московскые и купцы Новгородцкіе. Жалоба намъ на вашего судью, на Ивана. Дѣялось въ воскресенье передъ Ильинимъ днемъ мѣсяца Іюль в 31 день былъ Псковѣтинъ Иванегоротца и по государеву слову прѣказано намъ: Потепет русини русина и но то боискать въ правду на Николу дѣсятъ грѣбенъ, а то темъ Московскимъ и купцамъ Новгородскимъ бочка пиво. А другой Псковѣтинъ поклепалъ*) Иванегоротца, аказывалъ, будто се отнялъ у него осмидесятъ юхов**) да новыхъ нять. И нашъ честный судья и староста самъ Иванегоротца поймалъ, да и въ касто его посадылъ. На другой день прѣшолъ тотъ Псковѣтинъ къ старостамъ и детямъ***), состоявшимъ на то боискъ.

А Иваногородецъ седелъ набедѣй день въ кастѣ

И тотъ Псковѣтинъ прѣшолъ да сказалъ самъ поклепалъ дѣе сме того Иванегоротца, мы этаго Псковѣтина посадыли въ касто; противъ того и вашъ судья Иванъ прѣшотъ, да взялъ тихъ людей изъ кастѣ сильно. А до селе судьи въ грѣдницѣ****) на судъ не вступались и на грѣдницѣ не прѣходили и людей сильно неимали†). И намъ о томъ бить челомъ и сказать Царю и Государю Великому Князю. — Да тогоже воскресенья Псковѣтинъ Псковѣтина удралъ а выдралъ голову и бороду и прѣшолъ на грѣдницѣ съ явкой и съ волосы.

50. 1540, Декабря 22. Великаго Государя Ивана Божіею милостію Царя и Государя всея Руси и Великаго Князя бояринъ и воевода, намѣстникъ Ивангородскій Иванъ Ивановичъ Колычовъ Колыванскимъ долгомастеромъ††) и ратмавомъ поклон.

*) Поклепалъ = клеветалъ на

**) Юганийсь-Талеръ.

***) Купцамъ.

****) Домъ сборнища русскихъ гостей.

†) Не пускали схватить.

††) Бургомистрамъ.

48. s. d. Der Nowgoroder Shdan an seinen Neffen Bogdan über Waarenverkauf.
49. s. d. Pleskausche und Iwangorodsche Russen kommen in Reval an einem Sonntage in gewaltigen Streit, und ihr Aeltermann will nach Vorschrift des Zaren sie bestrafen, nämlich der Nikolaikirche 10 Griven zu entrichten und den moskauschen und nowgorodschen in Reval anwesenden Kaufleuten ein Fass Bier zu geben. Vom russischen Kaufmannsätermann wurden die Schuldigen in Gewahrsam gebracht, aus welchem sie jedoch vom revalschen Vogt befreit wurden. Ueber diesen führen die moskauschen und nowgorodschen Kaufleute nicht nur beim Rate, sondern auch beim Grossfürsten Klage, denn er durfte nicht in ihr Vereinshaus dringen und noch weniger die Inhaftierten gewaltsam befreien.
50. 1540, Dezbr. 22. Der Statthalter von Iwangorod Iwan Iwan. Kolytschew grüsst den rev. Rat und erklärt, dass über die wegen Diebstahls inhaftierten Russen nicht früher abgeurteilt werden soll, als bis Vertrauensmänner nach Reval geschickt werden, die sich mit der Angelegenheit und dem dortigen Gerichtsgange bekannt machen werden, denn ohne Wissen des Zaren und ohne Mitteilung an den Statthalter soll nicht entschieden werden.

Подал нам от вас грамоту ругодивской немчин Бориско Истечников, а в вашей грамотѣ пишете, что у вас сядят в татѣ в вашей крѣпости нашего Государя Царя Великаго Князя люди, да и оказались де они в своих дѣлах. И нам бы к вам послать своих вѣрных, чтоб их дѣла слышали и вашу управу видели и яз нынѣ о том послал к Царю и Государю Великому Князю, и что к нам Государь наш Царь всея Руси отпишет*), и мы к вам тотчас приишем своих вѣрных или к вам отпишем, а выб того дѣла без нашего Царя всея Руси вѣдома и без нашей обсылки**) не вершили***). Писан в Ивангородѣ лѣта 7049 Декабря 22 день.

51. s. d. Окольничій намѣстникъ Ивангородскій, И. И. Колычовъ, посылаетъ въ Колывань жалобу Ивангородца, Сенки Вазовскаго, на должника Русскаго въ Колывани, который тамъ женился, дѣтей имѣеть, а денегъ не платить.
52. s. d. (1541.) Отъ Колычова изъ Ивангорода поклонъ Колыванцамъ, и желаетъ знать имена Русскихъ, сидящіе въ тюрьмѣ за кражу, изъ какого они города, и кого они обокрали въ Колывани.
53. s. d. (1541.) Въ Колывань отъ Колычова письмо, содержаніе котораго довольно сходно съ предыдущимъ.
54. s. d. (1540, 42.) Въ Колывань отъ Колычова отвѣтъ на жалобу, что русскіе люди покупая шкали украли.
55. 1541. Въ Ливонскую землю въ Колывань отъ намѣстниковъ Новгородскихъ Ю. М. Булгакова и В. Д. Шейна отвѣтъ на жалобу, что въ Новгородѣ во время пожара нѣмецкій дворъ совершенно ограбленъ и потомъ вмѣстѣ съ церквію простолюдинами сожженъ.

*) Отвѣтитъ.

**) Увѣдомленія.

***) Не дѣдали бы.

51. s. d. Der Statthalter Kolytschow schickt eine Klage des Iwangoroders Ssenka Wasowsky über einen ihm schulden den und in Reval weilenden Russen, der dort geheiratet hat, Kinder zeugt, aber kein Geld zahlt.
52. s. d. (1541). Der Statthalter Kolytschew schickt den Revalern seinen Gruss und wünscht die Namen der für Diebstahl im revalschen Gefängnis sitzenden Russen, aus welcher Stadt sie stammen und wen sie bestohlen haben, zu wissen.
53. s. d. (1541). Von Kolytschow ein Schreiben nach Reval, dessen Inhalt ziemlich gleich dem vorigen ist.
54. s. d. (1540 oder 42¹). Nach Reval von Kolytschow Antwort auf die Klage, dass Russen, indem sie Mastwangen gekauft haben, stahlen.
55. 1541. Nach Reval Antwort der nowgorodschen Statthalter Bulgakow und Schein auf die Klage, dass während eines Feuerschadens in Nowgorod der deutsche Hof völlig beraubt worden und darauf Hof und Kirche vom Volke verbrannt worden seien.

56. 1541. Сходно съ предъидущемъ.
57. 1541. Въ Колывань посадникамъ и проч. отвѣтъ намѣстника Новгородскаго Ивана Михайл. Шуйскаго и дворецкаго Ивана Дмитріев. Полодмерова на жалобу Колыванцевъ, что Новгородскіе торговые люди привозятъ нечистый левъ.
- Маленькая неясная восковая печать съ восточными письмецами.
58. 1541. Письмо сходное съ предъидущимъ.
59. 1542. Намѣстникъ Ивангородскій, Ив. Ив. Колычовъ, велѣлъ бургомистрамъ, ратманамъ и посадникамъ поклониться и жалуется что Ивангородцамъ не даютъ торговать въ Колывани.
60. 1544, Марта 26. Новгородецъ Андрей Румяновъ, сидѣвшій въ темницѣ за воровство, свидѣтельствуетъ собственноручно. послѣ того какъ его выпустили, что сполна выдали деньги и товары, запечатанные пока въ судѣ.
61. 1547 Жалоба русскихъ людей на Колыванскихъ, ограбившихъ ихъ на островѣ Коневецъ*) въ 20 верстахъ отъ Ревеля: Стояла буса**) наша на кануне Троицина днѣ на Коневцы подъ деревней, пріѣхали Колыванскіе разбойники. взяли нашу бусу с товаромъ и людьми. А тихъ разбойниковъ здѣсь у васъ на Колывани дома и жены и дети. А вамъ бы то было вѣдомо посадникамъ и судьи и ратманомъ.
62. 1548. Сентябрь. Въ Ливонскую землю въ Колывань, посадникамъ, ратманамъ и всѣмъ купеческимъ людямъ отъ Новгородскихъ намѣстниковъ Ивана Михайлов. Шуйскаго и Ивана Григоръ. Морозова отвѣтъ Царя на грамоту, присланную съ Колыванцемъ отъ 72 Ганзейскихъ городовъ, по

*) Безъ сомнѣнія островъ Наргенъ, лежащій въ 20 верстахъ отъ Ревеля.

**) Большая барка.

56. 1541. Aehnlich dem vorigen.
57. 1541. An den rev Rat Antwort des nowgorod. Statthalters Iwan Michael. Schuisky und des Dworezki Iwan Dmitr. Polodmerow auf die Klage der Revaler, dass die nowgorod. Handelsleute unreinen Flachs herführen.
- Briefschliessendes kleines undeutliches Wachssiegel mit orientalischer Inschrift.
58. 1541. Ein gleichlautendes Schreiben.
59. 1542. Der iwangorod. Statthalter Kolytschow lässt den rev. Rat grüssen und beklagt sich, dass man den Iwangorodern den Handel in Reval nicht gestattet.
60. 1544. Der Nowgoroder Andrei Rumänow, der gestohlen hatte, giebt als er aus dem Gefängnisse befreit worden war, die Bescheinigung in seiner Handschrift, dass er alles Geld und Gut, welches von Gerichtswegen versiegelt in Verwahrung gewesen war, vollständig zurückerhalten habe.
61. 1547. An den Rat eingebrachte Klage russischer Kaufleute über revalsche Bürger, die bei der Insel Konewez *). 20 Werst von Reval, die Russen beraubt haben: Am Abend vor Pfingsten stand unsere Barke beim Dorfe an der Insel, als revalsche Räuber herangefahren kamen und unsere Barke mit den Waaren und den Leuten fortführten. Und diese Räuber haben bei euch in Reval Häuser, Frauen und Kinder. Und euch Allen musste das bekannt sein.
62. 1548 Septbr. Nach Reval in Livonien dem Rate und allen Kaufleuten von den nowgorod. Statthaltern I. M. Schuisky und I. G. Morosow die Antwort des Zaren auf ein von einem Revaler überbrachtes Schreiben der 72 Städte, in welcher der Grossfürst allen Handelsleuten dieser Städte

*) Unter Konewez kann nur die Insel Nargen verstanden werden, die 20 Werst von Reval liegt.

которой Вел. Князь дастъ свободный пропускъ всѣмъ торговымъ людямъ этихъ городовъ въ Новгородъ и свободу торговли въ гостинномъ дворѣ, какъ было въ прежнія времена.

Печать отломана.

63. 1554, Августъ. Жалоба Псковотянина на судью Ревельскаго, что украйденное не отдаетъ.
64. s. d. Приватное увѣдомленіе о приходѣ государя*).
65. s. d. Отъ намѣстниковъ Новгородскихъ, Якова Захарича и Петра Михайловичу, въ Ругодивъ Князю Вышегородскому и посадникамъ и ратманамъ: Послали наши купцы Новгородскіе на Колывань Новгородца Ермолку Колоса видѣти своихъ, которые сидятъ въ Колывани и вы бы Ермолку взяли на свои руки, что бы ему было ѣхать добровольно на Колывань, а да и съ Колывани назадъ къ намъ пріѣхать, а на томъ бы есте дали руки намѣстнику Ивангородскому Князю Юрью Васильевичу.
66. s. d. Челобитня оеницы**) Оедоровой на государевѣ пушкаря Фрола о сдѣлаемымъ имъ у нея займѣ, котораго не платить.
67. s. d. Грамота Царя Ивана Васильевича изъ Москвы въ Колывань бургомистрамъ и проч. о томъ, чтобы словамъ посла царскаго, сына боярскаго Дмитрія, вѣрили какъ царскимъ рѣчамъ.
68. (1558?) Сказаніе о причинахъ, послужившихъ поводомъ къ войнѣ Іоана Грознаго съ Ливоніею.
69. 1558, Юля 21***). Въ Колывань изъ Юрьева отъ намѣстника Псковскаго, воеводы Петра Ив. Шуйскаго. Юрьевскій

*) Безъ обозначенія мѣста.

**) Разнощица.

***) На другой день капитуляціи Дерпта.

freien Verkehr und Handel, wie vor alters, im Nowgoroder Gasthofe gestattet.

Das briefschliessende Siegel abgebrückelt.

63. 1554, August. Klage eines Pleskauers, dass der revalsche Vogt das Gestohlene nicht herausgiebt.
64. s. d. Private Anzeige über die Ankunft des Zaren.*)
65. s. d. Zwei nowgorod. Statthalter an den Fürsten Wyshegorodsky und die Ratmannen nach Narwa. Nowgoroder Kaufleute schickten nach Reval den Jermolka Kolos die Seinigen zu sehen, welche in Reval sitzen. Sorget dafür, dass seine Hin- und Rückfahrt unbehindert sei. Darauf hat man dem nowgorodschen Statthalter die Hand gegeben.
66. s. d. Bitte der Hausiererın Fedorow wegen einer vom zarischen Kanonier Frolow bei ihr gemachten und nicht bezahlten Anleihe.
67. s. d. Schreiben des Zaren aus Moskau nach Reval an den Rat, dass man den Worten des zarischen Gesandten, des Bojarensohnes Dmitri, gleich den zarischen Worten Glauben schenken soll.
68. (1558?) Angabe der Gründe, welche Iwan den Grausamen zum livonischen Kriege veranlassten.
69. 1558, Juli 21. Nach Reval aus Dorpat vom Feldherrn Peter Iwan. Schuisky. Der dorpatsche Bischof, die Richter,

*) Ohne Bezeichnung des Ortes.

епископъ, суды, посадники, ратманы и заморскіе люди*) били челомъ нашему Государю и дались на всю волю государеву, получили право свободнаго вѣзда и выѣзда изъ Юрьева и право торговли во всѣ земли Россіи. По сему требую отъ Колыванцевъ также бить челомъ русскому царю.

Приложена маленькая восковая печать съ изображеніемъ человеческой фигуры.

70. 1558. Августа 13. Изъ Юрьева отъ П. И. Шуйскаго въ Колывань, требующаго, чтобы Колыванцы русскому Государю били челомъ и дались на его волю, но «они не вѣрятъ слову его и не послушаютъ никакого совѣта. Если хотите въ покоѣ жить по своимъ вотчинамъ и домамъ, и законы ваши и обычаи и вѣру не были порушены, если хотите вести торгъ заморскій и по всей Россіи, то бить челомъ царю. Вы видите какъ Юрьевскіе и Ругодивскіе люди въ вѣрѣ, обычаяхъ, церквахъ, монастыряхъ ни чѣмъ не порушены. И вамъ Колыванскимъ людемъ зашто Государю нашему супротивнымъ быть и землю свою пусту чините и кровопролитіе на люди навести!»

Приложена та самая печать какъ въ предыдущей грамотѣ, и къ ней приклепленъ одновременный пѣмецкій переводъ.

71. 1559. Намѣстникъ Раковорскій**), Борисъ Степановичъ Колычовъ, и Дмитрій Федоровичъ Пушкинъ извѣщаютъ Колыванцевъ, что въ слѣдствіи ходатайства Датскаго Короля Фридриха Царь согласился на перемиріе отъ 1-го Мая по 1-ое Ноября, и вмѣстѣ съ тѣмъ жалуются на ограбленіе Колыванцами Русскихъ купцовъ и одного курьера.

72. 1559, Августа 23. Всѣмъ Колыванцамъ изъ Раковора отъ намѣстника Раковорскаго, Б. С. Колычева, и отъ Д. Ф.

*) Ганзейскіе купцы въ Дерптъ.

**) Везенбергскій.

Bürgermeister, Ratmannen und alle überseeische Leute haben sich dem Willen unseres Zaren unterworfen, erhielten freie Einkehr in Dorpat, Abfahrt aus Dorpat und Handelsberechtigung in allen russischen Landen. Er fordert die Revaler auf, sich auch dem russischen Zaren zu ergeben.

Beigedruckt ein kleines Wachssiegel, das eine menschliche Gestalt erkennen lässt.

70. 1558 August 13. Aus Dorpat schreibt P. Schuisky nach Reval und fordert die Revaler zur Unterwerfung unter den Willen des russischen Grossfürsten auf, aber „sie trauen nicht seinen Worten und hören auf keinen Rat. Wenn ihr in Ruhe auf eurem Erbe und in euren Häusern leben wollt und eure Gesetze, Gewohnheiten und Glaube nicht verletzt werden sollen, wenn ihr den Seehandel und den Handel durch ganz Russland führen wollt, so unterwerft euch dem Zaren. Ihr sehet wie die dorpatschen und narv'schen Einwohner weder in ihrem Glauben, noch in ihren Gewohnheiten, in ihren Kirchen und Klöstern, überhaupt in keinen Dingen verletzt werden. Und ihr Revaler, warum widersetzt ihr euch unserem Zaren und lasst euer Land verheeren und bringt Blutvergiessen über die Menschen.“

Dasselbe kleine Siegel, wie im vorigen Schreiben. An dem Siegel ist eine gleichzeitige deutsche Uebersetzung befestigt.

71. 1559. Der wesenbergsche Statthalter Boris Stepan. Kolytschew und Dmitry Fedor. Puschkin teilen den Revalern mit, dass der Grossfürst durch Vermittelung des dänischen Königs Friedrich einen Waffenstillstand vom 1. Mai bis zum 1. Novbr. beschlossen hat, und zugleich klagen sie über Beraubung russischer Kaufleute und eines Kouriers seitens der Revaler.
72. 1559, August 23. Allen Revalern aus Wesenberg vom Statthalter Kolytschew und von D. F. Puschkin, abermalige Mitteilung, dass auf Bitte des Dänenkönigs ein sechsmonatlicher Waffenstillstand geschlossen ist, und eine Klage

Пушкина, что по просьбѣ Короля Датскаго Фридриха дано перемиріе на 6 мѣсяцовъ и жалуются однако на задержаніе посла датскаго и на грабежъ товаровъ гостей.

Длинная узкая грамота, сходная съ предыдущей, по подробнѣе.

- 73.** 1559, Сентяря 1. Въ Колывань отъ Раковорскаго намѣстника письмо тогоже содержанія.

Узкая грамота длинною въ $29\frac{1}{2}$ вершка. Восковая печать съ восточными письменами.

- 74.** 1564, Февраля 18. Въ Колывань изъ Юрьева отъ намѣстника Ливонской земли Андрея Михайловича Курбскаго о грабежѣ,

- 75.** 1565, Окт. 16. Изъ Ругодива Ливонскаго отъ воеводы Федора Ив. Чулкова въ Колывань бургомистрамъ и проч. Ругодивскій ратманъ Захарій Дядинъ и всѣ Ругодивскіе нѣмцы жалуются, что Колыванскіе военные люди грабятъ на морѣ ихъ корабли съ товарами и что Колыванцы не пропускаютъ ихъ торговать съ заморскими городами. Вел. Князь позволяетъ Колыванцевъ со всякими товарами торговать въ Ругодивѣ, гдѣ имъ даютъ управу во всѣхъ дѣлахъ безволокитно, потому и слѣдуетъ пропускать товары за моря безъ всякаго задержанія, если они имѣютъ проѣзжую грамоту Ругодивскаго воеводы.

- 76.** 1565, Декабря 29. Въ Колывань изъ Юрьева Ливонскаго отъ намѣстника Ливонской земли, Михаила Яковлевича Морозова, чтобы по минованію повѣтрія*) позволили ѣхать съ товарами до городовъ его царскаго Величества по старинѣ.

- 77.** 1566, Марта 25. Частное письмо, адресованное на имя Даниіла Дементьевича въ Ивангородъ о торговыхъ дѣлахъ.

- 78.** 1566, Декабря 24. Изъ Ругодива отъ воеводы Григорія Иван. Заболоцкаго по жалобѣ нѣмца Андрея Иванова, что

*) Моровая язва.

über Anhalten des dänischen Gesandten und über Wegnahme der Waaren der Gäste.

Eine lange, schmale, der vorigen ähnliche, jedoch ausführlichere Urkunde.

73. 1559, Sept. 1. Noch ein Brief ganz ähnlichen Inhalts vom Wesenbergschen Statthalter nach Reval.

Eine schmale. 29¹/₂ Werschok lange Urkunde. Briefschliessendes Wachssiegel mit orientalischer Inschrift.

74. 1564, Febr. 18. Nach Reval aus Dorpat vom Statthalter des livonischen Landes, Andrei Michailowitsch Kurbsky, über Beraubung.

75. 1565, Okt. 16. Aus Narva vom Feldherrn Fedor Tschulkow nach Reval an die Bürgermeister etc. Der narvysche Ratmann Dedin und alle narvyschen Deutschen beklagen sich, dass revalsche Kriegsleute ihre Schiffe auf der See berauben, und dass die Revaler ihnen nicht gestatten, mit den überseeischen Städten zu handeln. Der Grossfürst aber erlaubt den Revalern, mit jeder Art Waare in Narva zu handeln, wo man ihnen Gerechtigkeit und Genugthuung in allen Dingen ohne Verzögerung gewährt, deshalb muss man die Waaren ohne Aufenthalt durchlassen, falls ein Geleitsbrief vom narvyschen Wojewoden mitgegeben worden ist.

76. 1565, Dez. 29. Nach Reval aus Dorpat vom Statthalter des livonischen Landes, Michael Jakow. Morosow, die Aufforderung, dass nach Aufhören der Pest die Erlaubnis erteilt werde, wiederum, wie vor alters, mit Waaren bis zu den Städten Sr. zarischen Majestät zu fahren.

77. 1566, März 25. Privatbrief an einen Daniel Dementjewitsch nach Iwangorod adressiert, Handelsangelegenheiten betreffend.

78. 1566, Dez. 26. Aus Narva vom Feldherrn Gregor Iwan. Sabolozky mit der Klage des Deutschen Andrei Iwanow, dass seine aus Eisen und Tuch bestehenden Waaren, die nach Narva bestimmt waren, von den Revalern auf der See

его товаръ, состоявшій въ желѣзѣ и сукнѣ изъ назначеннаго въ Ругодивъ корабля Колыванцами силою на морѣ взять, въ городъ свезенъ и почитается непріятельскимъ призомъ.

79. 1567, Апрѣля 30. Въ Колывань бургомистрамъ и проч. изъ Ругодива Ливонскаго просьба воеводы Гр. Нв. Заболоцкаго о защитѣ купцовъ русскихъ, снарядившихъ корабль во Висмаръ.

Восковая печать съ изображеніемъ птички.

80. 1567, Юля 20. Изъ Ругодива Ливонскаго отъ воеводы Гр. Нв. Заболоцкаго Колыванскому намѣстнику короля Прика XIV Индриху Клаушевичу*) и проч., просить суда на вѣнца должника, сбѣжавшаго изъ Ругодива.

Таже печать какъ на предыдущей грамотѣ.

81. 1567, Декабря 17 Въ Колывань, Прика XIV, короля Швейскаго, Гоцскаго, Венденскаго и иныхъ взятыхъ частей земли Лифляндской, бургомистрамъ и проч. жалоба воеводы Заболоцкаго изъ Ругодива Ливонскаго на то, что шведскіе корабли взяли русскія суда со товарами и отвели въ Колывань.

Таже самая печать.

82. 1568, Юля 2. Отъ воеводъ Ругодива Ливонскаго, Кн. Ивана Звенигородскаго и Кн. Григорья Путятина, по жалобѣ семи Псковскихъ купцовъ на неустойку убѣжавшаго изъ Колывани иностранца Петра Шмита, и просятъ чтобы ихъ удовлетворить оставшимися послѣ Шмита товарами, именно бархатъ, атласъ и китайка.

Это и было исполнено какъ изъ росписки купцовъ и изъ другой жалобы въ магистратъ видно.

Восковая печать съ изображеніемъ человѣческой головы.

*) Гейнрихъ Клауссонъ Горнъ.

genommen, in die Stadt gebracht und als feindliche Prise betrachtet wurden.

79. 1567, April 30. An den rev. Rat. Bitte des Feldherrn Sabolozky aus Narva um Schutz für die russischen Kaufleute, die ein Schiff nach Wismar ausgerüstet haben.

Wachssiegel mit einem kleinen Vogel.

80. 1567, Juli 20. Aus Narva von Sabolotzky an den revalischen Statthalter des Königs Erichs XIV, Heinrich Klaussohn (Horn), den Bürgermeistern etc. bittet um ein Gerichtsverfahren gegen einen deutschen, aus Narva entwichenen Schuldner.

Das gleiche Siegel wie am vorigen Schreiben.

81. 1567, Dez. 17. An den rev. Rat Erichs XIV, Königs der Schweden, Goten, Wenden und anderer livländischer in Besitz genommenen Landesteile, Klage des narvischen Statthalters Sabolozky über schwedische Schiffe, die russische Fahrzeuge mit Waaren nach Reval abgeführt haben.

Dasselbe Wachssiegel.

82. 1568, Juli 2. Von den Feldherrn, Fürsten Iwan Swenigorodsky und Fürsten Gregor Putjätin aus Narva wegen der Klage von sieben russischen Kaufleuten aus Pleskau über Nichterfüllung seiner Verpflichtung seitens des aus Reval flüchtig gewordenen Ausländers Peter Schmidt, und bitten dieselben durch die von Schmidt zurückgelassenen Waaren, als Sammet, Atlas und Nanking entschädigt zu werden.

Das wurde erfüllt, wie aus der Quittung der Kaufleute und aus einer anderen Klage an den Magistrat hervorgeht.

Briefschliessendes Wachssiegel, das einen Menschenkopf erkennen lässt.

83. 1568, Августа 10. Торговое обязательство изъ Ругодива.
84. 1568, Сентября 11. Отъ воеводъ Кн. И. А. Звенигородскаго и Гр. В. Путятина бургомистрамъ и проч. Колывани, города Ирика XIV, короля Шведскаго, Готскаго, Венденскаго и взятыхъ частей земли Лифляндской изъ Ругодива Ливонскаго требованіе: Ругодивскій ратманъ Захарей Дѣдинъ и палатникъ Иванъ Крюсманъ жалуются что въ Августѣ мѣсяцѣ отпущенный ими изъ Ругодива въ Германію корабль, нагруженный ворванью, будучи напротивъ Колывани былъ взятъ на морѣ и англійскій нѣмчинъ Юрій увесъ товаръ въ Колывань по приказу вашего воеводы Клауша Корнлей*). Въ прошломъ году тотже Клаушъ взялъ съ ихъ корабля четыре бочекъ ворвани и 16 тюковъ конопли. На письмо воеводы Григорія Ив. Заболоцкаго вы обѣщали возвратить товаръ, а до сихъ поръ не выдали. Ратманъ Захарей Дѣдинъ послалъ въ Колывань человека своего Еремейко для полученія прежнихъ и нынѣшнихъ товаровъ Дѣдина и Крюсмана. Отпустите его съ товарами безъ всякаго задержанія обратно въ Ругодивъ. А на будущее время прикажите людямъ вашего Короля, чтобъ они на морѣ не причиняли никакія обиды нашимъ людямъ. А то гнѣвъ нашего Великаго Князя падаетъ на вашего Короля Ирика и миръ между ними будетъ нарушенъ. Мы позволяемъ вашимъ людямъ свободно торговать въ Ругодивѣ и въ Ивангородѣ, дайте же и нашимъ свободный пропускъ къ вамъ.

Маленькая черная печать какъ въ № 82.

Приложенъ древне-нѣмецкій переводъ.

85. 1568, Ноября 19. Воевода Ругодива Ливонскаго Кн. Иванъ Андрѣев. Звенигородскій проситъ Колыванскихъ бургомистровъ, ратмановъ и проч. взыскать долгъ въ 200 ефимковъ съ иностранца Асмуса Лимбеа и удовлетворить кредитора. Ругодивскаго палатника**) Родіона Лимборха.

*) Клаусъ Курзель.

**) Гильдейскій членъ.

83. 1568, Aug. 10. Handelsverpflichtung aus Narva.

84. 1568, Sept. 11. Die Fürsten I. A. Swenigorodsky und Grig. Was. Putjätin beklagen sich beim Rate der Stadt Erichs XIV, des Königs der Schweden, Goten, Wenden und der in Livland besetzten Länder, Reval: Der narv-sche Ratmann Arend von Deden und der narv-sche Gildebruder Hans Krüsmann hatten im August in einem holländischen Schiffe aus Narva nach Deutschland 19 Fässer mit Seehundsthran geschickt. Als aber das Schiff Reval vorbeisegelte, ist von einem Engländer, Namens Jürgen, auf Befehl Claus Kursells die Waare abgenommen und nach Reval geführt. Im vergangenen Jahre hatte derselbe Claus aus einem Schiffe des Arend Deden 4 Fass Seehundsthran und 16 Packen Hanf genommen. Deshalb schrieb der Wojewode Grigory Iw Sabolozky an Claus, und ihr hattet versprochen, die Waaren auszuliefern, was aber bis jetzt nicht geschehen ist. Mit diesem Briefe kommt zu euch Arends Diener Hermann, dem gebet die genannten Waaren vollständig ohne Behinderung heraus und lasset ihn damit frei nach Narva ziehen. Künftig gebietet den Leuten eures Herrn, dass sie unseren Leuten keinerlei Schaden zur See zufügen, damit unser Grossfürst über euren König nicht zorngefüllt und der gute Friede zwischen beiden Herrschern nicht getrübt werde. Wir in Narva und Iwangerod geben euren Leuten freien Handel, das sollt ihr auch den unsrigen gewähren.

Kleines schwarzes briefschliessendes Siegel mit der Darstellung eines Kopfes.

Beigelegt eine gleichzeitige niederdeutsche Uebersetzung.

85. 1568, Novbr. 19. Der Feldherr in Narva Fürst I. A. Swenigorodsky bittet den rev. Magistrat eine Schuld von 200 Mark vom Ausländer Asmus Limbech einzutreiben und den Kreditor, den narv-schen Gildebruder, Rodion Limborsch, zu befriedigen.

86. 1569, Февр. 8, Изъ Ругодива Ливонскаго грамота Кн. Звенигородскаго бургомистрамъ и проч. града Колывани о воспрещеніи судить людей Государя въ Колывани.

Таже печать какъ № 82.

87. 1569, Февр. 9. Изъ Ругодива Ливонскаго въ Колывань бургомистрамъ и проч. Воевода И. А. Звенигородскій сообщаетъ жалобу Ругодивскихъ нѣмцевъ на притѣсненія и воспрещаетъ судить людей Государя въ Колывани.

Печать какъ въ грамотѣ № 82.

88. 1569, Марта 2. Ругодивскій намѣстникъ Звенигородскій пишетъ бургомистрамъ и проч. Колыванскимъ, что ругодивскій жалецъ Керстенъ Христоферсонъ продавшій до отѣзда изъ Колывани купцу Хиндрику Финкѣ лень, кучею лежавшій у вдовы Катерины, и который не вѣсили въ Колывани, но вѣшенъ былъ по старому Нарвскому вѣсу, уѣхалъ въ Ругодивъ. Въ отсутствіи его Псковитянъ Васька Скорняковъ хотѣлъ присвоить себѣ лень, какъ ему принадлежащій. Намѣстникъ въ Февралѣ уже писалъ, чтобъ лень передали Финкѣ, а Керстенъ жалуется что въ вашемъ судебномъ опредѣленіи лень предоставленъ Васькѣ. Вы право не имѣете судить и управу чинить надъ русскими подданными. Бояринъ Неупокой Дмитріевъ Лутохинъ отправляется съ великокняжескимъ письмомъ въ Колывань и въ присутствіи боярина лень долженъ быть выданъ Финкѣ, ибо въ нашихъ корабельныхъ книгахъ прописано, что лень принадлежитъ Керстену, а вовсе не Скорнякову. Такъ какъ ваши люди пользуются у насъ свободою торговлею разными товарами, то и вы должны позволять нашимъ людямъ тоже самое во всѣхъ городахъ, и Боярина Лутохина со своими людьми почтите и покровительствуете, запасите ихъ кушаньями и отправляйте безъ пренятствія на почтовыхъ обратно въ Ругодивъ. Карстена и Скорнякова не пустимъ въ Колывань, ибо они не подлежатъ вашему судебному приговору.

Приложенъ одновременный нѣмецкій переводъ.

86. 1569, Febr. 8. Von Swenigorodsky aus Narva an den rev. Rat das Verbot russische Unterthanen zu richten.

Dasselbe Siegel wie an No. 82.

87. 1569, Febr. 9. Aus Narva teilt Swenigorodsky dem rev. Rate die Klage narvsker Deutschen über Bedrückung in Handelsangelegenheit seitens Revaler mit und verbietet russische Unterthanen in Reval zu richten.

Wachssiegel wie in No. 82.

88. 1569, März 2. Der Statthalter von Narva Swenigorodsky schreibt an den rev. Rat, dass sich der narvsche Einwohner Kersten Christofersohn beklagt hat, indem er vor seiner Abreise aus Reval dem Kaufmann Hindrick Finke Flachs verkauft habe, der in Haufen gelegen und nicht in Reval gewogen worden sei. wohl aber in Narva nach altem narv-schen Gewicht. In seiner Abwesenheit hat sich aber der Pleskauer Wasska Skornäkow diesen Flachs als den seinigen angemasst. Der Statthalter hat im Februar bereits geschrieben, dass der Flachs sogleich dem Finke ausgeliefert werden sollte, da Wassko gar kein Recht daran hat, was ihr nach eurer Annahme bestreitet. Ihr habt über russische Unterthanen nicht zu entscheiden. Der Bojar Neupokoi Dmitriew Lutochin geht mit einem Brief des Grossfürsten nach Reval, dann muss dem Finke in des Bojaren Gegenwart der Flachs ausgeliefert werden, denn in unseren Schiffsbüchern steht, dass der Flachs dem Kersten gehörte und durchaus nicht dem Skornäkow. Und wie die Eurigen bei uns freien Handel mit allerlei Waaren haben und wir sie überall passieren lassen, so müsst ihr auch den Unsrigen in allen Städten ein Gleiches gewähren. Lutochin aber mit seinen Leuten ehret und schützt, und versorgt sie mit Speisen und fertigt ihn unbehindert mit Postpferden nach Narva zurück. Kersten und Skornäkow lassen wir nicht nach Reval, denn sie unterliegen nicht eurer gerichtlichen Entscheidung.

Eine gleichzeitige deutsche Uebersetzung beigelegt.

89. 1569. Посадникамъ въ Колывань жалоба Псковскаго купца Скорнякова на Ругодивскаго жителя Константина Христофорова по причинѣ продажи врученнаго ему льна и конопли.
90. 1569, Мая 28. Бургомистрамъ и проч. града Колывани Иогана, избраннаго Швейскаго Короля, жалоба отъ Ругодивскаго намѣстника Великаго Князя и земли Лифляндской Государя, Звенигородскаго, объ общѣ Новгородскихъ купцовъ въ торговыхъ дѣлахъ.
- Приложенъ немецкій одновременный переводъ.
91. 1569. Изъ Ругодива въ Колывань. Намѣстникъ Князь Звенигородскій просить о томъ, чтобы отдали день Ругодивскому палатнику Константину Христофорову
92. 1569, Юля 12. Изъ Ругодива въ Колывань весьма поврежденное письмо Кн. Звенигородскаго, заключающее въ себя еще разъ торговое дѣло о льнѣ Константина Христофорова.
- Маленькая восковая печать намѣстника.
93. 1569. Въ Колывань отъ воеводы Звенигородскаго изъ Ругодива жалоба русскихъ купцовъ за отобраніе саны и другихъ товаровъ въ Колывани.
94. 1570, Октябрю 27. Въ Колывань изъ лагеря подъ Колыванью бургомистрамъ и ратманамъ, мытникамъ *) и палатникамъ отъ воеводъ Ивана Петровича Яковля и Василія Ивановича Умнова грамота, въ которомъ они совѣтуютъ назначеннаго Царемъ герцога Магнуса принять за короля Ливоніи и передать г. Колывань этому галдовнику **) Великаго князя.

Узкая грамота длинною въ 21 вершокъ.

*) Таможенные надзиратели.

**) Вассалъ.

89. 1569. Klage des pleskauschen Kaufmanns Skornäkow beim rev Rat über den narvschen Einwohner Konstantin Christofersohn wegen Verhandelns des ihm übergebenen Flachses und Hanfs.
90. 1569. Mai 28. Den Bürgermeistern u. s. w. der dem erwählten Könige Johann von Schweden gehörigen Stadt Reval vom narvschen Statthalter des Grossfürsten und Herrn des livländischen Landes, Swenigorodsky, wegen Benachtheiligungen nowgorodscher Kaufleute in Handelsangelegenheiten.
- Dabei eine gleichzeitige niederdeutsche Uebersetzung.
91. 1569. Aus Narva nach Reval. Es bittet der Fürst Swenigorodsky, dass man den Flachs dem narvschen Gildebruder Konstantin Christoforow abließere.
92. 1569. Juli 12. Vom Fürsten Swenigorodsky ein sehr defektes Schreiben abermals wegen des dem Christoforow nicht ausgelieferten Flachses.
- Briefschliessendes kleines Wachssiegel des Fürsten.
93. 1569. Nach Reval vom Statthalter Swenigorodsky eine Klage russischer Kaufleute über Wegnahme von Talg und anderer Waaren in Reval.
94. 1570. Okt. 27. Aus dem russischen Lager vor Reval an Bürgermeister, Ratmannen, Zolleinheber und Gildebrüder von den Feldherren Iwan Jakowel und Wassily Umnow ein Schreiben, in dem dieselben raten den vom Zaren bestimmten Herzog Magnus von Holstein als König von Livland anzuerkennen und diesem Vasallen des Grossfürsten Reval zu übergeben.

21 Werschok lange, schmale Urkunde.

95. 1571, Февр. 16. Изъ лагеря подъ Колыванью Клаусу Аксыну*) и бургомистрамъ отъ воеводъ Петра Васильева Морозова и Кн. Андрѣя Иван. Стригина предложеніе выкупа изъ плѣна боярскаго сына Ивана Щерапова и обмѣны стрѣльца Ратмана.
96. 1571, Марта 7. Бургомистры и ратманы сообщаютъ воеводамъ Морозову и Стригину въ лагерь подъ Ревелемъ на желаніе оныхъ относительно откупа плѣннаго сына боярскаго Ивана Хлѣбаева и обмѣны стрѣльца Ратманова за латыша Иванова. «Поставте завтра передъ обѣдомъ этаго латыша на гору**) подъ вышгородомъ, и мы приведемъ стрѣльца. Приѣдите сами пять и мы тоже приѣдемъ сами пять безъ хитрости. И вы бы взяли Хлѣбаева на обмѣну за нѣмчина Вольтера ванъ Колянъ или за другаго нѣмчина, за Адама Бельхолтъ.»
97. 1571, Марта 9. Божією милостію Великаго Государя, Царя и Великаго Князя Ивана Васильевича всея Руси, Владимирскаго и Московскаго и Новгородскаго и Псковскаго, Рязанскаго, Тверскаго, Смоленскаго и Полоцкаго, и Новгорода Нижняго и великаго города Юрьева и всея Ливонскія земли Государя и Царя Казанскаго, и Царя Астраханскаго и Югорскаго, Пермскаго и Болгарскаго и Восточныхъ странъ повелителя и иныхъ, отъ боярина и воеводы отъ Петра Васильевича Морозова, да отъ воеводы отъ князя Ондрѣя Ивановича Стригина и отъ всѣхъ воеводъ в Колыванъ Клаусу Аксыну, да бургомистру Ивану Кенигу, да Ивану Пеперсаху***), да Захарью Покабасу****), да Эберту Ротарту. Писали ести къ намъ чтобъ дали на обмѣну стрѣльца Ратмана за латыша Янцу Анцова сына, и мы то латыша дадимъ. И тому бы есте учинили срокъ гдѣ размѣне быть.

*) Клаусъ Аккесонъ, шведскій воевода въ Ревель.

**) Антоніевская гора.

***) Пеперсакъ.

****) Пакебушъ.

95. 1571, Febr. 16. Aus dem Lager vor Reval an Klaus Ackeson und die Bürgermeister von den Feldherren Peter Morosow und Andrei Strigin ein Antrag wegen Loskaufs des Bojarensohnes Iwan Scherapow und Auswechselung des Schützen Ratman.
96. 1571, März 7. Der Rat macht den russischen Feldherren des Belagerungsheeres vor Reval, Morosow und Strigin, die Mitteilung, dass man auf deren Wunsch bereit sei, den Bojarensohn Iwan Chlebajew loskaufen und den Schützen Ratmanow gegen den Letten Johannes Sohn auslösen zu lassen. «Stellt ihn morgen vormittag auf den Berg*) unter dem Dom, und wir werden die Schützen herbeiführen. Kommt 5 Mann hoch, wie wir in gleicher Anzahl erscheinen werden, ohne List. Ihr solltet doch den Chlebajew auslösen gegen den Deutschen Wolter van Köln oder gegen einen anderen Deutschen, etwa gegen Adam Belholt.»
97. 1571, März 9. Aus dem Lager vor Reval. Nach dem grossfürstlichen Titel Schreiben der Feldherren Peter Morosow und Andrei Strigin an Klaus Ackeson, an die Bürgermeister Joh. König, Joh. Pepersak, Arent Packebusch und Ewert Rotart. Ihr habt uns geschrieben wegen der Auslieferung des Schützen Ratman gegen den Letten Janz Anzow, und wir werden den Letten geben. Bestimmt Zeit und Ort der Auswechselung. Wenn ihr aber schreibt über den Bojarensohn Iwan Jajebajew, der gegen den bezeichneten Deutschen ausgewechselt werden soll, so thun wir das nicht, sondern ihr könnt für den Bojarensohn Geld nehmen, und wie früher, 25 Rubel, oder einen Mann von denen, die am 8. März auf der See gefangen wurden. Aus der Stadt wurde tödtlich getroffen der Bojarensohn Michael Krapotkin und ihr habt dessen Leichnam genommen. Wenn ihr den Körper ausliefert, so könnt ihr dagegen einen von den Gefangenen wählen, den ihr braucht.

Briefschliessendes kleines dunkles Wachssiegel mit orientalischer Schrift.

*) Antonisberg.

А что есте писали о сынѣ боярском о Иване о Яебаеве, чтобы дати за него немчина и о которых есте нѣмцах писали и тѣх нимцев нѣтъ, да и за такова сына боярскаго таких нѣмцев не дадут, и выб за такого сына боярскаго взяли денги, на чем есте прежде сего, говорили по третъцатъ*) рублей или ис тех людей, которых людей марта 8-го дня наморе поимали, человѣка взяли, который вам надобет. Да убили из города сына боярскаго Михаила Крапоткина и тѣло взяли. И выб того сына боярскаго тѣло отдали, а взяли бы есте втомѣсто тѣхже людей, который вам надобет. Писана грамота лѣта 7079 Марта 9-го.

Привѣшана небольшая печать изъ темнаго воска съ восточными письменами.

98. 1573, Янв. Письмо Псковскаго помѣщика къ своимъ сыновьямъ Шибану и Михаилу Неклюдовыхъ, бывшіе въ плѣну въ Колывани.

99. 1574, Іюня 2. Отъ окольного и намѣстника Торонецкаго Кн. Петра Ів. Татарвара Полоцкаго и отъ намѣстника Пайденскаго**) Михаила Андрѣев. Безнина бургомистрамъ и всѣмъ Колыванцамъ отзывъ на ихъ письмо касательно посольства короля Ягана (Іоганна III), посланнаго къ Финскому рубежу, чтобъ учинить мирныя постановленія, и повѣленія царя, чтобы Колыванцы повиновались ему.

Двѣ маленькія восковыя печати.

100. 1574, Сентяб. 28. Въ Колывань бургомистрамъ, ротмистрамъ и пр. отъ намѣстника Пайденскаго Кн. Михаила Васильевича Оболенскаго о выкупѣ или размѣнѣ военноплѣнныхъ, находящихся въ Колывани или въ другихъ мѣстахъ, въ особенности Кн. Андрѣя Сасекина. «Отпшшите къ намъ, хотите полоняниковъ***) отдать на денги, и за кого что требуете, въ которомъ днѣ и въ которомъ мѣстѣ.»

*) 25 рублей.

**) Пайда = Вейсенштейнъ.

***) Плѣнниковъ.

98. 1573, Januar. Brief eines pleskauschen Gutsbesitzers an seine Söhne Schiban und Michael Nekliudow, die in Reval Kriegsgefängene waren.
99. 1574, Juni 2. Vom Okolnitschi und toropetzschen Statthalter, Fürsten Peter Taterwar-Polotzky, und vom weissensteinschen Statthalter Michael Besnin an die Bürgermeister und an alle Revaler Berufung auf den Brief, bezüglich der Gesandtschaft des Schwedenkönigs Johann zur finnländischen Grenze des Friedens halber, und des zarischen Befehls, dass sich die Revaler dem Grossfürsten unterwerfen sollten.
- Zwei kleine briefschliessende Siegel in Wachs.
100. 1574, Sept. 28. An die rev. Bürgermeister, Rittmeister u. s. w. vom weissensteinschen Statthalter, Fürsten Mich. Obolensky, Antrag, die kriegsgefangenen Russen loszukaufen, die in Reval und an anderen Orten sich befinden. vor anderen den Fürsten Andrei Ssassekin, und den Loskaufpreis baldigst mitzuteilen. «Antwortet, ob ihr die Gefangenen für Geld freigeben wollt, und an welchem Tage und Orte.»

101. 1574, Ноябр. 17. Отношеніе намѣстника города Пайды Кп. Михаила Оболенскаго къ Колыванскимъ бургомистрамъ и проч., въ которомъ онъ сообщаетъ имъ о перемиріи и намѣренъ съ ними договариваться.
102. 1574, Нояб. 28. Отношеніе тогоже намѣстника Оболенскаго изъ Пайды Колыванцамъ, въ которомъ онъ сообщаетъ имъ объ условіяхъ перемирія, выставляетъ на видъ ихъ нѣкоторыя неприличныя желанія и укоряетъ ихъ въ пропускѣ слова «Князь» въ отвѣтѣ къ нему.
103. 1576, Авг. 10. Росписка данная Колыванскимъ бургомистрамъ и проч. семью русскими купцами въ полученіе имѣнія должника Петра Шмита.
- Приложены двѣ маленькія восковыя печати съ изображеніемъ человѣческихъ фигуръ.
104. 1576, Дек. 8. Въ Колывань изъ Колодеры *) палатнику Яну Пеперсаку и всѣмъ бургомистрамъ и проч. отъ Колодерскаго воеводы, Михаила Иван. Бурцова, объ откупѣ **) одного татарина за 12 рублей.
105. 1577, Дек. 31. Проѣзжая грамота, данная Колодерскимъ воеводою Мих. Ив. Бурцовымъ нѣкому Анцу Петрову для свободнаго проѣзда изъ Колодеры въ Колывань и обратно.
106. Около 1580 г. Колыванскиѣ ратманамъ Пеперсаку да Каспару Прену и проч. отъ Ругодовскаго воеводы Богдана Юрьевича Сабурова и Федора Ильича Вышеловцова о размѣнѣ плѣнника, боярскаго сына.
107. s. d. Отъ Ругодивскаго намѣстника Григорья Васильевича Путятина о пропускѣ Любчанина Константина въ Выборгъ.

Приложена неясная восковая печать.

*) Шлосъ-Моде.

**) Объ выкупѣ.

101. 1574, Novbr. 17. Mitteilung des Statthalters von Weissenstein, Fürst Michael Obolensky, an den rev. Rat u. s. w. über die Bedingungen eines Waffenstillstandes und Beabsichtigung, mit ihnen eine Unterredung zu halten.
102. 1574, Novbr. 28. Mitteilung desselben Statthalters aus Weissenstein über die Bedingungen des Waffenstillstandes, wobei er einige ihrer unschicklichen Wünsche hervorhebt und ihnen die Auslassung des Wortes „Fürst“ in der von ihnen erteilten Antwort vorwirft.
103. 1576, Aug. 10. Den reval. Bürgermeistern u. s. w. gegebene Quittung von sieben russischen Kaufleuten, dass sie die Güter des Schuldners Peter Schmidt empfangen haben.
Beigedruckt zwei kleine Wachssiegel mit Darstellung menschlicher Gestalten.
104. 1576, Dez. 8. Dem Gildegliede Joh. Pepersack, den Bürgermeistern u. s. w. schreibt der Wojewode Michael Burzow aus Schloss-Lohde über die Auslösung eines Tataren für 12 Rubel.
105. 1577, Dez. 31. Geleitsbrief, ausgestellt vom Feldherrn M. J. Burzow in Schloss-Lohde einem Anz Petrow zur Fahrt nach Reval und zurück.
106. c. 1580. Den reval. Ratmannen Pepersack und Caspar Pren und den übrigen vom narvischen Statthalter Bogdan Jurjewitsch Ssaburów und von Fedor II. Wyschelowzow wegen Auslösung eines gefangenen Bojarensöhnes.
107. Vom narvischen Statthalter Gregor Wass. Putjätin Gesuch, dem Lübecker Konstantin freie Fahrt nach Wiborg zu gestatten.
Beigedruckt ein kleines undeutliches Wachssiegel.

108. Отъ 1583 года отрывокъ грамоты изъ Великаго Новгорода, въ которомъ полный титулъ Ивана Грознаго.
109. 1585. Жалоба русскихъ купцовъ изъ Новгорода и Пскова Шведскому королю Юганну III на разбой въ Колывани.
110. 1586, Окт. 17. Именемъ Великаго Князя Федора Ивановича просить Псковской воевода, Кн. Василій Дмитр. Хитоварь-Полоцкій, чтобы позволили русскому продать свои товары въ Колывани.
- Мал. неясная печать.
111. s. d. Господамъ великимъ горододержавцамъ, Колыванскимъ бургомистрамъ и пр. жалоба купцовъ Вел. Кн. Бориса Федоровича*), Новгородцевъ, Псковичей, Ивангородцевъ и Орѣховцевъ о притѣсненіяхъ въ торговлѣ.
112. 1617, Мая 23. Великіе послы Царя Миханла Федоровича: Кн. Мезецкій, дворянинъ Зузинъ, дьяки Исковщеновъ и Семеновъ упрекаютъ бургомистровъ и ратмановъ города Шведскаго короля Густава Адольфа, Колывани, въ томъ, что они въ своей грамотѣ къ посламъ не прописали Царскаго титула; и предлагаютъ отпустить изъ Колывани по уплатѣ долга гостя Ивана Харламова.
113. 1619, Августа 23. Роспись казны церкви чудотворца Николая въ Колывани, писанная Иваномъ Харламовымъ своею рукою.
114. 1627, Мая 14. Царь Михаилъ Федоровичъ совѣтовавшись съ отцомъ, съ Патріархомъ Филаретомъ Никитичемъ, пожалуетъ Никифору Иван. Сверчкову грамоту за военные заслуги противъ Поляковъ на отчины въ Новоторжскомъ уѣздѣ, въ Дмитровской волости.

На красномъ шелковомъ шнуркѣ привѣшена поврежденная двойная печать съ двуглавымъ орломъ и Московскимъ гербомъ.

*) Годунова.

108. Ein Fragment aus dem J. 1583, auf welchem der volle Titel des Grossfürsten Iwan des Grausamen.
109. Klage russischer Kaufleute aus Nowgorod und Pleskau dem schwedischen Könige Johann III über Beraubung in Reval.
110. 1586, Oktbr. 17. Namens des Grossfürsten Fedor Iwanowitsch bittet der Pleskausche Wojewode Fürst Wassily Dmit. Chitowar-Polozky, dass man einem Russen gestatte seine Waaren in Reval zu verkaufen.
- Kleines undeutliches Wachssiegel.
111. s. d. An den rev. Rat Klage der Unterthanen des Grossfürsten Boris Godunow, der handeltreibenden Gäste aus Nowgorod, Pleskau, Iwangorod und Orehow über Handelsbeschränkungen in Reval.
112. 1617, Mai 23. Die grössten Gesandten des Zaren Michael Feodorowitsch, der Fürst Mesezky, der Edelmann Susin und die Schriftführer Iswokschtschenow und Ssemenow machen dem Rate der Stadt des schwedischen Königs Gustav Adolf, Reval, Vorwürfe, dass sie in ihrem Schreiben an die Gesandten den zarischen Titel nicht angeführt haben; und machen den Vorschlag, den Gast Iwan Charlamow nach Bezahlung seiner Schuld aus Reval zu entlassen.
113. 1619, Aug. 23. Aufnahme des Kassenbestandes der Kirche des Wunderthäters Nikolai in Reval durch Iwan Charlamow.
114. 1627, Mai 14. Grossfürst Michael Feodorowitsch nach Beratung mit seinem Vater, dem Patriarchen Filaret, verleiht in einer Schenkungsurkunde dem Nikifor Sswertschkow für seine militärischen Verdienste im Kampf gegen die Polen ein Erbgut im Twerschen Gouvernement.

An rotseidener Schnur ein beschädigtes Doppelsiegel, das auf einer Seite den zweiköpfigen Adler und auf der anderen das moskovitische Wappen hat.

115. 1645, Январ. 21. Письмо о кражѣ двухъ лошадей.

Приложена маленькая сургучная печать.

116. 1651, Фев. 28. Костромской намѣстникъ Юрій Петровичъ Буйносовъ-Ростовскій извѣщаетъ изъ Новгорода Великаго Колыванскую Думу, что посредствомъ Новгородскихъ купцовъ Максима Воскобойникова и Петра Микляева продано казеннаго шелку сырцу 62 тая Колыванскому ратману Михаилу Паульсену, и что Паульсенъ обязался по договорной записи въ Новгородѣ заплатить въ Апрѣлѣ 7160 (1652) г. Шелкъ отправленъ въ Колывань на казенныхъ подводахъ и за конвоемъ десяти человекъ стрѣльцовъ.

Восковая печать.

117. 1651, Апрѣль. Изъ Великаго Новгорода отъ Костромскаго намѣстника Князя Буйносова-Ростовскаго въ Колыванскую Думу по долговой претензиі Новгородца Петра Микляева на конфискованные товары Любскаго купца Гейнриха Ленгеръ, по причинѣ его неустойки и даже побѣга. Ленгеръ взялъ у Микляева соболей и обязался дать за нихъ 50 литръ*) пряденаго золота.

118. 1652, Апрѣля 16. Намѣстникъ Костромской Князь Буйносовъ-Ростовской испрашиваетъ изъ Новгорода позволеніе у Колыванскихъ бургомистровъ, выстроить**) церковь С. Николая въ Колывани, на которую царь пожаловалъ 360 рублей.

119. 1653, Февр. 6. Объ отнятой у Русскаго въ Колывани лошади.

*) Фунтовъ.

**) Т. е. перестроить.

115. 1645, Jan. 21. Ein Brief über den Diebstahl von zwei Pferden.

Beigedruckt ein kleines Lacksiegel.

116. 1651, Februar 28. Der Kostromasche Statthalter J. Buinosow-Rostowsky meldet aus Nowgorod der revalschen Duma (Magistrat), dass durch die Nowgorodschen Kaufleute Woskoboinikow und Miklajew der Krone gehörige 62 Waarenballen roher Seide an den Ratmann Michael Paulsen verkauft worden sind, und dass derselbe kontraktlich sich verpflichtet habe im April 1652 in Nowgorod zu bezahlen. Die Seide ist auf Kronsfuhrn und unter Bedeckung von zehn Schützen nach Reval abgeschickt.

Briefschliessendes Wachssiegel.

117. 1651, April. Aus Grossnowgorod vom Kostromaschen Statthalter, Fürsten Buinosow Rostowsky, an die Duma der Stadt der schwedischen Königin Christine, Reval, über Schuldforderung des Nowgoroders Peter Miklajew an den lübschen Kaufmann Heinrich Lenger. Des letzteren Waaren waren wegen Nichterfüllung seiner Verpflichtung und seiner Flucht konfisziert worden. Von Miklajew hatte er Zobelfelle empfangen und sich verpflichtet für dieselben 50 Pfund Goldfäden zu geben.

118. 1652, April 16. Derselbe bittet die Erlaubnis vom rev. Rat, die russische Nikolaikirche in Reval aufzubauen*), zu welcher der Zar 360 Rbl. geschenkt hatte.

119. 1653, Febr. 6. Ueber die Wegnahme eines einem Russen gehörigen Pferdes.

*) D. h. umzubauen.

120. 1653, Марта 24. Свидѣтельство о поручительствѣ, данное иноземцемъ Яковомъ Хорзингъ боярину Ильи Даниловичу Мстиславскому за уплату за купленные Хорзингомъ отъ слуги Мстиславскаго двѣсти бочекъ поташу. Одинъ нѣмецъ и четыре англичане поручились и подписались.
121. 1654, Февр. 23. Отношеніе Псковскаго воеводы Ивана Ив. Салтыкова въ Колыванскій магистратъ по жалобѣ Псковскаго купца Барлаксина на неустойку Колыванскаго купца Константина Кармакина*).
122. 1654, Авг. 30. Отвѣтъ воеводы Ив. Ив. Салтыкова Колыванскимъ бургомистрамъ и проч. въ спорномъ дѣлѣ Барлаксина и Кармакина.
123. 1655, Юля 9. Воевода Новгородскій, Кн. Иванъ Андр. Голицынъ, упрекая Колыванскихъ бургомистровъ, ратмановъ и палатниковъ въ притѣсненіи русскихъ купцовъ. требуетъ, чтобы ихъ не судить по своимъ законамъ и отпустить назадъ въ Новгородъ купца Ярослава Семена Худярова и выдать ему конфискованные товары и деньги. Въ противномъ случаѣ грозитъ задержать въ Новгородѣ шведскихъ купцовъ и отобрать ихъ товары въ таможеню.
124. 1655, Сент. 25. Лѣта 7164 дня Сентября въ 25 взялъ я Новгородецъ Василій Ѳедоровъ сынъ Кисельниковъ по управнымъ листамъ в Колывани и честныхъ бурмистов и ратманов съ ратуши денегъ, что они взяли честные бурмистры и ратманы (съ) Семена Худярова торговли у вагличенина**) девять сотъ двадцать одинъ яфимокъ люпскихъ на ратушу и с того числа взяли честные ратманы денегъ Михайль Иван. сынъ Пахлестъ***) сто яфимковъ люпскихъ

*) Кармахеръ.

**) Англичанина?

***) Паульсенъ.

120. 1653, März 24. Verbürgung des Ausländers Jakob Horsing für die Zahlung für 200 Fässer Potasche, die derselbe durch den Diener Bogdan von dessen Herrn dem Fürsten Ilja Danil. Mstislawsky gekauft hatte. Als Bürgen haben sich ein Deutscher und vier Engländer unterschrieben.
121. 1654. Febr. 23. Kommunikat des pleskauschen Wojewoden Iwan Ssaltykow an den rev. Magistrat auf die Klage des pleskauschen Kaufmanns Barlaksin wegen Wortbrüchigkeit des revalschen Kaufmanns Konstantin Karmacher.
122. 1654, Aug. 30. Antwort Ssaltykows an den rev. Magistrat in Angelegenheiten Barlaksins contra Karmacher.
123. 1655. Juli 9. Der nowgorodsche Wojewode Iwan Andr. Golizyn wirft den reval. Bürgermeister, Ratmannen und Gildegliedern vor, dass sie die russischen Kaufleute bedrängen und verlangt, dass dieselben nicht nach revalschen Gesetzen gerichtet werden und dass man den jaroslawschen Kaufmann Semen Chudejarow gestatte, nach Nowgorod zurückzukehren und ihm die konfiszierten Waaren und Gelder herausgegeben werden sollten. Im entgegengesetzten Falle droht er die schwedischen Kaufleute in Nowgorod zu verhaften und ihnen ihre Waaren im Zollamt abzunehmen.
124. 1655. Septb. 25. Eigenhändige Quittung des nowgorodschen Kaufmanns Wassili Kiselnikow über vom Rate empfangene 921 lübische Mark.

и сказалъ, что Семень Худеяровъ перевелъ да Кондратій Капшляровъ сынъ взялъ по Оедоровой кабалѣ*) 270 яфимковъ люпскихъ за 127 рублевъ, а мѣ Василью бурмисты и ратманы отдали досталныя деньги 551 афимокъ люпскихъ, в томъ я Василій своей рукой честнымъ бурмистамъ и ратманамъ подпись далъ.

125. 1655, Окт. 3. Въ Колывань, городъ Карла Густава, Короля Шведскаго и проч., Герцога Эстляндскаго и Карельскаго, отношеніе Псковскаго воеводы Кн. Ивана Андр. Хилкова въ Колыванскій магистратъ по жалобѣ Псковскаго купца Кузьмы Андрѣева Солодовникова на неустойку въ торгъ на 1495 ефимковъ Колыванскаго жителя Юрія Рентеля.

126. 1656. Воевода Новгородскій и намѣстникъ Ярославскій, Кн. Иванъ Андрѣев. Голицынъ, упрекаетъ Колыванцевъ въ задержаніи товаровъ Ярославскаго купца Семена Худякова и требуетъ выдачи ихъ.

Часть грамоты пострадала отъ гнили.

127. 1660, Авг. 12. Отъ Юрьева-Ливонскаго воеводы Богдана Иван. Ардина-Нащокина по жалобѣ Псковскаго купца Самсона Кабауленова, у коего въ бытность его въ томъ же 1660 году въ Колывани тамошній извозчикъ Карамертъ вклепался въ его гнѣдую лошадь и отнял ее подъ предлогомъ, что она за 5 недѣль у Карамерта украдена.

Приложена пѣмецкая дворянская печать съ буквами V. W.

128. 1674, Февр. 15. Торговое размѣнное писаніе**) Псковитина Козьмы Ивановича Зюнина съ Колыванскимъ жителемъ Михайломъ Мих. Паульсонъ младшимъ.

Приложена красная сургучная печать.

*) Кабала, долговая записъ, облигація.

**) Контрактъ.

125. 1655, Okt. 3. Nach Reval, der Stadt des Schwedenkönigs, Herzogs von Estland und Karelrien, Karl Gustav X, an den Rat ein Kommunikat des pleskauschen Wojewoden, Fürsten Iwan Chilkow, in Angelegenheit der Klage des pleskauschen Kaufmanns Kusma Ssolodownikow über den rev. Einwohner Georg Rentel wegen dessen Nichterfüllung der Verpflichtung, 1495 Mark zu zahlen.
126. 1656. Der Wojewode von Nowgorod und Statthalter von Jaroslaw, Fürst Iwan Andr. Golizin wirft dem rev. Rate vor, dass er die Waaren des Jaroslawaschen Kaufmanns Ssamen Hudjakow mit Arrest belegt hat und fordert die Auslieferung.
Ein Teil der Urkunde ist durch Fäulnis beschädigt.
127. 1660, Aug. 12. Aus Dorpat vom Feldherrn Bogdan Iw. Ardin-Naschtschokin hinsichtlich der Klage des pleskauschen Kaufmanns Ssamson Kabaulenow, dessen während seines Aufenthalts in Reval vom dortigen Fuhrmann Karamert irrtümlich beanspruchter Grauschimmel der Fuhrmann unter dem Vorwande genommen, dass dieses Pferd ihm vor 5 Wochen gestohlen sei.
Mit einem deutschen Wappen versiegelt, auf dem die Buchstaben V W.
128. 1674, Febr. 15. Handelskontrakt des Pleskowiters Kosma Sjunin mit dem reval. Einwohner Michael Paulson jun.
Beigedruckt ein rotes Lacksiegel.

129. 1674, Марта 31. Письмо купца Ивана Аникиева изъ Пскова доброму другу своему Михаилу Мих. Паульсонъ младшему въ Колывани объ оптовыхъ торговыхъ дѣлахъ.
130. 1674, Апр. 7. Письмо Псковскаго купца Ивана Аникиева другу своему доброму Мих. Мих. Паульсонъ младшему въ Колывани о торговыхъ дѣлахъ.
- Красная сургучная печать какъ на № 128.
131. 1685, Марта 12. На обѣихъ страницахъ исписанная бумага. На одной страницѣ заемная кабала Финанта Фосса изъ Гамбурга, взявшаго въ Москвѣ въ долгъ у купца Ивана Худякова 3368 ефимковъ*). На другой страницѣ выданное изъ Государственного посольскаго приказа удостоверение о передачѣ этого контракта Княгинѣ Фетинѣ Ив. Лабанова-Ростовской. (Неясный, запутанный слогъ.)
132. 1689, Юля 20. Благословенная грамота отъ Патріарха Іоакима стольнику Степану Кирѣеву на построение двухъ деревянныхъ церквей въ Арзамаскомъ уѣздѣ.
- Остатки красной сургучной печати.
133. Слово о виденіи Св. апостола Павла**).
134. Молитвы.
135. Молитва.
136. Зауконойныя поминальныя записки. Синодикъ.
137. Два рецепта для составленія чернилъ.
138. Сувѣрныя примѣты для больного.

*) Ренхсталеровъ.

**) Варіантъ Уставной рукописи XV столѣтія Новгородскаго Софійскаго собора № 1264. См. Памятники отреченной русской литературы Н. Тихонова. Москва, Т. II, статьи: Хожденіе апостола Павла по мукамъ.



129. 1674, März 31. Brief des Kaufmanns Iwan Anikijew aus Pleskau an seinen guten Freund Michael Paulson jun. in Reval in Grosshandelsangelegenheiten.
130. 1674, April 7 Brief des pleskauschen Kaufmanns Iwan Anikijew an seinen guten Freund Michael Paulson jun. in Reval in Handelsangelegenheiten.
Briefschliessendes rotes Lacksiegel, wie an No. 128.
131. 1685, März 12. Auf beiden Seiten beschriebene Urkunde. Auf einer der Leihbrief des Hamburgers Vinandt Voss, der in Moskau vom Kaufmann Iwan Chudjakow 3368 Reichsthaler geliehen hat. Auf der anderen Seite wird aus der Reichs-Gesandtschafts-Behörde durch den Djak Emiljan Krainzow bestätigt, dass dieser Leihbrief an die Fürstin Fetinja Iwanowna Labanow Rostowsky übergegangen ist.
132. 1689, Juli 20. Segensspruch des Patriarchen Joakim über den Stolnik Stepan Kirejew, welcher zwei Kirchen aus Holz im Kreise Arsamas auführte.
Ueberreste eines roten Lacksiegels.
133. Rede über die Vision des heil. Apostels Paulus*).
134. Gebete.
135. Ein Gebet.
136. Seelmessenregister.
137. Zwei Rezepte zur Bereitung von Tinte.
138. Abergläubische Merkmale für einen Kranken.

*) Variant der Handschrift der Nowgorodschen Sophien-Kathedrale des XV Jahrhunderts, No. 1264.

